Offizielle Untersuchungsberichte der Russen und der Amerikaner über unidentifizierbare Himmelserscheinungen

US Air Force - Blue Book Datenmaterial, Berichtsmanuskripte aus der UdSSR und polizeiliche UFO-Ermittlungen in Bayern

Herausgegeben von I. Brand

MUFON-CES-Bericht Nr. 8

1981

OFFIZIELLE UNTERSUCHUNGSBERICHTE DER RUSSEN UND DER AMERIKANER ÜBER UNIDENTIFIZIERBARE HIMMELSERSCHEINUNGEN

US Air Force - Blue Book Datenmaterial, Berichtsmanuskripte aus der UdSSR und polizeiliche UFO-Ermittlungen in Bayern

Herausgegeben von Dipl.-Phys. I. Brand

MUFON-CES-Bericht Nr. 8

1981

MUTUAL UFO NETWORK - CENTRAL EUROPEAN SECTION

IMPRESSUM

Herausgeber

MUTUAL UFO NETWORK - CENTRAL EUROPEAN SECTION (MUFON-CES)
Dipl.-Phys. I. Brand, 8152 Feldkirchen-Westerham, Gerhart-Hauptmann-Str. 5

Verteiler

Dipl.-Ing. A. Schneider, Konrad-Celtis-Straße 38, 8000 München 70

Zeichnungen

I. Brand und H. Beck

Druck

U. Novotny, 8135 Söcking/Starnberg, Uni-Druck, München

© COPYRIGHT by MUFON-CES, 1981

Titelbild: Als leuchtende "Qualle" werden die unidentifizierbaren Objekte häufig beschrieben (siehe "UFOs über der UdSSR" in diesem Buch).
Das Titelbild stammt aus "Lumiere dans la Nuit", August 1972, 119, 15. Jgg.

Das Foto - hier eine Ausschnitt-Vergrößerung - wurde Ende August 1969 gegen 21 Uhr bei Montferrat von einer Madame Bernard vom Fenster aus fotografiert. Die Erscheinung soll rd. 20 m im Durchmesser groß und nur wenige Sekunden sichtbar gewesen sein.
Das Foto wurde von Experten untersucht und für echt erklärt.

OFFIZIELLE UNTERSUCHUNGSBERICHTE DER RUSSEN UND AMERIKANER

ÜBER UNIDENTIFIZIERBARE HIMMELSERSCHEINUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers

Die folgenden Beiträge sind ausgearbeitete Vorträge, die auf den nicht öffentlichen Tagungen der MUFON-CES (Mutual UFO Network - Central European Section) vom 5.-7. Oktober 1979 in Bad Schlangenbad, vom 10.-12. Oktober 1980 in Stuttgart und Ende Januar 1981 ebenfalls in Stuttgart gehalten wurden.

Der vorliegende Band enthält diesmal - bis auf die Ausführungen von Prof. Beck - keine theoretischen Erörterungen.

Wir stellen i.w. Berichte über Beobachtungen unidentifizierbarer Objekte vor. Wir gehen kritisch auf die Analysen der US-Air Force ein, die uns rd. 140 000 Seiten Aktenmaterial überlassen hat.
Nicht so einfach war es, drei Manuskript-Mappen aus der Sowjetunion zu erhalten, die im Untergrund als Samisdat-Manuskripte kursieren. Einige der Fotos sowie die UFO-Fälle nach 1967 werden hier erstmals im westlichen Ausland veröffentlicht.

Unsere begleitenden Untersuchungen zu polizeilichen Ermittlungen in Bayern förderten sensationelle Zwischenfälle zutage. Es ist nicht unsere Absicht, Sensationsmeldungen zu verbreiten, sondern die Öffentlichkeit, vor allem aber unsere Wissenschaftler-Kollegen, von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß die unidentifizierbaren Phänomene mit staatlicher Unterstützung untersucht werden sollten.

Viele Vorträge konnten wegen Arbeitsüberlastung der Vortragenden bisher nicht publiziert werden, so daß an dieser Stelle wenigstens kurz auf diese Themen hingewiesen werden soll:

Ein theoretischer Physiker untersuchte auf der Tagung 1979 die Möglichkeiten, welche neuere Entwicklungen in der Kosmologie (Schwarze Löcher, Kruskal-Kerr-Metrik) zeigen, theoretisch in die Vergangenheit zu gelangen. Diese Zeitreisen sind in verschiedenen kosmologischen Modellen gegeben und stellen ein Beispiel dafür dar, daß das im wesentlichen von Einstein begründete Bild vom Universum keineswegs so abgeschlossen ist, wie dies "Fernsehprofessoren" meist darstellen.

I. Brand untersuchte, wie Grenzgebiete der Wissenschaft von Wissenschafts-Journalisten und "Zetetikern" interpretiert werden. Zetetiker nennen sich die Mitglieder einer militanten Gruppe von Wissenschafts-Journalisten, Verhaltenspsychologen, Philosophen und Zauberkünstlern, die ein ziemlich beschränktes mechanistisches Weltbild "mit allen Mitteln" gegen den "modernen Aberglauben, wie Parapsychologie, Astrologie und UFOlogie, zu verteidigen" suchen. Die Aufgeschlossenheit eines Wissenschaftlers ist diesen "Zweiflern" (Zetetikern) fremd;deren Ansichten über anomale oder kurzfristig auftretende Phänomene, die nicht sofort erklärbar sind, werden abgestritten.

Ein Chemie-Professor, der sich mit Mustererkennung beschäftigt, untersuchte Möglichkeiten, wie die Glaubwürdigkeit der Zeugenaussagen festgestellt werden könnte, in Abhängigkeit von der Seltsamkeit der Phänomene, der Anzahl der Zeugen sowie der sozialen Stellung und Eigenschaften der Zeugen.

Eine Theorie der UFO-Erscheinungen war bereits 1978 in Tübingen vorgestellt worden (MUFON-CES-Bericht Nr. 6). Ausgangspunkt für die "Projektortheorie" war die Einheitliche geometrische Quantenfeldtheorie von Burkhard Heim gewesen. Wenn die in dieser Theorie geforderten nicht-physikalischen Informationsmuster, die aus höher-dimensionalen Räumen in unsere Raumzeit projizieren können, existieren, dann sollte sich eine solche Wirkung auch mit anderen mathematischen Methoden bestätigen lassen.
Das wurde in einem Kurzreferat eines Professors für Informatik versucht. Zunächst wurden neuere Ergebnisse aus den Bereichen Allgemeine Systemtheorie, Graphgrammatiken und abstrakte Datentypen zusammengefaßt. Es wurde darauf hingewiesen, daß diese Spezialgebiete auch zur Begründung eines physikalischen Raumbegriffs dienen können, welcher konsequent auf dem Prinzip der endlichen Geometrie aufbaut und darüberhinaus für eine einheitliche Beschreibung physikalischer und informationeller Strukturen offen ist. In diesem Zusammenhang wurden besonders Beispiele aus den Werken von Konrad Zuse (u.a. 'Rechnender Raum', Braunschweig 1969) herangezogen, auf die wir schon früher aufmerksam gemacht haben (MUFON-CES-Bericht Nr. 6).

Anläßlich der Jahrestagung 1980 untersuchte ein Mitarbeiter der Arbeitsgruppe der Einheitlichen Feldtheoretiker an der Uni Tübingen, welche Aussichten die neuen Eichtheorien und supersymmetrischen Feldtheorien in der Elementarteilchenphysik eröffnen könnten, durch Umwandlung anderer Kraftfelder Gravitationsfelder bzw. Beschleunigungen zu erzeugen, und bei welchen Energien die neuen Theorien solche Umwandlungen erwarten.

Diese Untersuchung wird im MUFON-CES-Bericht Nr. 9 publiziert werden, gemeinsam mit einer Übersichtsarbeit über Elementarteilchen der Physikerin und Raumfahrt-Forscherin Frau Dr. Irene Sänger-Bredt.
Eine Untersuchung über UFO-Beobachtungen durch professionelle Astronomen und deren Ansichten über die Forderungen nach einer wissenschaftlichen Untersuchung dieser Phänomene, wie sie aus einer repräsentativen Umfrage unter Mitgliedern der Internationalen Astronomischen Union hervorgehen, wird ebenfalls in unserem nächsten Band veröffentlicht, der auch eine Sammlung von Berichten europäischer Piloten über Beobachtungen von Satelliten-Re-Entries, hellen Feuerbällen und anderen atmosphärischen Phänomenen enthalten wird.

Mitglieder von MUFON-CES auf UFO-Jagd

Von verschiedener Seite wurde uns vorgeworfen, daß wir als MUFON-CES nur Berichte über unidentifizierbare Phänomene unterbreiten, jedoch kaum auf erklärbare Erscheinungen eingehen würden. Der Grund für unser Vorgehen liegt in der Beschränkung auf einen vertretbaren Arbeitsaufwand.

Natürlich erhalten wir auch Mitteilungen und Fotos über seltsame Himmelserscheinungen, die sich bei näherer Untersuchung jedoch bald als natürliche Erscheinungen oder als Fehlinterpretationen bekannter Phänomene erweisen.
Wir ersparen es uns, auf solche Sichtungen einzugehen, weil sie nichts zur Klärung des eigentlichen Phänomens beitragen und nur zur "Informations-Pollution" auf diesem Gebiet führen.

Den folgenden Fall wollen wir aber berichten, weil einige interessante Aspekte auch für andere Felduntersucher von Bedeutung sein können.

Die folgenden Beobachtungen wurden nordöstlich von Nürnberg von einer Anhöhe (480 m) bei dem Ort Kleingeschaidt aus gemacht. Hauptzeuge war Herr A. (23 Jahre), der bereits zuvor UFOs gesehen hatte und nun während seines Urlaubs von dieser Anhöhe aus ein weites Tal zwischen NW - N- SO überblicken konnte in der Hoffnung, nochmals UFOs zu entdecken.

20.5.1980:

An diesem Tag konnte A. von dort aus tatsächlich in östlicher Richtung etwa 2° über dem Horizont einen rot-orange leuchtenden 'Stern' beobachten, der wie aus dem Nichts aufgetaucht war und einige Minuten lang sichtbar blieb. Zehn Minuten später bildete sich rechts neben diesem 'Stern' ein zweiter, und etwa später ein dritter. Danach verschwanden die Lichter und erschienen ca. 5 Minuten später erneut. Plötzlich leuchteten 7 Objekte gleichzeitig auf (23.05 Uhr):

23h05 23h15

A.: "Ich hatte da wirklich einen Schock; aber ich nahm mich zusammen und fuhr schnell nach Eschenau (1,5 km entfernt), um die Mutter meiner Verlobten als Zeugin zu holen."

Als ihm jedoch niemand öffnete, fuhr Herr A. wieder zurück. Auf der Anhöhe in Kleingeschaidt angelangt, beobachtete er nun 5 Lichter am Horizont (23.30 Uhr):

23h30

Es gelang Herrn A., einen Wagen anzuhalten und den Fahrer auf die Lichter aufmerksam zu machen: "Schnell, schnell, eine Gruppe von UFOs ist da unten!" Mit diesen Worten kam er ausgerechnet einem Mitarbeiter von der Nürnberger Sternwarte! Dieser Herr, der seinen Namen verständlicherweise nicht preisgeben wollte, konnte noch drei der Lichter sehen, die plötzlich erloschen. Nach einigen Minuten tauchten sie wieder auf. Diesmal waren es zwei, die für ca. 10 Sekunden sichtbar blieben. Immer neu wiederholte sich das Schauspiel: Lichter bildeten sich, blieben teils minuten-, teils sekundenlang stationär und verschwanden.
Der Nürnberger Zeuge fuhr bald wieder fort, war jedoch sichtlich verblüfft. Herr A. hielt noch durch bis 1 Uhr, ehe auch er nach Hause fuhr.

<u>22./23. Mai 1980:</u>

Herr A., dessen Verlobte und sein Bruder mit Frau fanden sich am folgenden Abend gegen 22.40 Uhr wieder auf der Anhöhe bei Kleingeschaidt ein und konnten bald darauf in östlicher Richtung die rotorangenen Lichter aufblitzen sehen. Diesmal beobachteten die Zeugen durch ein Fernglas.

Gelegentlich tauchten bis zu 7 "Sterne" gleichzeitig auf. Dazwischen beobachtete man kleinere weißliche Lichter.

Die Beobachter versuchten, sich den Objekten zu nähern; sie fuhren deshalb nach Bullach (6 km weiter östlich gelegen). Von dort aus sah man die Lichter wesentlich intensiver aber auch seltener.
Gegen 1.30 Uhr fuhr A's Bruder mit seiner Frau heim. A. brachte seine Verlobte um 2.10 Uhr nach Hause.
Da er noch ganz aufgeregt war, fuhr er zur Polizeiinspektion Nürnberg-Erlenstegen und meldete dort seine Beobachtung.
Die Polizei rief sofort A's Verlobte an. Dann teilten sie A. mit, sie seien dafür nicht zuständig, sie wollten jedoch die Polizeiinspektion Lauf verständigen.

Herr A. fuhr nun nochmals zur Anhöhe und beobachtete die Erscheinungen noch bis gegen 4 Uhr früh.
Er schrieb mir:
"Es wurden mehrmals linsenförmige Objekte ausgemacht, die zwei große Suchscheinwerfer vorne hatten und auf den Wald nach unten gerichtet waren", und dazu zeichnete er das folgende Bild:

Blick durch Fernglas
8x30

A.s Verlobte bestätigte später uns gegenüber, dieses Objekt durchs Fernglas ebenfalls gesehen zu haben.
Der obere Teil sei dunkler, der untere gelblich-weiß gewesen. A.s Bruder hatte das Objekt auch beobachtet, war sich aber über dessen Gestalt nicht so sicher wie sein Bruder.

Dicht hinter dem Wald am Horizont befand sich noch ein weiß-grünliches Licht. Die orangefarbenen Lichter bildeten sich scheinbar aus einer silbrigen Wolke.

- Nachdem mir Herr A. dies alles teils schriftlich, teils telefonisch mitgeteilt hatte, versprach ich ihm, zu kommen, "um den Vogel zu fangen", sofern die Lichter auch während der kommenden Nacht zu sehen sein würden.

Am 23.5. rief mich Herr A. früh an, um mir mitzuteilen, daß "sie" immer noch da wären. Er hatte die Lichter gemeinsam mit sieben Zeugen beobachtet.

<u>"UFO-Expedition":</u>

Nun bot sich für uns die einmalige Gelegenheit, entweder die UFOs oder die UFO-Sichtenden auf frischer Tat zu ertappen.
Um 21 Uhr trafen wir - I. Brand und Frau, Dr. Miller und A. Schneider, aus München kommend in Nürnberg bei A. ein, um die Zeugen zu befragen.
Gegen 22.50 Uhr am 23.5. läutete dort das Telefon und von A.s Bekannten wurde mitgeteilt, daß die Lichter wieder zu sehen wären. Also fuhren wir los und trafen um 23.10 Uhr auf der Anhöhe bei Kleingeschaidt ein, wo schon rd. 20 junge Leute, alles Freunde und Bekannte von A., standen.

Und dann sahen wir sie selbst:
Im Osten erschienen über dem bewaldeten Horizont in etwa 2° Höhe schwache und kräftigere weiße Lichter, wie Sterne. Ein weißes Licht blieb rd. 7 Minuten an derselben Stelle, ohne zu verlöschen. Neben ihm tauchten andere auf, die so schwach waren, daß man sie nur durch das Fernglas erkennen konnte. Diese weißen Lichter vergingen nach wenigen Sekunden. Einige von ihnen bewegten sich von links nach rechts in 3-4 Sekunden um 0,5 bis 1° horizontal und verlöschten dann.

Um 23.20 Uhr sahen wir erstmals auch die orangeroten, viel helleren Lichter plötzlich in der gleichen Höhe über dem Horizont. Das erste Licht blieb ca. 15 Sekunden stationär und verschwand dann. Minuten später erschien erneut ein

Bild 1

Blick von der Anhöhe bei Kleingeschaidt nach Osten.

Bild 2 und Bild 3:

links Straßenlaternen, rechts mehrere Lichter über dem Horizont

orangenes Licht. Das nächste verharrte 70 Sekunden, wie wir abzählen konnten.

Normale Signalraketen konnten es nicht sein, weil die Leuchtdauer zu lang war. Auch sah man keine ballistischen oder Sink-Flugbahnen. Die uns bekannte Leuchtmunition leuchtet höchstens 30 Sekunden lang und kommt rd. 100 m hoch. Diese Objekte aber mußten entsprechend ihrer Entfernung mehrere hundert Meter hoch sein.

Inzwischen war es empfindlich kalt geworden (3 Grad C). Wir machten fotografische Aufnahmen; ich verwendete einen 19/10 DIN Kodakchrome-Film.
Die weißen Lichter konnten wir auch bei sechsminütiger Belichtungsdauer nicht registrieren. Die Lichter waren zwischen 70° und 80° azimutaler Richtung zu sehen.

<u>24.5.1980:</u>

Um 0.10 Uhr fuhren wir in vier Autos nach Bullach, wodurch wir 6 km näher an die Objekte herankamen. Die Lichter waren zwar etwas heller, aber noch viel zu weit entfernt. Also fuhren wir wieder los und kamen auf den Segelflugplatz Lillinghof (Höhe 547 m), der auf einem hohen Berg liegt. Von hier aus erschienen die Lichter in 69° Azimut. Gegen 1 Uhr fuhren wir wieder ab, Richtung Osten.

Leider erwies sich nun, daß niemand unserer Begleiter die Gegend so gut kannte, daß er uns einen möglichst hohen Berg nennen könnte, von dem aus man eine ungestörte Sicht nach Osten haben würde. Anhand der Karten konnte zwar die Höhe festgestellt werden; wir waren aber nie sicher, ob uns nicht von den betreffenden Erhöhungen aus die Sicht nach Osten versperrt blieb. Immerhin waren die Objekte nur dicht über dem Horizont zu sehen gewesen. Wir versuchten auf einen Burgberg zu kommen, aber bald waren wir in der Nähe des Funkturms bei Spieß, bald im Märchenwald, dann wieder östlich der Autobahn. Es war unmöglich, im Dunkeln bei waldigem Gebiet einen geeigneten Ausblick nach Osten planmäßig anzufahren.
Daher fuhren wir wieder zurück zum Segelflugplatz Lillinghof, wo wir gegen 2.30 Uhr eintrafen.

Inzwischen war ein sehr kalter Wind aufgekommen. Die Lichter zeigten sich lange Zeit nicht. Erst um 2.50 Uhr sahen wir wieder ein orangefarbenes Licht über dem mehrere Kilometer entfernten bewaldeten Berg stehen. Diesmal konnten wir feststellen, daß die Lichter langsam in einem Winkel von 35° gegen die Vertikale nach rechts unten absanken, etwa 1° in 40 Sekunden durchfliegend.
Auf den Fotos sind jeweils die roten Lichter des Funkturms Riegelstein bei Spieß links von den Objekten zu erkennen.

Alle Wahrnehmungen und die Belichtungsdauern wurden auf Band gesprochen. Diese Methode hat sich bewährt.

Nochmals ermittelten wir den mittleren Schnittpunkt für die Sichtlinien von unseren drei eingenommenen Standorten aus auf der Karte. Und dann wurde uns klar, daß wir die Lichter identifizieren konnten!

Diese Fotos beweisen: Die Lichter fallen zu Boden. Es müssen Leuchtraketen sein, die rd. 30 km entfernt abgeschossen werden.

Wir stellten fest, daß die Zeugen zwar richtig beobachten, jedoch voreilige Schlüsse ziehen und die Größen der Objekte sowie deren Gestalt bedeutend "vergrößern" in ihren Schilderungen. Bei einer geeigneten Fragestellung kann man das individuelle "Vergrößerungsmaß" allerdings feststellen: Wir verwenden dazu eine Tabelle, in der über einem künstlichen Horizont eine Reihe runder Scheiben - von mm-Durchmesser bis zu 3 cm Durchmesser - aufgereiht sind. Wir bitten die Zeugen zunächst, "ihren persönlichen Monddurchmesser" herauszusuchen und tun so, als wäre die scheinbare Größe des Vollmondes in 57 cm Abstand vom Auge gemessen nicht objektiv 0,5° bzw. 0,5 cm, sondern für jeden Beobachter etwas Subjektives. Dann fürchten die Zeugen nicht, sich zu blamieren, wenn sie anstelle von 0,5 cm auf den Kreis mit 2 cm beispielsweise zeigen. Verglichen mit diesem "Subjektiv-Mond" wird nun die geschilderte Objektgröße.

Wer will schon gerne zugeben, daß das außergewöhnliche Objekt nicht größer als ein Stern gewesen ist? Herr A. malte anstelle von Punkten für die Lichter Scheiben mit einem Durchmesser von 6 mm!

Am Pfingstsamstag, den 24.5., waren wir übrigens nach unserer "UFO-Expedition" erst um 8 Uhr früh wieder in München. -
Am Abend des 24.5. war Herr A. wieder auf der bewußten Anhöhe und sah die Lichter erneut.
Am Pfingstmontag sah er 4 Lichter in einer Reihe in nordwestlicher Richtung. Unter einem im Osten stehenden Licht konnte er das Abbrennen von roten, grünen und gelben Leuchtraketen verfolgen, was ganz anders aussah als das orangefarbene Licht.

Unserer Meinung nach handelte es sich bei den Lichtern um neuartige Leuchtmunition, die besonders hoch geschossen wird und an Fallschirmen zu Boden gleitet, denn die Sichtlinien trafen sich im südwestlichen Teil des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr!

Am <u>28.5.</u> wollte man nur wieder das Auftauchen der Lichter abwarten, um in das Gebiet des Truppenübungsplatzes zu fahren, da tauchten die orangefarbenen Lichter in Richtung Forchheim (NW) auf. Man beobachtete bis zu 5 Lichter gleichzeitig. Dabei soll erst ein Licht gekommen sein und dann hätten sich - wie auf einer Perlschnur aufgereiht - weitere Lichter eingeschaltet, eins nach dem anderen. In östlicher Richtung waren nur noch hin und wieder weißliche Lichter zu sehen in der Art wie oben geschildert.
Eine Annäherung an den Truppenübungsplatz Grafenwöhr unterblieb dann allerdings.

IDENTIFIZIERUNG:

Erst am 7.6.1980 fuhren I. Brand mit Frau und V. Thomas wieder in die Fränkische Schweiz, um die Lichter aus nächster Nähe zu fotografieren. Es handelte sich um Leuchtraketen, die vom größten und am besten ausgerüsteten Truppenübungsplatz der US-Streitkräfte und der NATO in Europa, Grafenwöhr, abgeschossen wurden.

Der amerikanische Übungsplatz-Kommandant ließ uns mitteilen, daß vom 20. bis 26.5.1980 jede Nacht Leuchtmunition, die an Fallschirmen zu Boden segelte, abgeschossen wurde. Sie wird in einigen hundert Metern Höhe gezündet und die Farben wären Weiß, Gelb und Orange.

Immer wieder weigerten sich die Zeugen, die Erklärung der Lichter durch Leuchtmunition zu akzeptieren, mit der Begründung, daß niemand so viel und so lange Leuchtmunition verschießen könne. Das ist ein Irrtum!
In Grafenwöhr wird nämlich an 350 Tagen im Jahr geschossen. Monatlich "schluckt" das Herzstück des 25 mal 13 Kilometer großen Truppenübungsplatzes Tausende Tonnen von Munition jeden Kalibers. In diesem "Seventh Army Training Center", in dem die Bundeswehr nur zu Gast ist, können Luftangriffe und Scharfschießen aller Waffensysteme, einschließlich Raketen, vorgenommen werden. ("Mangfallbote", 27.6.1980)

Das Abschießen der Munition war aus 40 km Entfernung zu sehen gewesen. Aus dieser Entfernung war das Niedersinken am Fallschirm, das in der Regel zwei Minuten dauert, während die ausgebrannte Munition noch in einer Höhe von über hundert Metern am Fallschirm hängen bleibt, nicht mehr zu erkennen. Es wirkte aus dieser Entfernung so, als tauchten in unregelmäßigen Abständen Lichter an verschiedenen Stellen am Himmel auf, die an der gleichen Stelle auch wieder verlöschten.

Die berichteten weißen Objekte mit Scheinwerfern dagegen waren Autos gewesen, die auf der Straße eines weit entfernten Berges fuhren. Jedesmal, wenn die Scheinwerfer aus etwa 10 km Entfernung gegen die Beobachter gerichtet waren, waren diese Lichter zu sehen. Die Konturen des Berges selbst waren in der Dämmerung nicht sichtbar. Daher hatten die Zeugen den Eindruck, als flögen Lichter am Himmel dicht über dem Horizont und immer von rechts nach links, denn die Rücklichter der von rechts nach links fahrenden Autos waren auf diese Entfernung hin natürlich nicht auszumachen.

Der Truppenübungsplatz Grafenwöhr ist noch 5 km entfernt. - Man erkennt das Absprengen der Zünder der Leuchtmunition. - Die ausgebrannten Raketen glühen, am Fallschirm hängend, noch minutenlang.

Man kann aus dieser Untersuchung folgendes lernen:

1. Die Zeugen berichten das, was sie sehen.
   Die Erscheinungen werden i.a. etwas größer geschildert, als sie in Wirklichkeit waren.

2. Wenn unbekannte stationäre Lichter beobachtet werden, so muß man stets in der betreffenden Richtung einen Schießübungsplatz vermuten.
   Dasselbe gilt für wiederholte Beobachtungen solcher Lichter an mehreren Tagen.

Begleitende Untersuchungen zu polizeilichen Ermittlungen über unidentifizierbare Lichterscheinungen in Bayern

I. Brand
K. Brauser
K. Henkes
A. Miller
M. Örguer
A. Schneider

Mit Erlaubnis des Bayerischen Innenministeriums und der Bayerischen Polizeipräsidien Oberbayern und Mittelfranken untersuchte MUFON-CES die Beobachtungen unidentifizierbarer Lichterscheinungen von Polizeibeamten im Raum Nürnberg - Ingolstadt - Eichstätt im September 1979 und im Raum Füssen im März 1980.

Besondere Unterstützung wurde uns dabei zuteil von den betreffenden Polizeiinspektionen, der Zentrale der Bundesanstalt für Flugsicherung, Frankfurt, der BFS München-Riem, den Bundeswehrdienststellen Hohenfels, Ingolstadt und Neuburg, der US-Army-Dienststelle Grafenwöhr sowie von den Radarbild-Auswertern der Firma Messerschmitt-Bölkow-Blohm.

Am Dienstag, dem 18. September 1979, wurde von den Nachrichtenagenturen DPA und AP folgende Meldung verbreitet:

WZ Donnerstag, 20. September 1979

UFOs über Bayern von Polizei gejagt

Drei Flugobjekte gesichtet

Ingolstadt (AP). Die bayerische Landespolizei hat im Gebiet zwischen Ingolstadt, Eichstätt und Weissenburg Jagd auf „UFOs" gemacht, die von zahlreichen Personen gesichtet wurden. Wie ein Sprecher der Polizei in Ingolstadt mitteilte, haben – unabhängig voneinander – mindestens zehn Polizisten die Flugobjekte gesehen und in Berichten klar beschrieben.

„Sie waren sehr groß und hell-leuchtend. Sie flogen sehr schnell ohne Motorengeräusch, dabei blinkten sie gelb und rot", lauteten die Angaben. Die unbekannten Flugobjekte waren fünfeckig und wurden zuerst in Dreier-Formation über dem Werksgelände von Audi/NSU bei Ingolstadt gesichtet. Ein Gastarbeiter alarmierte von dort die Polizei. Die drei UFOs tauchten einige Zeit später über Eichstätt auf. Von dort flogen zwei Objekte nach Weissenburg-Pleinfeld weiter, wo sie von Beamten einer Funkstreife gesehen wurden. Ein Objekt dagegen flog nach Ingolstadt zurück. Von dort kam die letzte Sichtmeldung. Die UFO-Aktivitäten dauerten etwa eineinhalb Stunden.

Die Luftwaffe der Bundeswehr und die Flugsicherungsbehörden in Bayern haben keine Erklärung für die mysteriösen Vorgänge. Die Polizei hatte sofort den NATO-Flugplatz Zell bei Neuburg/Donau und die Flugsicherung verständigt. Wie ein Polizeisprecher sagte, hat sich auf den Radarschirmen kein Objekt gezeigt. Die UFOs seien offenbar durch Radar nicht erfaßbar gewesen.

Ein UFO, so berichteten die beobachtenden Polizeibeamten, sei in einer Höhe von etwa 500 Meter einmal stehengeblieben. Es habe Blinksignale gegeben und sich dann mit großer Geschwindigkeit entfernt. „An den Beobachtungen unserer Beamten ist nicht zu zweifeln", sagte der Polizeisprecher in Ingolstadt.

Waren es UFOs oder Lichtreflexe?

Ingolstadt (dpa). Waren es UFOs (unbekannte Flugobjekte) oder spiegelte sich das leuchtende neue Firmenschild von Audi-NSU in Ingolstadt am Himmel? Dieses Rätsel beschäftigt die Bevölkerung im bayerischen Raum. Ein 21jähriger Türke hatte drei fünfeckige UFOs als erster über dem Werksgelände von Audi-NSU ausgemacht. Sie leuchteten hell am nächtlichen Himmel. In regelmäßigen Abständen blitzten rote und gelbe Positionslichter auf. Dieselben Beobachtungen machten wenige Minuten später Polizisten in der Bischofsstadt Eichstätt und kurz darauf eine Streifenwagenbesatzung bei Weissenburg in Mittelfranken. Das neue Firmenschild von Audi-NSU strahlt, um von Flugzeugen gesehen zu werden, auch nach oben Licht ab.

Zwei Tage später spitzte sich die Situation sogar noch weiter zu. Die Lichterscheinungen wurden abermals beobachtet. Das Bayerische Innenministerium wurde verständigt.
Schließlich fand man die "Erklärung" für das Phänomen. Die Zeitungen vom 20. September berichteten wie z.B. die "Münchner Abendpost" unter dem Titel "Wenn die Flak schießt, kommen die silbernen 'UFOs'":

Fata Morgana durch warme Luftschicht

Von Günter Chall

München — Die Ingolstädter Polizisten fühlten sich in der Nacht zum Mittwoch auf den Arm genommen: Wie zwei Nächte zuvor geisterten mehrere silberne UFOs mit gelben und roten Blinksignalen, über den Nachthimmel der oberbayerischen Stadt. Diesmal gab es aber keine Jagd mit Funk und Streifenwagen: Das bayerische Innenministerium und dessen Chef Gerold Tandler wurden informiert. Der Minister schickte kurz vor 23 Uhr einen Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes in die Luft.

Doch der Pilot — so das Ministerium — „stieß buchstäblich ins Leere": Wo von der Erde aus unheimliche Himmelskörper strahlten, war vom Hubschrauber aus überhaupt nichts zu erkennen: Die UFOs waren eine Fata Morgana, eine Luftspiegelung!

Sofortige Nachforschungen des bayerischen Innenministeriums ergaben folgende Lösung des Rätsels:

Piloten der Lufthansa und der Bundeswehr hatten über Ingolstadt in der letzten Zeit wiederholt Luftspiegelungen beobachtet. Sie treten nur bei bestimmten, extremen Luftschichtungen auf. Und die geheimnisvoll blinkenden Fünfecke, die von zehn Polizisten in und bei Ingolstadt gesichtet worden waren, waren vermutlich die Spiegelung von Flakabschüssen am rund 120 Kilometer entfernten Bundeswehr-Schießplatz Hohenfels.

Der Münchner Diplom-Meteorologe Ernst Ittner (42): „Solche extremen Luftschichtungen ergeben sich im Ingolstädter Raum alle zwei bis drei Jahre. Am Boden herrschen sechs Grad, in zwei Metern Höhe bereits zehn Grad, und das kann in 200 Metern bis auf 18 Grad ansteigen. Kalte Luft ist dichter als warme. An der Berührungsfront bricht sich das Licht, der Strahl wird gebogen."

Offiziell war mit dieser "Erklärung" des Phänomens die Angelegenheit abgeschlossen, obwohl bei Naturwissenschaftlern, die sich mit Luftspiegelungsphänomenen auskannten, Zweifel blieben. So, wie sie die Zeitungen brachten, war die Erklärung völlig widersprüchlich (Lichtspiegelungen an Inversionsschichten sind nur dann zu sehen, wenn der Beobachter in einem beliebigen Deklinationswinkel in Richtung der Lichtquelle blickt, was die Zeugen in Ingolstadt nicht taten, usw.).
Trotzdem wurde die oben zitierte Interpretation allgemein als Erklärung akzeptiert, weil man sich nicht vorstellen konnte, was das Phänomen sonst hätte sein sollen.

Tatsächlich jedoch hatte sich, wie unsere Recherchen ergaben, in der Nacht vom 19. zum 20. September 1979 im Raum Ingolstadt ein dramatischer Luft-Zwischenfall ereignet, der keinen Zweifel daran aufkommen läßt, daß die "Lichter" etwas weitaus Ernstzunehmenderes als Luftspiegelungen gewesen sein mußten.
Die Öffentlichkeit hat davon bis heute nichts erfahren, und wir geben die Ereignisse hier erstmals wieder. Am Schluß dieses Artikels werden wir versuchen, die Phänomene qualitativ als natürlich verursacht zu deuten, was allerdings nicht bedeutet, daß wir die Phänomene identifizieren konnten. Wir sind ehrlich genug, unsere Unkenntnis angesichts dieser Erscheinungen einzugestehen, und verantwortungsvoll genug, um diese Phänomene nicht mit billigen Ausreden aus der Welt schaffen zu wollen. Niemandem ist damit gedient, wenn man

ihm einredet, daß solche Erscheinungen nicht existieren, - und er dann vielleicht im Flugzeug sitzend bei einer Begegnung mit diesen Phänomenen in Panik gerät.

Genau dies passierte dann acht Wochen nach dem Ingolstadt-Ereignis (am 11.11.1979) tatsächlich, als sich der Pilot einer Passagiermaschine der spanischen Gesellschaft TAE mit 119 Fluggästen an Bord (Ziel: Teneriffa) durch die gleiche Erscheinung in Valencia im Sturzflug zur Zwischenlandung genötigt sah.

Wir sind der Meinung, daß man bei aller Fremdartigkeit der Phänomene eine sachliche Diskussion führen sollte ohne dabei in Verdacht geraten zu müssen, man beschäftige sich mit Geschichten über Landungen außerirdischer Raumschiffe.
Was allein zählt, sind Beobachtungstatsachen und Messungen sowie der Versuch, befriedigende (!) Erklärungen zu finden. Weitergehende Ansichten und Überzeugungen sind jedermanns Privatsache und nicht Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion. (Es ist hierbei ebenso wie beim Betrachten der Sterne: den Wissenschaftler, den Astronomen, interessieren Beobachtungstatsachen. Und man wird ihm, wenn er zum Nachthimmel aufschaut, nicht vorwerfen, daß er dies tut, um Horoskope zu stellen.)

Die fünfeckigen UFOs von Ingolstadt

(16. September 1979, Raum Ingolstadt-Nürnberg)

Mitglieder von MUFON-CES haben etwa 30 Zeugen der Sichtungen, darunter ein Dutzend Polizeibeamte, an Ort und Stelle befragt (am 28. und 29. September 1979, am 13. Oktober 1979 und am 8.2.1980), mit weiteren Zeugen telefoniert, und nach Abschluß der Befragungen versucht, die Vorgänge mit einer umfassenden Übersicht des Datenmaterials chronologisch zusammenzufassen, die Realität der Aussagen zu überprüfen und Modelle für eine Erklärung zu finden.

Die Meldungen kamen im wesentlichen aus dem Raum zwischen Pfaffenhofen im Süden und Nürnberg im Norden, und zwischen Weißenburg im Westen und Regensburg im Osten.

Die von MUFON-CES untersuchten Beobachtungen wurden zwischen dem 16. September und dem 26. September 1979 gemacht. Bemerkenswerterweise kehrten die Objekte an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen in das gleiche Gebiet zurück.

Etwa sieben Wochen zuvor ereignete sich etwas Ähnliches im Raum Hannover. Gegen Ende des Monats Juli 1979 wurden von mehreren unabhängigen Zeugen in dieser Gegend immer wieder riesige leuchtende Kugeln mit einem roten Blinklicht gesehen, die geräuschlos und im Zick-Zack-Kurs flogen, aber auch in der Luft schwebten.

- Anfang Juli 1979 beobachteten der Geologie-Professor Dr. Heinrich Schneekloth und seine Frau in Lohnde abends, wie ein Lichtball aus Richtung Deister heranfliegend in Richtung Langenhagen weiterflog. Während des Fluges blieb die Kugel kurz in der Luft schweben.
- Am 29.7.79 schwebten die"großen leuchtenden Kugeln" im zeitlichen Abstand von ca. 5 Minuten im Zick-Zack-Kurs über die Dächer von Hiddestorf und verschwanden in Richtung Hemmingen.
- In Wettbergen beobachteten zwei Schüler über Devese und Hemmingen am 31.7. eine "riesige leuchtende Kugel" mit rotem Blinklicht, die auf sie zugeflogen kam und seitlich an ihnen vorbeiflog. Kurze Zeit später kam eine zweite Kugel, die "drei- bis viermal größer als ein Flugzeug" war und flog den gleichen Kurs wie die erste. Die Dauer der Beobachtung betrug 10 bis 12 Minuten.
  Aufgrund ihrer Meldung an die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" bestätigten etwa ein Dutzend Anrufer, daß sie die Kugeln ebenfalls beobachtet hätten (HAZ, 3.8.79).
- Einen Tag später (am 1.8.) waren die beiden Kugeln abends wieder über Devese und Hemmingen zu sehen und "nahmen den gleichen Zick-Zack-Kurs wie am Dienstag" (den 31.7.79).
- In Kleefeld und Laatzen sah man ebenfalls einen "kugelförmigen Körper, der gelb und rot glitzerte" und so groß wie der Mond war.

Später blieben die Kugeln über dem Raum Hannover verschwunden.

Durch Zufall erfuhren wir anläßlich eines Vortrags, den eines unserer Mitglieder (K. Henkes) am 18.9.1980 hielt, von der Beobachtung eines unidentifizierbaren Objektes, das sich am 12. August 1979 kurz vor 22 Uhr östlich des Stadtrandes von Büttgen bei Neuß vom Boden erhob und langsam in Richtung Norden und später nach Nordosten fortflog.
Ein Fotograf mit seiner Frau beobachteten diesen Vorfall etwa drei Minuten lang aus etwa 500 m Entfernung, als sie sich mit dem Wagen ihrer Wohnung näherten. Das Objekt war oval und hatte eine feuerähnliche orangerote Farbe, einen unscharfen Rand und einen hellen Halo. Es hatte 6° Bogengröße und müßte etwa 25 m lang gewesen sein. Das Ehepaar fuhr 150 m weiter nach Hause und beobachtete von der Wohnung aus durch ein Fernglas (8 x 30 Zeiss) noch weitere 2 bis 4 Minuten das Objekt, bis dieses außer Sicht kam.- Eigenartigerweise vergaß der Fotograf, seinen Fotoapparat zu benützen, den er im Wagen bei sich hatte.

Eine Anfrage bei der Flugwetterwarte Düsseldorf bzw. dem Deutschen Wetterdienst in Essen ergaben keine Aufklärung. Das Objekt wurde auf den wetterdiensteigenen Radarschirmen nicht bemerkt. (Der Himmel war bedeckt; Sicht 3 km; Wind: Südost 1"; niederschlagsfrei; Temperatur 15°C)

(nach Skizze des Zeugen gezeichnet)

. Zu Beginn des Monats September erschienen die fremdartigen Lichter wieder am Himmel und zwar am 7.9.79 nach dem Ende eines Feuerwerks auf der Dult in Sinzing bei Regensburg nach 23 Uhr. Mehrere Augenzeugen beobachteten einen "strahlend hellen Fleck", der sich am Himmel fortbewegte und "dann im rechten Winkel" abdrehte. ("Mittelbayerische Zeitung", Regensburg, 12.9.1979)

In den folgenden Tagen war das Wetter nicht besonders freundlich. Doch am 15.9. breitete sich ein umfangreiches westeuropäisches Hoch mit Zentrum über Paris auch über Deutschland aus.

. Am Samstag, den 16.9.79 war der Himmel klar. Die Temperaturen stiegen auf 20° C (in München). Erst am 20.9. gelangte Mittelfranken wieder unter Tiefdruckeinfluß.

Im Dorf Landershofen bei Eichstätt spielten am 16.9. abends noch mehrere Kinder im Freien Verstecken. Es war schon ziemlich dunkel (SU 18.20 Uhr), als gegen 19.25 Uhr die elfjährige Michaela W. ihre acht Spielkameraden rief, um diese auf ein seltsames Objekt am Himmel aufmerksam zu machen. In etwa 11° Höhe über dem Horizont stand ein rundlicher Gegenstand mit zwei "Riesenlichtern", von denen das linke weißgelb und das rechte rot strahlte, "wie die aufgeblendeten Scheinwerfer eines Autos".

Zunächst hielten die Kinder das Objekt für ein Flugzeug, das aus Richtung Neuburg herangeflogen kam. Es hatte eine scheinbare Größe von 4 Monddurchmessern. Als das Flugzeug aber in der Luft verharrte und sich nach mehreren Sekunden noch immer nicht bewegte, wußten die Kinder, daß dies kein Flugzeug sein konnte.
Alle acht Kinder (Michaela W., Monika Sch., Peter Sch., Thomas, Hans, Sylvia, Barbara, Irmgard und Martin, im Alter zwischen 8 uns 13 Jahren) waren mit allen möglichen Flugzeugtypen vertraut, denn Eichstätt liegt im Einflugbereich des NATO-Flugplatzes Neuburg-Zell, der Bundeswehr-Flugerprobungsstelle Manching, dem US-Flugplatz Ramstein und dem Flugplatz Roth, wo eine Hubschrauberstaffel stationiert ist.

Nach etwa 10 Sekunden erloschen die "Scheinwerfer", um gleich darauf wieder anzugehen. Doch diesmal waren das linke Licht gelb-weiß und das rechte Licht rot! Ohne zu beschleunigen, flog das Objekt in NNW-Richtung, etwa mit der Geschwindigkeit einer Sportmaschine, jedoch völlig geräuschlos. Der Gegenstand verschwand nicht hinter dem Horizont oder hinter Sichthindernissen, sondern sei plötzlich weggewesen.
Sofort liefen alle Kinder nach Hause, um ihren Eltern davon zu erzählen. Keiner von diesen nahm sie richtig ernst. Mutter Sch. meinte, als Michaela ihr atemlos von einem "UFO" erzählen wollte: "Ihr spinnt wohl'n bißchen."
So ähnlich dachte auch der Vater von Peter und Monika Sch. Er ist Polizeioberkommissar (POK) in Eichstätt, und er sah gerade die Sportschau im Fernsehen an, als Peter damals ganz aufgeregt die Treppe hochgerannt kam. Das hatte ihn veranlaßt, anderentags die Flugüberwachungsstelle Zell anzurufen und sich danach zu erkundigen, ob man dort ein unidentifizierbares Objekt zur betreffenden Zeit registriert hätte, was verneint wurde. Auch seinen Kollegen in der Polizeiinspektion Eichstätt erzählte er von der Beobachtung seiner Kinder.

POK Sch. war der einzige Erwachsene, der es MUFON-CES später gestattete, seine beiden Kinder zu befragen. Die Eltern der anderen Kinder wurden durch die spöttischen Darstellungen in der Presse über die Sichtung in Ingolstadt, die zwei Stunden später als diejenige der Kinder in Eichstätt erfolgte, derart verschreckt, daß sie ihren Kindern ähnliche Blamagen und Unannehmlichkeiten ersparen wollten.
Völlig unabhängig voneinander haben die Kinder Michaela W. (11 J.), Peter Sch. (8 J.) und Monika Sch. (13 J.) uns später aufgezeichnet, was sie gesehen hatten:

Peter Sch. Monika Sch. Michaela W.

Es war dunkel gewesen; die Sterne waren bereits zu sehen. Das Objekt muß daher die Gestalt einer dunklen Scheibe gehabt haben, deren Rand von den beiden Scheinwerfern erleuchtet wurde, was die eigenartige Struktur der Zeichnungen der Kinder, sowie das plötzliche Verschwinden am dunklen Himmel beim Erlöschen der Lichter erklären kann.

In INGOLSTADT kam gegen 21.30 Uhr des gleichen Abends (am 16. September 1979) der damals 21jährige Fernsehtechniker Fatih Yücetürk in seine Wohnung zurück, die sich in einem Hochhaus am nördlichen Stadtrand (in der Waldeysenstraße) - unweit der Autofirma AUDI-NSU - befindet.
Vor dem Haus machte ihn ein etwa 17jähriger Mitbewohner (dessen Name uns nicht bekannt ist) auf drei seltsame Lichter im Südosten über der Stadt aufmerksam. Sie befanden sich in etwa 25° Höhe und bei einem Azimut von rd. 135°. Die Lichter schienen herabzukommen. Bei einem Blickwinkel von 105° Azimut und 15° Höhe, in der Richtung eines hohen Fabrikschornsteines, verharrten die Lichter. Die Objekte wirkten rund und hatten einen gegenseitigen Abstand von etwa 1°,5 Bogenlänge. Sie hatten eine Größe von ca. 1° (also doppelten Monddurchmesser) und bildeten ein Dreieck-Muster:

Im Eigenlicht der Objekte wirkte deren Oberfläche metallisch "wie Silberpapier". Das helle Licht, das die Objekte umgab, war nicht so hell, daß die Umgebung von ihm erleuchtet wurde. Die Farben waren weiß bis grünlich-gelblich mit dunkleren Farbtönen. Die Farben wechselten bzw. "gingen ineinander über".

Kurz nach dem ersten Stop flog das vordere Objekt in Richtung AUDI-Werke weiter und kam dabei näher heran. Nach einer Flugzeit von 40-50 Sekunden stand es direkt über der neuen Werbeanlage von AUDI-NSU, einem 20t schweren Würfel von einer

Seitenlänge von rd. 6 m und einer Höhe von 5 m, der über dem Verwaltungsgebäude an der Ettingerstraße steht. Bei Dämmerungsbeginn werden 51 Leuchtröhren im Innern des Würfels eingeschaltet, die das Markenzeichen nicht nur an den vier Seiten zum Leuchten bringen, sondern auch dasjenige auf der Oberseite, so daß überfliegende Flugzeuge eine Identifikation vornehmen können.

Das Objekt über dem Würfel war heller als diese Reklame-Beleuchtung. Seine Position war nun ca. 9° Höhe und 45° (Nord-Ost) Azimut. Es wirkte zwei- bis dreimal so groß wie der Reklame-Würfel (2°,5 Winkelgrad). Jetzt war dieses Objekt nicht nur rund, sondern wies mindestens 5 Zacken auf, an denen rot-blinkende Lichter umliefen. Der Zeuge zeichnete die Form wie folgt:

Etwa 1 Minute lang schwebte das Gebilde über dem Würfel. Dann flog es dieselbe Strecke zurück zu den zwei anderen Objekten,die ihre Position nicht verändert hatten. Wieder dauerte der Flug etwa 40-50 Sekunden. Bei den Objekten angelangt und eine Kette mit diesen bildend, begannen alle drei gemeinsam in Richtung AUDI-Werk und weiter in Richtung Eichstätt lautlos fortzurasen (scheinbar der Bahnlinie folgend). Bis zum Reklamewürfel benötigte die Dreierformation etwa 5 Sekunden und nur 1 Sekunde, bis sie weitere 80° westlich außer Sicht kamen.
Die Dauer der Beobachtung mochte etwa 5 Minuten betragen haben.

Das fünfzackige Objekt über dem Reklamewürfel der AUDI-NSU-Werke in Ingolstadt am 16.9.1979 gegen 21.30 Uhr. Objekt 1 "holte die anderen beiden ab" und alle drei flogen gemeinsam (Spur b) mit hoher Geschwindigkeit nach NW ab.

Y : Position des Zeugen Yücetürk um 21.30 Uhr
A : erste Position der 3 Objekte
C1: zweite Position der 3 Objekte
C2: Position des Objekts 1

B : Objekte kommen außer Sicht
X : Position der Polizeibeamten um 23.04 Uhr

Sofort nach seiner Beobachtung fuhr der Türke mit dem Lift in seine Wohnung im 6. Stock, um die Polizei zu informieren.

Es war 21.36 Uhr, als die Polizeiinspektion Ingolstadt-West den Anruf des Herrn Yücetürk entgegennahm. Dieser spricht übrigens Deutsch, da er bereits seit 18 Jahren in Deutschland lebt. Er versuchte zunächst einmal - wie das grundsätzlich alle UFO-Zeugen tun - sich dafür zu entschuldigen, daß er etwas gesehen hatte, "was es nicht gibt". Er erklärte, daß er nicht betrunken sei, nicht ulken oder spinnen würde, und dann berichtete er, daß er gerade drei UFOs "riesengroß wie ein Haus", fünfeckig und mit gelben und roten blinkenden Lichtern gesehen hätte in einer Höhe von nur etwa hundert Metern. Die Objekte wären schneller als Flugzeuge in Richtung Eichstätt abgeflogen.

Selbstverständlich glaubten ihm die Beamten nicht. Doch der Polizeikommissar S. kam auf die Idee, seinen Kollegen in Eichstätt einen Streich zu spielen, einfach indem er so tat, als würde er die Meldung von Herrn Yücetürk ernstnehmen.
Er sagte also zu seinen Kollegen sinngemäß: "Die Eichstätter nehmen wir jetzt mal auf den Arm", und rief um 21.40 Uhr per Funk die Polizeiinspektion Eichstätt an mit der Nachricht, drei UFOs befänden sich im Anflug auf Eichstätt. Die Ingolstädter Beamten hatten viel Spaß dabei, als sie sich ausmalten, wie ihre Eichstätter Kollegen jetzt "vergeblich" in den Nachthimmel starren würden.
Umso größer war der Schreck, als sechs Minuten später über Telefon der Rückruf von POK St.aus Eichstätt eintraf, der meldete, daß man dort die UFOs nun ebenfalls beobachtet hätte.

Gegen 21.45 Uhr hatten POK St. und PHW N. hinter dem Bahnhofsgebäude aus Richtung NO zwei Lichter, hell wie die Venus, aufsteigen sehen bis in etwa 70° Deklination, die mit etwa 10° pro Sekunde dahinflogen. Die Objekte erschienen etwas länger als hoch. Ihre Farbe war gelblich.

Die beiden Objekte waren vielleicht 5 Minuten lang zu sehen. Um 21.52 Uhr teilten die Eichstätter Beamten den Kollegen in Ingolstadt mit, daß noch ein drittes Objekt in gleicher Höhe und scheinbar auf dem gleichen Kurs wie die ersten beiden aufgetaucht sei. Das Licht erlosch fünf- bis sechsmal, während das Objekt einige Sekunden lang stoppte oder weiterflog. Über dem Bahnhof blieb es 5 - 10 Minuten lang schweben. Dann entfernte es sich schnell.

Inzwischen hatte der Polizeidienststellenleiter sechs bis sieben Anrufe von Augenzeugen erhalten, welche die Objekte über Ingolstadt beobachtet hatten.

Besatzungen der Polizeistreifenwagen in Gunzenhausen und Dillingen sahen die "gleißend hellen Lichter, rot am Rand" gegen 21.53 Uhr ebenfalls und meldeten dies per Funk weiter nach Ingolstadt.
Um 21.59 Uhr meldeten auch zwei Streifenbeamte aus Weißenburg, die sich mit dem Wagen 'Jura 16/3' auf der B2 befanden, über Pleinfeld (im Norden) zwei Lichter, die jedoch bereits sehr hoch und sehr klein waren.

Um 22.01 Uhr wurde von POK St.aus Ingolstadt das Polizeipräsidium Oberbayern in München informiert, das seinerseits bei der Flugsicherung in München-Riem anfragte, ob sich irgendwelche Flugzeuge im Luftraum über Ingolstadt befänden. 5 NM nördlich von Ingolstadt befand sich die Cessna 182 P. Erstmals wird die Vermutung geäußert, daß die Lichter möglicherweise Luftspiegelungen sein könnten. Die Flugsicherung Nürnberg bestätigte um 22.15 Uhr, daß eine Cessna in Nürnberg landet und eine andere in nördlicher Richtung weiterflog.

Inzwischen wurden in Ingolstadt die Beamten eines Streifenwagens angewiesen, den Zeugen F. Yücetürk aufzusuchen und persönlich zu vernehmen. Gegen 22.40 Uhr verließen sie Herrn Y. und begaben sich wieder auf Streifenfahrt. Über Funk meldeten sie sich bei der Polizeidienststelle und teilten mit, daß sie einen guten Eindruck von dem Zeugen hätten. Er wirkte normal, nüchtern und ehrlich. Seiner Aussage müßte man trauen.

Der Streifenwagen fuhr am westlichen Stadtrand nach Süden und nördlich des Stadtzentrums weiter in Richtung Norden. Um 23.02 Uhr bogen POM F. und PHW A. von der Nördlichen Ringstraße ab in die Spretistraße, die nach Norden führt. PHW A. war der Fahrer des Audi 80 GT. Der Beifahrer sah es als erster: Über einem Häuserblock in Blickrichtung Hindemithstraße leuchtete in einer Winkelhöhe von rd. 20° ein fünfzackiges helles Objekt. Es mochte etwa 1-2 km entfernt gewesen sein und schien etwas größer als der Mond. Das Objekt hatte eine gelbliche Farbe und blinkte ständig. POM F. sagte: "Ich war verblüfft, hab' an den ganzen Zauber selber nicht geglaubt, und plötzlich war das Ding da." Die Ecken leuchteten in unregelmäßigen Abständen hell orangerot auf, während das Innere gleichmäßig hell wie ein Flutlichtstrahler war. Die Zeugen hatten den Eindruck, als flimmerten die Ränder. Der Fahrer versuchte, schnell eine bessere Position für eine Beobachtung anzufahren. POM F. ließ jedoch keinen Blick von dem Objekt. Er bemerkte, daß ständig etwas wie eine Lichtwelle am Rand umlief, mit einer Frequenz von etwa 3 Hz, worauf das Flimmern der Ränder und das Aufblitzen der Spitzen beruhte.

Der Blick auf das Objekt wurde von Häusern verdeckt, als der Streifenwagen von der Spretistraße abgebogen war. Die Position des Wagens war für eine Position bald günstiger, doch das Objekt war nun nicht mehr zu entdecken.
PHW A. hatte das Objekt nur etwa zwei Sekunden lang sehen können, während sein Beifahrer etwa 10-15 Sekunden lang beobachtet hatte. Folglich ist die Skizze von POM F. auch wichtiger als die von PHW A.

(PHW A.) POM F.

Die Polizeibeamten hatten sich von Herrn Yücetürk keine Zeichnung anfertigen lassen und dachten bei dessen Schilderung an regelmäßige Fünfecke, dergestalt ⬠ , ehe sie offenbar das gleiche Gebilde wie dieser zu sehen bekamen.

Um 23.04 Uhr gaben die Beamten ihre Sichtung per Funk an die Zentrale weiter. Kurz vorher hatten sich Polizeibeamte aus einem Streifenwagen in der Nähe von Pfaffenhofen bei POK S. in Ingolstadt gemeldet und mitgeteilt, daß sie in nördlicher Richtung ein gleißend helles flimmerndes Licht mit rotem Rand gesehen hatten.

Um 23.10 Uhr erklärte die Flugsicherung Neuburg, man hätte außer der gemeldeten Cessna nichts auf dem Radarschirm. Einen Tag zuvor jedoch, also am 15.9.79, hätte man dort ein seltsames Flugziel empfangen, erklärte ein Oberleutnant Sch. POK S. Dies wurde später (am 17.9.79) auch in einem Fernschreiben dem Landeskriminalamt München mitgeteilt, in dem es u.a. heißt: "Am 15.9.1979 wurde dort (Flugplatz Neuburg) allerdings ein unbekanntes Flugobjekt beobachtet." Hauptmann R. vom Jagdgeschwader 74 "Mölders" in Neuburg dagegen teilte uns am 28.2.1980 mit, daß entsprechende Nachforschungen im Geschwader ergeben hätten,daß Flugsicherungssoldaten des Verbandes am 15.9. kein Flugziel beobachtet haben, welches nicht als Luftfahrzeug hätte identifiziert werden können.

Um 23.22 Uhr rief der Polizeieinsatzleiter Z. aus Schwabach in Ingolstadt an. Die Beamten des Streifenwagens 'Jura 16/3' hätten gerade wiederum zwei leuchtende Objekte in sehr großer Höhe von Ost nach West fliegen gesehen.

Gleich nach der Sichtung der beiden Polizeibeamten in Ingolstadt wurde ein Fotograf mit Teleobjektiv in die Gegend des AUDI-NSU-Werkes beordert. Aber es zeigte sich nichts Ungewöhnliches mehr am Nachthimmel.

Geht man davon aus, daß das fünfzackige Objekt um 21.30 Uhr über dem AUDI-Werk geschwebt hatte, so ergeben sich mit den Schätzungen an der Testscheibe und am Reklamewürfel ein Winkeldurchmesser von $2\overset{\circ}{,}4 \pm 0\overset{\circ}{,}4$ und daher bei einer Entfernung des Zeugen vom Objekt von rd. 450 m eine Größe von 15 ± 3 m und eine niedrigste Höhe (über dem AUDI-Würfel) von rd. 70 m, während sich die beiden zunächst in einer Entfernung von rd. 1 km zurückgebliebenen Objekte in einer Höhe von rd. 260 m befunden haben müßten.
So niedrig fliegend wurden die hellen Objekte nicht mehr beobachtet. Jedoch waren sie am nächsten Abend wieder da. (s. Tabelle 16.September 1979)

Zur selben Zeit, als die 9 Kinder in Eichstätt das fliegende Objekt gesehen hatten, wurde auch in Langenthal/Schweiz 2 1/2 Minuten lang ein niedrigfliegendes, sehr helles Licht (in etwa 1 km Höhe) beobachtet. Eine bestimmte Form war nicht zu erkennen gewesen. ("Langenthaler Tagblatt", 26.9.1979)
- Weitere Sichtungsberichte vom 16.9.1979 liegen uns nicht vor.

16. September 1979 - Raum Ingolstadt

(Himmel: sternklar, wolkenlos, Neumond am 21.9.)

Zeit (OZ)	Dauer	Ort	Flug-Richtung	Objekt-Zahl	Höhe (m)	Zeugenzahl/ (Befragte)	Flugverkehr
19.00							
.25	•	Eichstätt (Landershofen)	NW ↖ SO	1	~ 100	~ 10K (3)	
20.00							
21.00			↖				
.28		Ingolstadt	120km/h	3	~ 70	2 (1)	
.45		Eichstätt	±10%	3	> 100	2PB (2)	
.53		Pleinfeld	↖	2	> 100	2 PB	
22.00		Dillingen, Gunzenhausen				4 PB	22.01: FS Riem verständigt 22.15: 1 Chessna landet in Nbg. 2 Chessna Weiterflug,"
23.00		Pfaffenhofen		1		2 PB (1)	
.04		Ingolstadt		1	~ 70	2 PB (2)	23.10: FS Neuburg-Zell sieht nichts
.22		Schwabach, Pleinfeld	→	1		4 PB	
24.00							

17. September 1979 - Eichstätt und Ulm

Am Montag, den 17. 9. gegen 20 Uhr entdeckten drei Jugendliche, die in Wullenstetten (30 km südlich von Ulm) im Freien gerade beim Kartoffel-Schmoren waren, zwei helle Lichter am Himmel: "Geräuschlos schossen die 2 Himmelskörper aus Richtung Günzburg kommend in südliche Richtung." Über Wullenstetten trennten sich die Objekte, die weiß leuchteten und rot blinkten. Das eine Objekt flog in Richtung Ulm, das andere in Richtung Günzburg zurück. Einige Male sollen die Lichter auch in ihrem Flug unvermittelt innegehalten haben. ("Neu-Ulmer Zeitung", Nr. 216, 19.9.1979)

POK St. aus Eichstätt hatte seit seiner Sichtung der ungewöhnlichen Lichterscheinungen den Himmel aufmerksam beobachtet. Daher entging ihm am 17. September 1979 auch nicht das Licht, hell wie die Venus, das gleich nach dem Vorbeiflug zweier Düsenjäger um 19.26 Uhr auftauchte und über dem Altmühltal in südöstlicher Richtung in etwa 10° Winkelhöhe langsam dahintrieb. Es war milchig-bläulich-weiß und 15-20 Sekunden lang sichtbar. (Ob es aus Günzburg kam?)
Gegen 21.40 Uhr kam wieder ein Licht aus SO und flog sehr schnell in Richtung NW. Der Zeuge meinte, es könnte von keinem Flugzeug stammen.
Aus Richtung NW flogen um 23.05 Uhr nochmals zwei helle Lichter in etwa 70° Winkelhöhe heran. Das erste verschwand (vielleicht in einer Wolke). Das zweite hielt an und blieb "wie ein Stern" etwa 10 Minuten an der gleichen Stelle. Durch ein Fernglas konnte POK St. erkennen, daß dieses Objekt an mehreren Punkten der Fläche rot aufblitzte. Schließlich kamen Wolken auf, hinter denen das Objekt verschwand.

Sichtungen dieser Art, wobei die Objekte für eine Identifizierung in Form und Flug zu weit entfernt sind, werden von MUFON-CES grundsätzlich nicht untersucht. Doch da es sich bei den Sichtungen im September 1979 im Raume Ingolstadt offensichtlich um eine Häufung von unidentifizierbaren Objekten in einem engbegrenzten Gebiet (sog. "Flap") handelte, können selbst diese Berichte im Zusammenhang gesehen von einiger Bedeutung sein.

UFOs umkreisen eine Cessna

(18. September 1979, Raum Ingolstadt-Nürnberg)

In der Nummer 215 brachte der "Donaukurier" (Ingolstadt) vom 18.9.1979 einen ausführlichen dreispaltigen Artikel über die Beobachtungen im Raum Ingolstadt unter dem Titel "UFOs oder fünfeckige Glühwürmchen?", der im großen und ganzen zutreffend war. Viele Bürger scheinen daraufhin den nächtlichen Himmel genauer beobachtet und auffällige Besonderheiten der Polizei mitgeteilt zu haben.

Um die Mittagszeit dieses 18.9. waren die unbekannten Lichterscheinungen noch im Westen der Bundesrepublik:
In Trier sah der Mofa-Fahrer Peter Wirtz, der gerade über die Konrad-Adenauer-Brücke in Richtung Luxemburger Straße fuhr, eine riesig große orangefarbenen Kugel über dem Eurener Wald schweben. Sie bewegte sich ganz langsam in Richtung Markusberg und war größer als die Sonne. Es war kein Ballon. Der Zeuge hatte ständig Angst gehabt, weil er befürchtete, die große Kugel könnte explodieren und konnte erst wieder weiterfahren, als die Kugel hinter dem Berg Mohrenkopf verschwunden war. ("Trierer Volksfreund", 19.9.1979)
Die Redakteure dieser Zeitung nahmen mehrere Telefonanrufe entgegen, in denen weitere Zeugen diese Beobachtung bestätigten. Einige Zeugen hatten das Objekt später nachts gesehen als "etwas Großes"... "das sich, nach und nach kleiner werdend von der Erde entfernt hat." ("Trierer Volksfreund", 21.9.1979)

Abends waren die vielzackigen Objekte wieder im mittelfränkischen Raum zu sehen:
Gegen 20.30 Uhr beobachtete der Uhrmachermeister Adam Dörsch in seinem Garten in Nürnberg ein sehr hell leuchtendes Objekt mit rotem Licht, das ziemlich schnell nach Süden flog und dem Zeugen achteckig vorkam. Es sei in 1000 bis 1500 m Höhe geflogen.

Etwa um die gleiche Zeit (20.30 Uhr) hatte in Schwaig bei Nürnberg der 19jährige Herr T. in 50° bis 60° Winkelhöhe drei leuchtende Gebilde beobachtet, die in Form eines L angeordnet in Richtung Lauf bewegungslos verharrten. Der Zeuge machte seine Mutter und seinen Bruder auf die Erscheinung aufmerksam. Im Nachtglas (80x50) erkannte man im oberen Objekt, das größer als die anderen beiden Objekte erschien, einen vorwiegend gelben runden Körper, der an den Rändern rot und grün leuchtete. Dieses Objekt "tanzte" auf und nieder, von rechts nach links und vor und zurück. Nach 40 Minuten des Beobachtens entschlossen sich die Zeugen, die Polizei in Röthenbach/Pegnitz zu verständigen.
Die kleineren Objekte flogen plötzlich in südlicher Richtung fort. Dabei beschleunigten sie sichtlich ihren Flug.
Zwei Polizeibeamte trafen gegen 21.15 Uhr bei der Familie T. in Schwaig ein und beobachteten nur noch ein "grünes Blinken". Nach 15 Minuten fuhren die Beamten zurück zur PI Röthenbach. Gegen 22 Uhr verschwand auch das größere Objekt.

In der Polizeiinspektion beobachtete der Dienststellenleiter POK K. den Nachthimmel durchs Fenster und sah ein Flugzeug in Nürnberg landen. Kurze Zeit darauf erschienen in nördlicher Richtung wieder drei Lichter, von denen das mittlere groß und hell, die beiden seitlich davon fliegenden aber nur wie helle Sterne strahlten. Das zentrale Licht blitzte etwa jede Sekunde heller auf, und das Gebilde wirkte zunächst wie ein Flugzeug, das Schlangenlinien fliegt.
Ein Anruf bei der Flugsicherung Nürnberg ergab, daß sich im Raum Nürnberg kein Flugzeug befand. Die Flugsicherung in Frankfurt teilte der FS Nürnberg mit, daß im Nürnberger Luftraum eine Maschine in ca. 6000 m Höhe unterwegs war. "Diese Maschine teilte zur selben Zeit unbekannte Lichtquellen im Raum Allersberg/Nürnberg mit. Beim Flughafen München-Riem gingen ebenfalls ähnliche Anrufe ein", heißt es dazu im Telex der PI Schwabach an das LKA München vom 19.9.79.
Die BfS Frankfurt teilte aber auch mit, daß im Luftraum Allershausen ein Flugzeug in 8000 ft (~ 2500 m Höhe) Lichter unter sich gesehen hätte. Das war um 21.40 Uhr gewesen und diese Information bezog sich auf den Luftzwischenfall mit der Cessna, von dem gleich zu berichten sein wird.

Ebenfalls um 20.30 Uhr hatten Bürger in Ingolstadt wiederum ein nicht zu identifizierendes Licht gesehen. Der 15jährige Schüler M. war der erste, der das seltsame Licht in etwa 5° Winkelhöhe, also dicht über den Häusern, im Westen von der Fichtestraße im Norden der Stadt verfolgte. Es war weit entfernt, nur etwa 1/8 so groß wie der Vollmond. Trotzdem verhielt es sich anders als die Landescheinwerfer eines Flugzeugs oder als Sterne. Denn es schien sich zu drehen und blitzte wiederholt rot auf, wechselte die Position, tanzte auf und nieder und schien auch nicht rund, sondern eher dreieckig zu sein. Nach einer Viertelstunde machte der Zeuge auch seine Mutter auf diese Entdeckung aufmerksam. Es war zu erkennen, daß das Licht weiter in nördliche Richtung gewandert war, nachdem es mindestens 20 Minuten stationär gewesen war.

Auch Frau C.-W. aus der Hänlinstraße im Osten Ingolstadts beobachtete die Erscheinung vom Fenster ihrer Wohnung aus mit einem Fernglas (7x40). Auch sie bemerkte, daß das Objekt rotierte, rot aufblitzte und hin und hertanzte. Genauere Details waren nicht zu erkennen. Um 21 Uhr rief sie bei der Polizei an. Ein Streifenwagen mit POM Schw. und PM Bo. der Inspektion Ingolstadt Nord traf daraufhin gegen 21.14 Uhr bei Frau C.-W. ein. Gemeinsam beobachteten die Zeugen das Objekt, dessen Herkunft sich niemand von ihnen erklären konnte.

Von der Wasserwerkstraße im Norden der Stadt aus beobachtete der damals 17jährige Obersekundaner K. das Licht ab etwa 21.15 Uhr. Um diese Zeit wurden auch der ehemalige Personalchef von AUDI-NSU, Herr H. und dessen Frau in Lenting auf dieses Objekt aufmerksam, und sie beobachteten es mit zwei Ferngläsern. Eines davon war ein Nachtglas Dialyt 7x50. Durch das Fernglas erkannten sie abwechselnd die Farben rot, rosa, grün und blau in dem Licht. Die Farben wechselten ständig: "Man sah ein ganzes Spektrum."

Das Licht bewegte sich nach rechts, nach links, nach oben und nach unten und zuweilen auch spiralförmig, meinten Herr und Frau H. aus Lenting.
Und Herr K. aus Ingolstadt schilderte seine Eindrücke so:
"Das Objekt blinkte ganz deutlich grünlich und rötlich, aber nicht wie ein Flugzeug regelmäßig, sondern unregelmäßig und plötzlich. Durchschnittlich blinkte es etwa alle 2 Sekunden. Doch gab es auch Abschnitte, wo es länger mal nicht geblinkt hat, und dann wieder direkt hinterher schneller..."
"Dann hat es sich wieder horizontal, aber ganz schnell bewegt, so daß man noch sehen konnte, daß es sich bewegt. Wenn es sich noch schneller bewegt hätte, dann hätte man es gar nicht mehr richtig wahrnehmen können."
Während der Kreisbewegung waren die Rot-Grün-Phasen nicht mehr zu unterscheiden gewesen.
Herr K. machte Anlieger der Wasserwerk-Straße auf die Erscheinung aufmerksam und informierte ebenfalls telefonisch die Polizei.

Um 21.30 Uhr verließen die Polizeibeamten Frau C.-W. und fuhren zum AUDI-Werk, in der Absicht, näher an das Objekt heranzukommen.

Zum Zeitpunkt 21.20 Uhr kennen wir die Blickrichtungen von drei Zeugengruppen an verschiedenen Orten: aus Lenting, Ingolstadt-Wasserwerkstraße und Ingolstadt-Hänlinstraße.
Die Sehstrahlen trafen sich etwa zwischen den Dörfern Tauberfeld und Buxheim im Nordwesten Ingolstadts. Daraus ist zu folgern, daß das Objekt rd. 12 km von den Zeugen entfernt war und folglich bei einem scheinbaren Winkeldurchmesser von 4' eine Größe von 16 ± 4 m gehabt haben mußte.

Die Polizeibeamten wurden zur Zeugengruppe in der Wasserwerkstraße umgeleitet.
Während sie noch auf der Fahrt durch die Stadt waren, gegen 21.40 Uhr, sahen die anderen Zeugen, wie das Objekt innerhalb von 8 bis 10 Sekunden nach Südosten fortflog.
"In einem Wahnsinnstempo", sagte der Obersekundaner K., und "So schnell fliegt kein Flugzeug. Das ist unmöglich!"
Das Objekt mußte 10 km in ca. 10 Sekunden zurückgelegt haben, also rd. 3 600 km/h schnell gewesen sein.
Die Beamten trafen eine Minute zu spät bei der Zeugengruppe in der Wasserwerkstraße ein, um dieses rasante Schauspiel noch selbst miterleben zu können.

Gegen 22 Uhr verständigte Herr H. aus Lenting die Ingolstädter Polizei von seiner Sichtung.

Um 21.55 Uhr rief PHW Bi., der von 21.15 Uhr bis 21.30 Uhr ebenfalls Sichtkontakt mit der Lichterscheinung hatte, beim Militärflugplatz Neuburg an. Dort hatte man zu dieser Zeit kein Ziel auf dem Radarschirm, das mit dem fraglichen Objekt hätte identisch sein können.
Auch ein Anruf bei der Erprobungsstelle Greding ergab eine negative Antwort. (Ob man dort auch auf Primärradar nichts gefunden hatte, ist uns unbekannt.)

Der Zeuge K. war inzwischen wieder nach Hause in die Tengstraße gegangen.
Gegen 22 Uhr erschien das Objekt im Süden erneut, "wie aus der Luft gezaubert", sagte Herr K., in einer Höhe von rd. 35°. Nach kurzer Zeit schoß es in einer nach rechts geöffneten Hyperbelbahn in 41° Winkelhöhe "wie ein leuchtender Kondensstreifen - wie ein Nachbild" in die Höhe und war plötzlich verschwunden.

Diesmal war das Objekt etwa 10' groß und Herr K. erkannte Einzelheiten. Es handelte sich um einen schräg stehenden ovalen Körper von gelber Farbe. In der linken Hälfte gab es eine rote Zone und in der rechten eine grüne. Beide Zonen flimmerten und blitzten und vermischten sich miteinander. Von dem Körper ging ein dunkler, nach rechts gekrümmter, massiv wirkender Fortsatz aus, der ein fester Bestandteil des Objekts zu sein schien und doppelt so lang wie der Körper war.

Schon nach den ersten Anrufen hatte die Ingolstädter Polizei das Münchner Polizeipräsidium verständigt. Der Lagedienst des Polizeipräsidiums rief um 21.40 Uhr bei der Bundesanstalt für Flugsicherung in Riem an und bat die Fluglotsen, auf "UFO-ähnliche Gebilde über Ingolstadt" zu achten.

Fluglotse H. hatte eine Cessna 414 auf dem Radarschirm, die sich nördlich von Ingolstadt im Raum Greding befand. Er bat die Pilotin der Maschine, auf irgendwelche ungewöhnlichen Lichter zu achten.
Die Cessna war um 20.30 Uhr von München gestartet und auf dem Weg nach Brüssel. An Bord befanden sich zwei Personen: die Pilotin und der Flugzeugeigner R.

Kurz nach 21.40 Uhr befand sich die Maschine in einer Höhe von 3 600 m. Zunächst konnte die Pilotin nichts Ungewöhnliches bemerken.
Nach etwa 30 Sekunden ab Anruf des Fluglotsen benachrichtigte sie die Flugkontrolle in Riem, daß sie jetzt vor sich einige Lichter aufsteigen sehen würde. Gleich darauf meldete sie aufgeregt, daß vier oder fünf sehr, sehr helle Lichter direkt auf sie zugeflogen kämen. Die Farbe wäre gelb-grün und die Form sechseckig.

In der militärischen Flugkontrollstelle Fürstenfeldbruck hörten nun die Fluglotsen das Gespräch mit der FS Riem ebenfalls. Ein Polizeioberwachtmeister B., der das Gespräch dort mitangehört hatte, erzählte seinem Kollegen POK So. in Ingolstadt später, die Unterhaltung hätte sich angehört wie der Ton zu einem Science-Fiction-Film, denn die Pilotin rief ganz verzweifelt, daß die Objekte genau vor dem Cockpit stünden und die gleiche Höhe behielten, dann von links nach rechts die Positionen wechselten und zwar in einem so schnellen Tempo, daß die Pilotin die Situation gar nicht so rasch schildern konnte, wie sich die Positionen geändert hatten. Sie hatte den Eindruck, als "spielten" die Lichter mit der Cessna. Bald standen einige Objekte hinter der Maschine, bald vor dieser, oder sie flogen von rechts nach links oder umrundeten die Cessna rotierend.

So plötzlich, wie sie gekommen waren, verschwanden die hellen Objekte nach ca. 30 Sekunden wieder. Die Insassen der Cessna waren zutiefst geschockt und machten eine Zwischenlandung in Frankfurt, von wo aus Herr R. bei der FS Riem anrief, um in einem 10-15minütigen Gespräch die Schilderungen seiner Pilotin zu bestätigen, mit dem Hinweis, er glaubte nicht an UFOs, aber die beobachteten Objekte wären ihm doch unerklärlich.

Herr R. bat darum, diese Geschichte bloß nicht in die Presse zu bringen und lehnte es bisher auch ab, uns über sein Erlebnis nähere Angaben zu machen. Daher konnten wir die Vorgänge nur aus zweiter Hand schildern.
Fluglotse W. sagte, alles hätte unglaublich geklungen, aber: "Die Frau hatte wirklich etwas gesehen. Sie war ganz verwirrt!"

Um 21.50 Uhr startete von Riem aus die Lufthansamaschine LH 759. Um diese Zeit war das Objekt in Ingolstadt gerade seit 10 Minuten verschwunden. Etwa um 22 Uhr war die LH 759 über Ingolstadt. Der Pilot meinte, die Lichtpunkte befänden sich über dem Truppenübungsplatz Hohenfels und wären Artilleriefeuer.

Im Tagesbericht für Flugsicherungspersonal vom 18./19. Sept. 1979 (21.00 - 06.30 Uhr) Riem ist der Zwischenfall folgendermaßen vermerkt:
(Name der Cessna)... "FL 120 - über Ingolstadt - bestätigt Lichtpunkte."

Dieser Vorfall wurde offenbar nicht korrekt an den Lagedienst des Polizeipräsidiums weitergemeldet.

Die Gespräche zwischen der Cessna-Pilotin und der FS Riem waren auf Band aufgezeichnet worden. Wir erhielten auch einen vertraulichen Hinweis, daß man dort direkt darauf warten würde, daß sich jemand dieser Sache annehmen würde. Rechtzeitig stellten wir den Antrag um Genehmigungserteilung zum Anhören des Bandes. Wir erhielten diese aber erst nach langer Zeit, als sicher war, daß das betreffende Band gelöscht sein mußte.

Obwohl wir Verständnis dafür haben, daß die Sensationspresse aus UFO-Untersuchungen herausgehalten werden soll, bedauern wir es doch, daß dadurch wertvolles Material für eine weitere Untersuchung vernichtet wurde. Es ist zu hoffen, daß wenigstens die Bandaufzeichnungen in Fürstenfeldbruck nicht gelöscht und von militärischen Wissenschaftlern näher untersucht worden sind.

Die Polizeiinspektion Ingolstadt forderte gegen 22 Uhr vom Polizeipräsidium einen Aufklärungshubschrauber an, dessen Einsatz das Bayerische Innenministerium genehmigte.

Um 22.21 Uhr beobachtete ein Polizeibeamter in Beilngries (10 km östlich von Greding) ein helles Objekt am Himmel und versuchte es zu fotografieren. Aber die Aufnahme mißlang.

Gegen 23 Uhr sahen Beamte des Streifenwagens Pegnitz 2 bei Schwabach in großer Höhe ein ungewöhnliches Licht und verfolgten dieses etwas länger als 2 Minuten.

Der von der EPA Greding um 22.37 Uhr angeforderte Bundesgrenzschutz-Hubschrauber 'Pirol 203' erreichte um 23.03 Uhr den Raum Ingolstadt. Bis 23.21 Uhr kreiste er über Ingolstadt, ohne irgendwelche ungewöhnlichen Lichter in der Luft zu entdecken, und drehte dann wieder um.
Um diese Zeit wurden auch keinerlei Beobachtungen vom Boden gemeldet.

Sichtungsorte der UFOs am 18.9.1979 mit den entsprechenden Beobachtungszeiten

18. September 1979 - Raum Ingolstadt

(Himmel sternklar, wolkenlos, Neumond am 21.9.)

Zeit (OZ)	Dauer	Ort	Flug-Richtung	Objekt-Zahl	Höhe (m)	Zeugenzahl/ (Befragte)	Flugverkehr
19.30							
20.00							
		Nürnberg	N ↓ S	1	< 100	1	
.30 .40		Nürnberg -Schwaig,	O ↓	3	< 100	4+3PB (2,2)	
		Röthenbach					
21.00		Ingolstadt	O ↖	1	40–80	1+2PB (1,2)	
						4+1PB (2,1)	
.35		Lenting-"	O →	1	> 100	2 (2)	
.40		Greding, Ingolst.	? ↓	2	FL120	2	21.40 : Chessna D-IAWB, FS Riem und FS Fürstfb. in FunkVerb
22.00 .05		Allersberg		2	< 8000ft	Piloten	21.50: LH 759 sieht nichts, EPA 21.55: Greding + Neubg.=nichts
.24		Beilngrieß	W ←				22.05: "unbek.Lichtquellen" LH
23.00		Schwabach		1		2 PB	23.03: Hubschr.PIROL 203, Greding 23.03 Raum Ing.,23.21=nichts
		Raum Schwabach		2	< 6000m	Piloten	23.30 Piloten zweier Verkehrs-maschinen sehen unter sich "unbekannte Erscheinungen"
24.00							

Bayerisches Innenministerium: "Macht doch, was Ihr wollt!"

(19. September 1979 - Ingolstadt)

Vier Leute, darunter die Zeugen K. und M. vom Vortag, beobachteten am 19.9. zur selben Zeit wie am Tag zuvor gegen 20.30 Uhr wieder im Westen in etwa 9° Winkelhöhe das helle blinkende Licht,mit einem Feldstecher (Rolland 8x30). Diesmal verfolgten die Zeugen das Objekt, das langsam in nördliche Richtung wanderte, rd. eine Stunde lang, ehe sie die Polizei verständigten, aus Furcht, man könnte sie dort als 'Spinner' einstufen.
Das Licht war zunächst so groß wie am Vortag (etwa 10') und wurde dann immer kleiner.

Herr M. rief schließlich um 21.15 Uhr die Polizei an. Dort benachrichtigte man telefonisch den Einsatzleiter vom Vortage, POK So., der an diesem Tage dienstfrei hatte und sich in der Richard-Strauß-Straße befand.

Etwa um 21.18 Uhr blickte POK So. daraufhin aus dem Fenster der Wohnung im 8. Stockwerk in Richtung Norden, wo er unmittelbar über den Hochhäusern unterhalb des bewaldeten Horizontes ein sehr helles Licht entdeckte. Rechts davon war das Abschießen von Signalraketen auf dem Bundeswehr-Schießplatz Neuhaus zu beobachten.
Das helle Licht mußte sich in 6 km Entfernung westlich des US-Camps Hepberg befunden haben.
POK So. beobachtete durch ein Fernglas Marke Zeiss 4x32 und hatte den Eindruck, daß das Licht "fast so hell wie die Sonne" war. Die Farbe war orangerot-gelb. Das Objekt machte Bewegungen zur Seite, nach oben und unten. Im Gegensatz zur Zeugengruppe an der anderen Beobachtungsstelle sah POK So., daß das Licht nach 1-2 Minuten erlosch und anschließend wieder auftauchte, wie wenn Licht ausgeschaltet wird.

Plötzlich waren zwei Objekte zu sehen. Diese Lichter haben sich gegeneinander bewegt. Der Zeuge machte mit einer Rollei-35 drei Aufnahmen, die er jeweils mehrere Minuten lang belichtete. Die Bilder wurden manuell dauerbelichtet und sind daher leicht verwackelt. Die Abzüge zeigen die Spuren heller Punkte über der Silhouette der Hochhäuser und schwache Spuren von Signalraketen.
Die nachfolgende Skizze zeigt die aus den Fotos ermittelten Positionen und die relativen Abstände der Objekte zueinander.

Beleuchtung vom US-Camp Hepberg

Höhe 430 m

1

2

3

POK So. :"Das Abschießen der Leuchtmunition unterschied sich deutlich von den beiden größeren Lichtquellen. Man konnte auch einwandfrei die Rauchspur und Flugbahn erkennen. Die abgeschossene Leuchtmunition erreichte auch nicht die Höhe der beiden Objekte.
Die 'tanzenden' Bewegungen... wurden auch mit bloßem Auge beobachtet... Es war eher ein langsames Verschieben nach oben, unten und zur Seite. Man hatte den Eindruck, daß die beiden Objekte ca. eine dreiviertel Stunde lang über dem bezeichneten Standort schweben würden."

Um 22.10 Uhr wurden die Objekte nicht mehr beobachtet.

Herr K. schätzte die Winkelgröße des Objektes auf $0{,}2^{\circ}$, was bei einer Entfernung von 5-6 km zu 17 ± 4 m Durchmesser führt.

Bild 1 Aufnahme der tanzenden Lichter über Ingolstadt dicht über dem Horizont (von POK So.)

Bild 2

Bild 3

Kurz vor 22 Uhr rief Herr K. nochmals bei der Polizei an, weil bisher noch immer niemand gekommen war, obwohl die Zeugengruppe darauf gehofft hatte . Die Polizeibeamten waren aber nicht mehr zur "UFO-Jagd" aufgelegt.

Um 23.15 Uhr entdeckte die Zeugengruppe, bestehend aus fünf Personen, wieder ein Objekt in Richtung NNO in etwa 28° Winkelhöhe.
Es bewegte sich wiederum leicht nach links und rechts, nach unten und nach oben. Um 23.30 Uhr verschwand das Objekt, während noch bis mindestens 24 Uhr das Abschießen von Leuchtkugeln gesehen wurde.

Das Bayerische Innenministerium wurde wiederum benachrichtigt, wollte aber nicht weiter belästigt werden. Ein Sprecher des Innenministeriums sagte ärgerlich zu POK So.: "Macht doch, was Ihr wollt!"

20., 26., und 29. September - Ingolstadt

Für Herrn K. war die Beobachtung des Himmels und der seltsamen Lichter zur Gewohnheit geworden.
Die Polizei hatte das Interesse an der Angelegenheit verloren. Die Zeugen wurden von ihren Kollegen verhöhnt, und die Presse war mit der offiziellen Erklärung zufrieden, daß die Lichter Luftspiegelungen gewesen waren.

Aber die "Luftspiegelungen" kamen am 20.9. abends wieder nach Ingolstadt. Ab 21 Uhr beobachtete POK M. ein solches Objekt, wiederum von gelb-roter Farbe, nahe über dem Horizont. Es war 1/4 so groß wie der Mond und pulsierte in der Helligkeit. Der Himmel war bewölkt und es regnete mitunter.

Vielleicht lag es am regnerischen Wetter, daß das rätselhafte Licht erst wieder am 26.9.79 beobachtet werden konnte.
Um 19.44 Uhr erhielt PHK Kü. in der Polizeiinspektion Ingolstadt eine Meldung von Herrn Jobst K., dem Hauptzeugen vom 18. und 19.9. Noch zwei weitere Anrufe wurden bei der Polizei registriert, die Namen jedoch nicht mehr notiert. Um 20.16 Uhr meldete sich noch der Zeuge E. bei der Polizei. Wieder wurde das tanzende blinkende Licht beschrieben.

Als Herr K. das Objekt gegen 18 Uhr im Westen entdeckt hatte, verständigte er telefonisch einen Freund. Beide fuhren zur Wohnung eines gemeinsamen Bekannten. Dieser war zwar nicht zu Hause, aber dessen Mutter, Frau Sch., holte das Fernrohr Marke Revue: 10-30x30 ihres Sohnes, das auf ein Stativ montiert wurde, und alle drei beobachteten durch das Fernrohr ein rundes Objekt von 7' Bogendurchmesser (~ 1/8 Monddurchmesser). Wieder erschien, durchs Fernrohr gesehen, die linke obere Seite rot, die rechte untere grün auf gelbem Hintergrund.

In nordöstlicher Richtung (über der ESSO-Raffinerie) stand ebenfalls ein Licht, das jedoch nur 3/4 der Größe des anderen hatte. Es wanderte weiter ostwärts und verschwand. Das größere Objekt fiel senkrecht herab und blieb dicht über dem Horizont am Himmel stationär. Es soll noch um 1 Uhr, als Herr K. ins Bett ging, dort zu sehen gewesen sein.
Frau Sch. berichtete: "Ohne Fernrohr haben wir drei plötzlich gesehen, wie das Objekt einen Sprung nach links gemacht hatte und dort wieder stur stehenblieb. Diesen "Hopser" hat man richtig deutlich gesehen, mit bloßem Auge."
Der beim Sprung zurückgelegte Weg hatte eine Bogenlänge von rd. 1°,5.

Ein Freund von Herrn K., der in Leutersheim wohnt, erzählte diesem später einmal, daß er gemeinsam mit fünf weiteren Zeugen ebenfalls am 26.9. in Richtung Eichstätt ein helles Objekt mit denselben Eigenschaften wie sie das Objekt über Ingolstadt aufwies, gesehen hatte.

Erklärungsversuche und Radarschirm-Bildauswertungen

Es wurden folgende Aussagen gemacht:

- Am 16.9. befand sich ein Objekt mit zwei Scheinwerfern am Himmel im Raum Eichstätt;
  drei mehrzackige blinkende helle Gebilde flogen oder schwebten am 16.9. über Ingolstadt,
  wurden am 18.9. über Nürnberg gesehen, und umflogen eine Cessna im Raum Greding.

- Ovale hellstrahlende gelbe Objekte, die im linken Teil rot und im rechten Teil grün blinkten, flogen oder schweben am 16. und 17. September über Eichstätt und am 18. und 19. September über den Orten Schwaig/Röthenbach bei Nürnberg, Ingolstadt, Schwabach und Beilngries. Am 20. und 26. September wurden sie ebenfalls über Ingolstadt gesehen. Diese "Nocturnal Lights" (NL) tanzten auf und ab und zur Seite und versetzten sich gelegentlich "wie im Sprung".

- Zeugen dieser Erscheinungen waren mindestens ein Dutzend Polizeibeamte, Piloten und Ingolstädter Bürger mit guter Beobachtungsgabe und gutem Urteilsvermögen sowie Kinder.

- Die nächtlichen Lichter wurden mit Ferngläsern und mit einem Fernrohr beobachtet und fotografiert.

Die erste Erklärung für Presse, Rundfunk und Fernsehen, die das Bayerische Staatsministerium des Innern dagegen am 19.9. 1979 als Dokument (315/79) dazu herausgab, lautete:

"UFO entpuppt sich als Fata morgana"

"Die erstmals in der Nacht zum Montag, 17. September, und dann auch wieder am gestrigen Dienstagabend im Raum Ingolstadt und Schwabach gesichteten unbekannten Flugobjekte sind identifiziert: als eine auf die Laune der Natur zurückzuführende Sinnestäuschung.

Als gestern über Ingolstadt wieder die mysteriösen "Fluggeräte" gesichtet wurden, auch von scharfsichtigen Polizisten als fünfeckig mit abwechselnd rot und gelb blinkenden Lichtern beschrieben, einmal stillstehend, dann sich wieder plötzlich mit hoher Geschwindigkeit vertikal oder horizontal entfernend (Höhe: "500 Meter bis unschätzbar"), ging das Innenministerium der Sache auf den Grund und schickte um 22.37 Uhr einen Hubschrauber in den Ufo-Luftraum.

Der Pilot stieß buchstäblich ins Leere und bestätigte damit eine Vermutung, die von vielen erfahrenen Piloten der Lufthansa und der Bundeswehr geäußert wurden: bei der zur Zeit im Raum Ingolstadt herrschenden außergewöhnlichen Wetterlage kommt es bei einer bestimmten Luftschichtung zu Luftspiegelungen, die man auf das Flakschießen am Übungsplatz Hohenfels zurückführt, teilweise auch auf Verkehrsflugzeuge.

Solche Wetterlagen kommen nur alle zwei bis drei Jahre vor.
Fazit: das nächste Ufo kommt bestimmt.
Anlaß zur Beunruhigung besteht nicht."

Soweit die offizielle Erklärung des Bayrischen Staatsministeriums des Innern.

Wenn jemand sich zu einer Erscheinung oder zu einem Vorgang äußern soll, der ihm unbekannt ist, versucht er, den Vorfall zu verdrängen und damit aus der Welt zu schaffen, indem er Pseudo-Erklärungen produziert, was die Psychologen "Verhältnisblödsinn" nennen.
Wie das oben zitierte Schreiben zeigt, war die "Erklärung" wirklich völlig unsinnig; sie wurde aber von allen Medien erleichtert zur Kenntnis genommen.

Flakschießen am Übungsplatz Hohenfels hatten weder am 16. noch am 18. und am 19. September 1979 stattgefunden, wie uns die Standortverwaltung Hohenfels am 30.1.1980 mitteilte. Der unsere Anfrage bearbeitende Major W. schrieb dazu:
"... Ein Zusammenhang mit den Himmelserscheinungen im Raum Ingolstadt ist m.E. so gut wie ausgeschlossen, da die Nachtschießtermine 17. und 20. September nicht mit den in der Presseverlautbarung Nr. 315/79 des Bayerischen Staatsministeriums des Innern genannten Beobachtungsterminen identisch sind."

Die Zeitung "Nürnberger Nachrichten" fragte bei Meteorologen an, ob die Erklärung der Lichterscheinungen durch Luftspiegelungen in diesem Fall zutreffen würde. Die Zeitung schreibt dazu am 20.9.1979:
"Die fränkischen Meteorologen halten eine Luftspiegelung, die von einer Sperrschicht (hohe Bewölkung oder Inversionslage) ausgelöst wird... für unwahrscheinlich."

Die von uns geschilderten Formen der Objekte, ihr Farbenwechsel und ihre Bewegungen schließen die Inversionsschicht-Theorie sofort aus. Es ist anzunehmen (oder wenigstens zu hoffen), daß die Beamten im Innenministerium ebenfalls gemerkt haben, daß ihre Theorie völlig danebenlag. Die unsinnige Erklärung mußte aber gefunden und verbreitet werden, damit die Bevölkerung beruhigt und die Presse ferngehalten werden konnte, so daß die Polizeibeamten wieder ihren normalen Aufgaben nachgehen konnten.

Die nächtlichen Lichter (NL) vom 19.9. könnten u.U. mit dem Abschießen von Leuchtmunition erklärt werden, und zwar aus folgenden Gründen:

- Das oder die Lichter erschienen "wie aus dem Nichts", leuchteten etwa 2 Minuten lang und erloschen wieder.
- Am 19.9.79 von 21.30 - 22.10 Uhr zeigte die Blickrichtung genau zum Standortübungsplatz Ingolstadt. Das Abschießen von Signalraketen in der Nähe der UFOs wurde von sämtlichen Zeugen bestätigt.

- Die Farbe der Objekte war dieselbe wie diejenige von Leuchtraketen, die am Fallschirm hängen: orange-gelb.
- Die Höhe der Objekte entsprach etwa der von Leuchtmunition erreichten $>$200 m.

Der Standortälteste vom Standortübungsplatz Ingolstadt, Oberstleutnant K., teilte uns am 28.1.1980 mit, daß vom 17. bis 20. September 1979 "Ausbildungsvorhaben unter Verwendung von Manöver-, Leucht- und Signalmunition durchgeführt wurden. Die dabei verwendete pyrotechnische Munition erzeugt bei einer Brenndauer von 5 - 7 sec und einer Steighöhe von ca.100 m, je nach Art, grünes, rotes oder weißes Licht (Einstern oder Mehrstern). Die Lichtstärke in Candela beträgt - je nach Munitionsart - 2000 cd bis 10 000 cd"

Neuartige Leuchtmunition wurde also nicht verwendet.
Der Zeuge POK So. lehnte diese Erklärung von uns ab, weil er die Leuchtraketen von den anderen Objekten genau unterscheiden konnte durch die Rauchspur, die im Fernglas deutlich zu sehen war.

Die Objekte können auch keine Ballons (oder Fesselballons) gewesen sein, da diese zwar längere Zeit stationär blieben, dann aber mit einer für Ballons oder Luftschiffe viel zu hohen Geschwindigkeit davonflogen. (Das Reklame-Luftschiff der Firma Goodyear hat sich lt. Auskunft der FS Nürnberg nur am 17.9. während der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Raum Ingolstadt aufgehalten.)

Wenn die Lichter nicht von Ballons, Luftschiffen oder Hubschraubern stammten, hätten sie evtl. durch Experimente mit Lasern generiert worden sein können. In der Sperrzone Wetzel bei Straubing werden solche Laserexperimente eines geophysikalischen Instituts durchgeführt, d.h. Laserstrahlen werden in die Atmosphäre gerichtet, so daß die Experimente jeweils der Flugsicherung mitgeteilt werden müssen. Laserstrahlen werden dort jedoch nur in einem vertikalen Kegel mit einem Öffnungswinkel von maximal 20° ausgestrahlt. Irgendwelche Reflexionsbilder sind daher in Ingolstadt nicht mehr wahrnehmbar.

Angenommen, mehrere Laserapparaturen wurden an verschiedenen Orten um Ingolstadt postiert und gegen den Himmel gerichtet und ihre Strahlrichtungen reglungstechnisch korreliert. Weiter angenommen, die Intensität war so gering, daß nur im Schnittpunkt aller Strahlen die Streuung in der Atmosphäre merklich gewesen wäre, so ließe sich zwar die fünfzackige Form der Lichtzonen erklären, nicht jedoch die Tatsache, daß von den Spitzen der Zacken keine Lichtstrahlen zum Boden gewiesen hatten und daß sich die Form bei der Bewegung nicht geändert hatte, z.B. in der Weise, wie in folgender Skizze erläutert:

Natürlich wäre eine Manipulation dieser Art in der Nähe von Flugzeugen wie der Cessna strafbar.

C.G. Jung stellte 1958 die Theorie auf, derartige Lichterscheinungen könnten Projektionen des Unterbewußten sein. Wären die Ingolstädter Lichter Luftspiegelungen oder psychische Projektionen gewesen, so hätten sie nicht mit Radar erfaßt werden können.
Es war daher wichtig, die betreffenden Objekte auf Filmbildern vom Radarbildschirm der betreffenden Gegend und Zeit aufzufinden.

Die BFS Riem zeichnet das Bild des GRS-Primärradars (mit Unterdrückung des Moving Target Indicator-Systems) mit einem Radius von 60 Meilen mit einer 16 mm-Filmkamera mit Einzelbildschaltung jede halbe Stunde mit 15 Minuten Belichtungszeit auf. Entsprechend der Radar-Sichtweiten/Höhen-Karte für das Gerät können Ziele im Raum Ingolstadt ab 500-600 m Höhe erkannt werden.

Es hätten demnach nur die am 16.9. zwischen 21.45 und 22.00 Uhr über Eichstätt von den Polizeibeamten und die am 18.9. gegen 21.40 Uhr in der Nähe der Cessna fliegenden Objekte registriert werden können, da zu allen übrigen Zeiten, entsprechend der niedrigen Deklinationswinkel, die Objekte niedriger als 500 m geflogen sein mußten. (Die Schätzung der Polizeibeamten, die das fünfzackige Objekt am 16.9. in 500 m Höhe über dem AUDI-Werk gesehen haben wollen (vgl. auch die Erklärung des Bayr. Staatsministeriums des Innern), war unzutreffend und wurde während unserer Befragungen auf 100 m korrigiert.)

Von Angestellten der Firma MBB erhielten wir Einblick in die entsprechenden Aufnahmen der Primärradar-Bilder.
Zwischen 21.45 Uhr und 22.00 Uhr lag die Aufnahme-Pause, so daß die zwei Objekte, die am 16.9. von Ingolstadt nach Eichstätt flogen, über Eichstätt nicht registriert wurden. Dagegen wurde in der Aufnahme mit der Belichtungszeit 22.00 - 22.15 Uhr das dritte Objekt registriert. Nach Aussagen der Beamten POK St. und POW N. hatte sich das dritte Objekt aus NO kommend in einer Höhe von 70° gegen 22 Uhr über Eichstätt bewegt und war dort längere Zeit stationär gewesen.

Auf dem Radarbild sind zu dieser Zeit ein entsprechend kurzer dicker Strich und über Ingolstadt ein Punkt zu erkennen, die beide nicht von Festzielen stammen konnten, entsprechend der Clutter-Karte. Die Spur über Eichstätt weist eine langsamere Geschwindigkeit auf als ein Vogelschwarm. Es ist auch zu erkennen, daß das Objekt aus Richtung NO aus niedrigerer Höhe (dünnere Strichstärke wegen Unterschreitung der Mindesthöhe für Radar-Sichtmöglichkeiten) aufgestiegen war.

Der Punkt über Ingolstadt deutet an, daß sich ein Objekt, das zwar nicht beobachtet wurde, in großer Höhe stehend befunden oder sich rasch senkrecht von oben nach unten oder umgekehrt bewegt haben könnte.
Eine Stunde später wurde über dem AUDI-Werk von den Beamten POM F. und PHW A. ein Objekt in niedriger Höhe schweben gesehen. Diese Zeit fiel wieder in die Aufnahmepause bzw. das Objekt flog zu niedrig, so daß weder der An- noch der Abflug registriert wurde. Im Bereich zwischen 15 und 60 km werden alle Vogelschwärme, die in 300-600 m Höhe fliegen, abgebildet!

Lage verschiedener Städte und die wichtigsten Flugstraßen

Position der Festziele (Clutter-Karte)

Die Objekte sind also von Radar erfaßbar gewesen.
Von militärischen Stellen sind dazu, verständlicherweise, keine Angaben erhältlich. Die Fluglotsen von der FS Riem und bei MBB berichteten uns, daß unidentifizierbare Objekte (abgesehen von den üblichen atmosphärisch bedingten Störungen) relativ häufig auf den Schirmen erscheinen würden. Es sei jedoch nicht Aufgabe der Fluglotsen, diese zu verfolgen, denn jeder von ihnen sei auf ganz bestimmte Aufgaben spezialisiert. Aktiv werde man erst, wenn eine andere Stelle (z.B. das Polizeipräsidium München) ausdrücklich um die Verfolgung nachsuchen würde.

Radarbild der Luftaktivitäten im Raum München (+ 60 Meilen) am 16.9.1979 während der Zeit von 22.00-22.15 Uhr

Die Verfolgung solcher Unidentifizierbaren ist dann Aufgabe der militärischen Luftüberwachung.

Fotografische Aufnahmen außer den obenerwähnten konnten nicht erhalten werden, da z.B. die Sternwarte Bamberg, die hierfür in Frage käme, weil sie Astroaufnahmen mit einstündiger Belichtung machte, jetzt nicht astrographiert.

Und um militärische Geräte kann es sich bei den fünfzackigen Gebilden schon deshalb nicht gehandelt haben, weil bereits in den 50er Jahren die gleiche Erscheinung über den USA aufgetreten ist (vgl. hierzu den Fall vom 6./7.2.1956 aus den Blue Book Files!)

Auf der Radarbildaufnahme 21.30 - 21.45 Uhr vom 18.9. ist zwar die Cessna zu erkennen, nicht jedoch weitere unidentifizierbare Ziele. Das ist kein Widerspruch zur Radarsichtbarkeit am 16.9., sondern bestätigt indirekt die Aussagen der Pilotin, daß die Lichter in wenigen Sekunden von vorne unten auf die Maschine zugeflogen kamen und dicht um die Cessna gekreist sind. Das Transponder-Signal der Cessna wird auf dem Bildschirm alle 30 Sekunden als eine rd. 3 km breite Spur (in 80 km Entfernung vom Gerät) abgebildet. Die Radarechos dieser Objekte sind in diesem Fall von dem Transponder-Signal der Cessna überdeckt worden.
Die Bilderneuerungsrate ist 10 Sekunden. Wenn die Objekte innerhalb von 10 Sekunden nach unten unter 600 m Höhe geflogen wären, hätten sie ebenfalls keine Spur hinterlassen. Am wahrscheinlichsten ist, daß sich die Objekte in der Richtung, welche die Transpondersignal-Spur verdeckt hatte, bewegten.

Gegen 23 Uhr, als am Boden niemand mehr UFOs sah, traf der Hubschrauber im Raum Ingolstadt ein. Die Spur dieser Maschine ist gut erkennbar, irgendwelche Radarechos dagegen nicht.

Am 19.9.79 waren die Objekte wieder nicht höher als 500 m, weshalb über Ingolstadt keine ungewöhnlichen Radarziele registriert wurden. Dagegen sind auf den Radarschirmbild-Aufnahmen 23.00-23.15 Uhr und 23.30-23.45 Uhr zwischen Greding und Weißenburg nördlich von Eichstätt Signale zu erkennen, die keine Festziel-Reflexionen waren (wie z.B. die Gredinger Berge rechts davon im Bild), und die mindestens eine halbe Stunde stationär in einer Höhe >600 m waren. Sollten sich in Zukunft noch Zeugen einer Sichtung aus jener Zeit über diesem Gebiet finden, so würden diese Aufnahmen die Angaben stützen.

Wir müssen feststellen, daß die Lichter über Ingolstadt solide physikalische Gebilde und keine psychischen Projektionen oder Luftspiegelungen waren.
Es muß daher eine andere,unkonventionelle Erklärung gesucht werden.

19.9.'79/23.00/VIII

19.9.'79/23.30/VIII

N.

N.

Cessna

18.9.'79/21.30/VIII

18.9.'79/23.00/VIII

Hub-
schrau-
ber

UFO-Alarm bei der NATO

Objekte mit den typischen Eigenschaften der Ingolstadt-Lichter wurden am 13. Januar 1980 wieder im Raum Bremen beobachtet. Im Raum Osterholz-Scharmbeck, Verden, und über dem amerikanischen Truppenübungsplatz Garlstedt sahen rd. 50 unabhängige Zeugen, darunter Polizeibeamte in mehreren Streifenwagen und amerikanische Militärpolizisten ab 23.30 Uhr bis etwa 1.30 Uhr in rd. 100 m Höhe eine helle Erscheinung ohne scharfe Konturen, die "weiß leuchtend und rund war und unten blau-grün und oben rot blinkte". Das Objekt "vollführte Kapriolen am Nachthimmel, verharrte im Stillstand, nahm mit enormen Beschleunigungen Fahrt auf" und wurde unsichtbar, als sich ihm US-Jagdflugzeuge näherten.
Das Objekt bewegte sich langsam nach Osten und kam bei Ihlpohl außer Sicht.

Die Lage- und Führungszentrale der Polizei in Schwinge bei Stade, der Radarstützpunkt der Bundeswehr in Visselhövede und die Flugsicherung in Bremen wurden eingeschaltet. Auf den Radarschirmen war angeblich nichts zu sehen. Dennoch wurden alle Flugabwehreinrichtungen in der Bundesrepublik und in Dänemark in Alarmbereitschaft versetzt.
Der Sprecher des niedersächsischen Innenministeriums, H.-J. Kloß aus Hannover, erklärte, daß vom NATO-Stützpunkt Brockszeldo in den Niederlanden zwei Düsenjäger in das betreffende Gebiet geschickt wurden, die jedoch die Objekte nicht ausmachen konnten.

In einer Agenturmeldung hieß es, daß "Polizeihunde, die von Beamten auf Streifengängen mitgeführt wurden, beim Anblick des unbekannten Flugobjektes angefangen hätten zu heulen."

Ein amerikanischer weiblicher Sergeant wurde auf der B6 gegen 4 Uhr früh am 14.1.1980, als er in seinem PKW nach Garlstedt fuhr, 45 Minuten lang von vier leuchtenden Kugeln verfolgt, von denen eine größer war als die anderen drei Kugeln, die Blitze ausstießen.

Die Polizeipressestelle erklärte diese Phänomene - wie das Bayerische Innenministerium die Ingolstadt-Erscheinungen - als "Spiegelungen des Nordlichts an einer Inversionsschicht." Eine besonders blöde Erklärung lieferte der "Satellitenprofessor" Prof. Kaminski aus Bochum: "Das UFO ist der Stern Sirius." (BILD, Bremer Ausgabe, 15.1.1980; Weser-Kurier, 26./27.1.1980; SZ-München, 15.1.1980; Münchner Merkur 15.1.1980; Hamburger Abendblatt, 15.1.1980; Bremer Nachrichten, 15.1.1980)

Mit Erlaubnis des Bremer Innensenats und des Niedersächsischen Innenministeriums wurde es MUFON-CES gestattet, die beteiligten Polizeibeamten zu befragen. Dies erledigte für uns der Polizeioberrat Sch. aus Bremen. Er teilte uns mit, daß die Polizeibeamten die oben bereits geschilderte Erscheinung gesehen hatten und daß sie darüber hinausgehende Einzelheiten nicht berichten konnten.

6 Tage nach der Bremen-Sichtung war eines dieser Objekte wieder in Bayern.

Leuchtkugel mit Aluminiumstange 2 Stunden über Füssen-Reutte

(18./19.1. und 6.2.1980 - Raum Füssen)

Am 7.2. untersuchte MUFON-CES eine Beobachtung, die nicht in die Presse gekommen war. Wir hatten von Angestellten der Wiener Sternwarte (Meteordienst) einen entsprechenden Hinweis bekommen. Wir konnten folgendes ermitteln:

Die Frau eines Arztes beobachtete vom Fenster ihres Hauses in Roßhaupten bei Füssen aus über einem beleuchteten Skihang gegen 18.45 Uhr am 18.1.1980 eine sehr hell strahlende Kugel ("blendend hell wie ein Schweißbogen"). Durchs Fernglas (8x30) konnte sie eine rote und eine grüne Zone unterscheiden, die sich gegenseitig auszutauschen schienen. Aus dem runden Objekt ragte ein langes "Gestänge, metallisch glänzend wie Aluminium," heraus. An dessen Ende befand sich ein "kleines rundes Objekt mit Aluminiumglanz". Die Kugel war umgeben von einem hellen Lichthof von der scheinbaren Größe des Vollmondes. Die Kugel selbst war nur etwa 1/8 bis 1/4 so groß wie der Vollmond. Die Erscheinung wanderte kaum merklich weiter westwärts.
Gegen 19 Uhr rief die Arztfrau ihre Schwägerin an, die 400 m weiter westlich von ihr wohnt, um sie auf das Objekt aufmerksam zu machen. Auch diese beobachtete das Objekt durch ein Fernglas (8x30). Von ihrer Position aus gesehen schien es größer als zu Beginn der Beobachtung von der Position des Arzthauses aus. Das seitliche Gestänge war nicht zu sehen, stattdessen sahen die Schwägerin und drei weitere Hausbewohner ein schwarzes kreuzförmiges Gebilde in der grünen Zone. In dem rechten unteren Viertel befand sich am Rand eine leicht hin- und herschwankende rotleuchtende Kugel. "Das war das Merkwürdige, daß hier lauter so kleine Glitzer in der runden grünen Form mit dem schwarzen Gestänge waren. Die rote Form hat nicht geglitzert..."

Um 19.01 Uhr verständigte die Arztfrau die Polizei in Füssen und beobachtete danach durch das arretierte Fernrohr weiterhin das Objekt, während ihre Schwägerin wegen der Kälte in ihr Haus ging und die Beobachtung abbrach, als das Objekt im Dunst des Bodennebels am Horizont zu verschwinden begann.
Im Fernglas schien es nun die Form eines Halbmondes im letzten Viertel zu haben (bläulich-grün, immer noch hell leuchtend).
Gegen 19.35 Uhr sah die Arztfrau - die Polizei-Streife war noch nicht eingetroffen - wie das Objekt plötzlich "wie ausgeknipst" verschwand. Der helle Hof blieb noch einige Sekunden lang sichtbar und verschwand dann ebenfalls.

Gegen 19.45 Uhr trafen zwei Polizeibeamte bei der Arztfrau ein, nahmen die Personalien auf, wunderten sich darüber, daß die Zeugin "offenbar doch ganz normal war" und fuhren dann wieder ab in Richtung Seeg, wohin das Objekt offenbar entschwunden war.

<u>Roßhaupten (bei Füssen), 17.1.1980</u>

18.45 - 19.35 Uhr: Eine hellgrün strahlende Kugel mit metallischer Stange schwebt langsam in nordwestlicher Richtung davon.

Skizze der Arztfrau Skizze ihrer Schwägerin

Der Polizeistreifenwagen fuhr von Seeg aus in südöstlicher Richtung nach Füssen zurück. Hinter Enzenstätten sahen die Beamten plötzlich einen hell leuchtenden Flugkörper in ca. 45° Höhe in Richtung Schwangau über dem Säuling.
Im Telex-Bericht der PI Füssen an das LKA München vom 19.1. heißt es:

"Die obere Hälfte des Flugkörpers (Art Kugel) leuchtete stark hellgrün bis hellblau. An der angenommenen unteren Halbkugel leuchtete eine rötliche Farbe..."

Wiederum schien das Objekt stillzustehen. Die Beamten kamen bei ihrer Fahrt bis Füssen dem Objekt jedoch nicht näher.
Von 20.30 Uhr an beobachteten die Beamten das Objekt von Füssen aus mit einem Fernglas (ebenfalls 8x30):

"Die grün-blau leuchtende Farbe in der oberen Kugelhälfte war deutlich sichtbar. Die rötliche Farbe in der unteren Hälfte wanderte von links nach rechts und umgekehrt. Das Flugobjekt entfernte sich dann in Richtung Tirol, etwa Füssen-Reutte. Um 21.45 Uhr war mit dem Fernglas nur noch eine blaue Farbschimmerung am linken oberen Eck von einer angenommenen Kugel sichtbar..."

Ein dritter Polizeibeamter, der auf den Lichtpunkt aufmerksam gemacht wurde, merkte gleich, daß dies kein Stern sein konnte, "wegen seiner intensiv grünen Farbe". - Insgesamt war die Erscheinung 2 - 3 Stunden (mit Unterbrechungen) sichtbar gewesen.

grün-blau
rot

1. Beamter

grün
rot
grün

2. Beamter

Ein Bekannter des einen Polizeiobermeisters, der zu Besuch aus Australien in Deutschland war und der sich gegen 19 Uhr auf dem Wege nach Roßhaupten von Norden her kommend im Wagen befunden hatte, berichtete später, er habe "über dem Kirchturm die Landescheinwerfer einer Verkehrsmaschine" zu sehen geglaubt und befürchtet, daß die Maschine abstürzen würde. Zu seiner großen Verblüffung sei das helle Licht jedoch "in der Luft hängengeblieben".

Die Polizeiinspektion Füssen verständigte die Flugsicherung in Kaufbeuren sowie die Radarstation in Memmingen, wo man nichts Ungewöhnliches registrieren konnte. Ebenso wurden das LKA München und SAR Köln-Goch (Search and Rescue) unterrichtet. Die ebenfalls verständigte Polizeidienststelle in Reutte informierte schließlich die Wiener Sternwarte. Die Presse wurde nicht informiert. Ebenso erfuhren die Zeugen der ersten Sichtung erst durch uns von der Beobachtung der Polizeibeamten auf dem Rückweg von ihrer Vernehmung!

Die Arztfrau verzichtete darauf, die Polizei zu benachrichtigen, als sie am 19.1. erneut eine Sichtung hatte. Wieder erschien gegen 18.30 Uhr ein sehr heller diffuser Glanz im Hochnebel. Er war "lange nicht so hell und glänzend wie beim erstenmal", entfernte sich ebenfalls langsam westwärts und war ca. 1 1/2 mal so weit wie beim erstenmal von der Zeugin entfernt.

Einen Tag bevor wir die Zeugin aufsuchten hatte diese gemeinsam mit ihrem Mann dasselbe (oder ein ähnliches) Objekt abermals beobachtet. Es war am 6. Februar und gegen 18.30 Uhr.
Wegen vorüberziehender Wolken war das Objekt nicht ständig zu sehen. Gelegentlich leuchtete es durch die Wolken hindurch, dann wieder tauchte es unter die Wolken und beschien diese von unten. Das Objekt sei "sehr klar" zu sehen gewesen. Es war "sehr, sehr hell und bedrohlich gleißend". Die Zeugin ängstigte sich.

Wieder war das Objekt von einem hellen Halo umgeben. In 45°-Richtung, etwa 2° entfernt, befand sich ein anderes helles kleines rundes Objekt, "größer als ein heller Stern", das mit dem großen Objekt verbunden zu sein schien (jedoch nicht durch eine sichtbare Verbindung). Das Objekt entfernte sich abermals in westlicher Richtung und verschwand plötzlich, wie schon am 18.1., nachdem es etwa 45 Minuten lang sichtbar gewesen war.

Auf unsere Anfrage hin teilte uns das Meteorologische Observatorium Hohenpeißenberg mit, daß weder am 18. und 19. Januar noch am 6.2.1980 Ballons mit besonderen Leuchteinrichtungen gestartet worden waren. Anhand der uns mitgeteilten Wolkenhöhe vom 6.2. ergibt sich für die Höhe des Objekts rd. 3000 m (ü.M.).
In dieser Entfernung würde die Größe des beobachteten Objektes etwa derjenigen vom 18.1. entsprechen, welches sich entgegen der Windrichtung bewegt haben muß (Windrichtung: 180° ± 40°, S Knoten ≙ 9km/h).

Triangulationsberechnungen ergeben für die helle grüne Zone des Objektes vom 18.1.80 einen Durchmesser von 8 m (± 10 %). Vom Haus der Arztfrau war es zu Beginn der Beobachtung rd. 1200 m und vom Haus ihrer Schwägerin rd. 950 m entfernt. Es war in einer Höhe von ca. 200 m (± 10 %) geflogen.

Auch diese Erscheinung widersteht allen konventionellen Erklärungsversuchen. Sie ist aber "eine alte Bekannte" im statistischen Datenmaterial über ungewöhnliche Himmelserscheinungen.

Beispielsweise erschien am 2.5.1972 über Wiener Neustadt (ca. 50 km südlich von Wien) ein sehr stark reflektierendes, rundes, "mit einem Balkenkreuz versehenes" Objekt ("Münchner Merkur", 3.5.1972) am Himmel in etwa 12 000 m Höhe. Wie die Austria-Presse-Agentur meldete, konnten weder sofort aufgestiegene Flugzeuge noch die Wiener Wetterwarte den Flugkörper identifizieren. Und beim Auftauchen der Flugzeuge sei die Erscheinung plötzlich verschwunden (APA).

Am 17.3.1979 wurde ein ähnliches Objekt in Hertford, England, beobachtet. Ein runder "Ball", der von einer strahlenden Aura umgeben war, zeigte vier weiße Lichter am Rand und zwei rote an der Unterseite, sowie vier kurze dünne Stäbe. Gemeinsam mit den weißen Lichtern rotierten die vier Stäbe im Gegenuhrzeigersinn. (Im Fall Füssen war es nur ein Stab, der nicht rotierte, es waren auch keine weißen Lichter zu sehen.) Schließlich breiteten sich die vier Stäbe zu einem Kreuz aus und der zentrale Teil schrumpfte zusammen in ein kleines Licht, ehe alles verschwand. (FSR Vol. 25,Nr. 4, Juli/August 1979, S. 26)

weiß-gelb weiß rot

a) b) c)

Der Leser möge auch die Zeichnungen des Zeugen aus Krasnogorsk vergleichen, die dieser von seiner Sichtung am 23. August 1978 anfertigte (Siehe Aufsatz "UFOs über der UdSSR" in diesem Band)

Wenn wir versuchen wollen, diese Erscheinungen als eine Naturerscheinung zu erklären, dann muß die Fähigkeit der Erscheinung zum Hervorbringen hochorganisierter Strukturen und Formen berücksichtigt werden, was dem Entropie-Prinzip zuwiderzulaufen schiene.

Dies ist nicht der Fall in der sechsdimensionalen einheitlichen Quantenfeldtheorie von B. Heim ("Elementarstrukturen der Materie", Resch-Verlag, Innsbruck, 1980).

Nach dieser Theorie muß es unter besonderen physikalischen Randbedingungen zum Auftreten von Gravitationsstrahlung in engbegrenzten Raum-Sektoren kommen. Diese Strahlung ist Ausdruck latenter Energiepotentiale in den 5. und 6. Weltkoordinaten.

Wenn Gravitationsstrahlung in unseren dreidimensionalen Raum eindringt, reagiert diese intensiv mit Materie, d.h. man würde das Auftreten von Gravitationsstrahlungsquellen als helle Zone - wie einen Kugelblitz - erkennen.
Wird die Projektion dieser "Aktivitätenströme" aus x_5 und x_6 unterbrochen, so verschwindet die leuchtende Zone unmittelbar, um wieder zu erscheinen, wenn die Aktivitätenströme oder Gravitationsstrahlen wieder unseren dreidimensionalen Raum "schneiden".

So ließe sich das plötzliche Auftauchen und Verschwinden natürlich erklären. Hinzu kommt, daß diese Aktivitätenströme aus Bereichen hoher "Organisationspotenzen" kommen. Denn nach Heim ist die 5. Weltkoordinate eine entelechiale Dimension, welche in die Richtung zu immer unwahrscheinlicheren Organisationszuständen läuft, also z.B. in Organisationsniveaus von Aktivitäten auf der Bewußtseinsebene, wie sie im Menschen realisiert sind.

Aktivitätenströme verringern bei ihrer Projektion in den physischen Raum die Entropie, d.h. sie wirken auf mikrophysikalische Zustände so ein, daß ganz unwahrscheinliche physikalische oder chemische Reaktionen in der Zone ihres Erscheinens auftreten. Die Art und Weise, wie in dieser Zone organisierte Strukturen gebildet werden, hängt davon ab, mit welchen organisatorischen Mustern die Aktivitätenströme moduliert wurden. Diese Muster-Übertragung kann z.B. von unbewußten oder bewußten Vorstellungen des Menschen ausgehen. Denn die unbewußte Gehirnaktivität liefert in Heims Theorie bereits Aktivitätenströme und Vorstellungsmuster, welche solche Aktivitätenströme, die zur Projektion in den Raum gelangen, überlagern können.(So lassen sich z.B. Spuklichter, Irrlichter und gewisse Kugelblitze erklären, die scheinbar eine animale Intelligenz besitzen, aber in Wahrheit unbewußte Aktivitäten der Anwesenden in den Raum projizieren.)

Auf diese Weise ließe sich erklären, weshalb die unidentifizierbaren Objekte ihre Formen willkürlich manifestieren oder verändern können, weshalb sie gelegentlich scheinbar Intelligenz zeigen, und dann wieder völlig indifferent bleiben. Die Theorie dieser Projektorwirkungen wurde von I. Brand ausführlich im MUFON-CES-Bericht Nr. 6 behandelt. Sie ist in der Lage, UFOs als Naturerscheinungen zu erklären bei gleichzeitiger Berücksichtigung all ihrer "verrückten" Eigenschaften.

Die größte Schwierigkeit dieser Theorie besteht in der Erklärung der relativen Unbeeinflußbarkeit der "Aktivitäten-Leuchtzonen" von der bewußten oder unbewußten Vorstellung der Beobachter, so daß offenbleibt, wer oder was die Modulation der Aktivitätenströme in den Leuchtzonen mit Organisationsmustern verursacht und durch welche Mittel.
Hierzu sind noch erhebliche Untersuchungen erforderlich und wir stehen noch ganz am Anfang des Verstehens.
Eine wichtige Voraussetzung zu einem tieferen Verständnis stellt die Untersuchung der dynamischen Variationen dieser Leuchtzonen dar; d.h. wir müssen die Phänomenologie der UFO-Erscheinungen in allen Manifestationsformen kennenlernen, ohne welche eine vernünftige Theorienbildung unmöglich ist.

UFOs über der UdSSR

Beat Biffiger
Illo Brand
Brigitta Küster
Margaritta Zucker

1. Sichtungen in den 50er Jahren und vorher

Wie in anderen Ländern auch, ist die Erscheinung der unidentifizierbaren Flugobjekte in Rußland nicht erst nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern bereits Jahrhunderte vorher aufgetreten. Diese frühen Berichte interessieren jedoch hier nicht weiter, weil diese Literatur jedem interessierten Wissenschaftler zur Verfügung steht. Anders ist es mit Berichten über solche Phänomene bestellt, die in den letzten 30 Jahren mehr oder minder häufig über der Sowjetunion beobachtet worden sind.

Diese neueren Berichte wurden in erster Linie von dem Dozenten für Raumfahrttechnik, Dr. Felix Jurewitsch Siegel gesammelt und in inoffiziellen Rundschreiben an Mitglieder anderer Forschungsinstitute als sogenannte Samisdat-Berichte verschickt. In der UdSSR kursieren derzeit vier solche vertraulichen Siegel-Manuskripte mit Fotos in einem Umfang von insgesamt rund 800 Schreibmaschinenseiten (bis zum Jahre 1979). Diese sollen 1977 sogar auf dem Schwarzmarkt von Odessa gehandelt worden sein. (Lathe 1979)

MUFON-CES hat drei dieser Samisdat-Manuskripte mit dem Titel "UFOs über der UdSSR" (mit Berichten bis zum Jahre 1978) von einem Journalisten aus der Schweiz erhalten können. Die Teile I und II waren im Westen bereits bekannt und wurden 1975 auszugsweise im MUFON-Publikationsorgan "Skylook" und 1980 im "UFO-Investigator" der NICAP in englischer Übersetzung veröffentlicht.
Aus dem dritten Teil ist im Jahre 1979 ein Kapitel über eine statistische Analyse von 207 UFO-Berichten über der UdSSR bis zum Jahre 1968 sogar als offizielle Publikation der Akademie der Wissenschaften - Institut für Raumfahrtforschung (Bericht PR 473, 1979, Moskau) von anderen Autoren veröffentlicht worden.

Dieser erste wissenschaftliche Bericht in der Sowjetunion über UFO-Phänomene wurde sogleich von der NASA ins Englische übertragen (NASA Technical Memorandum Nr. 75 665,1980). Im Sommer 1980 wurde dieser Bericht, der von den Wissenschaftlern L.M. Gindilis, D.A. Menkov und I.P. Petrowskaja verfaßt wurde, von der französischen Forschungsgruppe GEPAN und von CUFOS in Evanston,Illinois herausgegeben und trägt den Titel "Beobachtungen anomaler atmosphärischer Phänomene in der UdSSR: Statistische Analyse - Ergebnisse der Bearbeitung einer ersten Auswahl von Beobachtungsdaten".

Der Teil III der Siegel-Berichte "UFOs über der UdSSR" hat folgenden Inhalt:

Vom Teil IV der Siegel-Manuskripte erhielten wir folgende Auszüge:

a) <u>Sichtungen über Ostankino-Moskau am 3.4.1978</u>

aa) Fotos und Skizzen

b) <u>Beobachtung am 23.8.1978 über Krasnogorsk</u>

1. Mündlicher Bericht von Posnjakow
2. Schriftlicher Bericht von S.A. Schila
3. Zusätzlicher Bericht zu 1. und 2.
4. Skizzen des Objekts nach Posnjakow

Die Seiten der Kapitel D, E und F des Teils III sowie das Material des Teils IV wurden von uns erstmals aus dem Russischen übersetzt.
Der folgende Aufsatz befaßt sich jedoch mit dem Inhalt <u>aller</u> Siegel-Manuskripte.
Die Ausdrucksweise in den Manuskripten ist nicht die eines Russen, sondern eher die eines Georgiers, der nicht gut Russisch spricht. Möglicherweise wurde das Manuskript mehrfach abgeschrieben, dabei ins Georgische übertragen und wieder zurückübersetzt, so daß wir nicht mehr das Russisch des Felix Siegel vor uns haben.

Als weitere Quellen dienten uns das Buch von Jon Hobana und Julian Weverbergh "UFOs from Behind the Iron Curtain" (Souvenir Press, London, 1974) sowie russische Zeitungsartikel und Informationen des MUFON-Mitgliedes V.I. Sanarov aus Novosibirsk.

Der Rumäne Hobana und der Niederländer Weverbergh waren es, die in ihrem Buch einen der frühesten Berichte über unidentifizierbare Himmelserscheinungen in Rußland erwähnt haben.
Dieser Bericht stammt aus "Snanije Schila" ("Wissen ist Macht") vom 8.8.1970 und zitiert eine alte Chronik, wonach am 15.August des Jahres 1663 zwischen 10 und 12 Uhr Ortszeit in der Gegend Belozero/Robozero über dem Waddensee ein etwa 40 m großer feuriger Ball von Süden nach Westen fliegend von vielen Kirchgängern gesehen worden war. Die Kugel machte großen Lärm und stieß zwei "lange Feuerstrahlen" in Flugrichtung aus. Als sie über dem Wasser schwebend verharrte, stieß sie "blauen Rauch" nach unten aus. Nach etwa 10 Minuten erst sei diese Kugel verschwunden.
Nach etwa einer halben Stunde kehrte die gleiche Kugel an die betreffende Stelle über dem See zurück, um diesmal gleich 30 Minuten lang dort zu verweilen. Wieder verschwand die Kugel nur für einige Minuten, um erneut an derselben Stelle über dem See wieder für rund eine halbe Stunde bewegungslos zu schweben und schließlich in westlicher Richtung endgültig zu verschwinden. Einige Fischer mußten ihre durch die Strahlung der Kugel verursachten Verbrennungen behandeln lassen.

Selbstverständlich waren dieser und ähnliche Berichte über seltsame Himmelserscheinungen den Rotarmisten in den 40er Jahren unbekannt, und die Zeugen wurden von solchen Phänomenen völlig unvorbereitet überrascht.

Einer der frühesten Sichtungsberichte aus der UdSSR nach dem Zweiten Weltkrieg stammt aus dem Jahre 1948. Wir wollen diesen Fall deshalb so ausführlich schildern, weil er bereits alle jene Praktiken aufzeigt, mit denen sowjetische Behörden den Zeugen derartiger Beobachtungen begegnen, wie sie auch heute noch in der UdSSR - laut Aussagen von F. Siegel - angewendet werden.

Der Militärpilot Arkadij Iwanowitsch Apraskin war während des Zweiten Weltkrieges in der Kampftruppe eingesetzt und hatte für seinen heldenhaften Einsatz zahlreiche Orden erworben. Wegen der Beobachtungen von UFOs verlor Apraskin schließlich seinen guten Ruf und seine Stellung. Das kam so:

Am 16. Juli 1948 befand sich Apraskin auf einem Übungsflug in der Nähe des Testgeländes Kapustin Yar im Baskuntschak Gebiet. Seine Aufgabe bestand darin, neue Turbojet-Flugzeuge einzufliegen. Er befand sich in einer Höhe von 10 500 m

Vom Startort aus gesehen flog er oberhalb einer dicken Wolkenschicht in südlicher Richtung.
Nach einer halben Stunde Flugzeit sichtete Apraskin einen seltsamen Flugkörper. Dieser für Apraskin unbegreifliche Typ glich der Form einer Gurke. Von diesem Objekt gingen Lichtkegel aus. Der Pilot meldete seine Beobachtung umgehend per Funk an die zuständige Bodenkontrolle. Es wurde ihm daraufhin bestätigt, daß dieses Objekt auf dem Radarschirm ebenfalls zu sehen war, und er erhielt den Befehl, sich in die Nähe des Objektes zu begeben und zu versuchen, das Objekt zu einer Landung zu zwingen. Bei Weigerung sollte er das Feuer auf dieses unbekannte Objekt eröffnen. Apraskin näherte sich daraufhin dem Objekt bis auf eine Entfernung von ca. 10 km, als sich plötzlich die Lichtstrahlen "wie ein Fächer zu öffnen begannen". Die Strahlen drangen zu ihm ins Cockpit und blendeten ihn stark. Im selben Moment bemerkte Apraskin den totalen Stromausfall in der Kanzel. Die Flugmotoren versagten ebenfalls ihren Dienst. Apraskin gelang es, ohne größeren Schaden zu nehmen, die Maschine im Gleitflug sicher auf dem Boden aufzusetzen. Er konnte noch beobachten, wie das Objekt mit einer flinken Bewegung in den Wolken verschwand.

Über diesen Zwischenfall verfaßte Apraskin einen ausführlichen Bericht. Experten aus Moskau untersuchten das Flugzeug und befragten den Piloten immer wieder eingehend. Wiederholt wurde getestet, ob er sich in widersprüchliche Aussagen verstrickte. Nach diesen intensiven Verhören erhielt er einen 45tägigen Urlaub. Zehn Tage vor Ende des Urlaubs wurde Apraskin zum Flugdirektorium des Verteidigungsministeriums nach Moskau berufen. Dort mußte er nochmals ausführlich über seine Sichtung berichten. Danach wurde er zu einem Flugplatz im europäischen Teil der Arktis geschickt, wo man ihm auch den Bericht eines Kameraden zeigte, der offensichtlich ein ähnliches unbekanntes Objekt vom gleichen Typ gesehen hatte. Alle Erfahrungen Apraskins stimmten mit dieser zweiten unabhängigen Sichtung bestens überein.

Drei Monate später kehrte Apraskin wieder zum Testgelände zurück. In der Zwischenzeit waren neue Flugzeuge eingetroffen, die getestet werden mußten. Die neuen Testflüge begannen im Frühjahr 1949. Nach einem dieser Testflüge erzählte ihm ein anderer Pilot, daß er im vergangenen Jahr ein längliches Objekt gesehen hätte, welches Lichtstrahlen aussandte. Diese seine Beobachtung war ebenfalls protokolliert worden, und es zeigten sich wiederum Übereinstimmungen mit Apraskins eigener Sichtung.

Am 6. Mai 1949 flog Apraskin ein neues Flugzeug in Maximalhöhe ein. Plötzlich erschien in großer Entfernung vor und unter ihm wiederum ein ähnliches Objekt, wie er es bereits im Jahr zuvor beobachtet hatte. Das Objekt begann, langsam tiefer zu gehen. Apraskin steuerte sein Flugzeug auf diese "Fliegende Gurke" zu. Seine Geschwindigkeit war so groß, daß ein Zusammenstoß unvermeidbar schien. Wiederum wurde sein Cockpit von einem hellen Lichtkegel getroffen, der vom Objekt ausging. Apraskin wurde geblendet. Die Bordelektronik funktionierte nicht mehr. Das Frontfenster, das aus Plastik bestand, wurde zerstört. Trotz seines Druckanzuges verspürte Apraskin einen heftigen Druck auf seinen ganzen Körper. Auch diesmal gelang es ihm, seine Maschine heil auf die Erde zurückzubringen. Nach der Landung am rechten Wolgaufer, 49 km nördlich von Saratow, verlor er das Bewußtsein.

Apraskin wurde sofort für einige Tage ins Hospital nach Saratow geschickt. Wiederum wurde er ausführlich befragt und nach seiner Genesung erneut nach Moskau gerufen.
Ein spezieller medizinischer Ausschuß lieferte Apraskin in eine Neurophysiologische Klinik in der Nähe Moskaus ein. Während eines halben Jahres wurde er einer Psycho- und Schocktherapie unterzogen, die er als recht qualvoll empfand. Häufig erschienen Männer in weißen Kitteln, die ihn beobachteten, die aber keine Ärzte waren. Immer wieder wurde er verhört und seine Aussagen wurden mit den früher gemachten verglichen.

Im Januar 1950 wurde Apraskin nochmals vor eine militärische medizinische Kommission zitiert. Dort teilte man ihm mit, daß er wegen seiner unglaubhaften Sichtungs-Schilderungen für den Flugdienst untauglich wäre.

Apraskin blieb jedoch weiterhin bei seinen Aussagen und erklärte immer wieder, daß er sowohl geistig als auch körperlich gesund wäre. Während der Jahre 1950/51 suchte er zweimal das Verteidigungsministerium auf in der Hoffnung, wieder die Aufnahme in den Flugdienst erwirken zu können. Aber stets wurde ihm geantwortet, er wäre überanstrengt, glaube an Geistergeschichten, und wäre daher für den Militärdienst untauglich.

Diesen Bericht erhielt Apraskins Freund, der Dozent I.Ya.Furman von der Universität Woronesch von Apraskin am 25.9.1951. (Siehe auch "Skylook" Nr. 87, Febr. 75, S. 14/15)

Im Jahre 1951 war in einem Dorf im Ural mehrere Tage hintereinander eine helle Scheibe am Himmel erschienen, welche die scheinbare Größe eines Viertelvollmondes hatte. Die Bevölkerung war beunruhigt und man meldete die Sichtung nach Moskau. Als Abfangjäger das Objekt zur Landung zwingen sollten, verschwand die Scheibe.

Zwar wußten die Russen, daß ähnliche Erscheinungen auch in westlichen Ländern (verstärkt seit 1947) gesehen wurden; man wollte der eigenen Bevölkerung jedoch nicht den Eindruck der Unsicherheit vermitteln und bestritt schlicht die Realität des Phänomens. "Letajuschtschije Tarelki" ("Fliegende Untertassen") - wie diese Objekte damals genannt wurden - seien nichts als Gerüchte der Westmächte in der Absicht der "psychologischen Kriegsführung", um durch absurde Geschichten die Bevölkerung zu verunsichern. Man wußte nichts mit den Zeugenberichten anzufangen und wartete auf offizielle Erklärungen der Amerikaner.

Am 7. Dezember 1953 wurde im Moskauer Rundfunk erklärt:"'Fliegende Untertassen' sind Phantasieprodukte westlicher Kriegstreiber, die mit der Absicht verbreitet werden, dem amerikanischen Steuerzahler immer höhere Lasten für das Militär aufzubürden."

Während im Herbst 1954 in Frankreich Hunderte von UFO-Nahsichtungen gemeldet wurden, blieb es in der UdSSR völlig still. Aber 1956 wurde der Flieger Akkuratow anläßlich eines Eisaufklärungsfluges in der Nähe von Grönland von einem fliegenden Teller begleitet. Rund 40 Minuten lang machte dieser Teller alle Flugmanöver mit. Dann tauchte ein zweiter Teller neben der Maschine auf. Erst nach weiteren 15 Minuten, als Akkuratow die russische Grenze erreichte, drehten die beiden Teller ab. Akkuratow schrieb dem Aeroflot-Minister, Chef-General Loginow, einen Bericht. Seither hat sich Loginow alle verfügbaren Berichte über UFO-Sichtungen verschafft.

Der Ingenieur Juri A. Fomin gruppierte 1956 einige Kollegen um sich, um inländische Berichte zu sammeln und entsprechende Berichte des Auslands zu studieren. Drei Jahre später konnten Mitglieder dieser Gruppe über das Phänomen Vorträge halten und Aufsätze darüber schreiben. Sie wurden allerdings scharf attakkiert vom Stab des Moskauer Planetariums, der zwar die Zeugenberichte nicht kannte, sich aber wohl eine Vorstellung von den Phänomenen machte, und - wie auch die Volksaufklärer in der westlichen Welt - seine Meinung dazu über die Tatsachenberichte selbst stellte.

1957 erlebten die USA einen "UFO-Flap" (= Häufung von Sichtungen). In der UdSSR gab es damals jedoch keinen einzigen derartigen Bericht. Erst zu Beginn der 60er Jahre mehrten sich auch in der UdSSR die Meldungen über "Njeoposnannije Letajuschtschije Objekti" (NLO = UFO).

Die große UFO-Sichtungswelle 1967 in der UdSSR

Im Jahre 1960 wurde ein Bericht bekannt, der von Wissenschaftlern stammte, denen man schwerlich mißtrauen konnte. Acht Mitglieder einer geologischen Expedition des Leningrader Geologischen Institutes hatten sich am 16. August 1960 im Gebiet Kasachstan, 11 Meilen von Koktal entfernt in einem Zeltlager aufgehalten. Nach Aussagen des Geologen und Mineralogen Dr. Nikolaj Sochewanow erschien gegen 23 Uhr Lokalzeit plötzlich ein leuchtender Körper über den Bergen im Osten. Er bewegte sich südwärts. Sein Durchmesser schien 1,5mal so groß wie der Mond. Dieser Körper hatte Linsenform und war strahlend hell, der Rand etwas dunkler als das Zentrum. Er flog einen Bogen am Himmel und verschwand danach hinter den Bergen.

Die "Prawda" ("Wahrheit") hatte am 9. Januar 1961 dementiert, daß UFOs jemals über der UdSSR beobachtet worden waren. Es wurde die Theorie des amerikanischen Sonnenphysikers Prof. D. Menzel zitiert, der sämtliche UFO-Berichte als Luftspiegelungen bzw. bewußte Fälschungen zu erklären versuchte.
Die "Prawda" schrieb: "Bürger der Sowjetunion, die berichten, sie hätten die sog. 'Fliegenden Untertassen' beobachtet, sind entweder geistesschwach oder sie lügen..."
"Alle Beiträge über dieses Thema kommen von der gleichen Stelle: von bedenkenlosen und unwissenschaftlichen Berichten völlig verantwortungsloser Personen. Diese Berichte beziehen sich auf Märchen, die in erster Linie aus der amerikanischen Presse stammen..."

Seit dieser offiziellen Verdammung des Phänomens wurden sämtliche Vorträge und Publikationen über UFOs genehmigungspflichtig. Natürlich konnte sich nun auch Juri A. Fomins Gruppe nicht mehr länger halten. Sie wurde verboten, und Fomin wurde aus dem Allunions-Verband zur Verbreitung politischer und wissenschaftlicher Kenntnisse ausgeschlossen.

Verborgen blieb den Sowjetbürgern daher auch ein Vorfall, der sich am 27. April 1961 am Nordufer des Onegasee bei Entino abgespielt hatte. In den frühen Morgenstunden hatten ungefähr 25 Jäger einen etwa 20 m großen grünleuchtenden Körper mit hoher Geschwindigkeit von Osten kommend sehr tief heranfliegen und krachend gegen das Ufer prallen gesehen. Das Objekt war danach, leicht schwankend und lautlos, in niedriger Höhe in westlicher Richtung davongeflogen.
Tags darauf wurde der Kollisionsort von einer Kommission näher untersucht. Ihr gehörten u.a. der Bezirksförster Brodski, der Umweltforscher Denisow, der Armeeingenieur Major Kopejkin und der Techniker Leutnant Lapunow an.
Es wurde festgestellt, daß am Seeufer eine 27 m lange, 15 m breite und bis zu 3 m tiefe Rinne gerissen worden war. Nach einer Länge von 5,5 m setzte eine zweite Rinne die Spur fort, die nach mehreren Metern von einer dritten, nur noch rd. 40 cm tiefen Rinne gefolgt wurde und direkt in den See führte.

An dieser Stelle des Sees war das Eis geborsten und die Schollen waren zu hohen Bergen aufgeworfen. Das Eis hatte eine intensiv grüne Farbe angenommen.
Am Ufer wurden zahlreiche schwarze, metallisch wirkende, geometrisch geformte Splitter von etwa 1 mm Dicke und bis zu 2 cm Länge gefunden.
Das "grüne Eis" und die Metallsplitter wurden im Technologischen Institut Leningrad vom dem Geophysiker Prof. Vladimir Scharanow analysiert:

A. Das "grüne Eis" hinterließ beim Schmelzen einen Rückstand von schnurartigen Fasern. Diese Fasern wurden analysiert, und sie erwiesen sich als eine unbekannte organische Verbindung mit kleinen Mengen von Aluminium, Kalzium, Barium, Silizium, Natrium und Titan.

B. Die geometrisch geformten, metallisch wirkenden Splitter waren widerstandsfähig gegen Säuren und hohe Temperaturen, nicht radioaktiv, und sie schienen aus einer Legierung von Silizium und Eisen in Verbindung mit kleinen Mengen von Aluminium, Lithium, Titan und Natrium zu bestehen.

C. Die folienartige Substanz hatte die gleiche Zusammensetzung wie die größeren Splitter.

Es wurde ausdrücklich festgestellt, daß der Flugkörper kein Meteorit gewesen sein konnte. Seine Herkunft blieb unidentifizierbar.

Am 1. August 1961 ereignete sich folgender Fall:
Mehrere Autofahrer mußten im Moskauer Stadtteil Kunzewo vor einer Bahnschranke halten, um die elektrische Vorortbahn Moskau-Usowo vorbeifahren zu lassen. Unvermittelt zeigten sich am Himmel zwei große tellerförmige Objekte. Als die Schranken wieder hochgezogen worden waren, konnte keines der Autos anfahren. Erst nachdem sich die beiden Teller entfernt hatten, funktionierten die Zündungen der Wagen wieder normal.
Dieser Vorfall wurde von Prof. Kuprikowitsch bezeugt und an Siegel weitergeleitet.

Dieser und auch die folgenden Berichte wurden erst Jahre später durch Siegels Samisdat-Manuskripte bekannt.

Der Luftwaffenoffizier S.N. Popov schrieb an Siegel:
"Von 1958 bis 1965 arbeitete ich in der Jakutischen SSR auf dem Ustmaja Flughafen als Flugmechaniker. Es war im März 1964, als ich mit meinen Kollegen Perechow, Negajeb und Jewmenko von unserem Klub aus in die Stadt Petropawlowsk marschierte.
Gegen 23 Uhr (Moskauer Zeit) beobachteten wir zwei sehr sonderbare Scheiben am Himmel, von denen eine hinter der anderen herflog. Als sie fast senkrecht über uns hinwegflogen, sandten sie Licht zur Erde, das jedoch nur von schwacher Intensität war. Im Vergleich dazu war das Licht der Körper selbst grell. Die Farbe läßt sich nicht genau beschreiben. Doch schien es mir, daß sie zwischen dunkelblau und violett war, ähnlich der Entladung eines elektrischen Funkens. Um die Körper war ein milchiger dunkler Nebel erkennbar in Gestalt eines Kreises.

Es schien so, als würde eine Glaswand verhindern, daß der Nebel in die Umgebung entweichen konnte. Als die Scheiben über unsere Köpfe hinwegflogen, ergriff uns die Zone dieses hellen Lichtes. Und ich persönlich fühlte gleichzeitig eine eigenartige Beklemmung. Es war ein sehr unangenehmes Gefühl..."

Anschließend der Bericht dreier lettischer Astronomen. Jan Melderik, Esmeralda und Robert Vitolniek konnten am 26. Juli 1965 durch ein Teleskop des Ogra-Observatoriums gegen 21.35 Uhr eine im Durchmesser rd. 100 m große grünleuchtende linsenförmige Scheibe beobachten, die langsam um ihre Achse rotierte. Drei kleine Kugeln bewegten sich in ca. 200 m Abstand 15 bis 20 Minuten lang um den zentralen Körper. Gegen 22 Uhr etwa waren die Objekte zu weit entfernt, um weiter beobachtet werden zu können.

Eines der unbefriedigendsten Bücher, was die Erklärung der UFO-Phänomene betrifft, ist zweifellos D. Menzels Buch "Flying Saucers" (Harvard University Press, Cambridge) von 1953, da UFOs darin samt und sonders als Fehlinterpretationen meteorologischer und astronomischer Erscheinungen sowie von Ballons und Flugzeugen "erklärt" werden. Dieses Buch ließen die Russen 1962 übersetzen und es bildete die einzige Quelle für den Vergleich zwischen eigenen Beobachtungen und denen anderer.

Über Polen, der Tschechoslowakei, China und der UdSSR wurden 1966 wieder häufiger UFOs gesehen. In diesem Jahr fand der Internationale Kongreß der Mathematiker in Moskau statt. J. Vallée hatte auch über das Thema UFO in Moskau gesprochen und war keineswegs auf Ablehnung gestoßen. Andere Kongreßteilnehmer fühlten sich dadurch ermutigt, sich nun ebenfalls öffentlich für eine Untersuchung der UFO-Phänomene einzusetzen. Denn Vallée hatte erwähnt, daß die amerikanische Luftwaffe den berühmten Professor Condon offiziell mit der Untersuchung der UFOs beauftragt hatte. Nun befürchteten die Russen, jetzt auch in der UFO-Forschung abgehängt zu werden, wie in der bemannten Mondfahrt. Daher wurde dem bereits erwähnten Dozenten für Mathematik und Astronomie am Moskauer Aeronautischen Institut (MAI), Dr. Felix Siegel, Verfasser von 28 Büchern und rd.250 Aufsätzen, erlaubt, sich offiziell mit der Untersuchung derartiger Berichte zu befassen. Er war seit 1963 Dozent am MAI und ist Preisträger für verschiedene SF-Romane. Von Siegel stammen die Bücher "Abenteuer Weltraum" und "Schuld ist die Sonne", die als Übersetzungen im Harry-Deutsch-Verlag, Frankfurt/Main erschienen sind.

Die sowjetischen Wissenschaftler hätten ohne das amerikanische Beispiel niemals das Ansinnen an die Behörden stellen können, sich mit UFOs zu beschäftigen. Allein der grenzenlosen Amerika-Hörigkeit der Russen war es zu verdanken, daß es für eine kurze Zeit wenigstens eine offiziell geduldete UFO-Forschung geben durfte, die sich freilich zunächst hauptsächlich im Sammeln von Berichten erschöpfte. Es gibt heute in der UdSSR rd. 1,3 Millionen Wissenschaftler und die ideologische Zuverlässigkeit zählt in jedem Fall mehr als Fachkönnen.
Der 1977 in die USA emigrierte ehemalige sowjetische Wissenschaftspublizist Marc Popowsky stellte fest:

"Die alte Garde von kreativen Einzelforschern wurde durch gesichtslose Kollektive, Heere von massenproduzierten Fachidioten, abgelöst, die tunlichst potentiell gefährliche Dinge, wie Originalität und eigenständiges Denken meiden."
("Manipulierte Wissenschaft. - Die Krise der Wissenschaft und der Wissenschaftler in der Sowjetunion heute", Doubleday, New York, 1979)

Das folgende Jahr, 1967, sollte nun - ob Zufall oder infolge der freieren Berichterstattung - das UFO-Flap-Jahr der UdSSR werden.
Im Januar 1967 wurde rd. 36 Stunden lang über Naltschik bei Workuta ein helles Objekt beobachtet, das schwebte und gelegentlich mit hoher Geschwindigkeit den Ort wechselte.
Von Workuta bis Omsk wurde eine Passagiermaschine von einem leuchtenden Körper mit Scheinwerfern begleitet. Das Objekt wurde von Boden- und Bordradar registriert. Siegel erhielt auf seine telefonische Anfrage im Rathaus von Naltschik jedoch keine offizielle Bestätigung für die Zeugenberichte.

Im Mai 1967 trafen sich Wissenschaftler, Militärpersonen, Schriftsteller und Prominente, um die Gründung einer nichtöffentlichen Vereinigung zur vorwissenschaftlichen Untersuchung der UFOs zu diskutieren. Zu diesem Personenkreis zählten die in der UdSSR bekannten Wissenschaftler:
Prof. Dr. Heinrich Ludwig, Dr. Nikolai Schirow, Dr. Igor Bestutschew, Chef-Navigator der Sowjet-Polarflüge Valentin Akkuratow, zweifacher Held der Sowjetunion Dr.-Ing. Grigori Schiwkow, Heldin der Sowjetunion Dozentin Dr. Jekaterina Rjabowa und die Heldin der Sowjetunion Dr. Natalia Krawtsowa.

Im Moskauer Verlag 'Nauka' ('Wissenschaft') erschien das Buch "Leben im Kosmos". Herausgeber war der Vize-Präsident der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. P. Konstantinow. In diesem Buch spekulieren mehrere in- und ausländische Wissenschaftler über die Möglichkeit außerirdischer Intelligenz. Siegel schrieb darin ein Kapitel über UFOs.

Nun schien das Eis gebrochen und UFOs schienen eine seriöse Angelegenheit zu sein. Siegel forderte in einem Aufsatz in der Zeitschrift "Smenja" die Einrichtung eines Sonderausschusses zur Untersuchung von UFO-Sichtungen von der UN-Weltorganisation. In den sowjetischen Tageszeitungen erschienen jetzt ernsthafte Kommentare und Meldungen über UFO-Sichtungen, z.B. in der"Prawda", "Iswestija", "Komsomolskaja Prawda" und in der "Sowjetskaja Latvia". Auch die Wochen- bzw. Monatsmagazine "Ogoniok", "Technika Molodoschi", "Gorowitz" und "Vikrug Sweta" brachten Serien über das Thema 'Leben im Weltraum und UFOs'.

Im August 1967 diskutierten u.a. in einer Artikelserie der "Technika Molodoschi" so bekannte Autoren wie der Physiker Prof. Dobonrawow, der Physiker Makarow, Siegel, Vallée, Kasantzew und Prof. McDonald über dieses Thema. Einen Monat zuvor war es in Südrußland zu Massensichtungen von UFOs gekommen (mehr als 200 Berichte).
Hier ein Beispiel für die Beobachtung eines Wissenschaftlers:

Der Astronom H.I. Potter von der Astrophysikalischen Bergstation der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften bei Kislowodsk beobachtete gegen 2.40 Uhr (Moskauer Zeit) am 18. Juli 1967 eine eigenartige Formation am sternklaren Himmel. Die Erscheinung hatte das Aussehen einer dichten runden weißen Wolke mit einem rosaroten Kern. Zunächst wuchs die Wolke auf doppelte Vollmondgröße an, wurde blasser und verschwand schließlich, so daß nur noch der zentrale Körper übrigblieb. Es gelang dem Astronomen, mehrere Fotos zu machen.

Anfang August 1967 erhielt die Redaktion des Magazins "Smenja" ein längeres Fernschreiben vom Ersten Maat Batschatschin auf dem Sowjetschiff "Itschewsk". Darin wurde mitgeteilt, daß die Seeleute dieses Schiffes am 2. August um 23.30 Uhr (Moskauer Zeit) in der Norwegischen See ein ungewöhnliches Phänomen beobachtet hatten:
"Drei von uns befanden sich in der Kabine - Kapitän Markow, Senioringenieur Iwanow und ich. Der Navigator vom Dienst, Sysojew, berichtete von einer einzigartigen Erscheinung am Himmel. Wir liefen zur Brücke und sahen einen kugelförmigen weißlichen Fleck, der sich südwärts bewegte. Einige Minuten später blitzte ein heller Fleck hoch am Himmel auf. Für einige Sekunden raste er im Winkel von 45° von West nach Ost zur Erde, dabei immer größer werdend. Plötzlich stoppte er, und mit einem Spiel heller Regenbogenfarben (wobei Gelb dominierte) begann er, Funken zu sprühen und umgab sich mit einer weißen Hülle.
Wiederum begann sich der kugelförmige weiße Nebel südwärts zu bewegen. Dieses Schauspiel wiederholte sich viermal. Beim 5. und letzten Mal änderte sich das Verhalten des Flecks: Er stoppte seinen Flug früher als sonst, wendete und nahm die Gestalt eines Eies an, mit dem dicken Ende nach oben. Dann wurde ein weißer Strahl aus dem unteren Ende gespritzt, wonach das "Ei" blasser wurde, von weißem Nebel umhüllt wurde und mit einem weißen Schwanz voran südwärts wegflog."
Das Schauspiel währte etwa eine Stunde lang. -

Wiederum von der Astrophysikalischen Bergstation der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften bei Kislowodsk aus konnte der Astronom Anatoli Sazanow am 8. August 1967 um 20.40 Uhr (Moskauer Zeit) ein merkwürdiges asymmetrisches halbmondförmiges Objekt sehen, dessen konvexe Seite in Flugrichtung zeigte. Dieses Objekt war bereits um 20.38 Uhr in Naltschik beobachtet worden. Hinter den Spitzen waren schwach leuchtende Bänder zu erkennen, ähnlich den Kondensstreifen bei einem Flugzeug. Sein scheinbarer Durchmesser entsprach etwa 2/3 des Vollmonddurchmessers. Doch das Objekt war nicht so hell wie die Mondsichel. Es schien gelblich mit rötlichem Schimmer und flog im nördlichen Himmelsbereich horizontal von West nach Ost in einer Winkelhöhe von etwa 20°. Ein heller "Stern" flog mit konstantem Abstand hinter dem Objekt her. Als sich das Objekt entfernte, änderte sich die Sichel-Form in eine schmale Scheibe. Danach verschwand die Scheibe plötzlich.
Zehn Angestellte des Observatoriums bestätigten diese Sichtung und man schätzte, daß das Objekt 12 Meilen entfernt war und eine Größe von rd. 150 m Länge gehabt haben müßte (Canadian UFO-Report, Vol.1,Nr.7, S. 16-17,1971)

Offenbar das gleiche Objekt tauchte dann gegen 21.45 Uhr desselben Tages über Samakowo im Nordkaukasus auf.
Unter den Zeugen dieser Sichtung befanden sich vier Mitglieder der Geographischen Gesellschaft der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften. In etwa 50° Höhe war ein halbmondförmiges Objekt von einem Fünftel Monddurchmesser-Größe zu sehen. Das Objekt bildete den Rand eines Kreises, der sich langsam zu erhellen und zu leuchten begann. Diese Scheibe oder Kugel schien sich in eine feurige Masse aufzulösen, aus der rötliche Flammen schlugen. Drei bis vier Sekunden später schrumpfte das Gebilde "wie beim Ausschalten eines Fernsehgerätes" zu einem Punkt zusammen und verschwand.

Ehe wir zum Vergleich ein Beispiel für eine ähnliche Gestalt-Wandlung aus Deutschland anführen, wollen wir noch einen weiteren Fall aus der UdSSR bringen.

Ein Physiker und drei mit ihm biwakierende Campingfreunde in Psekowskaja bemerkten am 2. September 1967 gegen 23.45 Uhr am sternklaren Himmel in 20° Höhe einen leuchtenden Nebelfleck, der sich in eine mondgroße gelbe Scheibe verwandelte und mit hoher Geschwindigkeit auf die Gruppe zugeflogen kam. Nach fünf bis sechs Sekunden verwandelte sich die Scheibe in eine Nebelmasse zurück. Unter dieser befand sich ein kugelförmiges rotglühendes Licht. Sekunden später blitzte es in der gelben Nebelmasse, und ein orangefarbener Diskus tauchte aus dem Nebel auf, um ca. 5 Sekunden später wieder in Nebel überzugehen. Das Gebilde bewegte sich ostwärts und wurde nach ca. 12 Minuten, in denen es immer höher stieg, unsichtbar. ("UFO-Investigator", NICAP, Juni 1980)

Im März 1980 untersuchte MUFON-CES eine Sichtung im Raum Füssen (siehe S. 58). Polizeibeamten in Füssen und Reutte hatten mehrere Stunden lang ein grünes mondsichelförmiges Objekt beobachtet, dessen Form zunächst die einer grünen Kugel oder eines Nebels gewesen war, worunter eine kleine rote Lichtkugel hing. Der Nebel hatte sich zwar nicht in eine Scheibe verwandelt, jedoch konnte bisweilen eine metallisch wirkende Stange aus dem "grünen Lichtnebel" herausragen gesehen werden, die später nicht mehr zu erkennen war.

Phänomene dieser Art liefern starke Hinweise auf die Projektor-Hypothese, wie sie von Brand als Folge der Einheitlichen Quantenfeldtheorie Heims (Heim 1980) aufgestellt worden ist (Brand 1979).

In rd. 25% aller Fälle wurden halbmond- bzw. sichelförmige Objekte berichtet.
Am 19. September 1967 wurden über dem gesamten Gebiet der UdSSR UFOs beobachtet, jedoch wurden nur acht Sichtungen den offiziellen Behörden weitergemeldet.
Hier ein typischer Bericht des V.I. Pogorelows aus Donetzk 66:
"Am 19. September 1967 um 19.20 Uhr (Moskauer Zeit) beobachtete ich den Flug eines halbmondförmigen leuchtenden Objektes, welches sich etwa 15 km östlich von Donetzk befand. Es wurde bereits dunkel und der Mond sollte erst in 5-10 Minuten am Horizont aufgehen.... Das ungewöhnliche Objekt flog von Süden kommend in einem horizontalen Flug in etwa 50° Höhe gegen Nordosten.

Seine Farbe glich der des aufgehenden Mondes (Honiggelb). Es war mir nicht möglich, irgendwelche Details an der Oberfläche zu entdecken. Ich vernahm auch kein Geräusch. Zuerst sah ich das halbmondförmige Objekt wie den Bogen eines Kreises, d.h. das Objekt stand senkrecht vor mir. Dann sah ich es wieder in der Form eines Ellipsenbogens. Die Lage des Objektes hatte sich also geändert.
Als das Objekt verschwand, verwandelte sich die erleuchtete halbmondförmige Oberfläche in ein vertikales Lichtband, welches bald auch verschwand. Nach dieser Beobachtung hörte ich in weiter Entfernung das Brummen eines Transportflugzeuges.-
Am nächsten Tag teilte mir ein Taxifahrer mit, daß er am Vortag in der Nähe von Schdanow in der Dunkelheit ebenfalls ein Objekt gesehen hatte, dessen Gestalt konusförmig war. Ich nehme daher an, daß der Taxifahrer ein Objekt sah, welches in die Erdatmosphäre eintrat, und ich sah dieses Objekt etwas später. Natürlich könnten es auch verschiedene Objekte gewesen sein..."

Zur selben Zeit wurde ein gleiches Objekt von dem Techniker Vladimir I. Naischkin aus Wolschskij von einem Flugzeug aus beobachtet. Er schreibt:
"Im September 1967 flog ich nach Saporoschje, um bei meiner Tochter die Ferien zu verbringen. Am 19. September kehrte ich zurück und flog von Saporoschje um 17 Uhr (Moskauer Zeit) in Richtung Wolgograd ab. Es war der Flug Nr. 404, und die Il-14 nahm in Lugansk eine Zwischenlandung vor. Später flogen wir in einer Höhe von 1800 - 1850 m. Es war schon dunkel, als ich gegen 19.20 Uhr unvermittelt ein halbmondförmiges Objekt, das etwas höher als wir flog, in etwa 20 km Entfernung erblickte. Zuerst dachte ich, es sei der Mond, doch dann bemerkte ich den Mond weiter vorne.
Dieses Objekt begann sich dann sehr schnell dem Flugzeug zu nähern und flog auf gleicher Höhe mit uns. Als das Objekt weiter abwärts flog, änderte sich seine Form, und es sah aus wie ein violettes längliches Objekt. Die Größe schätze ich auf 30 - 40 m, und es flog auf einer Strecke von ca. einem Kilometer mit uns mit. Ich sah auch, daß es die Farbe während des Fluges änderte."

"Das Objekt flog mit gleicher Geschwindigkeit wie wir, 188 Meilen pro Stunde. Funken wie kleine rote Sterne erschienen hinter dem Objekt, als würden sie vom Objekt emittiert. Plötzlich erhöhte sich seine Geschwindigkeit und eine helle Flamme erschien hinter ihm. Es verschwand in Richtung Wolgograd. - Der Pilot und die Besatzung hatten dieses seltsame Objekt ebenfalls beobachtet und auch sie hatten keine Erklärung für dieses Phänomen. Als ich zu Hause in Wolschsky gegen 22 Uhr eingetroffen war, erzählte ich den Vorfall meiner Frau und meinem Sohn. Daraufhin erzählte mir mein Sohn, auch er habe um ca. 19.30 Uhr ein halbmondförmiges Objekt von violetter Farbe mit hoher Geschwindigkeit am Himmel fliegen gesehen."

Dieses Objekt wurde auch von einer Gruppe von Studenten gesehen, die sich auf einer Kolchose im Lugansk-Destrikt aufhielt. Es schien vollmondgroß und orangefarben zu sein, war nur ca. 10 Sekunden lang sichtbar und wurde gefolgt von einem "flackernden Stern". Vier oder fünf Sekunden nach dem Verschwinden der "leuchtenden Sichel" fielen verschiedene hell "strahlende Punkte" langsam zur Erde. ("Skylook", Nr.89, April 1975, S. 12/13)

Immer mehr Leute wandten sich in Leserbriefen an die Tageszeitungen mit der Bitte um Aufklärung über diese unidentifizierbaren Phänomene. Am 18. Oktober 1967 wurde daraufhin vom Allunionskomitee für Kosmonautik ein "UFO-Sektion" genannter Ausschuß ins Leben gerufen, zu dessen Proklamation mehr als 400 Teilnehmer nach Moskau kamen. Dieser Ausschuß sollte seinen Sitz im Zentralhaus für Luftfahrt und Kosmonautik in Moskau haben. Chef der "UFO-Sektion" war der Luftwaffen-Generalmajor Porfiri Stoljarow. Der Schriftsteller Kasantzew und Felix Siegel wurden zu Vize-Präsidenten und der Ingenieur Arkadij Tychonow zum Sekretär ernannt.

Über die Gründung dieser halb-privaten Organisation wurde in den Tageszeitungen berichtet. Nun erhielten die Zeugen von UFO-Sichtungen eine offizielle Adresse, an die sie ihre Beobachtungsberichte richten konnten. Und Siegel erhielt zahlreiche Briefe mit Berichten, die vielfach mit Bemerkungen etwa folgender Art schlossen:
"...Unsere gesamte Fakultät sah es. Und alle fragen wir uns, was es wohl gewesen sein könnte..." oder: "...wir alle sind erfahrene Wissenschaftler und bitten Sie um eine Erklärung

über das, was wir beobachtet haben..." - "...Wir hofften auf eine Erklärung im Rundfunk oder in den Zeitungen, aber nirgendwo erschien etwas Derartiges..."

Hier einige Berichte aus Siegels Sammlung:

Am 13. Oktober 1967 beobachteten Tausende von Einwohnern der Stadt Naltschik im Nordkaukasus von etwa 16 bis 18.30 Uhr ein helles Objekt am Himmel, das zunächst von SW nach O flog, dann nach WSW-Richtung wechselte, um im Südwesten zu verschwinden. Das Objekt schien gelegentlich durchsichtig oder durchscheinend zu werden, die Form zu wechseln, jedoch eine dreidimensionale Struktur zu besitzen. Der Körper strahlte zunächst in blauer Farbe und wechselte seine Farbe zu rot. Er bewegte sich langsamer als der Echo-Satellit.
Ein Laborant am Physikalischen Institut von Naltschik, Herr Molopanov, beobachtete das Objekt durch ein Teleskop und berichtete, daß er im Innern so etwas wie Linien habe erkennen können. Aus dem Objekt schien senkrecht ein "Stab" herauszukommen, der wie eine helle Antenne aussah.
Von den Augenzeugen wurden zwei Fotos gemacht, die jedoch dem Siegel-Bericht nicht beigefügt wurden.

In der 6 500 Einwohner zählenden Ortschaft Wtoroi Lesken, 35 km östlich von Naltschik, wurde das Objekt ebenfalls von der gesamten Bevölkerung beobachtet. Der Zeuge A.G. Sawkujew berichtet: "Es war ein klarer wolkenloser Tag. Um 16.30 Uhr verließ ich das Haus und begab mich in die Sowjetskaja Straße. Hier standen viele Leute und schauten zum Himmel empor. Ich blickte ebenfalls in die Luft und erspähte fast im Zenit ein Objekt, das in einem weißen Licht erstrahlte, und das bedeutend kleiner war als der Mond. Es veränderte seine Position nur unmerklich. Ich schaute zu diesem Objekt solange empor, bis die Sonne unterging und es dunkel wurde. Das Objekt begann sich plötzlich um seine Achse zu drehen. Es war dreieckig. An den Himmelshintergrund wurde ebenfalls ein Dreieck projiziert. Das Innere war hell erleuchtet und im Zentrum des Dreiecks konnte man eine Art dunkleren Körper als die Seiten des Dreiecks unterscheiden. Dann änderte sich dessen Form und das Objekt nahm eine Gestalt an, die einem Hut sehr ähnlich war. Aus diesem Objekt trat ein Fortsatz nach unten aus, wie wenn ein Bleistift aus dem Zentrum eines Hutes hervortreten würde. Dieser "Stift" wurde senkrecht nach unten projiziert und hatte zuunterst ein verdicktes Ende. "Hut" mit "Stift" wechselten dann die Position. Die Länge des Stiftes war kürzer als die Höhe des Hutes. Es war kein Laut zu hören. Trotz meines Alters ist meine Beobachtungsgabe recht gut, und ich konnte das Objekt ohne Hilfsmittel (Gläser usw.) gut erkennen.
Bevor die Sonne unterging, leuchtete das Objekt weiß. Nach Sonnenuntergang wurde es rötlich und schließlich glutrot. Ich konnte noch beobachten, daß sich das Objekt in südöstlicher Richtung fortbewegte."
(Gezeichnet A.G. Sawkujew, Kabardino Belkar, ASSR, Ursanskij Rayon, Wtoroi Lesken)

Auch der Astronom an der Kabardino-Belkar Staatsuniversität und Leiter der Beobachtungsstation künstlicher Erdsatelliten, Prof. A.I. Kolenow, beobachtete dieses Objekt vom Balkon seines Hauses aus durch ein Fernglas. Die übrigen Hausbewohner beobachteten die Erscheinung ebenfalls. Viele Studenten, der Rektor und der Prorektor an der Universität sahen ebenfalls das Objekt. Kolenow schildert das Objekt als silbern und als das Licht der Sonne reflektierend: " Es erinnerte etwas an die Form eines Flugzeuges, an dessen Flügeln deutlich dunkle Linien beobachtet werden konnten."
Eine natürliche Erklärung für diese Erscheinung konnte nicht gefunden werden.

Eine rotleuchtende Kugel, die von einem Ring umgeben war und wie der Saturn aussah, wurde von Passagieren am Flughafen von Kasan 7 bis zu 10 Minuten lang in der Nacht vom 6. November 1967 gesehen. Das Objekt rotierte um seine Achse, flog mehrere Kreise, schwebte dann mehrere Minuten lang und flog schnell fort. Bald darauf erschienen zwei weitere "Kugeln". Diese schwebten etwa 5 Minuten lang in der Nähe des Flughafens und verschwanden mit hoher Geschwindigkeit.

Die Beobachtung wurde dem Staatsobservatorium für Astronomie in Kasan mitgeteilt. Dort nahm man den Bericht nicht ernst. Jedoch gegen 17.15 Uhr am darauffolgenden Tag erschien über Kasan erneut ein nicht zu identifizierendes Objekt. Kollegen von der Sternwarte baten den Direktor, sich das eigenartige Schauspiel mitanzusehen. Nach einigem Zögern gesellte er sich zu den übrigen Zeugen. Am Himmel stand unbeweglich ein mondsichelförmiges Objekt von 1/4 bis 1/3 Vollmondgröße. Von der konkaven Seite ging ein heller Schweif aus. Plötzlich war das Objekt verschwunden, tauchte aber ebenso plötzlich für einige Sekunden erneut auf. ("UFO-Investigator" Juni 1980)

3. Stellungnahmen der sowjetischen Behörden zum UFO-Problem

Stoljarow und Siegel durften am 10. November 1967 zur besten Sendezeit im Allunionsfernsehen über UFOs informieren. Sie schilderten das Phänomen, zeigten Bilder und Fotos, und riefen die Bevölkerung auf, ihnen weitere Berichte einzusenden. Diese Sendung hatte eine enorme Resonanz, und das nicht nur im Inland. Die "New York Times" berichtete in einem Aufsatz von Henry Kamm am 10. Dezember 1967 über die sowjetische UFO-Fernsehsendung. Kamm und der bekannte Journalist Walter Sullivan waren der Meinung, daß Stoljarow und Siegel einen offiziellen Regierungsauftrag zur Untersuchung von UFOs erhalten hätten, ähnlich wie E. Condon in den USA.

Die sowjetischen Behörden hatten jedoch Condons UFO-Untersuchungen sehr genau verfolgen lassen, um ihre eigene UFO-Politik entsprechend abzustimmen. Im Oktober 1966 hatte Condon z.B. der New York Times in einem Interview erklärt, daß es Ziel seiner Studie wäre, zu zeigen, daß UFOs i.w. Halluzinationen wären. In Moskau wußte man also, daß auch die Amerikaner keineswegs vorhatten, das UFO-Phänomen ernstzunehmen. Und so begannen die Behörden in Moskau bald nach der populären Fernsehsendung im November 1967, beunruhigt durch das große Interesse der Bevölkerung, Zeitungsberichte über UFOs strenger zu zensieren.

Ende November 1967 fand eine Außerordentliche Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Moskau statt, anläßlich welcher Dr. L.A. Artsimowitsch alle UFO-Protagonisten scharf angriff, "welche die Ehre der russischen Wissenschaftler verletzten und diese in den Augen der westlichen Kollegen lächerlich machen".
Aus dieser Argumentation geht klar hervor, daß die gut informierten sowjetischen Wissenschaftler die Meinung ihrer westlichen Kollegen über UFOs genau kannten.
Der Sekretär des Nationalkomitees der sowjetischen Physiker, Prof. Vladimir Lechkontzow, beeilte sich, gegenüber einer kanadischen Zeitung richtigzustellen, daß es in der UdSSR keine Organisation zur Lösung des UFO-Problems gäbe.
Das Stoljarow-Komitee wurde aufgefordert, alle seine Aktivitäten einzustellen.

Wie Siegel im Teil III seiner Samisdat-Manuskripte mitteilt, wurden Ende November 1967 in Absprache mit dem ZK der KPdSU sog. "Kritische Bewertungs-Richtlinien" von der Expertenkommission der Abteilung Allgemeine Physik und Astronomie der UdSSR beschlossen, mit folgendem Wortlaut:

"In letzter Zeit erscheinen in der Presse Mitteilungen über 'Fliegende Untertassen', worunter verschiedene leuchtende Objekte verstanden werden, die für unerklärlich oder für kosmische Apparate von anderen Sternsystemen gehalten werden. Diese Annahmen haben keine wissenschaftliche Basis. Und die beobachteten Erscheinungen sind mit Sicherheit natürlich zu erklären.
Über dieses Phänomen stellte unsere Abteilung folgendes fest:

1. Wir beauftragen den Zentralrat der Astronomisch-Geodätischen Allunions-Gesellschaft (WAGO), die Aufklärungsarbeit in Zusammenhang mit Fliegenden Untertassen zu verstärken.
2. Wir verurteilen alle krankhaften Sensationen, welche Scharlatan-Charakter haben und die Bevölkerung unseres Landes verwirren.
3. Wir bitten die Mitarbeiter aller Abteilungen und Institute, diese ungesunde Sensationsmache zu bekämpfen.
4. Dieser Brief wird im Namen der Abteilung Allgemeine Physik und Astronomie (OOFA) veröffentlicht, um die Phantastereien im Zusammenhang mit Fliegenden Untertassen zu entlarven. WAGO wird beauftragt, diesen Beschluß durchzusetzen."

Dieser Beschluß ist heute noch gültig.

Die von den Magazinen bereits angenommenen Artikel über UFOs fielen noch nicht unter die Zensur. So erschien noch im Dezember 1967 von Siegel ein Artikel über UFOs im "Sputnik" und in der "New York Times".

Sichtungsberichte von ernstzunehmenden Zeugen trafen weiterhin bei den Behörden ein. So erhielt Siegel die Kopie eines Berichtes, der an das Staatliche Wissenschaftliche Forschungsinstitut für Zivil-Luftfahrt gesandt worden war:
Die Besatzungen der Passagiermaschine Il-18, Flug-Nr. 75 898, und der Maschine Il-14, Flug-Nr. 4105, sowie der Bodenstationen in der betreffenden Gegend um Workuta registrierten am 3. Dezember 1967 gegen 15 Uhr (Moskauer Zeit) in 29 000 ft Höhe den Vorbeiflug einer leuchtenden Diskusssheibe mit zur Erde gerichtetem Strahlenkegel, der große Gebiete der in Polarnacht liegenden Landschaft erleuchtete.
Die Iljuschin 18 befand sich vor Kap Kamenij, als ein hell leuchtender Punkt vor der Maschine auftauchte. Der Kommandeur entschied sich für eine Rechtswendung. Es war 15.04 Uhr. Nach 2 bis 3 Minuten war die Lichtquelle bereits so hell geworden, daß der Boden und der gesamte Horizont erleuchtet wurden.
Die Besatzung hatte den Eindruck, daß eine "Wand aus Licht", aus vielen Lichtkegeln zusammengesetzt, vor ihr "stand". Das Licht glich der Farbe von sehr hellen Quecksilberdampf-Lampen. Plötzlich erlosch die Lichtquelle innerhalb von 3 Sekunden und die hellen Lichtkegel schienen weiter für mehrere Sekunden und erloschen dann ebenfalls langsam.

Schließlich sah man nur noch einen kleinen leuchtenden Punkt am Horizont verschwinden. Die Sichtung dauerte 10 Minuten. Als dieses Licht verschwunden war, leuchtete der westliche Horizont gelb auf. Im Norden war für etwa 5 Minuten ein schwaches Nordlicht zu sehen, während das gelbe Glühen im Westen etwa 1 Stunde lang andauerte.

Im folgenden wird der Wortlaut von Telegrammen an die Hauptadministration der Hydrometeorologischen Dienste der UdSSR wiedergegeben. Diese wurden Siegel vom Staatlichen Komitee für Wissenschaft und Technik des Ministerrats der UdSSR zur Verfügung gestellt.

"Telegramm 64 Amderma 93 178 318.35 - Äußerst wichtig - Moskau 715 Glavgimet - Hydrometeorologischer Dienst - für Matwejewke - (dieses Telegramm wurde von der Polar-Station Talibenkchi aufgegeben):

'3. Dezember 1967 - In der Umgebung unserer Station wurde am 3. November folgendes Phänomen beobachtet:
Ein Objekt, in der Form einer leuchtenden Kugel, flog von West nach Ost in einem Winkel von 80- 90° gegen den Wind. Die Farbe war hellblau. Das Schauspiel begann um 14.20 Uhr. Um 14.30 Uhr verdeckten die Wolken das Objekt teilweise. Plötzlich verließ ein roter Feuerball das Objekt und fiel in einer Entfernung von ca. 40-50 km von der Station auf die Erde. Es war nichts zu hören. Um 14.35 Uhr verloren wir das Objekt aus den Augen. ... (Dann kommt der Satz, der dieses Telegramm mit dem bereits erwähnten Vorfall in Verbindung setzt:)
... Ein ähnliches Objekt beobachteten wir am 3.12.von 15.03 bis 15.10 Uhr. Gezeichnet: Amosov.' "

Das zweite Telegramm vom 3.12. hatte folgenden Inhalt:

"Von Polarstation Archangelsk - Moskau - Wettervorhersage von Koscheda-Kard: Um 15.01 Uhr (Moskauer Zeit) erschien ein Feuerball am westlichen Horizont und bewegte sich ostwärts. Hinter sich ließ er eine feuerrote Spur. Bei Koscheda-Kard trennte sich eine kleine Kugel vom Hauptkörper, der einen Lichtstrahl zu Boden richtete und bald verschwand. Diese große Kugel flog weiter nach Osten und war um 15.10 Uhr nicht mehr zu sehen. Das Glühen im Westen dauerte bis 16.10 Uhr an. Gezeichnet: Antipov."

Telegramme der Polarstation Antipajuti und Sejacha an die Akademie der Wissenschaften bestätigten die Phänomene vom 3.11. bzw. 3.12.

Von diesen Beobachtungen erfuhren die sowjetischen Bürger nichts mehr. Denn UFOs waren inzwischen zum Tabu-Thema geworden.
Im Januar 1968 durfte Prof. D. Menzel auf Einladung der Zeitschrift "Wokrug Sweta" seine Theorie von den Luftspiegelungen als UFO-Erklärung vertreten.

Felix Siegel versuchte weiterhin, für eine seriöse Erforschung der unidentifizierbaren Phänomene zu werben. Im Februarheft 1968 von "Sowjetisches Leben" schreibt er bezugnehmend auf UFOs:

"Es ist wichtig, daß wir uns jeder vorgefaßten Meinung enthalten und auf weltweiter Ebene eine nüchterne, sensationsfreie, rein wissenschaftliche Untersuchung dieses seltsamen Phänomens in Angriff nehmen. Gegenstand und Ziele dieser Forschung sind so wichtig, daß sie jegliche Anstrengung rechtfertigen. Es bedarf keiner Erläuterung, daß eine internationale Zusammenarbeit erforderlich ist..."

In der "Prawda", einem der offiziellen Organe der Partei, wurde nun versucht, alles, was ein Jahr zuvor über das Thema UFOs mitgeteilt worden war, zurückzunehmen.
Am 27.2.1968 erklärten der Leiter der Sowjetischen Astronomischen Gesellschaft, Prof. E. Mustal, der Präsident der Astronomischen und Geodätischen Gesellschaft, Dr. D. Martinowo, und der Sekretär des Verbandes sowjetischer Physiker, Dr. Lechkonzew, in einem "Prawda"-Artikel, daß über der Sowjetunion bisher kein einziges Objekt gesehen wurde, das nicht als natürlich erklärt werden konnte.

Der Präsident der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Alexandrow, gab seiner Meinung über UFOs so Ausdruck, daß UFOs ja wohl nur außerirdisch sein könnten, falls sie existierten; er glaube aber so wenig an den Besuch außerirdischer Wesen wie an die "unbefleckte Empfängnis".
Alle, die sich mit dem UFO-Thema befaßten, seien "subversiv" und von den Massenmedien des Westens beeinflußt.
"Jene Besessenen", hieß es im "Prawda"-Aufsatz weiter, "liebäugeln mit verdächtigen, auch religiösen Impulsen und sind nichts anderes als ausführende Organe der Direktiven aus dem Pentagon." Siegel sei ein gefährlicher Träumer.

Seit diesem Termin (27.2.68) war es der Presse untersagt, positiv lautende Berichte über UFOs zu veröffentlichen, mit der Begründung, daß zu viele Informationen nach draußen gegeben werden könnten; auch wären die Phänomene "unbegründet". Schon die Tatsache, daß man gar keine Geheimnisse hat und daß man keine Erklärungen für die Erscheinungen fand, mußte unbedingt geheimgehalten werden.

Nochmals versuchten 13 Wissenschaftler und Ingenieure in einem Brief an den Vorsitzenden des Ministerrats, A. Kossygin, auf die Dringlichkeit einer wissenschaftlichen Untersuchung dieser Phänomene aufmerksam zu machen. Sie baten Kossygin um die Genehmigung, Boden-Beobachtungsstationen einrichten zu dürfen, erhielten jedoch keine Antwort.

Nicht in der UdSSR, sondern in der sowjetischen Informationsschrift "Aurora" in Rumänien verriet der Präsident der Weißrussischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Wassili Kuprevici, jedoch im März 1968, daß in seiner Heimatprovinz die Zahl der UFO-Berichte ständig anwachse und daß UFOs mit Radar, Teleskopen und Kameras registriert wurden.

Für all jene, die gelernt hatten, zwischen den Zeilen zu lesen, gab es in der UdSSR trotzdem noch in der Presse Nachrichten über UFOs, die sog. Dementi-Informationen: Man dementiert die sehr detailliert dargestellten Tatsachen, welche man verbreiten möchte, etwa derart: "Es ist nicht wahr, daß am... in Chante Mantinsk mehrere Bürger durch ein UFO erschreckt worden sind."
In der Zeitschrift "Veac Nou" wurde z.B. scharf die "Vorstellung" dementiert, daß elektromagnetische Effekte in der Umgebung von UFOs in der UdSSR entdeckt worden waren. Es wäre auch Unsinn anzunehmen, daß Sowjetbürger jemals von geheimnisvollen "Strahlen" hypnotisiert worden wären. - Natürlich wurde nicht mitgeteilt, wie es zu solchen "Vorstellungen" in der Bevölkerung gekommen war.

Ende 1968 wurde bekannt, daß der Condon-Ausschuß zu der Überzeugung gelangt war, daß UFOs kein Thema für die Wissenschaft wären. Die ehemaligen Mitarbeiter des Condon-Komitees, Prof. D. Saunders und Dr. R. Harkins, teilten der Öffentlichkeit zwar mit: "UFOs? - Yes! - Where the Condon Committee wents wrong" (Signet Book Nr. 3754, 1968), doch wußte man nun, daß man sich tunlichst nicht mit diesem Thema abgeben dürfe, wollte man seinen Ruf als "ernsthafter Wissenschaftler" nicht aufs Spiel setzen. Weit vorsichtiger mußten sich sowjetische Wissenschaftler verhalten. Man zog es vor, die Fakten bzw. Zeugen gar nicht erst zu untersuchen, weil die Berichte zu absurd klangen. Absurde Fakten erfordern keine wissenschaftlichen Untersuchungen. Das Phänomen verunsichert die Wissenschaftler, da dieses zu viel Aufmerksamkeit von Laien auf sich zieht, die das Phänomen in einer Atmosphäre des Geheimnisvollen und Mystischen sehen, so daß das Thema von Anbeginn an "unwissenschaftlich" wirkt. Der russische Durchschnittswissenschaftler wartete lieber auf die offiziellen Erklärungen der Amerikaner über diese Erscheinungen, um sich ihnen anzuschließen.

Im August 1971 fand in Bjurakan eine Konferenz über Extraterrestrische Intelligenz (ETI) statt. Wie die Teilnehmer Dr. Ch. Townes und Prof. R. Bracewell später im Westen berichteten, hatten die Russen sehr vorsichtig mit ihnen über die Notwendigkeit diskutiert, die unidentifizierbaren Himmelserscheinungen weltweit zu verfolgen.

In der sowjetischen Presse gab es nun keine Notizen über UFO-Sichtungen mehr. Bei Siegel allerdings trafen nach wie vor Berichte ein, wie z.B. die Mitteilung von M.C. Wolkowa, wonach 1972 in der Nähe von Wolgograd die Autos auf einer Autobahn durch einen riesigen metallischen Körper zum Halten gezwungen wurden. Als die Fahrer ausgestiegen waren, kam dieser Körper immer tiefer, so daß sich die Menschen aus Furcht auf den Boden legten. Nachdem das Objekt fortgeflogen war, konnten die Autos wieder normal anfahren. Danach befragt, ob die Augenzeugen dies alles vor Wissenschaftlern wiederholen wollten, lehnten diese aus Furcht vor Unannehmlichkeiten ab.

Bis dahin hatten alle Zeugen Siegel nicht nur Namen und Adressen genannt, sondern auch nichts dagegen gehabt, daß diese Angaben veröffentlicht wurden.
Es ist eigenartig, daß wir in den drei Samisdat-Manuskripten mehr Namen und Anschriften der russischen Zeugen von UFO-Sichtungen finden als in westlichen Quellen, obwohl letztere vergleichsweise wenig durch die Bekanntgabe ihres Namens zu fürchten hätten.

Am 5.2.1973 konnte eine Gruppe von Studenten, die im Tartu-Gebiet in Estland zum Skifahren war, eine silberfarbene Scheibe über den Baumwipfeln fotografieren. Laut Siegel wurden die Fotos vom Foto-Kino-Labor der Staats-Universität Leningrad als echt eingestuft.

Siegel erhielt auch ein anderes Foto von dem Astronomen B.M. Tschernow zugeschickt, das von B. Sanow aus Dnjepopetrowsk am 3.11.1974 in Saporoschje (unterer Dnjepr-Stausee) aufgenommen wurde. Dieses Foto zeigt zwei elliptische Objekte.

4. Dr. F. Siegel wird "fertiggemacht"

Die brauchbarsten Berichte wurden von Siegel ausgewählt, um eine solide statistische Analyse vornehmen zu können.

Im Jahre 1976 übergab Siegel sein Manuskript "UFOs über der UdSSR" der Kommission des Rektorats im Moskauer Aeronautik-Institut mit der Bitte um Genehmigung zur Veröffentlichung. Das MAI empfand dieses Ersuchen Siegels als unerhörte Zumutung. Man bildete zwei Kommissionen, die Siegels wissenschaftliche und Siegels Lehr-Qualifikationen zu überprüfen hatten. Dabei wurden u.a. auch die Berufe der Eltern Siegels vor der Revolution festgestellt (!). Vorladungen und Verhöre setzten nun ein, und die Kollegen distanzierten sich von Siegel. Man grüßte ihn nicht einmal mehr.

Die Prüfungskommission gelangte zu dem Schluß, daß Siegels Lehrtätigkeit zwar positiv zu beurteilen wäre, seine wissenschaftliche Untersuchung über "Anomale atmosphärische Erscheinungen" jedoch keinen wissenschaftlichen Wert hätten. In einem Schreiben vom 20. Dezember 1976 an die höhere Instanz stellt die Prüfungskommission des MAI u.a. fest:

"Die Ermittlungen zeigten, daß Dr. Siegel seine Aufgabe nicht zufriedenstellend erfüllt hat und seine Analysen nicht wissenschaftlich untermauern konnte. Teilweise ist dies darauf zurückzuführen, daß Dozent F.J.Siegel sich in den grundlegenden Begriffen der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie schwach auskennt und eine Arbeit fertigstellen wollte, die seinen wissenschaftlichen Qualifikationen und Kenntnissen nicht entspricht..."
"Er hat Informationen in Vorträgen verbreitet, die er in eigener Initiative organisiert hat. Seine Auftritte erfolgten ohne kritische Bewertung und in seinen Vorträgen brachte er unzutreffende Hinweise auf Untersuchungen in

seinem Institut. Siegel wurde wegen seiner öffentlichen Auftritte verwarnt ..."

Nach Siegel traf nur der letzte Vorwurf zu.
Er schrieb seinerseits eine Rechtfertigung an die betreffende höhere Stelle, in der er ausdrücklich darauf hinwies, daß seine Vorträge mit Genehmigung des Prorektors gehalten worden waren, an denen jener gelegentlich auch teilgenommen hatte. Der wissenschaftliche Prorektor hätte niemals Einwände vorgebracht. Nun, durch Siegel zur Rede gestellt, meinte der Prorektor, er könne sich nicht daran erinnern, die Siegel-Vortragsmanuskripte abgezeichnet zu haben. Als Siegel ihm seine Unterschriften zeigte, meinte jener, daß er nicht alles behalten könne, was er jemals unterschrieben hätte.

Siegel übte nun vor dem Kollegenkreis öffentlich Selbstkritik. "Kritische Bewertung" nennen die Sowjets das, was im Westen "Zensur" heißt. Das klingt demokratischer. Immerhin hat schon Altvater Marx gewußt: "Zensur fördert öffentliche Heuchelei und politischen Skeptizismus, und die Menschen werden zu einer Ansammlung von Individuen, von denen jedes nur sein eigenes privates Leben führt."

Am 10. November 1976 wurde Siegel aus dem Wissenschaftsverband "Snanije" (Wissen) ausgeschlossen. Zum Anlaß nahm man Siegels Vortrag im Werk "Kulon" im Frunse-Distrikt, der angeblich unqualifiziert gewesen war und die Arbeiter beunruhigt hätte. Siegel wurde auf unbefristete Zeit verboten, Vorträge zu halten und Bücher zu publizieren.

Ein ehemaliger Schüler Siegels, E. Judowitsch Parnow, behauptete schließlich anläßlich einer Tagung des Vereins für phantastische Wissenschaften am 23. Februar 1977, daß Siegels Vorträge "ideologische Diversionen" darstellten, und daß dessen Vorträge dazu geführt hätten, daß die Arbeitsproduktivität im Werk "Kulon" z.B. um 40 % zurückgegangen sein soll!

Es ist für Beobachter im Westen immer wieder unfaßbar, wie wissenschaftliche Qualifikationen mit ideologischen Kenntnissen begründet werden können. Dazu sind einige Anmerkungen notwendig:

Im Kommunismus gilt Ideologie als Wahrheit und muß als solche durchgesetzt werden. Die Partei ist von Ideologie erfüllt und mit absoluter Autorität ausgestattet. Ideologie ist somit die offizielle Wahrheit des Staates. Da alles staatliche Aktivität ist, und da jegliche Aktivität der Ideologie untersteht, ist ein Fehler, der bei irgendeiner beruflichen oder sonstigen Aktivität begangen wird, zugleich ein ideologischer Fehler.

Nach Alain Besançon ("Umgang mit Sowjetrussen", 1977) wirkt die ideologische Haltung und Sprache folgendermaßen:
Sie gibt für alles, was sich ereignen kann, eine sofortige Deutung; sie vermindert dadurch den Druck der Realität, hält Projektionen fern, wahrt die Stellung des Traums mitten in der Realität und legitimiert ständig das Eingreifen des Staates."

Der Ideologe setzt, - nach Raymond Aron - anstelle der Realität die "Überrealität", die Bedeutung der Realität im Licht einer Zukunft, die er sich ideologiekonform vorstellt.

Siegel mit "seinen UFOs" paßte ganz und gar nicht zum ideologischen System. Der ehemalige Korrespondent der "New York Times", H. Smith, der mehrere Jahre in Moskau tätig war, schreibt (in "Die Russen", Droemer/Knaur, TB Nr. 3589, 1979), daß die offizielle sowjetische Nachrichtenagentur TASS folgende Anweisungen hat: Keine sensationellen Enthüllungen, keinen Klatsch, keine Hiobsbotschaften, aber auch keine unerklärlichen Phänomene zu verbreiten! Je größer die Sensation, umso unscheinbarer muß die Story ausfallen.
Es gibt auch keine Richtigstellungen, weil "grundsätzlich keine Fehler" gemacht werden. Wie ihre zaristischen Vorgänger wollen auch die sowjetischen Beamten es möglichst vermeiden, eingestehen zu müssen, daß etwas schiefgegangen oder außer Kontrolle geraten ist. Sie sind geradezu krankhaft unsicher, wenn es darum geht, solche Vorfälle einzugestehen. Etwas Unidentifizierbares darf es im Kommunismus eigentlich nicht geben, sonst würde ja die Ideologie versagt haben!

Aber - muß nicht die Führung wissen, worüber die Genossen an der Basis verunsichert sind? Selbstverständlich!
Zur eigenen Information gibt es für Funktionäre, die die "Wahrheit entsprechend zu integrieren verstehen", die sog. "weiße TASS". Das ist ein geheimer Sonderbericht, der täglich mit mehr als 100 Seiten vertraulich für die Ministerien, Parteistellen und Zeitungsredaktionen hergestellt wird.
Nach Smith unterhält die TASS-Zentrale allein ein Heer von 12 Redakteuren und Mitarbeitern zusätzlich zu den Redakteuren in Washington und New York allein in der Amerikaabteilung, um Zeitungen und Zeitschriften aus der westlichen Welt auswerten zu lassen für die "weiße" und die "rote TASS". Letztere wird auf rotes Papier gedruckt und erhält Top-Secret-Zusammenstellungen für Spitzenfunktionäre.
Die normalen TASS-Berichte werden im Insider-Jargon "blaue" oder "grüne" TASS genannt. Diese TASS-Ausgabe enthält nur gefilterte und zensierte in- und ausländische Meldungen und nur etwa 100 Worte über Ereignisse im westlichen Ausland.
Die "Prawda" bringt Auslandsnachrichten beispielsweise auf Seite 5 rechts unten, weshalb diese Seite für den normalen Sowjetbürger den höchsten Nachrichtenwert besitzt.

Die westlichen Ausländer haben Mühe, das Maß an Phantasie aufzubringen, um sich den in der UdSSR herrschenden Informationsmangel einigermaßen vorstellen zu können.
Informationen erhält der Sowjetbürger nicht gegen Geld wie im westlichen Ausland, sondern durch Beziehungen. Es gibt auch Oasen in der Informationswüste, so z.B. die "Literaturnaja Gazetta", eine literarische Wochenzeitschrift, die dem Sowjetbürger die Möglichkeit bietet, sich zu artikulieren. Die "Literaturnaja Gazetta" erhält monatlich etwa 7000 Leserbriefe.
Die "Prawda" muß sogar mit 40 000 Leserbriefen monatlich fertigwerden. Diese werden von 45 Angestellten bearbeitet. Einmal monatlich sieht ein KGB-Mann von der sowjetischen Zensurbehörde Glavlit die Briefe durch, um die Stimmung in der Bevölkerung zu erkunden (Smith 1979).

Öffentliche Vorträge der Wissenschaftsgesellschaft "Snanije", zu deren Referenten Siegel bis zum Jahre 1976 zählte, erfreuen sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit. Sie sind interessanter als Zeitungen, weil im Anschluß an die Vorträge Fragen gestellt werden dürfen. Dies erklärt auch die "Gefährlichkeit" von Siegels Auftritten. Denn er gab auf Fragen seine eigene Meinung zum UFO-Problem zur Antwort und nicht die der offiziellen Parteilinie. Und seinen Ansichten wurde mehr Glauben geschenkt, weil er sich als Experte ausgewiesen hatte.

"Das System der Geheimhaltung deutet auf einen der wichtigsten Züge der kommunistischen Staatsgewalt", schreibt Sinowjew in "Kommunismus und Realität" (Diogenes, Zürich 1981, S. 340/341). "Es durchdringt das ganze Leben der Gesellschaft: Geschlossene Institutionen und Versammlungen, geheime Verfügungen, Konferenzen, Beratungen... Schriftliche Verpflichtungen zur Verschwiegenheit, spezielle Einlaßgenehmigungen und Berechtigungsscheine für den Zugang zu bestimmten Dokumenten..."
In erster Linie liegt der Sinn der Geheimhaltung darin, meint Sinowjew, "vor Fremden sowie vor den eigenen Leuten zu verbergen, was vor sich geht und den Informationsbereich der Individuen auf ein Minimum zu beschränken. Schlecht informierte Menschen lassen sich leichter manipulieren und verwalten.... Das System der Geheimhaltung wird durch dasjenige der Fehlinformation ergänzt, welches zu einer solchen Perfektion gebracht wird, daß sogar die Beteiligten schließlich nicht mehr wissen, was Wahrheit und was Lüge ist."

Wichtige Sachbücher über das UFO-Thema werden der sowjetischen Öffentlichkeit vorenthalten, da das Thema zu provozierend ist. Sie werden allerdings beschafft, weil sie für die politische Elite interessant sein könnten und in streng limitierten Übersetzungen als Sonderausgaben "Nur für Dienstbibliotheken" veröffentlicht. Sie sind einzeln numeriert und müssen abgezeichnet werden (Smith 1979).
Die Postzensur fischt sich auch Bücher aus Sendungen an Privatpersonen aus dem Postverkehr, um sie entsprechend umzuleiten. So geschah es auch mit dem MUFON-Tagungsband von 1977, den wir einem Briefpartner im April 1980 schicken wollten - natürlich per Einschreiben! Als dieser im Juli noch nicht bei dem Adressaten eingetroffen war, beauftragten wir die Bundespost mit der Nachforschung. Im November 1980 wurde uns dann mitgeteilt, die sowjetische Postbehörde habe die Sendung beschlagnahmt. Unser Adressat teilte uns 1981 mit, daß die sowjetischen Behörden die Beschlagnahmung folgendermaßen begründeten: "Solche Bücher sind in der UdSSR verboten, weil sie der UdSSR sowohl in politischer wie auch in ökonomischer Hinsicht großen Schaden zufügen." Die Begründung klingt - im Hinblick auf das Thema des Buches - selbst für Kommunisten dermaßen unsinnig, daß anzunehmen ist, diese Erklärung beziehe sich auf sämtliche Bücher-Beschlagnahmungen.

So gibt es in der sog. "klassenlosen Gesellschaft" eine strenge Hierarchie von Informationsempfängern. Gelegentlich helfen jedoch die Beamten in Spitzenpositionen auch den Unterprivilegierten. Siegel wurde z.B. vom russischen Raumfahrtforscher Petrow unterrichtet, daß Kossygin ihm eine Anfrage des Schahs an die sowjetische Regierung weitergeleitet habe, die den

UFO-Zwischenfall in Teheran am 18. September 1976 betraf. (Wir berichteten darüber in "Strahlenwirkungen in der Umgebung von UFOs", MUFON-CES-Tagungsband 1977)

Prof. Petrow hatte auch den Mitarbeiter des staatlichen Komitees für Wissenschaft und Technik, Dozent Warlamow, informiert. Dieser schrieb im Dezember 1976 an den Ministerrat der UdSSR, Kossygin, und unterbreitete diesem einen Vorschlag zur Bildung einer Organisation, welche die Untersuchung der anomalen Lichterscheinungen in der Atmosphäre übernehmen könnte. Kossygin leitete diesen Vorschlag an WAGO weiter, die Dr. Warlamow den bereits erwähnten zehn Jahre alten Beschluß am 10.3.1977 zur Antwort gab, wonach UFOs mit allen Mitteln "erklärt" werden sollten.

Man darf annehmen, daß die Spitzenfunktionäre und -Wissenschaftler von der Schah-Mitteilung erfahren hatten. Trotzdem, - oder gerade deswegen - behauptete der Redakteur Prof. D. Martinow in der Nr. 4/1977 der Zeitschrift "Erde und Weltall", daß "solche Erscheinungen im Ausland aus kommerziellen Gründen erfunden werden. Die Autoren schreiben gegen Honorar..." (Anmerkung der Autoren: Ob der Schah das nötig gehabt hätte?) Und weiter: "Es ist nichts Konstruktives an UFO-Berichten. In der UdSSR gibt es diese nicht! Lügen über UFOs stammen sämtlich von Ungebildeten. Die sozialistische Gesellschaft ist frei von Astrologie-Scharlatanen, Verbreitern falscher Gerüchte und von Augenzeugenberichten über Landungen außerirdischer Wesen. Das ist eine der unzähligen Errungenschaften der Oktoberrevolution, die uns vom religiösen Aberglauben befreite, und die unserem Land ein so hohes Wissensniveau verschafft hat. Deshalb können jene Personen, die Gerüchte über UFOs verbreiten, auch keinen Erfolg erwarten."

5. Bericht über eine UFO-Landung am 16. Juni 1975 bei Borisoglewsk

Aber trotz Oktoberrevolution und Erhabenheit der sowjetischen Genossen über religiösen Aberglauben traf ausgerechnet zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Artikels von Martinow bei Siegel der Augenzeugenbericht eines jener "Ungebildeten" ein, welcher der sozialistischen Gesellschaft nun offensichtlich doch einen "Augenzeugenbericht über die Landung außerirdischer Wesen" bescheren sollte. (Jedenfalls berichtete dieser Genosse von Wesen in einem fremdartigen Fluggerät, wo immer diese auch hergekommen sein mochten.)

Der Brief stammte von einem Leutnant V.G. Palzew, welcher sich erst jetzt entschlossen hatte, sein zwei Jahre zurückliegendes Erlebnis weiterzumelden.
Seine Schilderung beginnt mit der Nacht des 15. oder 16. Juni 1975. Er, Palzew, war des nachts per Anhalter unterwegs nach Borisoglewsk (zwischen Woronesch und Saratow), um dort seinen erkrankten Sohn zu besuchen. In der Nähe des Dorfes Gribanowka verließ er den LKW, der ihn bis dahin mitgenommen hatte, und der nun einen anderen Weg zu fahren hatte. Die Nacht war mondhell, als Palzew gegen 1.50 Uhr auf der einsamen Landstraße auf die nächste Mitfahrgelegenheit wartete. Die Straße war von Bäumen eingesäumt. Zwischen diesen bemerkte Palzew ein schwaches Licht, das vom Innern eines parkenden Wagens zu kommen schien. Eine Mitfahrgelegenheit witternd, begab er sich zu dem Fahrzeug, das auf einem umgepflügten Acker mit junger Saat zu stehen schien. Der erste Eindruck Palzews war, daß es sich um das erleuchtete Führerhaus eines Traktor handeln müßte.

Als er sich dem Fahrzeug bis auf etwa 80 bis 100 m genähert hatte, stellte er überrascht fest, daß der Gegenstand eine über dem Boden schwebende Scheibe mit Kuppel war. Etwa ein Drittel dieser Kuppel wurde von einer punktförmigen Lichtquelle im Innern erleuchtet, welche zeitweise von unten zu leuchten schien.
Etwa 50 m entfernt, sah Palzew nun die Silhouette einer menschlichen Gestalt vom Kopf bis zum Unterleib, die sich mit der Hand an der Wand abstützte. Nach weiteren zehn Metern der Annäherung bemerkte Palzew eine zweite Gestalt weiter hinten in der Kanzel regungslos stehen, und eine dritte Gestalt, die auf einem Gegenstand oder in der Hocke saß.

Als Palzew nur noch etwa 30 - 25 m von der Scheibe entfernt war, verspürte er eine Kraft - wie ein "unsichtbares Netz" - die ihn zurückdrückte. Er fühlte zwar keinen Druck auf dem Gesicht, diesen jedoch ungleichmäßig am ganzen Körper, "wie bei einer Hängematte." Palzew bemühte sich einige Sekunden lang, diese Kraft zu überwinden. Währenddessen verlor er das Bewußtsein.
Als er wieder aus seiner Ohnmacht erwachte, bemerkte er zunächst, daß er sich an einer anderen Stelle befand als an derjenigen, wo er bewußtlos geworden war. Denn er war über einen kleinen Hügel gekommen, der jetzt rechts neben ihm und keineswegs hinter ihm lag, wie er angenommen hatte. Er fand seine Schirmmütze neben sich liegen und setzte sie wieder auf. Seine lederne Aktentasche, die noch ganz neu gewesen war, sah nun aber nicht nur verdreckt, sondern auch völlig abgenutzt und alt aus. Das Objekt war noch da.

Palzew ist ärgerlich, weiß jedoch nicht recht, weswegen. Voller Zorn bemüht er sich erneut, an die Insassen heranzukommen, um sie zu beschimpfen. Er geht immer schneller, kommt der Scheibe aber nicht näher. Als er schließlich einen Windstoß spürt, bleibt er stehen. Diese Böe trifft auch das Objekt, und Palzew sieht, daß die äußeren Konturen der Scheibe wellenförmige Bewegungen machen, "wie Segeltuch im Wind". Der Scheibenrand mußte also sehr dünn gewesen sein, und im Zentrum unten breiter. Als der Wind abflaute, ließen auch diese Wellenbewegungen nach.

Plötzlich bemerkt Palzew hinter sich einen hellen Schein wie von Autoscheinwerfern. Er blickt sich um, kann aber nichts mehr sehen und ist völlig verwirrt. Wieder verspürt er einen scharfen Windstoß. Er wendet sich erneut der Scheibe zu und sieht, wie sich diese etwa 3 m hoch in die Luft erhebt und verharrt. Nach wenigen Sekunden schwebt sie weiter bis auf eine Höhe von etwa 20 m, und gleitet dann in schrägem Winkel über die Straße. Der Unterteil der Scheibe ist perlschwarz; der Flug verläuft völlig geräuschlos.

Palzew folgt dem Objekt in Richtung zur Straße. Die Scheibe ist jetzt etwa 400 m entfernt in rd. 20 m Höhe. Am Straßenrand angekommen, bemerkt Palzew über dem Asphalt einen hell leuchtenden gelben "Fleck" von rd. 1,50 m Durchmesser. Dieser Ring leuchtet nur über dem Asphalt, nicht aber auf dem Sandboden daneben.
Aus einiger Entfernung nahte jetzt ein Motorradfahrer.
Die Scheibe stieg in 80 - 100 m Höhe, verharrte kurz und flog dann mit sehr hoher Geschwindigkeit in Richtung Woronesch davon.
Der Motorradfahrer hatte den hellen gelben Fleck auf der Straße von weitem ebenfalls gesehen und diesen für den Schein aus einer starken Taschenlampe gehalten. Die Scheibe hatte er nicht gesehen, und Palzew sprach auch mit ihm nicht darüber, weil er von dem Fahrer nach Borisoglewsk mitgenommen werden wollte.
Palzew meinte, sein Erlebnis hätte nur etwa 15 Minuten gedauert; jetzt entdeckte er, daß es bereits 2.45 oder 2.55 Uhr war, das Erlebnis also rund 60 Minuten lang gedauert hatte.

Palzew erzählte niemandem von diesem Vorfall. Inzwischen hatte er wiederholt Alpträume gehabt (etwa siebenmal), die sich jedesmal glichen und folgendes zum Inhalt hatten: Palzew befand sich in der Kanzel eines Flugzeugs und stürzte mit diesem zu Boden, genau auf den Ort zu, an dem er im Juni 1975 sein Erlebnis hatte. Er konnte die Chaussee-Bäume und den Acker jener Gegend genau erkennen. Das mitgenommene Aussehen seiner Aktentasche beunruhigte ihn besonders.

Im Mai 1977 besuchten Palzew, Siegel und weitere Bekannte Siegels die Landestelle. Der Boden war bereits wieder umgepflügt worden. An der fraglichen Stelle, einer Senke im Boden, wuchs alles sehr viel schlechter als in der Umgebung. Palzew bat Siegel, ihn hypnotisieren zu lassen, damit die möglicherweise verlorengegangenen Erlebnisse während der Periode, in welcher er nicht bei Bewußtsein gewesen war, erhellt werden könnten. Laut Samisdat-Manuskript Teil III kam dies nicht zustande.
Allerdings muß in den Jahren 1979 oder 1980 doch noch ein Hypnoseexperiment durchgeführt worden sein, wie aus einer UPI-Meldung am 5. August 1980 entnommen werden konnte. Während der Zeitperiode, die aus seinem Bewußtsein gelöscht wurde, hätten ihn die Fremden an Bord ihres Flugapparates getragen. Seine Aktentasche hätte man in einen Apparat gesteckt. Seltsam gealtert wäre sie daraus wieder hervorgekommen. Die Gestalten seien untersetzt gewesen, hätten Köpfe "wie Straußeneier" und extrem lange Finger gehabt, sagte Palzew unter Hypnose.

Es ist natürlich völlig undenkbar, daß sich irgendwelche Fremden ohne Grenzkontrolle und Intourist-Visum auf dem Gebiet der Sowjetunion tummeln könnten. Das würde das ausgeprägte Souveränitätsdenken der Sowjetführer bis auf die Grundmauern erschüttern. Schon allein aus diesem ideologischen Grund kann Palzews Erzählung nicht stimmen.

Durch die Aufnahme solcher Geschichten in seine Manuskripte ist Siegel immer mehr zur Unperson geworden.

6. Die UFO-Analyse der Akademie der Wissenschaften, Institut für Raumfahrtforschung, Moskau

Das Manuskript, welches Siegel 1976 dem MAI übergeben hatte, enthielt die statistische Analyse (in Samisdat Teil III), welche 1979 von den Siegel-Mitarbeitern Dr. L.M. Gindilis vom Staatlichen Astronomischen Sternberg-Institut, Dr. D.A. Menkow vom Moskauer Ingenieurphysikalischen Institut, und von I.G. Petrowskaja vom Institut für Raumfahrtforschung herausgegeben wurden.

Dieser Bericht der Akademie des Wissenschaftlichen Instituts für Raumfahrtforschung trug den Titel "Beobachtungen anomaler atmosphärischer Phänomene in der UdSSR: Statistische Analyse". Im Vorwort wird erwähnt, daß diese Arbeit auf Empfehlung der Sektion Allgemeine Physik und Astronomie, Präsidium der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, erstellt wurde. Siegel wird nur für Übergabe der Berichte kurz gedankt.

In dem Bericht mit der statistischen Analyse wurden 207 Berichte mit 256 Sichtungen behandelt. 242 Beobachtungen wurden davon vom Boden aus, 13 vom Flugzeug aus und eine Beobachtung vom Schiff aus gemacht. In 94 Fällen wurden mehr als ein Objekt gleichzeitig gesehen, so daß insgesamt 457 Objekte analysiert werden mußten.

Es handelte sich um folgende Untersuchungen:

1. Allgemeine Charakteristiken
2. Beobachter, Zeugenanalysen
3. Beobachtungsumstände: Ort, Zeit, Dauer, Form, Farben, Größen
4. Bewegungscharakteristiken: Höhe, Entfernung, Geschwindigkeit
5. Tabellen, Histogramme, 22 Listen (Karten, Skizzen)

Im Originalbericht befinden sich zu 50 Fällen Skizzen über das Aussehen der Erscheinung sowie 3 Fotos.
24 Berichte stammten von Behörden oder waren interne Dienstrapporte.

In 11 Berichten wurden die Phänomene aus nur wenigen hundert Metern Distanz beobachtet. In 9 Fällen erfolgten die Beobachtungen durch Ferngläser oder Teleskope. Mit Radar wurden die Objekte in 3 Fällen verfolgt.

Die Verteilung der Anzahl der Zeugen ist:

Zeugenanzahl	Zahl der Beobachtungen	
1	87	34 %
2	39	15 %
3	13	6 %
4	9	3,5 %
einige	70	27,5 %
Massenbeobachtg.	38	15 %

Die Formen der insgesamt 457 registrierten unbekannten Objekte verteilten sich bei grober Klassifizierung wie folgt:

Objekt-Form	Anzahl/%	Beispiel
Stern-ähnlich	97/ 21 %	
Kugel,rund oder oval	47/ 10 %	
Diskus, Scheibe	66/ 15 %	
Sichel- oder Mondform	109/ 25 %	
längliche Form	31/ 7 %	
"exotische" Form	32/ 7 %	
irreguläre Form	30/ 6,5 %	
schwer zu beschreibende oder nicht genannte Form	43/ 9 %	

In 58 Fällen (22,5 %) änderte die Erscheinung während der Beobachtung ihre Form.
Davon traten in 77 % der Fälle nur eine formverändernde Phase auf, in 29 Fällen (11 %) zwei Phasen, in 20 Fällen (8 %) drei verschiedene, und in 9 Fällen (3,5 %) mehr als drei unterschiedliche Phasen auf.

Die Formveränderungen bezogen sich auf folgende Phasen:

Phasen	Anzahl/ %	Beispiel
Wechsel der Formen	51 (39 %)	
Ausdehnung der Erscheinung	33 (22 %)	
Auflösung d.Erscheinung	17 (11 %)	
neues Objekt	29 (20 %)	
Separation eines Objekts	17 (11 %)	
Verbindung mit Objekt	1 (1 %)	
Teilung	1 (1 %)	

358 Objekte (76 %) wiesen scharf definierte Ränder auf.
442 Objekte (97 %) erschienen transparent.

In einem Drittel der Fälle (94 Fälle) wurden mehrere Objekte zugleich beobachtet. In 62 Fällen sah man 2 Objekte, in 24 Fällen 3, in 6 Fällen 4 Objekte, und in 2 Fällen mehr als 4 Objekte.

In 47 Fällen waren größere Objekte von kleineren, sternförmigen Objekten begleitet.

In 66 % der Fälle waren mehr als eine Person Augenzeugen. In 15 % handelte es sich um Massensichtungen. Tausende von Augenzeugen gab es in 10 Fällen. Ebenfalls 10 Beobachtungen erfolgten von Observatorien aus (6 meteorologische und 4 astronomische).

Die Berufe der Beobachter sind in 130 Fällen (48 %) bekannt. In 52 % der Beobachter waren dies Wissenschaftler, Ingenieure, Labortechniker und Piloten; in 7,5 % waren es Astronomen.

Berufe der Beobachter	Zahl der Zeugen	(n_t)
Wissenschaftler	33	(25 %)
(Astronomen	10)	
(Meteorologen	6)	
(Physiker + Geologen	6)	
(andere Naturwissenschaftler	5)	
(nicht näher bezeichnet	6)	
Ingenieure	23	(17,5 %)
Piloten	14	(11 %)
Techniker, Labortechniker	9	(7 %)
Polizisten	8	(6 %)

Die Autoren bilden einen "Aktivitätskoeffizienten" $K \sim n_t : N_t$, wenn n_t die Zahl der Beobachter einer bestimmten Berufsgruppe und N_t der Anteil der betreffenden Berufsgruppe an der Gesamtbevölkerung sind, und stellen fest, daß diejenigen Berufsgruppen häufiger UFOs berichten, die mit der Beobachtung von Naturerscheinungen betraut sind:

Berufsgruppe	Bevölkerungsgruppe in Mio. Personen	n_t	K
Gesamtbevölkerung älter als 9 Jahre	197	180	1
Wissenschaftlich Arbeitende incl.	0,456	38	110
Astronomen	0,002	10	7000
Ingenieure	2,49	23	14
Arbeiter	66,3	4	0,09
Studenten	49	8	0,2

Das Maximum der Sichtungen lag bei 21 Uhr Ortszeit, ein Nebenmaximum bei 7 Uhr.
Von den 256 Berichten stammen 14 aus der Zeit vor dem Jahre 1957, 36 aus der Zeit zwischen 1957 und 1966, 194 aus dem Jahre 1967 und 12 aus den Jahren zwischen 1968 und 1974.
Die geringe Zahl nach 1967 erklärt sich aus der Tatsache, daß am 29. Februar 1968 durch Fernsehen und Presse die neue politische Linie verbreitet worden war, nämlich, daß UFOs nicht existierten und jede Diskussion darüber unwissenschaftlich wäre.
Im Jahre 1967 wurden im Verlauf von 70 Tagen 157 UFO-Sichtungen gemeldet. Maxima mit jeweils 10 Sichtungen waren an folgenden Tagen zu verzeichnen: 17. Juli, 19. September und 18. Oktober 1967.

Verteilung der Anzahl von UFO-Sichtungen pro Jahr, die im Bericht erfaßt sind.

In 42 Fällen wurde das Entstehen des Phänomens, in 47 Fällen das Vergehen der Erscheinung beobachtet. 14mal wurden beide Phasen beobachtet. Die Beobachtungsdauer betrug im Mittel 1 bis 4 Minuten.

An 168 Objekten wurden verschiedene Details registriert:

Detail	Anzahl	/ %
Schweif	71	(42 %)
Funken	37	(22 %)
Lichtstrahlen	30	(18 %)
Flamme	14	(8 %)
Halo	18	(8 %)
Hülle verschiedener Form	12	(7 %)
	177	(An 9 Objekten wurden zwei verschiedene Details bemerkt)

In 94 % aller Meldungen wurde ein Leuchten beobachtet.

Oberflächendetails wurden an 85 Objekten registriert:

Oberflächendetails	Anzahl
dunkles Band	3
helles Band	1
Feuer	4
Linien	5
heller Rand	15
Unregelmäßigkeiten	34
Funken, Blitze, Jets	19
Projektion "struktur"-ähnlicher Teile	4

Die Verteilung der häufigsten Farben war:

Farbe	Anzahl	
rot	74	
orange	74	(Farbänderungen in 28 Fällen)
weiß	73	
silbern	9	(Farbmuster bei 23 Objekten)
metallisch	7	

Geschätzte Größe der Objekte	
Sternförmig	94
15'	41
30'	61
45'	2
1°	11
>2°	5
	214

65 der Objekte, die in 36 Fällen beobachtet wurden, änderten ihre Geschwindigkeit, 9 Objekte beschleunigten oder verzögerten ihren Flug abrupt.

Die Flugbahnen waren, wenn man sie symbolisch durch Pfeile darstellt, wie folgt verteilt:

Flugbahnen von 463 Objekten	
284	→
45	
17	
45	•
61	• → •
11	
8	rotierend:
(471)	

In 3 Fällen waren die Objekte höchstens 100 m entfernt.

Viermal gelangen gute Größenschätzungen. Dabei waren die Objekte zwischen 10 und 100 m groß. Ein Objekt befand sich nicht höher als 35 m in 100 m Entfernung.

An besonderen Wirkungen wurden berichtet:

Physikalische Wirkungen	Anzahl
Geräusch, Lärm	10
Windstoß durch Objekt	2
Verschwinden der Wolken neben Objekt	2
Unterbrechen von inneren Motoren	1
Radio-Störung im Flugzeug	1 (Fall 219)
Störung der elektr. Ausrüstung an Bord	2 (Fall 219)
Flugmaschine zum Stoppen gebracht	1
mechanische Zerstörung	1
Verlust des Sehvermögens bewirkt	2 (Fall 219)
Bewußtlosigkeit des Zeugen	1 (Fall 219)
Depression des Zeugen	3

Die statistische Studie über anomale atmosphärische Phänomene schließt mit der Feststellung, daß die Frage nach der Natur der anomalen Phänomene weiterhin offen bleibt. Es wird empfohlen, daß zukünftige Berichte sorgfältig dokumentiert werden sollten. Ein Netz, bestehend aus meteorologischen, geophysikalischen und astronomischen Observatorien, sollte aufgebaut werden,und offizielle Nachrichtenkanäle sollten miteinbezogen werden. Es sollten neue spezielle Instrumente zur Beobachtung zum Einsatz kommen. Weitere Studien wären erforderlich, meinen die Autoren, denn ausländische und russische Datensammlungen rechtfertigten diese. Vorgeschlagen werden die Fortsetzung sowohl der statistischen Analysen des erhältlichen Materials als auch das Studium der physikalischen Parameter dieser anomalen Phänomene.

Sichtungsorte in der Europäischen UdSSR

Sichtungsorte in der Asiatischen UdSSR

(nach Gindilis, Menkow und Petrowskaja 1980)

7. Die "Lichtqualle" von Petrosawodsk

7.1 Sichtungen im Sommer 1977 über Nordrußland

Zwei Jahre vor der Veröffentlichung des Berichtes über die Analyse anomaler atmosphärischer Phänomene hatte Gindilis in der Zeitschrift "Lenins Banner" vom 9. Juni 1977 in einem Interview seiner Meinung zum UFO-Problem folgendermaßen Ausdruck gegeben:
"Es bleibt ein bestimmter Prozentsatz von Beobachtungen, für den es keine befriedigende Erklärung gibt. Um diese Frage ist ein krankhafter Rummel entstanden. Die Aufgabe besteht darin, durch eine ruhige, sachliche Untersuchung festzustellen, was das (Phänomen) sein könnte ..."

Im September des Jahres 1977 brachen die von den Sowjetbehörden errichteten Mauern des Schweigens. Die Bevölkerung verlangte nach Unterrichtung und Aufklärung.
Am 12. September beobachteten Tausende von Badegästen an der Schwarzmeerküste, die Besatzungen mehrerer Forschungsschiffe und Matrosen der Pazifik-Flotte ungewöhnliche Objekte am Himmel. Und am 19. September ereignete sich der Vorfall von Petrosawodsk, über den noch zu reden sein wird, durch den die Bürger beunruhigt wurden. Viele glaubten sogar, daß über Petrosawodsk eine Atombombe explodiert wäre und stellten in Leserbriefen an die TASS (etwa 1500) die Frage, ob man nach Petrosawodsk fahren dürfte oder ob dieser Ort vielleicht strahlenverseucht wäre.
Das UFO-Thema wurde wieder - bei aller erforderlichen Distanz - in den Zeitungen behandelt.

Die Erscheinung über Petrosawodsk war nicht die einzige an jenem 19. September, sie war nicht größer, nicht heller und nicht länger sichtbar als manche Erscheinung tags zuvor oder darauf. Was sie aber auszeichnet, war die Wirkung, die von ihr ausging. Die physikalische hätte man noch übersehen können, aber eine beklemmende psychologische Wirkung führte dazu, daß Hunderte von Einwohnern der Hauptstadt Kareliens nachts von Alpträumen aus dem Schlaf gerissen wurden und der Erscheinung ansichtig wurden.

Da die Zeitungen über die Sichtung schrieben und um weitere Zeugenmeldungen baten, wurden auch mehrere Berichte über andere Objekte bekannt, die bereits im Juli und August beobachtet worden waren.
Wir wollen die Fälle in chronologischer Reihenfolge bringen.

Hundert Kilometer südlich von Moskau bei Puschtschino im Kreise Serpucho beobachteten Reisende in einem Bus, wie eine riesengroße feurige Kugel ("größer als die Sonne") längsam hinter einem Waldgebiet zur Erde fiel. Der Vorgang konnte etwa 10 Sekunden lang beobachtet werden. Das war am 18. Juli 1977 zwischen 14 und 15 Uhr.

Am 20. August 1977 ereignete sich ein CE III-Fall (Close Encounter Typ III) im Charapow-Jagdrevier südlich von Moskau. Drei Pilzsammler aus Tschechos waren nachts im Wald, wo sie gegen 0.30 Uhr Ortszeit einen Platz zum Zelten suchten. Sie kamen an eine große Waldlichtung, auf der sich ein Kornfeld befand. Da hörten sie plötzlich lautes Stimmengewirr vom gegenüberliegenden Waldrand, das nach wenigen Sekunden verstummte. Gegen 1 Uhr war ein Übernachtungsplatz gefunden, und die Pilzsammler begannen das Zelt aufzubauen. Da sahen die Drei etwa 300 m von ihnen entfernt einen Körper matt-weiß aufleuchten, der wie eine große Birne aussah. Die Umgebung selbst wurde nicht erleuchtet. Nach einigen Sekunden stieg das Objekt schwankend "wie ein Stehaufmännchen" senkrecht auf, flog dann horizontal, und später in großen Spiralen in den Nachthimmel.
Der Vorgang verlief völlig geräuschlos. Es waren weder Luftbewegungen noch irgendein Geruch wahrzunehmen. Am Nachthimmel, der wolkenlos und sternklar war, befand sich eine einzige gräuliche Wolke. In diese tauchte das Objekt ein. Danach verschwand die Wolke samt Objekt.

Die Pilzsammler fanden später das Gras in einem Durchmesser von rd. 4 m plattgedrückt und den Boden 5 cm tief eingedrückt. Die Höhe des Objektes schätzten sie auf etwa 15 - 20 m. Der Abdruck blieb bis Ende September erhalten.

Einer der Pilzsammler, Sergej Wassiljewitsch Thutin, meldete sein Erlebnis den Zeitungen "Komsomolskaja Prawda" und "Technika Molodjoschi", die er um eine Erklärung bat. Man antwortete ihm, daß er, Thutin, wahrscheinlich Scheinwerfer beobachtet hätte.

Es ist wahrscheinlich, daß Siegel nicht alles mitgeteilt hat, was er wußte, um sich nicht unglaubwürdig zu machen. Jedenfalls schrieb der Moskauer Korrespondent der "Hildesheimer Allgemeinen Zeitung", Heinz Lathe, am 7.12.1977, daß einer dieser drei Pilzesammler berichtet hatte: "Dort, wo unser Holzfeuer gebrannt hatte, stand ein birnenförmiges Gebilde am Waldrand. Zwergenhafte Figuren sprachen wie im Sprechchor, dann stiegen sie ein. Die "Birne" erhob sich fast geräuschlos und verschwand schnell."

Und die "tz"-München zitierte ebenfalls am 7.12.1977 einen dieser Pilzsammler: "Plötzlich flimmerte die Luft, dann stand ein großes birnenförmiges Objekt am Waldrand. Zwergenhafte Gestalten verließen den Flugkörper. Sie gaben unverständliche Laute von sich und stiegen wieder ein. Minuten später erhob sich die "Birne"."

In Siegels Bericht steht, daß Thutin sein Erlebnis weitererzählte, und daß ihm niemand glaubte. Durch Zufall erfuhr Siegel von diesem Vorfall.
Am 6. November 1977 begaben sich Siegel und eine kleine Gruppe privater Forscher gemeinsam mit Thutin an den Landeort. Der Boden war jetzt jedoch umgepflügt worden. Trotzdem entnahmen die Untersucher 20 Bodenproben bis zu einer Tiefe von 30 bis 40 cm.
Die Analysen eines Biologen ergaben folgendes:
Die in den Proben mitgenommenen Pflanzen zeigten verkohlte Wurzeln, aber grüne Blätter. Der Sand war durchsetzt mit vielen Granulationen. In den Proben fehlten jegliche Bodenbakterien. Da der Boden absolut steril war, mußte dieser mindestens einer Hitze von 70° C ausgesetzt gewesen sein. Die Proben zeigten keine ungewöhnliche Radioaktivität. Proben aus der weiteren Umgebung der Stelle beinhalteten Bodenbakterien, keine Sandgranulationen und normale Pflanzenreste.

Eine "fliegende Birne" wurde auch in westlichen Ländern beobachtet (siehe z.B. A. Schneider, MUFON-CES-Bericht Nr. 7, Seite 240).
Am 13. September 1977 flog die "Birne" mit dem "Sockel" voraus von Nord nach Süd über Chante-Mantinsk. Der Zeuge M.I. Karalow "und viele Zeugen" sahen sie gegen 20.20 Uhr Ortszeit etwa 2 bis 3 Minuten lang. Vom hinteren dickeren Ende kamen Lichtstrahlen "wie Platzregen" heraus. Plötzlich wurde das Objekt dunkel und die Lichtstrahlen verschwanden. In diesem Augenblick verließ ein rot-orange leuchtendes Objekt,"wie ein Komma" oder wie ein Tropfen glühenden Eisens aussehend, das große Objekt, und flog mit hoher Geschwindigkeit bis zum Horizont. Das große Objekt leuchtete weißlichgelb, war nicht grell sondern eher fluoreszierend.

In Surgut wurde die "fliegende Birne" ebenfalls beobachtet.

Gegen 19.30 Uhr Ortszeit beobachteten Bewohner im Gebiet der Wolga-Mündung am selben Tage ein rundes Objekt am Himmel, von dem viele grüne Strahlen zur Erde zeigten. Das Objekt und die Strahlen rotierten langsam.

Knapp 8 Stunden nachdem die "fliegende Birne" in Chante-Mantinsk gesehen wurde, hielt sie sich offenbar in Semjanka, zwischen Sustal und Iwanowo auf. Eine Frau, die gegen 4.10 Uhr Ortszeit auf dem Weg zur Arbeit war, sah eine graue Wolke ziemlich niedrig über den Dächern schweben, in der sich ein weißliches längliches Objekt zu befinden schien, an dessen einem Ende eine quadratische Fläche rot leuchtete. Plötzlich begann sich das längliche Objekt wie ein Ballon aufzublasen, ohne daß die es umgebende Wolke verschwand. Alles vollzog sich ohne jegliches Geräusch.

rot

In derselben Nacht um 3.15 Uhr Moskauer Zeit (am 14.September 1977) war eine Familie aus Moskau mit dem Wagen zum Pilzesammeln abgefahren. Als sie sich gegen 10.20 Uhr westlich von Moskau, etwa 10 km vor Sagorsk befand, entdeckte sie links neben dem Wagen in etwa 500 m Entfernung eine rotleuchtende große Halbkugel von ca. 50 m Durchmesser in der Luft schweben. Die Zeugen beobachteten das Objekt mehrere Minuten lang. Unvermittelt stieg es mit etwa 70 - 80 km/h steil aufwärts, wobei das Objekt Kugelgestalt annahm. In der Höhe wurden die Ränder unschärfer und die Kugel begann langsam zu verschwinden.

Am folgenden Tag, dem 15.9.1977, befanden sich um 18.35 Uhr (MoZ) ein Betriebsbereichsleiter mit seiner Frau im Urlaub am rechten Wolgaufer der Wolgamündung, 105 km nördlich von Astrachan. Beide beobachteten eine vom Osten aufziehende bedrohlich wirkende schwarze Gewitterwolkenfront. Dabei bemerkten sie, wie aus dieser Wolkenfront etwas wie ein Kondensstreifen herauskam, der sich von NW nach SO bewegte. An der Spitze des Streifens konnten sie einen kleinen weißen Körper erkennen, der in Spiralen weiterflog. Der Körper hatte etwa 1/5 Vollmondgröße und war rund. Nachdem 4 Spiralschleifen am Himmel standen, blieb das Objekt plötzlich schweben. Sechs grell-grüne Strahlen kamen aus dem Objekt, zeigten nach unten und waren leicht nach außen gebogen. Das Objekt begann in Gegenuhrzeigerrichtung zu rotieren, wobei die Strahlen - als wären sie massiv - nachgeschleppt wurden und schließlich eine grell-grüne Wolke von etwa 2° Winkeldurchmesser (= 4 Monddurchmesser) Ausdehnung bildeten. Die Erscheinung dauerte etwa 10-20 Sekunden. Schließlich flog das Objekt in einer Parabelbahn davon und war nach 20 Sekunden verschwunden.

Am 16.9.1977 tauchte die "fliegende Birne" um 20 Uhr abermals über Surgut auf. Vom 17.9. liegen keine Berichte vor; aber am 18.9. wurden 27 Mitglieder einer Expedition im Karakorum, die zum größten Teil aus Geophysikern bestand, gegen 23 Uhr Ortszeit von einer großen rotleuchtenden Kugel überrascht, die langsam vom Horizont auf die Station Renetek zugeflogen kam. Sie war so groß wie der Vollmond und hatte in 10 Minuten den Zenit erreicht. Alle Leute schrien durcheinander, wird mitgeteilt.

7.2 UFOs in der Nacht vom 19. zum 20. September 1977

In der Nacht vom 19. zum 20. September 1977 erlebten die Russen einen "UFO-Flap". Um 4.03 Uhr wurde von Plesetsk aus ein Satellit gestartet. In Nordrußland hatte es geregnet; es gab Gewitter. Später war Nordlicht zu sehen.
Aber die folgenden Gebilde, die von vielen Zeugen beobachtet wurden, erinnern weder an Nordlichter, Raketenstarts, Kugelblitze, leuchtende Nachtwolken, noch an Flugzeuge oder Ballons, wie später behauptet wurde. Geht man davon aus, daß die Zeugen nicht wußten, was andere Beobachter an anderen Orten gesehen hatten (eine Berichterstattung gab es ja außer über die Petrosawodsk-Sichtung nicht), so läßt sich eine erstaunliche Übereinstimmung in ungewöhnlichen Details feststellen. Aus diesem Grunde wollen wir alle Beobachtungen wiedergeben.

- 200 km östlich von Swerdlowsk sahen der Zeuge Miroschkin und sieben Begleiter gegen 18 Uhr (Moskauer Zeit) im Westen über dem Horizont einen hellen rotleuchtenden Körper, von dessen Unterseite etwa ein Dutzend kräftige Scheinwerfer-Strahlen zur Erde gerichtet waren. Nach einigen Minuten trennte sich ein kleiner Körper

von diesem Objekt und flog davon. Das große Objekt wurde nun noch greller und nahm die Form einer Qualle von etwa Mondgröße an. Nach 5 Minuten setzte sich das Objekt in Richtung Surgut in Bewegung, wurde immer kleiner und verschwand hinter dem Horizont.

- In Demjanka, 50 km westlich vom Ilmensee entfernt, wurde diese Erscheinung zur gleichen Zeit beobachtet, also als rot strahlende Licht-Qualle. Allerdings sah man von dort aus noch zwei kleine Objekte neben dem großen.

- In Chante Mantinsk wiederum tauchte die "Birne mit Sockel" (lt. TASS-Korrespondenten Milow) wieder auf. Die Meteorologie-Technikerin Silkina vom Flugmeteorologischem Institut beobachtete gegen 21.45 Uhr Ortszeit, wie sich diese "Birne" mit dem "Sockel" vorausfliegend in 30° Höhe ganz langsam etwa eine halbe Stunde lang in östlicher Richtung bewegte, bis sie hinter dem Wald verschwand. Sieben Stunden später, in der Zeit von 4.50 bis 6.10 Uhr, kam die "Birne" wieder, flog jedoch diesmal in Richtung Süden.

- Zwischen 2 und 3 Uhr (am 20. September) befand sich eine Linienmaschine der Aeroflot mit Flug-Nr. SU 558 auf der Strecke von Singapur nach Moskau. Die Maschine war um 20.05 Uhr (MZ) gestartet und sollte um 4.45 Uhr (MZ) in Moskau landen. Als sich die Maschine nördlich des Aral-Sees befand, bemerkten Passagiere ein starkes Leuchten dicht unter der Wolkendecke, über die man flog. Immer wenn die Wolkendecke aufriß, konnten sie ein 30-40 m großes, orange-weiß strahlendes, fliegendes Dreieck sehen.
Das Objekt überholte die Maschine und kam unterhalb der Wolken außer Sicht. Prominenter Zeuge an Bord war der Schriftsteller G. Panjikitse.

In Louchi in Karelien sahen die Einwohner gegen 2.30 Uhr eine helle Kugel am Himmel fliegen. Später folgten noch weitere Kugeln, deren Farben von grün nach rot wechselten.

Um 3 Uhr beobachtete M.W. Bekmann in Leningrad durch sein Fernglas im Nordosten einen leuchtenden "Zylinder", der senkrecht vom Himmel herabkam und grelle Strahlenbündel nach allen Seiten abgab. Die Erscheinung dauerte knapp 20 Minuten. (Gegen 5 Uhr früh bemerkte Bekmann erneut einen ungewöhnlichen roten Schein im Norden, was wohl Nordlicht gewesen sein mag.)

Ebenfalls um 3 Uhr Ortszeit erblickte der Schriftsteller Limik aus Namojewo, 35 km nordwestlich von Petrosawodsk, durch sein Fernrohr ein linsenförmiges Objekt, umgeben von einem leuchtenden Ring, das halbtransparent zu sein schien und in violettem Licht leuchtete. Aus sechzehn hellen Öffnungen am Rand traten helle pulsierende Lichtstrahlen "wie Tentakeln" aus. Das Objekt kam aus dem Osten, blieb etwa 15 Minuten lang schweben, und begann in nördlicher Richtung (im Winkel von 30–35° gegen seine ursprüngliche Flugbahn) abzufliegen. Ein Hund in der Nachbarschaft heulte währenddessen ganz fürchterlich.

Auf dem Onega-See bei Primosk befanden sich zu dieser Zeit Fischer in einem Kutter. Sie beobachteten um 3.30 Uhr ein grelles Licht am Himmel, das von einem leuchtenden Nebel umgeben war und das ein Wendemanöver in nördliche Richtung vollführte. - Im Norden wurde bis zum Morgengrauen ein zweiter Gegenstand am Himmel bemerkt, der periodisch von unten beleuchtet wurde.

• 3.55 Uhr (MZ): Die Melkerin Linda Hermann aus Liwa in Estland beobachtete auf dem Weg zum Kuhstall, wie hinter dem nahen Wald ein grell leuchtender "Stern" aufstieg, von dem ein senkrechter Lichtstrahl zur Erde zeigte. Dieser Strahl verschwand, und 6 neue, längere Lichtstrahlen erschienen, die langsam breiter wurden, so daß das Gebilde wie eine bunte Blume aussah, zumal sich über den Strahlen ein regenbogenfarbiger Ring bildete. Zwei Mitarbeiterinnen kamen hinzu und sahen die Erscheinung ebenfalls, die etwa 5 Minuten andauerte. Dann flog der "Stern" in nördliche Richtung ab. Zwei Lichtstrahlen blieben dabei noch "ausgefahren" und wiesen weiterhin nach oben.

a b c d

• 4 Uhr (MZ): Der Ingenieur Nowoschilow vom Institut für Ozeanographie wartete kurz nach einem Regenguß in Prioersk am Westufer des Ladogasees auf den Bus. In nordwestlicher Richtung sah er eine "Sternschnuppe" vom Himmel fallen, die jedoch gegen alle Erwartungen am Himmel schweben blieb. Richtig unheimlich zumute wurde es dem Zeugen jedoch, als das helle Objekt nun auf ihn zugeflogen kam und dabei immer größer wurde. Es entpuppte sich schließlich als ein zeppelinförmiges Objekt mit Seitenflächen, die zwischen zwei sechs- bis achteckigen Frontflächen eingespannt waren und einen Durchmesser von 12 bis 15 m aufwiesen. Das Gebilde war rd. 100 m lang, und zwischen den Enden verliefen helle Strahlen oder Rippen. Es flog völlig geräuschlos und ziemlich niedrig. Als es noch etwa 500 m vom Zeugen entfernt war, trennte sich eine kleine leuchtende Kugel vom hinteren Ende und flog in nördlicher Richtung horizontal davon. Als sich das längliche Objekt weiter auf Nowoschilow zubewegte und ostwärts abdrehte, geriet dieser in Panik, warf sich zu Boden und bemerkte nicht mehr, wie das große Objekt verschwand. Als der Zeuge wieder aufsah, war die leuchtende Kugel über dem Wald am Horizont immer noch zu sehen.

Um 4.15 Uhr trafen zwei andere Bus-Mitfahrer ein, welche ebenfalls beobachteten, wie die Kugel plötzlich senkrecht nach unten fiel und hinter dem Wald verschwand.
Im Vorortzug nach Leningrad wurde Nowoschilow ohnmächtig. Auch am folgenden Tag ging es ihm schlecht; wiederholt wurde er bewußtlos.

- 4 Uhr (MZ): 25 km östlich von Petrosawodsk, in Polowina, sahen einige Personen ein helles Objekt am Himmel, das mindestens 15 Minuten lang völlig bewegungslos blieb. Gegen 4.40 Uhr erschien ein zweites Objekt, das die Wolken von innen erleuchtete.
- 4.02 Uhr (MZ): Das Flugradar des Flugplatzes Helsinki ortete ein unbekanntes Objekt. Das Flughafenpersonal sah daraufhin eine grell leuchtende Feuerkugel über dem Flugplatz schweben. Auch Polizeibeamte sahen die Feuerkugel, die sich nach 4 Minuten ostwärts in Bewegung setzte und außer Sicht kam.
- 4 Uhr (MZ): Die Mitglieder der Karelien-Expedition "Ismiran" in Kem sichteten am nördlichen Firmament einen hellen "Stern", der allmählich zu einer größeren Kugel wurde, die nach 15 Minuten verschwand.
  Nach 10 Minuten tauchte an derselben Stelle wieder eine helle Kugel auf. Diese verwandelte sich in eine Halbkugel und weiter in drei helle Streifen, die erloschen. Nach 10 Minuten wiederholte sich das Schauspiel.

a b c

- Die Verwandlung einer Kugel wurde zur gleichen Zeit auch am Weißen Meer beobachtet. Eine Kugel flog von Süd nach Nord und sandte Lichtstrahlen aus. Dann wurde aus der Kugel ein Rechteck mit Gitterstruktur wie ein Rost.

- 4 Uhr (MZ): Angestellte der Sternwarte Pulkowo bei Leningrad beobachteten eine helle Feuerkugel, die in nördliche Richtung flog.
- Eine Maschine auf dem Flug von Kiew nach Leningrad wurde von einem hellen Objekt begleitet.
- Ebenfalls um 4 Uhr (MZ) sahen Fischer am Südufer des Finnischen Meerbusens bei Lomonossow ein strahlend helles Objekt, das Lichtstrahlen aussandte und wie eine leuchtende Qualle aussah. Aus diesem Objekt löste sich eine kleine orange leuchtende Kugel, die zunächst zur Erde flog, dann innehielt, sich zu einer Halbkugel umbildete, und dann in Richtung Osten davonflog.

- 4.03 Uhr (MZ): In Plesetsk, rd. 300 km östlich von Petrosawodsk, wurde der Satellit Cosmos-955 (1977-91-A) gestartet.
- 4.05 Uhr (MZ): Nach einem starken Regen wurde in Petrodworez am südlichen Finnischen Meerbusen eine Lichterscheinung "wie ein leuchtender Lampenschirm" gesehen, aus der sich ein Körper löste. Dieser kleine Körper zog einen leuchtenden blauen Schweif nach sich.
- Auch in Omsk und Tomsk wurden zur selben Zeit seltsame Lichterscheinungen beobachtet, aber nur diejenige über Petrosawodsk sollte weltweites Aufsehen erregen.

SCHWEDEN
FINNLAND
Karelien
Weißes Meer
UdSSR
Ural
100 200 300 400 Km
Murmansk
Louchi
Kem
Plessezk
Kondopoga
Pälowina
Namojewo
Petrosavodsk
Onega See
Rendeba
Prioersk
Ladoga See
Primorsk
LENINGRAD
Lomonossow
HELSINKI
OSTOCKHOLM
Finnischer Mb.
Pilten
RIGA
Memel
Pskow
Ilmensee
Seliger See
Liwa
IWANOW
Sagorsk
MOSKAU
GORKI
Kasan
Kirow
PERM
10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65
65 60 55

7.3 Licht-Qualle über Petrosawodsk von 4.05 bis 4.15 Uhr

In Petrosawodsk, einer Stadt mit 185 000 Einwohnern am Onega-See, beobachteten einige Frühaufsteher um 4.05 Uhr (MZ) des 20. September 1977 südlich von Petrosawodsk das Aufblitzen eines hellen "Sternes" in den Wolken.
Es hatte zu regnen aufgehört. Zwischen vereinzelten Wolken war sternklarer Himmel zu sehen. Der Wind wehte aus nördlicher Richtung.
Das Licht entpuppte sich als eine feurige Kugel, die in Spiralbahnen zur Erde herabkam. Plötzlich blieb sie schweben und verharrte so für ca. 5 bis 7 Minuten. Währenddessen verursachte sie einen Lärm ähnlich einem Sirenengeheul. Das Geheul verstummte dann, und das Objekt begann sich lautlos auf Petrosawodsk zuzubewegen.
Die Kugel sah wie eine Halbkugel aus, und es bildete sich eine helle Zone um diesen Körper, in der viele Lichtpunkte wie Sterne erschienen und vergingen.
Die Farbe des Körpers war rot-orange. Das Licht schien mit einer Frequenz von 2 Hz "zu pulsieren", also heller und dunkler zu werden.
Aus der Unterseite des Objekts schob sich nun teleskopartig ein Lichtstrahl senkrecht nach unten, dem bald ein zweiter, aber schwächerer und kürzerer Lichtstrahl folgte. Nach einiger Zeit verschwanden beide Lichtstrahlen.
Stattdessen erschienen nun am Rand des Körpers viele dünne Lichtstrahlen, die eine zackenartige Struktur hatten und zunächst blau-weiß leuchteten. Diese "Lichtstrahlen" schienen regelrecht auf den Boden zu fallen. Nach einigen Sekunden änderte sich die blaue in eine goldene Farbe. Es sah nun aus, als würden Tausende dünner Nadeln ("wie goldene Pfeile") als Platzregen zur Erde prasseln. Einige Augenzeugen hörten sogar ein Geräusch wie das eines Platzregens.

Die gesamte Erscheinung machte nun den Eindruck einer in herrlichen Farben strahlenden "Licht-Qualle" mit goldenen Tentakeln. Die weiße Zone um die Halbkugel hatte sich zu einem leuchtenden Ring zusammengezogen. Die Strahlen waren leicht gekrümmt. Später stellte man fest, daß diese goldenen Nadeln Löcher in den Asphalt und in die Fensterscheiben einer Fabrikhalle gebrannt hatten, über welche die Erscheinung geflogen war.

Das Objekt glitt langsam zum Hafen und verharrte einige Zeit über einem 142 m langen Schiff. Mit diesem verglichen ergab sich eine geschätzte Größe für den Durchmesser des Objektes von 104 m.

Die Augenzeugen berichteten, daß das Objekt so grell strahlte, daß die Augen beim Hinsehen schmerzten. Man hatte aber den Eindruck, daß die Umgebung nicht erhellt wurde. Später wurde errechnet, daß die Leuchtzone mit einer Flußdichte von 15 cal/cm^2 min gestrahlt haben mußte.

Viele Menschen berichteten, daß sie zu jener Zeit aufgewacht waren. Alle erklärten, daß sie sich schlecht gefühlt hätten. Viele hätten unter Depressionen und Alpträumen gelitten und eine Empfindung verspürt, wie wenn sie "innerlich Stromstöße" erhalten hätten.
Einige Einwohner liefen ans Fenster und schrien entsetzt auf, als sie die Lichterscheinung sahen. Andere liefen schreiend auf die Straße und riefen immer wieder: "Das ist das Ende!" Es brach eine allgemeine Panik aus.

Vom Objekt löste sich indessen ein kleinerer heller Körper, dessen Form beschrieben wurde "wie ein feuriger Diskus", "wie ein Komma" oder "wie eine Taschenlampe". Dieser Körper flog über die Dächer und zwischen den Häusern die Straßen entlang. Einige meinten, daß er schließlich ins Wasser gestürzt wäre. Andere dagegen wollen gesehen haben, daß er wieder zum großen Objekt zurückgeflogen wäre und in diesem verschwunden wäre.
Der Motor des Wagens eines Arztes versagte, als dieser in die Nähe des Objektes kam.
Um diese Zeit fiel die Rechenanlage eines nicht näher bezeichneten Instituts aus. Viele Menschen meinten, Zeugen einer stattgefundenen Atombombenexplosion geworden zu sein. Die Bewohner wirkten hysterisch; es gab Tumulte; manche Zeugen wirkten wie geistig Verwirrte. Hunderte von Menschen verspürten ein "niederdrückendes" Gefühl.
Erst viel zu spät dachte jemand daran, die Erscheinung zu fotografieren (leider aus großer Entfernung und mit Schwarz-Weiß-Film). In der Luft hielt sich der Geruch von Ozon.

Nach einigen Minuten hörte der Strahlenguß aus dem Objekt auf. Die Helligkeit des Objektes nahm um vieles ab, und eine große dunkle Wolke (Ausdehnung wie das Sternbild des Großen Bären) umgab das Objekt. Plötzlich stürzte das Objekt ab, fing sich jedoch wieder, stieg hoch und flog zügig in Richtung Onega-See auf eine dunkle Wolkenbank zu. Es zog einen hellen rötlichen Schweif hinter sich her.
Bei den Wolken angelangt, "brannte" es eine hellrote Rinne in jene, und färbte dabei die Wolken am oberen Rand rotviolett und am unteren Rand grellgrün bis weiß. Schließlich brannte der Flugkörper ein Loch in die Wolken und verschwand über ihnen. Der Rand des Wolkenloches leuchtete weiter grellrot. In den Wolken konnte man noch viele rotleuchtende Halbkreise erkennen, und aus dem Loch kamen noch einmal zwei helle lange Lichtstrahlen, die von dem Objekt ausgesandt wurden, das dann fortblieb.

a) b) c)

Ein goldener Lichterregen ergoß sich in der Nacht vom 19. zum 20. September 1977 aus einem strahlend hellen Körper. Ein kleines Objekt löste sich von diesem, flog durch die Straßenschluchten und kehrte wieder in den großen Körper zurück.
Die Russen glaubten an die Explosion einer Strahlenbombe.

НЕОПОЗНАННОЕ ЯВЛЕНИЕ ПРИРОДЫ

Жители Петрозаводска явились свидетелями необычного явления природы. 20 сентября около четырех часов утра на темном небосклоне вдруг ярко вспыхнула огромная «звезда», импульсивно посылавшая на землю снопы света. Эта «звезда» медленно двигалась к Петрозаводску и, распластавшись над ним в виде медузы, повисла, осыпая город множеством тончайших лучевых струй, которые производили впечатление проливного дождя.

Через некоторое время лучевое свечение кончилось. «Медуза» обернулась ярким полукругом и возобновила движение в сторону Онежского озера, горизонт которого окутывали серые облака. В этой пелене потом образовалась полукруглая промоина ярко-красного цвета к середине и белая по бокам. Это явление, по свидетельствам очевидцев, продолжалось 10—12 минут.

Директор Петрозаводской гидрометеорологической обсерватории Ю. Громов сказал корреспонденту ТАСС, что аналогов в природе работники метеослужбы Карелии ранее не наблюдали. Чем вызвано это явление, какова его природа, остается загадкой, ибо никаких резких отклонений в атмосфере не только за минувшие сутки, но и на подходе к ним не зарегистрировано постами наблюдения за погодой. Нам также известно, подчеркнул Ю. Громов, что ни[illegible]ких технических экспериментов в наших краях в данное время не проводилось. Однако отнести все к разряду миражей тоже нельзя, потому что у этого необычного явления есть много очевидцев, показания которых во многом идентичны, хотя наблюдать за редким явлением, не оставившем о себе вещественных доказательств, им довелось из разных мест города.

Н. МИЛОВ.

ПЕТРОЗАВОДСК.

* * *

С просьбой высказать свою точку зрения по этому поводу ленинградский корреспондент ТАСС обратился к директору Главной астрономической обсерватории Академии наук СССР, члену-корреспонденту АН СССР В. Крату.

— Ярко-огненный шар,— сказал ученый,— стремительно прочертивший небо с юга на север над Ленинградской областью и Карелией ранним утром 20 сентября, наблюдали и пулковские астрономы. Сейчас пока еще трудно со всей определенностью объяснить его происхождение, так как сведения очевидцев и наблюдателей продолжают поступать и анализироваться.

Das einzige Foto der "Lichtqualle" über Petrosawodsk im Moment des Lichtregens
(Ausschnittvergrößerung; Fotos aus "Wiener Kurier")

Petrosawodsk, 20.9.77: Einige der "goldenen Lichtstrahlen" schmolzen Löcher in Fensterscheiben - und in den Asphalt der Straße.

Petrosawodsk, 20.9.77

Ausschnittvergrößerung der von den Lichtstrahlen in die Fenster geschmolzenen Löcher.
Die Wärmeleistung reichte nicht aus, auch den Boden hinter dem Fenster zu versengen.

Petrosawodsk, 20.9.77   Neben Löchern befinden sich auch angeschmolzene Stellen
in den Fenstern (schwarze Punkte)

Das Objekt von Petrosawodsk vom 20. September 1977 fliegt über den Onega-See und verschwindet in den Wolken.

Die Erscheinung war 10 bis 12 Minuten lang über Petrosawodsk zu sehen gewesen.

Am 23.9. brachten die Zeitungen "Sozialistische Industrie" sowie die Ortsausgaben der "Prawda" und der "Iswestija" einen ersten Bericht über die Petrosawodsk-Erscheinung in ihren Morgenausgaben. Auf Anweisung "von oben" war diese Nachricht aus den Ausgaben der Moskauer "Prawda" und "Iswestija" herausgenommen worden. Und in den 21-Uhr-Ausgaben der örtlichen Zeitungen in Karelien war die Meldung dann ebenfalls verschwunden.
Im ganzen Land aber verbreitete sich die Geschichte über diesen Vorfall nun wie ein Lauffeuer. In den nächsten Tagen erhielt die TASS-Nachrichtenagentur mindestens 1500 schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung, die näher informiert werden wollte. Viele wollten wissen, ob man noch nach Petrosawodsk reisen dürfte, oder ob die ganze Gegend radioaktiv verseucht wäre.

Zunächst wurde die Erscheinung nur von den Zeitungen in Karelien kommentiert. Der Direktor der Sternwarte von Petrosawodsk, V. Krat, erklärte die Erscheinung als Leuchterscheinung, verursacht durch einen Raketenstart, - eine Version, der sich der unkritische Skeptiker James Oberg in den USA später ebenfalls anschloß, - oder als Re-Entry einer Raketenstufe in die Atmosphäre.

Gromow, der Direktor des Hydro-Meteorologischen Instituts Petrosawodsk schloß aus, daß es sich um eine Luftspiegelung oder um einen Kugelblitz gehandelt haben könnte.
Angestellte der Pulkowo-Sternwarte bei Leningrad meinten, daß erst einmal alle Meldungen zusammengetragen werden müßten, um entscheiden zu können, worum es sich gehandelt haben könnte.

Der TASS-Korrespondent Nicolai Milow interviewte in den darauf folgenden Monaten Hunderte von Zeugen.
Erst ein Jahr nach dem Vorfall, am 23. September 1978, brachten dann die "Prawda" und die "Istwestija" ausführliche Berichte mit Zeugenaussagen und Interviews mit Wissenschaftlern.
Auch Felix Siegel sammelte Zeugenberichte.
Es wurde bekannt, daß die unbekannten Flugobjekte am 20. September 1977 noch andernorts beobachtet wurden.

d)

e)

f)

7.4 Sichtungen nach 4.05 Uhr

Wir setzen die chronologische Reihenfolge der Sichtungen in den frühen Morgenstunden des 20. September 1977 fort:

- Um 4.06 Uhr (MZ) sahen am Flugplatz Leningrad der Steward W.G. Lasarew, mehrere Fluggäste und Flughafenangestellte einen merkwürdigen hellen "Stern" in 40° Höhe, der von Ost nach West flog. Er verharrte etwa 1,5 Minuten in den Wolken und flog dann in Spiralbahnen aus der Wolke heraus und verschwand im Norden. Zurück blieb ein Kondensstreifen in Form einer 8.

- Etwa zur selben Zeit erblickt der Pilot einer Flugmaschine, der sich auf der Strecke nach Petrosawodsk befand, eine feurige Kugel mit schwarzem Schweif.
- Einem anderen Piloten, der sich auf dem Flug nach Riga in einer Höhe von 10 000 m befand, kam ein helles Objekt entgegen, dem er durch eine starke Rechtswendung ausweichen konnte.

- In Primorsk beobachtete um 4.07 Uhr (MZ) N.A.Korsakoff ein Objekt, das von einem hellen Ring umgeben war und einen rosa Schweif hinter sich herzog, und das sich in einigen hundert Metern Höhe befinden mochte.

- Eine Minute später, um 4.08 Uhr (MZ), wurde in Piltemaja in Zentralestland ein Gegenstand gesehen, der nach Norden flog. Er sah aus "wie ein heller Lampenschirm", von dem helle Strahlen ausgingen.

- In Jandewar, südlich von Petrosawodsk, wurde um 4.10 Uhr (MZ) eine grell leuchtende Kugel mit hellem Schweif beobachtet, die nach ca. 20 Minuten in nördlicher Richtung davonflog.

- Zur selben Zeit befanden sich bei Turku (Finnland) zwei Männer in einem LKW, die eine Sandfuhre transportierten. Etwa 300 m seitlich der Straße am Waldrand erblickten die Männer einen hell leuchtenden Ring von ca. 10 m Durchmesser, der rotierte und von Nebel umgeben war. Die Männer hielten an, um besser beobachten zu können. Da flog der Ring plötzlich in die Höhe und wurde zu einer Kugel, die auf den LKW zugeflogen kam. Voller Furcht fuhren die Männer davon und bemerkten noch, wie die Kugel in die Höhe stieg und außer Sicht kam.

a) b)

- In Polowina, 25 km östlich von Petrosawodsk, wurde um 4.40 Uhr beobachtet, wie sich die Wolken im Osten verfärbten, als würden sie von einer Lichtquelle im Innern erleuchtet.
- In Lepjasurja, 150 km westlich von Petrosawodsk, konnte ein pensionierter Artillerist etwa 30 Minuten lang um dieselbe Zeit ein grell leuchtendes Objekt in der Form eines "Hutes" beobachten, das schließlich in östlicher Richtung davonflog.

- Es war zwischen 4.50 und 6.10 Uhr (MZ) in Chante-Mantinsk, als (wie bereits berichtet) die Meteorologie-Technologin Silkina erneut eine "fliegende Birne" beobachtete, die in südlicher Richtung flog.

Insgesamt wurden in Nordrußland in der Nacht vom 19. zum 20. September 1977 fünfzehn verschiedene Objekte bzw. Formen in der Luft gesehen.
Vielleicht lag es an der erhöhten Aufmerksamkeit der Einwohner dieses Gebietes aufgrund der Meldung über die Petrosawodsk-Erscheinung in der lokalen Presse, daß in den folgenden Monaten noch mehrmals aus der Gegend um Petrosawodsk UFOs gemeldet wurden; vielleicht traten auch die Objekte selbst häufiger auf. Jedenfalls trafen in den darauf folgenden Monaten noch viele Sichtungsmeldungen bei Felix Siegel ein.
Einige der interessantesten wollen wir hier wiedergeben:

- Am 22.9.1977 wurde in Pudosch bei Petrosawodsk gegen 22 Uhr (MZ) wieder eine "fliegende Birne" in geringer Höhe über den Häusern fliegen gesehen. Vom dickeren Ende sandte sie zapfenartige Strahlen aus.
- 26.9.1977: 49 km nordwestlich von Petrosawodsk erblickten zwei Heizer einer Schule zwischen 4.50 und 5.25 Uhr (MZ) einen feuerroten Körper "wie ein flaches Oval", der langsam hinter dem Wald niederging.
- 28.10.1977, Kondopogi bei Petrosawodsk:
  Drei Arbeiter angelten nachts am Onega-See. Es war eine wolkenlose Mondnacht. Gegen 4.45 Uhr (MZ) bewegte sich eine helle Kugel von etwa 1/4 Monddurchmesser-Größe in 80-90° Winkelhöhe langsam zum See hin, verharrte etwa 1,5 Minuten, fiel auf etwa 10° Winkelhöhe ab, blieb ca. 1 Minute lang stationär, und flog dann rasch nach oben fort. Insgesamt wurde diese Kugel wohl 4 Minuten lang beobachtet. Es gingen jeweils zwei Strahlen von etwa 20° Bogenlänge nach oben und zwei nach unten weg, die miteinander jeweils einen Winkel von 25° einschlossen. - Die Angler meldeten ihre Wahrnehmung der Meteorologischen Station in Petrosawodsk.

- Zur gleichen Zeit beobachteten vier weitere Zeugen vom Wodla-Flußdelta aus ebenfalls ein Objekt, von dem fünf Strahlen zur Erde gerichtet wurden. Zunächst schwebte es bewegungslos, dann flog es ostwärts den Fluß Wodla entlang. Seine Farbe wechselte von orange zu violett und umgekehrt. Die Kugel war 5 bis 7 Minuten lang sichtbar.
- In der Nacht vom 3. zum 4.11.1977 gegen Mitternacht flog ein Objekt "wie ein planetarischer Nebel" von einigen Graden Winkel-Durchmesser über Namojewo, 35 km nordwestlich von Petrosawodsk. In 30 bis 40 Minuten durchflog es einen Bogen von 45°.

- 9.11.1977, Petrosawodsk: Eine Kartografin im Biologischen Institut der Karelischen Akademie der Wissenschaften und eine weitere Frau sahen gegen 19 Uhr (MZ) einen grellen rötlichen "Stern" unterhalb der Wolkendecke. Er war zunächst bewegungslos, setzte sich dann langsam in Bewegung, wobei er Dampf ausstieß und danach einen Feuerstrahl, der gleich wieder erlosch. Schließlich regneten fächerartig Funken herab. Das Objekt flog mit hoher Geschwindigkeit senkrecht nach oben und verschwand in den Wolken.
- 19.12.1977, Leningrad: Der Physiker Dr. L.N. Galkin vom Leningrader Observatorium sah mit seiner Frau vom Fenster seiner Wohnung am Newski-Prospekt aus um 22.49 Uhr (MZ) drei leuchtende ovale Objekte, die ein Drittel so groß wie der Mond erschienen und etwa 1,5° Abstand voneinander hatten. Der Physiker schätzte ihre Flughöhe auf 1 bis 1,5 km und ihre Entfernung auf rd. 6 km. Die Erscheinung war etwa 1 Minute lang sichtbar. Nebel umgab die Objekte, der von den Lichtern der Stadt erleuchtet wurde. Dieser Nebel wurde vom Wind abgetrieben. Als er den Newski-Prospekt erreicht hatte, spürten beide Zeugen, daß ihnen das Atmen schwer wurde. Beide empfanden ein Brennen in der Brust und erlitten Ohnmachtsanfälle.

7.5 Erklärungsversuche

Der Chemiker Dr. M. Dmitrijew, der als Kugelblitzforscher einen Namen hat (siehe den Aufsatz von Beck in diesem Buch) hat 1978 einen Artikel in "Flug und Kosmonautik", einer militärischen Zeitschrift, veröffentlicht, in welchem er das Petrosawodsk-Phänomen durch besondere Chemo-Lumineszenz-Zonen erklärt. (Wir erhielten die Kopie dieses Aufsatzes von Dr. Sanarow aus Nowosibirsk.)

Dmitrijew stellt zunächst fest, daß dieses Phänomen weder das Ergebnis irgendwelcher technischen Versuche noch eine Fata Morgana war.
Das Leuchten soll nach Dmitrijew durch chemische Reaktionen von Ozon mit Stickstoffoxyd, Sauerstoff, Wasserdampf und Kohlenstoffdioxyd hervorgerufen worden sein, sei also nichts weiter als eine ungewöhnlich heftige Chemolumineszenz gewesen. Dazu sei der Durchfluß von Ozon der Stratosphäre in die Troposphäre erforderlich; denn dadurch erhöhte sich die Ozonkonzentration um mehr als das Hundertfache. Eine weitere Bedingung ist eine hohe Konzentration Stickstoff enthaltender photochemischer Aerosole, die in der Stratosphäre unter der Wirkung der Sonnenstrahlung und kosmischer Strahlung entstehen. Bei Tage können solche Chemolumineszenzzonen unsichtbar bleiben. Allerdings werden Radarwellen an ihr reflektiert, was zu "Radar-Engeln" (Radar-Trugbilder) führen kann.

Dmitrijew schreibt: "An verschiedenen Orten in der Chemolumineszenzzone waren die dominierenden chemolumineszierenden Teilchen verschieden stark konzentriert. Das war die Ursache der Entstehung der verschiedenartigen Strahlenströme... Über Petrosawodsk wurde die Intensität der Chemolumineszenz infolge der Konzentrationserhöhung der Stickstoffoxyde wegen der örtlichen Atmosphärenverschmutzung noch höher...
Je höher der Gehalt an konzentrierten Stoffen in der Luft ist, desto greller wird das Leuchten der Chemolumineszenz..."

Dann erklärt Dmitrijew offenbar einige Vorfälle, die sich im Zusammenhang mit unbekannten Flugobjekten ereignet hatten. Interessant ist nicht so sehr seine Theorie als vielmehr das Eingeständnis dieser Vorfälle selbst.
Dmitrijew meint, daß Chemolumineszenzzonen als Quellen der Radiostrahlung wirken können, "die genügend stark sind, um die Arbeit elektronischer Geräte, insbesondere der Rechenmaschinen, zu stören...". "Man muß auch damit rechnen, daß alle chemolumineszierenden Stoffe bei höheren Konzentrationen toxisch wirken und beim Eindringen ins Innere eines Flugzeugs schädigende Wirkungen auf die Besatzung haben werden."

Chemolumineszenzzonen hätten nicht nur die Fähigkeit zu leuchten, sondern auch zu explodieren. Sie könnten als eine Art Kugelblitz betrachtet werden, meint Dmitrijew. "Deshalb muß die Flugzeugbesatzung psychologisch immer für den Fall vorbereitet sein, daß sich die normale Farbe des Luftraums unter dem Flugzeug oder der Wolken ändert, oder wenn es in der Kabine ungewöhnlich scharf und ungewohnt zu riechen beginnt und ein intensives Leuchten entsteht. - Daran ist nichts Übersinnliches oder Außergewöhnliches. Es ist ganz einfach zu erklären: In der Luft wird der Gehalt der chemolumineszierenden Stoffe, die fähig sind, untereinander chemisch zu reagieren, höher, wobei die Lichtemission erfolgt. Die entdeckte Chemolumineszenzzone verlangt somit die erhöhte Aufmerksamkeit: Sie kann auf das Befinden der Besatzung eines Flugzeuges, auf die Arbeit der elektronischen und funktechnischen elektronischen Einrichtungen einen beträchtlichen Einfluß ausüben."

Nach Informationen, die Gordon Creighton aus der Sowjetunion erhielt (FSR, Nr. 3, 1980) ist Dmitrijew in "Flug und Kosmonautik" 1979 nochmals darauf eingegangen, welche Vorfälle seinen Ausführungen über Chemolumineszenzzonen zugrunde gelegen hatten. Er teilte mit, daß sich am 11.10.1977 drei Militärflugzeuge gegen 18 Uhr (MZ) in 27 000 ft. Höhe befunden hätten, als ein blendend hell leuchtendes pulsierendes Objekt auf sie zugeflogen kam. Es sei wie von "weißer Baumwolle" umgeben gewesen und hätte 24 Minuten lang den VHF-Radiokontakt unterbrochen.
Die Besatzung einer Aeroflot-Maschine, die ebenfalls ein helles Objekt sah, berichtete: "Ein drittes mysteriöses helles Objekt kollidierte mit einer anderen Aeroflot-Maschine und verursachte eine Explosion und Feuer ..."(!)

Die Erklärung Dmitrijews ist von einigen Kollegen nicht akzeptiert worden. Am 21.1.1979 verbreitete TASS ein Interview mit dem Direktor des Instituts für Erdmagnetismus, Ionosphäre und Radiowellen und Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Dr. V. Migulin, der eine neue Erklärung für die Petrosawodsk-Erscheinung lieferte. Seiner Meinung nach hätte sich die Erscheinung im Verlauf von drei Stunden entwickelt und sei eine Art Polarlichterscheinung gewesen, müsse also auf erhöhte Sonnenaktivität zurückgeführt werden.
Diese Ansicht wiederholte Migulin im Dezember 1979 in der amerikanischen Zeitschrift "Second Look".

"Hundertprozentig aufklären" konnte der amerikanische Wissenschaftsjournalist und Entlarver von UFO-Geschichten, James Oberg, das Petrosawodsk-Phänomen. Wir sagten schon, daß etwa zur Zeit der Erscheinung von Plesetsk aus der Satellit 955 der Cosmos-Serie gestartet wurde. Oberg meint, daß die zeitliche Übereinstimmung des Starttermins mit der Erscheinung in Petrosawodsk kein Zufall sein könne, und daß diese durch eben jenen Raketenstart ausgelöst worden war.
Selbstverständlich hatten die russischen Wissenschaftler diese Möglichkeit ebenfalls diskutiert, aber sofort wieder verworfen, weil die Petrosawodsk-Erscheinung unterhalb der Wolkendecke zu sehen gewesen war.

Übrigens liegt Plesetsk rd. 350 km östlich von Petrosawodsk, und aus Plesetsk und Umgebung wurden keine UFO-Sichtungen gemeldet.
Die "Erklärung" Obergs zeigt, wie unseriös und unwissenschaftlich die sog. Zetetiker und professionellen Skeptiker vorgehen!

In "Science News" Vol. 112 vom 8. Oktober 1977 ließ J. Oberg seine Erklärung abdrucken. Das ist sein gutes Recht. Wenn er jedoch, ohne die Beobachtungen der Zeugen selbst gelesen zu haben, seine Erklärung selbst bewertet: "Diese Identifikation ist hundertprozentig sicher", dann ist er ebenso unseriös wie leichtgläubige UFO-Enthusiasten, die er zu recht angreift.
Die Hunderte von Strahlen, die von dem Objekt ausgingen, reduziert Oberg auf vier, damit sein Bild zur Version einer durch 4 Booster angetriebenen Rakete paßt und deren Gasstrahlen als "Tentakeln der Qualle" gedeutet werden können.
In "Science News" wird behauptet, daß Moskau niemals die Existenz des geheimen Abschußplatzes Plesetsk zugeben wollte.
Die Identifikation des sowjetischen UFOs als Cosmos-955-Spionage-Satellit hätte ein Eingeständnis Moskaus bedeutet, daß die Abschußbasis Plesetsk existierte. Tatsächlich verschwieg "Science News", daß im Westen bekannt war, daß von Plesetsk aus die Cosmos-Satelliten Nr. 950 am 13.9.1977, Nr. 951 ebenfalls am 13.9., Nr. 953 am 16.9. und Nr. 954 am 18.9.1977 abgeschossen worden waren. Und niemand hatte diese Raketenstarts für UFOs gehalten!

Die "Süddeutsche Zeitung" (München) zitierte am 4.3.1980 die "Prawda" und mit ihr Migulins Behauptung, daß es in der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion keine Sonderforschungs-Bände über UFOs gäbe. UFOs über der UdSSR seien Unsinn und von der Weltpresse aus Sensationsdurst frei erfunden.

Ein Jahr zuvor hatte Vladimir Aschari, Physiker am Institut für Ozeanographie, einen Vortrag gehalten, der im Westen bekanntgeworden war ("Münchner Merkur", 24.1.1979). Im Gegensatz zu Migulin hatte Aschari erklärt, daß eine Gruppe von Sowjetwissenschaftlern rd. 1500 Berichte über Sichtungen unidentifizierbarer Flugobjekte aus den letzten 30 Jahren gesammelt und ausgefiltert hätten, und daß zwei Bände für den internen Gebrauch in der Akademie der Wissenschaften existierten. Der erste Band sollte Fälle aus der UdSSR von 1923 bis 1943 enthalten, der zweite Band Fälle von 1943 bis 1978.

8. Berichte über physikalische und psychologische Wirkungen unidentifizierbarer Lichterscheinungen

Wir wollen noch einige Berichte zitieren, die einen Eindruck davon vermitteln, daß die Russen dieselben Phänomene wahrnehmen wie wir im Westen.

Der 48jährige Techniker Dschischkariani aus Tiflis befand sich am 25.6.1976 nachts mit anderen beim Angeln. Man unterhielt sich. Ein Transistorradio spielte. Hinter den Bergen leuchtete es grün auf, und langsam kam ein hell leuchtender grüner Ring mit einem gelben zentralen Teil von asymmetrischer ovaler Form geflogen, der sich in Richtung Tiflis bewegte. Beim Erscheinen des Objekts verstummte das Transistorradio. Das Licht war unangenehm hell und sehr viel stärker als jeder Scheinwerfer. Es war taghell. Als das etwa 600 - 800 m große Objekt in ca. 10 km Entfernung und rd. 500 m Höhe schweben blieb, blitzte es hell auf und vom Ring ging ein kegelförmiger Lichtstrahl aus, der einen Berg beleuchtete, welcher etwa 10 km von dem Objekt entfernt war. Dann erlosch der Lichtstrahl, indem er sich von dem grünen Strahlenkranz trennte und so ohne Quelle weiterleuchtete. Das dauerte nur etwa eine Sekunde, war aber deutlich festzustellen. Es schien, als wäre das Objekt ohne Volumen, nur eine leuchtende Fläche von etwa dreifacher Größe einer Tupolew 104.
Nach 30 Minuten verschwand das Objekt plötzlich mit einem seltsamen Laut. Am sternklaren Himmel (es war Neumond) blieb ein schwarzer Fleck sichtbar. Das Radio begann wieder zu spielen.
Neun Geologen, die diese Erscheinung ebenfalls sahen, diskutierten noch lange mit den Anglern darüber. -Während der nächsten zwei Tagen biß bei keinem der Angler ein Fisch an.

Der Redaktionschef des Zeitschriften-Verlages "Zoblis Ziowreba", D. Baschaloschwili war am 26.2.1976 gegen 14 Uhr (MZ) aus Kutaisi, Grusinien, mit einem Begleiter in seinem Wagen losgefahren. Unmittelbar hinter dem Ort erblickten sie eine sich langsam bewegende silberfarbene Diskusscheibe über der Stadt. Sie stiegen aus und machten drei Fotos. In diesem Augenblick fuhr eine Limousine heran mit Beamten des Staatssicherheitsdienstes, die nach den Ausweisen der beiden fragten, da diese "einfach die Stadt fotografiert hatten". Die Beamten wollten den Film vernichten. Baschaloschwili weigerte sich, dieser Aufforderung nachzukommen, und nach einem heftigen Wortwechsel erhielt er seine Papiere zurück. An der Erscheinung hatten die Beamten kein Interesse, sie schauten nicht einmal hin. Nach der Ausweiskontrolle war das Objekt verschwunden.

Der Film wurde in Tiflis dem Physiker Bobrow zur Analyse übergeben. Auf zwei Aufnahmen ist das Objekt nicht zu sehen, auf der dritten befand sich die Scheibe am Bildrand; sie war auf dem Dia rd. 1mm groß. Nach den Schätzungen der Augenzeugen war die Scheibe 3-6 km entfernt gewesen. Für die große Achse der unsymmetrischen Ellipse ergab sich damit eine Länge von 300-800 m. - Die Scheibe hatte metallisch geglänzt und an den Rändern eine helle Farbe gezeigt. Bei 50- bis 100facher Vergrößerung des Dias fand man einen runden Flecken von dunkelrot-bräunlicher Farbe, umgeben von einem zweiten Kreis von dunkelbrauner Färbung. Das Zentrum war hell und hatte die Form einer Scheibe mit verschwommenen Rändern. Der äußerste Mantel änderte seine optische Dichte und Farbe von innen nach außen (von braun zu grün, hellgrün und gelb). Bei 160facher Vergrößerung unter dem Mikroskop erkennt man zwischen den Schichten zentralsymmetrische radiale Strukturen. Der Mantel könnte eine gasförmige Wolke gewesen sein. An der Mantel-Grenzfläche zur Scheibe hin wird die Korngröße des blauen Himmels größer. Leuchtintensität, Farbe, Mantelbreite und Grenzschicht hängen nicht von der Richtung der Sonneneinstrahlung ab. Die Kreise sind wahrscheinlich auf Polarisation des Lichtes durch ein starkes Magnetfeld der Scheibe zurückzuführen (Faraday-Effekt).

Tiflis, 25.6.1976

Der 16jährige Zeuge A. Tschunibatse erblickte gemeinsam mit seinen Freunden durch das Fenster seiner Wohnung in Dubna am 25.6.1976 gegen 23 Uhr (MZ) unweit über dem Horizont eine weinrote "Halb-Scheibe" von einer halben Monddurchmesser-Größe. Durch ein Opernglas betrachtet erschien sie nicht größer. Sie blieb einige Minuten lang stationär und flog dann schnell nach unten weg. Interessant ist, daß es währenddessen zu Störungen im Fernsehapparat kam. Der Apparat lief noch, obwohl das Programm schon beendet war. Die Zeugen glaubten, es würde ein fremdes Fernsehprogramm übertragen.

Am 7.6.1977 um 16 Uhr (MZ) befand sich der Dritte Offizier B.N. Kondratski gemeinsam mit dem Matrosen J.A. Gurdin auf dem Motorboot "Nikolai Ostrowski" auf Wache. Das Schiff hielt sich zu dieser Zeit zwischen Sachalin und dem Festland im Tartarensund auf (47°31' N.Br. und 141°12' Ö.Lg.).
Beide beobachteten in etwa 300-400 m Höhe eine Wolkenmasse in Form eines Parallelogrammes, die dem Schiff folgte.
Um 16.21 Uhr kam der Leiter der Schiffsfunkstation, A.M. Deresa, auf die Kommandobrücke, sah das Objekt ebenfalls und bekam, wie er sagte, eine Gänsehaut. Alle drei hatten den Eindruck, beobachtet zu werden, so als ob alle Gespräche mitgehört, alle Bewegungen - selbst hinter den Wänden der Kabine, mitgesehen worden wären.
Um 16.32 Uhr verschwand die "Wolke". (Das Wetter war wolkig, ein leichter Nebel hing über dem Wasser. Die Sicht betrug 5-7 Meilen.)

Sechs Personen biwakierten am 16.8.1976 bei einer Bucht am See des Pirogow-Staubeckens rd. 500 m vom Hotel entfernt. Gegen 17.40 Uhr (MZ) erblickten sie ein elliptisches Flugobjekt von 4° Bogendurchmesser über der Staumauer.
Der Teller war metallisch, spiegelblank, silbrig bis hellblau, und zeigte am Rand zwei dunkle rotierende Streifen. Die Scheibe kam langsam in einigen Dutzend Metern Höhe auf die Zeugen zu. Als sie über ihnen war, blieb sie schweben. Von der Unterseite wurde ein Zylinder gleicher Farbe herausgeschoben, der konisch um die Objekt-Achse rotierte. Die Zeugen wollten fortlaufen, waren jedoch paralysiert.
Nach einigen Minuten flog der Teller fort.

Einer der Zeugen, A.M. Troitzki, erblickte am 8.1.1977 ein gleiches Objekt über Moskau. Er befand sich um 23.58 Uhr auf dem Balkon und hörte ein hohes Pfeifgeräusch (an der Grenze der Hörschwelle). Aus Richtung Flugplatz kam ein hellblau leuchtender Teller von 1,5 Monddurchmesser-Größe mit der Geschwindigkeit eines Düsenjägers angeflogen.
Er kam in Richtung Moskau-City außer Sicht.

Es war Ende Juli/Anfang August 1977. Frau Demina wollte auf einer Datscha, 43 km von Gorki entfernt, Mittagessen kochen. Sie ging auf die Terrasse zur Kühltruhe. Dort nahm sie einen unangenehmen Geruch wahr, wie von einem brennenden Elektro-Kabel. Sie sah sich überall suchend um und bemerkte dann über dem Nachbarhaus ein grell-weißes rundes Objekt mit scharfen Umrissen. Zunächst ließ sie ihren kleinen Enkelsohn auf die Terrasse, setzte ihn auf das Töpfchen und ging dann in den Garten zum Zaun. Dort angelangt traf sie ein greller Lichtstrahl aus dem Objekt, worauf sie weit nach vorne aufs Gesicht fiel. Noch während des Fallens hörte sie den Schrei des Enkelkindes. Sie wurde ohnmächtig.
Eine Nachbarin, die gerade beim Jäten war, sah den hellen Blitz und lief zum Kind, das mitsamt seinem Topf in die Ecke der Veranda geschleudert worden war. Dann fand sie Frau Demina auf dem Weg am Zaun liegen. Wieder aus der Ohnmacht erwacht, bebte Frau Demina am ganzen Körper (ebenso das Kind), selbst die Nase zitterte.
Ein in der Nähe arbeitender Elektriker hatte den Lichtstrahl ebenfalls bemerkt. Das leuchtende Objekt verschwand, wie wenn es sich langsam in der Luft auflösen würde. Sämtliche elektrischen Sicherungen der Datscha waren durchgebrannt. Frau Demina und ihr Enkelsohn fühlten sich noch einige Tage lang schlecht und konnten nachts nicht schlafen.

9. Berichte aus Teil IV der Samisdat-Manuskripte

Aus dem Teil IV der Samisdat-Manuskripte von Felix Siegel liegen uns nur 12 Seiten als maschinengeschriebene Originale vor. Offensichtlich werden die Manuskripte in Handschrift vervielfältigt, da das Kopieren in der UdSSR "ziemlich teuer" ist.
Wir bringen zwei Berichte aus dem Jahr 1978.

Der folgende Bericht stammt von der Ingenieurin beim Fernsehen, Svetlana Fedorowna Teresenko, und von dem Fernsehoperateur Milan Wasiljewitsch Teresenko aus Moskau:

"Moskau/Ostankino, 3. April 1978 -
1) Am 3. April abends, ungefähr um 19.12 Uhr, rief uns unser 5jähriges Söhnchen zu: "Mama, Papa, ein fliegender Teller!" Mein Mann und ich liefen hin, um nachzuschauen.
Wir wohnen im 9. Stockwerk, das Fenster des Zimmers geht genau nach Westen. Der Himmel war blau, nicht eine Wolke war zu sehen. In der Ferne über den Häusern ein wunderschöner Sonnenuntergang, die Sonnenscheibe war schon nicht mehr zu sehen.

Am klaren Himmel sahen mein Mann und ich ein grelles längliches Rechteck - wie ein Schweißbogen - leicht gegen den Horizont geneigt (Skizze I). Der erste Eindruck war, daß dies der Anfang eines intensiv leuchtenden Kondensstreifens eines Flugzeugs war. Aber der kleine Streifen wurde nicht größer, er verlängerte sich nicht. Der zweite Eindruck war: dieser Gegenstand ist ziemlich groß, befindet sich aber in beträchtlicher Entfernung von uns.
Mein Mann und ich schätzten die Entfernung auf ungefähr 20-25 km. Die Größe des Streifens war gleich der Hälfte des Durchmessers eines großen Bullauges des Fernsehturmes, der sich 500-600 m von unserem Haus entfernt befindet.

Nach ein paar Minuten sahen wir plötzlich, daß ein zweiter leuchtender Streifen erschien, dem ersten in Größe und Helligkeit gleichend.
Im Augenblick des Erscheinens des zweiten Streifens rechts vom ersten war der erste horizontal geneigt (II).

Der zweite Streifen stand etwas höher als der erste (III) und begann sich nach kurzer Zeit in dessen Richtung zu bewegen (IV).

2) Während dieser Bewegung nahmen wir deutlich den Moment wahr (V), als beide sich parallel nebeneinander befanden, in geringer Entfernung voneinander. Aber dann setzte der zweite Gegenstand die Bewegung nach links fort.
Daraufhin begann er verschiedene "Manöver" um den ersten Gegenstand zu vollführen (VI). Während dieser Bewegung änderte der zweite Gegenstand ein paarmal seine Neigung, aber es gelang nicht, dies deutlich im Gedächtnis zu behalten. Die Abweichung gegen die Erde zu beobachten glückte nicht: Einmal stellten sie sich horizontal zur Erde, ein anderes Mal sahen wir sie geneigt.

Die Lage (VII) erschien uns fix. War die Bewegung des zweiten Gegenstandes zum ersten deutlich zu sehen, so kann man über den ersten nur sagen, daß er "hing" - er erwies sich als unbeweglich. Aber trotzdem befand er sich am Anfang der Beobachtung (I) rechts des Krans und relativ hoch, und gegen Ende der Beobachtung waren sie links des Krans und bedeutend tiefer.

3) Diese langsame Umstellung des ersten Gegenstandes war für das Auge nicht sichtbar und wurde nicht als Bewegung wahrgenommen.
Dann drehte sich der zweite Gegenstand plötzlich bis zu einem hell leuchtenden Punkt (VIII). Hier kann man vermuten, daß der von uns beobachtete Gegenstand ein "Zylinder" war, der sich uns mit seiner Basis zuwandte.

Nach kurzer Zeit verschwand der Punkt, aber eine Flugbahn beim Verschwinden war nicht zu erkennen. Jetzt kann ich mich daran erinnern, daß die Helligkeit dieses Punktes allmählich schwächer wurde, aber im Augenblick des Beobachtens setzte sich das nicht deutlich im Gedächtnis fest.

Im nächsten Moment sahen mein Mann und ich durch das Fernglas, daß genau parallel zum ersten ein weiterer enger Streifen in sehr geringer Entfernung zum ersten leuchtete (IX). Ohne Fernglas verschmolzen sie für das Auge. Nach kurzer Zeit verbarg sich dieser "doppelte" Gegenstand in einem Rauchwölkchen am Horizont, ähnlich wie die Sonne beim Untergang im Dunst verschwindet.

Als der Gegenstand im Dunstwölkchen verschwand, war es 19.32 Uhr. All dies beobachteten wir im Verlauf von 20 Minuten. - Wir versuchten, die beobachtete Erscheinung mit uns bekannten zum Fliegen bestimmten Apparaten und Naturerscheinungen zu vergleichen, konnten aber keine Analogie herstellen.

Die von uns beobachtete Erscheinung machte auf uns solchen Eindruck, daß wir immer wieder zum Sternenhimmel schauten.

Und plötzlich, ungefähr um 20.40 Uhr desselben Tages, wurden wir Zeugen einer weiteren ungewöhnlichen Erscheinung: rechts vom Fernsehturm sahen wir eine helle, weiße, große Kugel, die sich von links nach rechts parallel zum Horizont bewegte. Sie war heller als der hellste Stern, ihre Größe ungefähr 1/4 der Fläche der Mondscheibe. Wir beobachteten sie 15 Sekunden lang, bis sie hinter dem Gebäude des Telezentrums verschwand.

Über die vorangegangene Beobachtung hätten wir nicht geschrieben, wenn wir nicht erfahren hätten, daß einer unserer Kollegen dieselbe Erscheinung zur selben Zeit gesehen hatte. Er beobachtete sie ebenso lange wie wir."

Moskau, 3. April 1978, 19.12 - 19.32 Uhr: Eines von 2 spindelförmigen Objekten, das eine leuchtende Spur auf dem Foto hinterläßt

Dieser erwähnte Zeuge (V.P., Moskau) beschreibt seine Beobachtung folgendermaßen:

"3. April 1978 -
Als ich zum Fenster hinausschaute, entdeckte ich, nicht hoch über dem Horizont, einen blaß-weißen Gegenstand, der mich wegen seiner ungewöhnlichen Form mit verengtem Ende interessierte.

1

Ungefähr mit diesem Winkel (s. Zeichnung) war er ziemlich deutlich über dem Horizont zu sehen. Ich erweckte die Aufmerksamkeit meiner Frau und meiner Tochter und wir begannen, ihn gemeinsam aus dem Fenster zu beobachten.
Es war genau 19.10 Uhr, wie der elektronische Wecker anzeigte.

Der Gegenstand war vollkommen unbeweglich, er veränderte seine Lage nicht und schien in der Luft aufgehängt zu sein. Ungefähr nach 3 - 5 Minuten zeichnete sich rechts von ihm und etwas höher, genau vor unseren Augen, ein zweiter Gegenstand derselben Größe ab, der sich im selben Winkel wie der erste aufstellte.
Wie uns schien, war der zweite Gegenstand heller und deutlicher konturiert. Nach 2 - 3 Minuten begann dieser seine Bewegung und nahm eine fast horizontale Stellung ein.

Dann geschah das Interessanteste: Der zweite Gegenstand begann eine Drehung um seine Längsachse. Ich sah dies deutlich. Seine Helligkeit nahm stark zu. Schließlich leuchtete er in gleichmäßigem, hellem Licht auf. Seine Farbe war die eines weißen Metalls mit gelblichem Ton. Und doch schien es, als ob er nicht selbst leuchtete, sondern als ob die Sonne auf seinen Flächen reflektiert wurde.
Nach sehr kurzer Zeit - nicht länger als 2 Minuten - nahm seine Helligkeit wieder die ursprüngliche Stärke an. Bald war seine Bewegung von rechts nach links gegenüber dem ersteren zu erkennen. Es schien, daß er vom Wind getragen wurde. Der erste war völlig unbeweglich und die Lage, die er im Verhältnis zu den fernen Gebäuden eingenommen hatte, über welchen er "hing", änderte sich nicht.

Bald stellte sich der zweite Gegenstand parallel zum ersten, kam 2 - 3 Körperlängen links von ihm wieder hervor, begann sich zu drehen, und nahm eine vertikale Lage ein.
Vom Moment seiner Bewegung bis dahin vergingen ungefähr 5 Minuten.

Als er die vertikale Lage erreicht hatte, verbog er sich wie zu einem Komma, und in der letzten Phase seiner Bewegung war er dem Halbmond ähnlich. Seine Beleuchtung änderte sich dabei nicht, obwohl er die ganze Zeit heller und deutlicher aussah als der erste Gegenstand.

2 1

Nach 3-4 Minuten begann der zweite Gegenstand, langsam eine horizontale Lage einzunehmen und fing an, sich in entgegengesetzter Richtung zu bewegen. Der erste Gegenstand blieb weiterhin unbeweglich, und seine Lage änderte sich nicht.

Ungefähr um 19.25 Uhr nahmen beide Gegenstände fast ihre Ausgangslage im Verhältnis zueinander an. Es ist jedoch auch möglich, daß sie einander etwas nähergekommen waren. (Die Sonne war schon lange untergegangen.)
Der schöne Sonnenuntergang hatte so helle Farben angenommen, daß die Gegenstände schon schlecht zu beobachten waren und jeder von ihnen war dem zunehmenden Mond ähnlich, der sich aus der morgendlichen, aufgehenden Sonne entzündet.

Um 19.30 Uhr war nur noch eines der Objekte zu sehen (das Zweite), aber bald hatte der Dunst der Abenddämmerung auch dieses verschlungen.
Meine Frau, meine Tochter und ich beobachteten alles oben Beschriebene sehr aufmerksam von 19.10 Uhr - 19.30 Uhr.
Die Tochter schaute aus dem Fenster ihres Zimmers."

In einem weiteren Bericht wird über eine Erscheinung gesprochen, von deren leuchtenden Kondensstreifen mehrere Aufnahmen gemacht wurden.
Es war am 23. August 1978, Region Moskau, Krasnogorsk.

1) Ungefähr um 3 Uhr nachts wurde ein Gegenstand beobachtet, der die Form einer Kugel und die Größe von 2-3 Millimeter auf dem ausgestreckten Arm hatte. Von der Kugel gingen fächerartig Lichtstrahlen mit einem Öffnungswinkel von 90 Grad aus. Die Strahlen hatten die Form stark auseinandergezogener Kegel mit der Basis an der Kugel. Die Länge der Strahlen nahm 8-10 Durchmesser der Kugel ein. Die Strahlen waren unsymmetrisch angelegt, eine Gesetzmäßigkeit war nicht zu erraten. Die Achse des Strahlenfächers legte sich horizontal zur Erdoberfläche; gegenüberliegend der Kugel hatte das Ende des Strahlenfächers eine Schnittstelle senkrecht zum Horizont. Die Kugel hatte einen scharfen Umriß und leuchtete in schwach orangefarbenem Licht. Die Strahlen hatten die Helligkeit der Kugel. Der Raum zwischen den Strahlen hatte dieselbe Färbung, war aber viel schwächer leuchtend. Die ganze Formation hatte das Aussehen eines Volants und war in nordöstlicher Richtung zu beobachten.

   In dem Augenblick, als der Gegenstand bemerkt wurde, bewegte er sich über dem Horizont (5-7° Höhe) in östlicher Richtung mit einer Winkelgeschwindigkeit von 70-90 Grad/Min. 5-10 Sekunden nach Beginn der Beobachtung begann der Gegenstand sich auseinanderzurollen. Der Schnittpunkt des Fächers begann rundliche Züge anzunehmen: weit ausgestreckte Ellipse, schwach ausgestreckte Ellipse, Kreis.
   Die Kugel verlor ihre scharfen Züge nicht und am Ende des Auseinanderrollens befand sie sich im Zentrum des Kreises, der von den Strahlen gebildet war, und dem schwachen Leuchten zwischen ihnen.

a)

b)

Zeichnungen eines Zeugen der Lichterscheinungen über Krasnogorsk am 23.8.1978

Form b) konnte fotografiert werden.

Bild 1: Kugel mit fächerförmigen Lichtstrahlen - fotografiert über Krasnogorsk (Bezirk Moskau) am 23. 8. 1978 nachts gegen 3 Uhr

Bild 2

Bild 4

Krasnogorsk (Bezirk Moskau),
23. August 1978, 3 Uhr nachts:

Die Spuren einer leuchtenden Kugel.

Nach 3-4 Minuten war ein Kondensstreifen, ausgehend von dem Gegenstand, zu beobachten. Es wurde eine Aufnahme von der verbliebenen Erscheinung gemacht, die sich von 3 - 4 Uhr nachts in ihrer Form erhielt.

Sehr günstige Beobachtungs-Bedingungen: wolkenloser Sternenhimmel. Schwacher Südwind. Der Mond war auf der entgegengesetzten Seite vom Gegenstand und der "Spur", hoch über dem Horizont in 3/4 oder Halbphase.

2) Der psychologische Zustand des Beobachters: Bis zur Beobachtung des Gegenstandes war sein Zustand normal. Nachdem er den Gegenstand bemerkt hatte, erhöhte sich die Aufmerksamkeit. Er konnte nun ein Gespräch vom Autopark aus hören, das er bis dahin noch nicht gehört hatte (Entfernung fast 200 m). Gegen Ende der Beobachtung war er erregt, aufgeregt. Er rannte ins Wohnheim (150 m), weckte die Bewohner. Dann ging er mit ihnen auf die Straße, um die verbliebene Erscheinung des Gegenstandes zu fotografieren.

Die Beobachtung des Objekts und der verbliebenen Erscheinung machte Jurij Iwanowitsch Pozdnjakow, 34 Jahre, Akademiker/LITMO 1977, beschäftigt in der mechanischen Fabrik von Krasnogorsk im ZBK als Ingenieurprüfer auf dem Fachgebiet: Optisch-physikalische Geräte und Spektroskopie.

Gegen 21 Uhr (MZ) stand Ju. A. Schischkin am 24. März 1978 in Karabanow im Aleksandrowski-Gebiet auf dem Balkon seiner Wohnung, als er einen fremdartigen, silbrig-weißen Apparat in etwa 5000 m Höhe in südliche Richtung fliegen sah. Der Gegenstand war linsenförmig und bestand aus zwei Hälften, die durch einen flachen Zylinder voneinander getrennt waren. Die untere Linsen-Hälfte war etwas größer als die obere. Die Größe des Objekts übertraf knapp die einer Iljuschin 18/37; d.h. es war vielleicht 40-50 m groß. Die Geschwindigkeit betrug 3000 bis 3500 km/h. Das Objekt flog völlig geräuschlos und hinterließ keinen Kondensstreifen. Im Verlauf von 15-20 Sekunden war es am Horizont verschwunden.
Bis zu dieser Beobachtung hatte der Augenzeuge alle Berichte über UFOs für Betrug gehalten. Nach der Sichtung kam er zu dem Schluß, daß die Beobachtung eines UFOs nur zufällig erfolgt.

24 мая 1978 г. около 21 часа вечера, во время заката /Солнце село за горизонт/ в городе Карабаново Александровского района Владимирской области, наблюдался полёт НЛО.

Очевидец вышел на балкон посмотреть на закат и заметил полёт странного аппарата. НЛО наблюдался в западном направлении, между городами Карабаново и Струнино. Направление полёта - с севера на юг на высоте, примерно, 5000 м. Полёт горизонтальный, НЛО наблюдался в течение 15-20 секунд. Цвет НЛО серебристо-белый, блестящий, форма аппарата линзообразная, разделённая пополам вдоль горизонтальной оси низким цилиндром несколько меньшего диаметра, причём очевидцу показалось, что верхняя часть аппарата несколько меньше нижней /возможно, из-за ракурса наблюдения/.

Направление полёта

Другие подробности конструкции очевидец не успел рассмотреть. Размер НЛО, по свидетельству очевидца, несколько превышал размер самолёта Ил-18 /37 м. в размахе крыльев/, т.е. 40-50 метров. Скорость НЛО была, примерно, 3000-3500 км. в час. НЛО летел совершенно беззвучно и без инверсионного следа.

До этого случая, очевидец считал НЛО мистификацией, после наблюдения пришёл к выводу, что увидеть полёт НЛО можно только случайно.

Наблюдение проводил выпускник МАИ, нач. техотдела Александровского механического завода Рванцев Николай Дмитриевич, проживающий по адресу: Владимирская обл. Александровский р-н гор. Карабаново ул. Мира д.4 кв5.

По рассказу очевидца описание наблюдения сделал Дзякин Ю.А.

Beispiel einer Seite aus dem Samisdat-Manuskript Teil IV

UFO über Murmansk, 1978 (keine weiteren Angaben)

Ausschnittvergrößerung der Aufnahme eines UFOs über Murmansk 1978
(ohne nähere Angaben)

Hellstrahlendes Licht über dem Seliger-See 1976
(keine weiteren Angaben)

Längliches Objekt über dem Onega-See (Karelien) 1978

(keine weiteren Angaben)

10. Letzte Situationsberichte

Seit 1979 ist die öffentliche Diskussion des UFO-Themas in der UdSSR unerwünscht. Bücher über dieses Thema, die aus dem westlichen Ausland kommen, sind verboten.
In einem Brief vom März 1980 teilte uns Dr. Sanarow aus Nowosibirsk mit, daß 1979 in der UdSSR ein gutes Jahr für UFO-Sichtungen gewesen ist.
Eine Gruppe Studenten aus Nowosibirsk hätte im Sommer 1979 im Altai-Gebirge ein seltsames Objekt fotografiert. Es sah rund aus, ist jedoch auf dem Foto rechteckig. Beobachter an verschiedenen Orten sahen das Objekt unterschiedlich lange. (Eine Gruppe: 12 Minuten, eine andere Gruppe: 16 Minuten, und eine dritte Gruppe: 26 Minuten.)

Der bereits erwähnte Physiker Migulin und ein weiteres Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Platow, erklärten in Nr. 3/1979 der Wochenzeitschrift "Nedelja" ("Die Woche"), daß eine gewisse Zahl von UFO-Berichten allen Erklärungsversuchen widersteht, so auch das "Petrosawodsk-Phänomen". Besonders heftig gingen sie mit privaten UFO-Gruppen ins Gericht, deren unwissenschaftliche Recherchen und Absichten zur Popularisierung des Problems wissenschaftlich arbeitende Gruppen von einer ernsthaften Untersuchung abhalten. Die Autoren baten die Bevölkerung, ihnen Augenzeugenberichte zuzusenden.

Der Direktor der Abteilung Unterwasserforschung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Wladimir Grigoriewitsch Atzatza, hat jetzt das Wohlwollen der sowjetischen Behörden. Er hat über UFO-Phänomene in den letzten Jahren mehrmals öffentliche Vorträge gehalten.

Im Herbst 1978 hat sich unter Leitung von Atzatza, Gindilis und Nikita Schnee in Moskau eine "Initiativgruppe" im Verband der "Wissenschaftlichen und Technischen Popow-Gesellschaft für Radio, Elektronik und Kommunikationen (NTORES)" gebildet, mit dem Ziel, eine offizielle private Untersuchung des UFO-Phänomens durchzuführen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren (N.A. Schnee, FSR, Vol. 27, 1, S.8-13, 1981). Zu den Mitgliedern der Gruppe gehören u.a. Vizeadmiral M.M. Krylow, Nachrichtenchef in der Marine der UdSSR, der Flieger und Kosmonaut der UdSSR, E.V. Krunow, der Abteilungsleiter des Sowjetischen Kontrollzentrums für kosmische Flüge, J.G. Nazarow, sowie eine Anzahl anderer angesehener Wissenschaftler und Spezialisten.
Als diese Gruppe Briefe an die regionalen Verbände der NTORES senden wollten, um ihre Absichten mitzuteilen, wurde dies von offizieller Seite verboten.

Am 1. November 1978 sollte im Auditorium des Humanistischen Fakultätsgebäudes der Moskauer Universität um 18 Uhr ein Seminar dieser Gruppe, die sich BPVTS ("Blischnij Poisk Wnezemnich Zivilizatzii s Pomoschy Sredstwa Radioelektronika", d.h. "Suche nach außerirdischen Zivilisationen in der Nachbarschaft der Erde mit Elektronik") nannte, stattfinden. Diese Sitzung wurde jedoch verhindert. (N. Schnee meint, vielleicht hätte F. Siegel den KGB benachrichtigt, um der Gruppe zu schaden. Da wir jedoch Siegel aus seinen Schriften kennengelernt haben, trauen wir ihm eine solche Tat nicht zu.)
Am 25.4.1979 fand dann eine Vortragsreihe statt. Die Themen waren:

1) Die UNO-Resolution über das UFO-Problem
2) Philosophische Aspekte des UFO-Problems
3) UFO-Beobachtungen über Moskau
4) Untersuchungen über Kosmonauten in der Antike

Ein zweites Seminar wurde am 1. Juni 1979 abgehalten mit Vorträgen u.a. über "unglaubliche Ereignisse", die an einem der Seen bei Leningrad aufgetreten waren, und über eine UFO-Landung mit Kontakt zwischen einem Mann und einem Humanoiden.

Anfang August 1979 bat der Vizepräsident des Moskauer Hauptverbandes der NTORES die BPVTS-Gruppe, einen Artikel über ihre Arbeiten zur Veröffentlichung im Journal "Radiotechnika" zu schreiben. Aber das Manuskript wurde nicht abgedruckt.

Am 12.12.1979 verbot das Moskauer Stadtkomitee der KPdSU sämtliche Aktivitäten der Gruppe. Ljuzia Nikolaewna Sawinowa von der Moskauer KPdSU begründete das Verbot mit dem "Mystizismus", den die Gruppe triebe und mit "anti-sowjetischen Berichten", die auf dem Seminar am 28. November 1979 verteilt sein sollten. Damals hielt die Gruppe BPVTS ihr Wissenschaftlich-Technisches Seminar im "Haus der Aktivisten" ab. Der Saal war überfüllt, und vier Redner hatten ihre Vortragsmanuskripte verteilt. Es wurden ein philosophischer, zwei technische und ein Vortrag zur Organisation der Gruppe gehalten. Doch das Thema selbst reichte aus, um Prof. Petrowitsch schimpfen zu lassen, daß es sich bei diesem Seminar "um einen Pöbel von Sektierern und einen Hexen-Sabbat"gehandelt hätte.

Die Vorträge, die in diesen drei Seminaren gehalten wurden, sollen in Buchform veröffentlicht werden.

Einige Zeitschriften brachten Berichte über das UFO-Thema, so z.B. "Sowjetskaja Etnografia" Nr. 2(1979), "Technika Molodjoschi" Nr. 10(1979) und "Kimija i Schisnj" Nr. 12(1979).

In der Nummer 10 (1979) der Monatszeitschrift "Zurnalist" schrieb ein gewisser M. Schpagin einen umfangreichen Debunker-Artikel, in dem er u.a. schrieb: "Ein allgemeiner Kampf gegen UFOnauten ist auch ein Kampf für eine menschliche Weltanschauung."

Nikita A. Schnee versichert uns FSR-Lesern im Westen (Vol.27, Nr. 1, 1979), daß Felix Siegels vier Berichte unwichtig wären: "Teil II enthält nur ein oder zwei UFO-Berichte, die wir ihm abnehmen können. Aber im III. Teil finden wir nur wenige Seiten über UFOs. Der größte Teil des Buches sei der Beschreibung von Siegels Verfolgung durch gewisse Individuen und der Verächtlichmachung anderer UFO-Forscher gewidmet.

Wir können Schnees Behauptungen nicht bestätigen. Ist es möglich, daß es sich bei Schnees Angriffen auf Siegel nicht nur um persönliche Rivalität, sondern um einen politischen Akt handelt? Vielleicht soll das Interessa an Siegel und an seinen gesammelten Berichten im westlichen Ausland abgelenkt werden. N. Schnee schreibt, daß Teil IV den "Mythus Siegel" vollständig entlarve. So? War oder ist Felix Siegel bereits ein Mythus?

Seine Berichte über UFO-Landungen und Sichtungen von Humanoiden seien nicht wahr, soll laut Schnee eine Leningrader Gruppe von UFOlogen herausgefunden haben. Aber ausgerechnet Felix Siegel hatte sich ständig geweigert, Berichte über Humanoiden-Landungen ernstzunehmen. Die Sowjetunion ist ein Hort für große Rote, jedoch kein Tummelplatz für kleine Grüne.
Aber:
Im August 1980 landete in der Nähe des Lagerplatzes einer Gruppe, die einen Camping-Ausflug im Kaukasus machte, ein riesiger "Metall-Teller". Die Camper, unter denen sich der Informant Dr. A.I. Nikolajew befand, gingen auf diesen zu und bewarfen das Objekt mit Steinen. Man hatte erwartet, jeweils einen metallischen Klang beim Aufprallen zu hören. Stattdessen verschwanden die Steine in der Hülle, ohne eine Spur zu hinterlassen! (Das entspricht genau unserer "Projektor-Theorie", die wir im Band 6 der MUFON-CES-Berichte entwickelt haben, Brand (1979))
Die Zeugen gingen näher heran und stocherten mit ihren Angelruten gegen die Oberfläche. Die Spitzen drangen in diese ein wie in Pudding, und die vordersten 10 cm brannten weg. Da liefen die Zeugen in panischer Angst fort.
Am folgenden Tag stand das Objekt immer noch da, und dem Camp näherten sich zwei 90 cm große Gestalten. Als sich diese entdeckt fühlten, liefen sie zurück zu ihrem Gefährt. Der Teller glühte in orangem Licht auf und verschwand senkrecht nach oben. (Okt. 1980, UN Nr. 265)

Vielleicht hat der Kosmonaut E.V. Krunow recht mit seiner Meinung, der er in einem Interview Ausdruck gab, welche in Nr. 3 der "Technika Molodjoschi" (1979) veröffentlicht wurde: "Das UFO-Problem existiert, und es ist äußerst ernst. Tausende von Menschen haben UFOs gesehen, und bis jetzt ist noch nicht klar, was sie sind. Wir müssen eine gründliche Untersuchung dieser Frage vornehmen. Es ist gut möglich, daß sich hinter dieser Frage das Problem der Kommunikation mit extraterrestrischen Zivilisationen verbirgt."

Leider gibt es keinen offiziellen Datenaustausch mit sowjetischen Forschern über diesen Gegenstand, und leider drucken die großen Tageszeitungen und Illustrierten Korrespondentenberichte aus Moskau über dortige UFO-Beobachtungen selten ab. "UFOs sind kein Thema für unsere Leser", sagen die Redakteure. So bleibt nur der Zufall, wenn wir eine entsprechende Nachricht, vielleicht aus der "BILD"-Zeitung, erhalten, in der dann allerdings - dem dort vorherrschenden Stil entsprechend - die wesentlichsten Angaben (Wann? Wo? Wer? Was?) zugunsten einer fetten Überschrift fehlen. So z.B. auch in der folgenden Meldung vom 3.7.1981, mit der wir uns verabschieden wollen.

- Der Fall ereignete sich am 15. Juni 1980.
  Die rot-orange leuchtende Kugel (Ø ~ 100 m) war insgesamt 40 Minuten lang zu sehen gewesen.
  Über Moskau verharrte sie 5 Minuten. Sie zog einen leuchtenden Kondensstreifen nach sich und sandte von Zeit zu Zeit kleinere (etwa 4 cm große) Scheiben aus.

100 Meter hoch, feuriger Schweif

„Ufo über Moskau – Russen versteckten sich im Keller"

Der anerkannte sowjetische Astronomie-Wissenschaftler Dr. Felix Zigel hat im Gespräch mit einem amerikanischen Journalisten ein lange gehütetes Geheimnis enthüllt: „Über Moskau stand ein Ufo. Die Moskauer flanierten auf den Straßen, da stand der 100 m hohe orangefarbene Teller über der Stadt. Ein langer feuriger Schweif hing herab. Die Menschen gerieten in Panik, flüchteten in ihre Häuser, versteckten sich in den Kellern."

Die Zeitungen schrieben am nächsten Tag nichts über das Ufo, das Tausende Moskauer beobachtet hatten. Aber Professor Zigel, der sich seit 1958 mit unbekannten Flugobjekten beschäftigt, fand genug Zeugen:

● **Oleg Karyakow, Oberst der Sowjetarmee:** „Ein kleiner Flugkörper löste sich aus dem Mutterschiff. Er sah aus wie eine Untertasse. Er glühte rosafarben. 30 Meter neben meinem Wohnblock ging er nieder. Ich ging darauf zu. Doch ich konnte das Ufo nicht berühren. Eine unsichtbare Sperre hinderte mich daran. Doch ich sah in der durchsichtigen Kuppel eine menschliche Gestalt."

● **Aleksandr Koreshkov, Moskauer Fernsehdirektor,** wachte auf, weil seltsame Lichtstraßen in sein Schlafzimmer drangen: „Meine Frau schrie. Sie erlitt Verbrennungen am Oberkörper."

● **Der Geo-Physiker Dr. Aleksej Zototev** sah, wie sowjetische Kampfflugzeuge die „fliegende Untertasse" angriffen. „Da verschwand das Riesending mit unvorstellbarer Geschwindigkeit im Weltraum."

„Bild" 3.7.1981

Kritische Beurteilung der UFO-Datensammlung des US Air Force-Projektes "Blue Book"

A. Miller

G. Baier
I. Brand
W. Bucher
E. Gerland
A. Mederer
N. Unger
M. Weber

1. Vorbemerkungen zur Bearbeitung des Blue-Book-Materials durch MUFON-CES

Es war immer bekannt, daß die amerikanische Luftwaffe Berichte über "unidentifizierbare Flugobjekte" oder UFOs, wie man sie bei der Luftwaffe kurz bezeichnet, sammelte. Bis zum Jahre 1969 erschien mit schöner Regelmäßigkeit etwa im Herbst eines jeden Jahres in den Zeitungen die offizielle Erklärung der US Air Force, daß nun feststehen würde, daß an dem Gerede von "Fliegenden Untertassen" und "UFOs" wirklich nichts dran wäre. Die US Air Force hätte dies zweifelsfrei festgestellt. Bei 97 % sämtlicher Meldungen handelte es sich nach genauerer Prüfung um unverstandene Naturerscheinungen oder um militärische Objekte, und die restlichen 3 % könnte man mit Sicherheit ebenfalls aufklären, wenn zusätzliche Informationen vorlägen.

Seit etwa 1953 wiederholten sich jährlich diese oder ähnliche Erklärungen. Die Stelle, die bei der Air Force zu solchen Erkenntnissen gekommen war, nannte sich "Project Blue Book" und hatte ihren Sitz in der Wright Patterson Air Force Basis in Dayton, Ohio.

Leiter und Mitarbeiter des Projekts Blue Book berichteten in der Öffentlichkeit über ihre Arbeit (Ruppelt 1956, Tacker 1960, Hynek 1972).Der Drang dieser Militärberater und Militärs in die Öffentlichkeit ist für Arbeiten an einem militärischen Projekt zumindest ungewöhnlich. Daher festigte sich schon früh bei vielen Beobachtern die Überzeugung, Projekt Blue Book wäre nur die offizielle - die Vorzeigeseite - eines wirklich geheimen militärischen Forschungsprojektes, das die mit militärischen Nachweisgeräten gesammelten härteren Fakten über UFOs bearbeitete.

Es war nur folgerichtig, daß die Air Force im Jahre 1976 ihr gesamtes bis 1969 bearbeitetes Material des Projektes Blue Book der Öffentlichkeit übergab mit der Aufforderung: "Überzeugt Euch selbst! An den Berichten über die sog. UFO-Phänomene ist - wie wir schon immer behauptet hatten - nichts dran!"
Ebensowenig überrascht es, wenn man hört, wie groß die Schwierigkeiten sind, z.B. wirklich gute Filme und Analyse-Berichte über diese Phänomene aufgrund der "Akte über die Freiheit der Information" beispielsweise vom CIA über die Gerichte freizubekommen. Denn: "überzeugendes Material" bleibt natürlich nach wie vor geheim. Seine Freigabe könnte die Sicherheit der Vereinigten Staaten beeinträchtigen, begründen die Behörden in solchen Fällen das Zurückhalten des Materials.
Todd Zeckel von der Ground Saucer Watch (GSW), ehemals beschäftigt bei der National Security Agency (NSA) hat mit seinem Rechtsanwalt Peter Gersten, der die Nixon-Affäre mit in Gang setzte, mehrere Dokumente über UFO-Untersuchungen der CIA über die Gerichte ausgehändigt bekommen, aus denen überzeugend hervorgeht, wie ernst der CIA die Berichte nimmt (Zeckel 1978).

Es war also zu erwarten, daß das Blue Book-Material wenig "Interessantes" enthielt.
Die Hoffnung bestand jedoch, wenigstens einige gut recherchierte und analysierte Fälle unter der Vielzahl der Berichte über "UFOs im weiteren Sinne" im Blue Book-Material zu finden.
Daher entschloß sich MUFON-CES im Jahre 1977, die auf 94 Mikrofilmrollen (35 mm, T-1206) - je rd. 1300 Seiten - untergebrachten Untersuchungsberichte von der Publication Sales Branch (NEPS), National Archives and Records Service in Washington käuflich zu erwerben.

Wir hatten nicht daran gedacht, das gesamte Material zu sichten; das hätte die freien zeitlichen Kapazitäten der Gruppenmitglieder bei weitem überfordert. Im Laufe der Zeit wurden jedoch immerhin 17 Rollen, also 18 % des gesamten Materials, als Stichprobe intensiv durchgearbeitet, so daß eine abschließende Beurteilung bzw. Empfehlung für weitere wissenschaftliche Bearbeitungen des restlichen Materials möglich wurde.

Das Material umfaßt Berichte von 1947 bis 1969.
Die folgenden Filmrollen mit Berichten aus verschiedenen Jahren wurden von einigen unserer Gruppenmitglieder durchgesehen:

Jahr	9.9.-31.8. 1948 1949	7.11.-24.5. 1953 1954	2.9.-13.8. 1955 1956	16.4.-18.7. 1959 1960
Film-Rolle Nr.	88	20	24 25	36,37 38

Jahr	30.10. - 2.8. 1964 1965	31.3.-19.7. 1966	4.3.-1.4. 1967	Inhalts-Übersicht	Fotos
Film-Rolle Nr.	53 54,55	61,62,63 64,65	70	(1)	93

Das Lesen des Materials gestaltete sich äußerst mühsam.
Auf einer Bildbreite von 35 mm x 20 mm (was etwa der Größe eines Diapositiv-Bildes entspricht) befinden sich auf den Mikrofilmrollen jeweils zwei DIN-A-4-Seiten. Die Manuskriptseiten waren in den meisten Fällen Kopien von Kopien usw., so daß der Text vielfach unleserlich ist. Namen und Dienstgrade wurden i.a. mit schwarzer Tinte durchgestrichen und somit unleserlich gemacht.

Die Air-Force-Sachbearbeiter waren bemüht, zusammengehörende Schriftstücke auch der Reihe nach abzulichten. Doch trotz vieler Querverweise und Anmerkungen gelingt es nicht immer, sich das häufig weit über den Film verstreute Material zusammenzusuchen. Manche der interessanten Dokumente sowie Fotos und Skizzen, auf die im Text verwiesen wird fehlen. Bei einem großen Teil der Fälle, die mit "Insufficient Data" (ungenügende Daten) klassifiziert wurden, stehen tatsächlich nur spärliche Informationen zur Verfügung.

Zum Lesen mußten die Filmrollen jeweils von Diaprojektoren mit besonderen Hilfskonstruktionen zum Führen des Filmes projiziert werden. Eine einzige Filmrolle (Nr. 88) wurde uns auf Veranlassung des vor einigen Jahren tödlich verunglückten Direktors eines Raumfahrtunternehmens auf 1100 DIN-A-4-Seiten kopiert. Diese Blätter waren daher am einfachsten zu lesen.

Um aus der Fülle der Meldungen die Berichte über unidentifizierbare Flugobjekte im engeren Sinne (UFOs i.e.S.) herauszufinden, wurden Formblätter ausgefüllt, an Hand derer die Position der betreffenden Berichte auf dem Film sowie die wesentlichsten Daten und die Erscheinungsformen der Objekte schnell festgestellt werden können.
Für Anhang (2) wurden rd. 100 Beispiele für einige der behandelten UFO-Berichte i.e.S. ausgewählt.
Im Anhang (1) finden sich Beispiele für die im Material vorhandenen Berichtseiten über den betreffenden Fall und den von uns angefertigten Auswertebogen.
Die Seiten mit den Eintragungen in die US Air Force-Fragebögen (Anhang 4) sind jeweils fortgelassen worden.
Die Filmrolle Nr. 93 enthält nur Fotos. Einige der interessanteren UFO-Fotos haben wir im Anhang (3) wiedergegeben.

Das Durchsehen, Beurteilen und Einordnen der Daten in die Auswerteblätter erforderte sehr viel Zeit. Sieben MUFON-CES-Mitglieder spendeten ihre Freizeit, um z.T. mehrere Filmrollen durchzuarbeiten. Die Auswertung einer einzigen Filmrolle dauerte dabei länger als 4 Monate; im allgemeinen erforderte die Bearbeitung eines einzigen Falles einen ganzen Abend. Die Mindestbearbeitungszeit pro Filmrolle lag bei 40 Stunden.

Während der Dauer der Bearbeitung wurden Erfahrungen, Vorschläge zur geeigneteren Auswertung sowie Auszüge aus den Blue Book-Berichten in den internen MUFON-CES-Rundschreiben ausgetauscht. Ende Januar 1981 trafen sich die Bearbeiter in Stuttgart zu einer abschließenden Redaktionssitzung, um zu

diskutieren, in welcher Weise den Lesern die von uns gewonnenen Erkenntnisse vermittelt werden sollten.

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis dieser Absprachen. Wir beschränken uns i.w. auf die Kritik an der Durchführung des Projektes Blue Book. Entgegen den Angaben der US Air Force fanden wir (relativ gesehen) mehr als nur rd. 700 Berichte über UFOs i.e.S. unter den 13.134 Berichten. (Dabei ließen sich einige der Meldungen, welche die Air Force für nicht identifizierbar hielt, sehr wohl bekannten Erscheinungen zuordnen. Andererseits wurden von der Air Force wieder Erklärungen für Beobachtungen vorgebracht, die nicht überzeugend sind, wovon sich der Leser leicht ein Bild machen kann.)
Wir werden auf diese Berichte im einzelnen nicht eingehen. Dem vorurteilslosen kritischen Leser würde die detaillierte Schilderung eines einzigen derartigen Berichtes zweifellos sehr zu denken geben; den unkritischen Skeptiker hingegen würden auch Tausende derartiger Beobachtungen nicht beeindrucken. Aus den Fallbeispielen im Anhang (1) und (2) kann der Leser dennoch die wesentlichen Eigenschaften einiger der von der Air Force untersuchten Berichte studieren.

Wir machten folgende Feststellungen:
Die Qualität der Datenerfassung ist recht unterschiedlich. Meist wird ein Fall nur auf wenigen Seiten abgehandelt. Oft wurde nur das Air-Force-Formblatt (siehe Anhang 4) ausgefüllt. Originalbriefe der Zeugen sind selten. Es gibt einige Fälle, in denen eine sorgfältige Untersuchung dokumentiert wurde, z.T. mit Kartenmaterial, Positionsberechnungen, ausführlichen Zeugenaussagen mit Beurteilungen der Zeugen usw. Diese Berichte stammen aus den 40er Jahren. Sie wurden zwar weniger "fachgerecht" behandelt, erscheinen dem Leser aber echter, d.h. weniger "manipuliert" als Berichte aus späteren Jahren.

Die Zeugen sind Zivilpersonen, Militärpiloten und Personal der Boden-Flugkontrolle. Aber auch aus anderen Berufsgruppen und Bevölkerungsschichten rekrutieren sich die Zeugen: Der Wissenschaftler ist neben der Hausfrau, der Ingenieur neben dem Nachtwächter ebenso vertreten wie der Teenager neben dem Lehrer oder der Farmer neben dem Polizisten.
Je nach Bildungsgrad, Herkunft, Beruf und Wortschatz unterschiedlich ist auch die Qualität der Zeugenaussagen. Die Beurteilung dieser Qualität blieb auf die Aussage des jeweiligen militärischen Untersuchers beschränkt, der allenfalls die Qualität der Schilderung beurteilen konnte, meistens jedoch nicht die Glaubwürdigkeit der Zeugen. Der kritische Leser kann sich nur auf die Aussagen der Untersucher stützen und sieht sich vor die Entscheidung gestellt, den Fall ggf. nochmals selbst zu beurteilen.
Vielfach wird unkritisch und unsachlich das von anderen Gesehene interpretiert. Unqualifizierte Aussagen sind die Regel. Prof. A. Hynek, wissenschaftlicher Berater der US Air Force, nannte die Arbeitsweise des Blue Book-Personals sogar "gleichgültig", "unwissenschaftlich" und "verantwortungslos" (Hynek 1978 a).

Häufig wurden zwar die Zeugen um zusätzliche Angaben gebeten, die diese jedoch nicht mehr lieferten. Andere Untersucher unterließen es, weitere Nachfragen anzustellen oder Fotos und Filme anzufordern. In späteren Jahren herrscht die Tendenz vor, sich möglichst schnell eines Falles zu entledigen.
Die Erklärungsfindung für die berichteten Erscheinungen sind nicht ersichtlich. Statistiken und soziologische Untersuchungen fehlen. Beobachtungen bewegter Objekte werden überwiegend als "Flugzeuge (möglicherweise)" erklärt. Ein "Flugzeug" dieser Art fliegt danach im 90° Bahnwinkel weiter, ein "Ballon" bewirkt elektromagnetische Effekte usw.
Nachts beobachtete rätselhafte Phänomene identifiziert die Air Force meistens als "Astro"-Objekte. (Der betreffende Zeuge schrieb dann oftmals sinngemäß, "die Bewertung durch Blue Book beleidige seine Intelligenz".)

Die Auswertung wird außerdem erschwert durch unterschiedliche Informationsschlüssel und Formulare, wie sie von der Air Force und von der US-Navy verwendet wurden. Auch die zusätzlichen handgeschriebenen Briefe lassen sich nur schwer entziffern. Aus einer Dokumentenreihe fehlen gelegentlich einzelne Seiten.

Eine Anzahl Registrierkarten ist mit einem handschriftlichen Kommentar (mit unleserlicher Unterschrift) versehen. Der Kommentar zweifelt manche der etwas zu großzügigen Interpretationen an.

Die Sichtungsanalysen betreffen mitunter mehrere Objekte und Beobachtungen an verschiedenen Tagen in einem Beobachtungsgebiet und wurden von verschiedenen Behörden und militärischen Organisationen durchgeführt. Dabei handelt es sich um folgende Institutionen:

- USAF Inspector General, Office of Special Investigation(OSI)
- Director of Intelligence, USAF
- Commanding General Air Material Command
- Institute of Meteoritics, University of New Mexico (Dr.Lincoln LaPaz)
- Department of the Air Force Staff Message Division
- Air Technical Intelligence Center (ATIC), Air Force Base Wright Patterson Dayton, Ohio
- AFB Kelly, Texas
- AFB Kirtland
- AFB Offutt, Omaha, Nebraska
- Headquaters Antiaircraft Artillery and Guided Missiles Center, Fort Bliss, Texas
- AFB Barksdale, Louisiana
- AFB Great Falls, Montana
- Office for Atomic Energy DCS/O
- Counter Intelligence Division, Directorate of Special Investigation
- Collections Division, Directorate of Intelligence.

2. Anmerkungen zur Geschichte der Untersuchungsausschüsse der US-Luftwaffe

Über die Entstehungsgeschichte des Untersuchungsausschusses hat A. Schneider (1981) im MUFON-Bericht Nr. 7 "Automatische Registrierung unbekannter Flugobjekte" ausführlich geschrieben. Eine gute Quelle über das Projekt Blue Book ist auch Hyneks "UFO-Report - Ein Forschungsbericht" (1978 b).

Wir wollen hier nur kurz an die wichtigsten Daten erinnern: In den Monaten Juni und Juli des Jahres 1947 waren in der Öffentlichkeit Kanadas und der USA insgesamt 850 Berichte über merkwürdige Objekte am Himmel bekanntgeworden. Die Technische Nachrichtenabteilung des Air Material Command (AMC) in Dayton, Ohio, erhielt die Anweisung, solchen Meldungen nachzugehen, um herauszufinden, ob diese Phänomene eine Gefahr für die nationale Sicherheit des Landes darstellten. Als 156 Berichte eingetroffen waren, erteilte Generalmajor L.C.Craigie dem Befehlshaber des AMC, Generalleutnant Twining, den Auftrag, die gemeldeten Phänomene zu untersuchen. Am 22.1.1948 nahm das Projekt "Sign" daraufhin unter der Geheimhaltungsstufe 2A die Arbeit auf.

Nach etwa einjährigem Studium wurde ein Geheimbericht mit der Bezeichnung F-TR 2274 -IA verfaßt und an den Stabschef General Vandenberg übergeben. Darin wurde die physikalische Existenz des Phänomens behauptet und um Bewilligung finanzieller Mittel für eine solide Untersuchung mit speziellen Meßgeräten nachgesucht. Vandenberg, der besonders durch die Empfehlung des Berichts, man solle die Öffentlichkeit schrittweise von der Realität der UFOs unterrichten, beunruhigt war, hielt die Schlußfolgerungen für voreilig und unwahrscheinlich, und lehnte jede weitere Untersuchung ab. Es genügte, daß "Sign" festgestellt hatte, daß die "fliegenden Untertassen" nicht dem erwarteten Schema fortgeschrittener militärtechnologischer Geräte entsprachen.

Die Bearbeiter des Nachfolgeprojektes "Grudge", das vom 11.2.1949 bis zum 16.3.1952 existierte, waren angewiesen, die Phänomene aufzuklären und nicht untersuchen zu wollen. Die Qualität der Fallanalysen wurde deutlich schlechter als noch im Jahre 1948. Alles wurde nun unter der Voraussetzung bewertet, daß es UFOs "nicht geben konnte" (Ruppelt 1956).

Im Dezember 1949 wurde von Grudge der Technische Bericht Nr. 102-AC 49/15-100 herausgegeben, der 23 % unidentifizierbarer Fälle (von 237 Berichten) enthält. Diesmal empfahlen die Bearbeiter, den Umfang des Projektes zu verringern statt zu vergrößern, wie der "Sign-Bericht" seinerzeit gefordert hatte. Der Direktor des Geheimen Luftwaffennachrichtendienstes empfahl indessen, daß zukünftig alle Berichte über die üblichen Geheimdienst-Kanäle weitergegeben werden sollten.
Der CIA-Direktor, Admiral Hillenkoetter, gab später zu, daß die Öffentlichkeit über die tatsächlichen Untersuchungsergebnisse niemals aufgeklärt worden ist.

Da jedoch immer wieder neue UFO-Sichtungen in der Öffentlichkeit bekanntwurden, sah sich die Air Force Ende 1951 veranlaßt, einen neuen Untersuchungsausschuß ins Leben zu rufen. Das Projekt erhielt den Namen "Blue Book" und wurde zunächst vom Luftwaffenhauptmann E. Ruppelt geleitet. Es hatte entsprechend den niedrigen Diensträngen der Mitarbeiter keine großen Kompetenzen und Einsichtsmöglichkeiten in streng geheime Berichte. Meldungen anderer Heeresteile wie Army und Navy wurden selten an Blue Book weitergeleitet!

Die Fälle, die bis zum Jahre 1953 gesammelt worden waren, wurden dem Battelle Memorial Institute in Columbus, Ohio, übergeben, das eine statistische Untersuchung des Materials durchführte. Der Abschlußbericht erhielt den Titel "Project Blue Book - Special Report No. 14". Die Tendenz der Schlußfolgerungen folgte der allgemeinen Linie, UFOs als etwas völlig Bekanntes hinzustellen und, wo dies nicht gelingen wollte, die Daten leicht zu "korrigieren". Ein Beispiel:
Die Beobachtung eines Musikers in Pittsburg, Kansas am 25.8.1952 gegen 5.30 Uhr Ortszeit wurde im Special Report No. 14 richtig wiedergegeben:

> In rd. 3 m Höhe über einem Feld nahe einer Straße schwebte ein ovales aluminiumfarbenes Objekt von ca. 22 m Länge, 15 m Breite und 8 m Höhe "wie zwei Fleischschüsseln, die Rand an Rand zusammengefügt worden waren. Es ruckte vor und zurück und machte ein pochendes Geräusch.
> Am Rande befanden sich mehrere 15 - 25 cm große Propeller, die sich rasch drehten. Aus mehreren viereckigen Fenstern, die durch Jalousien abgedunkelt schienen, drang blaues Licht. Hinter den vorderen beiden nichtabgedunkelten Fenstern konnte der Zeuge eine normale menschliche Gestalt erkennen.
> Nachdem sich der Zeuge dem Objekt bis auf 30 m genähert hatte, stieg das Objekt senkrecht in die Luft und verursachte dabei ein Geräusch, als würde "ein Schwarm von 100 Wachteln auffliegen".
> Der Zeuge fertigte folgende Zeichnung von dem Objekt an (Keyhoe & Lore 1969).

Die Air Force, die ja gerade ein Interesse an der genauen Wiedergabe der Form des Objektes haben sollte, verfälschte die Form wie folgt (Davidson 1956):

20' to 25' height

Dem Zeugen wurde hohe Glaubwürdigkeit bescheinigt. Doch - was nützt diese Information, wenn die Untersucher wichtige Details des Gesehenen eigenmächtig verändern?

Der "Special Report No. 14" wurde nur Militärpersonal zugänglich gemacht. Die wesentlichen Ergebnisse wurden jedoch summarisch der Presse mitgeteilt, und Leon Davidson stellte einen Extrabericht darüber zusammen (Davidson 1956). Mit statistischen Kniffen (nach der Methode "How to lie with statistics") versuchte man*), die Eigenschaften "bekannter" und "unbekannter" Phänomene derartig aufzuschlüsseln, um schließlich zeigen zu können, daß "unbekannte" letztendlich doch "bekannte" Phänomene sind, über die nur noch zu wenig bekannt war. So wurden z.B. die Parameter Farbe, Anzahl, Form, Dauer, Geschwindigkeit und Helligkeit als Parameter von "bekannten" und "unbekannten" Objekten miteinander verglichen und entsprechend mit Korrelationsfaktoren versehen, wobei die spezifischen Details eines Falles, welche gerade seine Fremdartigkeit ausmachten, vernachlässigt wurden.

Die Air Force hatte gehofft, die Battelle-Studie verwenden zu können, um damit die Existenz des UFO-Phänomens widerlegen zu können. Das gelang jedoch nicht recht, "da die Ergebnisse dieser Tests unschlüssig blieben", wie die Air Force feststellte, "weil sie weder bestätigen noch widerlegen, daß "Unbekannte" hauptsächlich unidentifizierte "Bekannte" sind, obgleich sie darauf hinweisen, daß relativ wenige der "Unbekannten" astronomische Phänomene sind".

Der vollständige Bericht "Blue Book Special Report No. 14" wurde daher geheimgehalten.
Im Oktober 1955 behauptete der Sprecher der Air Force, Donald Quarles: "Aufgrund dieser Studie glauben wir, daß Objekte, die im Volksmund als "Fliegende Untertassen" bezeichnet werden, niemals die Vereinigten Staaten überflogen haben. Ich bin sicher, daß selbst die 3 % unbekannten als konventionelle Phänomene oder Illusionen erklärt werden könnten, wenn vollständige Daten zur Verfügung gestanden hätten." - Was er verschwieg, war die Tatsache, daß nur solche Berichte als "Unidentifiziert" eingestuft worden waren, bei denen "gewünschte Daten" ermittelt worden waren. Alle anderen Fälle über "unbekannte" Phänomene wurden unter "ungenügende Daten" eingestuft.
Die Zuordnung zu den Klassen "unidentifizierbar" und "ungenügende Daten" war rein willkürlich, wie noch näher gezeigt werden wird.

---

*) das Battelle Memorial Institute im Auftrag der US Air Force

3. Air Force-Politik gegenüber der Öffentlichkeit

Im Jahre 1952 wurden derartig viele Berichte über UFO-Sichtungen gemeldet, daß das "Office of Scientific Intelligence" (OSI) des CIA eine Massenhysterie in der Bevölkerung befürchten mußte, falls von offizieller Seite keine beruhigende Erklärung abgegeben werden würde. (Der Special Report Nr. 14 war noch nicht fertiggestellt.)

Der CIA arrangierte daher im Januar 1953 ein Geheimtreffen mit Militärs und Wissenschaftlern, um die weitere Politik bezüglich der Behandlung der UFO-Berichte festzulegen. Prominentester Wissenschaftler dieser Gruppe war der berühmte Relativitätstheoretiker H.P.Robertson, weshalb dieser Ausschuß später den Namen "Robertson-Panel" erhielt.
Den sehr skeptischen Wissenschaftlern, die in drei Tagen mit mageren Daten der UFO-Untersuchungen vertraut gemacht wurden, waren die Diskussionen peinlich. Niemand war von der Realität des Phänomens überzeugt; man machte Witze und empfahl, diese Angelegenheit nicht allzu ernst zu nehmen. Im Abschlußbericht, der 1974 veröffentlicht wurde, wurde wörtlich empfohlen, das UFO-Phänomen ins Lächerliche zu ziehen, um so in der Öffentlichkeit Desinteresse zu erreichen, also eine Politik des "training and debunking" befürwortet.

Den Empfehlungen des Ausschusses folgten die Air Force-Regulation AFR 200-2 und die Vorschrift für Army-Navy-Air-Force-Publikationen, JANAP 146E, wonach die Weitergabe von Informationen über unidentifizierbare Flugobjekte durch Militärpersonal unter Strafe gestellt wurde und wonach nur unechte UFO-Meldungen veröffentlicht werden durften (!).
Nach diesen Beschlüssen war es nicht mehr opportun, UFOs ernstzunehmen - eine soziologische Entscheidung, die auch heute noch Wirkung zeigt!

Bis zum Jahr 1953 - also innerhalb von 5 Jahren - hatte die Air Force 394 unidentifizierbare Sichtungsberichte gesammelt; in den nachfolgenden 15 Jahren kamen insgesamt nur 308 weitere Berichte hinzu, obwohl die Zahl der Sichtungen rapide und weltweit anzusteigen begann.
Hynek bekannte später (1978a): "Man unternahm keinen echten Versuch, alle Daten zu sammeln, die verfügbar waren. Im Laufe der Jahre wurde mir klar, daß man bei Blue Book keinem einzigen Fall so lange nachgegangen war, bis jeder mögliche Hinweis, jedes Indiz beschafft worden war, etwa in der Weise, wie man beim FBI vorgeht." ... "In meinen vielen Jahren bei Blue Book kann ich mich nicht an eine einzige ernsthafte Diskussion über Methoden, über die Verbesserung des Verfahrens zur Datenbeschaffung oder über Techniken zur lückenlosen Befragung von Zeugen erinnern."

Die Blue Book-Sachbearbeiter, vier oder fünf Soldaten, hatten nun eine klare Anweisung, die Sichtungen auf Biegen und Brechen zu erklären. Diesen Bearbeitern waren jede wissenschaftliche Neugier und Wahrheitsliebe fremd; die Phänomene selbst waren ihnen völlig gleichgültig.
"Solch ein Mangel an Interesse widerspricht jedem Vorwurf, man habe etwas verbergen wollen; man hatte einfach kein Interesse. Da das Pentagon sich entschieden zu den UFOs geäußert hatte, kam überdies kein Blue Book-Offizier, der bei Sinnen war und an seine Beförderungschancen dachte auf den Gedanken, sich dagegen aufzulehnen - selbst wenn er privat eine eigene Meinung darüber hatte." (Hynek 1978 b)

Hynek selbst bezeichnete sich in den 50er Jahren als "Entlarver" und "Erzfeind der 'Fliegenden-Untertassen-Gruppen' und -Enthusiasten", bis er allmählich vom Skeptiker zum kritischen Interessierten wurde.

Sollten die US-Militärs tatsächlich so naiv gewesen sein, sich nicht weiter für die unbekannten Eindringlinge in ihren Luftraum zu interessieren? Natürlich nicht! Blue Book war eine Tarngruppe, hinter deren Arbeiten niedriger Geheimnisstufe eine andere militärische, dem CIA angegliederte Organisation intensive Untersuchungen durchführte und handfestes Material erwarb, das so geheim ist, daß es auch heute noch nicht freigegeben wird. Hynek meint, daß die ausgewählten Fälle überhaupt nicht über Blue Book gelaufen wären. Als das große UFO-Spektakel im Juli 1952 ganz Washington in Aufregung versetzte, erhielt Ruppelt vom Pentagon nicht einmal einen Dienstwagen zur Verfügung gestellt, um den Fall zu untersuchen. Ruppelt: "Alle Zeitungen im Land brachten Schlagzeilen über UFOs am Himmel über der Hauptstadt - und der Leiter des UFO-Projekts wurde aufgefordert, den Stadtbus zu benutzen!"
Ruppelt schreibt (1956, S.231), daß er immer, wenn er um Genehmigung von mehr Personal bat, ein "Bedauere" zu hören bekam. Der Director of Intelligence des Air Defense Command, General Burgess, teilte Ruppelt 1953 mit, daß er seine 4602te Air Intelligence Squadron, die über das Gebiet der gesamten USA verteilt waren und über sämtliche Transportmittel und Kontakte zu Polizisten und anderen Militärstellen verfügten, zur Zeugenbefragung einsetzen würde. Es scheint indessen nicht zu einer Zusammenarbeit mit Projekt Blue Book gekommen zu sein.

Die Blue Book-Mitarbeiter hatten auch keinen Zugang zu den Daten, die von den Sensoren des Aerospace Defense Command (ADC) geliefert wurden. Die Angehörigen des Air Intelligence Service (AIS), die zur Datenbeschaffung bei Blue Book eingesetzt waren, hatten Weisung, die interessanteren UFO-Berichte an die Air Intelligence und an das ADC zu übergeben.

In der Anweisung JANAP 146 des Air Defense Command und im Air Force Manual 55/11 hieß es ausdrücklich: "Berichte über unidentifizierbare Flugobjekte, welche die nationale Sicherheit gefährden könnten, müssen entsprechend den Bestimmungen von JANAP 146 und des Air Force Manual 55/11 weitergemeldet werden und sind nicht Sache des Blue Book Systems." (Friedman 1981)

Alle interessanten Details und speziell durchgeführten wissenschaftlichen Analysen fehlen in den Akten. Einige Beispiele aus der Filmrolle Nr. 88 mit Berichten aus dem Zeitraum März bis August 1949 sollen dies belegen:

- Am 14.3.1949 wurden vom Flugzeug aus auf der Strecke Honolulu - Canton Island UFOs beobachtet. Die entsprechenden Untersuchungsberichte fehlen!
- Am 27.5.1949 wurden gegen 14.25 Uhr über Oregon von einer Privatmaschine aus in einer Flughöhe von etwa 1500 m über dem Boden 6-7 Objekte beobachtet, die etwa 300 - 400 m tiefer auf das Flugzeug zuflogen. Die angegebenen weiteren Zeugenberichte fehlen!
- Der Pilot einer Piper Clipper gab eine genaue Beschreibung von 7 Objekten, die nicht tiefer als 150 m unter ihm flogen und ihn überholten, als er sich am 24.7.1949 um 12.03 Uhr über Mt. Home, Idaho in ca. 3000 m Höhe befand. Die Objekte bezeichnete der Pilot als "Delta-Flügler"; sie seien sehr flach (0,5 - 1,5 m dick) gewesen und hätten einen Durchmesser von ca. 3-4 m gehabt.
  Das Air Material Command wurde angewiesen, die Zündkerzen der Piper Clipper auf evtl. Radioaktivität hin zu untersuchen. Dieser Untersuchungsbericht sowie eine erwähnte Skizze fehlen in dem 9 Seiten umfassenden Bericht!
- Am 24.4.1949 konnte die technisch und wissenschaftlich geschulte Ballon-Mannschaft der US-Navy über Caballo Dam,N.M. ein unidentifizierbares Objekt genau vermessen. Die Auswerteergebnisse fehlen!

So fehlen z.B. auch der Bericht "Blue Book Report No. 13" in den Akten oder der 16mm-Film von Ralph Mayher, den dieser am 29.7.1952 gedreht hatte sowie die Berichte über dieZiel-Kamera-Filme.
Auf Seite 2 eines Blue Book-Berichtes kann man lesen, daß ein solcher Film von Experten für Spektroskopie mit Spektralfilter analysiert wurde. Doch alle Ergebnisse darüber fehlen.
Im November 1953 verschwand eine F-89 samt dem Piloten, Leutnant Felix Moncla, während der Verfolgung eines UFOs über dem Michigan-See. Dieser als "Kinross-Affäre" überall bekanntgewordene Fall ist in den Akten mit nur zwei dürftigen Seiten bedacht, ohne daß von einem UFO die Rede wäre. Stattdessen wird die Meinung (!) des Erz-"Entlarvers" und Sonnenphysikers D. Menzel zitiert, daß es sich um einen gewöhnlichen Unfall gehandelt hätte.

Das sind nur einige Beispiele dafür, daß es eine noch weit geheimere Stelle gab, die mit den wesentlichen UFO-Untersuchungen befaßt war und es noch ist, wie Randle und Cornett (1975) betonen.

Der CIA war von 1947 bis 1952 offiziell und von 1952 bis 1953 in passiver Weise an der Analyse der UFO-Berichte beteiligt. Die Ergebnisse der Untersuchungen von "Sign" wurden u.a. jeweils dem CIA mitgeteilt, der im Verteiler mit an vorderster Stelle geführt wurde.
Später schien er nicht mehr interessiert zu sein; aber dagegen spricht, daß z.B. 1965 Richard Hall (NICAP und MUFON) von einem CIA-Agenten um Mitarbeit bzw. Materialbeschaffung angegangen wurde.

Im Februar 1979 gelang es der Gruppe Ground Saucer Watch - Citizens Against UFO Secrecy (GSW-CAUS) unter Berufung auf die Akte zur Freiheit der Information 196 Dokumente vom CIA zu erhalten. Nach vielen Monaten hatten CIA-Beamte nur diejenigen Dokumente herausgesucht, die insgesamt ein negatives Bild von den UFO-Phänomenen geben und dazu noch älter als 25 Jahre sind. In diesen Dokumenten wird auf über 200 weitere Dokumente Bezug genommen, die weiterhin geheim bleiben. (IUR, Vol.4, Nr. 3, S. 20 - Sept./Okt.1979)
Todd Zeckel ist im Besitz von Mitteilungen und Dokumenten, die zwischen Mitgliedern einer Gruppe im CIA-Operations-Center ausgetauscht wurden und "UFO-Verkehr" aus dem Jahre 1975 betreffen. (IUR 1979)

Im MUFON-Bericht Nr. 4 (Brand 1978) hatten wir bereits mitgeteilt, daß GSW seit dem Jahre 1977 gegen den CIA um Herausgabe von sieben verschiedenen Filmstreifen klagt, die während der Jahre 1950 und 1954 aufgenommen und dem CIA übergeben wurden. Damit die Prozeßkosten sehr hoch werden, versuchen die Anwälte des CIA, die Prozesse möglichst lange hinauszuziehen. Tatsächlich mußte GSW aus Kostengründen einige Anträge wieder zurückziehen, so daß der Öffentlichkeit die 30 Jahre alten Dokumente noch immer nicht zugänglich sind.

Die Wahrheit kostet viel Geld: Für 2500 US-Dollar Gerichtskosten erhielt die GSW im Januar 1981 ein 16seitiges Dokument vom CIA, das der damalige Blue Book-Projektleiter Major H. Quintanilla 1966 an den CIA gesandt hatte. Das Dokument war klassifiziert als "Intelligence-Espionage" und handelte vom Socorro-Fall (1964, New Mexico). Das Schreiben beweist, daß der eingefleischte Skeptiker Quintanilla mindestens diesen Fall für echt hielt.
Er schrieb, daß er den Socorro-Fall für den "am besten dokumentierten Fall von allen Berichten" hielt und daß "kein Zweifel darüber besteht, daß Lonnie Zamora ein Objekt sah, das einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht hatte. Es besteht auch kein Zweifel an Zamoras Glaubwürdigkeit..." "Wir waren trotz intensiver Forschungen nicht in der Lage, das Fahrzeug oder andere Ursachen zu finden, die Zamora bis zur Panik erschrekken ließen..."
Quintanilla erwähnte auch Analysen der Bodenproben, die unter anderem vom Battelle-Memorial-Institut, von Libby Owens und von Corning Glass durchgeführt wurden. Die Analysenberichte selbst fehlen natürlich. (Fogarty 1981)

Die globalen statistischen Daten wurden im MUFON-Bericht Nr.4 (Brand 1978) bereits mitgeteilt. Wir hatten dort festgestellt, daß der prozentuale Anteil der unidentifizierbaren Objekte an der Gesamtzahl der jährlichen kumulativen Sichtungen von 9,4 % in 1950 auf 12,6 % in 1951 und auf 19,3 % in 1952 zugenommen hatte.
Nach der gemeinsamen Absprache zwischen dem CIA und er US Air Force im Anschluß an das Robertson-Panel im Januar 1953 wurden in den nun folgenden Jahren nahezu alle der bisher unidentifizierbaren Phänomene quasi durch politischen Beschluß "identifizierbar", d.h. klassifizierbar. Der verbleibende Rest an UFOs war 1953: 7,5 %, 1954: 8,4 %, 1955: 4 %, und blieb bis 1969 unter 3 %.

Im Jahr 1952 hatte die Air Force 35,4 % "Unidentifizierbare" (d.h. 210) registriert. Diese Fälle sind auch heute noch nicht identifizierbar.
Dieser hohe Anteil an UFO-Sichtungen hatte politische Maßnahmen geradezu herausgefordert und zu einer solchen Situation geführt, daß ein UFO-Zeuge meint, gegen ein moralisches Sittengesetz zu verstoßen, wenn er über seine Beobachtungen spricht.

Nachdem E. Ruppelt im August 1953 das Projekt Blue Book verließ, wurden nacheinander Captain Charles Hardin, Captain George Gregory, Oberstleutnant Robert Friend und Major Hector Quintanilla Projektleiter.

Die Zunahme der UFO-Berichte im Jahre 1965 und der Druck aus der Bevölkerung, endlich vernünftige Auskünfte zu erhalten, führten dazu, daß das Scientific Advisory Board Ad Hoc Committee der US Air Force beauftragt wurde, die Analysen des Blue Book-Projektes zu interpretieren. Unter der Leitung des Physikers O'Brien trafen sich am 2. Februar 1966 mehrere Wissenschaftler, um die Abfassung eines Berichtes zu besprechen. Dieser "O'Brien-Report" empfahl, die Leistungsfähigkeit des Projektes Blue Book zu verstärken durch Hinzuziehung einiger Wissenschaftler-Teams von verschiedenen Universitäten.
Schließlich fand sich Prof. E. Condon von der Colorado Universität zu einer Mitarbeit bereit. Die Arbeiten des "Condon Committees" begannen im Oktober 1966 und wurden im Juni 1968 abgeschlossen. Es wurden 39 Fälle näher untersucht. Obwohl in 30 % aller Fälle keine befriedigende Erklärung gefunden werden konnte, akzeptierte die breite Öffentlichkeit die Empfehlung des Condon-Berichts (1969), von weiteren Untersuchungen abzusehen, da sie wissenschaftlich wertlos wären.
Die Air Force nahm diese Behauptung zum Anlaß, um im Dezember 1969 das Projekt Blue Book einzustellen.

Heute sind UFOs kein gesellschaftspolitisch relevantes Thema mehr. Sie passen nicht ins wissenschaftliche Weltbild, und "wenn sie etwas von uns wollen", so hört man sagen, "dann sollen sie gefälligst erst einmal selbst ihren Existenzbeweis liefern!" Seit 35 Jahren versuchen wir nun schon, unsere Unkenntnis durch Schutzbehauptungen zu diesem Thema zu verbergen, und wir werden dies noch mehrere Jahre lang weiter so tun. Vielleicht weiß der CIA tatsächlich mehr über UFOs als andere Organisationen - wir sind nicht so sicher. Die ganze Hilflosigkeit gegenüber einer neuen Natur(?)-Erscheinung spiegelt sich wider in den Arbeiten des Blue Book-Personals.

4. Bemerkungen zur Form der Blue-Book-Files sowie zur Stellungnahme des Condon-Reports

4.1 Die Form der Blue-Book-Files

Die Mikrofilmrollen stellen eine Ablichtung der zumeist nach Datum geordneten Dokumente dar, wobei nur am Rollenanfang die laufende Nummer des ersten und letzten Falles angegeben ist. Jeder Fall umfaßt mehrere Schreibmaschinen- bzw. Formularseiten. Das jeweils voranliegende Deckblatt enthält die Angaben über Datum, Zeit, Ort, Dauer und Art der Sichtung, Anzahl der Objekte und Zahl der Zeugen.
Im Umfang von 3 bis 10 Zeilen ist ein "Summary" angegeben, das in der Regel eine verläßliche und klare Kurzfassung des in den Unterlagen beschriebenen Hergangs ist.Das Deckblatt enthält ferner die Spalte "Conclusion": hier nennt das Untersuchungskommittee in einem Stichwort, als was es die Sichtung erklärt. Die Sinnfälligkeit der Conclusion wird an den weiter unten aufgeführten Beispielen erläutert.

Das dem Deckblatt folgende Material besteht aus formlosen Schreiben: Briefe der Zeugen, Briefe der USAF, Telefonnotizen, Gutachten, Fernschreiben, Aktennotizen, und aus ausgefüllten Formularen. Bei letzteren handelt es sich entweder um den Fragebogen, den die USAF (US Air Force) routinemäßig allen Zeugen zugesandt hat oder um eine schriftliche oder fernschriftliche Meldung einer Dienststelle entsprechend <u>§ 14 der Dienstanweisung AFR 200-2.</u>
Dieser Paragraph schreibt detailliert die Gliederung einer Sichtungsmeldung und der Begleitumstände vor, so daß derartige Meldungen eine genaue Schilderung ergeben.
Im Gegensatz zu allen Unterlagen, die Zivilpersonen betreffen, sind die Namen der militärischen Zeugen in den Files nicht unleserlich gemacht. Die Gliederung nach § 14 AFR 200-2 wurde in unserem Rundschreiben vom 8.7.78 wiedergegeben.
Auch die obengenannten Fragebogen für Zivilpersonen sind ausführlich, die Zeugen werden angeleitet, eine Skizze zur Himmelsrichtung und Winkelhöhe der Sichtung und evtl. eine Skizze des Objektes zu geben.

Die Zeugen kamen mit den Fragebogen unterschiedlich gut zurecht; manche füllten ihn nur teilweise aus, andere ergänzten ihn durch mehrere handschriftliche Seiten.

Nicht alle Berichte sind datumsgerecht geordnet und zuweilen kommt es vor, daß das Material ohne Deckblatt hinter anderen Berichten anliegt oder dazwischengerutscht ist.
Zu Zeiten, in denen sich die telefonischen Meldungen stark häuften, wurden nur noch zusammenfassende Aktennotizen erstellt.
Gewöhnlich sind in die Folge der Berichte Inhaltsverzeichnisse eingefügt mit einer Auflistung von Datum und Ort aller Berichte eines Zeitraumes. Dieser Zeitraum ist meist ein Monat, manchmal auch kürzer.

4.2 Stellungnahmen des Condon-Reports zu den Blue-Book-Files

Definition des UFO:

"An unidentified flying object is here defined as the stimulus for a report made by one or more individuals of something seen in the sky ... which the observer could not identify as having an ordinary natural origin,..."

Die generelle Einstufung der Unidentifizierbarkeit als Folge mangelhafter Untersuchungen:

"The description contained other references to appearance and motion. However, it is obvious that, when taken literally and without allowance for common errors in perception and cognition and without allowance for subjective interpretations, the descriptions, as the officers stated, did not conform with aircraft capability. Failure to make such allowance left the sightings unidentified." (2)

Der Begriff der "ausreichenden Information":

"The definition of 'when the information is sufficient' is that it is sufficient when an explanation can be given."

Insbesondere die letzten beiden Zitate zeigen, daß all diesen Untersuchungen implizit die Behauptung eines abgeschlossenen und völlig bekannten Weltbildes zugrundeliegt, in dem nach Voraussetzung Unerklärbares an sich per. def. nicht existiert. Dies mag mit der Grund sein, warum viele der interessanten Berichte nicht unter "unidentified", sondern unter "insufficient information/data" abgelegt sind.
Im übrigen belegt die zusammenfassende Stellungnahme des Condon-Reports, daß dessen Untersuchungen sich von vornherein auf die Bestätigung oder Widerlegung der extraterrestrischen Hypothese beschränkt haben.

"The report concludes that there is no evidence to justify a belief that extraterrestrial visitors have penetrated our skies and not enough evidence to warrant any further scientific investigation."(2)

Die Ablehnung des Forschungsgebietes durch den institutionalisierten Wissenschaftsbetrieb führt Dr. Condon auf einen Mangel an Möglichkeiten zurück, hier wissenschaftlichen Lorbeer zu sammeln:

"We feel that the reason that there has been very little scientific study of the subject is that those scientists who are most directly concerned, astronomers, atmospheric physicists, chemists, and psychologists, having had ample opportunity to look into the matter, have individually decided that UFO phenomena do not offer a fruitful field in which to look for major scientific discoveries." (2)

Vorsichtigerweise hielt er sich jedoch in seiner Empfehlung an die Regierung die Möglichkeit offen, daß untersuchenswerte Fälle ja noch auftauchen könnten:

"Therefore we think that all of the agencies of the federal government, and the privat foundations as well, ought to be willing to consider UFO research proposals along with the others submitted to them on an open minded, unprejudiced basis. While we do not think at present that anything worthwhile is likely to come of such research each individual case ought be carefully considered on its own merits." (2)

5. Der Inhalt der Blue-Book-Files

5.1 Die Erklärungen durch die US Air Force (USAF)

Zur Veranschaulichung werden im folgenden für einen zusammenhängenden Teil des gesichteten Materials, und zwar für die Zeit von März bis August 1965, die von der USAF gegebenen Erklärungen der Sichtungen zusammengestellt:

87	als Flugzeuge
58	als Satelliten
45	als Sterne oder Planeten
35	als Meteor oder Satelliten-Reentry
15	als Ballon
20	als Sonstiges
7	als unidentified
15	als "psychological" oder "unreliable report"
36	als "insufficient data/information"
318	

Die Menge "Sonstiges" (= "other") enthält

1	ceilometer
4	Vögel
3	Rakete
1	Fehler im Foto
1	"misinterpretation of common object"(welches?)
2	Ulk
1	"ground object" (welches?)
1	Feuer
2	Reflexionen (woran?)
3	Effekt von Inversionen
1	"other" (ohne Kommentar)

"Other" enthält i.a. auch "psychological" und "unreliable reports", die oben getrennt aufgeführt sind.
"Other" ohne Kommentar heißt vermutlich soviel wie "unidentified".
"Unidentified" wird meist für wenig seltsame Beobachtungen verwendet, bei größerer Seltsamkeit erfolgt meist Zuweisung zu "insufficient data".

5.2 Beispiele

5.2.1 Die unangemessene Verzerrung

Im allgemeinen werden die Ehrlichkeit und Vernunft der Zeugen durch den Condon-Report nicht in Frage gestellt:

"In our experience the persons making reports seem in nearly all cases to be normal, responsible individuals.
Among the reasons for not reporting UFOs are apathy, lack of awareness of public interest, fear of ridicule, lack of knowledge as to where to report and the time and cost of making a report." (2)

Es bleibt daher sehr im Dunkeln, wie die USAF für die folgenden Beispiele kurzentschlossen die Begründungen "Flugzeug" oder "Venus" gefunden hat, in Fällen, in denen in der Dokumentation keinerlei Ausarbeitungen mitgeteilt werden.
Die sogenannten "Flugzeuge" werden von den Zeugen u.a. wie folgt beschrieben
z.B.: "glowing disk" oder "silver disk, followed by short pink trail", oder "egg-shaped, flying in V-formation" oder "round white object, turning to blue-green in flight" oder "oval object, multicolored with green predominant" oder "disc-shaped, made violent turns, disappeared straight up" oder "bright white object, oblong, flat in center" (1. Sept.,nach 20 Uhr)
oder "4 dull silver objects, circular in shape" oder Pilotenaussage: "a solid object with several lights, all of which made a bright glow, appearance of the light was not very unusual, but performance was spectacular" oder "bell shaped, 20 to 30 feet in diameter, amber color, at 45° elevation below heavy clouds, approx. in 1000 feet distance, visible five minutes, no movements, oder "An object like a ping pong ball at armlength, with color of red orange, intense glow so that observer could not look directly at it, had a triangular shape with silver white color just below the red glow".

Nach Meinung der Kommission beschreiben folgende Aussagen die Venus:
z.B. "sixpointed, bright orange, size like baseball" oder "Three red objects of round shape, size like grapefruit, flying in triangular formation".

Hier erhebt sich wirklich die Frage nach der Abgrenzung zwischen Falschaussage und Falschbeurkundung. In gewisser Weise mag der Pessimismus der USAF bezüglich der Zurechnungsfähigkeit ihrer Landsleute jedoch durch offensichtliche Phantastereien gestützt werden, wie sie sich z.B. im Falle eines Wiedereintritts von Satellitenteilen nachweisen ließen.

Die Folgerung des Condon-Report ist hier also die, daß die Seltsamkeit einer Geschichte meist nicht auf der Seltsamkeit des Ereignisses, sondern auf der Seltsamkeit des Zeugen beruht.
An anderer Stelle des Berichtes wird dies so ausgedrückt:
"The experience of seeing the planet Venus as an UFO that trips a magnetic UFO detector, chases police cars at 70 mpH, flies away from aircraft, changes size and shape drastically, lands about ten miles from a farmhouse, and descends to 500 ft. above a car and lights up the inside of the vehicle, of seeing a plastic dry cleaners' bag of sufficient size to cover a single garment, as an UFO 75 ft long and 20 ft wide when only 75 ft away; of seeing rows of windows in planets and in burning pieces of satellite debris which have re-entered the atmosphere; of seeing the star Sirius as an UFO which spews out glowing streams of red and green matter; seeing aircraft lights as flying saucers because the observer could not believe there are that many airplanes flying around her town; - or other experiences of this general type are ones with which an effective investigator must be familiar." (2)

5.2.2 Der unzutreffende Grund und die Verschiebung der Beweislast

Luftspiegelungen wurden selbst in jenen Fällen noch zur Erklärung herangezogen, in denen die Lichter direkt über den Zeugen gesehen wurden. Den sichtbaren Spiegelbildern werden sogar Radarechos zuerkannt: "The varied layers of temperature inversion would tend to explain the long duration of the sightings and their radar reflectability."

In einigen Fällen steht die in den Files angegebene Conclusion ohne ersichtlichen Grund in Widerspruch zu den im Bericht angegebenen Feststellungen des Investigating Officer, z.B.:
Bericht: (Oval object) "Investigation revealed no possible conclusion."
Conclusion: "Probably Aircraft".

oder z.B.:

Bericht: (Object of triangular shape, size of ping pong ball at armlength, intense glow) "Within the information available, no analysis can be made of the possible cause of the sighting."
Conclusion: "Aircraft".

Mit der Auswertung photographischer Informationen sieht es nicht besser aus, beispielsweise ist in bezug auf die Aufnahmen vom 3. August 1965, Santa Ana, die als Ulk klassifiziert werden, in den Files zu lesen: "Mr. Quintanella admitted that his staff photoanalysis made their size and altitude estimates from a wire service photo supplied to UPI by the Register and then printed in the Dayton Daily News."

Die Auswertungen wurden also keineswegs mit der gebotenen Sorgfalt vorgenommen. Es sei vermerkt, daß gerade zu diesem zuletzt erwähnten Fall eine ausführliche Historie zur Befragung des Zeugen sowie zur Entwendung des Originalfotos im Condon-Bericht dokumentiert ist, die ohne weiteres einem Agentenroman entnommen sein könnte.

Bezüglich der Echtheit von Fotos wird hier und in anderen Fällen eine Verschiebung der Fragestellung vorgenommen, indem Fotografien ähnlicher Art mit Hilfe von Modellen nachgestellt werden.
Der Beweis, daß die ursprünglichen Aufnahmen gefälscht sind, wird damit durch den Hinweis ersetzt, daß ähnliche Bilder auch künstlich erzeugt werden können, was bekanntermaßen nie zu bestreiten ist.
Hierzu heißt es beispielsweise im Condon-Report:
"In spite of the internal consistency of these results, it must be stated that the photographs are also consistent with a hand-thrown model and that there is insufficient information content to rule out this hypothesis. Therefore, the case cannot be said to contribute significant evidence in establishing the existence of <u>unusual aircraft.</u>"

Es wird dabei verständlich, daß Zeugen Originalunterlagen von etwaigen Aufnahmen nicht gern der USAF aushändigen, sondern lieber anderen Organisationen anvertrauen (z.B. Beaver Valley, 8. August 1965). Die USAF weiß offensichtlich, daß sie hier in nachteiliger Position ist, beispielsweise beklagt sie sich in einem internen Schreiben bezüglich eines Falles wie Pittsburgh: "A bright ball of light rode directly over a car and then landed in a nearby field ... NICAP has this report and we do not".

5.2.3 Die Feststellung der Voreingenommenheit

Die oberflächliche Bewertung der Berichte findet ihr Pendant in der Beurteilung der Glaubwürdigkeit der Zeugen.
In der Tat ist die Bewertung der Zeugen sehr naiv und vordergründig, z.B.:
"Witness member of some local UFO group. During the conversation, Mr. X. volunteered the answer to standard questions, indicating thereby, he has previously been subject to UFO interrogation procedures. He firmly believes that non-terrestrial space vehicles and intelligent people do exist and have made a habit of observing the earth. His wife concurred in what he said with respect to the questions".
Conclusion: "Unreliable report." -

Wer sich etwas mit der exakten Wissenschaft befaßt hat, wird genauso suspekt, z.B.:
Zeuge: "It was certainly the most unusual observation I have ever made. The maximum brightness appeared just prior to course changes, which were so abrupt I am awed by the forces which must have been set up on or in the object."
Hierzu schreibt die USAF: "An analysis of the object would be difficult since the observer obviously is familiar with the subject of astronomy."

Glücklicherweise ist es nun nicht immer so, daß die Seltsamkeit der Beobachtung den Beobachter disqualifiziert; hier steht jedoch ein anderer Weg offen: die Disqualifikation der Information, z.B. beim Bericht zur Sichtung vom 8. August 1965, Seneca,Kansas (Kurzfassung): "Oval fat, almost round object, grey white color, observed because it was a light object in the night sky remaining near the ground. Estimated at mile from observer moving toward him to within 100 yards. Object then made a sharp turn to the right and disappeared suddenly. Size of auto half mile away. Weather: cloudy, moonlight night, inversion at 8000 ft. Witness 22 years old, 'seemed reliable'."
Conclusion: "Insufficient Information".

5.2.4 Vergessene Ähnlichkeiten

Bei der Erklärung der eingegangenen Berichte wird fast nie ein Vergleich gezogen zwischen ähnlichen Beobachtungen an verschiedenen Orten, obwohl zuweilen augenfällige Ähnlichkeiten auftreten, wie z.B.
Keesler AFB, Mississippi, 4. April 1965 (Unidentified): "Black nearly oval object 40 ft long, 4 white lights, darker red trailing light", und

Richardson, Texas, 30. April 1965 (insufficient data): " cigar shaped, 30 to 40 ft in length, whitish silver", und

Boston, Massachusetts, 1. April 1965 (APRO Bulletin): "cigar shaped object, ... 4 windows...."

oder wie z.B. die Berichte über weiße Scheiben:

4. Mai 1965 (Seiten 1-3 fehlen): "daytime, 2 white round standing disks 1/4 or 1/2 mile aside the car, flying 15 feet overhead" und

Dayton, Ohio, 11. July 1965 (insufficient data): "1st object: solid(metallic), 2nd object: like a white cloud, picking up speed, split in two round objects".

Nur an einer Stelle (Dudley, Mass., 16. Juli 1965) findet sich betreffs der Sichtung "oval cigar shaped object (pencil at armlength)" - (Bewertung: sighting regarded as invalid) ein Querverweis: "some resemblance to the Western Massachusetts sighting of January 14, 1966".

5.2.5 Pauschalarrangements

Bei großer Häufung von Meldungen (4.-8. August 1965, San Francisco Area, Hamilton, AFB, oder 2.-5. Aug.65, Houston, Texas) liegen nur Reinschriften der Telefonnotizen vor; da keine Formblätter ausgefüllt wurden, wurden auch keine Bewertungen vorgenommen.
Die Meldung aus Houston schließt Major R. Leach mit den Worten: "Although I can not come up with any explanation for this sighting, I do not plan to investigate further unless directed by your office."

Die mangelnde Sorgfalt der Untersucher erklärt Dr. Condon so:

"Air force officers are human, and therefore interpret their duty quite differently." (2)

Möglicherweise ist nicht alles Schriftgut in den Blue Book Files zusammengefaßt, denn für die Sichtungen vom 11.-31. August 1965 von Ellington AFB, Houston, Texas ist nur der Hinweis angegeben: "see separate folder". (1)

6. Die transformierte Information

Einige Überlegungen zur Verläßlichkeit der Berichtsinhalte zeigen schnell, daß die Persönlichkeit des Zeugen eine umso größere Beachtung erfordert, je größer die Seltsamkeit des berichteten Vorganges ist.
Während der Informationsverarbeitung auf dem Wege vom Vorgang selbst bis zum schriftlichen Bericht des Untersuchenden sind mindestens vier Filterprozesse wirksam, von denen drei beim Zeugen stattfinden.

Vorgang — 1. Datenmenge
Augen, Ohren ...
1.Filter (unbewußt) — Erfahrung
Zeuge
Erinnerung — 2. Datenmenge
2.Filter — Verstand — Zuhörer
3.Filter — Sprachschatz
Aussage — 3. Datenmenge
4.Filter (bewußt) — Verständnis, Interpretation — Investigator, Reporter
Bericht — 4. Datenmenge

Die erste Filterung findet während der Wahrnehmung statt, insofern als die von den Sensoren übergebene Information nur in dem Maße wahrgenommen werden kann, wie dies die vom Individuum bis dahin erlernten Prozesse der Mustererkennung gestatten. An dieser Stelle wird daher Information verloren gehen, die nicht einzuordnen ist, und es wird Information hinzugefügt werden zur Ergänzung von Lücken in bezug auf bekannte Muster. Hierbei ist als Arbeitshypothese die Annahme getroffen, daß die wahrgenommene Information eine Approximation der Eingangsdaten mittels der Erfahrung zugehöriger Informationsmuster darstellt.
Das Vorliegen eines solchen Prozesses muß sowohl aus Gründen der Effizienz der Datenübertragung als auch zur Ermöglichung der Assoziationsbildung als wahrscheinlich angenommen werden.

Aus der Tatsache, daß die überwiegende Anzahl von Meldungen durch die Auswerter bekannten Objekten zugeordnet werden konnte, schließt Maccabee [4], daß im allgemeinen der menschliche Beobachter auch gut für die Beobachtung von Phänomenen geeicht ist, die er selbst nicht identifizieren kann. Bei dieser Argumentation wird jedoch der Umstand übersehen, daß gerade in all diesen Fällen konventioneller Verursachung keine extreme Seltsamkeit vorlag, die u.U. den Beobachter bis zum Schockerlebnis hätte führen können. Die Aufnahme- und Verarbeitungsfähigkeit des Beobachters in bezug auf extrem abnormale Vorkommnisse ist durchaus noch ungeklärt.

Die in der Erinnerung abgespeicherte Information ist also nicht mehr mit der primären Information identisch. Bei extrem hoher Seltsamkeit der primären Information muß daher damit gerechnet werden, daß die sekundär verfügbare oder erinnerbare Information lediglich nur noch in wenigen Punkten, die im o.g. Sinne wahrnehmbar waren, mit der Primärinformation übereinstimmt. Es erhebt sich die untersuchenswerte Frage, welcher Art die Füll- oder Ersatzinformation ist, die im Falle einer Überlastung der Erkennungsmechanismen als Sekundärinformation angeboten wird. Hier sei erwähnt, daß z.B. R.K. Siegel (Sci.Am. 10/77) in Versuchen mit mehr als 500 LSD-induzierten Halluzinationen bei den Testpersonen in 49 % der Fälle die Wahrnehmung von "kleinen Tieren und menschlichen Wesen, die meisten von ihnen freundlich und viele in der Art von Karikaturen" feststellte.

Im Falle nicht alltäglicher Vorgänge wird die erinnerte Information im Laufe der Zeit der verstandesmäßigen Kritik des Beobachters unterworfen, wodurch der Fall eintreten kann, daß die ihm an sich bekannte Sekundärinformation in eine Geschichte umgemünzt wird, wie sie sich nach Meinung des Beobachters am wahrscheinlichsten zugetragen hat. Dieses ist der <u>zweite Filterprozeß</u>, dessen Ergebnis die subjektiv wahre Information ist.
Die Schwierigkeit, die subjektiv wahre Geschichte durch die Mengen der subjektiven Kenntnisse und des subjektiven Sprachschatzes zu beschreiben, führt zu dem <u>dritten Filterprozeß</u>, dessen Ergebnis die Zeugenaussage ist. Diese ist im allgemeinen der Kritik der Zuhörer ausgesetzt, was je nach den Umständen die zeitliche Konstanz der Aussage beeinträchtigen kann.

Ein <u>vierter Filterprozeß</u> besteht in der Aufnahme und Wiedergabe der Zeugenaussage durch den Investigator oder Reporter. Für diesen ergeben sich im Prinzip ähnliche Schwierigkeiten im Verständnis einer sogenannten ungereimten Geschichte, wie sie beim Zeugen bei der Generierung seiner subjektiv wahren Geschichte aufgetreten sind. Mißverständnisse können auftreten, da der Erfahrungsschatz sowie der Sprachschatz des Zeugen und des Untersuchenden sich unterscheiden.

Im Idealfalle kann die Informationsverschiebung dieses vierten Filterprozesses sehr klein gehalten werden, da dieser Vorgang bewußt erfaßbar ist. Bei sehr sorgfältiger Untersuchung sollten auch der zweite und dritte Filterprozeß bedingt korrigierbar sein insoweit dem Zeugen die Generierung der subjektiv wahren Geschichte teilweise bewußt ist.

7. Statistische Auswertungen - Wie oft ist "selten"?

Die folgenden Feststellungen stützen sich auf eine Datenbasis von 1600 Berichten, die insgesamt einen nichtzusammenhängenden Zeitraum von 27 Monaten abdecken.

Eine Aufschlüsselung der Berichte nach den einzelnen amerikanischen Staaten ergab keine weiteren Erkenntnisse. Es läßt sich nicht vermuten, daß daraus Schlüsse über die berichtsauslösenden Ereignisse möglich werden, vielmehr scheint die Häufigkeit der Meldungen von soziologischen und infrastrukturellen Gegebenheiten bedingt zu sein, wie dies auch im Condon-Report dargestellt wird:

> "The geographical distribution of reports correlates roughly with population density of the non-urban population. Very few reports come from the density-populated urban areas. Whether this is due to urban sophistication or to the scattering of city lights is not known, but it is more probably the latter. - For all these various reasons, we feel that the fluctuations geographically and in time of UFO reports are so greatly influenced by sociological factors, that any variations due to changes in underlying physical phenomena are completely marked."

Für jeden Zeitraum werden hier drei Mengen von Berichten betrachtet; in einem gegebenen Zeitraum sei dabei A die Anzahl aller Berichte, I die Anzahl der mit "insufficient information" bewerteten Berichte, und U die Anzahl der mit "unidentified" bewerteten Berichte.
Es zeigt sich, daß in den früheren Jahren (1954 und 1956) das Verhältnis (I+U):A = 0,37 betrug, in den späteren Jahren (1960, 1965 und 1966) nur noch 0,22.

Falls man nicht unterstellt, daß sich das Spektrum der berichtsauslösenden Vorkommnisse in beiden Zeiträumen wesentlich verschoben hat, bieten sich zwei verschiedene Erklärungen an: entweder haben die Zeugen der späteren Jahre mehr Fehlinterpretationen bekannter Phänomene berichtet, oder die Untersuchungsmethoden der USAF sind besser geworden.
Beide Annahmen erscheinen wenig plausibel, wenn man beachtet, daß das Verhältnis I:A in den späteren Jahren mit 0,19 im Vergleich zu den früheren Jahren (0,15) nicht gefallen ist. Die Tatsache, daß andererseits das Verhältnis I:U von 0,7 in den früheren Jahren auf 7,0 in den späteren Jahren angewachsen ist, läßt vielmehr vermuten, daß in späteren Jahren die Neigung bestand, fast alle Informationen, die keinen Hinweis auf erklärbare Vorkommnisse lieferten, grundsätzlich als unzureichend einzustufen. Diese Vorgehensweise wird im Special Report Nr. 14 des Projekts Blue Book ausdrücklich dementiert [3], dieser Bericht stammt allerdings aus dem Jahre 1955, so daß seine Aussagen auf die späteren Dokumentationen des Blue Book Projekts nicht angewendet werden können.

Bemerkenswert ist der Hinweis, den L. Davidson in seiner Analyse des Special Report Nr. 14 gibt [3]. Dieser Bericht Nr. 14, der im wesentlichen Reports aus den Jahren 1947-1952 statistisch betrachtet, weist folgende Zuordnung der als "unbekannt" eingestuften Fälle zu den verschiedenen Zuverlässigkeitsklassen der Reports aus (Bericht 14, Fig.8):

a Anteil an allen Berichten	b Zuverlässigkeit		c Phänomene "unbekannt"		d insufficient information
19,8 %	gering	davon	16,6 %	und	21,4 %
36 %	zweifelhaft		13 %		14 %
34,5 %	gut		24,8 %		3,6 %
9,7 %	hervorragend		33,3 %		4,2 %
100 %					

Die Prozentzahlen der Spalte a haben als Basis die Gesamtheit aller Berichte und geben die Aufteilung nach den Zuverlässigkeitsklassen der Spalte b. Innerhalb jeder Klasse geben Spalten c und d die Anteile der unbekannten Fälle und jener mit unzureichender Information an.
16,6 % aller Berichte waren also als "unbekannt" eingestuft und 3,2 % aller Berichte als unbekannt mit hervorragender Zuverlässigkeit.

Dies bedeutet, daß 20 % der als "unbekannt" eingestuften Berichte als sehr zuverlässig galten.

Im Bericht Nr. 14 ist jedoch eine Korrelation zwischen den Eigenschaften berichteter identifizierter und berichteter unbekannter Objekte aufgezeichnet, die den Schluß nahelegt, daß die gemeldeten unbekannten Objekte Flugzeuge waren (Bericht 14, Fig. 30). Der Vergleich ist jedoch nur eindimensional durchgeführt, d.h. er erstreckt sich nicht auf die gleichzeitigen Werte zusammengehöriger Eigenschaften.

Beispielsweise werden sowohl für die Menge der unidentifizierten Objekte wie auch für die Menge der identifizierten Objekte Häufigkeitsverteilungen über die Abstufungen jeweils einer bestimmten Qualität angegeben, z.B. für die Qualität "Farbe" eine Aufteilung nach rot, blau, weiß usw. Ähnlich für die Qualitäten Form, Sichtungsdauer, Geschwindigkeit, Anzahl, Helligkeit. Daraus kann aber nicht entnommen werden, mit welcher Wahrscheinlichkeit z.B. ein grünes, kegelförmiges, leuchtendes Objekt mit einer Sichtungsdauer von 1 - 5 Minuten und wechselndem Kurs und Geschwindigkeit der Klasse der bekannten Erscheinungen zuzuordnen ist.

Jedoch schon bei eindimensionalem Vergleich können die im Special Report Nr. 14 mitgeteilten χ^2-Tests der angeführten Häufigkeitsverteilungen keinen Hinweis liefern, daß die

Verteilungen zu einer bestimmten Qualität bei den unidentifizierten und den identifizierten Objekten gleich sind. Hierauf geht auch Maccabee [4] ausführlicher ein.

Betrachten wir noch einmal die von MUFON-CES durchgesehenen Fälle, so zeigt die Bildung einer Untermenge aller Berichte, die aus den dichtbesiedelten Staaten New York, California, Pennsylvania, Ohio, Texas und Florida kamen, in denen etwa 35 % der US Bevölkerung leben, daß aus diesen knapp 60 % aller Meldungen stammen. Sowohl für diese Untermenge wie auch für die Menge aller Berichte ist jedoch das Verhältnis der erfaßten unidentifizierten Fälle zur Einwohnerzahl gleich, nämlich u = 0,10 unidentifizierte Fälle pro Million Einwohner und Jahr.

Der Condon-Report liefert nun einige wichtige Erkenntnisse über das Verhältnis der Beobachtungshäufigkeit zur Häufigkeit der eingereichten Meldungen, die durch weiträumige Erfassung von Berichten nach dem Auftreten von Meteoren gewonnen wurden, die zumeist für jeden Beobachter für etwa 10 Sekunden sichtbar sein könnten und große Landstriche überflogen. Demzufolge ist die Zahl der tatsächlichen Beobachtungen etwa hundertmal größer als die Zahl der eingereichten Berichte.

Niedrig fliegende Meteore können eine beachtliche Erscheinung darstellen, wie u.a. in den eingesehenen Blue Book Files durch ausführlichen Bericht eines Meteorologen dargelegt wird. Im Falle unidentifizierbarer Phänomene sind die durchschnittlichen Beobachtungszeiten länger, typischerweise etwa 1 - 10 Minuten.[3]
Mit der groben Voraussetzung, daß für andere ungewöhnliche Himmelserscheinungen etwa das gleiche Verhältnis zwischen der Zahl der Zeugen und der Zahl der Berichte besteht wie für Meteore, erhält man mit dem obigen Wert u = 0,1 [Bericht/(Mio Einw. u. Jahr)] nun z = 10 [Zeugen/(Mio Einw.u.Jahr].

Ein weiterer aus derselben zitierten Untersuchung entnommener Erfahrungswert besagt, daß im Falle der Meteore mindestens eine durchschnittliche Exposition von 10^4 Personensekunden erforderlich war, um eine Sichtung, also einen Zeugen, zu erhalten. Unter Exposition wollen wir dabei das Produkt aus einer Zeitspanne und der Anzahl von Personen verstehen, die während dieser Zeit in der Lage gewesen wären, eine Beobachtung zu machen, falls sie zu dieser Zeit den Blick zum Himmel freigehabt und gerade in die richtige Richtung geblickt hätten. Der Begriff beschreibt also eine rein zeitlich-geometrische Zuordnung und bezieht sich auf die Gesamtpopulation eines Gebietes, sowohl auf die Leute in Häusern wie auf der Straße.

Der obige Wert z = 10 [Zeugen/(Mio Einw.u.Jahr)] führt damit zu einer relativen Exposition e = 10^5 [Personensekunden/(Mio Einw.u.Jahr)] und besagt, daß jeder Einwohner pro Jahr im Durchschnitt für 0,1 Sekunden eine Chance hatte, berichtsauslösende Vorkommnisse am Himmel zu beobachten, die damit wahrhaftig keinen großen Anteil des öffentlichen Lebens beanspruchen. Die Ereignisse "ereignen sich also fast nicht".

Andererseits ist die durchgeführte Art der Abschätzung leicht nach oben oder unten um den Faktor 10 ungenau; einmal wegen des Verhältnisses Zeugen : Bericht, das bei extrem seltsamen Erscheinungen aus soziologischen Gründen anders sein kann, als bei Meteoren, zum anderen wegen der angenommenen erforderlichen Exposition pro Sichtung, die bei längerdauernden Ereignissen - insbesondere solchen in geringer Höhe - andere Werte annehmen könnte.

Dessen ungeachtet ist es aufschlußreich, von dem erhaltenen Schätzwert auf die mögliche Anzahl von Vorkommnissen zu schließen. Mit den am häufigsten berichteten Zeiten zwischen 1 bis 10 Minuten und der erhaltenen relativen Exposition e = 10^5 [Personensekunden/ (Mio Einw.u.Jahr)] sind folgende Fälle denkbar:

Ereignisdauer	betroffene Population	Zahl der Ereignisse	{ jeweils pro Mio Einwohner und Jahr
100 sec	1000	1	
	100	10	
1000 sec	100	1	
	10	10	

Mit den Bevölkerungsziffern von 1955 erhielte man als Abschätzung der jährlich in den USA auftretenden Vorkommnisse vom Typ "unidentifiziert" also eine Zahl zwischen 180 und 1800.
Beschränkt man sich hier auf den Prozentsatz von Berichten, für den hohe Zuverlässigkeit ("excellent") erwartet wird, so müßten nach Special Report Nr. 14 von den ermittelten Werten etwa 20 % in Ansatz kommen, solches ergäbe Zahlen zwischen 36 und 360 pro Jahr.

An dieser Stelle öffnen sich allerdings Möglichkeiten, durch andere Annahmen über die Zuverlässigkeit beliebige Erwartungswerte zu erzeugen. Eine nochmalige Reduktion um den Faktor 10 hinterließe immer noch Werte zwischen 4 und 36 pro Jahr, was nach landläufiger Meinung wohl noch nicht besonders selten wäre.
Wie die vorstehenden Ausführungen jedoch gezeigt haben, haben zufällige Vorkommnisse von einer Häufigkeit der erwähnten Größenordnung eine verschwindend geringe Chance, entdeckt zu werden.

8. Zusammenfassung

Anhand der durchgesehenen Teilmenge der Blue-Book-Files der US Air Force ist zu folgern, daß die damals durchgeführten Untersuchungen hinsichtlich Genauigkeit und Dokumentation nicht ausreichen, die Leser in die Lage zu versetzen, um beurteilen zu können, wodurch die einzelnen Berichte ausgelöst wurden.
Ebenso sind in Fällen, in denen sich Beurteilung und Berichtsinhalt widersprechen, keine oder unzureichende Begründungen gegeben.
Bleibt nur festzustellen, daß die Anzahl der wegen angeblich unzureichender Information nicht bewerteten Berichtsursachen fünfmal höher ist als die Anzahl der als unidentifiziert bezeichneten Berichtsursachen.
Das Material ist jedenfalls geeignet, "jede Hypothese nicht zu bestätigen".

LITERATURNACHWEIS

(1) Blue Book Files 1977: U.S. Air Force Project, 1947-1969, 94 Mikrofilmrollen à 1300 Seiten, Publication Sales Branch (NEPS), National Archives and Records Service, Washington D.C.

(2) Condon, E., 1969: Scientific Study of UFO's, Dulton & Co., New York

(3) Davidson, L., 1956: Blue Book Special Report Nr. 14, White Plains, New York

(4) Maccabee, B., 1980: Scientific Investigation of Unidentified Flying Objects, Part I; Journal of UFO Studies, Vol.1,Nr. 1

Brand, I., 1978: in: Strahlenwirkungen in der Umgebung von UFOs, MUFON-CES-Bericht Nr. 4, Feldkirchen-Westerham

Fogarty, Q.,1981: MUFON-UFO-Journal, Nr. 157, März 81, S.6

Friedman, S.T., 1981: The Intellectual Bankruptcy of Anti-UFOlogy, Manuskript vom Autor erhalten (I. Brand)

Hynek, J.A., 1972: The UFO-Experience - A Scientific Inquiry, Henry Regnery Comp., Chicago

Hynek, J.A., 1978a: UFO-Begegnungen der 1., 2. und 3. Art, Goldmann TB 11205, München

Hynek, J.A., 1978b: Dr. Hynek UFO-Report, Goldmann TB 11703, München

Jacobs, D.M., 1975: The UFO Controversy in America, Indiana University Press, Bloomington & London

Keyhoe, D.E. & Lore, G.I.R., 1969: UFOs: A New Look, NICAP,Washington D.C.

Randle,K.D. & Cornett, R.C., 1975: UFO-Report, Fall 1975, S. 19

Ruppelt, E.J., 1956: The Report on Unidentified Flying Objects, Doubleday & Comp. Inc., Garden City, New York

Tacker, L.J., 1960: Flying Saucers and the U.S. Air Force, Van Nostrand Comp.Inc., Princeton, London, New York

Zeckel, T., 1978: International UFO Reporter, Vol.3, Nr. 5, Mai 1978

Anhang 1:

Ausgewählte Beispiele für die Art der in den Blue-Book-Files behandelten Fälle und Eintragungen in den MUFON-CES-Auswertebogen.

Der Leser möge den englischen Text mit den Eintragungen in den Auswertebogen vergleichen, um zu verstehen, in welcher Weise die Informationen im Anhang 2 komprimiert wurden.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Vicksburg, Mississippi Datum: 22.4.1949
Zeit: 22:00 Ortszeit Dauer: 5-10 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:

Mississippi Daily News, 23.4.1949

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch)leuchtend, milchig-weiß
" -Form : Dreieck Geräusch:
" -Entfernung: 3000 m Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

~1,20 m

~50cm

Besonderheiten:

UNITED STATES AIR FORCE
THE INSPECTOR GENERAL
OFFICE OF SPECIAL INVESTIGATIONS
REPORT OF INVESTIGATION

FILE NO. 32-4	DATE 26 May 1949
TITLE PROJECT SIGN	REPORT MADE BY Special Agent BERNARD A. PRICE
	REPORT MADE AT Jackson Det, DO #9, Jackson, Miss.
	PERIOD 25 April - 12 May 1949
	OFFICE OF ORIGIN DO #9, Barksdale AFB, La.
	STATUS CLOSED

CHARACTER: Subversive Activity

REFERENCE: 9TH OSI District Bulletin # 55-16, dated 22 November 1948.

SYNOPSIS:

Investigation at Vicksburg, Mississippi regarding an unidentified aerial phenomena described as being a flying triangle, failed to verify definitely just what type of object was sighted.

CLASSIFICATION CANCELLED [illegible]
BY AUTHORITY OF [illegible] KURT K. KUNZE, Capt, USAF Historian
BY ______ 8 DEC 1975
DATE

DISTRIBUTION	ACTION COPY FORWARDED TO	FILE STAMP
CG, AMC, Wright-Patterson AFB (Action Copy) -3 Hq. OSI -2 DO #10, Kelly AFB -2 DO # 9, -2	Commanding General Air Materiel Command Wright-Patterson AF Base Dayton, Ohio	24-185 13
FOR OFFICIAL USE ONLY	APPROVED Edward R. Ford EDWARD R. FORD Major, USAF	

AFHQ FORM 15 JAN 49 0-208 Replaces AFCSI Form 4, 22 Jul 48, [illegible]

DETAILS:

1. This investigation was initiated by the District Commander, 9th OSI District, upon receipt of information that an unidentified aerial phenomena was sighted over Vicksburg, Mississippi on Friday, 22 April 1949, which was described as a "flying triangle".

AT JACKSON, MISSISSIPPI:

2. The following newspaper item taken from the Jackson, Mississippi Daily News, dated 23 April 1949, is quoted ver batim:

'FLYING TRIANGLE' REPORTED OVER VICKSBURG FRIDAY

A "flying triangle" was reported seen in the sky over Vicksburg last night.

[redacted] said he saw the object "like a lighted triangle" shortly after midnight.

He said he could not estimate the height or speed of the object. [redacted] said there was no noise to indicate it might have been a high flying airplane.

AT VICKSBURG, MISSISSIPPI:

3. On 11 May 1949, the writer interviewed Mr. [redacted] at Vicksburg, Mississippi. [redacted] stated in substance that he sighted a flying triangle at approximately 0022 hours, central standard time, 23 April 1949, over the city of Vicksburg. When this object was sighted, it was within the city limits and approximately one and one-half (1-1/2) miles from the center of the city of Vicksburg. [redacted] further stated that he was standing in front of 1226 West Street when he first sighted this object. [redacted] stated that he could not locate the latitude on the map. [redacted] only saw one object and when this object was sighted, it was at about a forty-five (45) degree angle, going east, and was at a seemingly high altitude. [redacted] further stated that he observed this object from a period of from five (5) to ten (10) seconds.

[redacted] described the color of the object as being milky looking, like a flourescent light, but not quite as bright. [redacted] described the object as being in the shape of a triangle, each side of the triangle being approximately four (4) feet in length and one and one-half (1-1/2) feet in width. Running down the outside edge of each side of the triangle was a row of lights.

[redacted] further stated that this object was headed due east in level flight and that there was no evidence of exhaust, nor was there any effect caused on the clouds by this object. All light appeared luminous, but slightly milky. This object appeared to be supported by wings, but there was no evidence of any kind of propulsion, nor did he sight any type of stabilizers or antenna on this object.

stated that this object was traveling at a speed faster than mail planes, or National Guard planes, but slower than a jet type aircraft. This object did not make any sound. The manner of disappearance of this object was that it "just disappeared" in a clear sky as though it traveled out of sight.

Information relative to the observer is that lives at 1226 West Street, Vicksburg, Mississippi, and follows the occupation of carpenter as a rule, but at present is employed in a pool hall under the name of "Hosmer's Smoke House". does not have any hobbies, but likes to watch airplanes in an effort to determine their type. has done some riding in airplanes and enjoys this experience. appears to have the ability to determine color, and the ability to determine the speed of automobiles, but is not too familiar with the speed of airplanes. seems to have the ability to determine the size of an object at a distance. According to informants in Vicksburg, is seemingly reliable as an observer. The local police department has no record of . has what could be termed as a "fairly good" eyesight and according to his attention was not drawn to this object in any particular manner. He just happened to glance up into the sky and saw the object. When Mr. was interviewed, the writer was accompanied by Major , Base Intelligence Officer and Base Inspector, Hawkins Air Force Base, Jackson, Mississippi, who is a rated pilot and both the writer and agree that seemed very reliable. is very elusive in his description, and it is the opinion of Major and the writer that did see something.

Information relative to radar sightings in Vicksburg, Mississippi is negative.

Weather information on 22 April 1949 is as follows: Visibility one half (1/2) mile, ground fog, estimated ceiling, 25,000 feet; light broken clouds; barometric pressure, 1001.86; temperature, 58 degrees; winds, southeast, two miles per hour altimeter. Vicksburg weather at 0030Z, 23 April 1949 was garbled and could not be read. Prevailing winds aloft in the local area were from the southwest, or west and ranged from six (6) miles per hour at 10,000 feet to fifty-seven (57) miles per hour at 20,000 feet.

There was no commercial aircraft in the vicinity of Vicksburg, Mississippi after 2330 hours, 22 April 1949, and there was no record of military aircraft in Vicksburg at the time the object was sighted. It is not known in this vicinity whether or not any test device had been released by any military organization or any research organization.

There was no radio antenna or any projection of extension from this object which might be construed as such.

The following signed statement which is quoted verbatim was received from Mr. , Street, Vicksburg, Mississippi.

CONFIDENTIAL

"On April 22, 1949, as well as I can remember, about 12:25, I got out of a cab at Clay and West Streets, and I looked up and saw a flying object shaped like a angle and it was dimmed lighted, traveling at a fast rate of speed, traveling faster than the average plane. It looked like to be 4 ft long and it was high in the air. It was traveling east. See drawing at bottom of this page. I couldn't estimate the height of speed.

/s/

CLOSED

DEPARTMENT OF THE AIR FORCE
STAFF MESSAGE DIVISION
INCOMING CLASSIFIED MESSAGE

PARAPHRASE NOT REQUIRED

FROM: KIRTLAND AFB, NEW MEXICO.

TO : CHIEF OF STAFF USAF, WASHINGTON, DC. ATTN: DIRECTOR OSI

NR : OSI-4-26C 27 APRIL 1949

Reurtel AFCSI 53773 [redacted] Re our TWX 4-23-C dated 25 April 1949, request for authority for representative this Headquarters to visit AMC Headquarters concerning conference with Col. Clingerman on unknown aerial phenomena. Disregard same. Conference this date at Kirtland AFB with Dr. Joseph Kaplan of scientific advisory board USAF. Kaplan here at request of General Cabel to determine advisability of scientific investigation of subject. Complete report following.

CLASSIFICATION CANCELLED [illegible]
BY AUTHORITY OF THE [illegible] KURT K. KUNZE, Capt, USAF Historian
BY 1891 , 8 DEC 1975
DATE

ACTION COPY

24 / 1951 / 38

APR 28 9 20 AM '49

ACTION: CSI

INFO : NONE

CAF IN 2870 (27 April 1949) DTG/

UNCLASSIFIED

COPY No. 3

THE MAKING OF AN EXACT COPY OF THIS MESSAGE IS FORBIDDEN

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 15
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Camp Hood/Texas Datum: 27.4.1949
Zeit: 20:30 - 21:30 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: 9
Zeugenzahl: mehrere Zeugennamen: Angehörige der Streitkräfte mit Namen und Dienstgraden

---

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: weiß, rot, grün
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: > 200 m Bewegung:
" -Größe:
Objekt verschwand plötzlich

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Beobachtungsposten der Artillerie-Einheit.

Die nach den Untersuchungen verbliebenen, unbekannten Phänomene lösten Besorgnis aus.
FBI-Vertreter äußerten sich nicht verbindlich.

HEADQUARTERS UNITED STATES AIR FORCE THE INSPECTOR GENERAL OFFICE OF SPECIAL INVESTIGATIONS REPORT OF INVESTIGATION	FILE NO. 24-39	DATE 27 May 1949
	REPORT MADE BY	R. R. LUMSDEN
TITLE AERIAL PHENOMENA, VICINITY CAMP HOOD, TEXAS	REPORT MADE AT	DO #10, Kelly AFB, Texas
	PERIOD	22 April - 6 May 1949
	OFFICE OF ORIGIN	DO #10, Kelly AFB, Texas
	STATUS	PENDING
CHARACTER	SPECIAL INQUIRY	
REFERENCE	Report, S/A R. R. LUMSDEN, 10th District OSI, 24-39, 29 April 1949	

SYNOPSIS

Report received on 2 May 1949, from Fourth Army, regarding sightings made of unusual lights, Camp Hood, Texas, during the night of 27 April 1949.

On 5 May 1949, conference was held at Camp Hood, Texas, between representatives of Fourth Army, Camp Hood, Killeen Base, CNI, and F.B.I. Two members of OSI attended conference in the role of observers. During the conference, plans were formulated to increase accuracy and degree of observations made in Camp Hood area.

On 9 May 1949, representative of Eighth Air Force contacted at Fort Worth, Texas, by Lt. Colonels JAMES R. SMITH and R. R. LUMSDEN of OSI with reference to Eighth Air Force's participation in activities in Camp Hood area.

On 11 May 1949, report of nine (9) sightings made in the Camp Hood area during the night of 28 April 1949, received from Fourth Army.

CLASSIFICATION CANCELLED
BY AUTHORITY ...
BY Historian
DATE 3 DEC 1975

DISTRIBUTION	ACTION COPY FORWARDED TO	FILE STAMP
Hq. OSI 2 File 2	Hq. OSI	UNITED STATES AIR FORCE THE INSPECTOR GENERAL JUN 1 11 01 AM '49 OFFICE OF SPECIAL INVESTIGATIONS
	APPROVED R. R. LUMSDEN Lt. Colonel, USAF DISTRICT COMMANDER	

UNCLASSIFIED

R#134766

OSI FORM 4
23 JULY 1948

24-39
bl

DETAILS:

1. The title of this report has been changed from "AERIAL PHENOMENA - PROJECT GRUDGE" to "AERIAL PHENOMENA - VICINITY CAMP HOOD, TEXAS", in order to differentiate the reports of phenomena in the vicinity of Camp Hood, Texas, from similar phenomena in other areas.

2. On 2 May 1949, G-2, Headquarters Fourth Army furnished Summary of Information relative to four (4) more sightings of unusual lights in the vicinity of Camp Hood on the night of 27 April 1949. Copy of this Summary is attached as Inclosure No. 1. Detailed reports of these sightings were forwarded to AMC by Fourth Army, and copies of the detailed sighting reports are in the files of D.O. No. 10.

3. On 28 April 1949, nine (9) reports of sightings were made, summarization as follows:

a. Sighting No. 1 was made at 2030 hours from Outpost No. 3, located 914.1 - 855.5. Sighting made by Pvt. JACK BANDY, US 57203603, "C" Company, 42d AIB. There were four (4) objects. They occurred individually about five (5) minutes apart. They were in sight for approximately three to five minutes, moving very slowly from right to left, rising slightly, then falling. The objects were about the size of a tennis ball held at arms length, and the color was white turning to red and then to green.

b. Sighting No. 2 was made at 2030 hours from Outpost No. 1, located 914.8 - 856.1. Sighting made by Pvt. OLIVE CLIMER, US 57507329, "C"Company, 42d AIB. Object was in sight intermittently at five minute intervals for a period of approximately 1-1/2 hours. Direction of flight was southerly at a rate of about three miles per hour. Object moved along the horizon on a level keel. Object was described as being approximately 10" in diameter, white color in the beginning, later turning to bright red.

c. Sighting No. 3 was made at 2037 hours, from Outpost No. 1, located at 914.8 - 856.1. Sighting was made by Lieut. HOWARD KITTERMAN, O-1017267, 6th Tank Battalion; PFC LESLIE LOCHART, US 57212201; Pvt. CLEMENT DeAMICIS, US 57624346; Pvt. JOSEPH P. LANDRY, US 57448019, all of 6th Tank Battalion. There were eight or ten lights occurring at intervals of about five minutes. They were about the size of a soft ball held at arms length. They were in sight for

approximately five minutes and moved in a southerly direction at a slow speed. They appeared to travel at the same elevation, but made a turn. The objects were first white in color, turning to red and finally green before disappearing. One of the objects appeared to have a cone shaped affair to the rear, tapering to a point.

d. Sighting No. 4 was made at 2040 hours, from Outpost No. 2, located at 915.1 - 856.0, by PFC RICHARD PLACE, US 26921294, "C" Company, 42d AIB. One object was sighted, which appeared to be about the size of a base ball held at arms length. Object was just above tree top level, moving at a slow speed, and the color was white and red blinking.

e. Sighting No. 5 was made at approximately 2100 hours, from Outpost No. 3, located at 914.1 - 855.5, made by Pvt. ROBERT BOND, US 57204829, "C" Company, 42d AIB. There were four lights observed, no particular pattern, described as being about the size of a tennis ball held at arms length, moving at a speed of about five miles per hour, in a southerly direction. The color of the first of the four was described as being first white, then red, then green. The other three observed were plain white.

f. Sighting No. 6 was made at 2110 hours, from Center of Bivouac Area, located at 914.5 - 856.0. Observation made by PFC ROBERT C. JONES, RA 38468846, "C"Company, 42d AIB. One object was observed, described as being about the size of a base ball at arms length, which was approximately 300 yards away and was in sight for approximately eight to ten minutes. Object was stationary and gave the appearance of being like a "kerosene lantern".

g. Sighting No. 7 was made at 2110 hours from Center of Bivouac Area, located at 914.5 - 856.0. Observation made by Cpl. FRANCIS JONES, RA 36993843, "C" Company, 42d AIB. The object was about the size of a base ball held at arms length, white in color, moving north from the observer and was in sight approximately/two seconds, moving at a speed of approximately 75 miles an hour. It was described as being about like a 75 watt light bulb at a distance of 50 to 75 feet, with the exception that there was no glow.

h. Sighting No. 8 was made at 2130 hours from Outpost No. 1, located at 914.8 - 856.1. This sighting was made by Col. PERCY L. DEVINEY, RA 20812020, "C" Company, 42d AIB. This observer had the object pointed out to him by Pvt. CLYMER mentioned above. There was one object sighted, which was described as being 10" to 15"

long and was in observation for approximately five to six minutes, moving in a southerly direction at a speed of ten to fifteen miles per hour, color changing during the time of observation from white to red to green.

i. Sighting No. 9 was made at 2130 hours, from Outpost No. 2, located 915.1 - 856.0. Observation made by PFC ESIQUIO ARRIAGA, RA 38682106, "C" Company, 42d AIB. Object was described as being one light which appeared three times for 3, 2, 1 minutes, approximately, moving in a westerly direction about five miles per hour. Object was round, about the size of a base ball held at arms length, bright white in color when first seen, later turning to red; moving in a low arc.

All of the above observations were reported on the form, "Guide to Investigation - Unidentified Aerial Objects", which were furnished to AMC. Copies of these Guides are on file at D. O. No. 10. None of the objects had sound or odor, and no debris was located.

4. On 5 May, a conference was held at Camp Hood, Texas, at approximately 1000 hours. This conference was attended by:

O. L. Golden, F.B.I.
Williard B. Harris, C. O., 520th CIC Detachment
John M. Scioli, Capt., S-3, Killeen Base
R. L. Johnson, F.B.I., Waco
Herbert D. Hoover, Major, S-1, Killeen Base
Carol M. Harris, 1st Lieut., Acting S-2, Killeen Base
H. L. Gandy, Lieut. Colonel, C. O., Killeen Base
P. T. Smith, ONI
J. R. Smith, Lt. Colonel, 3rd Region, OSI
R. R. Lumsden, Lt. Colonel, 10th District OSI
M. P. Childs, Asst. Agent in Charge, San Antonio F.B.I.
Max H. Cooler, Colonel, G-2, 4th Army, Executive /
Horace W. McCulloch, Capt., Killeen Base
R. G. Schaefer, Major, Asst. G-2, 2d Armored Div., Camp Hood
Perry H. Winn, Major, Chief, Intelligence Div., G-2, 4th Army
Duncan C. Perkins, Capt., Asst G-3, 2d Armored Div., Camp Hood

The members of OSI attended at the invitation of G-2, Fourth Army, but in the role of observers only. The principal subject discussed was

the repetitious occurrences of the light phenomena in the area immediately adjacent to the air strip of the sensitive installation at Camp Killeen. In the discussion it was brought out that the possibility existed that the observers might mistake fireflies or other natural causes for the unknown phenomena. It was agreed that due to the lack of training on the part of the observers that such a possibility could well exist, and it was determined that a more exact and comprehensive system of observing was necessary. It was agreed that such a system would be instituted and that trained Artillery observers would be utilized. At approximately 1300 hours the entire party conducted a field trip of the area immediately adjacent to the landing strip and the sensitive installation and observed security measures in effect, and also tentatively selected sites for observation posts. During the day, all representatives of Fourth Army expressed great concern about the unknown phenomena as they believed some of the sightings to be valid, and even after all questionable sightings were discounted, that there remained a sufficient number of unknown manifestations to cause grave concern. This view was shared by the ONI representative. Representatives of the F.B.I. were non-committal. The Camp Killeen representatives gave the impression that they were not overly concerned as they felt the interior security of their installation was of the highest order, and that a logical natural explanation could be found for the strange lights. Also during the conference the question of investigative jurisdiction was raised on several occasions. The entire Camp Hood area is under the control of Fourth Army and as such that agency is charged with the security of the entire area. However, Camp Killeen itself is under the control of Armed Forces Special Weapons Project, and the interior security of that particular portion of Camp Hood rests with that agency. The F.B.I. feels that it has over-all jurisdiction of any civilian components insofar as sabotage and espionage is concerned, particularly as applied to atomic projects. All agencies agreed that since the air strip was on property which had been turned over to the supervision and control of the Eighth Air Force that investigative functions pertaining to that area should be the responsibility of OSI. The representatives of OSI did not commit themselves relative to this subject. At this point in the discussion, it was brought out that two civilian aircraft had landed on the strip during the last sixty days, and that due to lack of trained personnel, these planes were not investigated prior to take-off. Both incidents were investigated by the F.B.I and no evidence of illegal activity determined, however, it was believed that in the event of future occurrences of this nature, the Air Force should have investigative personnel available to search such aircraft and to interrogate the pilots. At the conclusion of the con-

ference it was determined that upon institution of a more accurate observing system that should future sightings be confirmed, a request would be made to AMC at Wright-Patterson Air Force Base for assistance of a technical intelligence team.

5. On 9 May 1949, Lt. Colonel JAMES R. SMITH, 3rd Region OSI and the writer contacted Lt. Colonel KIRTEN, A-2, Eighth Air Force, in an attempt to ascertain if any instance of aerial phenomena had been reported to that organization. Information was elicited that no such instance had been reported from Camp Hood area, but that they had a report of sightings made at Fort Worth of high speed aerial objects. Colonel KIRTEN stated that he would offer any cooperation and assistance, and that in his opinion OSI should conduct an investigation on this matter, particularly as applied to the area adjacent to the air strip at Camp Killeen.

6. On 19 May 1949, the plan for reporting phenomena as drawn up by Fourth Army was furnished this office. Date of this plan is 4 May 1949, and provides for a precise and comprehensive observers network in the Camp Hood area adjacent to Camp Killeen. Complete plan, with the exception of the overlay, is attached as Inclosure No. 2.

7. Using the procedure outlined in the preceding paragraph, observations were obtained on 6, 7 and 8 May 1949, by observers of the Fourth Army. The detailed reports of these sightings are attached as Inclosures No. 3, 4, 5 and 6.

8. At the joint weekly conference between representatives of Fourth Army, F.B.I., ONI, and OSI, held on 19 May 1949, representatives of the other agencies were unanimous in agreeing that the new observation system instituted by Fourth Army provided precise results and definitely indicated that the unknown phenomena in the Camp Hood area could not be attributed to natural causes. It was suggested that Technical Intelligence Division, Headquarters AMC be requested by Fourth Army to place trained observers and technical equipment in the Camp Hood area for the purpose of determining the nature of the phenomena that had been observed in the vicinity.

INCLOSURES

FOR HEADQUARTERS OSI, WASHINGTON, D.C.

1. Summary of Information, prepared by Office of the AC of S, G-2, Headquarters Fourth Army, Fort Sam Houston, Texas, Subject: Unusual Lights - 452.1 AKADB, 28 April 1949.

24-39

2. Training Memorandum No. 8, Headquarters Division Artillery, 2d Armored Division, Camp Hood, Texas, 4 May 1949 - ARTILLERY TRAINING FORCE. (Quadruplicate)

3. "Guide to Investigation - Unidentified Aerial Objects" - Date of Observation: 6 May 1949.

4. "Guide to Investigation - Unidentified Aerial Objects" - Date of Observation: 7 May 1949, 1940 hours.

5. "Guide to Investigation - Unidentified Aerial Objects" - Date of Observation: 7 May 1949, 2025 - 2105 hours.

6. "Guide to Investigation - Unidentified Aerial Objects" - Date of Observation: 8 May 1949, 2008-2017 hours.

PENDING

S/I Office of the AC of S, G-2, Headquarters Fourth Army, Fort Sam Houston, Texas

Subject: Unusual Lights

28 April 1949

None of the above lights disappeared into the horizon or behind terrain. The[illegible] seemed to "go out while in flight".

8

SUMMARY OF INFORMATION

Date: 28 April 1949

Preparing Office
Office of the AC of S, G-2, Headquarters Fourth Army, Fort Sam Houston, Texas

Subject:

Unusual Lights
452.1 AKADB

Summary of Information

Four more unusual lights occurred at Camp Hood, Texas, on the night of 27 April 1949.

1. The first was at 2120 hours and was seen by two observers. Observers were located at 915.5 - 856.5. It was the approximate size of a 50-cent piece and was dull violet in color. When first seen it was about 6 or 7 feet high and 10 to 12 feet away from the observers. Direction of flight was west going down the road west of RJ 203. When first seen it was standing still and then took off in fast flight. It was visible for approximately 60 seconds. There was no sound, no odor, and no trail. During the flight, the light was seen to go on and off. During its flight, it passed through the branches of a tree. No projections were noted and flight was level.

2. Second sighting was at 2125 hours. It was made by four observers located at RJ 108 and RJ 206, Ivy Gap Road, 913.5 - 859.0. Light was the approximate size of a baseball and bright white in color. Object was round, had no glare, and was about 6 - 7 feet above the ground. When first seen it was about 200 yards from the observers. Direction of flight was from magnetic azimuth 40° to magnetic azimuth 220°. General course of flight was toward observers and the light went out when about 50 yards away from them. Flight was level and in a half circle. It was visible from 30 to 40 seconds and moving at an estimated speed of 60 miles per hour. There was no trail, no sound, and no odor. The light was round but had a cone-shaped apparatus extending two to four inches behind it. The point of the cone was to the rear.

3. Third sighting was at 2137 hours and was made by the same observers who reported the sighting in the previous paragraph. Observers were located at 913.5 - 859.0. This light was approximately the size of a silver dollar, rustless white in color. There was no glare. When first sighted it was approximately 100 feet from the observers at magnetic azimuth of 30° and going west. It was six to eight feet above the ground. It approached within 50 yards of the observers, following a zig-zag course. During flight it appeared to go on and off. There was no sound, no odor, and no trail.

4. Fourth sighting was made by observers at 913.5 - 859.0. Azimuth at time of sighting was magnetic azimuth 245°. The object was of the approximate size of a silver dollar and dull white in color. When first seen, it was 200 yards from observers and 67 feet above the ground. It moved slowly and was visible from 20 to 30 seconds. There was no sound, no odor, and no trail.

DISTRIBUTION:
C/S Fourth Army; FBI, Santex; ONI, Santex; 10th OSI, Kelly AFB; File.

WD AGO FORM 568

A COPY

2-1-41

HEADQUARTERS DIVISION ARTILLERY
2d ARMORED DIVISION
Camp Hood, Texas

4 May 1949

Training Memorandum

Number 8

ARTILLERY TRAINING FORCE

1. Installations and Units:
a. The units of the Division Artillery are to engage in a field exercise in conjunction with units of Killeen Base, and the Field Force.
b. The Artillery Training Force will consist of a Plotting Center, four (4) OPs and an Artillery Patrol. (Locations as shown on attached overlay.)

2. Command:
a. The Artillery Training Force is under command of Off. designated by this Hq's. (Responsible to CO Div. Arty).
b. The Artillery Patrol is under command of Artillery Training Force Commander.

CLASSIFICATION CANCELLED BY AUTHORITY OF THE DIRECTOR OF SPEC INV
BY KURT K. KUNZE, Capt, USAF Historian
DATE 8 DEC 1975

3. Personnel:

a. Officers to command the Artillery Training Force and the Artillery Patrol will be obtained by roster as maintained by this headquarters. Artillery Training Force Commander will report with his Force to S-2 Division Artillery at 1500 hours of day he is go to into the field and will post said relief force personally.
b Personnel to compose the Force will be cleared by respective S-2 sections. (Battalion)
c. Personnel to be furnished by each unit:
(1) 508th AFA - 2 NCOs, 4 EM at OP #1
2 Plotters at Plotting Center (EM)
(2) 14th AFA - 4 NCOs, 8 EM split between OP #2 and OP#3.
1 (776) Radio Operator at Plotting Center
(3) 92nd AFA - 2 NCOs, 4 EM at OP #4.
4 Plotters at Plotting Center (EM)
1 NCO, 1 Driver, 1 Radio Operator, and 1 guard.
(4) Hd. Btry -2 EM Recorders at Plotting Center
Div. Arty -1 Driver, 1 Radio Operator, and 1 guard.
1 EM Medic---atPlotting Center
(5) Detailed instructions regarding desirable MOS numbers of personnel and duties are contained in paragraphs 7 and 8 o this Memorandum.
d. Battalions will so rotate personnel to permit each relief to be at their respective installations one week. The seventh night will be a "break in" period for the succeeding relief.
e. Battalions will be responsible to provide latrine facilities, and to continually better sanitation and living conditions for the units in the field at their respective installations.
f. Units will be responsible for installations and maintenance of areas and communication as follows:
(1) 508th AFA - OP#1 and Plotting Center
(2) 14th AFA - OP #2 and OP#3
(3) 92nd AFA - OP #4
(4) Hd Btry Div Arty - Patrol tent
g. Units will mess personnel in the field, or as otherwise convenient to the unit.
h. Before going on duty, all personnel will be informed of the "Confidential" nature of their mission. Letter written by CO, Division Artillery will be read to all involved personnel before said personnel go on their scheduled relief.
i. Personnel at present on duty will be considered as the 1st relief and will be augmented by their respective units Monday, 9 May 1949 at 1830 hours. Monday night will then constitute the 2d relief's "break in" period, and the 1st relief will be physically relieved at 0630 hours, 10 May 1949.

2-2

The 2d relief will be augmented Sunday, 15 May 1630 by the 3rd relief, etc.

4. Responsible Areas:

a. Activity within Killeen Base, as reported by Plotting Center, will be reported by radio or phone to Killeen Base and acted upon by Killeen Base.

b. Activity South of the road encompassing RJ's 202, 207 and 106, as reported by the plotting center, will be reported by radio or wire to Field Force and acted upon by Field Force.

c. Activity on and North of the Road encompassed by RJ's 202, 207 and 106, within the military reservation and excluding Highway 190, will be reported to Artillery Patrol and acted upon by Artillery Patrol.

5. Reports:

a. Reports are to be made out according to 2nd Armored Division "guide to Investigation" form (Restricted), and submitted to S-2, Division Artillery daily on preceding night's activity by Artillery Training Force Commaner. Copies of this form may be received from S-2 section, Division Artillery.

6. Coordination:

a. The activities of Field Force, Killeen Base, and Artillery Training Force within this area makes coordination during hours of darkness mandatory. All personnel must be thoroughly familiar with actual locations, routes of approach, blackout conditions, and signs and countersigns effecting artillery installations before venturing into the area. Clearance and pertinent information may be received at S-2 Division Artillery.

b. The Field Force Commander and Killeen Base will be contacted daily at 1830 hours by Commander Artillery Training Force for coordination of patrol activities.

c. The Commanders Artillery Training Force, and Artillery Patrol will contact S-2 Division Artillery for instructions at 1500 hours daily.

7. Observation and Plotting Phase:

a. General:

(1) The Artillery Training Force Commander will be stationed at the plotting center.

(2) There will be four (4) observation posts and one central plotting center.

(3) The observation and plotting sections will operate during all hours of darkness.

(4) Observation posts will occupy designated commanding terrain, the position of which will be found by inspection of the 1/25,000 scale photomap.

b. Observation Posts:

(1) Equipment for each installation:

(a) Plane table and tripod.
(b) Alidade with attachment to be furnished by Div Arty.
(c) One pair field glasses.
(d) One Battery Commander's Scope.
(e) One flash light; blacked out except for a very small hole to emit a small ray of light.
(f) A large scale of a 6400 circle, 9 inches in radius. This scale to be made on stiff paper and mounted on the plane table. (Figure 1)
(g) 3 telephones and 3 head and chest sets.
(h) One large tent, the sides of which can be rolled up.
(i) Plotting pins.
(j) Personal equipment of personnel.
(k) Sidearms and ammunition.

(2) Personnel:

(a) 1 NCO in charge and alternate; grade 4. (MOS-577)
(b) 2 teams, each team consisting of an observer and a reader. (MOS-288,645)
(c) Personnel as listed above provide 2 reliefs.
(d) Personnel will be especially alert during the hours 1330-2130.
(e) There will be a communication check daily at 1830 hours.

(3) General Location:

(a) Plotting center and OP #1 ——— 913.390 - 858.700
(b) OP #2 913.985 - 855.330
(c) OP #3 911.[illegible] - 854.400

(3) OP #4 914.700 - 851.510

(4) Communications - See Figure 3

(5) Procedure:

(a) Upon arrival at the OP, the plane table and all observer instruments will be oriented at each OP so that the "0" (zero) of all scales is toward the red light on top of West Tank at Camp Hood. A stake will be set up at each OP approximately 20 yards from the instruments and in line with West Tank for orientation in inclement weather. Open sided tents will be erected over the plans tables where terrain permits.

(b) The telephones will be connected so that the observer has a head and chest set on circuit #1, observer circuit;the reader has a head and chest set on circuit #2, plotter circuit; the NCO has a hand set on circuit #3, administration circuit.

(c) Each circuit will be checked every 15 minutes, from 1830 hours until 0530 hours, unless a target has been sighted during the time interval.

(d) The NCO will report "ready to observe" to the Plotting Center not later than 1900 hours each evening. The NCO will operate the BC Scope.

c. Plotting Station:

(1) Equipment for the installation:

(a) Large plotting table to be constructed by Division Artillery; complete with scales and equipment necessary for operation, (Figure 2) and 1/2 track with 506 and 508 radios.

(b) Large tent capable of being blacked out.

(c) Personal equipment of men.

(d) Head and chest for each plotter and recorder. (3 extra)

(e) Two hand telephones

(f) 1 stop watch

(2) Personnel:

(a) 1 Officer---Artillery Training Force Commander

(b) Two teams each consisting of a "plotter" for each observation post being operated and a "recorder". (MOS 228,645-plotter)(MOS-645, 076 recorder)

(c) Personnel as listed above provide 2 reliefs.

(d) Officer to be on alert all night.

(e) Personnel will be especially alert during the hours 1830-2130.

(3) General Location: Plotting center - 913.390-858.700, Camp Hood Photomap, scale 1/25,000.

(4) Communications - See Figure 3.

(5) Procedure:

(a) The Artillery Training Force Commander will check into the Killeen Base and Field Force radio and wire nets daily at 1830 hours.

(b) The Artillery Training Force Commander will cause the communications of his Force's nets to be checked at 1830 hours.

(c) The plotting table will be set up in the plotting room tent. Tracing paper will be oriented over the expected target area.

(d) The OP8s and West Tank will be plotted. Scales in mils will be superimposed over each OP and oriented with the "0-3200" (zero thirty two hundred) line toward the plotted point of West Tank. Plotting strings will extend from each plotted OP to the plotter stationed on the opposite side of the table. (See Figure #2)

d. Processing a "call":

(1) Observation Posts:

(a) As soon as the observer sights a target, he will command "light" and repeat the command at intervals of 1 or 2 seconds until the target disappears, at which time he will command "dark". The observer who first sights the target will be the only one to speak on the observer circuit until his command of "dark" is heard. If at this time an observer at one of the other 3 OP's can still see the target, he will continue the command of "light" until the target disappears for him, and then he will command "dark".

(b) As soon as the command of "light" is heard, all observers will alert their readers and attempt to get on the target.

(c) All observers seeing the target will immediately line up their alidade on the target and follow it until it disappears.

(d) Reader:

As soon as the target is sighted at his post and the observer has aimed his alidade at the target, the reader will, by aid of his flash light, announce the scale reading in mils to his corresponding plotter at the Plotting Center. He will continue readings at 1 or 2 second intervals even though there is no change. When the target is out of sight,

7. d. (1) (Continued)
for his observer, he will relay the command "dark" to his commanding plotter.

(e) NCO:

As soon as the target is sighted, he will attempt to find it with the BC Scope and place the center of his cross-hairs on it. He will follow the target as accurately as possible, observing it for description purposes. At the command "dark" by his observer, he will stop traversing his instrument and send the mil readings to the Plotting Center over the administration telephone along with a brief description. Both horizontal and vertical angles will be included in this report.

(2) Plotting Station:

(a) The recorder on the observer circuit, will be the first man to hear the command "light". He will repeat the command once, the first time it is given, and then the command "dark" when it is given, he will not repeat the command continually since the purpose of his command is to alert the Plotting Center personnel and the plotters will be receiving readings to indicate that the light is in view at their corresponding OPs.

(b) As soon as an intersection of two or more plotting strings takes place, the recorder will trace the path of the intersection, or center of the triangle, on the plotting board.

(c) When the command "dark" is heard the recorder will wait to see if any other OP takes up the command of "light", and if not, he will draw a line connecting the plotted points, an arrow to indicate direction, and a target number. See Figure 2 for an example.

(d) The Commander Artillery Training Force will be equipped with a stop watch and will record the time from "light" to "dark". He will also receive descriptions and BC Scope readings from the OPs. He will be in charge of the recorder sheets and record all information thereon.

(e) There will be a separate overlay and set of recorder sheets for each 24 hour period.

(f) Recorder will also read the coordinates of the target to the Commander for transmittal to the Patrol Sections.

(g) There will be a plotter for each OP. A string attached at one end to the plotted coordinates of the OP will be moved by the plotter around a mil scale on the plotting board. The plotter will receive readings from the OP readers at intervals and the readings will be set off.

8. Patrol Phase:

a. The Artillery Patrol will be stationed conveniently close to the Plotting Center. If the patrol is dispatched, the Patrol cmdr. will lead the patrols of one of the 1/4 ton vehicles; the remaining behicle to be led by the Asst. Patrol Commander. (NCO of 1st or 2d grade.)

b. The Patrol Commander will remain at the Plotting Center to assist in its function when not actively on patrol.

c. Equipment:

(1) 2 1/4 ton vehicles.
(2) 1 - 510 radio per vehicle with one pre-set channel (See Div Arty Commo.)
(3) 1 calibre .45 pistol per Officer and NCO
(4) TE weapon per driver, radio operator, and guard.
(5) Ammunition—unit of fire per weapon
(6) 1 flashlight per vehicle
(7) 1 tent
(8) 1 pair of field glasses per vehicle
(9) personal equipment
(10) 1 compass (M-2 or Lensatic)

d. Personnel:

(1) 1 Officer designated as Patrol Commander.
(2) 1 NCO of 1st or 2d grade designated as Asst. Patrol Commander
(3) 2 radio operators
(4) 2 guards.
(5) 2 drivers

e. Procedure:

(1) All personnel will be awake and alert from 1530 to 2130 hours daily. From 2130 until 0530 hours the following day, there will be at least 1 man on guard for the two 1/4 ton vehicles.

(2) Upon being alerted by the Artillery Training Force Commander, the Patrol Commander will dispatch vehicles and crews to points on or North of the road running generally NW and SE, and passing approximately 750 yards to the North of Crossville Mt. (Road encompassing RJs 202, 207, and 106.)

8. e. (2) (continued)
The Artillery Patrol will be prepared to establish road blocks as indicated by the Plotting Center. Detailed instructions will be received daily by the Patrol Officer from the Arty Training Force Commander.

(3) The Artillery Patrol will be prepared to move in blackout.

(4) The Artillery Patrol, when on patrol mission will place cartridge clips in weapons. Rounds will not be in the chambers. Members of the Patrol are functioning as Military Police in that they are armed and may have to apprehend individuals. Weapons are not to be used except in self defense. Personnel apprehended are to be handled in a courteous manner; in so far as the situation permits and are to be held until the AC of S (G-2) or his authorized representative, 2d Armored Division, can arrive at the scene.

(5) Patrol activity will not interfere with traffic on Highway 190, nor with traffic on Clear Creed County Road.

(6) Signs and countersigns for the day will be given all personnel by the Arty Trng Force Cmdr.

9. An Example Problem: ("Call")

a. Observer #1 sees a target. He sights his alidade on the target and commands "light, light, light"———(at 1 or 2 second intervals)

b. Reader #1 reads 5010, 5000, 4990, 4980———(at 1 or 2 second intervals) to plotter #1.

c. Observers 2, 3 and 4 all try to find the target. Number 2 sees it and sights his alidade on it. His reader reads, 0, 10, 20, 30, 40, 40 40,———(1 or 2 second intervals)

d. Plotter #1 sets off 5010, 5000, 4990, 4980———successively on his scale by pulling his string tight from the plotted OP.

e. As soon as plotter #2 receives readings, he pulls his string tight and follows the readings received on his scale. This will give an intersection between #1 and #2.

f. Recorder says "light" as soon as the command is received, and when #1 and #2 intersect, he plots the intersection on the grid sheet.

g. Plotters #3 and #4 give approximate readings from the plotted OP to the intersection to try to orient Observers #3 and #4.

h. When Observer #1 gives the command "dark", recorder repeats the command. If in this case OP#3 has now picked up the target and it is still visible to him, he will say "light" (1 or 2 second interval) and continue the commands previously given by OP #1 until the target disappears from him, and then he will command "dark".

i. Recorder will repeat the first "light" command in all series and all "dark" commands.

j. At the command "dark", each person on the BC Scope will send his reading to the Plotting Center together with a brief description of the target.

k. The Arty Trng Force Cmdr will alert the Patrols as to the location of the target and action to be taken.

l. All recorded data will be turned in daily at 0630 hours.

BY ORDER OF COLONEL BROWN:

A. S. POWERS
Capt FA
Adjutant

3 Incl
#1 Plotting Center & OP Sketch
#2 Commo. Sketch
#3 Position Overlay

Distribution
"A"

A COPY

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 8
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Tucson, Arizona Datum: 28.4.1949
Zeit: 17:45 Ortszeit Dauer: 12-40 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: mehrere Zeugennamen: Mr. Huber + Hamm + H.C. Keahey

---

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:(metallisch) silbern
" -Form : zigarrenförmig
" -Entfernung:
" -Größe:

Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Größe einer B-29

Besonderheiten:

UNITED STATES AIR FORCE
THE INSPECTOR GENERAL
OFFICE OF SPECIAL INVESTIGATIONS

REPORT OF INVESTIGATION

FILE NO.	DATE
24-3	10 May 1949
REPORT MADE BY	
JAMES D. RAY	
REPORT MADE AT	
DO #17, Kirtland AFB	
PERIOD	
3, 5, 6 May 1949	
OFFICE OF ORIGIN	
DO #17, Kirtland AFB	
STATUS	
PENDING	

TITLE

SUBJECT UNKNOWN
(AERIAL PHENOMENON)

CHARACTER

SPECIAL INQUIRIES

REFERENCE

SYNOPSIS

On a report from Mr. [redacted] (civilian) to Staff Officer of the Day an investigation was initiated on HUBER'S sighting an unidentified aerial object seen in the vicinity of Tucson, Arizona. Statements taken from persons observing this object. Outline of Project "Sign" followed in this investigation.

CLASSIFICATION CANCELLED [illegible]
BY AUTHORITY OF THE [illegible]
[illegible], OSI, USAF
BY [illegible]
DATE

DISTRIBUTION		ACTION COPY FORWARDED TO
CO, Kirtland AFB	4	Commanding Officer
OSI, Hq	2	Kirtland Air Force Base
File	2	New Mexico

FILE STAMP

24-BS-134

APPROVED

Doyle Rees
DOYLE REES
Lt Col, USAF
District Commander

UNCLASSIFIED

AFHQ FORM 0-208 15 JAN 49 Replaces AFCSI Form 4, 23 Jul 48, which may be used.

STATEMENT

At approximately 5:45 PM. on 28 April 1949 I sighted an object in the air NE of Tucson, Arizona, just over the rim of the Catalina Mountains. This object was very bright and appeared to be reflecting the sun shine. From my point of observation, this object was first sighted at approximately a 30 degree angle of elevation and I would judge it to be at that time about 300 miles NE of Tucson. This object was in sight for approximately 12 minutes after which time it disappeared to the SW, just gradually fading from view in the distance. It appeared to be traveling in a curved trajectory, but I believe this object was traveling in a straight line and from my point of observation, the illusion was curved. I would judge this object to be traveling in excess of 500 miles an hour at an altitude of from 5 to 10 miles up. It appeared to be sausage like in shape, with no fins, wings or protrubances of any sort. It seemed to be revolving similar to a slow roll of an airplane. It was most visiable when it reached a position where it reflected the sun's rays but it also could be seen during the times when no reflections were visiable. From the height and size of the object in the air, and if it was placed on the ground, I would judge it to be the size of a city block. I did not hear any noise nor was there any exhaust or vapor trails.

I was in the company of Mr. [redacted] and [redacted] and the three of us were standing near the corner of Campbell Ave and East Hedrick Drive while this object was in sight. There were no openings visiable, windows or any other identifiable marks. The only way I can describe it is that it was sausage like in shape. I am sure that this was not a conventional aircraft and to the best of my knowledge and belief I can give no reasonable explanation as to exactly what the object was that I saw.

Tucson, Arizona

STATEMENT

At about 5:30 P.M. on the night of 28 April 1949, I noted an object in the sky northeast of where I reside which traveled in a southeasterly direction and eventually turned to the southwest and disappeared from sight. I would judge this object to be at an angle of 60 degrees and from 4 to 5 miles high.

This object seemed oval in shape and when it caught the sun's rays it was a brilliant silvery color. When I first observed this object it seemed to turn over and disappeared for awhile. I noticed it again a few minutes later much farther south of my first observation.

I noted no exhaust or vapor trails. It made no noise. I could see no lights, wings or tail surfaces. I have noticed B-29s flying high overhead but this seemed to travel much faster.

Looking at this object as I did for at least a half hour it seemed to be 5 or 6 feet long and I would say it would be 20 to 25 feet long if it was on the ground.

When I observed this object I was in company with a man named Huber and another named Hamm, who I believe works in a florist shop somewhere on the east side.

Dr.
Tucson, Arizona

At 5:45 P.M. on 28 April 1949 I sighted an object NE of Tucson, Arizona at an angle of 75 degrees from the horizontal and at an altitude of about 25,000 to 30,000 feet. I noticed this object while standing in front of the Circle W. Ranch near the corner of East Hedrick and North Campbell Avenue, at Drive. I first noticed it because of the reflection of the sun on the object which showed it a brilliant silvery color. When I first sighted the object it was traveling in a south-easterly direction and finally curved to the southwest and disappeared from view. I observed it for about 40 minutes.

This object was cigar shaped with rounded ends. Had no tail assembly or wings that I could see. It seemed to be rotating as it traveled. I would also say it was traveling at a high rate of speed. There were no clouds, and the sky was very clear. Toward the front of the object I noted two circular holes which looked just like eyes from that distance.

I did not hear any noise or notice any exhaust or vapor trails.

From its altitude I would say it would be as large as a B-29.

I was in company with two other men. One man's name was and the other man was called

I called Davis-Monthan AFB and talked to the S.O.D. who was on duty that evening.

Tucson, Arizona

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 11
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Elko/ Nevada Datum: 2.5.1949
Zeit: Dauer: 2 Minuten
Objektzahl: 3
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Mr. Marvin Leroy Small

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch) weißlich
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Ø 9 m Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

HEADQUARTERS UNITED STATES AIR FORCE
THE INSPECTOR GENERAL
OFFICE OF SPECIAL INVESTIGATIONS
REPORT OF INVESTIGATION

FILE NO.	24-11
DATE	19 May 1949
REPORT MADE BY	THOMAS J. SCANLAN
REPORT MADE AT	DO #19, Fairfield-Suisun AFB
PERIOD	13 and 14 May 1949
OFFICE OF ORIGIN	DO #16, Hill AFB
STATUS	REFERRED UPON COMPLETION

TITLE

AMC/Project "Sign"
Elko, Nevada

CHARACTER

Special Inquiry

REFERENCE TWX fr Dist Comdr, DO #16, Hill AF Base, Ogden, Utah to Dist Comdr, DO #19, Fairfield-Suisun AFB, Calif. relative to AMC Projects "Sign and Grudge"

SYNOPSIS

Investigation requested by District Commander, 16th OSI District, Hill AF Base, Ogden, Utah. [redacted] stated that from a stationary point on ground and with unaided eye he observed three (3) unidentified circular objects flying inverted vee formation in South-westerly direction five (5) miles North of Elko, Nevada on 2 May 1949. Altitude of objects fourteen (14) thousand feet; speed 250-300 miles per hour. Objects 1/4 inch across; estimated 30 foot diameter; apparent metal construction with appearance of oxidized aluminum. No signs of exhaust or vapor trail and no sound. No apparent projections on objects. Objects in sight two (2) minutes; started left turn; each object tilted at angle appearing flat and thin, then disappeared. No other witnesses. Interview indicated [redacted] considered truthful and dependable and is not addicted to narcotics or alcohol. Physical examination completed 12 May 1942 indicates no abnormalities; no other physical examination available. Record and Agency checks reveal no derogatory information on SMALL.

- REFERRED UPON COMPLETION TO THE OFFICE OF ORIGIN -

CLASSIFICATION CANCELLED [illegible]
BY AUTHORITY OF THE DIR. [illegible] OF SPEC INV
BY KURT K. KUNZE, Civil USAF
DATE [illegible]

DISTRIBUTION	
DO #5 (Action Copy) (2 Incl)	4
[illegible] OSI (2 Incl)	2
DO #16 (Info)(2 Incl)	1
File (2 Incl)	2

ACTION COPY FORWARDED TO

Commanding General
Air Material Command
Wright-Patterson AF Base
Dayton, Ohio
ATTN: MCIAXO-3

APPROVED

JOHN G. SHOFE
Colonel, USAF
DISTRICT COMMANDER

FILE STAMP

24/18 130 A
UNCLASSIFIED
AUG [illegible] 1949
R# [illegible]

19D OSI 24-11

DETAILS:

1. This investigation was requested by District Commander, 16th District OSI (IG), USAF, Hill Air Force Base, Ogden, Utah, and was predicated upon a report to the effect that [redacted] Civil Aeronautics Administration Radio Operator, Elko, Nevada, had observed three (3) unidentified aerial objects in the vicinity of Elko, Nevada.

AT ELKO, NEVADA

2. Special Agent CLYDE M. EDWARDS assisted in this investigation.

3. On 13 May 1949, Mr. MARVIN LEROY SMALL, Airplane Communicator, Civil Aeronautics Administration, Elko, Nevada, was interviewed at his home, 789 Carlin Court, Elko, Nevada, and the following statement (Exhibit A) was obtained:

"At approximately 10:15 Pacific Standard Time on 2 May 1949 I was working on my car located in front of my house at [redacted] Court, Elko Nevada. I glanced at the sky North of Elko and noticed three objects in an inverted vee formation proceeding in a south-westerly direction. The objects were approximately 1/4 inch across to my naked eye; were roughly circular in shape and seemed to be made of metal with the appearance of oxidized aluminum. Based on my contact with aircraft at the Elko airport, I judged the objects to be flying about 5 miles from town at an altitude of 14000 feet. On this basis they would be approximately 30 feet in diameter and traveling at a speed of 250 or 300 miles per hour. I could see no indication of exhaust, or vapor trails and heard no sound and there were no extensions or projections on the objects. I entered my house and returned with a pair of binoculars, but before I could use them (the binoculars), the three objects seemed to veer left to a more southerly direction; all three tilted at an angle, in what seemed a precision movement and disappeared from my sight. The speed of the objects seemed to increase as they started to veer and upon tilting they seemed extremely thin and flat. I was unable to again locate the objects with either the binoculars or my naked eye. The objects were within my vision for approximately two minutes and upon their disappearance I immediately notified my superior at the Civil Aeronautics Administration, Elko, Nevada, by telephone."

[redacted] stated that when he first noticed the objects they were on a straight line with the Elko Radio Station, and when they disappeared from view they were in line with the Beacon at the Elko Airport. Throughout flight the altitude and formation of the objects remained the same and the angle of elevation above the horizon was approximately forty (40) degrees. [redacted]'s attention was not drawn to the objects by any special phenomena that he could recall.

UNCLASSIFIED

19D OSI 24-11

DETAILS: (cont'd)

NOTE: Using [redacted]'s figure of five (5) miles from town in connection with the Elko Radio Station, the Airport Beacon, and [redacted]'s position at the time of observation, the objects would have covered a distance of approximately eight and a half (8 1/2) to nine (9) miles in two (2) minutes. Essential Elements of Information. (Exhibit B).

4. Review of Personnel Files maintained at Civil Aeronautics Administration, Elko, Nevada, on 13 May 1949, revealed that [redacted] has been employed by the CAA since 25 July 1941 when he was hired at Silver Lake, California. He was stationed at Elko, Nevada on 1 December 1942; transferred to Honolulu, Hawaii on 13 June 1944; and returned to Elko, Nevada on 13 July 1945. The only physical examination on file was completed on 12 May 1942. No physical defects were noted on the form and [redacted]'s vision was 20/20 for both eyes. Several letters and reports in the file revealed that [redacted]'s grades while attending CAA classes were well above average.

5. Mr. [redacted], Chief Aircraft Communicator, Civil Aeronautics Administration, Elko, Nevada; Mr. [redacted], Aircraft Communicator, CAA, Elko, Nevada and Mr. [redacted], Veteran Taxi Company, Elko, Nevada stated they have known [redacted] from three (3) to eight (8) years. All stated that [redacted] is dependable and truthful; he does not drink and does not use narcotics. All vouched for [redacted] integrity and stated they would trust any statement made by him.

6. Review of files maintained by the County Sheriffs' Office, Elko County, Elko, Nevada and Elko City Police, Elko, Nevada on 13 May 1949, failed to reveal any record or information pertaining to [redacted]

7. On 13 May 1949, a review of the files maintained at the Weather Bureau, U. S. Department of Commerce, Elko, Nevada, Latitude 40°50'N; Longitude 115°47'W, revealed the following information relative to weather conditions on 2 May 1949:

a. 0928 PST; scattered clouds at 25000 feet; visibility 30 miles; wind SSW at 8 miles per hour; temperature 53°F; Dewpoint 33°F

b. 1014 PST; scattered clouds at 25000 feet; visibility 30 miles; wind SSW at 17 miles per hour; temperature 63°F; Dewpoint 33°F

c. 1027 PST; no cloud cover; visibility 30 miles; wind W at 19 miles per hour; temperature 65°F; Dewpoint 29°F

19D OSI 24-11

DETAILS: (cont'd)

d. 1103 PST; no cloud cover; visibility 30 miles; wind WSW at 20 miles per hour; temperature 65°F; Dewpoint 29°F

e. Winds aloft

10,000 feet - 220° at 25 knots
12,000 feet - 230° at 38 knots
14,000 feet - 230° at 44 knots
16,000 feet - 230° at 51 knots
18,000 feet - 230° at 53 knots

8. Review of communication files maintained at Civil Aeronautics Administration, Elko, Nevada, on 13 May 1949, revealed that the following aircraft were in the vicinity of Elko at time indicated on 2 May 1949:

a. AF 8893 enroute to McClellan AFB - 0921 PST

b. United Airlines Flight 102 - 1045 PST

c. TWA Flight 36 enroute San Francisco to Chicago - 1049 PST

d. Cesna 45V enroute Oakland to Salt Lake City - 1057 PST

All aircraft except AF 8893 had been contacted by radio and personnel had denied observing any unusual aircraft or activity in the vicinity.

9. Investigation in and around Elko, Nevada, revealed no active Air Force, Army or Navy Installation, proving grounds, or research facilities, other than one National Guard Anti-Aircraft Company with Headquarters at Elko, Nevada.

10. On 13 May 1949, WILLIAM A. BIANCANI, 1st Lt, O-1047441, Commanding Officer, National Guard Armory, Elko, Nevada, stated that the National Guard Company at Elko, Nevada have no targets or equipment and have held no maneuvers of any kind since the formation of the Company.

11. Discreet investigation in Elko, Nevada, failed to reveal any other persons who had observed unusual aircraft in the vicinity of Elko.

INCLOSURES:

FOR COMMANDING GENERAL, AMC, WRIGHT-PATTERSON AFB, DAYTON, OHIO

1. Carbon Copy of signed statement by [redacted] dated 13 May 1949 at Elko, Nevada.

C
O
P
Y

19D OSI 24-11

Elko, Nevada
13 May 1949

At approximately 10:15 Pacific Standard Time on 2 May 1949 I was working on my car located in front of my house at [redacted] Court, Elko, Nevada. I glanced at the sky North of Elko and noticed three objects in an inverted vee formation proceeding in a south westerly direction. The objects were approximately 1/4 inch across to my naked eye; were roughly circular in shape and seemed to be made of metal with the appearance of oxidized aluminum. Based on my contact with aircraft at the Elko airport, I judged the objects to be flying about 5 miles from town at an altitude of 14000 feet. On this basis they would be approximately 30 feet in diameter and traveling at a speed of 250 or 300 miles per hour. I could see no indications of exhaust, or vapor trails and heard no sound and there were no extensions or projections on the objects. I entered my house and returned with a pair of binoculars, but before I could use them (the binoculars), the three objects seemed to veer left to a more southerly directions; all three tilted at an angle, in what seemed a precision movement and disappeared from my sight. The speed of the objects seemed to increase as they started to veer and upon tilting they seemed extremely thin and flat. I was unable to again locate the objects with either the binoculars or my naked eye. The objects were within my vision for approximately two minutes and upon their disappearance I immediately notified my superior at the Civil Aeronautics Administration, Elko, Nevada, by telephone.

I have read the foregoing statement and it is true to the best of my knowledge and recollection.

Witness: [redacted]

Witness: [redacted]

19D OSI 24-11

ESSENTIAL ELEMENTS OF INFORMATION (cont'd)

POSITION OF OBJECTS IN RELATION TO OBSERVER

6

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 5
Fall identifizierbar? ( ), Erklärung der US Air Force:

Ort: Sidney/Ohio u.Maplewood/Ohio Datum: 3.,4. und 6.5.1949
Zeit: 9:00 - 9:15 Ortszeit Dauer: jeweils 2 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:
mehrere

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:
Dayton Daily News, 7.5.1949

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: leuchtend,silbern (nicht homogen)
" -Form : Scheibe
" -Entfernung: 800 m
" -Größe:
Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (x)

Besonderheiten:

UNITED STATES AIR FORCE
THE INSPECTOR GENERAL
OFFICE OF SPECIAL INVESTIGATIONS
REPORT OF INVESTIGATION

TITLE: PROJECT "GRUDGE" Incident, 7 May 1949 Sidney, Ohio	FILE NO.: 5D 24-71X — DATE: 26 May 1949
	REPORT MADE BY: ROSCOE PAGE — cmb
	REPORT MADE AT: DO #5, W/P AFB, Dayton, Ohio
	PERIOD: 13 May 1949
	OFFICE OF ORIGIN: DO #5, W/P AFB, Dayton, Ohio
	STATUS: CLOSED

CHARACTER: SPECIAL INQUIRY

REFERENCE: NONE. This is an initial report.

SYNOPSIS:

Investigation requested by Colonel W. R. CLINGERMAN, Chief, Analysis Division, Intelligence Department, Headquarters, Air Materiel Command, Wright-Patterson Air Force Base, Dayton, Ohio, to investigate a report contained in the 7 May 1949 edition of the Dayton Daily News, Dayton, Ohio, that a "flying saucer" was seen at Sidney, Ohio on 6 May 1949. An unidentified bright silver object was observed traveling through space at a fast rate of speed on 3, 4 and 6 May 1949, by residents of Sidney, Ohio and Maplewood, Ohio.

DISTRIBUTION		ACTION COPY FORWARDED TO
CG AMC (Incl)	2	Commanding General
Hq OSI (Incl)	2	Air Materiel Command
File (Incl)	2	Wright-Patterson AFB
		Dayton, Ohio
		ATTN: MCIAXS

THOMAS F. DOYLE, JR.
Captain, USAF
Acting District Commander

AFHQ FORM 13 JAN 49 O-208 Replaces [illegible] which may be used.

INFORMATION COPY
From 5th District OSI
Wright-Patterson Air Force Base
Dayton, Ohio

5D-OSI/RP/blk

5D 24-71X

27 May 1949

SUBJECT: PROJECT "GRUDGE"
Incident, 7 May 1949
Sidney, Ohio
SPECIAL INQUIRY

TO: Commanding General
Air Materiel Command
Wright-Patterson Air Force Base
Dayton, Ohio
ATTN: MCIAXS

1. Reference is made to Routing & Record Sheet, your office, dated 10 May 1949, requesting investigation be conducted on the "flying saucer" at Sidney, Ohio.

2. Forwarded for your information are two (2) copies of the final report of Special Agent ROSCOE PAGE, of this office, dated 26 May 1949.

3. With the submission of this report, all logical investigative leads have been developed and reported.

THOMAS F. DOYLE, JR.
Captain, USAF
Acting District Commander

Incl
Rpt of SA ROSCOE PAGE
dtd 26 May 49 (in dup)

Copy to:
Hq OSI

CANCELLED [illegible]
[illegible] KUNZE Capt, USAF

2 4/5/75/2/

AUG 12 1949

DETAILS:

1. This investigation was predicated upon receipt of a Routing and Record Sheet, dated 10 May 1949, from Colonel W. R. CLINGERMAN, Chief, Analysis Division, Intelligence Department (MCIAIS), Headquarters, Air Materiel Command, Wright-Patterson Air Force Base, Dayton, Ohio, requesting an investigation be conducted of the "flying saucer" seen at Sidney, Ohio and reported by a newspaper article in the 7 May 1949 edition of the Dayton Daily News, Dayton, Ohio.

AT DAYTON, OHIO

2. Mr. [redacted] Dayton Daily News, Dayton, Ohio, was contacted on 18 May 1949 and he stated that Miss [redacted] of the Sidney Daily News, Sidney, Ohio, had furnished them the information for their newspaper.

AT SIDNEY, OHIO

3. Miss [redacted] Sidney Daily News, Sidney, Ohio was interviewed on 18 May 1949 and she stated that the only information that she had on the "flying saucer" was published in their paper on 3 May 1949 and 6 May 1949. Photostatic copies of the two newspaper articles attached hereto. [redacted] stated that Mr. [redacted] Street, Sidney, Ohio and Mr. [redacted] [redacted]ey, Ohio saw the "flying disc" on 3 May 1949. Mrs. [redacted] Maplewood, Ohio saw a "flying disc" on 4 May 1949 and Mr. [redacted] Street, Sidney, Ohio saw a "flying disc" on 6 May 1949.

4. Mr. [redacted] was interviewed on 18 May 1949 and he stated that he had observed an unidentified aerial object at approximately 0900 hours on 3 May 1949, just as he was opening his jewelry store for business. [redacted] stated that he was watching some birds on a high wire that crossed the street in front of his store when the bright shiny silver object appeared high in the sky. The object was shaped like a disc, approximately five inches in diameter and appeared to be traveling at a fast rate of speed. The object appeared at approximately eighty-five degrees overhead and was traveling northeast. [redacted] lost sight of the object when the building obstructed his view. [redacted] stated that the object wavered in flight, climbed and descended slightly and was in sight for approximately two minutes. The weather was clear, no wind was blowing and no planes were in the vicinity at the time the object was in sight. The object didn't make any sound or leave any trail. [redacted] did not take any photographs of object.

5. Mr. [redacted] was interviewed on 18 May 1949 and he stated that he saw the object when [redacted] called his attention to it. [redacted] stated that the time was between 0900 and 0915 hours on 3 May 1949. The object was oblong in shape and appeared to be about the size of a softball. The object was in sight for approximately two minutes and was traveling north in a straight line

leaving a grayish colored trail behind.

6. Mr. [redacted] Street, Sidney, Ohio was interviewed on 18 May 1949 and he stated that he observed object at approximately 0830 hours on 6 May 1949, in front of Cook's Spot Restaurant, located at the corner of South Ohio and West Court Streets, Sidney, Ohio. The brightness of the object attracted [redacted] attention. [redacted] was unable to determine the shape of the object due to its bright reflection, but appeared to be approximately five inches in diameter. The object was about a half mile west and traveling south at a great altitude. The object was in sight approximately two minutes, appeared to be traveling at a fast rate of speed and faded out in the sky. The object traveled in a straight line and was very billiant against a clear, blue sky. The object did not make any sound or leave any trail. [redacted] could not see any projections as the object was too bright and too far away. [redacted] is the owner of the camera store at the above address but did not take any photographs of the object.

7. Miss [redacted] Street, Sidney, Ohio was interviewed on 18 May 1949 and she stated that she saw the object when [redacted] called her attention to it. The object appeared to be five inches in diameter, one inch in thickness and was probably larger due to the great distance. The object had a flat, circular shape. [redacted] stated that she lost sight of the object once but that it reappeared in the same position. The rest of [redacted]'s statement corresponded to that of [redacted]s.

8. Mr. [redacted] Spot Restaurant, Sidney, Ohio stated that he saw the object but couldn't give any description other than that it was a round, bright, shiny object traveling south through space at a fast rate of speed.

AT MAPLEWOOD, OHIO

9. Mrs. [redacted] Maplewood, Ohio was interviewed on 18 May 1949 and she stated that at approximately 1330 hours, 4 May 1949, while she was working in the garden of her farm which is approximately three miles northwest of Port Jefferson, Ohio and four and a half miles west of Maplewood, Ohio, she was attracted by the sudden glare of an unidentified object. The object reflected very bright light when the sun hit it and it was whirling and traveling through space at a great rate of speed. The object appeared to be six inches diameter, a bright, silver color and had a flat round or flat oblong shape. Mrs. [redacted] sighted the object at a high altitude, traveling northeast. The object appeared to be between her farm and Port Jefferson. The object was in sight for less than two minutes and disappeared by fading out in the sky. The object did not make any sound or leave any trail. The weather was clear, no wind was blowing and no planes were in the vicinity at the time the object was in sight. No photographs were taken of the object.

Anhang 2:

Ausgewählte Beispiele von UFO i.e.S.-Berichten

Diese MUFON-CES-Auswerteblätter dienen als Index zum Aufsuchen interessanter Fälle auf den Mikrofilmrollen. Sie vermitteln eine schnelle Übersicht über die wichtigsten Daten der Sichtung und Eigenschaften der beobachteten Objekte.

Diese Sammlung ist nur ein geringer Teil aller im Blue-Book-Datenmaterial enthaltenen unidentifizierbaren Fälle.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 9
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Arrey Datum: 24.4.1949
Zeit: 10:30 - 10:35 Ortszeit Dauer: 60 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: mehrere Zeugennamen: US-Navy, Offiziere, Mannschaften (Ballon-Operators)

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: weiß-gelblich
" -Form : Ellipse
" -Entfernung:
" -Größe:

Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja (mit Theodolit)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

orange

hell
weiß

Besonderheiten: Wegen der hohen Geschwindigkeit des Objektes war eine genauere Theodolit-Beobachtung nicht möglich.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 8
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Tucson, Arizona Datum: 8.5.1949
Zeit: 9:30 - 11:00 Ortszeit Dauer:
Objektzahl:
Zeugenzahl: 3 Zeugennamen: M/Sgt Blangio, S/Sgt Summey u. Mr. Dias

---

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch) weiß
" -Form : scheibenförmig
" -Entfernung: 3000 m
" -Größe: Ø etwa 12 - 20 m

Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar (X), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell (X)
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen: Funkstörungen beim Radar

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: ungewöhnliche Beschleunigung;

gute Auswertung der Air Force -

"Secret"-Anweisung zur Einrichtung von Beobachtungsposten mit Kameras.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Wetterballons

Ort: Tucson, Arizona Datum: 9.5.1949
Zeit: 14:30 Ortszeit Dauer: 8-10 Sekunden
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Putman, Hauptfeldwebel der USAF

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: silbern
" -Form : scheibenförmig Geräusch:
" -Entfernung: 3000 m Bewegung: abrupte Kursänderung
" -Größe: ø etwa 7,5 m Geschwindigkeit ~1600 km/h.
Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

~15m

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 21
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Boise, Idaho Datum: 13.5.1949
Zeit: 11:00 - 11:19 Ortszeit Dauer: ca. 19 Minuten
Objektzahl: 1 und 5
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch, leuchtend) silbern und schwarz
" -Form : scheibenförmig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: V-Formation wird in Staffelformation geändert u. zurück, wobei die Scheiben in Spiralen flogen.
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Rogue River, Oregon Datum: 24.5.1949
Zeit: 17:00 Ortszeit Dauer: 2,5 - 3 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: mehrere Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:
Special Report Nr. 14, 1957, S. 60 - L. Davidson

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch, leuchtend) silbern
" -Form: rund bis oval
" -Entfernung: 1000 m
" -Größe: Ø 9 - 10 m
Geräusch:
Bewegung: erst sehr langsam, dann schneller als ein Düsenjäger. Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell (X)
Beobachtung mit Fernglas: ja (8x)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 21
Fall identifizierbar? ja ( ) Erklärung der US Air Force:
psychoneurotischer Zeuge

Ort: Toledo, Ohio, Lake Erie Shore-line Datum: 23.6.1949
Zeit: 4:32 Ortszeit Dauer: ca. 5 Minuten
Objektzahl: 4, wovon 1 Objekt leuchtete
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Objekt verschwand kleiner werdend.
Objekt-Farbe: wie Edelstahl, eines war bläulich
" -Form: oval
" -Entfernung:
" -Größe: 24 m Länge, 13-15 m Breite, Gewicht 40-60 Tonnen
Geräusch: wimmernd
Bewegung:
besondere Strukturen: Landegestell (tripod) ∩, Rohrdüsen an Lukeninnenseite

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: Monarch 8x25 (Japan)
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Zwei Uniformierte (graublaue Uniformen und Stiefel) stiegen aus und füllten Erde in mitgebrachte Taschen.
30 Sekunden nach dem Einsteigen dieser Gestalten startete das Objekt - Aufenthalt ca. 4-5 Minuten.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 17
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Boise, Idaho Datum: 5.7.1949
Zeit: 20:05 Ortszeit Dauer: ~ 30 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: mehrere Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:
"Idaho Daily Statesman", Boise, Idaho.

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch, leuchtend) silbern
" -Form : rund, wie Teetasse Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall: 15
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Moreauville, La. Datum: 18.7.1949
Zeit: 1:05 Ortszeit Dauer: 10-12 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: leuchtend golden
" -Form : scheibenförmig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): A. Mederer
Filmrolle Nr.: 88 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Nampa, Idaho Datum: 30.7.1949
Zeit: 10:12 Uhr Dauer:
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: (Biologe, Pilot)

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:
Bericht an Free Press News, Paper in Nampa

Objekt verschwindet plötzlich.
Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch, leuchtend) rosa-blaßblau
" -Form : Dreieck (Delta) Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: macht U-förmige Wendung.
" -Größe: Verschwindet, wie wenn man eine schmale Messerklinge gegen die scharfe Seite ansieht.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: geschätzte Geschwindigkeit: 800 Meilen/h

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G.Baier - N.Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 10
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Manitowoe, Wisconsin Datum: 18.11.1953
Zeit: 18:45 Ortszeit Dauer: 45 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Bewölkung: keine
Objekt-Farbe: silbern
" -Form : Diskus Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: keine
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:
1. Sichtung um 11:45 Ortszeit, Höhe etwa 25° über dem nördlichen Horizont. Beobachtungszeit 15 Minuten.
2. Sichtung um 15:15 Ortszeit an der gleichen Stel]
Himmel klar.
3. Sichtung um 16:15 Uhr - Objekt gleiche Stelle.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 2
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Meteor

Ort: Atlantic 33.59N 55.14W Datum: 19. 11.1953
Zeit: 9:19 Ortszeit Dauer: 10 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Flt.Lt. Robert Alston Patterson, RAF Pilot

---

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: nördlich
Objekt-Farbe: (leuchtend) rot
" -Form : länglich Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das längliche Objekt hatte beleuchtete Fenster wie ein Passagierflugzeug, mit Ausstoßflamme am Heck (keine Positionslichter). Phänomenale Geschwindigkeit, sehr langer Flammenschwanz.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 7
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ballon

Ort: Panama City, Florida Datum: 19.11.1953
Zeit: 12:30 Ortszeit Dauer: 5 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Mr. Wells

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: variabel
Objekt-Farbe: aluminiumfarbig, hell
" -Form : flach Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: abwärts in horizontaler Lage, stoppt, steigt mit 30° in alte Position, danach höher.
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (x), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Abwärtsbewegung in horizontaler Lage. Objekt stoppt eine Minute lang über Marine-Station, umrundet diese. Steigt mit 30° in alte Position = 7 000 - 10 000 Fuß. Nach Stopp steigt das Objekt weiter hoch und verschwindet dann.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Flugzeug B50

Ort: St. Louis, Missouri Datum: 9.12.1953
Zeit: 3:30 Ortszeit Dauer: 10 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: silbern
" -Form :wie Flugzeug Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen: Funkstörungen bei Radio und Flugzeug.

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

blau

Besonderheiten: 4 Triebwerke, an Rückseite tritt blaues Licht aus.

Rumpfunterseite: 2 Reihen mit je 3 Lichtern.
An Tragflächenenden weiße Lichter (nach außen).

Ein weißer Lichtstrahl vom Objekt ausgehend erzeugt Funkstörungen.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 5
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force: Radar analysis: regelwidrige Ausbreitung, "ship borne jamming",Gänse od.Störche im Flu

Ort: Mediterranean Area Datum: 16.12.1953
Zeit: 17:54 Ortszeit Dauer: einige Minuten
Objektzahl: 1 - 12
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: (stationär)
Objekt-Farbe:
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar (X), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

3. Formation

2. Formation

1. Formation

Abbildung auf Scope
40 Meilen-Bereich

Besonderheiten: Radarbereich 20 - 40 Meilen out.
Heightfinder war abgeschaltet.
Winkelhöhe nicht meßbar; Azimut: 25°

(beobachtet mit Radargerät TPS-1D)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 12
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force: Wolken
Lenticular-Wolke (linsenförmige W.)

Ort: Agoura, Californien Datum: 17.12.1953
Zeit: 1:00 Ortszeit Dauer: 5-7 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 6 Zeugennamen: Wimmer, Kelly - die anderen Namen sind gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Objekt verschwand kleiner werdend.

Flugrichtung bzw.-Kurs: westlich
Objekt-Farbe: schwarz
" -Form : linsenförmig Geräusch:
" -Entfernung: 100-120 km ca. Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja (8x)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Verhältnis b/a = 7:1 bis 10:1

a
b

Objekt (Saucer) beobachtet am 16.12.1953

hellblaue Flamme od. Strahl
dunkel-blau
← Flugrichtung
Strahl - gesehen etwa Nov. 1951

Besonderheiten: Das Objekt war innerhalb von 90 Sekunden verschwunden (kleiner werdend).

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 6
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force: Meteor, Feuerball

Ort: Minneapolis, Minnesota Datum: 29.12.1953
Zeit: 3:35 Ortszeit Dauer: 10 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: unbekannt

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: südlich
Objekt-Farbe: grün mit gelbem Band im Zentrum
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: gerade
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

"Headed south over Mississippi River"

Besonderheiten: Wolken wurden grün beleuchtet.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 6
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Florence, Mass. Datum: 1954 (Genaueres unbekannt)
Zeit: frühmorgens Dauer: kurz
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Mrs. Alice S. David

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Objekt verschwand hinter Objekten oder Horizont.
Objekt-Farbe: farbig (bunt)
" -Form : Fisch Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: abwärts
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 13
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
1. Meteor, 2. Jupiter

Ort: West Minster, MD Datum: 10.1.54
Zeit: 6:00 Ortszeit u. 8:00 Ortsz. Dauer: 1. 30 Sek., 2. 25 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 4 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: 1. Ost 2. stationär
Objekt-Farbe: 1. grün,rot 2. weiß
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: Zickzack
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (x), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (x)

(südlicher Himmel etwas niedriger als ein Regenbogen - 1/2 Min.)

65° Zeugenstandort

Besonderheiten: Zeuge fühlte sich beobachtet.

betr. 2. Objekt: beobachtet wurde ein grünes Leuchten, berstend in 3 Stufen, jeweils vor dem Bersten stoppend. Objekt war nach dem dritten Stop als musikkreiselförmig erkennbar; rotierend, mit einem roten und einem grünen Band umgeben, Feuer in oranger und roter Farbe ausstoßend.
In der Flugbewegung überkippend mit explosivem Effekt.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Flugzeug

Ort: Melbourne, Australien Datum: 15.1.1954
Zeit: 11:30 Ortszeit Dauer: 20 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen: unbekannt

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Nordost
Objekt-Farbe: (metallisch)
" -Form : Pilzform Geräusch: schwirrend, singend
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Ø ~50 m.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Objekt war pilzförmig mit 2 kleinen grünen Lichtern an der Unterseite, wo sich zusätzlich ein kurzer Zylinder befand. Durchmesser: 50 m. Stationär erschien es als zwei übereinanderliegende Untertassen. An der Berührungslinie d.2 Untertassen war ein heller Metallring, aluminiumähnlich, 4 m breit. Zylinder hatte einen ø von 6 m und eine Länge von 7,50 m.Gesamthöhe: 18 m. Geräusch: bei Stopp ansteigend und bei Beschleunigung. Lichteffekt: gasartig,gelb. Austreten senkrecht unterhalb Zylinder. Bei Stopp in 3000 Fuß Übergang seitlich Zylinder. Bewegung mit hoher Geschwindigkeit horizontal auf Flugzeug zu.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 20
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Rangeley, Maine Datum: 29.1.1954
Zeit: 3:15 Ortszeit Dauer: 15 Min.
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: 1. Dr. Reich, Orgone Institute
2. gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Nordwest nach Nordost
Objekt-Farbe: helles Gelbweiß, zeitweilig orange
" -Form : Geräusch: Summen
" -Entfernung: 3,6 km Bewegung:
" -Größe: Objekte waren zweimal größer als Jupiter, wenn dieser am größten ist.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Beide Objekte bewegten sich wie in der Skizze beschrieben, eines nach dem anderen. Das erste verschwand im Tal im Osten, als das zweite dort erschien, wo das erste wenige Minuten vorher gewesen war, ehe es zwischen den Bäumen hindurchflog. Die Umgebung im Tal war erleuchtet. Das zweite Objekt flog etwas niedriger als das erste.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 2
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Jupiter in Luftturbulenzen

Ort: Indiana Datum: 30.1.1954
Zeit: abends (Sonnenuntergang) Dauer:
Objektzahl:
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: unbekannt

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:
in Menzel: "World of Flying Saucers"

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Jupiter erscheint wegen Luftturbulenzen - verursacht durch einen Jet - wie eine fliegende Untertasse.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 11
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
ungenügende Daten

Ort: Puente, California Datum: 1.2.1954
Zeit: 18:15 Ortszeit Dauer: 30 und 5 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: Mr. und Mrs. Daily

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: von Nord nach Ost
Objekt-Farbe: (leuchtend) silbern, strahlend rot-orange
" -Form : Glockenform(von unten rund) Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: schwebend
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Von dem Objekt fiel fadenähnliche Substanz zu Boden. Der Zeuge Daily sammelte diese Substanz ein. Er faßte sie an, konnte jedoch nichts fühlen. Die fadenartige Masse sah glasartig aus und löste sich an der Luft auf. Die Substanz wurde um schwarzen Stoff gewickelt, in 2 Gläser gelegt, die danach verschlossen wurden.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 1
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Flugstrecke zwischen Seattle und Anchorage Datum: Februar 1954
Zeit: Dauer:
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: unbekannt

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:
CRIFO Newsletter, April 1954

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:
" -Form : länglich Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das Objekt flog längseits des Flugzeuges der Northwest Airlines. Der Parallelflug dauerte einige Zeit. Es wurde vergeblich versucht, den Abstand zu verringern.
Die Bordfenster des Objektes strahlten bläuliches Licht ab.
Das Objekt war ganz sicher unter Kontrolle.
(Viele gleichlautende Berichte wurden durch Astronomen, Meteorologen, Aerodynamikern und durch ehrbare Bürger erstattet.)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Meteor

Ort: Foster AFB, Texas Datum: 10.5.1954
Zeit: 1:22 Ortszeit Dauer: 10 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: blaugrün mit rötlichem Schweif
" -Form : tränenförmig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: fliegt Halbspirale links
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das tränenförmige Objekt flog Halbspirale nach links auf Höhe von Flugzeug, fängt ab und verschwindet sofort.

Position ist in Front von Beobachtern, die sich im Flugzeug T-33 befinden.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 13
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

unidentifiziert

Ort: Newburypost, Mass. Datum: 26.2.1954
Zeit: 19:30 Ortszeit Dauer: 30 Sek. - 1 Minute
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 4 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: wechselnd (auf und ab), Ostnordost u.Ostsüdost
Objekt-Farbe: silber-weiß
" -Form : Scheibe,ringförmig Geräusch: lautes,intensives Röhren
" -Entfernung: Bewegung: auf u.ab
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: lautes, röhrendes Geräusch, aber mehr vom Charakter eines Motors als eines Jets. Hohe Geschwindigkeit.
Die Tochter eines Zeugen befand sich im Elternhaus, welches 1/2 Meile von der Schule, in der sich der Vater befand, entfernt ist, und hörte das Geräusch zur gleichen Zeit wie der Vater.
Das Objekt befand sich ohne Zweifel in einer großen Höhe und es war viel heller als die Wolken.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 2
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

1.Meteor 2. Kugelblitz (wahrscheinlich)

Ort: Oakland, California Datum: März oder April 1954
Zeit: 1.nachts 2.tags Dauer: 1. 5 Sek., 2. ein paar Sek.
Objektzahl: 1) 1 2) 2
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: 2.) horizontal zur Erde
Objekt-Farbe:1)bunt 2)bunt u.weiß
" -Form : rund,Ball m.Schweif Geräusch:
" -Entfernung: kl.Kugel Bewegung:
" -Größe: Ø etwa 5 - 10 Fuß (1)

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Zu 1.) Objekt erscheint plötzlich, wechselt scharf nach links und verschwindet nach 5-10 Sekunden. Der Zeuge sah das Objekt horizontal und vertikal.
zu 2.) Aus dem Objekt kam explodierend eine weiße Kugel. Beide bewegten sich parallel zu Giebeldach und Erde, und beide Objekte bewegten sich dann schneller und ziemlich nahe am Boden, kamen auf den Zeugen zu und verschwanden nach Sekunden.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Cincinnati, Ohio Datum: 9. 3. 1954
Zeit: 3:57 Ortszeit Dauer: 12 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: John H. Stewart

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:

CRIFO Newsletter (Saucer Marginalla)

Flugrichtung bzw.-Kurs: südlich, dann östlich
Objekt-Farbe: blauweiß zu gelb, dann dunkelrot
" -Form : elliptisch Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: vermutlich größer als eine DC 6

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das Objekt war ein dunkler elliptischer Körper von bestimmter fester Form, umgeben von einem leuchtenden Halo; es sah aus wie eine konstruierte Maschine. Dieses Objekt schwebte für 7 oder 8 Minuten über 'General Electric Plant' in Cincinnati. Der Zeuge beobachtete das Objekt weitere 4 Minuten. Er stellte fest, daß es - auf Armlänge - so groß wie ein Halfdollar war. Da das Objekt in einer Höhe von 600 bis 1000 m flog, könnte es größer als eine DC 6 gewesen sein. Der elliptische Körper beschleunigte und änderte abrupt die Farbe von blauweiß zu gelb und danach zu dunkelrot. Plötzlich wechselte es den Kurs nach Osten und verschwand in Sekundenschnelle fast senkrecht nach oben.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 5
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Meteor

Ort: Norwich, Connecticut Datum: 28.3.1954/29.3.1954
Zeit: 1)21:00 2) 0:15 Ortszeit Dauer: 1) 1,5 Std. 2) 1 Sek.
Objektzahl: jeweils 1
Zeugenzahl: hunderte Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: 1) östlich 2) nördlich
Objekt-Farbe: (metallisch) orange und rot
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: 2)200-1000Fuß Bewegung:
" -Größe: hoch

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja + Teleskop (7,5x)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

1. 2.

Besonderheiten: 1) Erstes Objekt machte verschiedenartige Bewegungen. Die Geschwindigkeit war dabei unterschiedlich. Bei Bewegung Farbwechsel: am äußeren Rand wie Feuer, Oberseite glühte Orange und Rot. Objekt hatte Spin.

2) Das zweite Objekt war ein Lichtball, der Schatten auf Grund warf. Es wird von 2 Zeugen, die 8 Meilen voneinander entfernt wohnen, genau gleich beschrieben: rund, extrem hell, 200 Fuß hoch vom einen, 200 - 1000 Fuß hoch vom anderen entfernt. Sichtungszeiten: Zeuge 1: 1 Sekunde, Zeuge 2 gibt Uhrzeit an: 7:15 Ortszeit. Beide Zeugen stimmen darin überein, daß kein Geräusch zu hören war

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Flugzeug

Ort: Norfolk, Virginia Datum: 7.4.1954
Zeit: 15:00 Ortszeit Dauer: 25-30 Sekunden
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: C.R.Allen ACC (AP)

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Süd
Objekt-Farbe: dunkel
" -Form : Diskus Geräusch:
" -Entfernung: 15 Meilen Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: F6F-Pilot sichtet in 900 m Höhe zwei untertassenförmige Objekte, die sich in einer Höhe von 1 100 m befinden und in einer Entfernung von ca. 15 Meilen. Diese Objekte wechselten ihre Position sehr schnell und kamen in bessere Sicht. Der Zeuge konnte sie als scheibenförmig erkennen, sie waren dunkel und flogen mit sehr großer Geschwindigkeit, etwa 30 Meilen in 25 - 30 Sekunden. Die Objekte behielten gleichen Abstand zueinander, auch der Abstand von F6F zu den Objekten verringerte sich nicht.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 6
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
unidentifiziert

Ort: Chicago, Illinois Datum: 8.4.1954
Zeit: 22:03 Ortszeit Dauer: 30 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Mrs. Lelah H. Stocker

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Ost
Objekt-Farbe: weiß
" -Form :schirmartig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: erst Fallschirm- dann Zeitungsgröße

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Objekt kommt fallschirmartig am Boden auf, verkleinert sich auf Zeitungsgröße. Eine kleinwüchsige Gestalt (Humanoid) in grünem overallartigem Anzug mit enganliegender Kapuze aus gleichem Material verläßt das Objekt und läuft hinter einer Steinmauer hin und her. Da die Gestalt sehr klein war und einen grünen Anzug anhatte, konnte man sie kaum sehen im grünen Gras.
Die Zeugin alarmierte die Wasserpolizei. Erst nachdem sich die Wasse polizei wieder entfernt hatte, bestieg die Gestalt ihr Fahrzeug wieder und entfernte sich ruckartig mit extrem hoher Geschwindigkeit, jedoch geräuschlos.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 7
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

ungenügende Daten

Ort: San Nicholas Island, Californ. Datum: 22.4.1954
Zeit: 22:00 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: SA James B. Stephens, Jr., SN Bernhard G. Klein, Jr.

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: grau
" -Form : zigarrenförmig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Ø 4-6 Fuß

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Objekt flog mit mäßiger Geschwindigkeit dicht über dem Boden. Es berührte den Boden, bevor es eine Straße überquerte, wobei es eine Staubwolke aufwirbelte. Nach dieser Bodenberührung war das Objekt verschwunden und die eingeleiteten Suchaktionen verliefen ergebnislos.
Eine Messung der Radioaktivität war ebenfalls negativ.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 5
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

unidentifiziert

Ort: Pittsfield, Maine Datum: 23.4.1954
Zeit: 9:30 Ortszeit Dauer: 4 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: silbern
" -Form : Untertasse Geräusch: wie Bienensummen, sehr lau
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen oberhalb der Kuppel

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Die Kuppel strahlte ständig ein brilliantes blitzendes Licht aus. Ein Wirbelwind bewegte Steine auf dem Boden und unterhalb des Objektes empfand man Kälte.
Das Geräusch war das eines Bienenschwarmes und wurde als sehr laut empfunden.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 2
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

unidentifiziert

Ort: Hartland, Maine Datum: 24.4.1954
Zeit: 23:10 Ortszeit Dauer: 15 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: silbern
" -Form : länglich (U-Tasse) Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen oberhalb der Kuppel

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Die Kuppel strahlte ständig ein blitzendes Licht aus.
Kein Geräusch und kein Kondensstreifen.
Das Objekt verschwand senkrecht nach oben.
2 F-86 F starteten zum Aufklärungsflug um 23:42 Ortszeit, suchten 30 Minuten lang den Luftraum ab, ohne Ergebnis.

(vgl. Objektsichtung vom 23.4.54, ebenfalls Pittsfield, Maine!)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 7
Fall identifizierbar? (nein) Erklärung der US Air Force:

unidentifiziert

Ort: Elsinore, Californien Datum: 10.5.1954 (18.5.1954)
Zeit: 20:40 Ortszeit Dauer: einige Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: dunkel (Waffenfarbig)
" -Form : Deltaflächen Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

~ 7m

~ 6m

Körper und Flossen scheinen brüniert bzw. waffenfarbig (ziemlich dunkel, fast schwarz)

Pilot beobachtet 3 Flossen von gleicher Größe und Form

Besonderheiten: (Datumsdifferenz!)

Objekt passiert zwischen 2 Flugzeugen in ~ 6 000m
Geschwindigkeit über 480 km/h.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Ballon

Ort: Norfolk, England Datum: 14.5.1954
Zeit: 15:40 Ortszeit Dauer: 50 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 3 Zeugennamen: Capt.Scott,Flt.Com.;Lt.Eckes,Lt.Clardy

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Süd
Objekt-Farbe: silbern oder grau
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar (X), Flugzeug-Bordradar (X), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Objekt ist rund. Wenn es die Fluglage ändert, erscheint es flach. - Objekt wechselt rapid die Flugrichtung (180o-Kurve) und verschwindet. Capt. Scott erklärt, daß kein konventionelles Flugzeug ein so rapides Manöver auf so engem Raum durchführen kann. - Die anfängliche Geschwindigkeit war ~ 450 km/h. Mehrere konventionelle Flugzeuge versuchten vergeblich, das Objekt einzuholen.
Dieses Objekt wurde von Bord- und Bodenradar erfaßt.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 9
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: 55 Utica St.,Hamilton,NewYork Datum: 20.5.1954
Zeit: 4:00 Ortszeit Dauer: 30 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: (Ost)
Objekt-Farbe: milchig mit roten Punkten
" -Form : oval Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (x)

Ost
milchige Erscheinung
leicht rötlich

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 20 Anzahl Seiten pro Fall: 1
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: New Plymouth Datum: 25.5.1954
Zeit: 7:00 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: mehrere
Zeugenzahl: 3 Zeugennamen: MM. F.Ferrier;D.L.Falwasser,M.Hodder

---

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (x), wo:
The Christchurch Star Sun

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: rot-orange
" -Form : oval Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (x), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Objekte flogen mit hoher Geschwindigkeit und stiegen höher als Flugzeuge. Die Objekte waren riesengroße Scheiben, rötlich orange mit einer roten Flamme. Sie flogen in einer Linie hintereinander. Sie flogen steil nach oben mit großer Geschwindigkeit und verschwanden.
Alle Zeugen waren erfahrene Piloten in erstklassiger körperlicher Verfassung und bereits seit vier Jahren in ihrem Beruf tätig.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Meteor

Ort: Wegenstetten, Schweiz Datum: 13.9.1955
Zeit: 1:00 Ortszeit Dauer: 4 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo: unbekannt
(Zeitungsausschnitt)

Objekt verschwand hinter Objekten oder Horizont
Flugrichtung bzw.-Kurs: West
Objekt-Farbe: glänzend (brilliant)
" -Form :rechteckig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen: interne Lichter, seitlich

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

O
N S
W

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 20
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
gute Auswertung der Air Force Suchlicht oder Flugzeug

Ort: Lodi, Ohio Datum: 23.9.1955
Zeit: 2:25 Ortszeit Dauer: 30 Minuten
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: 2+1 Zeugennamen: Mrs. Elaine M.Fonachino,
Mrs. Rose M. Precznick,
Mr. Joseph F. Leatherman

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: SO nach SW(kreisend) Objekt verschwand plötzlich.
Objekt-Farbe: blaugrau (1),bunt (2)
" -Form : rund Geräusch: leiser Knall
" -Entfernung: 30 m Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

(blaufarbiger Rauch, rötlich-orange-farbene Abgase)

1. Objekt:
Sah zuerst so aus.

2. Objekt:
Zeugen hörten leisen Knall, 2 Raketen (?) kamen aus dem Objekt.

Besonderheiten: Der äußere Rand der Objekte war heller als das Zentrum.
Kurs: kreisend, Südost nach Südwest.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 12
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
gute Auswertung der Air Force möglicherweise Ballon

Ort: Leonape, Pa. Datum: 23.9.1955
Zeit: 16:30 Ortszeit Dauer: 3-5 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: dunkel
" -Form : Kinderkreisel,Ruder Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Wolkendecke 1,175 m
A = entgegen dem Uhrzeigersinn
N W O E S
Zeuge ist unsicher,ob eine Verbindung zwischen dem kleinen und großen Objekt bestand.
Beobachter
500m
Boden

Besonderheiten: Unterhalb des Objektes, das die Form eines Kinderkreisels hatte, war ein ruderförmiger Fortsatz zu erkennen.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 5
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Pyrotechnik

Ort: Oulfport,Miss.-SW Keesler AFB,Miss. Datum: 25.9.1955
Zeit:9:00 Ortszeit Dauer: 1 Minute
Objektzahl: 1
Zeugenzahl:viele Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: Zentrum rot, äußerer Teil hellblau bis rot
" -Form : Halbkreis üb.Horiz. Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Obj.verschwand plötzlich.
besondere Strukturen: scharfe Linie zwischen gelbem u.blau zu roten Teilen

---

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Lichtstrahlen - brillianter Lichtstrahl (blau) ging vom halbkreisförmigen Objekt aus und endete abrupt im Himmel.
Blaues Licht flackerte dreimal.

Die Beobachter wurden vom Lichtstrahl geblendet und empfanden Schmerzen.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ballon

Ort: Lafayette, Indiana Datum: Oktober 1955
Zeit: 13:00 Ortszeit Dauer: 2-3 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: metallisch
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:langsam, taumelnd
" -Größe: Objekt verschwand plötzlich in Sonnenrichtung
besondere Strukturen: s. Skizze

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Ansicht
von unten

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
möglicherweise Luftfahrzeuge

Ort: Holoyko, Mass. Datum: 2.10.1955
Zeit: 17:45 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: 5-10
Zeugenzahl: Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Süd-Süd-West
Objekt-Farbe: silberweiß
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: scharfe Kurven geflogen nach vorhergehendem Stoppen
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja (10x50)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Die Objekte hinterließen Kondensstreifen, kreuzten den Kurs anderer Objekte (untereinander), stoppten, starteten wieder und flogen scharfe Kurven.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 11
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Ballon

Ort: Oxford, Penn. Datum: 3.10.1955
Zeit: 17:15 Ortszeit Dauer: 20 Minuten
Objektzahl: 3
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: unterschiedlich
Objekt-Farbe: stumpfes Weiß, Grau bzw. Aluminium
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: 72 km Bewegung:
" -Größe:
Flughöhe: 13,300 m

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Während des Fluges wurde ein Fallschirm abgeworfen.
Es wurden 2 Objekte beobachtet, von denen eines ein weiteres Objekt ausstieß. Flug: geradeaus.
Höhe: 13,300 m.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Ballon

Ort: Willemsburg, Washington Datum: 5.10.1955
Zeit: 23:25 Ortszeit Dauer: 4 Minuten
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Nord nach Süd
Objekt-Farbe:
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Fußball (auf Armlänge geschätzt)

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Beide Objekte schienen durch ein rotes Band verbunden zu sein.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? (nein) Erklärung der US Air Force:
unidentifiziert

Ort: Point Lookout, Maryland Datum: 11.10.1955
Zeit: 21:00-23:30 Ortszeit Dauer: 2,5 Stunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: weiß, rot (bei rot: Dunkelheit)
" -Form : rund Geräusch: tiefes Röhren(kein Flugzeu
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das Objekt stieß Funken aus, verschwand danach, tauchte wieder auf. Funkenschweif beobachtet. Das tiefe röhrende Geräusch klang nicht wie Flugzeuggeräusch.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 21+9
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
gute Auswertung der Air Force 1.Meteor, 2.Temperatur-Inversion

---

Ort: Minnesota, Minneapolis Datum: 21.10.1955
Zeit: 1)1:40 2)2:00 Ortszeit Dauer: optisch: 2 Sekunden
Objektzahl: 1 Radar: 15-20 Sekunden
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: William F. Steck,
Donald Chanan
- 2I Lt Frederic W. Busch

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: wechselnd
Objekt-Farbe: weiß-glühend
" -Form : länglich Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar (X), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell (X)
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

unscharfe Ränder

N A" W

1.Sichtung - verfolgt mit Hand-kontrolle

90°

5,10,15,20 Meilen-Ringe vom Zentrum

Besonderheiten: **1. Objekt:** Schnelle 90°-Kurswechsel wurden von einem Piloten beobachtet.

2. Objekt: Kampfpilot beobachtet mit Radar längliches Objekt (= Station Controller 2I Lt Frederic W. Busch)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 13
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
A/C Lufttank-Operation

Ort: Williston, Florida Datum: 1.11.1955 (unter 31.10.55)
Zeit: 1:15 Ortszeit Dauer: 30 Minuten
Objektzahl: 3
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: wechselnd und kreisend
Objekt-Farbe: weiß-glühend
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Ø 30-60 Fuß

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Die Zeugen registrierten Hitze und ein Gefühl, als ob Arme und Beine einschlafen (Prickeln).

(Weitere Zeugen dieses Falles und Ocala, Florida; die Namen sind allerdings gelöscht)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
ungenügende Daten

Ort: Jefferson, Texas Datum: 7.11.1955
Zeit: 21:00 Ortszeit Dauer: 1 Minute
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Nordost
Objekt-Farbe:(metallisch, leuchtend, farbig) bläulich
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: Schaukelbewegungen
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Beim Näherkommen wurde das Licht weiß. Objekt stoppt den Flug, macht Schaukelbewegungen. Verschwindet nach Nordosten mit hoher Geschwindigkeit.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
unidentifiziert (Vögel?)

Ort: St. Louis, Missouri Datum: 17.11.1955
Zeit: 12:10 Ortszeit Dauer: 45 Sekunden
Objektzahl: 12
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Nordost
Objekt-Farbe: Unterseite dunkel, Oberseite silberfarbig
" -Form : rund und flach Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand hinter anderen Objekten bzw. Horizont

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Die Objekte flogen in Formation, kippten von horizontaler Lage nach vertikaler, flogen von links nach rechts.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? (nein) Erklärung der US Air Force:
unidentifiziert

Ort: Lareta, Colorado Datum: 25.11.1955
Zeit: 16:30 Ortszeit Dauer: 5 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: Sam T. Taylor

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend, farbig) grün-blau
" -Form : wie Tonne Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand plötzlich

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das Objekt hatte ein geleeartiges Aussehen (wabblig).

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G.Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 1
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Hongkong, China Datum: 28.11.1955
Zeit: 9:40-9:48 Ortszeit Dauer: 8 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen: unbekannt

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo: unbekannt
(Zeitungsartikel)

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:
" -Form : meist scheibenförmig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Standort des Objekts (lt. Zeitungsartikel):
über dem Lyemun-Paß

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Flugzeug

Ort: Mc Intosh, Minn. Datum: 5.12.1955
Zeit: 21:05 Ortszeit Dauer: 1 Minute
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Süd
Objekt-Farbe: silbern
" -Form : Baseballschläger Geräusch: wie Eisenbahn
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Flugbahn abwärts, drehend, abtreibend, dann wieder drehend.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 13
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Flugzeug

Ort: Decator, Nebraska Datum: 21.12.1955
Zeit: 4:30 Ortszeit Dauer: 3 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Süd, dann 90° Winkel nach Osten, dann Vertikal-Abflug
Objekt-Farbe: (metallisch)-Positionslichter: rot, blau od. grün, weiß.
" -Form : Objekt m. Tragflächen Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

S W N O 90° Vertikal-Abflug

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 14
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Caribow, Maine Datum: 22.12.1955
Zeit: 4:00 Ortszeit Dauer: 6-8 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (homogen) goldfarbig
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Stalldachhöhe Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand in Wolke.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Oberteil stand still

Nacht-
Dunkel

Unterteil rotierte

Rotationsrichtung

Besonderheiten: Paranormale Wirkungen: Zeuge fühlte sich beobachtet, Gedankenkontrolle;
physiologische Effekte: ja;
Objekt war so hell wie die Sonne, wirkte jedoch nicht blendend auf die Augen. (Objekt rotierte)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 10
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: San Jose, California Datum: Ende Nov./Anfang Dezember195
Zeit: 23:00 Ortszeit Dauer: 5 Minuten (berichtet am 24.12.1969)
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: West
Objekt-Farbe:(leuchtend) weiß-feurig zu gelb,hellorange,dann weiß
" -Form : Ball,dann oval Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Farbänderungen, Formänderungen;
Sehr hohe Geschwindigkeit, 1,500 Meilen/h und mehr.
Anflug - Stillstand - Abflug mit Kurve

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 2
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Flugzeug oder Segler

Ort: Ungarn Datum: Januar 1956
Zeit: 22:30-23:00 Ortszeit Dauer: 6 Minuten
Objektzahl: 4
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Ost
Objekt-Farbe:
" -Form : Dreieck Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Flugformation: Flugrichtung

Z

(langsam)

langsame Rotation um Zentrum Z

Besonderheiten: Helles Licht im Zentrum.
Geschätzte Höhe: 3000 Meter.

Die 4 Objekte rotierten langsam um das Zentrum, als ob sie miteinander verbunden wären.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Widerspiegelung

Ort: Sauvies,Island,Oregon, Portld.)(NW von Datum: 10.1.1956
Zeit: 6:11 Ortszeit Dauer: 1 Std.
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 4 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: West
Objekt-Farbe: silbern, später rötlich
" -Form : Zigarre und rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: wie ein Hotel

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Standort Nordost, 45°ü.Hz;
erst stationär, dann Westkurs. -
Änderte die Form und pulsierte.

Groß wie ein Hotel mit Lichtern an der Seite.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 9
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Ballon

Ort: Wurtsmith AFB,Michigan Datum: 11.1.1956
Zeit: 23:40 Ortszeit Dauer: 15 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 5 Zeugennamen: 1)S.Sgt.Complaer
2)S.Sgt.Porter
3)A/3 C Seger
4)Lt.Culpepper, Pilot
5)Lt.Freeland, Radar Observer

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Osten
Objekt-Farbe: orange
" -Form : rund
" -Entfernung:
" -Größe:
Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand plötzlich

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar (X), Flugzeug-Bordradar (X), Radar-visuell (X)
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein ( )

Besonderheiten: Kurs: nach Osten, in 40° Winkel steigend, mit hoher Geschwindigkeit.

Flugzeug konnte nicht folgen, Bordradar (Abfangjäger) konnte das Objekt nicht erfassen.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 10
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
wahrscheinlich Ballon

Ort:Long Beach,Long Island, NY Datum: 18.1.1956
Zeit: 21:55 Ortszeit Dauer: 20 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: SSW zu NNO
Objekt-Farbe: weiß
" -Form :längl.Spirale m. Rauchfahne (!)
" -Entfernung: 15 km/38 km
" -Größe: Erbse (auf Armlänge) ≈57 cm
Geräusch:
Bewegung:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

1. 2. 3. 4. 5. 6. Position

Besonderheiten: Das Objekt bewegte sich 30° ü.Horizont.

Die erste Entfernungsangabe betrug 15 km, die zweite ca. 38 km.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Venus

Ort: North Platte, Nebraska Datum: 18.1.1956
Zeit: 23:45 Ortszeit Dauer: 2 Std.
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: West (abwärts)
Objekt-Farbe: silbern, aus Oberseite ergießt sich gelbes u. grünes Licht
" -Form: rund m. herausragenden Stäbchen
" -Entfernung:
" -Größe:
Geräusch:
Bewegung:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (x)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Meteor

Ort: 10 Meilen südl. v. Stroud, Oklah. Datum: 19.1.1956
Zeit: 16:51 Ortszeit Dauer: 3-5 Sekunden
Objektzahl: 4
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: John E. Fritz, Capt.

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: östlich
Objekt-Farbe: großes Objekt smaragdgrün, kleines Obj. weiß oder silber
" -Form: rund (1 groß, 3 kleine)
" -Entfernung:
" -Größe: (die kleinen Objekte waren 1/3 zum großen Obj.)
Geräusch:
Bewegung:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Flugformation: großes Objekt gefolgt von 3 kleinen Objekten.

großes Objekt war im Zentrum hell-smaragdgrün, nach außen heller.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 11
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Meteor

Ort: Maywood, New Jersey Datum: 21.1.1956
Zeit: 8:49 Ortszeit Dauer: 15 Sekunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Norden
Objekt-Farbe: gelb,blau und grün
" -Form : rund Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Farben mischen sich ineinanderfließend

N

Besonderheiten: Lichtstrahlen

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G.Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 3
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Afghanistan Datum: 24.1.1956
Zeit: unbekannt Dauer:
Objektzahl: mehrere
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: (Attaché)

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch)
" -Form : rund u.viereckig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Umfang ca. 15 m
besondere Strukturen: massiv Metall

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

U ~15m

rundum dicke Glasfenster

Besonderheiten: Es wurden mehrere Objekte gesichtet.
Umfang: ca. 15 m.
1 Objekt landete 36°25' Nord
69°00' Ost
in der Nähe der Stadt Tacala
zwischen Khanabed und Baghlan

(Afghanen haben angeblich 1 Objekt nach Kabul zum Verteidigungsministerium transportiert, Transportart unbekannt.)

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 13
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Culver City, California
Zeit: :30 Ortszeit
Objektzahl: 1 großes, 6 kleine
Zeugenzahl: 8-9 Zeugennamen: gelöscht

Datum: 1956 Sichtung, 22.4.1960 berichtet (Cabet, Penns.)
Dauer: einige Minuten

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: silber
" -Form : rund, scharfe Umrisse Geräusch:
" -Entfernung: 8 km Bewegung:
" -Größe: Ø 65 m

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Das Objekt befand sich rechts vom Mond
mit den 6 kleinen Objekten.
Es herrschte noch Tageslicht,
abends 18:30 Uhr.

Mond

Durchmesser d. Objekts:
ca. 65 m

Besonderheiten: Das Objekt nahm nacheinander die 6 kleinen Objekte auf. Danach flog es mit höherer Geschwindigkeit (geschätzt: 1000 Meilen/h) davon.
Objekt bewegte sich 35° über Horizont im Süden.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 12
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: San Juan, Puerto Rico
Zeit: 12:00 Ortszeit
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Datum: 1956 Sichtung (berichtet 10.2.1967)
Dauer:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:
" -Form : runde Scheibe Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
Höhe: über 30 000 m

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Beobachter

Besonderheiten: 40 Sekunden lang hatte das Objekt Kreisbewegungen von 360° ausgeführt. Danach stoppte das Objekt seinen Flug in der Luft. Höhe: mehr als 30 km.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 2
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force: "Science Fict"
Dieser Fall wurde aufgrund des „eleganten Schilderung-Stils" nicht als UFO-Fall gewertet.

Ort: über dem Atlantischen Ozean Datum: Sichtung 1956, berichtet 1960 von Keyhoe
Zeit: Dauer:
Objektzahl: 1 großes Objekt, mehrere kleinere
Zeugenzahl: 30 Zeugennamen: (alle Namen geändert)

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Neufundland nach Maryland
Objekt-Farbe:
" -Form : Diskus Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Das UFO befand sich mit seinem Kurs: Neufundland nach Maryland auf Kollisionskurs mit Flugzeug. Das UFO flog daraufhin ein Ausweichmanöver über die rechte Tragfläche der Constellation.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

ikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G.Baier - N. Unger
ilmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 1
all identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

rt: Somers Point, New Jersey Datum: 6.2.1956
eit: Dauer: 30 Minuten
bjektzahl:
eugenzahl: Zeugennamen:

ericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

lugrichtung bzw.-Kurs:
bjekt-Farbe: (metallisch)
" -Form : bohnenförmig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

bjekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
odenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
eobachtung mit Fernglas:
eobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

lektromagnetische Wirkungen:

kizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Objekt nahm plötzliche Kurswechsel vor.

Im Zentrum helles Licht, rundum glühend.

Objekt manövrierte über Auto, stand still, um dann mit hoher Geschwindigkeit wegzufliegen, entschwindend mit hellem Licht und glühendem Schwei:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 10
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ballon

Ort: Lake Charles AFB, Louisiana Datum: 6./7.2.1956
Zeit: 0:10 Ortszeit Dauer: 20 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 3 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: weiß, hellgrün, rosa und cremefarbig
" -Form : Fünfeck, dann Dreieck Geräusch:
" -Entfernung: 10 km Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen: Lichtpunkte

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

helle Lichtpunkte

Besonderheiten: Das Objekt erschien erst fünfeckig, mit Leuchtpunkten, wirkte sehr hell.
Danach änderte es seine Form in ein Dreieck, ebenfalls mit Leuchtpunkten, sehr hell.
Die Leuchtpunkte befanden sich jeweils an den Ecken.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 8
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Venus

Ort: Paris-Orly AF, Frankreich Datum: 18.2.1956
Zeit: 20:20 Ortszeit Dauer: 30 Min. optisch, 4 Std. Radar
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 3 Zeugennamen: Stanford G. Hahn 1/Lt,
Robeson S. Meise, 1/Lt,
Allen L. Starkey, A/1C

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: von 350° nach 270°
Objekt-Farbe: weiß-rot-grün-weiß (flammend)
" -Form : rund (Untertasse) Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: doppelt so groß wie Flugzeug

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar (X), Radar-visuell (X)
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Wechselnde Farben: weiß-rot-grün-weiß im 30-Sekunden-Intervall. Flammende Farben.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 19
Fall identifizierbar? ja ( ) Erklärung der US Air Force:
Astro (Venus)

Ort: Buffalo-Hamburg-New York Datum: 1.3.1956
Zeit: 2:08 Ortszeit Dauer: 4 Std.
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2+1 Zeugennamen: 2 gelöscht, 1 Zeuge: Capt.Solon 47th FIS (Pilot F 86D)

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: rot und weiß
" -Form : rund bis oval Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug (X), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:
1) Objekt gesichtet in 4080 Fuß. Verfolgung aufgenommen - immer vor mir (=Capt. Solon) - Verfolgung abgebrochen bei Punkt X (Bildmitte).
2) Flug nach Norden - Objekt an linker Tragflächenseite sichtbar - immer in gleicher Position.
3) Objekt vor Flugzeugnase - Verfolgung aufgegeben und zur Basis zurückgekehrt.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): G. Baier - N. Unger
Filmrolle Nr.: 24 Anzahl Seiten pro Fall: 18
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Venus

Ort: Watertown, New York Datum: 11.3.1956
Zeit: 1:30 Ortszeit Dauer: 11 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 5 Zeugennamen: gelöscht

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs: Nord
Objekt-Farbe: hellweiß mit rotem Punkt im Zentrum
" -Form : dreieckig + oval Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung: Objekt flog Loopings.
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja (starkes franz. Fernglas)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten: Von dem Objekt ging fluoreszierendes Licht aus
Objekt flog Loopings.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
gute Auswertung der Air Force

Ort: Westover AFB Datum: 26.3.1956
Zeit: 21.17 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen: (Piloten)
mehrere Piloten

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch) grünschimmernd
" -Form : rund, Diskusform Geräusch:
" -Entfernung: 150 m Bewegung:
" -Größe: 50 m lang, 4 m hoch Objekt verschwand plötzlich.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar (X), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell (X)
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

~4m
ϕ~ 50 m

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Pook - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Leland, Michigan Datum: 26,3,1956
Zeit: 22:25 Ortszeit Dauer: 20 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 15 Zeugennamen: bekannt

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (farbig, nicht homogen) rot, gelb, weiß
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

weiß-grau
rot-orange

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Venus

Ort: Fairfield, Utah Datum: 16.4.1956
Zeit: 19:50 Ortszeit Dauer: 25 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend,farbig) weiß und blau
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: 1000 m Bewegung:
" -Größe: Baseball (auf Armlänge geschätzt)

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Meteor

Ort: Vuyyuru, Indien Datum: 27.4.1956
Zeit: 20:31 Ortszeit Dauer: 22 Sek.
Objektzahl: 5
Zeugenzahl: 50 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja (X), wo:
The Mail, 2.5.56

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend)
" -Form : Zigarre Geräusch:
" -Entfernung: 1000 m Bewegung:
" -Größe: . Objekt verschwand plötzlich.

Objekt fotografiert? ja (X), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen: Funkstörungen bei Radio

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Formationsflug

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 — Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) — Erklärung der US Air Force:

Ort: Oklahoma City — Datum: 6.5.1956
Zeit: 22:30 Ortszeit — Dauer: 12 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: — Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:(metallisch,leuchtend,farbig) gelb, orange
" -Form : runde Tasse — Geräusch:
" -Entfernung: — Bewegung:
" -Größe: — Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

äußeres Band
(hell erleuchtet)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 — Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) — Erklärung der US Air Force:
Stern

Ort: Oklahoma City — Datum: 6.5.1956
Zeit: 22:10 Ortszeit — Dauer: 50 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: — Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend, farbig) orange Lichter
" -Form : Kaffeetasse — Geräusch:
" -Entfernung: 5000 m — Bewegung:
" -Größe: — Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja (X), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

orangefarbige
Lichterreihe

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): M. Weber
Filmrolle Nr.: 25 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ballon

Ort: Monroe Datum: 22.5.1956
Zeit: 23:05 Ortszeit Dauer: 15 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch, leuchtend) weißes Licht
" -Form : rechteckig m.Kuppel Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen: Rippen

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: Lichtstrahlen

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 36 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Meteor

Ort: Lyons, Colorado Datum: 18.6.1959
Zeit: 8:30 Ortszeit Dauer: 27 Sek.
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: stumpfes Grau
" -Form : Geräusch: wie Jet
" -Entfernung: 2000 m Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 36 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Ballon ? (pocket of gas!)

Ort: Danville, Virginia Datum: 27.6.1959
Zeit: 20:00 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: 1,4
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:
" -Form : Silberlametta (zur Radar-störung) Geräusch:
" -Entfernung:>6 km Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Perfekte Formation
der 4 Objekte

City Skyline
und Horizont

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 36 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? (nein) Erklärung der US Air Force:
UFO

Ort: Irondequoit, New York Datum: 25.7.1959
Zeit: 13:00 Ortszeit Dauer: 5 - 10 Sek.
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: bräunlich-schwarz
" -Form : Mondviertel Geräusch:
" -Entfernung: 300 m Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand hinter Objekten oder Horizont
besondere Strukturen: weiße Blase im Zentrum

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja (6x)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 36
Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? (x)
Erklärung der US Air Force: evtl. Ballon - UFO

Ort: Bunker Hill AFB, Indiana
Datum: 13.9.1959
Zeit: 16:00 Ortszeit
Dauer: 9,5 Stunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: >> 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch) weiß, cremefarben
" -Form : birnenförmig
" -Entfernung: 20 000 m
" -Größe:
Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand in der Dämmerung.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja (7x)
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 37
Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( )
Erklärung der US Air Force: Venus

Ort: Garretson, South Dakota
Datum: 5.10.1959
Zeit: 9:40 Ortszeit
Dauer: 12 Minuten
Objektzahl:
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend) gelblich-weiß
" -Form : Kugel-, zigarrenförm.
" -Entfernung:
" -Größe:
Geräusch:
Bewegung:
Objekt verschwand kleiner werdend.
besondere Strukturen: röhrenartige Stukturen an den Enden

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 37 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Täuschung (hoax)

Ort: nördl.v.Langley AFB, Virginia Datum: 19.10.1959
Zeit: Dauer: > 1 Minute
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch, leuchtend) silbern
" -Form :rund m.schwarzer Kuppel Geräusch: wie Wind
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen: Abprall einer Kugel

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 37 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ja ( ) Erklärung der US Air Force:

Luftspiegelung

Ort: Tucson, Arizona Datum: 24.2.1960
Zeit: 18:20 Ortszeit Dauer: 8-10 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend) weiß
" -Form : Kugel m.Streifen Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand langsam.
besondere Strukturen: Kugel hinter dem Lichtstreifen

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 38 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
ungenügende Daten

Ort: Ottawa, Kanada Datum: 9.5.1960
Zeit: 2:15 Ortszeit Dauer:
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:(leuchtend)
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Weg des Objektes

Objekt
Halo, wenn hinter Wolken

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 61 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? (nein) Erklärung der US Air Force:
unidentified

Ort: Alto, Tennessee Datum: 5.4.1966
Zeit: 5:55 Ortszeit Dauer: 2,5 Stunden
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 3 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:gelb-orange,unten hell, oben dunkler, weißer horizontaler Streifen
" -Form :oval,kegelförmig Geräusch: hochfrequentes Geräusch
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: psychologische Wirkungen auf Tiere: Angst

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 63 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Spooner, Wisconsin Datum: 6.6.1966
Zeit: 21:20 Ortszeit Dauer: 25 Sek.
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: hellorange
" -Form : Scheibe Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

von oben
Funkenreihe

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 63 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Burnaville, North Carolina Datum: 18.6.1966 / 19.6.1966
Zeit: 24:00 Ortszeit Dauer: 5 Stunden
Objektzahl: 7
Zeugenzahl: 4 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:(leuchtend, farbig) rot
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand hinter anderen Objekten oder Horizont.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas: ja
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

blinkende Lichter

Besonderheiten: Landespuren: Löcher im Boden, gebrochene Äste

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 63 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Flugzeug

Ort: Boothville, Louisiana Datum: 27.6.1966
Zeit: 23:15 Ortszeit Dauer: 5 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend) weiß
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

schwacher Schweif

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 63 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Flugzeug ?

Ort: Centerville, Ohio Datum: 7.7.1966
Zeit: 19:15 Ortszeit Dauer: 10 Minuten
Objektzahl:
Zeugenzahl: 4 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: weiß
" -Form : Kaffeetasse,umgekehrt Geräusch: wie Explosion
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: . Objekt verschwand plötzlich.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

sehr klar

schwacher Ring

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 63 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Union, Pennsylvania Datum: 11.7.1966
Zeit: 20:45 Ortszeit Dauer: 1 Stunde
Objektzahl:
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: rot, gelbes Licht in Fenstern
" -Form : Geräusch: Summen
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

gelblich

rötliches Glühen

Besonderheiten: Funkstörungen bei Radio,

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): W. Bucher
Filmrolle Nr.: 64 Anzahl Seiten pro Fall:
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Vanceboro, North Carolina Datum: 25.7.1966
Zeit: 1:00 Ortszeit Dauer: 1 Stunde
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (leuchtend, pulsierend)
" -Form : Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe: Objekt verschwand kleiner werdend.

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): E. Gerland
Filmrolle Nr.: 70 Anzahl Seiten pro Fall: 4
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

Ort: Monroe/Mi Datum: 4.3.1967
Zeit: 21:30 Ortszeit Dauer: 5 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: leuchtend, Flammen
" -Form : ovale Tasse Geräusch: explodiert(?)
" -Entfernung: < 50 m Bewegung: 25 - 30 mph
" -Größe: 1,6 cm auf Armlänge

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

Flugrichtung ←

Lichter erleuchten den Kopf des Objektes

Flammen

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): E. Gerland
Filmrolle Nr.: 70 Anzahl Seiten pro Fall: 6
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
ungenügende Daten

Ort: Peterson, MN Datum: 9.3.1967
Zeit: 18:00 Ortszeit Dauer: 30 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen: J. Craig (9 Jahre alt)

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:(farbig) grau-blau
" -Form :rund Geräusch:
" -Entfernung: < 50 m Bewegung:
" -Größe:
besondere Strukturen: Leiter

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja ( )/nein (X)

Besonderheiten: (psychologische Wirkungen: Schlafstörungen)

Fahrzeug landet, eine Leiter wird ausgefahren und ein Pilot steigt aus.
Ein Stier auf der Weide wird von dem Piloten berührt.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): E. Gerland
Filmrolle Nr.: 70 Anzahl Seiten pro Fall: 19
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
(z.T. Widersprüche) ungenügende Daten

Ort: Lothridge/Olt Datum: 9.3.1967
Zeit: 21:10 Ortszeit Dauer: 5 Minuten
Objektzahl: 2
Zeugenzahl: 2 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch) leuchtend, grau-weiß
" -Form : Würfel Geräusch:
" -Entfernung: < 50 m Bewegung: rotiert langsam
" -Größe: ~ 3 x 5 m²

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden ( ), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

holzkohlengrau
grüne Strahlen
rote Strahlen

Besonderheiten:

Condon erhielt Mehrfachmeldung.

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): E. Gerland
Filmrolle Nr.: 70 Anzahl Seiten pro Fall: 10
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:
Flugzeug

Ort: Auburn / PA Datum: 10.3.1967
Zeit: 14:10 Ortszeit Dauer: kurz
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 1 Zeugennamen:

Bericht andernorts publiziert? nein ( )/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe: (metallisch) leuchtend, grün-lila
" -Form : Diskus Geräusch:
" -Entfernung: ~50 m Bewegung:
" -Größe: ~11 m

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

grün-lila
5 cm-Chromband
metallisch

Besonderheiten:

UFO - Bericht in Blue - Book - Files

Mikrofilm-Auswerter (MUFON-CES): E. Gerland
Filmrolle Nr.: 70 Anzahl Seiten pro Fall: 10
Fall identifizierbar? ( ) Erklärung der US Air Force:

ungenügende Daten

Ort: Summerhill, PA Datum: 17.3.1967
Zeit: 19:00 Ortszeit Dauer: 20 Minuten
Objektzahl: 1
Zeugenzahl: 5 Zeugennamen: Familie Jean Gallardy

Bericht andernorts publiziert? nein (X)/ja ( ), wo:

Flugrichtung bzw.-Kurs:
Objekt-Farbe:(leuchtend, farbig) gelb/orange, rot, weiß
" -Form : länglich,dreieckig Geräusch:
" -Entfernung: Bewegung:
" -Größe:

Objekt fotografiert? ja ( ), von Radar registriert? ja ( )
Bodenradar ( ), Flugzeug-Bordradar ( ), Radar-visuell ( )
Beobachtung mit Fernglas:
Beobachtung am Boden (X), im Flugzeug ( ), vom Schiff aus( )

Elektromagnetische Wirkungen:

Skizze im Bericht? ja (X)/nein ( )

weiß-gelb → dunkel-orange-gelb
dunkelrot

Besonderheiten: Lichtblitz

Anhang 3:

Ausgewählte UFO-Fotos aus der Blue Book-Foto-Sammlung (Filmrolle 93)

Case I (Serial 0573.00)

Two men employed by a rug-cleaning firm were driving across a bridge at 0955 hours on July 29, 1948, when they saw an object glide across the road a few hundred feet in front of them. It was shiny and metallic in construction, about 6 to 8 feet long and 2 feet wide. It was in a flat glide path at an altitude of about 30 feet and in a moderate turn to the left. It was seen for only a few seconds and apparently went down in a wooded area, although no trace of it was found.

6' to 8'

1-1/2' x 2'

These are round cups which protrude

Case I

Zwei Objekte (siehe Foto), wie sie im Special Blue Book-Report Nr. 14 wiedergegeben wurden.

Zwei Scheiben mit hervorstehenden Kuppen - 29.7.1948

UNCLASSIFIED

Ein Objekt wie eine Feuerkugel - doch die Kondensspur ist ungewöhnlich. Oakridge, Tennessee, im Juli 1947 (File 26)

Zwei saturnförmige Objekte am 22.2.1950 über El Paso, Texas
(File 1060)

Eine "Fliegende Untertasse" über Delft, Niederlande, 2.9.1952
(File 2028)

Eines von fünf Fotos "durchsichtiger" Scheiben über Mountain View, Missouri, vom 30.7.1954

(File 3144)

Am 25.8.1951 wurden in Albuquerque, New Mexico, und später 250 Meilen davon entfernt in Lublock, Texas, von einer Gruppe Professoren mehrmals hellblaue Lichter in V-Formation über den Himmel fliegen gesehen.
Am Abend des 31.8.1951 gelangen Carl Hart zwei Fotos dieser Lichter. Nach einigen Minuten erschien eine weitere Formation, und Hart machte noch weitere drei Aufnahmen.
Die unidentifizierbaren Lichter zeigten sich im Verlaufe mehrerer Wochen und wurden von mehreren hundert Leuten gesehen und von Radar registriert.

File 3088 Bermuda, 3.7.1954 (32 Fotos):

Projekt Blue Book identifizierte die Objekte auf dem Radarschirm als ein 'Schlachtschiff mit 6 Begleitzerstörern', während erfahrene Radarfachleute diese Deutung einhellig ablehnten: Diese Signale besäßen keine Ähnlichkeit mit den von Schiffen hervorgerufenen Signalen und wären auch wesentlich schneller als diejenigen von Schiffen gewesen (siehe Uhr).

Foto 1

Foto 2

Sechs von neun Fotos eines niedrig fliegenden Objektes über New York am 15.5.1955 (File 3542).

Die Zeugen konnten das Objekt etwa 1,5 Minuten lang beobachten. "Der Feuerball glühte und strahlte, wurde dann dunkelgrau, schwang gemächlich nach rechts hinüber, hielt an und blieb einfach in der Luft stehen." Später bewegte es sich in die Ausgangsstellung zurück und sah aus wie ein Pingpongball... "Dann machte es einen leichten Dreh und verschwand ganz einfach."

Foto 4

Foto 5

Foto 6

Foto 7

Passaic, New Jersey - 31 July 1952

These photographs were allegedly taken by two men at Passaic, New Jersey, on 31 July 1952, using a Kodak Duaflex II camera. The photos were brought to the attention of ATIC by a phone call from a writer of the Passaic, New Jersey, newspaper, "The Herald News".

The photos were never proven to be a hoax, however, there are several points that raise doubt. One of them is the fact that the object appears to be large, even though it is close to the photographer. (Note: The farther away the larger.) The object supposedly hovered long enough for the photographer to observe it, go into the house and get a camera, come outdoors and take six photos. Since it was over or near a densely populated area it should have been seen by at least one independent observer, but ATIC could find none.

It would be relatively simple for even a person not completely familiar with photography to "fake" these photos.

Zwei von sechs am 31.7.1952 in Passaic, New Jersey, aufgenommene Fotos.
Diese konnten zwar nicht als Fälschung erkannt werden; doch Blue Book schreibt dazu, daß jeder ein solches Foto auch durch Trick fälschen könnte, und ließ die Angelegenheit auf sich beruhen.

Am 11.5.1950 fotografierte der Farmer Paul Trent in McMinnville, Oregon, diese "klassische Scheibenform. Im Condon-Bericht (1969) wird keine Erklärung dafür angegeben, und die

Diese Aufnahme eines landenden Flugzeuges vom 4.2.1956 zeigt, daß unter bestimmten Witterungsverhältnissen die Luftströmung eine Spindelform vortäuschen kann.

Anhang 4:

Fragebogen der US-Air Force

Form B

U. S. AIR FORCE TECHNICAL INFORMATION SHEET

This questionnaire has been prepared so that you can give the U. S. Air Force as much information as possible concerning the unidentified aerial phenomenon that you have observed. Please try to answer as many questions as you possibly can. The information that you give will be used for research purposes, and will be regarded as confidential material. Your name will not be used in connection with any statements, conclusions, or publications without your permission. We request this personal information so that, if it is deemed necessary, we may contact you for further details.

1. When did you see the object? ______ Day ______ Month ______ Year

2. Time of day ______ Hour ______ Minutes
(Circle One): A.M. or P.M.

3. Time zone:
(Circle One): a. Eastern
b. Central
c. Mountain
d. Pacific
e. Other ______
(Circle One): a. Daylight Saving
b. Standard

4. Where were you when you saw the object?
______ Nearest Postal Address ______ City or Town ______ State or Country
Additional remarks: ______

5. Estimate how long you saw the object. ______ Hours ______ Minutes ______ Seconds

5.1 Circle one of the following to indicate how certain you are of your answer to Question 5.
a. Certain
b. Fairly certain
c. Not very sure
d. Just a guess

6. What was the condition of the sky?
(Circle One): a. Bright daylight
b. Dull daylight
c. Bright twilight
d. Just a trace of daylight
e. No trace of daylight
f. Don't remember

7. If you saw the object during DAYLIGHT, TWILIGHT, or DAWN, where was the SUN located as you looked at the object?
(Circle One): a. In front of you
b. In back of you
c. To your right
d. To your left
e. Overhead
f. Don't remember

Wiedergabe einer Seite der UFO-Berichtformulare der US-Luftwaffe

Form A

US-LUFTWAFFE TECHNISCHER INFORMATIONSBOGEN

Dieser Fragebogen ist so abgefaßt, daß Sie der US-Luftwaffe die größtmögliche Aufklärung über von Ihnen beobachtete unidentifizierte Luftphänomene geben können. Bitte versuchen Sie, so viele Fragen zu beantworten, wie Sie irgend möglich können. Ihre Information wird für Forschungszwecke verwendet und als vertrauliches Material behandelt werden. Ihr Name wird ohne Ihre Zustimmung in keiner amtlichen Erklärung, Schlußfolgerung oder sonstigen Veröffentlichung verwendet werden. Wir bitten um diese persönliche Information, um uns notfalls wegen weiterer Einzelheiten an Sie wenden zu können.

1. Wann sahen Sie das Objekt?
______ Tag ______ Monat ______ Jahr

2. Tageszeit:
______ Stunde ______ Minute
(Unterstreichen) vorm. oder nachm.

3. Zeitzone:
(Unterstreichen) a. Eastern
b. Central
c. Mountain
d. Pacific
e. Sonstige ______
(Unterstreichen)
a. Sommerzeit
b. Standard

4. Wo waren Sie, als Sie das Objekt sahen?
______ Nächste postalische Anschrift ______ Großstadt oder Stadt ______ Staat oder Land
Sonstige Bemerkungen: ______

5. Schätzen Sie, wie lange Sie das Objekt sahen:
______ Stunden ______ Minuten ______ Sekunden

5/1. Unterstreichen Sie eine der folgenden Angaben, um anzudeuten, wie sicher Sie Ihrer Antwort auf Frage 5 sind:
a. sicher
b. ziemlich sicher
c. nicht sehr sicher
d. nur geraten

6. Wie sah der Himmel aus?
(Unterstreichen) a. helles Tageslicht
b. trübes Tageslicht
c. helles Zwielicht
d. nur eine Spur von Tageslicht
e. keine Spur von Tageslicht
f. keine Erinnerung mehr

7. Wenn Sie das Objekt bei TAGESLICHT, ZWIELICHT oder in der DÄMMERUNG sahen, wo stand die Sonne, während Sie nach dem Objekt blickten?
(Unterstreichen) a. vor Ihnen
b. hinter Ihnen
c. rechts
d. links
e. über Ihnen
f. keine Erinnerung mehr

Seite 317-328 UFO-Berichtformulare in deutscher Übersetzung

8. Wenn Sie das Objekt bei NACHT, im ZWIELICHT oder in der DÄMMERUNG sahen, was haben Sie bezüglich der Sterne und des Mondes festgestellt?

8/1. STERNE (Unterstreichen)
- a. keine
- b. einige
- c. viele
- d. keine Erinnerung

8/2. MOND (Unterstreichen)
- a. helles Mondlicht
- b. dunkles Mondlicht
- c. kein Mondlicht – stockdunkel
- d. keine Erinnerung mehr

9. War das Objekt heller als der Hintergrund des Firmaments?

(Unterstreichen) a. Ja b. nein c. keine Erinnerung mehr

10. Wenn es heller als der Hintergrund des Himmels war, war diese Helle dann wie die eines Autoscheinwerferlichts?

(Unterstreichen)
- a. 1½ Kilometer oder mehr entfernt
- b. mehrere Häuserblocks entfernt
- c. einen Häuserblock entfernt
- d. mehrere Meter entfernt
- e. Sonstiges

11. Hat/ist das Objekt (Eine Antwort der Fragen unterstreichen)

a. jemals anscheinend stillgestanden?	ja	nein	weiß nicht
b. plötzlich aufgedreht und davongeeilt?	ja	nein	weiß nicht
c. sich in Teile aufgelöst oder explodiert?	ja	nein	weiß nicht
d. Rauch abgegeben?	ja	nein	weiß nicht
e. Glanz verändert?	ja	nein	weiß nicht
f. Form verändert?	ja	nein	weiß nicht
g. geflackert, gepocht, geklopft?	ja	nein	weiß nicht

12. Ist das Objekt irgendwann hinter etwas geflogen, besonders hinter eine Wolke?

(Unterstreichen) ja nein weiß nicht wenn JA, dann hinter was?

Es flog hinter: ____________________

13. Ist das Objekt irgendwann vor etwas geflogen, besonders vor eine Wolke?

(Unterstreichen) ja nein weiß nicht wenn JA, dann vor was?

Es flog vor: ____________________

14. Schien das Objekt: (Unterstreichen)

a. massiv? b. durchsichtig? c. weiß nicht

15. Beobachteten Sie das Objekt durch

a. Brille?	ja	nein	e. Feldstecher?	ja	nein
b. Sonnenbrille?	ja	nein	f. Fernrohr?	ja	nein
c. Windschutzscheibe?	ja	nein	g. Theodolit?	ja	nein
d. Fensterglas?	ja	nein	h. Sonstiges?	ja	nein

16. Beschreiben Sie in wenigen Worten folgendes über das Objekt:

a. Klang ____________________

b. Farbe ____________________

17. Zeichnen Sie eine Skizze, die die Form des Objekts oder der Objekte zeigt. Kennzeichnen Sie darin irgendwelche Einzelheiten, die Sie sahen, wie zum Beispiel Tragflächen, vorstehende Teile usw. und besonders Kondensstreifen oder Auspuff-Anzeichen. Kennzeichnen Sie durch einen Pfeil die Flugrichtung des Objektes.

18. Die Konturen des Objektes waren

(Unterstreichen)
- a. faserig oder verschwommen
- b. wie ein heller Stern
- c. scharf abgezeichnet
- d. keine Erinnerung mehr
- e. Sonstiges

19. Wenn es mehr als ein Objekt war, wie viele waren es?

Zeichnen Sie eine Skizze, in welcher Anordnung sie flogen, und bezeichnen Sie mit einem Pfeil die Flugrichtung.

20. Zeichnen Sie die Bewegung, die das Objekt (die Objekte) machte(n), auf. Setzen Sie ein 'A' an den Anfang der Bahn, ein 'B' an das Ende, und kennzeichnen Sie jede Richtungsänderung während des Kurses.

21. Wenn möglich, versuchen Sie die tatsächliche Größe des Objektes in seiner vollen Ausdehnung zu schätzen oder zu erraten.

_______ Meter

22. Wie groß schien(en) das Objekt (die Objekte) im Vergleich mit einem der folgenden Gegenstände zu sein, die in der Hand um Armeslänge abgehalten werden?

(Unterstreichen)

a. Stecknadelkopf	g. Silberdollar
b. Erbse	h. Baseball
c. Zehncentstück	i. Grapefruit
d. Fünfcentstück	j. Basketball
e. Fünfundzwanzigcentstück	k. Sonstiges ______
f. Halber Dollar	

22/1. Unterstreichen Sie eine der folgenden Angaben, um anzudeuten, wie sicher Sie Ihrer Antwort auf Frage 22 sind:

a. sicher	c. nicht sehr sicher
b. ziemlich sicher	d. unsicher

23. Wie kam(en) das Objekt (die Objekte) außer Sicht? ______

24. Um so genau wie möglich zu erfahren, was Sie sahen, bitten wir Sie, sich vorzustellen, daß Sie das gesehene Objekt konstruieren könnten. Aus welchem Material würden Sie es herstellen? Wie groß würde es sein, und welche Form hätte es? Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten einen allgemein bekannten Gegenstand, der am Firmament dieselbe Erscheinung hervorrufen würde wie das von Ihnen gesehene Objekt.

25. Wo waren Sie, als Sie das Objekt sahen?

(Unterstreichen)

a. innerhalb eines Gebäudes
b. im Auto
c. im Freien
d. in einem Flugzeug
e. auf See
f. Sonstiges ______

26. Waren Sie (Unterstreichen)

a. im Geschäftsviertel einer Stadt?
b. im Wohnviertel einer Stadt?
c. in freier Landschaft?
d. Flogen Sie in der Nähe eines Flugplatzes?
e. Flogen Sie über einer Stadt?
f. Flogen Sie über offenem Land?
g. Sonstiges

27. Was taten Sie gerade, als Sie das Objekt sahen, und wie haben Sie es bemerkt?

28. Wenn Sie sich in einem Auto oder sonst einem Fahrzeug befanden, dann beantworten Sie folgende Fragen:

28/1. In welcher Richtung bewegten Sie sich? (Unterstreichen)

a. Norden	c. Osten	e. Süden	g. Westen
b. Nordost	d. Südost	f. Südwest	h. Nordwest

28/2. Wie schnell fuhren Sie? ______ Stundenkilometer

28/3. Haben Sie einmal angehalten, während Sie das Objekt beobachteten?

(Unterstreichen) ja nein

29. In welche Richtung blickten Sie, als Sie das Objekt zuerst sahen? (Unterstreichen)

a. Norden	c. Osten	e. Süden	g. Westen
b. Nordost	d. Südost	f. Südwest	h. Nordwest

30. In welche Richtung blickten Sie, als Sie das Objekt zuletzt sahen? (Unterstreichen)

a. Norden	c. Osten	e. Süden	g. Westen
b. Nordost	d. Südost	f. Südwest	h. Nordwest

31. Wenn Sie mit Peilungs-Ausdrücken vertraut sind, dann versuchen Sie, die Anzahl der Grade zu schätzen, die das Objekt von genau Nord abwich, und ebenfalls die Anzahl der Grade seiner Erhebung über den Horizont.

31/1. Als es zuerst erschien:
a. Abweichung von Nord ______ Grad
b. Erhebung über den Horizont ______ Grad

31/2. Als es verschwand:
a. Abweichung von Nord ______ Grad
b. Erhebung über den Horizont ______ Grad

32. Nehmen Sie in der folgenden Skizze an, daß Sie sich an dem bezeichneten Punkt befinden. Zeichnen Sie ein 'A' in den Kreisbogen ein, um zu zeigen, wie hoch über dem Horizont das Objekt war, als Sie es zuerst sahen. Tun Sie dasselbe mit einem 'B', um anzuzeigen, wo über dem Horizont sich das Objekt befand, als Sie es zuletzt sahen.

33. Zeichnen Sie in der folgenden, größeren Skizze ein 'A' an der Stelle ein, wo das Objekt sich befand, als Sie es zuerst sahen, und ein 'B' an der Stelle, wo es sich befand, als Sie es zuletzt sahen. Die kleinere Skizze gibt ein Beispiel zur Ergänzung der größeren Skizze.

34. Wie waren die Wetterbedingungen, als Sie das Objekt bemerkten?

34/1. WOLKEN (Unterstreichen)
- a. klarer Himmel
- b. verschwommen
- c. vereinzelte Wolken
- d. schwere Wolken
- e. keine Erinnerung mehr

34/2. WIND (Unterstreichen)
- a. kein Wind
- b. leichte Brise
- c. starker Wind
- d. keine Erinnerung mehr

34/3. WETTER (Unterstreichen)
- a. trocken
- b. Nebel, Dunst oder leichter Regen
- c. mäßiger oder starker Regen
- d. Schnee
- e. keine Erinnerung mehr

34/4. TEMPERATUR (Unterstreichen)
- a. kalt
- b. kühl
- c. warm
- d. heiß
- e. keine Erinnerung mehr

35. Wann haben Sie einem Beamten gemeldet, daß Sie das Objekt gesehen hatten?

Tag Monat Jahr

36. War jemand bei Ihnen, als Sie das Objekt sahen?
(Unterstreichen) ja nein

36/1. Bei JA, sahen diese das Objekt auch?
(Unterstreichen) ja nein

36/2. Bitte, geben Sie Namen und Anschriften an:

37. War dies das erstemal, daß Sie ein solches Objekt (solche Objekte) sahen?
(Unterstreichen) ja nein

37/1. Bei NEIN, wann, wo und unter welchen Umständen haben Sie dann die anderen gesehen?

38. Was war Ihrer Meinung nach das Objekt, und wie konnte die Erscheinung zustande kommen?

39. Glauben Sie, die Geschwindigkeit des Objekts schätzen zu können?
(Unterstreichen) ja nein
Bei JA, welches wäre Ihre Schätzung der Geschwindigkeit?
________ km/st

40. Glauben Sie, schätzen zu können, wie weit das Objekt von Ihnen entfernt war?
(Unterstreichen) ja nein
Bei JA, wie weit entfernt war das Objekt wohl von Ihnen?
________ Meter

41. Bitte, machen Sie die folgenden Angaben zu Ihrer Person:
NAME:
Familienname — Vorname — Weitere Vornamen
ANSCHRIFT:
Straße — Stadt — Zone — Staat
FERNRUF-NUMMER:
Ihre augenblickliche Beschäftigung ________
Alter ____ Geschlecht ____

Bitte, geben Sie Ihren besonderen Schulbildungsgrad an.
a. Grundschule ____ e. Technische Hochschule ____
b. Höhere Schule ____ (Typ) ____
c. College ____ f. sonstige Sonderausbildung ____
d. weiteres Studium ____

42. Datum der Ausfüllung dieses Fragebogens:
Tag — Monat — Jahr

Fragebogen für elektronische Beobachtungen (Boden-Radar)

Dieser Fragebogen wurde aufgestellt, um Berichte über ungewöhnliche Radarerscheinungen oder -spuren auszuwerten. Es wird um möglichst genaue Ausfüllung gebeten.

Unausgefüllt wird das Formblatt nicht als geheim erklärt. Der Berichtsoffizier entscheidet nach eigenem Ermessen, welcher Grad der Geheimhaltung angebracht ist.

Es wird um Schreibmaschinenschrift gebeten. Wenn das Ausfüllen des Formblattes dadurch rascher gewährleistet ist, kann auch Druckschrift mit Tinte geschrieben werden. Wenn Vorderseite nicht ausreicht, bitte Rückseite benützen.

1. BEOBACHTENDE STATION:
Dienststelle
Ort

2. Datum dieses Berichts:
Tag — Monat — Jahr

3. Datum der gemachten Beobachtung:
Tag Monat Jahr — Ortszeit / Zonenzeit
Meridian ____ Zeitzone ____

4. Name, Rang und Einheit des Berichtsoffiziers

5. Genaue Ortsangabe der Station (geographische Koordinaten):

6. Angaben über Beobachter (geben Sie jeden Beobachter an):

	Name	Rang	Dienst	Wieviel Jahre Radarerfahrung?
A.				
B.				
C.				
D.				
E.				

7. Hat ein Angehöriger der Station auch optische Beobachtungen gemacht?
ja nein
Wenn JA, geben Sie Namen und Rang aller Personen an, die optische Beobachtungen gemacht haben, dazu kurze Beschreibung, was sie sahen.

ATIC FORM 332
(REVISED 25 NOV 1952)

8. Haben Sie von jemandem außerhalb der Station gehört, der ungefähr zur selben Zeit, als Radar sich anschloß, eine optische Beobachtung machte? ja nein

Wenn JA, geben Sie seinen Namen und seine Anschrift an.

9. Radarschirm-Photos:
   - Ist der Radarapparat mit einer Schirmkamera ausgerüstet? ja nein
   - War die Kamera in Betrieb? ja nein
   - Wurden Schirm-Aufnahmen gemacht? ja nein
   - Wurden Abzüge der Schirm-Photos an ATIC geschickt? ja nein

10. Angaben über die Spur:
    Spur-Nummer:
    Wurde die Spur während der Beobachtung laufend verfolgt? ja nein

11. Wurden Flugzeuge zum Sperrflug gegen das fremde Objekt angefordert? ja nein
    Wenn JA, wurde das sperrefliegende Flugzeug zur selben Zeit wie das fremde Objekt auf dem Radarschirm beobachtet? ja nein

12. Wurden in der Nähe gelegene Radareinheiten gefragt, ob sie dasselbe Objekt oder seine Spur beobachtet hatten? ja nein
    Wenn JA, welche Station?

13. Wurde das Objekt mit Suchradar beobachtet? ja nein
    Wenn JA, wie heißt das Gerät?

14. Wurde das Objekt mit Höhenradar beobachtet? ja nein
    Wenn JA, wie heißt das Gerät?

15. Hat das Gerät in letzter Zeit gelegentlich ausgesetzt? ja nein
    Wenn JA, bitte Beschreibung:

16. Welcher Modulator-Typ wird in dem Radargerät verwendet?
    (Funkenstrecke, Röhre usw.)

17. Hat der Stromkreis der automatischen Frequenz-Kontrolle richtig funktioniert? ja nein

18. Wurde in letzter Zeit eine Störung durch ein anderes Radargerät beobachtet? ja nein

19. Ist das Bedienungspersonal mit den Wirkungen störender Signale vertraut? ja nein
    Bemerkungen dazu:

20. Ist das Bedienungspersonal mit dem Effekt der anomalen Wellenausbreitung, der bei diesem Gerät auftritt, vertraut? ja nein

21. Wurden anomale Wellenausbreitungen beobachtet, so daß der Bereich der Bodenstörungen am Ort Ihres Radargerätes vergrößert wurde? ja nein
    Bemerkungen dazu:

22. Haben anomale Wellenausbreitungen den Bereich der Bodenstörungen zu der Zeit vergrößert, als das Objekt beobachtet wurde? ja nein
    Bemerkungen dazu:

23. Wie groß und in welcher Form erschien das Objekt auf dem Schirm im Vergleich zu den üblichen Flugzeugtypen?

24. Verhalten des Objekts:

a. Behielt die gleiche Größe bei	Veränderte schnell seine Größe
b. Geschwindigkeit konstant	Geschwindigkeit veränderlich
c. Zusammenhängende Flugspur	Tauchte auf, verschwand, erschien wieder an neuem Ort
d. Verschwommen im Vergleich mit Flugzeugen	Scharfe Konturen im Vergleich mit Flugzeugen
e. Wie Flugzeuge auf dem Schirm	

25. Wurden noch andere (bekannte) Objekte zur selben Zeit im selben Gebiet und auf der gleichen Höhe wie das unbekannte Objekt aufgespürt? ja nein
    Beschreiben Sie sie gegebenenfalls:

26. Welcher Anzeiger-Typ ('A'-Schirm, 'B'-Schirm usw.) wurde verwendet, um das Objekt zu verfolgen?
    Beschreiben Sie das Signal:

27. Welches war die Zeilenzahl des Radar-Rasters?

28. Welches war die Frequenz des Senders?

29. Hatte einer der Beobachter oder mehrere eine bestimmte Meinung über die Natur des Objekts? ja nein
    Wenn JA, geben Sie Namen und Meinungen wieder:

30. Wenn Schirm-Photos nicht zur Verfügung stehen, zeichnen Sie so genau wie möglich die Spur des Objekts auf dem Schirm ein. Geben Sie Zeit und Höhe (wenn gemessen) für jeden eingezeichneten Punkt wieder. Zeichnen Sie die Reichweite-Skala in die schematische Darstellung ein.

Basic Reporting Data and Format AFR 200-2 §14

a. Description of the Object(s):

(1) Shape.

(2) Size compared to a known object.

(3) Color.

(4) Number.

(5) Formation, if more than one.

(6) Any discernible features or details.

(7) Tail, trail, or exhaust, including its size.

(8) Sound.

(9) Other pertinent or unusual features.

b. Description of Course of Object(s):

(1) What first called the attention of observer(s) to the object(s)?

(2) Angle of elevation and azimuth of object(s) when first observed. (Use theodolite or compass measurement if possible.)

(3) Angle of elevation of object(s) upon disappearance. (Use theodolite or compass measurement if possible.)

(4) Description of flight path and maneuvers of object(s). (Use elevations and azimuth, not altitude.)

(5) How did the object(s) disappear? (Instantaneously to the North, for example.)

(6) How long were the object(s) visible? (Be specific - 5 minutes, 1 hour, etc.)

c. Manner of Observation:

(1) Use one or any combination of the following items: Ground-visual, air-visual, ground-electronic, air-electronic. (If electronic, specify type of radar.)

(2) Statement as to optical aids (telescopes, binoculars, etc.) used and description thereof.

(3) If the sighting occurred while airborne, give type of aircraft, identification number, altitude, heading, speed, and home station.

d. Time and Date of Sighting:
   (1) Greenwich date-time group of sighting and local time.
   (2) Light conditions (use one of the following terms: Night, day, dawn, dusk).

e. Location of Observer(s). Give exact latitude and longitude coordinates of each observer, and/or geographical position. In electrical reports, give a position with reference to a known landmark in addition to the coordinates. For example, use "2 mi N of Deeville"; "3 mi SW of Blue Lake", to preclude errors due to teletype garbling of figures.

f. Identifying Information on Observer(s):
   (1) Civilian – Name, age, mailing address, occupation, education and estimate of reliability.
   (2) Military – Name, grade, organization, duty, and estimate of reliability.

g. Weather and Winds-Aloft Conditions at Time and Place of Sightings:
   (1) Observer(s) account of weather conditions.
   (2) Report from nearest AWS or US Weather Bureau Office of wind direction and velocity in degrees and knots at surface, 6000', 10000', 16000', 20000', 30000', 50000', and 80000', if available.
   (3) Ceiling.
   (4) Visibility.
   (5) Amount of cloud cover.
   (6) Thunderstorms in area and quadrant in which located.
   (7) Vertical temperature gradient.

h. Any other unusual activity or condition, meteorological, astronomical, or otherwise, that might account for the sighting.

i. Interception or identification action taken (such action is authorized whenever feasible and in compliance with existing air defense directives).

Tierverhalten
in der Umgebung von UFOs und ähnlichen Erscheinungen

Klaus Körner
Adolf Schneider

Unsere gesamte Umwelt ist von Tönen, Farben, Düften, Schwingungen elektrischer und elektromagnetischer Art erfüllt, die wir nicht wahrnehmen können, weil uns dazu die geeigneten Organe fehlen oder die Fähigkeiten unserer Organe zu begrenzt sind. Frequenzen, die außerhalb unseres Wahrnehmungsbereiches liegen, können ohne technische Hilfsmittel weder gehört noch gesehen werden. Oft ist das, was wir als Ruhe bezeichnen, voller Leben und voller Lautäußerungen, sogar die vormals als stumm angesehenen Fische verständigen sich mit mannigfachen Signalen: trommelnd, quakend, zischend.

Tiere verfügen in weit höherem Maße über differenzierte und differenzierende Wahrnehmungsorgane als der Mensch - man denke nur an die Ultraschallortung von Fledermaus und Delphin, die Orientierungsfähigkeit der Vögel u.a. mit Hilfe des Erdmagnetfeldes und an die Wahrnehmung und Aussendung elektrischer Felder bei Fischen wie Zitteraal und Zitterrochen. Die Reihe ließe sich noch beliebig fortsetzen, aber uns Menschen beeindruckt doch schon die Hörleistung eines Hundes oder dessen ausgeprägter Geruchssinn.

Wenn nun Tiere, deren wesentlicher Unterschied zum Menschen (nach heutiger Erkenntnis) darin besteht, daß sie kein - oder fast kein - bewußtes und abstraktes Denken vollbringen können, sondern hauptsächlich instinktbezogen handeln und reagieren, auf ungewöhnliche Vorfälle, Erscheinungen, Objekte etc. auffällig reagieren, kann dies objektiv nur bedeuten, daß diese Vorfälle existent sind, sich also nicht nur im Gehirn des Menschen abspielen, sondern auch auf andere lebende Materie Einfluß ausüben - auch wenn wir sie unserer begrenzten oder fehlenden Sinne wegen kaum oder überhaupt nicht erfassen können.

So erscheint es durchaus wichtig, Reaktionen von Tieren auf besondere Erscheinungen (wie sie UFOs i.e.S. darstellen) zu beobachten und erkennen zu lernen. Bestimmte wiederkehrende Verhaltensmuster bei vermuteten UFO-Erscheinungen können einen Sichtungsbericht verläßlicher und glaubwürdiger machen und somit dazu beitragen, das Gesamtphänomen UFO einer Klärung näherzubringen.

Einige Fallbeispiele sollen die Bandbreite der Berichte von Tierreaktionen verdeutlichen.

Am 15. Juli 1965 fuhren Herr Gulka und Fräulein Lawrence in der Nähe von CARNAVARON (Westaustralien) abends spazieren, als plötzlich ein grünleuchtendes Objekt auf sie herabstieß und sie etwa 30 Minuten lang beschäftigte.
Das Objekt wechselte die Farben von Grün nach Orange und schwebte leicht schaukelnd auf der Stelle. Die Zeugen hatten ihr Fahrzeug verlassen und beobachteten die Erscheinung, deren Entfernung und Größe schlecht abschätzbar waren, eine Zeitlang. Herr G. ging daraufhin zu seinem Fahrzeug zurück, um ein Fernglas zu holen. Dabei bemerkte er, daß sich sein Hund angstvoll winselnd mit gesträubten Haaren auf dem Rücksitz verkrochen hatte. Das Tier weigerte sich herauszukommen, ein ansonsten ganz unübliches Verhalten, was Herrn G. besonders erstaunte.
Kurz bevor das Objekt verschwand, wechselte es wieder die Farben von Grün zu rötlich, dann wieder zu Grün. Die Zeugen berichteten weiter, sie hätten auch Schwierigkeiten mit dem Automotor gehabt, der eine Weile nicht hätte anspringen wollen (NN 1966).
Soweit der Fall in Carnavaron.

Im FSR-Katalog von G. CREIGHTON werden immer wieder Fälle aufgeführt, bei denen das Verhalten von Haustieren, z.B. das Bellen von Hunden, ungewöhnlich heftiges Wiehern von Pferden, umherrennende Kühe und Kälber und andere sich auffällig benehmende Tiere den Menschen auf besondere Erscheinungen aufmerksam machten (Creighton 1970a).
Dieser Katalog über merkwürdiges Verhalten der Tiere bei Anwesenheit unidentifizierbarer Flugobjekte enthält 151 Fälle, verteilt über die FSR-Nummern Januar 1970 bis Juni 1971.

1946 soll in NEW JERSEY folgendes geschehen sein: Frau D. Benante ritt in einer Mondscheinnacht aus, als ein blau-weiß schimmerndes Objekt erschien, in ihrer Nähe schwebend verharrte, wobei das Pferd derartig erschrak, daß es sich nervös wiehernd aufbäumte.

In PORTLAND, Oregon (USA) fütterte ein Polizist 1947 Tauben, die plötzlich ganz nervös wurden (keine genauen Angaben über Art und Weise der Nervositätsäußerung). Als der Zeuge - und mit ihm noch andere Polizisten - zum Himmel schaute, sah er fünf diskusförmige Objekte schweben (Creighton 1970b).

Aus SONDERBORG, Dänemark, wird 1951 ein Fall mit Lähmungserscheinungen berichtet. Ein Herr J. Matiszewski hörte einen Pfeifton und sah dann ein Objekt auf einer Wiese landen. Er näherte sich diesem bis auf etwa 50 m, als er sich plötzlich nicht mehr bewegen konnte. Ihm fiel auf, daß die Vogelwelt schlagartig ruhig war und Kühe samt Kälbern, die in der Nähe weideten, in ihren Bewegungen erstarrt waren. Daraufhin sollen einige braunhäutige, schwarzglänzend gekleidete Männer (Menschen) aus dem Objekt ausgestiegen sein. Erst nachdem das Objekt wieder abgeflogen und außer Sicht war, hätte die Lähmung langsam nachgelassen (Creighton 1970b).

Hunde sollen in solchen Fällen zuweilen besonderen Mut gezeigt haben, so z.B. 1954 in PERPIGNAN, Frankreich: Herr D. Figuères ging abends mit seinen Hunden spazieren, als ein rötlich leuchtendes UFO 30 m von ihm entfernt auftauchte, landete, und eine Gestalt ausstieg. Die Hunde gebärdeten sich wie toll, rannten auf die Gestalt zu und fletschten die Zähne. Die Gestalt ließ sich offenbar davon beeindrucken, stieg wieder in das Objekt und startete lautlos (Creighton 1970c).

In einem anderen Fall kam ein Hund nicht ohne Schaden davon. So soll in CABASSON, Frankreich, 1954 ein älterer Mann mit seinem Hund zur Jagd gegangen sein. Plötzlich soll er ein graues, etwa 1m hohes und 4m langes Objekt bemerkt haben, das in ca. 40 m Entfernung auf dem Boden stand. Aus einer Kuppel seien zwei Gestalten aufgetaucht. Der Zeuge floh, sein Hund jedoch rannte laut bellend auf das Objekt und die Gestalten zu - kam allerdings bald wieder zurück, humpelnd, winselnd und teilweise gelähmt (Creighton 1970c).

J.-C. BOURRET (1980) berichtet ausführlich von einem Vorfall in Frankreich bei SAINT-ETIENNE, der sich 1957 zugetragen hat. Herr und Frau B., unterwegs mit ihrem Wohnwagen und zwei Jagdhunden, machten sich gerade außerhalb ihres Autos zu schaffen, als sie plötzlich von einer Art Scheinwerfer geblendet wurden, der um ein Vielfaches stärker als gewöhnliche Autoscheinwerfer strahlte. Sie hatten das Gefühl, von dem Licht geradezu durchleuchtet zu werden. Der Fahrzeugmotor versagte, die Autoscheinwerfer erloschen, und eine neonlichtartig-leuchtende Ellipse wurde über dem Fahrzeug sichtbar. Das seltsame Licht änderte seine Farbe alsbald nach Orange, wurde grün, dann wieder Orange, wobei ein schwaches Zischen hörbar war. Dann entfernte sich das Licht rasch schräg nach oben, wobei sich das Orange wieder in ein leuchtendes Grün verwandelte und schwächer wurde, bis nur noch ein Lichtpunkt zu sehen war.
Das Ehepaar - äußerst erschrocken durch den seltsamen Vorfall - beschloß, nicht mehr weiterzufahren und den Wohnwagen aufzustellen. Herr B. ließ die Hunde frei (wie sie sich bisher verhalten hatten, wird nicht berichtet), die sofort in Richtung der Lichtquelle davonrannten. Einige Zeit später kamen beide in wahnwitzigem Tempo zurück, die Augen weit aufgerissen, mit eingezogenen Schwänzen und gesträubten Haaren. Sie boten ein Bild völligen Entsetzens. Nie zuvor hatten Herr und Frau B. sie in einem derartigen Zustand gesehen. Die Tiere waren unter keinen Umständen dazu zu bringen, diese Nacht im Freien zu verbringen wie sonst; sie gebärdeten sich wie wild und wurden sogar aggressiv, als Herr B. sie heraustreiben wollte.
Am nächsten Morgen hatten sich die Hunde wieder beruhigt. Einer von ihnen bekam jedoch seit diesem Zeitpunkt bei Gewitter derartige Angstzustände, daß man ihn anbinden bzw. sogar in einen Schrank sperren mußte.
Dieser Bericht von Bourret zeigt recht gut, wie tief und dauerhaft ein solches Ereignis nachzuwirken vermag.

Ein weiterer Bericht verdient Interesse, weil er vom Stillwerden der Tiere handelt. Er stammt aus RIO PARDO (Mato Grosso), Brasilien, aus dem Jahre 1959:
Drei Männer waren nachts auf Krokodiljagd, als plötzlich ein großes rundes Objekt erschien, über dem gegenüberliegenden Flußufer schwebend anhielt, und einen langen Stab in Richtung der Beobachter schob. Die Männer sagten später aus, sie hätten das Gefühl gehabt, untersucht worden zu sein. Was sie aber besonders belastet hätte, wäre die fast unerträgliche Stille gewesen, die schlagartig eingesetzt hatte, als das Objekt erschien. Und das nachts im tropischen Urwald, der gerade zu dieser Zeit voller Leben ist, was sich unüberhörbar kundtut. Es wäre jedoch kein Laut zu hören gewesen. (Creighton 1970d).

In anderen Berichten wird erwähnt, daß verschreckte Kühe, Kälber oder Hunde die Orte fortan mieden, wo sie mit unerklärbaren Objekten oder seltsamen Phänomenen in Berührung gekommen waren. Kühe sollen auch noch einige Tage nach derartigen Vorfällen keine Milch gegeben haben, was durch starke Schockwirkung verursacht worden sein kann.

Um nun die verschiedenen seltsamen Verhaltensweisen von Tieren richtig einordnen bzw. um sie als Reaktionen auf außergewöhnliches Erleben bewerten zu können, soll hier kurz auf das Angst- und Schmerzerleben von Säugetieren eingegangen werden (Blasius und Kaiser 1980).
Das Erlebnis der Angst ist besonders bei höheren Tieren, so z.B. Affen, Hunden, Katzen, Kaninchen, Pferden, Küken und anderen Säugetieren stark ausgeprägt. In Augenblicken drohender Gefahr oder eines unüblichen, fremdartigen Vorfalls, dem nur mit einer Angstreaktion begegnet werden kann, sind die Augen weit aufgerissen, die Pupillen geweitet, ist die Herzfrequenz stark erhöht, die Haare sträuben sich und fallen manchmal aus, Schweiß bricht aus (allerdings artspezifisch; Hunde z.B. haben keine Schweißdrüsen); Muskelzittern, Zähneklappern, Darmspasmen und unkontrollierte Bewegungen fallen auf. In der Furcht, die sicher ein schmerzhaftes Ereignis darstellt, versuchen viele Tiere, sich zu verkleinern (nachdem die erste aggressive Reaktion, das Haarsträuben als formvergrößernde Drohgebärde, erfolglos blieb, also das furchtauslösende Geschehen weiterhin andauert), Hunde und Katzen ziehen den Schwanz ein.
Ein noch stärkeres Zeichen der Furcht ist das Zittern des Körpers, das bei einzelnen Tieren - besonders auffallend bei Rehen - so stark werden kann, daß es lähmend wirkt und dadurch eine Flucht unmöglich macht.
Tiefgreifende Angst- und Schmerzerlebnisse werden oft von Tieren (und Menschen) nicht mehr vergessen und können das Wesen eines Tieres (oder Menschen) grundlegend verändern (Blasius und Kaiser 1980).

Abnormes Tierverhalten tritt aber nicht nur bei möglichen UFO-Einwirkungen auf, sondern ist schon seit langem vor Erdbeben beobachtet worden. H. TRIBUTSCH (1978) beschreibt Tiere geradezu als Warner vor Erdbeben.

Auffallend ist die Übereinstimmung des Tierverhaltens vor Erdbeben und bei UFO-Begegnungen.
So fängt ein Hund bei nächtlicher Stille plötzlich laut zu kläffen an, läuft dabei die Straße hinab, heult, wendet, läuft wieder zurück, total desorientiert. Und etwa 20-30 Sekunden nach diesem Vorfall setzt das Beben ein...

Katzen verweigern am Abend vor dem großen Beben das Futter. In den Wäldern stoßen Rehe ungewöhnlich laute Rufe aus oder scharen sich mit Hirschen an Waldrändern zusammen; Hühner gehen nicht in ihre Stallungen; Ratten und Mäuse verlassen ihre Löcher; Rinder zerren in den Stallungen auffällig an ihren Ketten, brüllen und verhalten sich ungewöhnlich aufgeregt. Hunde rennen wie wild im Kreise herum, scharren an Türen und suchen die Nähe von Menschen. Laute und vielfältige Vogelstimmen ertönen aus den Wäldern, was bei uns nachts doch unüblich ist. Kurz, die gesamte Tierwelt ist in einem hohen Maße erregt.

Von den geophysikalischen Veränderungen ausgehend, die letztendlich in Erderschütterungen münden, versucht TRIBUTSCH, eine wissenschaftliche Erklärung für das allerorten beobachtete Phänomen seltsamen Tierverhaltens im Umfeld von Erdbeben zu finden. So geht dem eigentlichen Beben oft schon Tage vorher eine verstärkte mikroseismische Aktivität ("Mikrobebenwellen") voraus. Der elektrische Widerstand von Gesteinsformationen ändert sich, radioaktive Gase (Radon) treten verstärkt in Quellen auf. Es kommt zu einer "geringfügigen teigartigen Verformung" der Bodenschicht über dem Bebenherd, verbunden mit äußerst schwachen Veränderungen des Erdmagnetfeldes. Dilatanz (Gesteine unter hohem Druck) bewirkt Haarrisse und piezoelektrische Effekte durch Quarzkristalle, was wiederum zu elektrochemischer Glimmentladung führt, die mit ihrer intensiv ionisierenden Wirkung zu einer Aufladung und Freisetzung von Aerosolteilchen (Luftschwebeteilchen) im elektrischen Feld führt.
Diese positiv und negativ geladenen Aerosolteilchen, die mit seltsamer Nebelbildung einhergehen, wirken auf Lebewesen unterschiedlich. Negative Teilchen sollen auf Mensch und Tier einen "guten" Einfluß ausüben (also gesundheitsfördernd wirken), positive Teilchen dagegen sollen negative Auswirkungen haben, was mit einer jeweiligen Änderung des Serotoninspiegels im Blut und Gehirn erklärt wird. Negativ geladene Kleinionen (kleine Anionen) sollen "sowohl die Serotoninkonzentration im Gehirn von Ratten herabsetzen, als auch deren Temperament "bremsen" und großen Einfluß auf das zentrale Nervensystem ausüben. Das hätte wiederum weitgehende physiologische Veränderungen zur Folge.

Weiter wird vermutet, daß Serotonin (in-)direkten Einfluß auf Angstzustände hat. Eine reduzierte Serotonin-Konzentration würde also angstvermindernd wirken.
Es hieße dann nach folgendem stark vereinfachten Schema:

a) verstärktes Auftreten von (+)geladenen Kleinionen: => Serotoninspiegel steigt, "Angst"-Zustände nehmen zu;

b) verstärktes Auftreten von (-)geladenen Kleinionen: => Serotoninspiegel fällt, "Angst" tritt gar nicht erst auf bzw. läßt nach.

Man müßte also untersuchen, ob bei UFO-Sichtungen verstärkt geladene (besonders (+)) Kleinionen auftreten. Unter gewissen Wetterbedingungen, z.B. bei Regen, werden die Aerosolteilchen jedoch rasch in den Erdboden geschwemmt und kommen nicht zu einer möglichen biologischen Wirkung. Das wäre auch eine Erklärung dafür, daß bei manchen Erdbeben kein abnormes Tierverhalten beobachtet wurde.

Die möglichen Ursachen außergewöhnlichen Tierverhaltens im Umfeld von UFOs (i.e.S.) sind also vielfältig.
Elektromagnetische Felder wirken offensichtlich auf lebende Materie ein. Tiere, die einer bestimmten Qualität und Quantität elektromagnetischer Strahlung bzw. Feldern ausgesetzt sind, reagieren spezifisch, was ihre Körperfunktionen angeht. Ihren "übergeordneten Reaktionen" wie Freude, Angst, Aggression und Flucht liegen komplexe neurophysiologische und auch möglicherweise psychische Zusammenhänge zugrunde. Mikrowellenstrahlung, Magnetfeldänderungen, Aerosole, Infra- und Ultraschall, möglicherweise verbunden mit pulsierenden oder gepulsten elektromagnetischen Feldern, können die Sinne und den Organismus eines (höherstehenden) Tieres derartig verwirren, daß als letzte Schutzreaktion, als Versuch, aus dem Chaos der verschiedensten (und in ihrer Qualität und Quantität fremdartigen) Informationen zu entfliehen, eine Instinktreaktion folgerichtig einsetzt: Aggression → Angst → Flucht - und so eine Art von "Fight and Flight-Syndrom" entsteht.

Die oben erwähnten Strahlungen, Teilchen und Felder können heute in ihrer Bedeutung für Mensch und Tier noch gar nicht abgeschätzt werden. In neuerer Zeit mehren sich jedoch erfreulicherweise die Ansätze, diese Probleme verstärkt anzugehen.

LITERATURNACHWEIS

Blasius, W., Kaiser, H.E., 1980: Phylogenese und Ontogenese des Schmerzes, Naturwiss.Rundschau 33,7: 267-268

Bourret, J.-C., 1980: UFO - Spekulationen und Tatsachen, Knaur Tb, München/Zürich, S.99-102

Creighton,G., 1970a: FSR Catalogue Jan/Feb 1970, Part 1

Creighton,G., 1970b: FSR Catalogue March/Apr 70, Part 2

Creighton,G., 1970c: FSR Catalogue May/June 70, Part 3

Creighton,G., 1970d: FSR Catalogue Sept/Oct 70, Part 5

NN 1966: Australian Flying Saucer Review (Sydney Edition) 9, case 26

Tributsch, H., 1978: Wenn die Schlangen erwachen (Mysteriöse Erdbebenvorzeichen) DVA Stuttgart

IDENTIFICATION AND STATISTICS OF CODES FOR ANIMAL REACTIONS

A = ALARMING THE WITNESS
B = ABDUCTED
D = DEAD
E = EXCITED
M = MUTILATED
R = REFUSED TO APPROACH THE UFO LANDING SPOT
S = SILENCED
U = UNAFFECTED
W = WOUNDED

NUMBER OF CASES WITH SIMILAR DATE/TIME/LOCATION: 343

NUMBER OF CASES INCLUDING DIFFERENT ANIMAL SPECIES: 424

NUMBER OF CASES WITH SIMILAR CODES:

Number		Code	PER CENT OF THE TOTAL (424)
100	X	A	23.58
5	X	B	1.18
13	X	D	3.07
362	X	E	85.38
2	X	M	0.47
13	X	R	3.06
20	X	S	4.71
18	X	U	4.25
1	X	W	0.24

NUMBER OF IDENTICAL CODE PATTERNS:

Number		Code pattern	PER CENT OF THE TOTAL (424)
1	X	A D	0.24
1	X	A E S	0.24
96	X	A E	22.64
2	X	A	0.47
3	X	B E	0.71
2	X	B	0.47
5	X	DE	1.18
7	X	D	1.65
9	X	E R	2.12
2	X	E S	0.47
256	X	E	60.38
1	X	M W	0.24
1	X	M	0.24
1	X	RS	0.24
3	X	R	0.71
16	X	S	3.77
18	X	U	4.24

Description of the coding system CODAP II

Column 1 - 9 — Examples

Source Code

A) Books

		Examples
Figure 1 - 4	: First letter of the author	BOWE
5	: Book number	2
6 - 8	: Page number	128
9	: Report number	3

B) Magazines and Newspapers

		Examples
Figure 1 - 2	: Abreviation of titel	FR
3 - 4	: Issue (only exceptionally the volume is coded)	70
5 - 6	: Number or month (Newspaper)	11
7 - 8	: Page number or day (Newspaper)	06

Column 10 - 16

Date

Figure 10	: Century 9 = 19, 8 = 18 etc.	9
11-12	: Year	54
13-14	: Month	08
15-16	: Day	26

Column 17 - 20

Figure 17-20	: Local time (Just as accurate as possible)	1530
	About	150
	Between 15.30 and 15.39	153
	After Midnight	0...
	Day	1...
	Night	2...

Column 21 - 23

Continent and nation or state

Figure 21 : Continent

0 = Europe 1 = Sowjetunion 2 = Asia
3 = Africa 4 = U.S.A. 5 = North-America
6 = South-America 7 = Australia
8 = Sea, polar regions 9 = not used

Figure 22 -23: Country or state (see UFOCAT list)

Column 24

Reliability index, not used in this compilation

<u>Column 25 - 48</u>

<u>Name of village and witness</u>

Figure 25-38	Village name	
Figure 39	Witness index	, = correct name 1 = fictitious name 2 = name of informant 3 = name known but secured
Figure 40-48	Witness name	

If the village name exceeds 15 digits
the witness name is not applicable

BOOKS

ACUS1 - ACUFOS-DOC. 1, AUSTRALIAN CENTER FOR UFO STUDIES
ALLE1 - ALLEN: SPACECRAFT FROM BEYOND THREE DIMENSIONS, N.Y. 1959
BALL1 - BALLESTER-OLMOS: A CATALOGUE OF 200 TYPE-I UFO EVENTS, 1976
BARK1 - BARKER: THEY KNEW TO MUCH ABOUT FS, N.Y. 1956
BAST1 - BASTERFIELD: A SOURCE CATALOGUE OF AUSTRALIAN UFO REPORTS, - CUFOS 1978
BLOE1 - BLOECHER: REPORT ON THE UFO WAVE OF 1947
BLUM1 - BLUM: BEYOND EARTH - MAN'S CONTACT WITH UFOS, BANTAM 1974
BONC1 - BONCOMPAGNI ET AL.: UFO IN ITALIA, 1974
BONC2 - BONCOMPAGNI ET AL.: UFO IN ITALIA, 1980
BOND1 - BONDARCHUK: UFO-SIGHTINGS, LANDINGS AND ABDUCTIONS, - METHUEN 1979
BOUR1 - BOURRET: UFO -SPEKULATIONEN UND TATSACHEN, BERGH 1977
BRAN1 - BRAND: KATALOG VON EM-FAELLEN, PRIVAT-SOURCE
BRAY1 - BRAY: SCIENCE, THE PUBLIC AND THE UFO, OTTAWA 1967
BUEH1 - BUEHLER: 40 BEGEGNUNGEN MIT AUSSERIRDISCHEN IN BRASILIEN, - VENTLA 1974
BUTL1 - BUTTLAR: REISEN IN DIE EWIGKEIT, ECON 1973
CLAR1 - CLARK/COLEMAN: THE UNIDENTIFIED, WARNER 1975
COND1 - CONDON: SCIENTIFIC STUDY OF UFOS, VISION 1970
CONS2 - CONSTABLE: SKY CREATURES - LIVING UFOS, N.Y. 1978
CRAM2 - CRAMP: PIECE FOR A JIGSAW, SOMERTON 1967
EDWA1 - EDWARDS: FLIEGENDE UNTERTASSEN - EINE REALITAET, 1967
EDWA2 - EDWARDS: FLYING SAUCERS - HERE AND NOW, BANTAM 1968
EMEN1 - EMENEGGER: UFOS - PAST,PRESENT AND FUTURE, BALLANTINE 1972
FALL1 - FALLA: VEHICLE INTERFERENCE PROJECT, BUFORA 1979
FAWC1 - FAWCETT: UFOS IN FLORIDA, NORTH CAROLINA, TENNESSEE 1975
FIGU1 - FIGUET/RUCHON: OVNI, LEFEVRE 1979
FOWL1 - FOWLER: INTERPLANETARY VISITORS, N.Y. 1974
FOWL2 - FOWLER: CASEBOOK OF A UFO INVESTIGATOR, N.Y. 1981
FULL1 - FULLER: THE INTERRUPTED JOURNEY, N.Y. 1966
FULL2 - FULLER: INCIDENT AT EXETER, N.Y. 1968
FULL3 - FULLER: PROCEEDINGS OF THE 1. INT. UFO CONGRESS, N.Y. 1981
GIBB1 - GIBBINS: THE COMING OF THE SPACE SHIPS, LONDON 1956
GIND1 - GINDLIS ET AL.: OBSERVATIONS OF ANOMALOUS ATMOSPHERIC - PHENOMENA, CUFOS 1979
GREE1 - GREEN: LET'S FACE THE FACTS ABOUT F.S., N.Y. 1967
GUIE1 - GUIEU: BLACK OUT SUR LES SOUCOUPES VOLANTES, OMNIUM 1972
HALL1 - HALL: THE UFO EVIDENCE, NICAP 1964
HEAR1 - HEARINGS OF 29.7.1968, WASHINGTON
HEND1 - HENDRY: THE UFO-HANDBOOK, NEW YORK 1979
HOBA1 - HOBANA/WEVERBERGH: UFOS BEHIND THE IRON CURTAIN, 1972
HOLZ1 - HOLZER: THE UFONAUTS, FAWCETTS 1976
HYNE1 - HYNEK: THE UFO EXPERIENCE, REGNERY 1972
JORI1 - JORION: PARALYSIE, L'ARBE QUI CACHAIT LA FORET, 1976
KEEL1 - KEEL: OPERATION TROJAN HORSE, SOUVENIR 1973
KEEL2 - KEEL: THE MOTHMAN PROPHECIES, SATURDAY REVIEW PRESS 1975
KEYH1 - KEYHOE: ALIENS FROM SPACE, DOUBLEDAY 1973
KLAS2 - KLASS: UFOS EXPLAINED, N.Y. 1974
LAGA1 - LAGARDE: MYSTERIEUSES SOUCOUPES VOLANTES, ALBATROSS 1974
LODE1 - LORE/DENAULT: MYSTERIES OF THE SKIES, 1968
LOFT1 - LOFTIN: IDENTIFIED FLYING SAUCERS, N.Y. 1968
LORE1 - LORE: STRANGE EFFECTS FROM UFOS, NICAP 1969
LORZ1 - LORENZEN: UFO - THE WHOLE STORY, SIGNET 1969
LORZ2 - LORENZEN: FSR - THE STARTLING EVIDENCE, SIGNET 1966
LORZ3 - LORENZEN: ENCOUNTERS WITH UFO OCCUPANTS, MEDAILLON 1976
LORZ4 - LORENZEN: ABDUCTED, MEDAILLON 1977
LORZ5 - LORENZEN: FLYING SAUCER OCCUPANTS, SIGNET 1967

MCES1 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, INNSBRUCK 1974
MCES2 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, ICKING 1975
MCES3 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, MUENCHEN 1976
MCES4 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, OTTOBRUNN 1977
MCES6 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, TUEBINGEN 1978
MECK1 - MECKELBURG: BESUCHER AUS DER ZUKUNFT, MUENCHEN 1980
MENZ1 - MENZEL: FLYING SAUCERS, CAMBRIDGE 1953
MICH1 - MICHEL: FSR AND THE STRAIGHT LINE MYSTERY, N.Y. 1958
MUFO1 - MUFON-SYMPOSIUM 1973, KANSAS CITY
MUFO2 - MUFON-SYMPOSIUM 1974, AKRON, OHIO
MUFO3 - MUFON-SYMPOSIUM 1975, DES MOINES, IOWA
MUFO4 - MUFON-SYMPOSIUM 1976, ANN ARBOR, MICHIGAN
MUFO5 - MUFON-SYMPOSIUM 1977, SCOTTSDALE, ARIZONA
MUFO6 - MUFON-SYMPOSIUM 1978, DAYTON, OHIO
MUFO7 - MUFON-SYMPOSIUM 1979, SAN FRANCISCO,CALIFORNIA
OLSE1 - OLSEN: THE REFERENCE FOR OUTSTANDING UFO SIGHTING REPORTS
PHIL1 - PHILLIPS: PHYSICAL TRACES (UFO SIGHTING REPORTS), 1975
RAND1 - RANDLES/WARRINGTON: UFOS - A BRITISH VIEWPOINT, 1979
RAND2 - RANDLES: UFO - STUDY, LONDON 1981
REHN1 - REHN: DIE FLIEGENDEN UNTERTASSEN SIND HIER, BERGH 1973
ROGO2 - ROGO: UFO ABDUCTIONS, NEW YORK 1980
RUPP1 - RUPPELT: THE REPORT ON UFOS, N.Y. 1956
SAGA1 - SAGAN/PAGE: UFOS - A SCIENTIFIC DEBATE, ITHACA 1972
SAJA1 - SACHS/JAHN: CELSTIAL PASSENGERS, N.Y. 1977
SALI1 - SALISBURY: THE UTAH UFO DISPLAY, DEVIN ADAIR 1974
SCHN1 - SCHNEIDER: BESUCHER AUS DEM ALL,HERMANN BAUER 1974
SCHN2 - SCHNEIDER/MALTHANER: DAS GEHEIMNIS DER UFOS, 1976
STEI1 - STEIGER: PROJECT BLUE BOOK, BALLANTINE N.Y. 1976
STOR1 - STORY: UFOS AND THE LIMITS OF SCIENCE, N.Y. 1981
STRI1 - STRINGFIELD: SITUATION RED, DOUBLEDAY 1977
STUR1 - STURROCK: REPORT ON A SURVEY, STANFORD, CALIF. 1977
TAMB1 - TAMBLING: FSR - WHERE DO THEY COME FROM?, LONDON 1967
VALL1 - VALLEE: CHRONIQUE DES APPARITIONS EXTRATERRESTRES, 1972
VALL2 - VALLEE: FLYING SAUCERS - A CHALLENGE TO SCIENCE, 1966
VALL3 - VALLEE: ANATOMY OF A PHENOMENON, ACE STAR 1965
WEBB1 - WEBB: 1973 - YEAR OF THE HUMANOIDS, CUFOS 1974
WEHO2 - WEVERBERGH/HOBANA: UFO'S IN OOST EN WEST, KLUWER 1972
WILK1 - WILKINS: FLYING SAUCERS ON THE ATTACK, N.Y. 1967
WILK2 - WILKINS: FLYING SAUCERS UNCENSORED, N.Y. 1974
WILK3 - WILKINS: FLYING SAUCERS ON THE MOON, LONDON 1954
ZAN1 - ZAN: GUIDE DU CHASSEUR DE PHENOMENES OVNI, 1979

MAGAZINES

AB - APRO BULLETIN, USA
AF - AUSTRALIAN FSR, AUSTRALIA
AG - ARGOSY UFO ANNUAL, USA
AI - AUSTRALIAN INTERNATIONAL UFO -FSR, AUSTRALIA
BJ - BUFORA-JOURNAL, ENGLAND
CR - CANADIAN UFO REPORT, CANADA
ES - ESOTERA, WEST-GERMANY
FA - FATE, USA
FC - FLYING SAUCER CASE HISTORIES, ENGLAND
FR - FLYING SAUCER REVIEW, ENGLAND
FS - FRONTIERS OF SCIENCE, USA
GE - GEMINI, ENGLAND
GM - GIORNALE DEI MISTERI, ITALY
GR - GALAXY RESEARCH, USA
IU - INTERNATIONAL UFO REPORTER, USA

IS - INFORESPACE, BELGIUM
JU - JOURNAL UFO, CANADA
LN - LUMIERES DANS LA NUIT, FRANCE
MJ - MUFON UFO JOURNAL, USA
MT - MEDICAL TIMES, USA
OA - OVNI APPROCHE, FRANCE
OM - OBSERVER MAGAZINE, ENGLAND
OR - OURANOS, FRANCE
OS - OURANOS SPECIAL, FRANCE
OU - OFFICIAL UFO, USA
PR - PROBE, USA
PU - PURSUIT, USA
SA - SAGA, USA
SB - SBEDV-BULLETIN, BRASIL
SI - THE SCEPTICAL INQUIRER, USA
SK - SKYLOOK, USA
SL - SECOND LOOK, USA
SP - SPECULA, USA
SS - SAUCER, SPACE & SCIENCE, USA
TR - TRUE FLYING SAUCERS & UFO QUARTERLY, USA
TU - TIJDSCHRIFT VOOR UFOLOGIE, NETHERLANDS
UA - UFO ANNUAL, USA
UC - UFO CONTACT, DENMARK
UF - UFOLOGY, USA
UI - UFO INVESTIGATOR, USA
UN - UFO-NACHRICHTEN, WEST-GERMANY
UP - UFO AND RELATED PHENOMENA NEWS, USA
UQ - UFO QUEBEC, CANADA
UR - UFO-REPORTER, USA
US - UFO-SPECIAL, SAGA, USA
UT - UFO-REPORT, USA
WB - WELTRAUMBOTE, SWITZERLAND
Z2 - ZEITSCHRIFT 2000, LUXEMBOURG

STANDARD QUOTATION:		YEAR(2)	NUMBER(2)	PAGE(2)
SPECIAL QUOTATION :	AB:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	MJ:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	LN:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	SK:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	UI:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	CR:	YEAR(2)	TOTAL NUMBER(2)	PAGE(2)
	UN:	YEAR(2)	NUMBER(3)	PAGE(1)

NEWSPAPERS: YEAR(2) MONTH(2) DAY(2)

AN - ADELAIDE NEWS, AUSTRALIA
BI - BILD-ZEITUNG
CA - CRONICA, ARGENTINA
ER - L'EST REPUBLICAIN, FRANCE
FD - FRANCE DIMANCHE, FRANCE
IM - IL MESSAGERO, ITALIA
NE - NATIONAL ENQUIRER, USA
NT - NATIONAL TATTLER, USA
SM - SUNDAY MAIL, AUSTRALIA
SN - STUTTGARTER NACHRICHTEN, WEST-GERMANY
TG - TRIBUNE GENEVE, SWITZERLAND
UE - UNIONE SARDA, ITALY
PQ - PRIVAT SOURCE

State-Country Abbreviations

Code	Name
A	Asia
AA	Antarctica
AB	Alberta
AF	Afghanistan
AG	Algeria
AL	Alabama
AN	Angola
AR	Arkansas
AS	Alaska
AU	Australia
AZ	Arizona
BA	Bermuda
BC	British Columbia
BE	Belgium
BH	British Honduras
BI	Bahama Islands
BM	Burma
BO	Bolivia
BR	Brasil
BS	Baltic Sea
BT	Botswana
BU	Bulgaria
C	Central America
CA	California
CB	Caribbean Sea
CD	Chad
CE	Ceylon
CG	Congo
CH	China
CK	Czechoslovakia
CL	Columbia
CM	Cameroon
CN	Canada
CO	Colorado
CR	Costa Rica
CS	China Sea
CT	Connecticut
CU	Cuba
CY	Cyprus (Crete)
CZ	Canal Zone
DC	District of Columbia
DD	Germany
DE	Delaware
DK	Denmark
E	Europe
EA	East Africa
EC	English Channel
EG	Egypt
EI	East Indies
EN	Estonia
EQ	Equador
ER	Ireland
ES	Spain
ET	Ethiopia (Abyssinia)
F	Africa
FA	Formosa (Taivan)
FI	Fiji Islands
FL	Florida
FW	French West Africa
GA	Georgia (US)
GB	Great Britain
GD	Greenland
GH	Ghana
GL	Lebanon
GM	Gulf of Mexico
GP	Guadeloupe
GR	Greece
GU	Guatemala
HE	Switzerland
HI	Hawaii
HK	Hong Kong
HO	Honduras
HU	Hungary
I	Indian Ocean
IA	India
IC	Ivory Coast
ID	Idaho
IL	Illinois
IN	Indiana
IO	Iowa
IQ	Iraq
IR	Iran
IS	Iceland
IT	Italy
JA	Jamaica
JO	Jordan
JP	Japan (Okinawa)
KE	Kenya
KO	Korea
KS	Kansas
KY	Kentucky
LA	Louisiana
LI	Liberia
LT	Latvia
LX	Luxembourg
LY	Libya
M	Mediterranean Sea
MA	Massachusetts
MB	Manitoba
MC	Morocco
MD	Maryland
ME	Maine
MG	Mongolia
MI	Michigan
ML	Mali
MN	Minnesota
MO	Missouri
MR	Madagascar
MS	Mississippi
MT	Montana
MU	Manchuria
MX	Mexico
MY	Malaya
MZ	Mozambique
N	North America
NB	New Brunswick
NC	North Carolina
ND	North Dakota
NE	Nebraska
NF	Newfoundland
NG	New Guinea
NH	New Hampshire
NI	Northern Ireland
NJ	New Jersey
NL	Netherlands
NM	New Mexico
NO	Norway
NP	Nepal
NR	Nicaragua
NS	Nova Scotia
NT	Northern Territory (AU)
NV	Nevada
NW	North West Territory (CN)
NY	New York
NZ	New Zealand
OH	Ohio
OK	Oklahoma
OW	Ontario
OR	Oregon
OS	Austria
P	Pacific Ocean
PA	Pennsylvania
PE	Prince Edward Island
PG	Persian Gulf
PI	Philippine Islands
PK	Pakistan
PM	Panama
PH	Palestine
PO	Poland
PQ	Quebec
PR	Porto Rico
PU	Peru
PY	Paraguay
QD	Queensland
RA	Argentina
RC	Chile
RD	Dominica
RF	France
RH	Rhodesia
RI	Rhode Island
RP	Portugal
RU	Rumania
S	South America
SA	South Australia
SC	South Carolina
SD	South Dakota
SE	Senegal
SI	Saudi Arabia
SJ	Sea of Japan
SK	Saskatchewan
SL	Sierra Leone
SM	Surinam
SN	Sudan
SO	Somaliland
SR	Russia
SS	San Salvador
SU	Finland
SV	Sweden
SW	New South Wales (AU)
T	Atlantic Ocean
TA	Tasmania
TG	Tanganyika
TH	Thailand
TK	Turkey
TN	Tennessee
TT	Tibet
TU	Tunisia
TX	Texas
UG	Uganda
UK	United Kingdom
UR	Uruguay
US	United States
UT	Utah
UV	Upper Volta
VA	Virginia
VC	Victoria
VN	Viet Nam
VT	Vermont
VZ	Venezuela
W	Whole World
WA	Western Australia
WC	Wisconsin
WI	West Indies
WN	Washington
WV	West Virginia
WY	Wyoming
YK	Yukon
YU	Yugoslavia
ZA	South Africa
ZB	Zambesia
TO	Togo

ANIMAL CASE CATALOGUE, COMPILED BY ADOLF SCHNEIDER, JUL. 14, 1981

SPECIAL CODES FOR ANIMAL REACTIONS:

A = ALARMING THE WITNESS B = ABDUCTED D = DEAD E = EXCITED M = MUTILATED
R = REFUSED TO APPROACH THE UFO LANDING SPOT S = SILENCED U = UNAFFECTED W = WOUNDED

	SOURCE	DATE	TIME	COUNTRY LOCATION,WITNESS	CODES	ANIMAL REACTIONS
1	FA58 01	18	2200	4	E	HORSES SHIED
2	LORZ 1022	4310(?)		4CA DEAD MOUNTAINS, DUZYNSKI	E	DOG EXTREMELY AGITATED
3	FIGU 1049	4509	0400	0RF DRAGUIGNAN	E	DOGS TERRIFIED
4	FIGU 1049	4509	0400	0RF DRAGUIGNAN	E	SHEEPS CONFUSED AND FALLING TO GROUND
5	WILK 32053	4607		4OR PORTLAND, MCDOWELL	A E	PIGEONS VERY EXCITED
6	LODE 1148	4610		4NJ PATERSON, BENANTE	E	HORSE BECAME VERY NERVOUS AND REARED
7	MENZ 1041	4706		4WN MAURY ISLAND, DAHL	D	DOG KILLED
8	FULL 1165	4707		4OR PORTLAND	A E	PIGEON VERY ALARMED AND AGITATED
9	FR72 0325	500115		6RA SIERRAS DE COMECHINGONES, BURMEISTER	A E	HORSES PICKED THEIR EARS FORWARD
10	FR67 04	510515		0OS	E	DOG BARKED
11	VALL 1082	510619		0DK SONDERBORG, MATISZWESKI	E	COWS UNABLE TO MOVE
12	VALL 1082	510619		0DK SONDERBORG, MATISZWESKI	S	BIRDS STOPPED SINGING
13	LOFT 1100	52		4OK	E	COWS LOWING
14	LN80 1237	5204		0RF , ROSE	E	DOGS GROWLING
15	FR72 0325	520422		5CN ONTARIO	A E	DOG BARKING FURIOUSLY
16	FR72 0325	520912	2000	4CO FLATWOODS, MAY	E	DOG YELPING, TREMBLING, WHINING
17	LOFT 1165	520919		4FL BELLE GLADE	E	DOGS BARKING, HOWLING
18	MICH 1137	521027		0RF GAILLAC, DAURES	A E	CHICKENS IN HUBBUB
19	VALL 1108	530129		4SC CONWAY, BOOTH	A D	CATTLE DIED MYSTERIOUSLY
20	ROGO 2235	530322		4CA LOS ANGELES, WHITLEY	E	PETS ACTING ODDLY
21	BARK 1160	530721		7 NEW ZEALAND, FULTON	A E	CAT FEARED, HISSING, SPITTING, LEAPS INTO AI
22	BARK 1160	530721		7 NEW ZEALAND, FULTON	E	DOG TERRIFIED
23	WILK 2201	531013		4CA PLEASANT HILL, CORTSEN	A	TURKEYS EXCITED
24	VALL 1121	5312		5CN SHERBROOK, ORFEI	A	DOG TERRIFIED, RETIRING
25	FR70 0530	54		0GB BRADFORD	A E	CAT SHOWED SIGNS OF UNEASINESS
26	LORZ 1289	54		6BR CAMPO GRANDE	A E	DOG HOWLING
27	FR70 3028	5402		7AU TODD RIVER DOWNS	E	STEED TERRIFIED
28	BONC 2045	5406	1430	0IT PREMIFRANCO	A E	DOG EXCITED
29	FR55 0304	540730	1600	4MS , NELSON	A E	DOG BARKING, SCRATCHING FRANTICALLY
30	FR55 0304	540730	1600	4MS , NELSON	A E	PONY EXCITED
31	FIGU 1071	5408		0RF SAINT-SAUVEUR-LA-SAGNE	E	COWS (2) FALLING TO THE GROUND
32	MICH 1044	540910	1630	0RF QUAROUBLE, DEWILDE	A E	DOG BARKING, GROWLING IN ABJECT TERROR
33	FIGU 1079	540916		0RF FEURS	E	DOG AGITATED
34	MICH 1082	540926		0RF CHABEUIL, LEBOEUF	E	DOGS BARKING FRANTICALLY
35	MICH 1090	540927	2030	0RF PREMANON	A E	DOG BARKING FURIOUSLY
36	VALL 1171	541001	1600	0RF BRY	E	DOG PARALYZED
37	VALL 1???	541002		0RF PONCEY-SUR-L'IGNON, GUINET	A E	DOGS BAYING
38	VALL 1190	541004		0RF CHALEIX, GARREAU	S	DOG PATTED BY UFO-MEN
39	MICH 1159	541011		0RF BEAUQUAY	E	COWS SCATTERED IN ALL DIRECT., NO MILKING
40	BONC 2045	541014	1200	0IT CA'PASINA, CREPALDI	E	COWS (3) EXCITED
41	VALL 1262	541015		0IT BOARIA	B E	COWS PANICKED, SUFFERED BURNS
42	VALL 1261	541015		0RF PERPIGNAN	E	DOGS BARKING AT THE OBJECT
43	FIGU 1177	541016		0RF CIER-DE-RIVIERE, PUYFOURCAT	A E	HORSE (MARE) ROSING 3 M, FALLING, PARALYZE
44	VALL 1279	541017	1430	0RF CABASSON	E	DOG PARTIALLY PARALYZED
45	FIGU 1184	541018		0RF MOUTIER-ROZEILLE, PAQUET	E	DOG BARKING
46	FR72 0325	541021		0IT POZZUOLI	DE	DOG YELPING, DROPPED DEAD
47	WILK 2237	541021		0IT MELITO	E	DOG BARKING
48	GIBB 1064	541021	1645	0GB RANTON, ROESTENBERG	E	DOG HOWLING, YELPING, DASHING AWAY
49	FIGU 1197	541024	1030	0RF LALIZOLLE, LAFORET	E R	DOGS DASHED AWAY FROM LANDING SPOT
50	FIGU 1202	541027		0RF MOUSSEY	E	DOG BARKING FURIOUSLY
51	FIGU 1200	541027		0RF SAINT-MARCEL	E	COWS PANICKED
52	FIGU 1201	541027	1930	0RF LES JONQUERETS-DE-LIVET	E	COWS GROUPED AROUND UFO, PANICKED

No.	Source	Ref	Date	Time	Location	Codes	Effect
53	WILK	2237	541105		0GB WINCHESTER	E	BULL TERRIER ROSE AND GROWLED
54	WILK	2238	541108	2230	0IT MONZA	E	DOG TURNED, BIT ITS OWN MASTER
55	FR70	0530	541209		6BR LINHA BELA VISTA	E	ANIMALS PANICKED
56	FR70	0530	541211	1700	6BR LINHA BELA VISTA	A E	FOWLS IN COMMOTION
57	LORZ	3370	541215		6BR CAMPO GRANDE	E	DOG VERY NERVOUS, BEGAN HOWLING
58	VALL	1363	550529	1920	4 SMITHFIELD, ROBINSON	E	DOGS BARKING
59	STRI	1122	550806	0100	4OH CINCINNATI	A E	DOG BARKING
60	FR72	0325	550821		4KT KELLY, SUTTON	A E	DOGS BARKING, HOWLING
61	STRI	1130	551016	2145	4OH MT. REPOSE, BELCHER	E	DOGS (POODLES) HOWLING FURIOUSLY
62	STRI	1133	551019	2030	4OH GOSHEN, WILHELM	A E	DOGS ACTING FUNNY
63	STRI	1126	551112	2100	4OH LYNCHBURG, LONG	B	DOG (PET) DISAPPEARING
64	FR56	0323	5604		0GB POOLE, KING	A E	DOG BARKING
65	VALL	1385	5609	2230	6BR CABO FRIO, GUARICHI	E	DOG BACKED AWAY
66	FR56	0507	560908		4ID TWIN FALLS	E	STEER SNATCHED
67	FIGU	1229	57		0RF SAINT-ETIENNE	E	DOGS VERY FRIGHTENED
68	KEEL	1124	57		4NY LONG ISLAND	A E	DOG BARKING, HOWLING
69	UN80	2651	57	0020	4OH OHIO, ELLIG	E	DOG GROWLING
70	FR69	05	5705	1800	4PA MILFORD, STICHLER	U	CHICKENS NOT AFFECTED
71	FR69	05	5705	1800	4PA MILFORD, STICHLER	U	BIRDS NOT AFFECTED
72	FR58	05	571010		4NY SCHENECTADY, YEAGER	E	FOWLS SCARED AWAY
73	FR72	0326	5711		6BR , OSVALDO DE MELO	E R	HORSE REFUSED TO APPROACH A LANDED UFO
74	MICH	1245	571105	1645	4WC SPOONER	E	CATTLE BOLTED
75	FR70	0435	571106		4NJ EVERITTSTOWN, TRASCO	E	DOG BARKING FURIOUSLY IN TERROR
76	FR58	0105	571106	1830	4TN DANTE, CLARK	E	DOGS BARKING, BITING STRANGE PEOPLE
77	FR58	0427	571118		6BR MARACAJA, ZILLI	E	CATTLE IN GREAT DISTURBANCE
78	VALL	1453	571230		4NJ DRAKESTOWN, CHOWANSKI	A E	DOG EXCITED
79	FR58	0506	580408		3GH KETA, WILDE	E	DOG LOUD BARKING
80	FR58	0506	580408		3GH KETA, WILDE	E	DUCKS QUACKING
81	FR58	0409	580527	1958	0GB WEDNESFIELD, REYNOLDS	E	PIGEONS TURNING AN EYE TOWARD UFO
82	FR67	0406	5906		6BR RIO PARDO	S	CICADA NOISES CUT OUT
83	FR72	0326	590713	0550	7NZ BLENHEIM, MORELAND	U	COWS NOT AFFECTED
84	VALL	1498	591002		5CN GLENORA, WILSON	E	HORSE TERRIFIED
85	FIGU	1244	601113		0RF FOREST OF LOND, CARBONNIES	E R	DOG DASHED AWAY FROM UFO LANDING SPOT
86	VALL	1513	601209		0RF CARIGNAN	E	DOG BARKING
87	FR72	0326	601221	1730	0GB WILTSHIRE	E	DOG FLED HOME IN PANIC
88	FR61	0530	610428		3ZA DUNDEC, CHIOLE	E	DOGS TERRIFIED, WHINING
89	FULL	1006	610919		4NH NEW HAMPSHIRE HILL	E	DOG VERY DISTURBED, TREMBLING VIOLENTLY
90	FA77	0573	62	1800	4AL BIRMINGHAM, SELF	S	CRICKETS STOPPED CHIRPING
91	FA77	0573	62	1800	4AL BIRMINGHAM, SELF	S	FROGS STOPPED CHIRPING
92	VALL	1558	630111	2300	0IT SAN PIETRO	A E	ANIMALS RESTLESS
93	FR63	0523	630215	0700	7AU MOE, BREW	E	HORSES REARED UP
94	FR63	0523	630215	0700	7AU MOE, BREW	E	COWS TURNED SOMERSAULTS, BROKE OUT
95	FR63	0427	6304		3ZA BOSKLOOF	E	CATTLE FRIGHTENED
96	FR63	0427	6304		3ZA BOSKLOOF	E	DOGS FLEEING IN TERROR
97	FIGU	1250	630510		0RF VYRAC	E	DOGS BARKING
98	FIGU	1250	630510		0RF VYRAC	E	CHICKENS TERRIFIED
99	FR63	0503	630716		0GB CHARLTON CRATE	E	COW BURNED, GONE DRY, GAVE NO MILK
100	HALL	1141	630807		4IL FAIRFIELD, UPHOFF	A E	DOGS BARKING
101	FR66	0123	631021	2130	6RA TRANCAS	E	DOGS COWED AND PARALYZED
102	FR66	0123	631021	2130	6RA TRANCAS	E	FOWLES COWED AND PARALYZED
103	FR64	0322	6312		0GB EPPING, ABOTT	E	HORSES STOPPED DEAD
104	FR64	0627	64		4MT MISSOULA, MANLEY	E	ANIMALS IN RANCH WILD AND CRAZY
105	UI64	0905	6408	0200	4WN MOSES LAKE, HAWES	E	HORSES IN COMMOTION
106	UI64	0905	6408	0200	4WN MOSES LAKE, HAWES	E	DOG BARKING
107	FR65	0125	641030		0GB BRIDGEWATER, SHARMAN	E	CATTLE (50) STAMPED
108	LORZ	1242	641103	2015	4CA PESCADERO	A E	DOG BARKING
109	LORZ	3333	641125	1230	4NY NEW BERLIN	S	DOG REFUSED TO COME OUT, SHIVERED
110	FR65	0403	641225	0612	0GB WARMINSTER	A E	DOG BARKING, WIMMERING
111	FR66	0506	65		0SU	E	DOG REFUSED TO APPROACH THE PREMISES
112	VALL	1635	650203	2045	7NZ SOUTH BRIGHTON	E R	DOG DISTURBED AND RESTLESS ON LAND. SPOT
113	EDWA	1082	650314	0130	4FL FORT MYERS, FLYNN	A E	DOGS BARKING

No.	Source	Date	Time	Location	Codes			Description
114	AF66 0928	650320	2000	4MI ANN ARBOR, MANNOR	A	E		DOGS(6) BARKING
115	UI65 0605	650520	1900	4OH LEROY TOWNSHIP, MCDONALD		E		DOG FLED
116	UI65 0605	650520	1900	4OH LEROY TOWNSHIP, MCDONALD		E		HORSE REARED IN TERROR, EARS BACK, EYES WILD
117	HYNE 1091	650619	0400	4OK ROCHY		E		DOGS BARKING
118	HYNE 1091	650619	0400	4OK ROCHY			U	COWS UNAFFECTED
119	FR69 0215	650715		6RA LORETANI VALLEY, BUSQUETS		E		HORSE IN ALARM STATE
120	AF66 0914	650715	1940	7AU CARNARRON, GULKA		E		DOG TERRORIZED, HAIR STANDING UP
121	FR70 0627	650719	0930	6RA VILLA ROSAS		E		CANARIES HIGHLY NERVOUS, NOT SINGING
122	UI65 0806	650719	2130	7AU VAUCLUSE, CROWE		E		DOGS BARKING LOUDLY AT THE OBJECT
123	VALL 1665	650730	0500	7AU GOONUMBLA	A	E		DOG BARKING
124	FR70 0528	6508		5MX MILPA ALTA, CAMACHO	A	E		ANIMALS IN HUBBUB
125	LOFT 1025	650802		4OK NORMAN, SMITH		E		DOGS HOWLING
126	FR68 03	650802	0830	6BR LAGOA VERMELHA			U	HORSE NOT FRIGTHENED
127	FR65 0625	650806		0GB AMBLESIDE		E		STEERS REACTED EXCITEDLY
128	FR65 06	650810	0500	7AU PARKES	A	E		DOGS HOWLING
129	FR65 0626	650815	0115	0GB BROUGH		E		CATTLE ROARING
130	FR65 0626	650815	0115	0GB BROUGH		E		SHEEP MAKING MOST PECULIAR NOISE
131	VALL 1684	650819		4NY CHERRY CREEK, BUTCHER		E		BULL BELLOWED
132	VALL 1684	650819		4NY CHERRY CREEK, BUTCHER		E		DOGS BAKRING
133	VALL 1684	650819		4NY CHERRY CREEK, BUTCHER		E		COWS TERRIFIED, REDUCED MILK PRODUCTION
134	FR65 05	650825	2350	0GB MORRISTON		E		DOG VERY FRIGHTENED
135	STORY 1177	650903	0300	4NH EXETER, MUSCARELLO		E		DOGS HOWLING, BARKING
136	STORY 1177	650903	0300	4NH EXETER, MUSCARELLO		E		HORSES KICKING
137	FR65 0532	650909	2040	0GB ALDERSHOT, MARTINDALE	A	E		DOG STOPPED DEAD
138	UT80 1241	650914	0100	0GB LANGENHOE	A	E		DOG ACTED WILDLY
139	LORZ 2244	651111	2100	6BR MOGIGUACU			U	ANIMALS IN FARM NOT DISTURBED
140	FR67 0331	6601		0ES MALAGA		E R		CATS AVOID A UFO SPOT
141	FR66 0328	6601		7AU TULLY, PENNISI		E		DOG WENT MAD
142	FR67 0331	6601		0ES MALAGA		E R		RATS AVOID A UFO SPOT
143	FR66 04	6601(?)		0GB LITTLE HULTON	B			COW DISAPPEARED IN THE UFO
144	FR66 06	660116		6VZ EL BERRIAL, GROZCO			U	DONKEY UNHURTED
145	SAGA 1*23	660306	1100	4MO	A	E		DOG BARKING, HAIR STANDING UP, VERY SCARED
146	UI66 0303	660316		4ME		E		DOG BARKING, HOWLING
147	FR66 0516	660326	1330	0RF ATTIGUEVILLE, VOILQUIN		E		SHEEPS HUDDLED TOGETHER TIMIDLY
148	FR66 0516	660326	1330	0RF ATTIGUEVILLE, VOILQUIN		E		DOGS IN PURSUIT OF UFO
149	FR71 0205	660331	2005	4NJ WHITEROCK LAKE, BATERNAN		E		DOG HOWLED, WHINED
150	FR72 0327	660401	2045	4NJ HARDYSTON TOWNSHIP, PLATE		E		DOG (POODLE) BARKING, NOT OBEYING
151	VALL 1735	660405		4TN ALTO		E		COWS DISTURBED
152	VALL 1735	660405		4TN ALTO		E		HORSES DISTURBED
153	VALL 1735	660405		4TN ALTO		E		DOGS DISTURBED
154	FR71 0128	660423		4IO YORKTOWN, JOHNSON		E		CATTLE DISTURBED, REFUSED TO RETURN
155	FR67 0331	660428	0500	0GB SAWTRY, RUSHTON		E		BIRDS SCREECHING IN THE TREES
156	FIGU 1262	660618	0345	0RF BAR-SUR-LOUP, BERBIER		E		DOG TERRIFIED, VANISHED
157	FIGU 1263	660718	0345	0RF REBOUILLON, PEBRE		E		DOGS BARKING
158	FR71 0128	660801		4 BALTIMORE	A	E		DOGS BARKING
159	FR66 0508	660803	0530	4 ISLE AND ERIE	A	E		DOGS BARKING
160	VALL 1789	660820		4CA HERALSBUG, BECKER		E		ANIMALS DISTURBED
161	SALI 1024	660913	0055	4UT UINTAH BASIN		E		COWS BELLOWING OUTSIDE
162	STRI 1033	661002	2020	4IN CINCINNATI 1STEWARD		E		DOGS BARKING
163	STRI 1033	661002	2020	4IN CINCINNATI 1STEWARD		E		CAT HUNCHED ,HAIR STANDING UP, JUMPING
164	UI66 1005	661012		4TN JONESBORO, FOX		E		DOGS REFUSED TO LEAVE THE HOUSE
165	UI66 1005	661012		4TN JONESBORO, FOX		E		COWS REFUSED TO LEAVE THE HOUSE
166	VALL 1801	661014	1845	4IL NEWTON		E		DOG HIDING IN A CORNER
167	FR68 0407	6611		4OH GALLIPOLIS, WATSON		DE		DOG CRUSHED TO DEATH, BONES CRUSHED
168	FR68 0407	661115		4OH GALLIPOLIS, PATRIDGE		E		DOG CARRIED ON UFO, HAIR STOOD UP
169	FR71 0129	661117	0445	4OH CHESHIRE, GROSE	A	E		DOG BARKING
170	FR67 0132	661118	2000	0GB CLIFTON HAMPDEN		E		DOGS STARTED WHINING
171	VALL 1045	661230	2015	4LA HAYNESVILLE		DE		ANIMAL LIFE VANISHES IN FOREST
172	VALL 1045	661230	2015	4LA HAYNESVILLE		DE		CATTLE LOSSES
173	FR67 0531	67		0GB WESTON		E		DOG'S HAIR STANDING ON END, TERRIFIED
174	COND 1389	67	0230	4		E		CATTLE BEHAVING STRANGELY

No.	Ref	Date	Time	Place	Flags	Description
175	COND 1317	67	1912	5CN WINNIPEG	A E	GEES SWAKING
176	COND 1378	67	2130	4	E	DOGS HOWLING STRANGELY
177	FR71 0226	6701	2100	4MT MA[illegible] TREMBLING	A E	DOG BARKING
178	FR67 0303	670110	2230	4WV P[illegible]INT [illegible]EASANT, BARNETT	A E	DOG BARKING FURIOUSLY
179	FR71 0226	670112		4LA BATON R[illegible]GE	A E	BIRDS ALARMED, CHATTERING LIKE CRAZY
180	FR71 0226	670112		4LA [illegible]ATON ROUGE	DE	FISHES FLOATING DEAD ON THE WATER
181	UI67 05	670205		4OH HILLIARDS	A E	DOG BARKING FURIOUSLY
182	FC71 0810	670214	0700	4MO	A E	COW LOOKING AT THE UFO
183	SK75 0815	670219	2130	4MO JEFFERSON	A E	DOG BARKING LOUDLY
184	PHIL 1046	670225		6RA CHOEL CHOEL, MOLINA	E	DOGS WERE FRIGHTENED
185	UI67 03	670303		4NH RED HILL, FELLOWS	E	DOG VERY DISTURBED, HAIR STOOD UP
186	FR71 0226	670307		4IL BARTLETT, DRZONEK	E	DOG TERRIFIED, HAIR RAISES IN FRIGHT
187	FR71 0226	670318		4OH LEBNON, SMITH	E S	DOG (POODLE) SCURRYING UNDER A BED
188	PHIL 1047	670326		4NB MINITARE	E	DOG REACTED
189	FR72 0327	6704	2210	4NJ HACKETTSTOWN	E	DOG (SPANIEL) SAT STILL, HOWLING
190	UI67 0506	670417		4WV NEW HAVEN	E	HORSE (PONY) TERRIFIED, LYING ON ITS BACK
191	UI67 0506	670417		4WV NEW HAVEN, CAPEHART	E	DOGS HOWLED AND BARKED, ONE BROKE THE CHAIN
192	UI67 05	670426	2030	5CN TORONTO, ROBERTS	S	DOG SITTING VERY QUIETLY IN UFO LIGHT SHOT
193	FR68 0536	670528		0RF SERMERIEN	D	COWS DEAD
194	FIGU 1277	670604		0RF PASSINS	D	DOG DEAD
195	PHIL 1049	670621		4VA MECHANICSVILLE	E	DOGS AGITATED
196	FR68 01	670627	1230	0GB NEWLANDS CORNER	U	COWS NOT SEEING OR REACTING TO UFO
197	FR71 0227	6707		5CN LONE BUTTE	E	CATTLE DISTURBED BY UFO SOUNDS
198	FR71 0227	6707		5CN LONE BUTTE	E	HORSES DISTURBED BY UFO SOUNDS
199	UI67 1004	670721	1430	0FL JEWFISH CREEK, FAWCETT	A E	DOG GAVE A START, BEGAN TO SHAKE VIOLENTLY
200	FR71 0227	670725	0130	0AZ TUCSON	A E	DOG HOWLING
201	UI67 10	670725	2230	0ND GARRISON, AFFELDT	A E	DOG BECAME VERY NERVOUS
202	UI67 10	670725	2230	0ND GARRISON, AFFELDT	A E	CATTLE BECAME EXTREMLY NERVOUS
203	FR71 0227	670812	0230	4WC OGAMA, MIEDTKE	A E S	DOG BARKING, CLIMPERING, SILENCED
204	FR67 0630	670819		0GB HINDLEY	E	DOGS ALARMED, BARKING LOUDLY
205	FR71 0227	670820	1000	4	A E	DOG BARKING
206	FR71 0227	670820	1000	4	E	KITTEN RUNNING AWAY AND HID
207	FR68 0507	670829	1030	0RF CUSSAC PLATEAU, DELPENCH	E	CATTLE GREATLY DISTURBED
208	FR68 0507	670829	1030	0RF CUSSAC PLATEAU, DELPENCH	E	DOG BARKING AT THE UFO, WANTING TO PURSUING
209	UI67 1004	6709		4CO ALAMOSA	M	HORSE DISAPPEARED, MUTILATED
210	VALL 1885	670922		6VZ CARACAS	E	HORSE NEIGHING FRANTICALLY
211	FR68 0415	6710	2100	7AU BOYUP BROOK, SPARGER	S	ANIMALS IN UTTER SILENCE
212	HYNE 1014	671011		5CN ALDERSYDE	A E	DOG BARKING OUTSIDE
213	PHIL 1053	671020	2230	4NY ITHACA	A E	DOGS WERE BARKING
214	FR68 0103	671026	1125	0GB MOIGUE DOWN, BROOKS	E	DOG DISTRAUGHT, REFUSING TO OBEY
215	UI69 0905	671102	2130	4ID RIRIE, BEGAY	E	DOG'S TERRIFIED
216	UI69 0905	671102	2130	4ID RIRIE, BEGAY	E	CATTLE STAMPED, BROKING OUT OF TH PASTURE
217	FR71 0330	671105		5CN MAPLE RIDGE HILL, GOODMURPHY	M W	HORSES WOUNDED, MUTILATED
218	UI69 0601	671122	1400	0RU PETILA, SCHMIDT	A E	CHICKENS CACKLING, TERRIFIED
219	BLUM 1109	671203		4NB ASHLAND, SCHIRMER	A E	DOGS HOWLING
220	BLUM 1109	671203		4NB ASHLAND, SCHIRMER	E	BULL KICKING, CHARGING THE CORALL GATE
221	FR69 0111	68		0RF BRAZY-EN-MORYAN	D	SHEEPS (3) DIED, MISSING (2)
222	FR70 04	68	1800	6BO OTOCO, FLORES	D	SHEEPS KILLED
223	FC671 05	6801	2000	6BR LAGOA NEGRA	U	DOGS (5) NEVER DISTURBED, ENTIRELY QUIET
224	HEAR 1052	680204	1920	4CA REDLANDS	E	DOG UNUSUALLY BARKING
225	FR71 0428	680204	1920	4CA REDLANDS	A E	DOGS BARKING
226	UI69 0511	680219	1200	5CN BENOUGH, HEGGS	E	DOG COWERING IN THE SNOW, COVERING ITS EARS
227	UI69 0511	680219	1200	5CN BENOUGH, HEGGS	E	CATTLE BOLTED INTO THEIR SHEDS
228	KLAS 1012	680303	2045	4OH	E	DOG WHIMPERED LIKE FRIGHTENED TO DEATH
229	FR68 0433	6804		4OH	E	CATTLE HERD THROWN INTO PANIC
230	LN69 0113	680418	2100	0BE LIEGE	E	ANIMALS ALARMED
231	LN69 0208	680630		0RF EVILLERS	A E	DOG BARKING, BRECKING THE CHAIN
232	FR68 0526	680702	1130	6RA OLAVARRIA, IRIART	E	HORSE PARALYZED
233	FR68 0526	680702	1130	6RA OLAVARRIA, IRIART	E	DOG PARALYZED
234	FS69 02	680702	2200	5CN WOOLER, COULTHARD	E	HORSES IN PANIC, RUNNING IN CIRCLES
235	UI69 0604	680730	0130	4NH CLAVEMONT	E	DOG (POODLE) SHAKING AND NERVOUS

ISIS-II 8080/8085 SORTING PROGRAM, V1.0 PAG
SORTING BY DATE OF ANIMAL 81/

No.	Source	Date	Time	Loc	Place	A	E	Other	Description
236	UI69 0604	680730	0130	4NH	CLAVEMONT		E		DOG (SHEPERD) WHINING, WIMPERING
237	FC71 03	6808		0GB	WOODMANSTERNE, GRAHAM		E		DOGS FLED
238	FR71 02	6808	2000	4NY	CATSKILL MOUNTAINS		E		DOG MOTIONLESS
239	FR71 02	6808	2000	4NY	CATSKILL MOUNTAINS		E		HORSE MOTIONLESS
240	FR71 02	6808	2000	4NY	CATSKILL MOUNTAINS		E		CAT REFUSED TO MILK
241	FC71 03	6809	2200	0GB	WOODMANSTERNE, GRAHAM			U	HORSE NOT DISTURBED
242	FC71 03	6809	2200	0GB	WOODMANSTERNE, GRAHAM			U	CATTLE NOT DISTURBED
243	LORZ 1296	680907		5CN	SCARBOROUGH, SHAW		E		DOG (TERRIER) EXTREMELY NERVOUS
244	LORZ 1299	680915		6VZ	CARORA		E		CATTLE DIFFICULT TO CONTROL
245	LORZ 1299	680915		6VZ	CARORA		E		HORSES DIFFICULT TO CONTROL
246	KEEL 1063	681018	1930	4FL	MEDULLA, MCMULLEN	A	E		DOG BARKING, HOWLING
247	FIGU 1314	6811		0RF	ANDEUX, LANDRY		E		DOG REFUSED TO OBEY, HAIR STANDING UP
248	UI69 0203	681125	1800	4NY	MARCELLUS, PELCHY		E		DOG CRYING, FIGHTING, COWERING HIS EYES, EA
249	FS69 02	681130		4WN	RENTON, SYLTE		E		DOGS YAPPING, HOWLING FURIOUSLY
250	FR70 01	681209		6PU	LIMA, SEMINARIO	A	E		DOGS BARKING, WHINING
251	LN69 0618	681212	1910	0RF	FRANOIS, FROIDEVAUX		E		CAT IN GREAT AGITATION, MIAWING PLAINTIVE
252	PHIL 1061	690115	2030	0ES	VILLAFRANCA		E		DOG REACTED
253	FR69 03	690117	0430	7AU	CHILDERS, VAS	A	E		DOG BARKING
254	LN69 07	690209	0100	0RF	SAINT-MARTIN-DE-LONDRES		E		BILLY-GOATER GOING IMPOTENT
255	FC71 0510	690212	0540	6BR	PIRASSUNUNGA, OLIVEIRA		E		DOG ROLLED UP ON THE GROUND
256	FIGU 1324	690216		0RF	BIGNOUX, MEINGANET		E		HORSES THROWN INTO PANIC
257	FC71 0510	690220		6BR	BELO HORIZONTE, LIMA	A	E		DOG BARKING
258	FC71 05	690220		6BR	PIRASSUNUNGA, FAZENDA	A	E		PIG GRUNTING STRANGELY
259	FR70 01	6903	2100	6BR	IBIUNA	A	E		GEESE MAKING LOUD DISTURBANCE
260	FR70 01	6903	2100	6BR	IBIUNA	A	E		DOGS MAKING LOUD DISTURBANCE
261	FR70 01	6903	2100	6BR	IBIUNA	A	E		FOWLS MAKING LOUD DISTURBANCE
262	FR70 01	6903	2100	6BR	IBIUNA	A	E		PIGS MAKING LOUD DISTURBANCE
263	UI69 0503	690310	2230	4MO	LANCASTER		E		DOG HIGHKY AGITATED AND FEARFUL
264	FR71 05	690420		6BR	ITAUCU, ROQUE	A	E		HORSE ALARMED. FRIGHTENED
265	UI69 0504	690422	2030	5CN	HAMMOND		E		DOG EXTREMELY FRIGHTENED
266	FR72 0127	690428		0GB	FARNWORTH	A	E		DOGS HOWLING, WHINING, GOING WILD
267	UI69 0604	690511	0200	5CN	ALLUMETTE ISLAND, CHAPUT	A	E		DOG LOUD BARKING
268	KLAS 2020	690512		4IL	LAKE ZURICH		E		DOG BARKING
269	UI69 0602	690524	0230	4CA	VINA, KITCHEN	A	E		DOG QUITE UPSET
270	BOND 1013	690530		5CN	RABBIT LAKE, JACOBSON	A	E		DOG ACTING IN PECULIAR MANNER, AS IF SIC
271	FR69 0535	690615	2340	0GB	BIRKENHEAD		E		DOG COWERING RIGHT DOWN, SCARED, WHIMPER
272	LORZ 3164	690704	2000	6CL	ANOLAIMA, BERMUDEZ		E		PET MONKEY SCREECHING LOUDLY
273	LORZ 3164	690704	2000	6CL	ANOLAIMA, BERMUDEZ		E		DOGS HOWLING
274	FR72 0127	690924	2010	0BE	ZELLIK, BREENS		E		DOG BARKING FURIOUSLY
275	FR70 02	6910		7NZ	PUKETU, BLACKMORE		E	R	ANIMALS TURNING ROUND BEFORE UFO LAND. SP
276	FR70 023	691004	0250	7NZ	KAHAROA, JOHNSON		E	R	HORSE REFUSED TO APPROACH UFO LANDING SP
277	FR70 02	691030	0310	7NZ	WAIPUKURAN, CUDBY		E		DOG UNUSUALLY EXCITED, REFUSING TO OBEY
278	FR70 02	691031	0300	7NZ	WAIPUKURAN		E		SHEEP HIGHLY DISTURBED AND EXCITED
279	FR70 03	691124		6RA	OLAVARIA, ROMAN COSTA		E	S	DOGS COWED. TOO TERRIFIED TO BARK
280	FC71 04	70		0GB	NORFOLK	A	E		CATTLE WENT DELIRIOUS, SCAMPERING ABOUT
281	FC70 02	700128	0130	0SU	PUDASJAERVI, SAERKELA	A	E		DOGS DISTURBED, JUMPING, CLAWING
282	FC70 01	700215	0625	0GB	STIRCHLEY, HAYWARD			U	DOG DISPLAYED NO REACTION
283	LORZ 3048	700629	2132	4FL	APOPKA			U	DOG IN THE CAR DID NOT REACT
284	LORZ 3048	700629	2132	4FL	APOPKA		E		DOG RUNNING OFF THE HOME, HOWLING
285	FC71 06	7008	2000	5CN	CALGARY	A	E		HORSE ALERTED, STIFF, STARTED TO EXCRETE
286	FR70 06	701005		5CN	TRURO, SCOTT		E		HORSES TERRIFIED
287	FR71 0132	701017	1005	0GB	GUERNSEY, GAVEY			U	CATTLE NOT ALARMED IN ANY WAY
288	FIGU 1353	701217	0512	0RF	SAINT-VIT, PLUMET		E		DOGS BARKING. ONE GOT OPHTALMIA FOR 2 DA
289	FR72 0228	710325	2010	0GB	DENTON, AIGBOGNUN		E		HORSES BOLTED, DISTURBED
290	PHIL 1076	710516	2130	4IN	ANDERSON, WHITLOCK		E		DOGS HOWLING
291	PHIL 1077	710609	2045	5CN	ROSEDALE, CLAPPISON		E		DOG TREMBLING, COWERING, KEPT PUSH. HER B
292	FIGU 1362	710706	0245	0RF	OUHANS, TYRODE		E		DOGS BARKING
293	FIGU 1364	710720	1800	0RF	VITRY-EN-ARTOIS, LAISNE		E		DOGS BARKING
294	FIGU 1364	710720	1800	0RF	VITRY-EN-ARTOIS, LAISNE		E		CATTLE TERRIFIED, FLYING IN ALL DIRECTI
295	MJ80 0804	710801	2335	7AU	CALLIOPE RIVER		E		DOG AFRAID
296	PHIL 1079	711102	1900	4KS	DELPHOS, JOHNSON		E		SHEEPS REACTED WITH EXTREME FEAR

No.	Ref.	Date	Time	Loc.	Place, witness	Codes	Animal effect
297	PHIL 1081	720208		4NC	CHARLOTTE	B E	DOG BARKING AT THE OBJECT. DISAPPEARED
298	PHIL 1081	720225	2100	4KS	LEARNED, BEER	E	COWS HAVE BURNED SPOT ON THEIR BACKS
299	FIGU 1390	720812	0205	0RF	TAIZE, TANTOT	E	DOGS BARKING FURIOUSLY
300	KLAS 2098	720818	0200	4KS	COLBY , CALKINS	A E	DOG BARKING
301	PHIL 1086	720914	2000	4MO	HOUSTON	E R	DOG REFUSED TO GO INTO THE LANDING AREA
302	FIGU 1397	720918	0130	0RF	LOUVROIL, MAHAUT	E	DOGS BARKING FURIOUSLY
303	HOBA 1276	720928		0RU	PASETI, CARABUS	E	MOLES BIOLOG. RHYTHM UPSET ON UFO L. SPOT
304	PHIL 1087	721230	2220	6RA	BUENOS AIRES	E	CAT, STARTLING PHYS. AND PSYCHOL. EFFECTS
305	STRI 1111	730628	0030	4MO	, RICHARDS	S	DOGS UNUSUALLY STILL
306	PHIL 1091	730729	2130	4PA	IRWIN	E	DOG TRIED TO FORCE ITS WAY INTO THE HOUSE
307	STRI 1073	730913	2130	3ZA	MAIN BEEF ROAD, MANS	A E	DOG BARKING FRANTICALLY
308	PHIL 1093	731001	2015	4TN	ANTHONY HILL	E	DOGS BARKING
309	BLUM 1128	731010	2300	4LA	METAIRIE	E	DOG HOWLING
310	PHIL 1094	731014		4OH		D	COWS FOUND DEAD
311	PHIL 1094	731015	2230	4TN	BEREA, FRALIX	A E	DOGS BARKING
312	FIGU 1416	731019	1900	0RF	LIMONT-FONTAINE, DUPONT	U	COWS NOT AFFECTED
313	PHIL 1096	731025	2100	4PA	UNIONTOWN, KOWALCZYK	E	DOG DISTURBED
314	PHIL 1096	731025	2100	4PA	UNIONTOWN, KOWALCZYK	R	BULL REFUSED TO GO INTO THE LANDING SPOT
315	PHIL 1096	731025	2100	4PA	UNIONTOWN, KOWALCZYK	R	HORSES REFUSED TO GO INTO THE LANDING SPOT
316	HEND 1161	731104		4NH	GOFFSTOWN	E	DOG FRIGHTEND, WHINING
317	PHIL 1096	731104	1200	4ND	INKSTER, JOHNSON	E	CATTLES EXTREMELY RESTLESS
318	FIGU 1432	731225	2100	0RF	SAINT-BRUNNET-TRONCAIS, JENDREAUX	E	DOG FRIGHTENED
319	FIGU 1445	740206	1315	0RF	THOISY-LA-BERCHERE	E	COWS TERRIFIED
320	FIGU 1465	740303		0RF	PAS-DE-CALAIS	E	SHEEPS TERRIFIED
321	SAJA 1103	740410	2200	4NY	ALBANY	E	HORSES WHINNYING
322	SAJA 1103	740410	2200	4NY	ALBANY	E	DOGS BARKING, HOWLING
323	LORZ 3212	740723	0115	5CN	ST. CYRILLE	S	DOG WAS HIDING
324	FIGU 1499	740802	1415	0RF	ENGLEFONTAINE, JOVENIAUX	E	CATTLE FLYING
325	FIGU 1499	740802	1415	0RF	ENGLEFONTAINE, JOVENIAUX	E	PARTRIDGE SCREAMING
326	FIGU 1502	740812	1410	0RF	SALLES-DE-VILLEFAGNAU	E	BIRDS FLYING IN PANIC
327	BOND 1025	740816	2000	5CN	PEST COQUITLAM	A E	CAT TERRIFIED, CLAWING ITS OWNER
328	FIGU 1508	740818		0RF	ESPERAZA	E	ANIMALS, DOMESTIQUE, AGITATED
329	FIGU 1512	740826	2200	0RF	SAINT-DIDIER-SOUS-ECOUVES	E	DOGS BARKING
330	FIGU1 512	740828	2230	0RF	NIERGNIES	E	DOGS BARKING
331	UT80 0604	740831	2215	4NJ	NEWARK, BEASLEY	A E	DOG BARKING
332	FULL 3070	740901	2315	5CN	LANGENBURG	E	CATTLE BREAKING THROUGH FENCES
333	FULL 3070	740901	2315	5CN	LANGENBURG	E	DOG BARKING, GOING CRAZY
334	FIGU 1515	740904	2130	0RF	HERGIES	E	DOGS BARKING
335	FIGU 1517	740907	2230	0RF	HERGIES	E	DOGS BARKING
336	STRI 1068	740926	2000	4OH	LYNCHBURG	E	DOGS WENT CRAZY
337	FIGU 1519	740929	0045	0RF	RIEC-SUR-BELON	E	DOGS VERY FRIGTHENED
338	PHIL 1105	741012	1950	4PA	CONNELLSVILLE, LOYAL	D	INSECTS DEAD
339	STRI 1020	741104	1845	4OH	ROSS	S	CATTLE MUTED
340	STRI 1020	741104	1845	4OH	ROSS	S	INSECTS STOPPED INTO ABSOLUTE SILENCE
341	STRI 1021	741120		4IN	CHERRY GROVE	E	DOG BARKING VIOLENTLY
342	SAJA 1110	750217		4	ANNADALE	A E	DOG WHINING, WIMPERING, TERRORIZED
343	SAJA 1149	750224	2150	4CT	ENFIELD, ROGERS	E	DOG AWOKING FROM SLEEP, GROWLING
344	LORZ 3338	750313	2100	4NM	MELLEN, BAKER	RS	DOG YELPING, WHINING, PAWING AT HER EARS
345	FIGU 1548	750331	0330	0RF	SAINT-HILAIRE-LES-CAMBRAI	A E	DOGS BARKING
346	FIGU 1563	7507	2045	0RF	CAVANAC	E	DOGS BARKING
347	FIGU 1564	750710	2000	0RF	BAVAY, DRAPIER	E	DOG BARKING ANORMAL
348	FIGU 1564	750710	2000	0RF	BAVAY, DRAPIER	E	CATTLE BELLOWING
349	FIGU 1568	750818	0230	0RF	LES HAMEAUX DU SOLEIL	E	DOGS BARKING ANORMAL
350	FIGU 1568	750818	0230	0RF	LES HAMEAUX DU SOLEIL	E	COG CROWING
351	FIGU 1568	750818	0230	0RF	LES HAMEAUX DU SOLEIL	S	INSECTS SILENCED
352	FIGU 1572	750829	2130	0RF	MEZILHAC, CHANEAC	E	DOGS AGITATED
353	FIGU 1572	750829	2130	0RF	MEZILHAC, CHANEAC	E	COWS AGITATED
354	FIGU 1576	7509		0RF	NEVEZ, SELLIN	R	COWS REFUSED TO APPROACH UFO LANDING SPOT
355	FIGU 1582	750924	2315	0RF	LUMBIN	E	DOG DRINKING A LOT OF WATER
356	SK75 1014	750930	0330	4CA	CORNING, PHILIPS	E	COWS FLED FROM THE UFO HOVERING AREA
357	FIGU 1583	750930	2000	0RF	SAINT-CONTANT-LE-GRAND	E	COWS FLYING BELLOWING

ISIS-II 8080/8085 SORTING PROGRAM, V1.0
SORTING BY DATE OF ANIMAL

No.	Ref	Date	Time	Place			Description
358	FIGU 1606	760302	2045	0RF SAUXTOUR, MAHAUD		E	GOATS AGITATED
359	FOWL 2139	760404	2130	4MA IPSWICH, JEAN		E	CATS WILD, JUMPING, CRAWLING
360	FIGU 1622	760611	0445	0RF WALLERS, SIMON		E	DOG AGITATED
361	FIGU 1623	760614	2330	0RF REHAINCOURT, LHUILLIER		E	DOGS BARKING
362	FIGU 1630	760912	2250	0RF SAINT-VERAND, VIVIANE	A	E	CAT AWAKED, FRIGTHENED, CLAWING
363	IS81 0528	761229	0155	0EX TALVERA DE LA REINA	A	E	DOGS BARKING, HOWLING FURIOUSLY
364	PUGH 1053	77		0GB HOUGHTON, MILLER	A	E	DOG TERRIFIED
365	FIGU 1636	770101	1945	0RF COMBORIN		E	DOG AGITATED
366	FOWL 2207	770110		4NH WAKEFIELD, MCCARTHY		E	DOGS VOMITING, PINING AWAY
367	LN81 0218	770130	0200	0RF LE THORONET		E	DOGS BARKING FRANTICALLY
368	LN81 0218	770130	0200	0RF LE THORONET		E	BIRDS VERY EXCITED
369	LN81 0218	770130	0200	0RF LE THORONET		E	MARES VERY EXCITED
370	LN81 0218	770130	0200	0RF LE THORONET		E	DONKEYS VERY EXCITED
371	LN81 0218	770130	0200	0RF LE THORONET		E	CATS VERY EXCITED
372	LN81 0218	770130	0200	0RF LE THORONET		E	GOATS VERY EXCITED
373	PUGH 1073	770202		0GB PORTISCLIFF, BASSET		S	DOGS UNFRIENDLY, RUNNING OUTSIDE
374	JT79 0111	770313	2130	0GB RAF BRAWDY, TAYLOR		E	DOG GROWLING, SHOWING ITS TEETH
375	PUGH 1088	770326	0750	0GB DYFED, HEWISON		E	HORSE (PONY) FRIGHTENED
376	JT79 0112	7704		0GB FERRYSIDE, BASSETT		E	DOG BEHAVED VERY STRANGELY
377	PUGH 1081	7704		0GB PORTISCLIFF, GEORGE	A	E	HORSES (PONIES) VERY DISTURBED
378	PUGH 1072	770420	0300	0GB HERBRANDSTOWN, JOHN	A	E	DOG BARKING, HOWLING
379	JT79 0112	770422		0GB LITTLEHAVEN, COOMBES		E	DOG BEHAVED IN A ODD MANNER
380	JU81 0418	7708	2300	5CN AGASSIZ		E	DOG VERY RESTLESS, COULD'NT SLEEP
381	IS78 0532	771009		4IO WALCOTT, PRUNCHAK		S	CRICKETS STOPPED CHIRPING
382	PUGH 1158	771014	1930	0GB HERBRANDSTOWN		E	HORSES FRIGHTENED
383	MJ78 0914	771202	0300	7NZ GISBORNE	B	E	DOGS BARKING, ABDUCTED
384	BJ80 0119	771212	1630	0GB CHIFTON CAMPVILLE, JOHNSON		E	HORSE ALARMED, ATTEMPTED TO BELT
385	BJ80 0119	771212	1630	0GB CHIFTON CAMPVILLE, JOHNSON		U	OTHER HORSES NOT AFFECTED
386	MJ78 0107	780204	0330	4CA SEMAZA		E	DOG TERRIFIED, TOOK THE PUPPIES UND.THE
387	UN80 2632	780205	0200	0ES MEDINACELI, JULIO	A	E	DOG GROWLING
388	ACUS 1005	780328	1840	7TA		E	DOG AGITATED, BARKING
389	LN78 1214	780504		6RA SAN LUIS		E	CANARY UPSET
390	LN78 1214	780504		6RA SAN LUIS		E	DOGS HOWLING
391	LN78 1214	780504		6RA SAN LUIS		E	CHICKENS DISTURBED
392	ACUS 1006	780511	1930	7QD		E	DOGS ACTING FUNNY, PANICKED
393	LN81 0330	780712	2300	6RA EL RAMBLON, OROZCO		E	DOGS TERRIFIED
394	LN81 0330	780712	2300	6RA EL RAMBLON, OROZCO		E	RABIT TERRIFIED
395	LN81 0330	780712	2300	6RA EL RAMBLON, OROZCO		E	CATS TERRIFIED
396	LN80 1126	7808	2330	0RF LE MOULIN BALNC ST. AMANT LES EAUX		E	DOG EXCITED
397	RAND 2154	780901	2015	0GB LLANERCHYMEDD		E	HORSES RUNNING IN PANIC
398	UN80 2625	780906		6RA LA VICTORIA, PEREZ		E	HORSE SHYING
399	UT80 1006	780918	2100	4TN NASHVILLE	A	E	DOG HOWLING LIKE A WOLF
400	LN80 0421	781009	2000	0RF BARDONNANCHE, ISSARTEL	A	E	DOG HOWLING IN TERROR
401	ACUS 1009	781027	0250	7AU SMITHFIELD (NA)	A	E	DOGS BARKING CONTINOUSLY
402	ACUS 1010	781125	2250	7AU TASMANIA	A	E	DOG BARKED, HOWLED, STOPPED
403	FR79 0421	790221	1815	0GB CLWYD, GAYBOR		E	CATTLE LAY DOWN, WHIMPERING
404	MJ80 0903	790725	0300	4CA CANOGA PARK, CHILDERS		E	DOGS BARKING
405	RAND 2154	791109		0GB LIVINGSTON, TAYLOR		E	DOG EXCITED, NERVOUS
406	UT80 1244	791205		4WV AUSTED, WHITE	A	E	DOGS BARKING FURIOUSLY
407	BJ80 0312	800107	1330	0GB		E	DOGS BARKING, WHIMPERING
408	AI80 0619	800207		7AU STIRLING, BROWNE	A	E	DOGS HOWLING LIKE COYOTES
409	AE80 0608	8003		4MO KING CITY, WELLS		E	ANIMAL RUNNING BACK AND FORTH
410	FR81 0103	800303		6PR RIO PEDRAS, CELSO		E	DOGS BARKING, THEN BECOMING SLEEPY
411	FR81 0103	800303		6PR RIO PEDRAS, CELSO		U	GOAT UNAFFECTED
412	FR81 0103	800303		6PR RIO PEDRAS, CELSO		U	HENS UNAFFECTED
413	MJ80 0912	800308	2130	4NC WILMINGTON		E	DOG HOWLING, SOUND SEEMS HURTING ITS [illegible]
414	UN80 2631	800323	0320	0DD BUTZBACH	A	E	DOGS BARKING
415	SL80 0516	800702	2150	7AU STIRLING, BROWNE	A	E	DOGS HOWLING
416	SL80 0516	800702	2150	7AU STIRLING, BROWNE		E	HORSES FRIGHTENED
417	FR80 0431	800705		4NS BEAR RIVER, LEJUNE		S	DOG HID UNDER HER BED
418	AB80 0004	800802	2130	4CA UPLAND, JANESICK		E	DOG VERY UPSET

ISIS-II 8080/8085 SORTING PROGRAM, V1.0 PAGE 8
SORTING BY DATE OF ANIMAL 81/07/13

```
419  UN81 2681  800812 0300 0DD BUTZBACH                                 A  E            DOGS BARKING
420  UN81 2681  800812 0300 0DD BUTZBACH                                    E            HORSES AGITATED
421  UN81 2681  800812 0300 0DD BUTZBACH                                    E            SHEEPS AGITATED
422  UT81 0217  800911 0420 4SC ANDERSON, MCALISTER                         E            DOG BARKING CONTINOUSLY
423  MJ81 0201  800930 0100 7AU VICTORIA, BLACKWELL                      A  E            CATTLE BELLOWING
424  MJ81 0201  800930 0100 7AU VICTORIA, BLACKWELL                      A  E            HORSES RUNNING IN PANICK
```

Kugelblitztheorien und ihre Beziehung zu Leuchterscheinungen bei UFOs

H. Beck

1. Einleitung

Kugelblitze gehören zu den wenigen Erscheinungen, die bis heute keine befriedigende Erklärung gefunden haben. Einige Forscher gehen sogar so weit, die Realität von Kugelblitzen zu bestreiten und die Beobachtungen als rein psychologisches Phänomen zu erklären. Die überwiegende Mehrzahl der Wissenschaftler befürwortet aber die Existenz von Kugelblitzen.

Zweifellos kommt es hin und wieder zu einer Verwechslung von Kugelblitzen mit UFOs, aber das Verhalten und Aussehen der beiden Erscheinungen ist so verschieden, daß die Zahl solcher Irrtümer viel zu gering sein dürfte, um als "natürliche" Erklärung von UFOs dienen zu können. Physikalisch haben UFOs und Kugelblitze nur eins gemeinsam: beide werden von oft intensiver Lichtemission begleitet.

Es ist durchaus möglich, daß Kugelblitze und UFOs aus ganz verschiedenen Gründen leuchten und daß nur eine fortgeschrittene Theorie, wie die von B. Heim (1980), das Leuchten von UFOs erklären kann. Will man aber versuchen, das Leuchten mittels konventioneller Theorien zu beschreiben, so erweist es sich als nützlich, Kugelblitztheorien etwas eingehender zu studieren, da sich einige von ihnen ganz gut auf UFOs übertragen lassen.

Der vorliegende Artikel soll dem Leser einerseits einen kurzen Überblick über das Gebiet der Kugelblitzforschung vermitteln und ihn andererseits mit ein paar ausgewählten Kugelblitzmodellen vertraut machen. Das Schwergewicht soll dabei auf letztere gelegt werden, weil die meisten Theorien doch recht kompliziert sind und in einer Übersicht, die viele Theorien nur streift, nicht verständlich genug erklärt werden können. Zum Schluß soll gezeigt werden, wie sich diese Theorien auf UFOs anwenden lassen.
Die Gliederung des Artikels folgt weitgehend der Arbeit von W.N. Charman (1978), die dem Leser als Quelle zusätzlicher Information über Kugelblitze sehr empfohlen werden kann. Weitere Zusammenfassungen sind von J.R. McNally (1966), W.D. Rayle (1966) und S. Singer (1971) (1977) veröffentlicht worden.

Aus Platzgründen muß hier auf eine Aufzählung von Beobachtungen verzichtet werden, von denen über 1000 in der Literatur verzeichnet sind. Interessenten wird empfohlen, die Zusammenfassungen von W. Brand (1923), E.M. Dewan (1964), R.A. Leonov (1965), W. Corliss (1977) und I. Brand (1977) zu lesen.

n
300
Anzahl
der
Fälle
200
100
34%
16%
965 Fälle
10 % 10% 10% 11%
9%
Entfernung
R
<1m 1-5 5-10 10-20 20-50 50-100 >100m
<1m 1-5 5-10 10-20 20-50 50-100 >100m

2. Eigenschaften der Kugelblitze

Obwohl Kugelblitze ein selten beobachtetes Phänomen sind, kennt man ihre Eigenschaften doch recht gut. Sie sind im folgenden kurz zusammengestellt:

1) Durchmesser:
Typische Kugelblitze sind sphärisch und haben einen Durchmesser von 20-40 cm, aber auch viel kleinere und viel größere sind beobachtet worden. Insgesamt variiert der Durchmesser zwischen 1 und 150 cm.

n
300
Anzahl
der
Fälle
200
100
30 %
25%
16 %
1005 Fälle
12 %
7 %
4 %
3 %
1 %
2 %
Durchmesser
d
0 2 5 10 20 30 50 70 100 cm

2) <u>Lebensdauer:</u>

Die Lebensdauer schwankt zwischen 1 Sekunde (s) und 15 Minuten, mit einem Häufigkeitsmaximum bei 5-10 s. Dies ist bedeutend länger als die Lebensdauer aller natürlichen lichterzeugenden Prozesse in der Luft und stellt daher eines der Hauptprobleme dar, die es zu lösen gilt.

3) <u>Bewegung:</u>

Die meisten Kugelblitze schweben mehr oder weniger parallel zum Erdboden ohne stetig zu steigen. Kugelblitze, die in großer Höhe entstehen, fallen oft senkrecht herunter, halten kurz über dem Boden an, um dann horizontal weiterzuschweben. Manchmal schwebt die Erscheinung an einer Stelle. Einige Kugelblitze beschreiben eine rotierende Bewegung oder rollen auf der Erde oder entlang von Drähten und anderen Gegenständen.

4) <u>Helligkeit:</u>

Kugelblitze strahlen mit konstanter Helligkeit, von leichten Schwankungen abgesehen.

5) <u>Leuchtkraft:</u>

Die Leuchtkraft von Kugelblitzen ist sehr unterschiedlich und reicht von kaum sichtbar bis zu blendend hell. Im Durchschnitt entspricht sie der Helligkeit etwa einer 60 Watt Lampe.

6) Farbe:

Es gibt kaum eine Spektralfarbe, in der Kugelblitze nicht leuchten können, aber die häufigsten Farben sind rötlich-gelb und bläulich-weiß.

7) Temperatur:

Über die ausgestrahlte Hitze gibt es widersprüchliche Meldungen. Manche sprechen von beträchtlicher Hitzeentwicklung, aber die meisten Beobachter scheinen keine Hitze verspürt zu haben, selbst wenn der Kugelblitz nahe an ihnen vorbeischwebte.

8) Geräusch, Geruch:

Kugelblitze machen oft ein knisterndes Geräusch, versprühen Funken und hinterlassen eine scharf riechende, sichtbare Rauchspur.

9) Energieinhalt:

Die im Kugelblitz gespeicherte Energie hat man aufgrund einiger Fälle berechnen können. In einem derartigen Fall verschwand der Kugelblitz in einer mit Wasser gefüllten Wanne und brachte das Wasser zum Sieden (W. Morris 1936). In einem anderen Fall fielen mehrere Kugelblitze auf eine Straße und schmolzen den Asphalt an den Aufschlagstellen (A. Wittmann 1971).
Aus diesen und anderen Beobachtungen hat man einen Energiegehalt von 10^3-10^7 Joule (J) errechnet.

10) Verlöschen:

Der Kugelblitz beendet sein Leben entweder lautlos oder mit einer lautstarken Explosion, die beachtlichen Schaden anrichten kann.

11) Elektrische Eigenschaften:

Diese können eine ernste Gefährdung darstellen und es ist daher nicht empfehlenswert, einen Kugelblitz zu berühren. G.W. Richman, ein Wissenschaftler, der 1753 als einer der ersten Experimente an Blitzen vorgenommen hatte, wurde von einem Kugelblitz getötet (R.A. Leonov 1965).
Elektrische Schläge sind von Personen verspürt worden, die auf dem Boden standen, auf den ein Kugelblitz aufprallte (W.N. Charman 1978).

12) Eindringen in Häuser:

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Kugelblitze in Häuser eindringen können, wobei sie meistens durch offene Fenster oder Türen, manchmal auch durch den Kamin hereinkommen. Oft schweben sie durch die gleiche Öffnung auch wieder hinaus.

13) <u>Durchdringung von Fenstern und Wänden:</u>

Eine der merkwürdigsten Eigenschaften von Kugelblitzen ist die Fähigkeit einiger von ihnen, Wände und geschlossene Fenster zu durchdringen. Dabei wird oft, aber nicht immer, ein Loch ins Fenster oder in die Wand gebrannt.

14) <u>Verhalten bei Wind:</u>

Sehr interessant ist die oft gemachte Feststellung, daß sich Kugelblitze von Luftbewegungen nicht beeinflussen lassen. Sie bewegen sich z.B. gegen den Wind oder in einem Winkel dazu.

15) <u>Eindringen in Flugzeuge:</u>

Das Eindringen von Kugelblitzen in ein in der Luft befindliches Flugzeug ist mehrmals beobachtet worden (R.C. Jennison 1969). Die Tatsache, daß im Innern eines Flugzeugs kein elektrostatisches Feld existieren kann, erschwert die Erklärung eines solchen Vorgangs erheblich.

232
108 102
89 92 85
77
66
52
27 30 27
1 5 10
1905 1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955 1960 1965 1970 1975

Alle Theorien können Punkte 1 - 10 einigermaßen erklären. Die Punkte 11 und 14 werden ebenfalls von den meisten richtig dargestellt. Bei Punkt 12 treten dagegen ernsthafte Schwierigkeiten auf und die Punkte 13 und 15 werden von den meisten Theorien überhaupt nicht beschrieben.
Es ist aber auch nicht erwiesen, daß jeder Kugelblitz alle 15 Eigenschaften besitzen muß, so daß Theorien, die in einigen Punkten versagen, nicht unbedingt falsch sein müssen.

3. Das Perlschnurphänomen (M.A. Uman 1969, R. Fieux et al.1975)

Ungefähr 90 % aller beobachteten Kugelblitze sind kurz vor, während, oder kurz nach einem Gewitter aufgetreten. Eine definitive Korrelation zwischen einem regulären Blitz und einem Kugelblitz konnte bisher allerdings nicht nachgewiesen werden. Dagegen hat man öfters eine Erscheinung beobachtet, die vielleicht ein Zwischending zwischen Blitz und Kugelblitz ist. Es kommt nämlich vor, daß sich ein Blitz vor dem Verlöschen in eine Kette leuchtender Kugeln auflöst, die den Blitzkanal füllen, wie in Bild 1 dargestellt.
Diese Erscheinung ist unter dem Namen "Perlschnurphänomen" bekannt.

Die leuchtenden Kugeln haben eine Lebensdauer von ca. 0,3 s, was sehr lang gegenüber der Zeit ist, in der Elektronen und Ionen in einem Plasma normalerweise rekombinieren und wieder neutrale Atome bilden.
Am stärksten Knick im Blitz können sich größere Kugeln bilden, die langsam nach oben schweben, während die anderen erlöschen, so daß es sich hier offenbar um ein erhitztes Luftvolumen handelt.

Obwohl beim Perlschnurphänomen eindeutig keine echten Kugelblitze entstehen, zeigt es doch, daß der Blitz imstande ist, sphärische, ionisierte Luftvolumen zu erzeugen, also Luftmassen, in denen freie Elektronen und freie, positiv geladene Ionen vorkommen. Auch die sehr starken elektrischen Felder, die während eines Gewitters auftreten, vermögen die Luft zu ionisieren. Die bekannteste Erscheinung dieser Art ist das (St.) Elmsfeuer.
Luftionisation und dünne Plasmen spielen eine wichtige Rolle in fast allen Kugelblitzmodellen.

4. Kugelblitztheorien

In den folgenden Kapiteln soll ein Überblick über Kugelblitztheorien nach der Einteilung von Charman (1978) gegeben werden, der die Modelle in verschiedene Kategorien unterteilt. Von diesen sind 6 in diesem Artikel übernommen worden. In jeder Kategorie werden ein paar Theorien kurz und mindestens eine ausführlich beschrieben.

Außer den hier besprochenen gibt es noch eine beachtliche Anzahl anderer Theorien, die nicht allzu plausibel klingen und daher aus Platzgründen weggelassen wurden. Wenn man bedenkt, daß bisher mehr als 500 Arbeiten über Kugelblitze in der Fachliteratur erschienen sind, kann man ermessen, welche Fülle von Ideen im Laufe der Jahre in die Lösung dieses Problems hineingesteckt wurde. Trotzdem hat keine der Theorien volle Anerkennung gefunden. Das mag zum Teil von der Kompliziertheit des Problems herrühren, dessen Lösung genaue Rechnungen praktisch ausschließt, so daß alle Autoren bisher nur von Teilrechnungen unterstützte Abschätzungen vornehmen konnten, die nicht die gleiche Überzeugungskraft besitzen wie vollständig durchgerechnete Modelle.

(a) (b) (c)

Bild 1: Schematisierte Darstellung des Perlschnurphänomens.

(a) Blitz

(b) Der Blitz zerfällt in einzelne leuchtende Volumen

(c) Am stärksten Knick im Blitzkanal steigt eine Leuchtkugel empor, während die anderen verlöschen.

4.1 Kugelblitze ohne äußere Energiequellen

Die Vorteile einer Theorie, die den Kugelblitz als abgeschlossene Einheit darstellt, die ihre eigene Energiequelle mit sich führt, liegen auf der Hand. Leider sind die Probleme hier besonders groß, weil es Schwierigkeiten bereitet, die lange Lebensdauer zu erklären. M.T. Dmitriev (1969) nimmt an, daß die Rekombinationsrate, die angibt, wie schnell freie Elektronen und Ionen in einem Plasma sich zu neutralen Atomen wiedervereinigen, bei hohen Temperaturen sehr stark reduziert ist. Andere Modelle betrachten Kugelblitze als ionisiertes Luftvolumen, in dem Volumen- und Oberflächenströme zirkulieren. Im Modell von G.A. Dawson und R.C. Jones (1969) wird ein hochfrequentes Mikrowellenfeld von einer gut leitenden Plasmaschale eingeschlossen. Trotz aller Bemühungen führen diese Modelle zu verhältnismäßig kurzen Lebensdauern und zu einem niedrigen Energiegehalt. Das Modell von Dawson und Jones sowie dasjenige von Dmitriev sollen im folgenden eingehender erläutert werden.

4.1.1 Theorie von Dawson und Jones (1969)

Diese beiden Autoren nehmen an, daß ein heißes und daher stark verdünntes Volumen aus teilweise ionisierter Luft von einer dünnen Kugelschale aus vollständig ionisierter Luft, also einer Plasmaschale, umgeben wird (Bild 2). Ein solches Plasma leitet bekanntlich gut, so daß die elektrischen Eigenschaften einer Plasmaschale ungefähr die gleichen sind wie z.B. diejenigen einer gut leitenden Kupferschale.

Zusätzlich wird angenommen, daß sich ein hochfrequentes, elektromagnetisches Feld im Innern befindet. Auf dieses Feld wirkt die äußere Schale, dank ihrer Leitfähigkeit, wie ein Reflektor. Wenn Wellenlänge und Kugeldurchmesser aufeinander abgestimmt sind, können sich stehende Wellen bilden. Das elektrische Feld einer dieser möglichen sog. Hohlraumresonanzen ist in Bild 2 abgebildet, die entsprechende Wellenlänge λ beträgt 22,9 cm.

Das elektromagnetische Feld übt einen Strahlendruck auf die äußere Schale aus und es wird verlangt, daß dieser Druck den atmosphärischen Druck von außen gerade kompensiert. Anderenfalls würde das Gebilde in sich zusammenfallen. Bei einem Kugeldurchmesser von 20 cm führt das zu dem außerordentlich starken Feld von $3x10^8$ V/m.

Im Innern des Modells wird die verdünnte Luft durch das starke elektrische Feld ionisiert. Dieser Vorgang verbraucht Energie, die dem Feld entnommen wird. Nach einer gewissen Zeit verbindet sich ein freigesetztes Elektron wieder mit einem Ion zu einem neutralen Atom und emittiert dabei Energie in Form eines Lichtstrahls. Dieses Licht, das für das Leuchten der Kugel verantwortlich ist, durchdringt die Plasmaschale und geht mitsamt seiner Energie verloren. Die neutralen Atome werden vom elektrischen Feld von neuem ionisiert und der ganze Vorgang wiederholt sich. Auf diese Weise wird dem elektrischen Feld durch Lichtausstrahlung dauernd Energie entzogen, bis es entweder plötzlich mit einem Knall, oder allmählich und lautlos in sich zusammenfällt.

Plasmaschale

E

Licht

Bild 2: Hohlraumresonatortheorie von Dawson und Jones.
E = Feldlinien des elektrischen Feldes im Innern der Plasmakugel. Kugeldurchmesser = 20 cm, λ = 22,9 cm.

Das Hauptargument der Autoren ist, daß die Ionisations- und Rekombinationsraten niedrig sind, weil das Gas im Innern stark verdünnt ist, d.h. es dauert lange, bis ein Elektron ein Ion gefunden hat, mit dem es sich verbinden kann, weil die dünne Luft nur wenig Ionen enthält. Die Autoren errechnen einen Energieinhalt ihres Modells von 400 J, was sehr niedrig ist, und eine Verlustrate von 40 Watt. Ein Zehntel der Energie geht also pro Sekunde verloren und daher ist anzunehmen, daß die Lebensdauer immerhin einige Sekunden beträgt.

Das Modell ist in erster Linie auf eine Erklärung der langen Lebensdauer ausgerichtet und nimmt dafür einige Schönheitsfehler in Kauf. Wie kommt die Plasmaschale zustande? Woher kommt das elektromagnetische Feld? Da das Volumen leichter ist als Luft, müßte es steigen, was Kugelblitze aber nur sehr selten tun (Punkt 3). Diese Fragen werden von den Autoren unbeantwortet gelassen, haben aber später eine wenigstens teilweise Erklärung gefunden. So sind hochfrequente, kurzlebige Felder tatsächlich in Blitzkanälen nachgewiesen worden und könnten evtl. in einer Plasmaschale eingeschlossen werden.

4.1.2 Theorie von Dmitriev (1969)

Von diesem Autor stammt das einzige Experiment, das je an einem natürlichen Kugelblitz ausgeführt wurde. Die Beobachtung wurde am Onegafluß in Rußland gemacht. Ein Kugelblitz von ca. 13 cm Durchmesser erschien nach einem kräfigen Blitzschlag zuerst über dem Wasser, bewegte sich dann unter Knistern und Funkensprühen in einem Winkel zum Wind auf das Ufer zu und verlöschte dort lautlos nach 80 s. Er bestand aus einem sehr hellen zentralen Kern, umgeben von einer violett leuchtenden Schale, die ihrerseits von einer bläulich leuchtenden Region umgeben war. Zurück blieb eine stechende, deutlich sichtbare Rauchspur.

Dmitriev gelang es, vier Rauchproben entlang der Route in evakuierte Flaschen abzufüllen und im Laboratorium zu untersuchen. Es zeigte sich, daß die Proben 50 mal mehr Ozon und 100 mal mehr Stickstoffdioxid als normale Luft enthielten.

Ausgehend von dieser Beobachtung entwickelte Dmitriev sein Modell (Bild 3). Aufgrund seiner visuellen Beobachtung und durch Vergleich mit Lichtbögen schätzt Dmitriev die zentrale Temperatur auf 14 000 K. Das Innere muß also partiell ionisiert sein und freie Elektronen sowie Ionen enthalten. Wie bereits erwähnt, reduziert sich die Rekombinationsrate bei hohen Temperaturen beträchtlich. Dmitriev nimmt an, allerdings ohne Beweis, daß die Rekombinationsrate bei 14 000 K stark genug reduziert ist, um eine Lebensdauer von 80 s zu gewährleisten.

Elektronen sind rund 10 000 mal leichter als Luftionen und daher viel beweglicher. Viele Elektronen werden daher von der hohen Temperatur veranlaßt nach außen zu strömen, ohne daß die Ionen sofort folgen können. Dadurch bleibt eine positive Nettoladung zurück. Sobald ein Elektron die Hochtemperaturzone verlassen hat, lagert es sich an ein Sauerstoffmolekül

mittlere Zone

Luft

zentrale Zone

14'000 K

Korona

• Elektronen

⊕ positive Ionen

⊖ negative Ionen

Bild 3: Dreizonentheorie von Dmitriev. Innere ionisierte Hochtemperaturzone. Mittlere Zone, durch ausströmende Elektronen negativ geladen und zum Leuchten angeregt. Äussere Korona (ionisierte, leuchtende Luft) durch das elektrische Feld der beiden inneren Zonen hervorgerufen.

an und bildet ein negatives Ion. Das heiße Zentrum wird also von einer negativ geladenen Kugelschale umgeben, die ständig von Elektronen aus der Innenzone beschossen wird und daher leuchtet. Kugelschale und Innenzone erzeugen ein elektrisches Feld, das die äußere Luft ionisiert. Die ionisierte Luft tritt in Form einer bläulich leuchtenden Korona in Erscheinung. Damit wären die beobachteten drei Regionen erklärt.

Während die Ionen in der negativ geladenen Schale allmählich nach außen wandern, angedeutet durch die gestrichelten Pfeile in Bild 3, und sich neutralisieren, diffundieren neutrale Luftmoleküle ins Innere und werden durch die dort herrschende hohe Temperatur ionisiert. Die Abhängigkeit der Rekombinationsrate von der Temperatur bewirkt, daß sich das ganze Gebilde im Gleichgewicht hält. Nur wenn die Oberfläche zerstört und das Zentrum plötzlich abgekühlt wird, kann es dank der emporschnellenden Rekombinationsrate zu einer Explosion kommen.

Eine Schwäche dieses Modells ist die unsichere Temperaturabschätzung und die Annahme einer außergewöhnlich stark reduzierten Rekombinationsrate bei 14 000 K. Der Energieinhalt des Modells liegt mit 530 J etwas unterhalb der geschätzten unteren Grenze von 1000 J. Im übrigen enthält der Artikel von Dmitriev nur sehr wenig Rechenergebnisse, so daß es nicht klar ist, ob das Modell überhaupt durchgerechnet wurde.

4.2 Theorien, die von einem Blitzschlag ausgehen

Ein hoher Prozentsatz der Beobachtungen weist auf die nahe Verwandtschaft zwischen Blitz und Kugelblitz hin und es ist daher naheliegend anzunehmen, daß der Einschlag eines Blitzes und die daraus entstehenden heißen und zum Teil ionisierten Gase zur Bildung von Kugelblitzen führen können. Glühende, höchstwahrscheinlich aus Metalldämpfen bestehende Bälle, sind nach Blitzschlägen oder nach starken Entladungen zwischen Kupferelektroden beobachtet worden. J.J. Lowke und Mitarbeiter (1969) haben die Lebensdauer von Luftgemischen mit Kohlenstoff und mit Metallgasen berechnet. A.M.Andrianov und V.I. Sinitsyn (1977) haben vermutet, daß Kugelblitze nach einem Blitzschlag in Sand auftreten können und haben entsprechende Experimente gemacht, in denen sich tatsächlich leuchtende Luftvolumen bildeten, die aber nur eine Lebensdauer von 0,1 s hatten. Als illustratives Beispiel dieser Klasse von Theorien soll das Modell von Lowke dienen:

4.2.1 Theorie von Lowke, Uman und Liebermann (1969)

In einem normalen Blitz treten sehr hohe Temperaturen von ca. 25 000 K auf. Wenn ein Blitz daher einen Baum oder eine Hochspannungsleitung trifft, wird ein Teil des Materials verdampft und bildet eine Wolke aus heißem Gas vermischt mit Luft. Lowke und Mitarbeiter haben nun untersucht, ob eine Wolke aus erhitzter Luft allein, oder mit Kohlenstoff oder Kupferdampf vermischt, evtl. als Kugelblitz in Erscheinung treten kann.

Dieses Modell, das recht sorgfältig durchgerechnet wurde, führt leider zu einem negativen Ergebnis. Das Hauptproblem ist, eine Erklärung für die konstante Helligkeit eines Kugelblitzes zu finden. Die Autoren nehmen zuerst die Existenz eines sphärischen Volumens aus reiner Luft an, mit einer zentralen Temperatur von 10 000°K, das etwa so hell wie eine 400 Watt Lampe leuchtet. Sie berechnen sodann, wie schnell Temperatur und Leuchtkraft sinken, wenn Temperaturverluste durch Wärmeaustausch mit der umgebenden Luft und Strahlungsverluste berücksichtigt werden (Bild 4).

Es zeigt sich, daß es immerhin 6 s dauert, bis die zentrale Temperatur einer 40 cm Kugel von 10 000°K auf 3 000°K gesunken ist. Leider sinkt die Leuchtkraft viel schneller als die Temperatur. Nach 6 s ist die Erscheinung nur noch ein Zehntel so hell wie am Anfang, leuchtet also nur noch wie eine 40 Watt Birne. Diese starke Helligkeitsabnahme steht im Widerspruch zu allen Beobachtungen (Punkt 4). Außerdem sollte das aus heißer Luft bestehende Volumen emporsteigen, was Kugelblitze nur äußerst selten tun (Punkt 3).

Wird nun die Luft stark mit Kohlenstoff oder Kupferdampf vermischt, so ändert sich das Verhalten. Bei 10 000 K ist das Material zwar gasförmig, aber nicht mehr durchsichtig, so daß die im Innern entstehende Strahlung absorbiert wird, bevor sie an die Oberfläche gelangen kann. Als Resultat sinkt die zentrale Temperatur etwas langsamer als im Fall von reiner Luft und liegt nach 6 s zwischen 3000 und 4000°K. Da das Licht aus dem Innern nicht heraus kann, sehen wir nur die leuchtende Oberfläche. Diese kühlt sich aber besonders schnell ab, weil sie ja in direktem Kontakt mit der Außenluft steht. Nach nur einer Zehntelsekunde hat sich die Oberfläche bereits auf rund 450° C abgekühlt, Kohlenstoff und Kupferdampf sublimieren, und die ganze Erscheinung erlöscht.

Trotz der extrem kurzen Lebensdauer, die im Widerspruch zur Beobachtung steht, hat das Modell doch gewisse Vorzüge. So muß die Bildung einer Wolke aus Luft und Material nach einem Blitzschlag mit Sicherheit stattfinden. Außerdem sind Kohlenstoff und Kupferdampf schwer, die Kugel würde also nicht emporsteigen. Um das Modell zu retten, könnte man z.B. annehmen, daß sich die leuchtenden Teilchen im Innern ständig mit den nichtleuchtenden der Oberfläche vermischen. Das würde zu einer langsameren, aber immer noch deutlich sichtbaren Abnahme der Leuchtkraft mit der Zeit führen. Durch Oxidation von Kohlenstoff und Kupfer an der Oberfläche wird Energie frei, und auch diese könnte evtl. die Leuchtkraft verlängern. Solche Berechnungen sind aber bisher nicht angestellt worden.

Licht

Luft

Luft+C
oder
Luft+Cu

(a) (b)

Bild 4: Hochtemperaturtheorie von Lowke, Uman und Liebermann.

(a) Erhitztes Luftvolumen.

Zentrale Temperatur: 10 000°K am Anfang

3 000°K nach 6 s

(b) Erhitztes Gemisch aus Luft und Kohlenstoff oder Kupferdampf.

Zentrale Temperatur: 10 000°K am Anfang

3-4 000°K nach 6 s

Oberflächentemperatur: 450° C nach 0,15 s, strahlt nur noch im infraroten Bereich.

4.3 Theorien mit ionisierten Molekülen

Verschiedene Vorschläge befassen sich mit der Möglichkeit, kugelförmige Volumen aus ionisierten Molekülen oder geladenen Staubteilchen oder Wassertröpfchen zu bilden, ohne das Vorhandensein freier Elektronen. Die Anfangsionisation könnte von einem Blitz herrühren. Um die lange Lebensdauer zu erklären, sind Inhomogenitäten in Form von lokalen Ladungswolken vorgeschlagen worden, deren Anwesenheit die Rekombinationsrate herabsetzen würde. Solche Inhomogenitäten könnten sich aus geladenen Wassertröpfchen bilden, die zuerst schalenförmig um den Blitzkanal herum kondeniseren und sich dann zu Regionen erhöhter Ladungsdichte zusammenballen. Koronaeffekte würden für das Leuchten sorgen.

P. Brovetto und Mitarbeiter (1976) haben die Bildung einer dünnen Kugelschale aus ionisiertem Material untersucht, das durch ein starkes elektrisches Feld aus einem vorstehenden Gegenstand herausgezogen wurde. Im Innern befindet sich ein Vakuum, das aber durch eindringende Luft langsam aufgefüllt wird. Auch hier käme die Helligkeit durch Koronaentladung zustande. Diese Theorie soll im folgenden näher besprochen werden.

4.3.1 Theorie von Brovetto, Maxia und Bussetti (1976)

Die Theorie macht von der Tatsache Gebrauch, daß starke elektrostatische Felder bei Gewittern auftreten, die - wie die Autoren meinen -, bis zu 10^6 V/m erreichen können. Vorstehende Objekte wie Bäume, Telegrafenstangen, spitze Dächer, Kirchtürme usw., übrigens auch Wassertropfen, vermögen diese Felder noch beträchtlich zu verstärken, bis zu 10^{10} V/m. Derart starke Felder sind imstande, positive Ionen aus dem Material, aus dem das vorstehende Objekt besteht, herauszuziehen.
Durch Zusammenstöße mit anderen Molekülen bilden sich größere Teilchen von einigen 100 nm Durchmesser (1 nm = 10^{-9} m). Die durch das Feld stark beschleunigten Teilchen fegen die Luft vor sich her und bilden ein sphärisches Vakuum, wie in Bild 5, umgeben von einer dünnen Schicht positiv geladener Partikel, die sich, wie eine Seifenblase, loslöst und frei schwebt. Durch ihre positive Ladung erzeugt sie ein eigenes, ebenfalls sehr starkes Feld um sich herum, das die umgebende Luft ionisiert und zum Leuchten anregt (Bild 6). Das Feld erzeugt zudem einen elektrostatischen Druck und die Kugel wächst so lange, bis dieser Druck gleich dem Gegendruck der Atmosphäre ist.

Die so gebildete Kugelschale ist porös, d.h. sie setzt sich aus einzelnen, nicht miteinander verbundenen Teilchen zusammen, zwischen denen die Außenluft ins Innere diffundieren kann. Das Vakuum füllt sich also langsam auf, die Druckdifferenz zwischen außen und innen wird geringer, die Kugel wächst und verschwindet schließlich. Wie lange das dauert, hängt von der Größe der Teilchen ab. Bei einer Größe von 250 nm dauert es 11 s, bis sich eine Kugel von 20 cm Durchmesser um 10% vergrößert hat, bei doppelt so großen Partikeln sind es 43 s. Eine solche Größenzunahme würde kaum bemerkt werden. Die Lebensdauer ist also von der richtigen Größenordnung.

Bild 5: Bildung einer geladenen Kugelschale nach Brovetto, Maxia und Bussetti.

(a) E = äusseres elektrostatisches Feld von bis zu 10^{10} V/m.

(b) Das Feld zieht positive Ionen aus dem Dach.

(c) Die Ionen treiben Luft und grössere Teilchen vor sich her. Im Innern entsteht ein Vakuum.

(d) Die Kugelschale aus geladenen Teilchen schwebt frei.

Korona

E

Vakuum

100 - 500 nm

E

E

Luft

Bild 6: Die poröse Kugelschale von Brovetto, Maxia und Bussetti. Luft diffundiert ins Innere, das Vakuum füllt sich langsam auf. Teilchengrösse 100-500 nm. E = elektrisches Feld der Schale, das die Korona erzeugt.

Wird die Schale durch irgendeinen Vorgang verletzt, so dringt Luft schlagartig ins Vakuum ein und es erfolgt ein Knall. Weil die Teilchen, aus denen die Kugelschale besteht, schwerer sind als Luft, schwebt das Gebilde.

Die Autoren zeigen, daß die Kugelschale gegen elliptische Verformungen stabil ist. Das starke elektrische Eigenfeld sorgt nicht nur für die Ionisation der umgebenden Luft, sondern auch für die Produktion der scharf riechenden Gase Ozon und Stickstoffdioxid. Der öfter beobachtete blaue Rauch könnte, wie Zigarettenrauch, aus Teilchen von 250 nm Durchmesser bestehen, die aus der Kugelschale in die Luft diffundieren.

Dieses Modell, dem auch Berechnungen zugrunde liegen, stimmt mit der Beobachtung recht gut überein. Die Entstehung der Kugelschale klingt plausibel, ist aber nicht durchgerechnet worden. Man könnte versuchen, den Vorgang experimentell zu reproduzieren, aber auch das ist bisher nicht geschehen. Ob die enorm starken Felder, die in der Theorie vorausgesetzt werden, auch wirklich in der Natur vorkommen, ist eher fraglich.

4.4 Chemische Modelle

Eine beträchtliche Anzahl von Modellen basiert auf der Annahme, daß es sich bei Kugelblitzen um chemische Reaktionen in kugelförmigen Gasvolumen handelt. Gase, die dafür in Frage kämen, wären z.B. Stickstoffoxid, NO, das durch einen Blitz erzeugt wird und unter Lichtemission langsam zu Stickstoffdioxid, NO_2, oxidiert, oder Ozon, O_3, das zu O_2 zerfällt. Knallgasmischungen könnten durch einen Blitzschlag ins Wasser erzeugt werden.

Smirnov (1977) hat einen Prozeß untersucht, bei dem Ozon und NO_2 in einem starken elektrischen Feld entstehen. Der langsame Zerfall von Ozon regt andere, im Volumen vorhandene Substanzen zum Leuchten an.

Eine andere Möglichkeit ist die Entstehung leuchtender Phänomene in brennbaren Gasen wie Wasserstoff, Methan, Propan usw., die bereits in niedrigen Konzentrationen in der Luft vorhanden sind. Die Schwierigkeit liegt hier beim Auffinden plausibler Erklärungen für die verhältnismäßig hohen, streng lokalisierten Gaskonzentrationen, die für die Bildung eines Kugelblitzes erforderlich sind. Laboratoriumsversuche haben gezeigt, daß leuchtende Volumen aus Propan-Luftmischungen durch elektrische Entladungen zustande kommen können, doch sind Laboratoriumsbedingungen nicht ohne weiteres auf die Verhältnisse in der freien Natur übertragbar.
Als repräsentativ für chemische Theorien wählen wir das Modell von Smirnov.

4.4.1 Theorie von Smirnov (1977)

Aufgrund der bereits besprochenen Beobachtung von Dmitriev (1969) kann angenommen werden, daß Ozon, O_3, eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung von Kugelblitzen spielt und daß Stickstoffdioxid, NO_2, ebenfalls daran beteiligt ist.

Ozon ist nur zu 10^{-5} bis 10^{-4}% in normaler Luft vorhanden. In einem elektrischen Feld kann sich das Sauerstoffmolekül aber durch Elektronenbeschuß spalten,

$$e + O_2 \rightarrow e + 2\,O$$

Die freien Sauerstoffatome verbinden sich daraufhin mit Sauerstoffmolekülen zu Ozon,

$$O + O_2 \rightarrow O_3 + 1{,}05\ \text{eV}$$

unter Abgabe von Energie.

Bei einer Lufttemperatur von 125° C bewirkt dieser Prozeß eine Ozonanreicherung bis zu 3%. Zu heiß darf die Luft aber nicht werden, sonst zerfällt das Ozon wieder und es kommt zu keiner Nettoanreicherung. Die Konzentration von NO_2 ist ungefähr um einen Faktor 10 niedriger.

Smirnov nimmt an, daß Ozon im Kugelblitz auf rund 1% und NO_2 auf 0,1% angereichert sind. Diese Anreicherung kommt entweder durch einen normalen Blitz zustande, oder durch Koronaentladungen in einem starken elektrischen Feld. Die Lufttemperatur liegt zwischen 25 und 125° C. Das Ozon zerfällt durch die Reaktion

$$\left.\begin{array}{r} 2O_3 + 2NO_2 \rightarrow 2O_2 + 2NO_3 \\ 2NO_3 \rightarrow 2NO_2 + O_2 \end{array}\right\} + 3{,}0\ \text{eV}$$

wobei also pro Ozonatom 1,5 eV an Energie freigesetzt werden, die zur Erhaltung der Leuchtkraft zur Verfügung stehen.

Der zeitliche Ablauf des Ozonzerfalls bestimmt die Lebensdauer der Erscheinung und ist von Smirnov berechnet worden. Durch den Zerfall steigt die Temperatur, was wiederum den Zerfall beschleunigt. Die Zerfallsrate hängt überdies noch von der Anfangstemperatur und der Anfangskonzentration des Ozons ab. Je nach Anfangsbedingungen erhält Smirnov eine Lebensdauer von einigen Sekunden bis zu einigen Minuten.

Die so berechneten Lebensdauern sind fast etwas zu lang. Smirnov nimmt daher an, daß noch andere Substanzen im Innern vorhanden sind, die den Zerfall beschleunigen und außerdem für das Leuchten sorgen, denn der Ozonzerfall selbst erzeugt kein sichtbares Licht. Leider wird nicht gesagt, was das für Substanzen sein könnten.

Da Ozon schwerer ist als Luft, würde die Kugel schweben. Eine Explosion würde stattfinden, wenn der Ozonzerfall aus irgendeinem Grunde plötzlich sehr viel schneller ablaufen würde.

Gegen dieses Modell ist einzuwenden, daß der Leuchtmechanismus nur unzureichend erklärt wird. Auch über die Art, wie sich das ursprüngliche, mit O_3 und NO_2 angereicherte sphärische Volumen bildet, werden keine Angaben gemacht.

4.5 Stehende Wellen

Mehrere Autoren haben schon früh auf stehende Wellen als mögliche Ursache für die Entstehung von Kugelblitzen hingewiesen, aber der erste, der diese Möglichkeit eingehender untersuchte, war P.L. Kapiza (1955). Er setzt die Existenz einer kleinen, evtl. vom Blitz erzeugten, schwach ionisierten Region voraus, die durch Absorption von radiofrequenter Strahlung wächst und gleichzeitig stärker ionisiert wird. Parallel zur Erdoberfläche liegende Interferenzmaxima der elektromagnetischen Strahlung wären bevorzugte Orte, an denen Kugelblitze entstehen und sich parallel zur Erde weiterbewegen würden. Mehrere Varianten dieser Theorie sind seither entwickelt worden und gleichzeitig wurden Experimente mit RF-Feldern unternommen, die zu leuchtenden Luftvolumen führten. Powell (1969) produzierte Kugeln aus Luft oder NO_2, die bis zu einer Sekunde lang leuchteten, nachdem das RF-Feld abgestellt war. Dieses Experiment wird unter 4.6.1 noch ausführlicher besprochen werden, an dieser Stelle wollen wir die Theorie von Kapiza bringen.

4.5.1 Kapizas Theorie (1955)

Es ist bekannt, daß eine Plasmakugel, die also ganz aus freien Elektronen und Ionen besteht, aus einem elektromagnetischen Radiofrequenzfeld Energie absorbieren kann. Wirkungsvoll wird dieser Prozeß aber erst, wenn der Durchmesser D der Kugel in einem bestimmten Verhältnis zur Wellenlänge λ steht. Dieses Verhältnis ist

$$D = \frac{\lambda}{3{,}65}$$

für ein vollständig ionisiertes Gas. Ist das Gas nur partiell ionisiert, so ist der wirksame Durchmesser kleiner als D, wir nennen ihn daher d und es ist

$$d < \frac{\lambda}{3{,}65}$$

Die Existenz einer Quelle elektromagnetischer Strahlung mit einer Wellenlänge zwischen 35 und 100 cm muß vorausgesetzt werden. Irgendein Volumen vom Durchmesser $d < \lambda/3{,}65$ sei durch Blitzschlag oder Koronaentladung schwach ionisiert. Dann absorbiert dieses Volumen Energie aus dem Feld und wird dadurch stärker ionisiert. Dabei erhöht sich die Temperatur und das Volumen

dehnt sich aus. Ein stärker ionisiertes Gas absorbiert Energie bei einem größeren Durchmesser, die Kugel kann also weiter wachsen. Durch diesen Prozeß wird sie immer stärker ionisiert und erhitzt und wächst so lange, bis ihre Ionisation vollständig ist und ihr Durchmesser die Relation $D = \lambda/3{,}65$ exakt erfüllt. Bei diesem Durchmesser, welcher der Größe eines Kugelblitzes entsprechen muß, stabilisiert sie sich.

Normale elektromagnetische Felder sind zu schwach, um das eben beschriebene Phänomen auszulösen. Kapiza postuliert daher stehende Wellen (Bild 7). Eine solche stehende Welle kann, wie im Bild gezeigt wird, durch Reflektion einer ebenen Welle am Boden entstehen. Sie hat Maxima bei $(1,4)\lambda$, $(3/4)\lambda$, $(5/4)\lambda$ usw. über dem Boden. An diesen Stellen verstärken sich die einfallenden und reflektierten Wellen, und wenn es überhaupt zur Bildung eines Kugelblitzes kommt, dann in einer dieser Ebenen. Er würde sich dann entlang seiner Ebene und parallel zurm Erdboden bewegen, was er - den Beobachtungen zufolge (Punkt 3) - meistens auch tut. Da er vom Feld geführt wird, wäre er unabhängig von der Windrichtung. Verschwindet das Erregerfeld plötzlich, so kühlt sich die Kugel so schnell ab, daß sie implodiert.

Kapizas Theorie ist durchaus attraktiv und, dank des Prestiges ihres Autors - Kapiza ist Nobelpreisträger - bildete sie die Grundlage für eine Reihe von Arbeiten. Leider hat man, trotz vieler Bemühungen, nie elektromagnetische Felder mit den nötigen Charakteristiken bei Gewittern feststellen können. Die Anforderungen an das Erregerfeld sind: eine Wellenlänge von 35-100 cm bzw. eine Frequenz von 300-900 MHz, eine Stärke von ca. 10^5 V/m, eine Dauer von mehreren Sekunden bis zu mehreren Minuten und ein hoher Grad an Stabilität. Diese Anforderungen sind von keinem der bisher bei Gewittern gemessenen Feldern erfüllt worden.

4.6 Stromtheorien

Die starken elektrischen Felder, die während eines Gewitters auftreten, bilden den Ausgangspunkt einer Reihe von Theorien, in denen hohe elektrische Ströme in begrenzten Volumina entstehen und Leuchterscheinungen hervorrufen.

Frühe Theorien benutzten die in den Wolken gespeicherte Ladung, oder Ströme im Blitzkanal, der auch nach Durchgang eines Blitzes noch leitet, um leuchtende Luftvolumina zu erzeugen. Spätere Theorien machten dagegen von elektrostatischen Feldern in der Atmosphäre Gebrauch. Eine begrenzte Region höherer Leitfähigkeit kann, z.B., zu einer lokalen Konzentration der Feldlinien und der Stromdichte führen und diese kann das Volumen durch Ionisation zum Leuchten anregen. Powell und Finkelstein (1969) zeigen aufgrund des Experiments von Powell, daß ein ionisiertes Volumen, das vom Blitz erzeugt wird, eine Lebensdauer von höchstens 1 s haben kann und entwickeln eine Theorie, in der diese Lebensdauer durch ein- und ausströmende Elektronen und Ionen beträchtlich verlängert wird.

Bild 7: Kugelblitzbildung nach Kapiza. Eine einfallende elektromagnetische Welle wird am Boden reflektiert. Stellen, an denen sich einfallende und reflektierte Wellen verstärken, liegen $\frac{1}{4}\lambda$, $\frac{3}{4}\lambda$, $\frac{5}{4}\lambda$ u.s.w. über dem Boden. An einem dieser Maxima entsteht ein Kugelblitz und bewegt sich parallel zur Erde.

Eine Variante dieser Theorie befaßt sich mit der Möglichkeit, Metall- oder Ascheteilchen im ionisierten Volumen aufgrund ihres Widerstandes vom durchfließenden Strom zum Glühen anregen zu lassen. Die Theorie von Powell und Finkelstein stützt sich zum Teil auf Experimente und besitzt auch sonst einen verhältnismäßig hohen Grad an Glaubwürdigkeit. Sie soll im folgenden daher ausführlicher beschrieben werden.

4.6.1 Theorie von Powell und Finkelstein (1969)

Ausgangspunkt der Theorie ist ein Experiment, das bereits mehrmals erwähnt wurde. In einem geschlossenen, mit Luft gefüllten Glasbehälter, in Bild 8 schematisch dargestellt, befinden sich eine feste und eine bewegliche Elektrode, die an einen 30 kW, 75 MHz Oszillator angeschlossen sind. Wird die bewegliche Elektrode zurückgezogen, so bildet sich zuerst ein Lichtbogen und dann, bei weiterem Zurückziehen, eine hohe, unregelmäßige Plasmasäule. Sobald der Oszillator abgestellt wird, zieht sich die Plasmasäule zu einem gelblich-weiß leuchtenden Ball zusammen, der in die Höhe schwebt und nach ca. 1 s verschwindet. Wird das obere Fenster geöffnet, so reduziert sich die Leuchtdauer auf 0,3 s.

Aufgrund des Spektrums der leuchtenden Kugel kommen die Autoren zu dem Schluß, daß zwei metastabile Zustände von Sauerstoff für die lange Lebensdauer verantwortlich sind. Ein metastabiler Zustand eines Atoms entsteht, wenn eines seiner Elektronen durch einen Stoß auf ein höher gelegenes Niveau gehoben wird, von dem es nicht wieder auf sein Grundniveau zurückkann, weil es sonst einen Erhaltungssatz verletzen würde.

Die beiden metastabilen Niveaus von Sauerstoff sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Im Powellschen Experiment werden sie im Lichtbogen oder in der Plasmasäule angeregt. Die Lebensdauern in der Tabelle gelten für ungestörte Moleküle, aber in der Luft sind sie natürlich nicht ungestört, weil sie ständig mit anderen Molekülen zusammenstoßen. Diese Stöße vermögen die Elektronen von ihrem memetastabilen Niveau zu dislozieren und sie wieder auf ihr Grundniveau zurückfallen zu lassen, und zwar im Durchschnitt bereits nach einer Sekunde und nicht erst nach 45 Minuten.

Tabelle 1

Metastabile Niveaus von O_2

Niveau	Anregungsenergie (eV)	(ungestörte) Lebensdauer
$O_2(b_1\Sigma_g^+)$	1,63	8 s
$O_2(a_1\Delta_g)$	0,98	45 Min.

2

1

bewegliche
Elektrode

75 MHz, 30 kW

Bild 8: Das Experiment von Powell, nachdem der Lichtbogen durch Zurückziehen der beweglichen Elektrode unterbrochen ist.

(1) Die Plasmasäule

(2) Die Plasmasäule hat sich zu einer Kugel zusammengezogen und schwebt nach oben.

Die Anregungsenergie, die sie auf ihrem metastabilen Niveau hatten, teilen sie dabei den Molekülen mit, mit denen sie kollidieren. Diese werden dadurch selbst angeregt und emittieren die Anregungsenergie sehr schnell wieder in Form von Licht.

Die Autoren schließen hieraus, daß ein durch eine Entladung entstandener Kugelblitz normalerweise eine Lebensdauer von höchstens einer Sekunde haben kann. Verhalten und Lebensdauer der Leuchtkugel in ihrem Experiment erinnern stark an das anfangs besprochene Perlschnurphänomen, das durch das Experiment vielleicht erklärt wird.

Ein echter Kugelblitz lebt aber bedeutend länger als 1 s und daraus folgern die Autoren, daß ihm eine äußere Energiequelle zur Verfügung stehen muß. Sie entwickeln daher folgendes Modell (Bild 9): Durch Blitzschlag oder Koronaentladung bildet sich ein leuchtendes, partiell ionisiertes Luftvolumen. Ein äußeres, von der Wolke zur Erde gerichtetes elektrisches Feld E_o von ca. 10^5 V/m, wie es bei Gewittern auftreten kann, beschleunigt die freien Elektronen im inneren Volumen. Diese machen Kollisionen mit neutralen Luftmolekülen im Innern und erzeugen dabei weitere freie Elektronen und positive Ionen. Die Elektronen werden vom Feld nach oben beschleunigt, die Ionen nach unten. Da Elektronen aber viel beweglicher sind als Ionen, entweichen sie schneller und es bleibt eine positive Nettoladung im Innern zurück, ähnlich wie im Modell von Dmitriev.

Diese positive Ladung, zusammen mit den ausströmenden positiven Ionen und dem äußeren Feld, ziehen nun aus einem weiten Umkreis freie Elektronen und auch negative Ionen an und kanalisieren diesen Teilchenstrom durch das zentrale Volumen. Dort machen die negativen Teilchen Kollisionen und heizen die Luft auf, wie jeder Strom, der durch einen Widerstand fließt. Gleichzeitig werden in den Kollisionen wieder neue Elektronen und Ionen frei. Die Ionen fließen wieder nach unten, ziehen neue negative Teilchen an, usw., so daß sich der Zyklus ständig wiederholt. Auch in diesem Modell entstehen 3 Zonen, wie bei Dmitriev: eine innere Hochtemperaturzone, eine sie umgebende Region, in der die Temperatur nach außen hin abnimmt, und eine Korona.

Voraussetzung für das Funktionieren des Modells ist eine ausreichende Ionisationsrate im Innern. Sonst würde nämlich zu wenig Leistung und daher kein Licht erzeugt. Es genügt, wenn man von den vielen Prozessen, in denen Ionen und Elektronen freigesetzt werden, nur die sog. "Townsend Multiplikation" in Tabelle 2 betrachtet.

In jedem der in der Tabelle angeführten 4 Fälle trifft ein schnelles Elektron (e) auf ein neutrales Molekül (O_2, N_2 usw.) und entfernt ein Elektron aus der äußeren Elektronenschale. Nach dem Stoß fliegen daher 2 Elektronen weiter, das ursprüngliche und das neue, während ein positives Ion (O_2^+, N_2^+ usw.) zurückbleibt. Wie man aus der Tabelle erkennt, ist das NO-Molekül mit nur 9,25 eV am leichtesten zu ionisieren. Bei der hohen Temperatur von 2-3000°K, die im Innern herrscht, steigt der normalerweise sehr niedrige NO-Gehalt der Luft auf mehrere Prozent an, was eine sehr starke Erhöhung der Ionisationsrate zur Folge hat.

E_o

E_o

Elektronen

positive Ionen

negative Ionen

Erde, negativ geladen

Bild 9: Theorie von Powell und Finkelstein. E_o = äusseres elektrostatisches Feld von ca. 10^5 V/m (nur wenige Feldlinien sind abgebildet). E_o beschleunigt Elektronen nach oben und positive Ionen nach unten. Negative Ionen und Elektronen werden aus einem weiten Umkreis ins innere Volumen geleitet.

Tabelle 2

Townsend Multiplikation

Reaktion	Ionisationspotential von
$e + O_2 \rightarrow O_2^+ + 2e$	O_2 = 12,062 eV
$e + N_2 \rightarrow N_2^+ + 2e$	N_2 = 15,576 eV
$e + O \rightarrow O^+ + 2e$	O = 13,614 eV
$e + NO \rightarrow NO^+ + 2e$	NO = 9,25 eV

Rechnungen ergeben, daß Townsend Multiplikation bei einem Kugeldurchmesser von 20 cm, einem äußeren Feld von $2x10^5$ V/m und einer Temperatur von 2000 K genügt, um eine ausreichende Ionisationsrate und Leistungsproduktion zu gewährleisten. Bei niedrigeren Temperaturen ist das nicht mehr der Fall, weil dann zu wenig NO zur Verfügung steht.

Die Leistung selbst hängt stark von der Zahl der negativen Teilchen ab, die von außen in das zentrale Volumen strömen. Es kann z.B. vorkommen, daß dieser Zustrom versiegt, weil sich keine negativ geladenen Teilchen mehr in der Umgebung befinden. Dann beschleunigt das äußere Feld nur noch Elektronen, die bereits im Innern vorhanden sind. Die entsprechende Leistungsproduktion ist bescheiden, nur 10 Watt werden in einer Kugel von 20 cm Durchmesser erzeugt. Stehen außerhalb der Kugel aber genügend negative Teilchen zur Verfügung, so steigt die Leistung auf 1000 Watt und darüber und die Kugel leuchtet entsprechend hell. Wenn sie einen Leiter berührt und zu viele Elektronen in sich hineinsaugt, kann die Leistungserzeugung plötzlich so stark anwachsen, daß die Kugel explodiert.

Rechnungen zeigen, daß die Kugel gegen Temperaturschwankungen und Änderungen im Radius stabil bleibt. Da das äußere Feld nach unten weist, zieht es die positiv geladene Kugel ebenfalls nach unten. Zwischen diesem Zug nach unten und dem natürlichen Auftrieb nach oben schwebt das Gebilde im Gleichgewicht. In seiner Bewegung folgt es dem äußeren Feld und nicht der Windrichtung. Das Feld kann die Erscheinung durch Öffnungen in ein Haus hineinleiten und sie könnte sogar durch ein geschlossenes Fenster dringen, wenn sie zuerst ein Loch hineinschmelzen würde, was ja tatsächlich beobachtet worden ist (Punkt 13).

Allerdings müßte sich das Feld in voller Stärke im Innern des Hauses fortsetzen. Verschwindet das äußere Feld, so hört die Ionenproduktion auf und nur die angeregten metastabilen Zustände von Sauerstoff erhalten die Leuchtkraft noch während ca. 1 s aufrecht.

5. Leuchterscheinungen bei UFOs

Wie aus den vorangegangenen Kapiteln ersichtlich ist, besteht die Hauptschwierigkeit bei den Erklärungsversuchen von Kugelblitzen in der Identifikation von Leuchtmechanismus und Energiequelle. Bei UFOs hat man es insofern leichter, als nicht lange nach einer Energiequelle gesucht werden muß. Eine solche ist mit großer Wahrscheinlichkeit in Form eines elektromagnetischen Feldes vorhanden. Statische Felder, wie sie bei Gewittern auftreten, kommen kaum in Frage, weil sie eine zu starke elektrische Ladung der UFOs voraussetzen würden (Beck 1977). Viel wahrscheinlicher sind hochfrequente Felder im Mikro- oder Kurzwellenbereich. McCampbell (1973) hat solche Felder bereits vor langem vorgeschlagen.

Der Mechanismus, der das Leuchten hervorruft, setzt, wie bei den Kugelblitzen, eine partielle, oder in einigen Fällen sogar vollständige Ionisierung der Luft voraus. Dafür sind allerdings sehr starke Felder von 10^5-10^6 V/m erforderlich, aber man kann nicht a priori ausschließen, daß UFOs so starke Felder erzeugen. Das Feld beschleunigt die durch Ionisation frei gewordenen Elektronen und diese wiederum stoßen, wie immer, mit Luftmolekülen zusammen, ionisieren sie und regen sie zum Leuchten an. Je stärker das elektrische Feld, umso stärker ist die Ionisation und umso heller strahlt das UFO.

Die Farben, in denen UFOs oftmals leuchten, kommen möglicherweise nicht von der Luft selbst her. Stark beschleunigte Elektronen und Ionen prallen auch gegen die Außenwand des UFOs und lösen dort Atome heraus, die in die Luft eintreten und nun ihrerseits zum Leuchten angeregt werden. Es ist daher möglich, daß die beobachteten Farben der Spektralfarben dieser Verunreinigungen entsprechen. Bezeichnenderweise bestand das Spektrum der leuchtenden Kugel im Experiment von Powell ebenfalls zum größten Teil aus den Spektrallinien von Verunreinigungen.

An der Außenwand eines stark leuchtenden UFOs muß eine Temperatur von ein- bis mehreren tausend Grad herrschen, wenn dort die Luft stark ionisiert ist. Bei einem schwach leuchtenden UFO ist die Luft vermutlich nur schwach ionisiert, und in diesem Fall könnten die Elektronen zwar eine hohe Temperatur haben, aber die Temperatur der viel zahlreicher vorhandenen neutralen Luftmoleküle würde wesentlich darunter bleiben, besonders wenn die schnelle Bewegung des UFOs für eine gute Durchmischung mit der kühlen Außenluft sorgt.

Im übrigen gibt es UFO-Beobachtungen sowohl mit deutlicher Hitzeausstrahlung wie auch solche, bei denen keine Wärme verspürt wurde. Das gleiche Phänomen hat man auch bei Kugelblitzen feststellen können (Punkt 7).

Hinter dem UFO bleiben die Ionisationsprodukte zurück. Zu diesen gehören, wie bei Kugelblitzen, in erster Linie Ozon und Stickstoffdioxid, sowie die beiden langlebigen metastabilen Zustände von Sauerstoff. Ein UFO sollte also eine Leucht- oder Rauchspur und einen scharfen Geruch hinterlassen, was vielfach auch bestätigt worden ist. Auch McCampbell hat bereits auf diesen Punkt hingewiesen.

Wie man erkennt, sind die verschiedenen Kugelblitztheorien zwar nicht unmittelbar auf das Leuchten von UFOs anwendbar, geben aber doch wertvolle Hinweise auf dessen mögliches Entstehen. Voraussetzung ist natürlich, daß konventionelle Theorien überhaupt auf UFO-Leuchterscheinungen anwendbar sind. Solange über diesen Punkt keine Klarheit herrscht, muß allen Erklärungsversuchen naturgemäß ein gewisses Maß an Willkür anhaften.

Kugelblitzaufnahmen von Prof. Jensen, 1933 (in: Photographs of the Unknown, von R. Rickard & R. Kelly, Book Club Ass., London, 1980)

In das Fenster des Edinburgher Universitäts-Instituts für Meteorologie wurde ein rundes Loch geschmolzen.
(in: A.C.Clarke: Mysterious World D, Welfare & Fairley, London, 1980)

LITERATURVERZEICHNIS:

Adrianov, A.M. & Sinitsyn, V.I., 1977: Sov. Phys. - Tech. Phys., 22, S. 1432.

Beck, H., 1977: in: Strahlenwirkungen in der Umgebung von UFOs, MUFON-CES-Tagungsband 3, Hrsg. I. Brand, Feldkirchen-Westerham, S. 335-348.

Brand, W., 1923: Der Kugelblitz, Henri Grand, Hamburg.

Brand, I., 1977: in: Strahlenwirkungen in der Umgebung von UFOs, MUFON-CES-Tagungsband 3, Hrsg. I. Brand, Feldkirchen-Westerham, S. 139-148.

Brovetto, P., Maxia, V., & Busetti, G., 1976: J. Atmos. Terr. Phys., 38, S. 921-934.

Charman, W.N., 1978: Physics Reports, 54, S. 261-306.

Corliss, W., 1977: Handbook of Unusual Natural Phenomena, Sourcebook Project, Glen Arm, Maryland, S. 69-82.

Dawson, G.A. & Jones, R.C., 1969: in: Planetary Electrodynamics, Vol. 2, Hrsg. J.C. Coroniti and J. Hughes, Gordon and Breach, N.Y., S. 193-198.

Dewan, E.M., 1964: Eye Witness Accounts of Kugelblitz, Microwave Physics Lab., Air Force Cambridge Research Laboratories CRD-125.

Dmitriev, M.T., 1969: Sov. Phys. - Tech. Phys.. 14, S. 284-289.

Fieux, R., Gary, C. & Hubert, P., 1975: Nature, 257, S. 212-214.

Heim, B., 1980: Elementarstrukturen der Materie, 1. Teil, Resch-Verlag, Innsbruck, Österreich. (2. Teil in Vorbereitung)

Kapiza, P.L., 1955: übers. in: Ball Lightning, Hrsg. D.J. Ritchie, Consultants Bureau, N.Y., 1961. S. 11-15.

Jennison, R.C., 1969: Nature, 224, S. 895.

Leonov, R.A., 1965: The Enigma of Ball Lightning, übers. TT 66-33253 Clearinghouse Fed. Sci. Tech. Inform., U.S. Dept. Commerce, Springfield, Virginia.

Lowke, J.J., Uman, M.A. & Liebermann, R.W., 1969: J. of Geophys. Research, 74, S. 6887-6898.

McCampbell, J.M., 1973: Ufology, Jaymac Co., Belmont, U.S.A.

McNally, J.R., 1966: Preliminary Report on Ball Lightning, Oak Ridge National Laboratory, Tenn., ORNL-3938.

Morris, W., 1936: Daily Mail, 5. Nov. 1936, Letter to the Editor.

Powell, J.R. & Finkelstein, D., 1969: in: Advances in Geophysics, Vol. 13, Hrsg. H. Landsberg, Academic Press, London, S. 141-189.

Rayle, W.D., 1966: Ball Lightning Characteristics, National Aeronautics and Space Administration, Washington, D.C., NASA TN D-3188.

Singer, S., 1971: The Nature of Ball Lightning, Plenum Press, N.Y.

Singer, S., 1977: in: Lightning, Vol. 1, Hrsg. R.H. Golde, Academic Press, London, S. 409-436.

Smirnov, B.M., 1977: Sov. Phys.- Tech. Phys., 22, S. 488-492.

Uman, M.A., 1969: Lightning, McGraw Hill, N.Y.

Wittmann, A., 1971: Nature, 232, S. 625.

ERGÄNZUNGEN, KORREKTUREN und KOMMENTARE zu früheren Berichten

zu MUFON-CES-BERICHT Nr. 3 (1977)
"Unerklärliche Himmelserscheinungen aus älterer und neuerer Zeit"

UFO-Fälle, S. 21:

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, daß die Sichtung eines Amateurastronomen in Berlin-Kreuzberg am 2.7.1976 nicht glaubwürdig ist; deshalb nehmen wir diesen Bericht zurück.
Dasselbe gilt für die vermeintliche Beobachtung über Köln am 3.7.1976.
Die Skizzen "2.7. Berlin-Kreuzberg" sowie "3.7. Köln" auf Seite 24 (Bild 13) sind zu streichen!

Historische Fälle, S. 134:

In der Unterschrift zu dem Bild eines Einblattdruckes vom 25.1.1630 (W. Heß, 1911: Himmels- und Naturerscheinungen in Einblattdrucken des 15. bis 18. Jahrhunderts, Drugulin, Leipzig) heißt es u.a.
"Die Illustration täuscht das Bild einer fliegenden Scheibe vor, was der Text offensichtlich nicht gemeint hatte..."

Tatsächlich hat der Autor den 2. Absatz der Bildunterschrift in der betreffenden Flugschrift nicht sorgfältig gelesen, in dem zu lesen steht:
"Da diese (nämlich die Strahlen des Nordlichts) warn verschwunden/ hat sich ein helle Blatt/ nit weit davon gefunden/ die so geschimmert hat/ als wenn jetzt wollt der Mond auffgehn/ und seinen Schein uns lassen sehn/ bald thet sie sich ausbreiten/ in die hoch/ und zur Seyten/ macht angst und bang den Leuten."

Eine "helle Blatt" bedeutet "helle Platte, helle Scheibe", d.h. dieser Einblattdruck gibt sehr wohl den Bericht über eine fliegende Scheibe wieder, entgegen der Meinung auf S. 133-135.

Monguzzi-Fotos, S. 255 und 257-264:

Die Foto-Auswertung hatte ergeben, daß die von Monguzzi angegebenen Entfernungen des "gelandeten Tellers" nicht mit den aus den Bildern abgeleiteten Entfernungen übereinstimmten. Trotzdem ließen wir offen, ob die Fotos als echt anzusehen wären. Neuere Kenntnisse lassen die Echtheit noch fragwürdiger erscheinen.
A. Schneider wird in einem späteren Bericht über seine neuen Ermittlungen hierzu schreiben.

zu MUFON-CES-BERICHT Nr. 4 (1978)
"Strahlenwirkungen in der Umgebung von UFOs"

Fall Teheran, S. 19:

Wir schrieben, daß die Bordkanonen bzw. Flugziel-Raketen der F4-Jäger jedesmal versagten, als die Piloten auf das UFO schießen wollten.
Es hätte beim Leser der Eindruck entstehen können, daß auch diese Feuer-Hemmung auf elektromagnetische Beeinflussung durch das Objekt zurückgeführt werden müßte, wie bei den übrigen Bordinstrumenten, die versagt hatten. Tatsächlich aber besitzen die Raketenabschußgeräte der F4 eine Feuerverriegelung, die bei dem betreffenden Vorfall selbsttätig in Funktion getreten war. Denn per Computer und Radar wird ermittelt, ob das vermeintliche Ziel tatsächlich ein zu bekämpfendes Ziel ist, damit Fehlschüsse vermieden werden. Offenbar konnte der Bordcomputer das UFO keinem bekannten zu bekämpfenden Ziel zuordnen und verriegelte die Raketenfeuerung.

Fall Langenargen CE III, S. 43-83:

Am 24.2.1977 gegen 3 Uhr wurden von sieben voneinander unabhängigen Zeugen ein oder zwei eng beieinanderfliegende gleißend helle Objekte mit hellen "Strahlern" oder Scheinwerfern über Langenargen am Bodensee beobachtet.

Offenbar war dieses Objekt (bzw. waren diese Objekte) geradewegs aus Italien gekommen. Denn, am 11.1.1980 berichtete der "Münchner Merkur" entsprechend einer Nachricht der Agentur SAD-Rom, daß das italienische Verteidigungsministerium bekanntgegeben hatte, daß in der Nacht vom 23. zum 24. Februar 1977 ein Jadgflieger der italienischen Luftwaffe 23 Minuten lang von einem UFO verfolgt worden war. Das Objekt war von einem sehr hellen Lichtkranz umgeben. Während dieser Verfolgung legten Flugzeug und Objekt rd. 375 km zurück. Erst nach einer Kurve von 270° über der Po-Ebene verschwand das Objekt.

Der Hauptzeuge Sch. schilderte zwei Wesen, die neben ihm aufgetaucht waren, als er das gleißend helle Objekt mit den 4 "Strahlern" in niedriger Höhe regungslos über dem Boden verharren sah.
Wir hatten einen Psychiater, einen Hypnosearzt und einen klinischen Psychologen um Interpretation der Aussagen des Zeugen gebeten.
In diesem Zusammenhang ist nun interessant, was L.H. Stringfield in seinem Buch "The UFO Crash / Retrieval Syndrome-Status, Report II: New Sources, New Data" (MUFON, Seguin, Texas 78155, 1980) berichtet.
Stringfield will rd. 20 Zeugen kennen, die ihm insgesamt über mehrere Abstürze von UFOs über dem Territorium der USA berichtet hätten.

(zu MUFON-CES-Bericht Nr.4/78)

So soll die US Air Force Trümmer eines im Jahre 1962 im Staate New Mexico zerschellten unidentifizierbaren Metallkörpers untersucht haben, in welchem zwei leblose menschenähnliche Wesen gefunden wurden.

Die nicht näher genannten Zeugen beschrieben diese Gestalten als von kleinem Wuchs (1,20-1,30 cm) und in allen Details - bis auf die Halskrause - genau so wie die beiden Wesen, die in Langenargen beobachtet worden waren. Der Zeuge Sch. konnte diese Veröffentlichungen noch nicht gekannt haben (1977).
Zwei CIA-Beamte und ein zur Geheimhaltung verpflichteter Arzt beschrieben Stringfield das Aussehen der Wesen. Diese sollen im Verhältnis zum Körper einen überproportional großen runden Kopf besessen und schräggestellte große Augen gehabt haben. Mund, Ohren und Nase waren sehr klein (nur Löcher oder Schlitze) am kahlen Kopf. Die verhältnismäßig langen Arme hatten vier Finger und Häute dazwischen (bis zum 2. Fingerglied). Die Haut sei weiß-grau gewesen.

Sind diese Übereinstimmungen Folge eines weltweit auftretenden neuen Archetypus im Jungschen Sinne? Waren die Wesen in Langenargen und in New Mexico real? Sind die Übereinstimmungen reiner Zufall bzw. ein Zufall, der "arg strapaziert" wurde? - Der Leser möge sich selbst ein Urteil bilden.

Ein "Man-in-Black"-Fall

Vor etwa 13 Jahren tauchten erstmals im Zusammenhang mit UFO-Berichten Horrorgeschichten auf über spukartiges Geschehen, das die Zeugen erlebten, nachdem sie ein oder mehrere unidentifizierbare Flugobjekte beobachtet bzw. fotografiert hatten.

Niemand aus den Reihen der seriösen UFO-Forscher bzw. Wissenschaftler nahm anfänglich diese Erzählungen ernst, nach denen angeblich schwarzgekleidete Herren kurz nach UFO-Sichtungen zu den Zeugen gekommen waren und diese unter Androhung von Repressalien davon abhalten wollten, das UFO-Erlebnis weiterzuerzählen. Die meist zu dritt erscheinenden Herren hätten sofort nach der Beobachtung alle Daten (Namen, Wohnort, Schicksal) aus dem Leben der betreffenden Zeugen gewußt und wären jeweils auf mysteriöse Weise wieder verschwunden, z.B. "in schwarzen Limousinen" ohne polizeiliche Kennzeichen usw.
Das bekannteste Buch über diese Vorfälle stammt von Gray Barker und heißt: "They knew too much about Flying Saucers" (University Books, New York, 1956). Später nahmen sich mehrere Autoren dieses Themas an (z.B. J.A. Keel "The Trojan Horse", Putnam's Sons, New York, 1970; Albert K. Bender "Flying Saucers and the three Men", Paperback Library Inc., New York 1962; J. Vallée "The Invisible College", Dutton & Co., Inc., New York, 1975; Peter Krassa "Phantome des Schreckens", Caesar Verlag Wien, 1980; B.E. Schwarz "The Men-in-Black-Syndrom", FSR, Vol. 23, Nr. 4, 1977)

Allmählich wurde klar, daß ein neuer Mythos im Entstehen begriffen war. Besonders sorgfältig hatte der Psychiater Dr.B.E. Schwarz Fälle dieser Art untersucht, und festgestellt, daß einige seiner Probanden regelrecht von Phantomgestalten heimgesucht worden waren, d.h. auch mehrere Zeugen bestätigten, daß sie das Verschwinden eines oder mehrerer Besucher miterlebt hätten. Schwarz schreibt in "UFO Phenomena and the Behavioral Scientist",(ed. by F. Haines, The Scarecrow Press, Metuchen, N.J., 1979, S. 119), daß das MIB-Syndrom bis jetzt noch ungeklärt sei.

Wir hatten bei MUFON-CES gehofft, daß wir uns mit Berichten dieser Art nicht hätten beschäftigen müssen. (Entsprechend der beruflichen Zusammensetzung unserer Gruppe hofften wir, i.w. Objekte mit physikalischen Wechselwirkungen studieren zu können.)
Schließlich erfuhren aber auch wir von einem solchen MIB-Fall (wie ihn die Amerikaner klassifizieren) und der betreffende Zeuge bat uns um Hilfe. In diesem Falle hat jede, auch eine evtl. abfällige Meinung über das MIB-Thema zurückzustehen. Wir mußten helfen.

Geschehen war folgendes:
Der Zeuge Sch. aus Langenargen, dessen Erlebnis mit den zwei kleinen Wesen diesem den Schock seines Lebens versetzt hatte, war zwar nicht mehr derselbe unbeschwerte Mensch wie vor seinem Erlebnis, hatte sich jedoch innerhalb eines Jahres

wieder seinem normalen Alltagsleben angepaßt und nur noch gelegentlich über seine Sichtung im Februar 1977 mit anderen Leuten gesprochen.

Im Juli 1980 rief uns ein Kollege des Herrn Sch. an, und fragte, was zu tun sei; Herr Sch. wäre vor Nervosität nicht in der Lage, selbst mit uns zu sprechen. Und dann wurden wir gefragt, ob es möglich oder üblich wäre, daß Zeugen einer CE III-Begegnung von geheimnisvollen Menschen bedroht werden würden. Gerade wieder wäre Herr Sch. ohnmächtig geworden und hätte sich beim Fallen die Hand an einer zerbrochenen Flasche schwer verletzt. Das Bewußtloswerden führte Sch. direkt auf die Bedrohung durch einen Mann zurück, der ihm angekündigt hatte, daß ihm etwas Schlimmes geschehen würde, falls er nochmals über seine Sichtung sprechen würde, was er jetzt getan hatte.

In der Absicht, Herrn Sch. zu beruhigen, suchten wir ihn bei seiner Mutter zu Hause auf, und erfuhren, wie es zu seiner jetzigen schlechten nervlichen Verfassung gekommen war: Eines Abends im September 1978 (gegen 21 Uhr) ging Herr Sch. vom Bodensee her kommend nach Hause. Auf der menschenleeren Straße (mit Einfamilienhäusern) fuhr hinter ihm ein Radfahrer dicht an ihn heran und sprach ihn an. Er soll gesagt haben, daß Sch. nie wieder über sein Erlebnis sprechen sollte, anderenfalls würde ihm etwas passieren.

Herr Sch. nahm den Kerl nicht ganz ernst, der einen langen schwarzen Mantel oder Umhang und einen schwarzen breitkrempigen Schiffer-Schlapphut trug. Doch dann erschrak er fürchterlich: zehn Meter von ihm entfernt lösten sich Rad und Fahrer buchstäblich in Nichts auf!

Einige Wochen später begann Herr Sch. erstmals, ohnmächtig umzufallen (der Beginn einer Epilepsie, wie sie Dipl.-Psych. S. Streubel bereits im MUFON-CES-Bericht Nr. 4, 1978, vorhergesagt hatte). Herr Sch. meinte, daß sich die Drohungen des Radfahrers erfüllen würden, dessen Gegenwart er ständig zu spüren glaubte. Er wurde immer nervöser und wagte sich schließlich nicht mehr ohne Begleitung aus dem Hause.

Im Frühling 1980 sei der unheimliche Mann mit dem langen schwarzen Mantel abends, als Sch. auf der Straße ging, wieder von hinten an ihn herangekommen (diesmal ohne Rad), hatte die gleiche Drohung wiederholt und sei danach verschwunden - wieder wie bei der ersten Begegnung, indem er sich in Nichts auflöste.

Unser Psychologe, Herr S. Streubel, untersuchte Herrn Sch. und wir beruhigten diesen, indem wir ihm sagten, seine Ohnmachtsanfälle wären eine normale Krankheit, nach dem, was er erlebt hatte, und daß sich "diese Männer" an verunsicherte Patienten wie ihn "anhängen" würden, um ihnen schaden zu wollen. Er, Sch., solle bei der nächsten Begegnung den Mann einfach auslachen. Denn, physisch schaden könne dieser ihm sowieso nicht. - Herr Sch. fühlte sich danach sichtlich wohler, weil wir auf seine ganz spezielle Situation entsprechend eingegangen waren.

Eine Erklärung für diesen MIB-Fall dürfte eine psychische Projektion sein. Sch. hatte sich an die Zeit zwischen 2.30 - 3.20 Uhr am Morgen seines Erlebnisses selbst in der Hypnose-Regression nicht erinnern können. Sein Unterbewußtsein suchte verzweifelt nach den "verlorengegangenen Ereignissen" im Gedächtnis, die dort nicht abgespeichert waren. Schließlich manifestierte sich das Unbewußte in Gestalt des Radfahrers, um dem Bewußtsein mitzuteilen, daß es keine weiteren verdrängten Erlebnisse gibt, bzw. daß sie nicht in Gesprächen wiederbelebt werden könnten.

Sch. erkannte dieses Phantombild nicht als eine psychische Projektion, und weitere Zeugen waren während der Begegnung mit diesem nicht dabei. Indem die Angst vor dem bzw. auf das Phantombild abgeschieden wird, besteht die Möglichkeit, die Furcht vor dem vergessenen Erlebnis loszuwerden.

Daß Herr Sch. tatsächlich ein Erlebnis gehabt hatte, das ihn psychisch nachhaltig schädigte, zeigte eine ausführliche psychologische Untersuchung.
Wir ziehen daraus den Schluß, daß MIB-Berichte von Psychiatern ernsthafter untersucht werden sollten, um den Zeugen gegebenenfalls aus schweren Depressionen besser heraushelfen zu können.

Hierzu folgendes Sondergutachten des Psychologen S. Streubel:

SONDERGUTACHTEN

zur Nachuntersuchung des Probanden L. Sch. aus Langenargen, Bodensee, am 26.7.80

Anläßlich einer UFO-Sichtung des Pb. Sch. erfolgte am 13.8.77 eine erste Sonderuntersuchung seiner Persönlichkeit. Nach medizinischen Auffälligkeiten, wie mehrmaliges plötzliches Umfallen unter Bewußtseinsverlust und anschließendem Gedächtnisausfall, wurde L.Sch. am 26.7.1980 nachuntersucht.

In beiden Untersuchungen (1977 und heute) wurde der Rorschachtest (neben Anamnese und Exploration) verwendet.
Der Vergleich aus dieser Testwiederholung ergibt folgende Werte:

1. Testzeit

für die Testtafeln

Untersuchungsjahr	Testzeit gesamt I-X	im Paralleltest I-V	VI-X	nach Farbigkeit d.Testtafeln schw+schw/rot I-VII	bunt VIII-X	schw I, IV, VII	schw/rot II, III
1977	16'19"	6'36"	9'33"	9'25"	6'44"	6'34"	2'51"
1980	19'27"	3'33"↓	15'54"↑	8'36"	10'51"↑	6'48"	1'48↓
	15'-30' = Bevölkerungsdurchschnitt						

Aus dieser Übersichtstabelle (1. Testzeit) geht eine deutliche Testzeitverkürzung (↓) in der ersten Testhälfte gegenüber einer Testzeitverlängerung (↑) in der zweiten Hälfte des Tests hervor.
Die Aufgliederung nach Farbigkeit der Testtafeln zeigt eine besondere Abnahme der Testzeit (⇓) bei den beiden Tafeln mit dem Farbanteil "rot". Hier scheint eine Ablehnung der Tafeln vorzuliegen im Sinne einer Abwehr der durch "Rot"-Anteile angesprochenen Assoziationen, die vom Probanden nicht verkraftet werden können.
Demgegenüber geschieht bei den bunten Tafeln eine Art Überkompensation, da sich hier die Testzeit erhöht (‹↑›).

Näheren Aufschluß ergibt ein Vergleich der Antwortanzahl:

2. Antwortanzahl

für die Testtafeln

Untersuchungsjahr	gesamt I-X	im Paralleltest I-V	VI-X	nach Farbigkeit d.Testtafeln schw+schw/rot I-VII	bunt VIII-X	schw I,IV,VII	schw/rot II,III
1977	32	11	21	17↓*	15↑*	11	6
1980	43 ↑ *	8	35	21↓**	22↑**	17	4↓**

15-30 = Bevölkerungsdurchschnitt

* = signifikant P < 5 %
** = P < 1 %

Die signifikanten Unterschiede in der Matrix weisen im Vergleich mit dem Protokoll auf massive Rotschocks und Dunkelschocks mit einem Zwang zur Überkompensation hin. Die drastische Erhöhung der Antwortanzahl weit über dem Durchschnitt von 30 auf 43 im Jahre 1980 ist ein alarmierendes Zeichen für eine schubartige Verschlechterung des aus dem Vorgutachten bekannten Krankheitsbildes zur Epilepsie und Schizophrenie.

3. Antwortzeit

für die Testtafeln

Unter-suchungs-jahr	gesamt	im Parallel-test		nach Farbigkeit d.Testtafeln			
	I - X	I-V	VI-X	schw+schw/rot I-VII	bunt VII-X	schw I,IV, VII	schw/rot II,III
1977	30"↓***	36"	27"	33"	27"	36"	28,5"
1980	28"↓***	27"	27"	25"	30"	24"	27"
	1' = Bevölkerungsdurchschnitt						

*** P < 1 ‰

Die durchschnittliche Zeit pro Antwort ist beim Pb. Sch. gegenüber dem Bevölkerungsdurchschnitt beidmalig drastisch reduziert. Im Vergleich mit dem Protokoll deutet sich hier eine hypochondrische Reaktionszeitverkürzung an, die in Richtung einer sthenischen Angstunterdrückung weist.

4. Testverrechnung

1977			
G = 5 (1+) D = 21 Er- Dd = 3 fass.- DZw = 3 Typ	F+ = 10 F± = 1 F- = 4 F~ = 8 ΣF = 23	FbF = 2 Fb = 6 FHd = 0 HdF = 1	V = 2↓(6%) (ø=20-25%) O+ = 0 O- = 3 RI = 5 (ø=5-7)

F %= 72 %	[91%]	← Vgl.m.Lokführer-unfällen bei der DB
F+%= 46 % ↓ **	[60%]	
(ø=80-95%, mind. 70-80%)		
Anat.%= 47%**	[34%]	
T %= 47% (Persever.)		← Pop.ø=35-40%
M %= 13%		

** P < 1 %

1980

G = 8 (3+) D = 25 Dd = 8 DZw= 2 (ØG= 7-10)	F+ = 13 F± = 3 F- = 7 F_{-u} = 10	FbF = 0↓ Fb = 0↓	V = 2↓ (5%) (Ø=20-25%) O+= 0 O-= 0
	ΣF = 33	FHd = 0 HdF = 9⇑ (FbF)	RI= 2⇓ (Ø= 5-7)

F % = 77 % F+% = 44 % ↓ ** (PopulationsØ = 80-95 %, mindestens 70-80 %!)
Anat. % = 60 %⇑** T % = 40 %(Persever.) M % = 10 %

** P < 1 %

Diese Tabellen zeigen, daß der Pb eine durchaus normale Intelligenz haben könnte, wenn sein Denken nicht so massiv gehemmt und teilweise blockiert wäre. Im Vergleich mit dem Protokoll zeigen sich schwere Ängste, gestörte Konzentration sowie gestörte Beziehungen zu Raum, Zeit und Werten. Die Realitätskontrolle hat sich krankhaft verschlechtert! – Die seit 1977 festgestellten Milieureibungen haben sich bisher noch nicht abgebaut. Schuldgefühle wirken sich in zwanghafter Übervorsichtigkeit, Überängstlichkeit und Überkontrolle der eigenen Person aus.

5. Erlebnistypus

1977	→ 1980
FFb : FbF : Fb =	FFb : FbF : Fb =
= 0 : 2 : 9	= 0 : 9↑ : 0⇓

(ϟ + ϟ ←)

Der Erlebnistypus hat sich von Extroversion gewandelt zu einer regelrechten Konfliktspannung zwischen Intro- und Extroversion. Dies spricht für einen schizophrenen Schub und starke Angstblockierungen.
Die an sich sehr labile Affektivität, die vor Jahren noch ausgelebt werden konnte, wird nun zwanghaft und ängstlich kontrolliert.
Die Gefahr einer Kurzschlußhandlung nach einem übergroß gewordenen Affektstau scheint gegeben zu sein.
Dieser Gefahr begegnet der Pb durch ein zwanghaftes "Sich-Verhalten" unter Schuldgefühlen, was in der Folge zur Strafangst führt.

Insgesamt bestätigt die Nachuntersuchung im wesentlichen sowohl die aus dem Vorgutachten bekannte neurotische Persönlichkeitsstruktur des Probanden Sch. als auch seine Pyknolepsie. Diese hat sich inzwischen zu regelrechten Epilepsieanfällen verschlimmert. -
Die Möglichkeit einer alkoholsucht- oder erbbedingten Epilepsie unter physiologisch bedingter Alkoholunverträglichkeit mit Trockendelirien als Entzugserscheinung ist dabei nicht auszuschließen.

Als Maßnahmen wurden dem Pb Sch. empfohlen:

a) ärztliche und psychotherapeutische Betreuung,

b) persönliche Sicherheitsmaßnahmen bei Vorwarnzeichen nahender epileptischer Anfälle im häuslichen Bereich, unterwegs und am Arbeitsplatz,

c) Verbot sportlicher oder beruflicher Betätigungen wie Segelfliegen oder Fallschirmspringen.

Als eine deutliche Vorwarnung für den Probanden gilt ein hochfrequenter Pfeifton, den nur er - im Gegensatz zu anderen ihn umgebenden Personen - ca. 10 Minuten vorher hört.

(zu MUFON-CES-BERICHT Nr.4/78)

Animalisches Verhalten mancher Kugelblitze, S. 139:

In der Absicht, zu zeigen, daß nicht sämtliche Lichterscheinungen einfache physikalische Erklärungen finden, hatten wir sog. Spuklichter, Irrlichter und Kugelblitze mit einem besonders ungewöhnlichen Verhalten vorgestellt.
Wir meinten nicht, daß die Kugelblitze anders als physikalisch erklärt werden sollten, sondern wir wollten Grenzphänomene aufführen, für welche die konventionellen Theorien nicht mehr ausreichend sind, um damit eine Verbindung herzustellen zu den nichtidentifizierbaren Lichterscheinungen.

Ein weiteres Beispiel für das Verhalten eines Kugelblitzes dieser speziellen Art brachte das Journal "International UFO Reporter" Vol. 4, Nr. 6, Dez. 1979, S. 12:

> Es war am 8.11.1979 um 18.55 Ortszeit in Elizabeth, New Jersey, bei klarem Wetter.
> Eine Familie in einem 11-Familien-Appartement wurde von einer kleinen, runden, roten, leuchtenden Kugel mit einem Durchmesser von einem halben Dollar "belästigt".
> Ein Zeuge bemerkte, wie diese Kugel durch den Aluminium-Teil der Tür in das Wohnzimmer eindrang. Sie umkreiste dann, 30 cm über dem Boden schwebend, die Beine eines anderen, 70jährigen Zeugen, ohne diesen zu berühren.
> Dieser Herr versuchte, die Kugel mit dem Fuß zu treten.
> Das Licht hätte sich von jedem Zeugen einzeln "verabschiedet", indem es jeweils vor dessen Augen erlosch.
>
> Man rief den Polizeioffizier Charles Ritchie herbei.
> Als dieser die Namen der insgesamt sieben Zeugen notierte, sah er plötzlich, wie dieses Licht draußen über der Garagentür für einige Sekunden kleine Kreise vollführte.

Zu MUFON-CES-BERICHT Nr. 5, 1978:

"Zur Frage der Tatsächlichkeit von Kontakten zu Außerirdischen in Altertum und Vorzeit"

Hieroglyphen-Titelbild: Das gewählte Titelbild stützte sich auf keine Textstelle der Broschüre, sondern war aus H.T. Wilkins' "Flying Saucers Uncensored", Pyramid Books, New York, 1967, S. 77 ff. genommen worden, der eine Übersetzung des Textes beigefügt hatte. Demnach soll Pharao Tutmosis III. 1600 v.Chr. am Himmel feurige Kreise beobachtet haben usw.

Ägyptologen des Ägyptologischen Museums in Ostberlin, die den Text nochmals zu übersetzen versuchten, teilten uns mit, daß dieses Bild keine entzifferbaren Texte enthält, sondern aus mehreren Bildern zusammengesetzt sein müßte.
Das Titelbild ist daher nur als eine Zeichnung ohne weitere Information zu werten!

Zu MUFON-CES-Bericht Nr. 6, 1979:

"Ungewöhnliche Eigenschaften nichtidentifizierbarer Lichterscheinungen"

S. 237:

Zur speziellen Relativitätstheorie (SRT) wurden die Bücher von W. Theimer: "Die Relativitätstheorie - Lehre, Wirkung, Kritik", 1977, Francke, Bern und München, sowie "Handbuch naturwissenschaftlicher Grundbegriffe", WR 4292, München,dtv, zitiert.
Eine intensivere Beschäftigung mit diesen Büchern ergab, daß Theimer gewisse Experimente zur SRT nicht so interpretiert, wie es richtig wäre. Daher schließt sich der Autor (I. Brand) nicht mehr Theimers Argumentation an und legt Wert darauf, folgende Passage seines Beitrages zu streichen:

"Diese für Astronautiker immer sehr verlockend gewesene Annahme Einsteins widerspricht dem Relativitätsprinzip, nach welchem keines der relativ zueinander bewegten Systeme bevorzugt sein darf. Die am bewegten Ort von Ruhsystemen aus festgestellte Zeitdehnung ist ein reiner Meß-Effekt, der von Einstein ungerechtfertigterweise ontologisiert worden war. Tatsächlich ändert sich nichts an den Zeitabläufen in beiden Systemen (Theimer, 1977, 1978)."

Diese Ausführungen bleiben Theimers Ansichten.
Der Autor I. Brand widerspricht diesen jetzt mit dem Hinweis z.B. auf den Artikel von H. Meyer "Das Zwillingsparadoxon in der Relativitätstheorie - neu getestet mit Elementarteilchen" in "Physik in unserer Zeit", Vol. 9, Nr. 3,Mai 1978.

S. 324:

Der Hirnphysiologe und Nobelpreisträger J.C. Eccles bestätigt die Autonomie des Bewußtseins.
Er schreibt über seine dualistische Theorie, "daß Geist und Gehirn unabhängige Komplexe sind, die <u>irgendwie</u> in Wechselwirkung stehen... Es gibt aber eine Grenze, über die eine Wechselwirkung in beiden Richtungen stattfindet, die man sich als Fluß von Informationen, nicht von Energie vorstellen kann ...Der Geist ist kein Teil der Materie-Energie-Welt, so daß kein Energieaustausch mit der Transaktion verbunden sein kann, sondern nur Informationsfluß.
Und dennoch muß der Geist dazu fähig sein, das Muster der Energieprozesse in den Gehirn-Modulen zu verändern...
Es ist <u>schwer verständlich, wie</u> der ichbewußte Geist mit einer so enormen Komplexität modulärer Raum-Zeit-Muster in Beziehung stehen kann." (J.C. Eccles, Naturwissenschaftliche Rundschau, 34799, <u>b</u>, S. 227-237 (1981)

Diese "schwer verständliche" Verbindung, die "irgendwie" existieren muß, wird in Heims Metroplextheorie verständlich.

(zu MUFON-CES-Bericht Nr. 6/1979)

Die Aktivitätenströme aus den Transbereichen x_5, x_6, wo das Bewußtsein beheimatet ist, koppeln über Telekor-Syntroklinen an die Ilkormanuale an, welche die Bewußtseinsimpulse in raum-zeitliche Wirkungen im Gehirn umsetzen.
Telekor-Syntroklinen sind hierarchisch geschichtete Informationsmuster, die bei gleichen Informationsmustern bestimmter Energiemuster im Neokortex (den Ilkormanualen nach Heim) eine Verbindung zwischen Informationsmuster-Ketten und energetischen Potential- bzw. Photonen-Verteilungen im Gehirn koppeln.

<u>S. 339:</u>

Herr B. Heim machte uns darauf aufmerksam, daß nicht die Neutronen in den aus Nukleotiden bestehenden Aminosäure-Ketten in Form von DNS-Molekülen als Ilkormanuale, also als Vermittler zwischen Geist und Physis, wirken und der Bündelung von Aktivitätenströmen dienen, sondern daß dies sehr wahrscheinlich Photonenfelder zwischen den Hirnzellen, welche sämtliche Stoffwechselvorgänge begleiten, bewirken.
Heim schreibt in "Die televariante Area integraler Weltstrukturen - Postmortale Zustände", (Resch-Verlag, Innsbruck 1980, S. 88), daß an die Neutronenkonfigurationen "die skleromorphe π_+-Koppelung unmöglich sein" würde, "weil die das Neutron als c-Term begleitenden a-Kondensationen (Transdimensionen x_5, x_6) gegenüber der sehr hohen Neutronenmasse völlig irrelevant bleiben. Nach freien c-Termen (neutrale Teilchen) geringerer Trägheit in der Doppelhelix zu suchen,ist offenbar sinnlos...
Aus diesen Gründen muß gefordert werden, daß der π_+-Hylomorphismus an die α-Elemente der DNS-Doppelhelix über zeitkondensierte Basissyntropoden, also über b-Terme (Photonen) erfolgt."... "Dies bedeutet aber, daß die DNS-Doppelhelix als molekularer photonischer Resonator zumindest in einzelnen Sequenzen konzipiert werden muß, wobei ein solcher Resonator jeweils eine spezifische Photonenmodulation bedingt, welche durch seine interne Struktur gegeben ist, so daß diese Modulation eventuell ein photonisches Abbild der Information auf dieser Sequenz sein könnte. Die Frequenz dieser photonischen b-Terme müßte wegen der geometrischen R_3-Abmessung der Helixsequenzen im Infrarotbereich, aber auch im sichtbaren Bereich, liegen, so daß dieses photonische Resonanzfeld stets durch thermische Prozesse der Umgebung angeregt wird. Die als Transkomponenten diese b-Terme begleitenden a-Kondensationen sind,bezogen auf das photonische Resonanzfeld,keineswegs mehr irrelevant, so daß der $_+$-Hylomorphismus auf diese Weise direkt über das konzipierte photonische Resonanzfeld an die Doppelhelix erfolgen kann, wenn diese Doppelhelix tatsächlich ein Molekularresonator für infrarote und sichtbare b-Terme ist."
Siehe hierzu auch F.-A. Popp "Vom Wesen des Lebens - Analyse der Strahlung aus biologischen Systemen", Umschau in Nat.wiss. u.Techn. 1979, Heft 8, S. 235.

CATALOGUE OF 1165 UFO - CASES WHERE ELECTROMAGNETIC AND GRAVITY EFFECTS WERE RECORDED. THE REPORTS SPAN 51 YEARS FROM 1930 to 1981. THEY ARE CODED UNDER THE RULES OF CODAP II AND COMPILED BY ADOLF SCHNEIDER.

MUFON-CES 1981, JULY 31

Description of the coding system CODAP II

Column 1 - 9			Examples
Source Code			
A) Books			
Figure	1 - 4	First letter of the author	BOWE
	5	Book number	2
	6 - 8	Page number	128
	9	Report number	3
B) Magazines and Newspapers			
Figure	1 - 2	Abreviation of titel	FR
	3 - 4	Issue (only exceptionally the volume is coded)	70
	5 - 6	Number or month (Newspaper)	11
	7 - 8	Page number or day (Newspaper)	06

Column 10 - 16

Date

Figure			
	10	Century 9 = 19, 8 = 18 etc.	9
	11-12	Year	54
	13-14	Month	08
	15-16	Day	26

Column 17 - 20

Figure			
	17-20	Local time (Just as accurate as possible)	1530
		About	150
		Between 15.30 and 15.39	153
		After Midnight	0...
		Day	1...
		Night	2...

Column 21 - 23

Continent and nation or state

Figure 21 : Continent

0 = Europe 1 = Sowjetunion 2 = Asia
3 = Africa 4 = U.S.A. 5 = North-America
6 = South-America 7 = Australia
8 = Sea, polar regions 9 = not used

Figure 22 -23: Country or state (see UFOCAT list)

Column 24

Reliability index, not used in this compilation

Column 25 - 48

Name of place and witness

Figure 25-38 Name of place
Figure 39 Index of witness
, = correct name
1 = fictitious name
2 = name of informant
3 = name known but secured

Figure 40-48 Name of witness (if the place name exceeds 14 digits the witness name is not applicable)

Column 49

Place of witness

0 = Inside a building
1 = In the open, on horse or on bycycle
2 = On motorcycle or motor scooter
3 = In car or tractor
4 = In train
5 = In ship or boat
6 = In plane
7 = Ground observation correlated with airborne observation
8 = In free space or orbit
9 = Not used

Column 50

Type of influenced vehicle

C = Car M = Motorscooter, motorcycle P = Plane S = Ship

Column 51

Special EM - interferences on vehicles

	Motor	Mech.Syst.	Electr.Syst.	Lights	Radio
A	x				
B		x			
C			x		
D				x	
E					x
F	x	x			
G	x		x		
H	x			x	
I	x				x
J		x	x		
K		x		x	
L		x			x
M			x	x	
N			x		x
O				x	x
P	x	x	x		
Q	x		x	x	
R	x			x	x
S		x	x	x	
T		x		x	x
U			x	x	x
V		x	x		x
W	x	x			x
X	x		x		x
Y	x	x	x		x
Z	x		x	x	x

Column 52 - 54

General interferences

F Railway installations
G El. generators, motors
H Television sets
I Radios (not car-radios)
J Lighting systems
K Power plants
L Radar installations
M Telephone networks
N Batteries
P Car accumulators
Q Velocity meter
R Compass systems
S Current-, voltage meter
T Watches
U Tape recorders

Column 55 - 56

Special physical effects

A Synchronisation
B Magnetization
C Fluorescence
D Phosphorescence
E Radioactivity
F Faraday-effect
G Static electricity
H Surface changes
I Refraction

Column 57 - 59

Mechanical effects

1 Pressure, pull, levitation of solid objects
2 " water
3 " animals
4 " humans
5 " ufonauts

6 Deformations
7 Whirling effects
8 Air pressure changes, vibrations

Column 60 - 62

Thermodynamic effects

A Water evaporation
B Heating of materials and organisms
C Burning of materials and organisms
D Cooling of materials and organisms

Column 63 - 65

Special physiological effects

A Prickling, tingling
B Sunburn
C Disturbance of vision
D Paralysis
E Electrical shock
F Vacuum effect

Column 66 - 67

Registration of UFOs

1 Photographs
2 Films
3 Radar exposures
4 Tape recorders
5 Oscillograf,meter
6 Magnetic detectors
7 Temperature recorder
8 Ionometer
9 Spectrometer

Column 68 - 72

Distance between witness and object in meters (estimation)

BOOKS

ACUS1 - ACUFOS-DOC 1, AUSTRALIAN CENTER FOR UFO STUDIES
ALLE1 - ALLEN: SPACECRAFT FROM BEYOND THREE DIMENSIONS, N.Y. 1959
BALL1 - BALLESTER-OLMOS: A CATALOGUE OF 200 TYPE-I UFO EVENTS, 1976
BARK1 - BARKER: THEY KNEW TO MUCH ABOUT FS, N.Y. 1956
BAST1 - BASTERFIELD: A SOURCE CATALOGUE OF AUSTRALIAN UFO REPORTS,
- CUFOS 1978
BLOE1 - BLOECHER: REPORT ON THE UFO WAVE OF 1947
BLUM1 - BLUM: BEYOND EARTH - MAN'S CONTACT WITH UFOS, BANTAM 1974
BONC1 - BONCOMPAGNI ET AL.: UFO IN ITALIA, 1974
BONC2 - BONCOMPAGNI ET AL.: UFO IN ITALIA, 1980
BOND1 - BONDARCHUK: UFO-SIGHTINGS, LANDINGS AND ABDUCTIONS,
- METHUEN 1979
BOUR1 - BOURRET: UFO -SPEKULATIONEN UND TATSACHEN, BERGH 1977
BRAN1 - BRAND: KATALOG VON EM-FAELLEN, PRIVAT-SOURCE
BRAY1 - BRAY: SCIENCE, THE PUBLIC AND THE UFO, OTTAWA 1967
BUEH1 - BUEHLER: 40 BEGEGNUNGEN MIT AUSSERIRDISCHEN IN BRASILIEN,
- VENTLA 1974
BUTL1 - BUTTLAR: REISEN IN DIE EWIGKEIT, ECON 1973
CLAR1 - CLARK/COLEMAN: THE UNIDENTIFIED, WARNER 1975
COND1 - CONDON: SCIENTIFIC STUDY OF UFOS, VISION 1970
CONS2 - CONSTABLE: SKY CREATURES - LIVING UFOS, N.Y. 1978
CRAM2 - CRAMP: PIECE FOR A JIGSAW, SOMERTON 1967
EDWA1 - EDWARDS: FLIEGENDE UNTERTASSEN - EINE REALITAET, 1967
EDWA2 - EDWARDS: FLYING SAUCERS - HERE AND NOW, BANTAM 1968
EMEN1 - EMENEGGER: UFOS - PAST,PRESENT AND FUTURE, BALLANTINE 1972
FALL1 - FALLA: VEHICLE INTERFERENCE PROJECT, BUFORA 1979
FAWC1 - FAWCETT: UFOS IN FLORIDA, NORTH CAROLINA, TENNESSEE 1975
FIGU1 - FIGUET/RUCHON: OVNI, LEFEVRE 1979
FOWL1 - FOWLER: INTERPLANETARY VISITORS, N.Y. 1974
FOWL2 - FOWLER: CASEBOOK OF A UFO INVESTIGATOR, N.Y. 1981
FULL1 - FULLER: THE INTERRUPTED JOURNEY, N.Y. 1966
FULL2 - FULLER: INCIDENT AT EXETER, N.Y. 1968
FULL3 - FULLER: PROCEEDINGS OF THE 1. INT. UFO CONGRESS, N.Y. 1981
GIBB1 - GIBBINS: THE COMING OF THE SPACE SHIPS, LONDON 1956
GIND1 - GINDLIS ET AL.: OBSERVATIONS OF ANOMALOUS ATMOSPHERIC
- PHENOMENA, CUFOS 1979
GREE1 - GREEN: LET'S FACE THE FACTS ABOUT F.S., N.Y. 1967
GUIE1 - GUIEU: BLACK OUT SUR LES SOUCOUPES VOLANTES, OMNIUM 1972
HALL1 - HALL: THE UFO EVIDENCE, NICAP 1964
HEAR1 - HEARINGS OF 29.7.1968, WASHINGTON
HEND1 - HENDRY: THE UFO-HANDBOOK, NEW YORK 1979
HOBA1 - HOBANA/WEVERBERGH: UFOS BEHIND THE IRON CURTAIN, 1972
HOLZ1 - HOLZER: THE UFONAUTS, FAWCETTS 1976
HYNE1 - HYNEK: THE UFO EXPERIENCE, REGNERY 1972
JORI1 - JORION: PARALYSIE, L'ARBE QUI CACHAIT LA FORET, 1976
KEEL1 - KEEL: OPERATION TROJAN HORSE, SOUVENIR 1973
KEEL2 - KEEL: THE MOTHMAN PROPHECIES, SATURDAY REVIEW PRESS 1975
KEYH1 - KEYHOE: ALIENS FROM SPACE, DOUBLEDAY 1973
KLAS2 - KLASS: UFOS EXPLAINED, N.Y. 1974
LAGA1 - LAGARDE: MYSTERIEUSES SOUCOUPES VOLANTES, ALBATROSS 1974
LODE1 - LORE/DENAULT: MYSTERIES OF THE SKIES, 1968
LOFT1 - LOFTIN: IDENTIFIED FLYING SAUCERS, N.Y. 1968
LORE1 - LORE: STRANGE EFFECTS FROM UFOS, NICAP 1969
LORZ1 - LORENZEN: UFO - THE WHOLE STORY, SIGNET 1969
LORZ2 - LORENZEN: FSR - THE STARTLING EVIDENCE, SIGNET 1966
LORZ3 - LORENZEN: ENCOUNTERS WITH UFO OCCUPANTS, MEDAILLON 1976
LORZ4 - LORENZEN: ABDUCTED, MEDAILLON 1977
LORZ5 - LORENZEN: FLYING SAUCER OCCUPANTS, SIGNET 1967

MCES1 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, INNSBRUCK 1974
MCES2 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, ICKING 1975
MCES3 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, MUENCHEN 1976
MCES4 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, OTTOBRUNN 1977
MCES6 - MUFON-CES-SYMPOSIUM REPORT, TUEBINGEN 1978
MECK1 - MECKELBURG: BESUCHER AUS DER ZUKUNFT, MUENCHEN 1980
MENZ1 - MENZEL: FLYING SAUCERS, CAMBRIDGE 1953
MICH1 - MICHEL: FSR AND THE STRAIGHT LINE MYSTERY, N.Y. 1958
MUFO1 - MUFON-SYMPOSIUM 1973, KANSAS CITY
MUFO2 - MUFON-SYMPOSIUM 1974, AKRON, OHIO
MUFO3 - MUFON-SYMPOSIUM 1975, DES MOINES, IOWA
MUFO4 - MUFON-SYMPOSIUM 1976, ANN ARBOR, MICHIGAN
MUFO5 - MUFON-SYMPOSIUM 1977, SCOTTSDALE, ARIZONA
MUFO6 - MUFON-SYMPOSIUM 1978, DAYTON, OHIO
MUFO7 - MUFON-SYMPOSIUM 1979, SAN FRANCISCO,CALIFORNIA
OLSE1 - OLSEN: THE REFERENCE FOR OUTSTANDING UFO SIGHTING REPORTS
PHIL1 - PHILLIPS: PHYSICAL TRACES (UFO SIGHTING REPORTS), 1975
RAND1 - RANDLES/WARRINGTON: UFOS - A BRITISH VIEWPOINT, 1979
RAND2 - RANDLES: UFO - STUDY, LONDON 1981
REHN1 - REHN: DIE FLIEGENDEN UNTERTASSEN SIND HIER, BERGH 1973
ROGO2 - ROGO: UFO ABDUCTIONS, NEW YORK 1980
RUPP1 - RUPPELT: THE REPORT ON UFOS, N.Y. 1956
SAGA1 - SAGAN/PAGE: UFOS - A SCIENTIFIC DEBATE, ITHACA 1972
SAJA1 - SACHS/JAHN: CELSTIAL PASSENGERS, N.Y. 1977
SALI1 - SALISBURY: THE UTAH UFO DISPLAY, DEVIN ADAIR 1974
SCHN1 - SCHNEIDER: BESUCHER AUS DEM ALL,HERMANN BAUER 1974
SCHN2 - SCHNEIDER/MALTHANER: DAS GEHEIMNIS DER UFOS, 1976
STEI1 - STEIGER: PROJECT BLUE BOOK, BALLANTINE N.Y. 1976
STOR1 - STORY: UFOS AND THE LIMITS OF SCIENCE, N.Y. 1981
STRI1 - STRINGFIELD: SITUATION RED, DOUBLEDAY 1977
STUR1 - STURROCK: REPORT ON A SURVEY, STANFORD, CALIF. 1977
TAMB1 - TAMBLING: FSR - WHERE DO THEY COME FROM?, LONDON 1967
VALL1 - VALLEE: CHRONIQUE DES APPARITIONS EXTRATERRESTRES, 1972
VALL2 - VALLEE: FLYING SAUCERS - A CHALLENGE TO SCIENCE, 1966
VALL3 - VALLEE: ANATOMY OF A PHENOMENON, ACE STAR 1965
WEBB1 - WEBB: 1973 - YEAR OF THE HUMANOIDS, CUFOS 1974
WEHO2 - WEVERBERGH/HOBANA: UFO'S IN OOST EN WEST, KLUWER 1972
WILK1 - WILKINS: FLYING SAUCERS ON THE ATTACK, N.Y. 1967
WILK2 - WILKINS: FLYING SAUCERS UNCENSORED, N.Y. 1974
WILK3 - WILKINS: FLYING SAUCERS ON THE MOON, LONDON 1954
ZAN1 - ZAN: GUIDE DU CHASSEUR DE PHENOMENES OVNI, 1979

MAGAZINES

AB - APRO BULLETIN, USA
AF - AUSTRALIAN FSR, AUSTRALIA
AG - ARGOSY UFO ANNUAL, USA
AI - AUSTRALIAN INTERNATIONAL UFO -FSR, AUSTRALIA
BJ - BUFORA-JOURNAL, ENGLAND
CR - CANADIAN UFO REPORT, CANADA
ES - ESOTERA, WEST-GERMANY
FA - FATE, USA
FC - FLYING SAUCER CASE HISTORIES, ENGLAND
FR - FLYING SAUCER REVIEW, ENGLAND
FS - FRONTIERS OF SCIENCE, USA
GE - GEMINI, ENGLAND
GM - GIORNALE DEI MISTERI, ITALY
GR - GALAXY RESEARCH, USA

IU - INTERNATIONAL UFO REPORTER, USA
IS - INFORESPACE, BELGIUM
JU - JOURNAL UFO, CANADA
LN - LUMIERES DANS LA NUIT, FRANCE
MJ - MUFON UFO JOURNAL, USA
MT - MEDICAL TIMES, USA
OA - OVNI APPROCHE, FRANCE
OM - OBSERVER MAGAZINE, ENGLAND
OR - OURANOS, FRANCE
OS - OURANOS SPECIAL, FRANCE
OU - OFFICIAL UFO, USA
PR - PROBE, USA
PU - PURSUIT, USA
SA - SAGA, USA
SB - SBEDV-BULLETIN, BRASIL
SI - THE SCEPTICAL INQUIRER, USA
SK - SKYLOOK, USA
SL - SECOND LOOK, USA
SP - SPECULA, USA
SS - SAUCER, SPACE & SCIENCE, USA
TR - TRUE FLYING SAUCERS & UFO QUARTERLY, USA
TU - TIJDSCHRIFT VOOR UFOLOGIE, NETHERLANDS
UA - UFO ANNUAL, USA
UC - UFO CONTACT, DENMARK
UF - UFOLOGY, USA
UI - UFO INVESTIGATOR, USA
UN - UFO-NACHRICHTEN, WEST-GERMANY
UP - UFO AND RELATED PHENOMENA NEWS, USA
UQ - UFO QUEBEC, CANADA
UR - UFO-REPORTER, USA
US - UFO-SPECIAL, SAGA, USA
UT - UFO-REPORT, USA
WB - WELTRAUMBOTE, SWITZERLAND
Z2 - ZEITSCHRIFT 2000, LUXEMBOURG

STANDARD QUOTATION:		YEAR(2)	NUMBER(2)	PAGE(2)
SPECIAL QUOTATION :	AB:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	MJ:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	LN:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	SK:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	UI:	YEAR(2)	MONTH(2)	PAGE(2)
	CR:	YEAR(2)	TOTAL NUMBER(2)	PAGE(2)
	UN:	YEAR(2)	NUMBER(3)	PAGE(1)

NEWSPAPERS: YEAR(2) MONTH(2) DAY(2)

AN - ADELAIDE NEWS, AUSTRALIA
BI - BILD-ZEITUNG
CA - CRONICA, ARGENTINA
ER - L'EST REPUBLICAIN, FRANCE
FD - FRANCE DIMANCHE, FRANCE
IM - IL MESSAGERO, ITALIA
NE - NATIONAL ENQUIRER, USA
NT - NATIONAL TATTLER, USA
SM - SUNDAY MAIL, AUSTRALIA
SN - STUTTGARTER NACHRICHTEN, WEST-GERMANY
TG - TRIBUNE GENEVE, SWITZERLAND
UE - UNIONE SARDA, ITALY
PQ - PRIVAT SOURCE

State-Country Abbreviations

Code	Name
A	Asia
AA	Antarctica
AB	Alberta
AF	Afghanistan
AG	Algeria
AL	Alabama
AN	Angola
AR	Arkansas
AS	Alaska
AU	Australia
AZ	Arizona
BA	Bermuda
BC	British Columbia
BE	Belgium
BH	British Honduras
BI	Bahama Islands
BM	Burma
BO	Bolivia
BR	Brazil
BS	Baltic Sea
BT	Botswana
BU	Bulgaria
C	Central America
CA	California
CB	Caribbean Sea
CD	Chad
CE	Ceylon
CG	Congo
CH	China
CK	Czechoslovakia
CL	Columbia
CM	Cameroon
CN	Canada
CO	Colorado
CR	Costa Rica
CS	China Sea
CT	Connecticut
CU	Cuba
CY	Cyprus (Crete)
CZ	Canal Zone
DC	District of Columbia
DD	Germany
DE	Delaware
DK	Denmark
E	Europe
EA	East Africa
EC	English Channel
EG	Egypt
EI	East Indies
EN	Estonia
EQ	Equador
ER	Ireland
ES	Spain
ET	Ethiopia (Abyssinia)
F	Africa
FA	Formosa (Taiwan)
FI	Fiji Islands
FL	Florida
FW	French West Africa
GA	Georgia (US)
GB	Great Britain
GD	Greenland
GH	Ghana
GL	Lebanon
GM	Gulf of Mexico
GP	Guadeloupe
GR	Greece
GU	Guatemala
HE	Switzerland
HI	Hawaii
HK	Hong Kong
HO	Honduras
HU	Hungary
I	Indian Ocean
IA	India
IC	Ivory Coast
ID	Idaho
IL	Illinois
IN	Indiana
IO	Iowa
IQ	Iraq
IR	Iran
IS	Iceland
IT	Italy
JA	Jamaica
JO	Jordan
JP	Japan (Okinawa)
KE	Kenya
KO	Korea
KS	Kansas
KY	Kentucky
LA	Louisiana
LI	Liberia
LT	Latvia
LX	Luxembourg
LY	Libya
M	Mediterranean Sea
MA	Massachusetts
MB	Manitoba
MC	Morocco
MD	Maryland
ME	Maine
MG	Mongolia
MI	Michigan
ML	Mali
MN	Minnesota
MO	Missouri
MR	Madagascar
MS	Mississippi
MT	Montana
MU	Manchuria
MX	Mexico
MY	Malaya
MZ	Mozambique
N	North America
NB	New Brunswick
NC	North Carolina
ND	North Dakota
NE	Nebraska
NF	Newfoundland
NG	New Guinea
NH	New Hampshire
NI	Northern Ireland
NJ	New Jersey
NL	Netherlands
NM	New Mexico
NO	Norway
NP	Nepal
NR	Nicaragua
NS	Nova Scotia
NT	Northern Territory (AU)
NV	Nevada
NW	North West Territory (CN)
NY	New York
NZ	New Zealand
OH	Ohio
OK	Oklahoma
ON	Ontario
OR	Oregon
OS	Austria
P	Pacific Ocean
PA	Pennsylvania
PE	Prince Edward Island
PG	Persian Gulf
PI	Philippine Islands
PK	Pakistan
PN	Panama
PH	Palestine
PO	Poland
PQ	Quebec
PR	Porto Rico
PU	Peru
PY	Paraguay
QD	Queensland
RA	Argentina
RC	Chile
RD	Dominica
RF	France
RH	Rhodesia
RI	Rhode Island
RP	Portugal
RU	Rumania
S	South America
SA	South Australia
SC	South Carolina
SD	South Dakota
SE	Senegal
SI	Saudi Arabia
SJ	Sea of Japan
SK	Saskatchewan
SL	Sierra Leone
SM	Surinam
SN	Sudan
SO	Somaliland
SR	Russia
SS	San Salvador
SU	Finland
SV	Sweden
SW	New South Wales (AU)
T	Atlantic Ocean
TA	Tasmania
TG	Tanganyika
TH	Thailand
TK	Turkey
TN	Tennessee
TT	Tibet
TU	Tunisia
TX	Texas
UG	Uganda
UK	United Kingdom
UR	Uruguay
US	United States
UT	Utah
UV	Upper Volta
VA	Virginia
VC	Victoria
VN	Viet Nam
VT	Vermont
VZ	Venezuela
W	Whole World
WA	Western Australia
WC	Wisconsin
WI	West Indies
WN	Washington
WV	West Virginia
WY	Wyoming
YK	Yukon
YU	Yugoslavia
ZA	South Africa
ZB	Zambezia
TO	[illegible]

```
YEAR      NUMBER OF EMG-CASES  /SCALE FACTOR  2

1930      1     -*
1932      0     *
1940      0     *
1942      0     *
1943      0     *
1944      0     *
1945      1     -*
1946      1     -*
1947      4     --*
1948      0     *
1949      1     -*
1950      2     -*
1951      1     -*
1952      6     ---*
1953      9     -----*
1954      67    ----------------------------------*
1955      11    ------*
1956      7     ----*
1957      82    -----------------------------------------*
1958      19    ----------*
1959      18    ---------*
1960      8     ----*
1961      7     ----*
1962      12    ------*
1963      12    ------*
1964      13    -------*
1965      43    ----------------------*
1966      45    -----------------------*
1967      68    ----------------------------------*
1968      52    --------------------------*
1969      36    ------------------*
1970      21    -----------*
1971      29    ---------------*
1972      39    --------------------*
1973      87    --------------------------------------------*
1974      87    --------------------------------------------*
1975      97    -------------------------------------------------*
1976      61    -------------------------------*
1977      54    ---------------------------*
1978      64    --------------------------------*
1979      42    ---------------------*
1980      25    -------------*
1981      2     -*
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25***********39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

AB77 0208  30            4CO GARDNER                     3 CH
BALL 1003  321208 2345 0ES ARROYOMOLINOS ,NUNEZ                J
BONC 1071  400915 2230 0IT BRUGINE       ,ZATTI       1       J
MU76 1017  42            0GB NEWBIGGIN-ON-SEA            1          4                   140
WILK 1016  43            2BM                             6 PG
CONS 1028  44            2   BURMA                         PA
UT75 0165  450828        2JP IWO JIMA       ,STRINGFIE 6 PA
UT78  753  4511          4WC PEPIN                             JMN   7
CLAR 1028  4605          0SV ANGELHOLM      ,CARLSSON  1       N
BUEH 1055  460607        6BR MANTIQUEIRA    ,BAQUEIRO  3 CR        A                     26

RUPP 1264  47            4                                         E
BLOE 10432 470624        4OR PORTLAND       ,JOHNSON   1       R                        300
BLOE 1043  470707 1510 4CA HOLLYWOOD      ,WHITMORE  0       I
OLSE 1032  470713 1300 4ID TWIN FALLS     ,          1            7
CRAM 23182 470723        4NJ MORRISTOWN     ,JANSSEN   P PA         1       A
PHIL 1006  480616        1SR                ,APRAKSIN  6 PG                           10000
PHIL 1006  490506        1SR SARATO         ,APRAKSIN  6 PC         1                 11000
HALL 1073  4909          4NM                             3 CE
BONC 1124  500424 22.    0IT ABBIATE GUAZZONE            1          4                     4
LORZ 2030  5009   0700 2KO                1DOUGLAS   6 PE L    DH8  B        4   2400

RUPP 1268  5012   1017 4                                           E
CR75 0617  510515 2300 0OS SALZBURG                    1            4       D
FR78  624  510814 1300 0IT VEGHENZA                                4                     5
HALL 1073  520109        4TX KERRVILLE                   0       I
HALL 1073  520326        4CA LONG BEACH     ,            0       I
UN76 2384  520424        0IT ABBIATE GUAZZONE                       4
FIGU 10581 520612 1400 0RF SAINTE-FOY-LES LYON                     14
WB57 1410  5207          4GA ATLANTA        ,REGAN     6           E 14
CRAM 2279  520729        4OK ENID                        3            1
RUPP 1232  520819 2200 4FL PALM BEACH     ,DESVERGER 1                  BC               10

JORI 1091  53            0NO                             3       T   H
SK75 0913  53            8MO LAKE OF THE OZARKS          5 SA         2                  33
FIGU 1065  5302   1840 0RF BIACHE-SAINT-VAAST                        B
HEAR 1122  530505 1000 4AZ YUMA           ,WEBB      1           F
FOWL 1288  5306          4MA OTIS AFB       ,SUGGS     6 PZ
CRAM 2218  530620        4CA MARBLE CREEK   ,BLACK     1       R
LORZ 2178  5307          4CA ASH MOUNTAIN   ,GRAY      0       J
PHIL 1010  530817 1800 4MX CIUDAD VALLES ,VILLANUEV 3 CA
HALL 1073  530929        4PA EASTON         ,          0       H
EDWA 12381 5311          4CT NEW HAVEN      ,          0       J   A
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25*************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

LORZ 1188  54              0RF PAU          ,         6          B
HALL 1008  540129          4CA SANTA ANA    ,         3 CI
US72 0151  540203          4CA RUNNING SPRING,WHEELER 1   K
HALL 1074  5405            4IN LA PORTE     ,         3 CR
HALL 1074  540501          2JP TOKYO        ,         0   H
HALL 1073  540621          5CN RIDGEWAY     ,         3 CA
KEYH 1026  540701 0900     4NY WALESVILLE   ,         6 PA       B
HALL 1074  540728          4CA BRENTWOOD    ,         0   H
BOUR 1024  5408   1745     3MR TANANARIVE   ,CAMPAGNAC    J  A
HALL 1074  540830          6BR PORTO ALEGRE ,         0   J

UN   2324  540906          6RA BUENOS AIRES ,DUCLONT  1   R
FIGU 1077  540910          0RF VALENCIENNES           3 CG
FIGU 1076  540910 2230     0RF QUAROUBLE    ,DEWILDE      N         D
HALL 1074  540916          4VA MARION                 1   I
OS73 0103  540917 2230     0RF CENON        ,DAVID    1   G         AD     20
HALL 1074  540918          4NM                        0   HI
CRAM 2127  540918 2015     3MC CASABLANCA             3         1 D
GARR 12111 540927 2100     0RF PREMANON     ,RAYMOND  1         4 D
GARR 11401 540930 1710     0RF MAISONCELLES-EN-BRIE   1         4          150
CRAM 2216  5410            4WY                        3 CA                  75

GARR 10461 541001 2200     0RF BRANGES      ,BERNARD    MA                  50
CRAM 2132  541004 1800     0RF PONCEY-SUR-L'IGNON     1         1
OS   01031 541006 2130     0RF LA FERE      ,ROBERT/BE 1        4          300
HALL 1074  541007          0RF ST.-JEAN-D'ASSE        3 CH
VALL 1211  541008 0230     2IR TEHERAN      ,FILI     0         4           20
HALL 1074  541009 2120     0RF CUISY        ,BARTOLI  3 CH
FIGU 1141  541010 0615     0RF MARVILLE     ,TOUTAIN  3 CB      4
BOWE 1041  541011 0415     0RF FONFREDE     ,JOURDY   3 CH
OS73 0104  541011 0430     0RF CLAMECY      ,HENRI    3 CH              AD     50
GARR 11001 541011 1430     0RF CORBIGNY     ,GALLOIS  3 CH              E

HALL 1074  541011 2200     0RF CHATEAUNEUF  ,JUSTE    3 CH
GARR 11083 541013          0RF TOULOUSE     ,OLIVIER  1         4       D
GARR 10603 541013 2000     0RF ST.-ROMAIN-SOUS-GOURDON 3 CA             E      50
CRAM 22167 541014          0RF BROSSES,THILLOT        2 MA                     45
BOWE 1046  541014          0RF SAINT ROMAIN           3 CA
FIGU 1164  541014 1930     0RF GUEUGNON     ,JEANNET  3 CG
FIGU 1165  541014 2010     0RF THIEULLOY-LA-VILLE     3 CD
BOWE 1046  541015          0IT BOARIA       ,         1            BC          15
GARR 11332 541015          0RF FRESNOY-EN-VAL,ROBERT  3 CA              E
MICH 11842 541016          0RF BAILLOLET    ,ROBERT   3 CH              AD    100
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

VALL 1272  541016      0RF CIER-DE-RIVIERE           1          3
FIGU 1176  541017 0430 0RF SAINT-CYR-SUR-MER           MA
FIGU 1186  541018 1730 0F  MAZAYE        ,BACHELARD  3 CA             D
BOWE 1050  541020      0RF LUSIGNY       ,REVEILLE   1             B           26
0S73 0104  541020 1830 0RF TURQUENSTEIN  ,SCHOUBREN  3 CA          B  D        20
BOWE 1051  541021      0RF CRITEUIL-LA-MADELAINE     3    JP    8
BONC 2167  541021 0445 0IT ROM                            J                 30000
VALL 1300  541021 2130 0RF POUZOU        ,           3 CH          B  A       100
FIGU 1195  541022 1915 0RF ECAILLON      ,STIMURA    2 MA
HALL 1074  541023      40H CINCINNATI    ,           0    I

BOWE 1052  541024      0RF EFFIAT-BIOZAT ,           3    G
BOWE 1053  541026      0RF SAINT-QUIRIN  3           3 CH P
0U76 0250  541026      0RF LA MADIERE                1          4
FIGU 1199  541026      0RF HEITEREN      ,SPINNER    3 CH             A
HALL 1074  541027      0RF LINZEUX       ,           3 CH             E
GARR 10862 541027      0RF LES JONQUERETS-DE-LIVET   2 MA
VALL 1323  541031      0RF LONG          ,PETIT      3 CD
LAGA 1119  5411        0RF MAUBEUGE      ,MOZIN      3 CD                       4
FIGU 1206  5411   0000 0RF BELLE HOTESSE ,MOZIN      3 CD
FIGU 1205  5411   0015 0RF LA FLEMENGRIE ,ROLAND     2 MC

BALL 1015  541101 2240 0ES ORDENES       ,RAMOS           I
WILK 2237  541105 2100 0GB WINCHESTER                     I
GUIE 12341 541108      0RF LA TESSOUALLE ,CHAILLOU   2 MH             AD
BONC 2339  541110 2030 0IT TRAVERSONE    ,BELTRAMI   3 CA
0S   0104  541113 0200 0RF BUCHY         ,M. R. L.   3 CA             AD
GUIE 12352 541114      0IT FORLI                     3 CA
HALL 1074  541205      4PA                           0    I   A
BOWE 1059  541217      0RF BERSAILLIN    ,           1             B           80
FALL 10105 55          4VA NEWPORT NEWS                SB R     2
LORZ 1065  550203 1115 6VZ BARQUISIMETO  ,CELIS      6 PE

BALL 1019  5503   1600 0ES MONTORNES DES VALLES      3 CA
LORZ 1074  550324 1430 8   RYUKYU-INSELN             6 PG
HALL 1028  550406      6NM                           0    HI
PHIL 1018  550530 0315 4AZ TUCSON        ,FLORIO     3 CR P        B  A
MICH 12363 550626      4DC WASHINGTON    ,           0    J
SCHN 12741 550825      4IN BEDFORD       ,           1    J   A
HALL 1031  5509        0GR AGRINION      ,           3 CA
FR54 0503  5510   1930 0GB NEWTON SEEWART,BRAZIER    3 CA                      18
GUIE 12342 551109      6BR JOAO PESSAO   ,           0    K
STRI 1126  551112 2100 40H LYNCHBURG     ,LONG            J
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

LORZ 5029  56          4NV NELLIS AFB                3 CA
MJ80  2 6  560101 0100 0RF BARRE DES CEVENNES        1    T     4  B            50
US72 0151  5608        4AZ SAN LUIS      ,WHEELER    1             D  A        300
FALL 10112 5609   0800 4NM WHITE SANDS               3 CI                       45
UN80 2620  560910      6BR NITEROI       ,CIELIA T.       T
CRAM 2222  5610        0NO OSLO          ,JANSEN     3    T   B       A
HALL 1074  561116      4SD LEMMON        ,           0    FM
BRAY 1004  5612        2   FAR EAST                  7    L
BOUR 1137  57          0RF SAINT-ETIENNE             3 CH
UN76 24041 57     0100 4AL PROVENCAL     ,RAPER      3          1  BC

HALL 1074  5704        4NY MORIAH CENTER ,           0    H
BOWE 1098  5704        6RA NEW BAJAS BLANCAS         2 MA                       50
FIGU 1229  5704   0800 0RF FIGANIERES    ,SENES      3 CH
WB57 2408  570414      0RF VINS-SUR-CARAMY           1        B 1
HALL 1074  570419      6VZ MAIQUETIA     ,           0    I
WB57 2410  570422      0RF PALALDA       ,BASOU      1        B
HALL 1041  570531      0GB KENT                      6 PE
HALL 1074  570625      4MD BALTIMORE     ,           3 CE J
HALL 1074  570631      0GB KENT          ,           6 PE
CRAM 2210  570714      4NC SALISBURY                      HJ

FR65 0527  570814 2055 6BR JOINVILLE     ,ARAUJO     6 PQ
LORZ 11522 570817      6BR UBERLANDIA    ,           0    K
FAWC 1019  570822      4FL JACKSONVILLE  ,           3 CA P                      5
COND 1260  5709        8   GOLF VON MEXIKO           6    I
FR58 0313  570901      4IO LE MARS                   3 CH
BUEH 1156  571010      6BR QUEBRA COCO   ,NAVARRETE  3 CA
CRAM 2213  571011 2200 0RF CHATEAUNEUF               3 CH
VALL 1413  571015      4IN CORINGTON     ,MOUDY      3 CA
BUEH 1112  571016 0100 6BR SAO FRANCISCO DE SALES    3 CH
HALL 1074  571030      4WY CASPER        ,           3 CA             D

HALL 2074  571031      4NC LUMBERTON     ,           3 CA
LORZ 2163  5711        4TX               ,           3    J        B
STRI 1149  5711        4OH               1ALLEN           H
LORZ 1085  5711        4IL CHICAGO                   3 CE I
LORZ 2195  5711        4CA MODESTO                   3 CH
HALL 1075  5711        4NM LAS CRUCES                3 CH
CRAM 2213  5711   1215 4TX WHITHARRAL    ,WILLIAMS   3 CD
VALL 1417  5711   2300 4LA PROVENCAL     ,RAPER      3          1  C
HALL 1074  571102      4TX SEMINOLE      ,           3 CH
HALL 1074  571102      4TX AMARILLO      ,           3 CA
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

HALL 1168  571102      4TX PETTIT                 CA
CRAM 22136 571102 1215 4TX LEVELLAND     ,SAUCEDO 3 CH      A    B
MICH 12392 571103      4AB SIBBALD       ,IRELAND 3 CH
HALL 1074  571103      5CN CALGARY       ,        3 CH
FR58 0313  571103      4IL SPRINGVILLE            3 CH
HALL 1168  571103 0005 4TX LEVELLAND     ,WRIGHT  3 CH
HALL 1168  571103 0045 4TX LEVELLAND     ,MARTIN  3 CC
HALL 1068  571103 0100 4TX LEVELLAND     ,JONES   3 CH                     270
HALL 1054  571104      5CN TORONTO       ,        0    H
HALL 1074  571104      4AS KODIAK        ,        3 CE

LORZ 2155  571104 0120 6BR ARARANGUA     ,BEYSSAC 6 PI
OLSE 1352  571104 0200 6BR ITAIPU        ,        0    KM        BC         50
LORZ 1159  571104 0312 4IL ELMWOOD PARK  ,LUKASEK 3 CD                      83
CRAM 22105 571104 1310 4NM OROGRANDE     ,STOKES  3 CI           B  B
FR58  3 3  571104 2200 4AS KODIAK                 3 CR
HALL 1074  571105      4NM HOBBS         ,        3 CH
HALL 1074  571105      4OH SPRINGFIELD   ,        3 CA
HALL 1074  571105      4IL RINGWOOD      ,        0    H
HALL 1074  571105      4TX SAN ANTONIO   ,        3 CR
BOWE 1055  571105      4NB KEARNEY                3 CA

HALL 1059  571105      4TX HEDLEY                 0    H
HALL 1074  571106      4TX HOUSTON       ,        3 CI
CRAM 22113 571106      5CN TORONTO      ,BEAUMONT 0    H
HALL 1075  571106      4IL DANVILLE      ,        3 CE
MICH 1246  571106      4NM SANTA FEE    ,MARTINEZ 3 CA T
FALL 1017  571106      4NM ALAMOGORDO             3 CI           B  B
FR58 0313  571106      4NY PLATTSBURG             3 CH
MICH 12471 571106 0430 4AL PELL CITY     ,MOORE   3 CA                    1020
LORZ 31781 571106 0540 4CA PLAYA DEL REY ,KEHOE   3 CA
BOND 10091 571106 2100 5CN OTTAWA       ,JACOBSON 0    I                  4000

CRAM 2221  571106 2330 4OH MONTVILLE     ,MOORE   0    H   E
MICH 12632 571107 0745 4LA LAKE CHARLES  ,LAIN    3 CA                      70
HALL 1075  571107 0920 4NM OROGRANDE     ,TRENT   3    Q
LORZ 1083  571108      4DC WASHINGTON    ,        0                 5
LORZ 1085  571108      4IL JOLIET        ,GODES   0    I
HALL 1075  571109      4NM WHITE OAKS    ,        3 CD
VALL 3138  571109 0100 4MS LAKE CITY              3 CA                      17
LORZ 2101  571109 1920 4NM CARRIGOGO              3 CD
MICH 12672 571110 1900 4IN HAMMOND       ,BECKY   0    IK
HALL 1075  571112      4NH RUMNEY        ,        3 CH
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

HALL 1075  571112       4PA HAZELTON       ,          0    H
FR65 0527  571114       4IL TAMAROA        ,          0    K
FR65 0527  571115 1400 6BR CACHOEIRA      ,          3 CA
EDWA 12392 571125       6BR MOGI MIRIM     ,          0    K   A
HALL 1075  571128       4HI HAKALAU                   3 CA           D         7
IS74 1428  571130       6BR TRINDADE       ,          0    I
HALL 1079  571203       4WN ELLENSBURG     ,          3 CA
HALL 1075  571208       4WN COULEE CITY    ,          3 CH
SA74 1252  571215       4FL FREEPORT       ,          5 SN R     1
HALL 1075  571218       4FL SARASOTA       ,          0    H

UT78  949  58           4TX DALHART                   3 CG
FALL 10198 5801   0130 4NY NIAGARA FALLS  ,SCHMIDT   3 CA
IS74 1428  580108       6BR TRINDADE       ,BARCELAR  0    I
HALL 1075  580113       7   CASINO         ,          3 CE
IS74 1426  580116       6BR TRINDADE       ,BARAUNA   5 SC
OU76 0247  580127       6PU AREQUIPA                  3 CH
LORZ 1150  580224 0305 6BR SANTO ANTONIO  DE JESUS    3 CA
LORZ 2151  5803   2230 6BR PONTA PORAN                3 CD      G
CRAM 2133  5804   0800 6BR SAUDE          ,LUSTOSA   1           2              15
HALL 1075  5805         4VA RICHMOND       ,          3 CA

HALL 1175  580505 1530 6UR CURBELO        ,RODRIGUEZ 6              B          700
FC73 1413  580612       0RF LE BRUSC                  5           2  B
KEYH 12064 580803       0IT ROM            ,          0 CE K
VALL 2052  580808 0127 6BO UNUSUE                    3 CA T
CRAM 22143 580831       6RA LA VERDE       ,          6 PA      A
OU76 02481 5809         4NH BETHLEHEM                 3 CI           D
HALL 1075  581003       2JP FUKUSHIMA      ,          1    I
LORE 10012 581026 2230 4MD BALTIMORE      ,SMALL     3 CH      E     B
VALL 2194  581028 1955 0RF PONT-LA-DAME                          8
PHIL 1124  581116       0SV UPLAND                    3 CH                        50

FR65 0527  5901         4TN                ,               L                 49000
FR59 0509  590113       0DK BYGHOLM                   3 CA                       100
LORZ 1095  590113 0700 4PA GREENVILLE     ,COLLINS   3 CR           A           600
KEYH 12065 590122       6RA SALTA          ,          0    J
LORZ 1097  5902   2130 0GR AIGION         ,          0    IK    1
SM78 0305  590224 2200 4CA VICTORVILLE                0    I
LORZ 1093  590225 0830 4NM HOBBS          ,DOBBS     3 CE
HALL 1075  590319       4OH KYGER          ,          3 CO
FR67 0305  590424       6BR PICATA         ,AQUIAR    2 MA        4        1
BUEH 1094  590426 0310 6BR SAO PAULO      ,SILVA     1           5    D
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

HALL 1075  590622 2000 6RA SALTA          ,          0    K
CRAM 2210  590714      4NC SALISBURY      ,          0    HJ
FALL 10231 590813      4NM HOBBS                     6    R
HALL 1075  590813      4TX FREEPORT       ,          3 CH
LORZ 11522 590817      6BR UBERLANDIA     ,          0    K
PQ74 1012  591011 21.  0SV VADDO          ,EKBERG    3 CA                    1000
LORZ 1104  591025      4MD CUMBERLAND     ,          3 CR                      23
FR70 0614  591031 1855 0NO MARIANNELUND   ,JOHANNSON 0    K
CR73 0616  60          4OK STIGLER        ,HEYES                1
HALL 1175  600118      4ND LAKOTA         ,          3 CD                    1600

WB60 5001  600302 0100 0OS ST.  VEIT      ,SCHEDLBAU               B  B
SM78 0305  600519      4AS                 JIM                  1              33
LORZ 1223  600702      4IL KAUKAKEE       ,          3             B
BRAN 1009  600711      0DD KARLSRUHE      ,          0    I        B
LORZ 1224  600811 1510 4CO BOULDER        ,HAWKS     3 CA                     220
LORZ 1154  600813 2345 4CA CORNING        ,SCOTT     0    I   A
FR76 0109  6010        4WV MARLINGTON                3 CA
UN77 2466  61          6CU                           5 SA       1  B  A
AB76 1201  61          0SR GOLYSTINO                 3 CA
CR72 0520  6101        6VZ EL VIGIA       ,PISANI    3          1

OLSE 13723 610228 0320 4MA LAKEVILLE      ,PLACKWOOD 0    J   A
KEEL 1177  610502      4WC HURLEY         ,          6          4
WB61 6815  610809 0300 0RF LA BAULE       ,          0             B     7
WEBB 1019  610919      4NH NEW HAMPSHIRE  ,HILL      3 CA
LAGA 1227  611111      0YU VUKOVAR        ,          0    IJ  C
UN80 2661  6201        0DD STENDAL                        T           AB
CRAM 22161 6202        0GB BUCKINGHAMSHIRE           3 CA                      20
FR62 0218  620209 0330 0GB ASTON CLINTON  ,WILDMAN   3 CA          D           18
EDWA 1248  620418      4NV MESQUITE RANGE,           0    K
FALL 1005  620512 0430 6RA                           3 CA             C

HOLZ 10992 620727      6RA PARANA         ,MIERES    3 MA
HALL 1175  620730      6BR POJINCARA      ,          3 CA
PHIL 1026  620730      6RA BAJEOLA GRANDE            2 MA
LORZ 1157  6208   1900 6RA SALTA          ,          3 CH                      50
BUEH 1169  620803      6BR PANEMBI        ,LOMBERO   3 CA
FR64 0411  620805 0145 6RA LAS ARMAS      ,ATILLO    3 CA                     300
FR66 1210  621010 2020 6RA MAR DEL PLATA             3 CA
FC72 1210  6211        6RA SALTA          ,TORRAMORE 2 MA          C  D
FALL 10261 6301        6RA CORDOBA                   6 PA
BAST 1012  630518 0702 7   BEACHPOINT     ,MATHLEY     CE
```

```
1*** 5*****11***** 17** 21**25*************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

CRAM 22168 6308        4IL ILLINOIS                3 CA
FR63 064   630805      4IL MOUNT VERNON            3 CI            D          30
FR74 0627  630824 2140 00S KLEIN-REIFLING          2 MA R
BUEH 1083  630828      6BR BELO HORIZONTE,GUALBERTO 1          45
FR65 0526  630919      7   WONTHAGGI                    H
FR64 0129  6310        6RA MONTE MAIZ                              B  BC
FR71 0314  631021      6RA TRANCAS                                 B
BRAY 1098  631112      6RA                         5    R
BRAY 1098  631112      6RA                         5    R
HALL 1106  631114      4NV CARSON CITY             0    I

LORZ 3154  6312        6RA SAUCE VIEJO   ,GALLARDO      I
STUR 1122  64     2200 4MA WESTFORD                3 CC                     8000
AB81 0301  640420      8   MCMURDO                 6 PX L   EG1         1
FALL 10271 640428      4NM EDGEWOOD                3 CA
FC72 11    640510      6RA RIOJA                   3 CH
FALL 1027  6406   2130 6RA METAN                                   D
FR64 0521  640604      4TX HOBBS         ,DAVIS             G      C
AF66 1131  640605      6RA PAJAS BLANCAS           3 CH
FOWL 1014  640614 21   4JN DALE          ,ENGLEBREC 0   J             AD       17
FOWL 1014  640615 2300 4MA LYNN           ANGELES  0    H          AD           8

LORE 1005  640629      4GA LAVONIA       ,PARHAM   3 CA            C            2
FALL 10285 6407        3RH SHABANI                 3 CE                         9
FALL 10281 640701 0100 4SC SPARTENBURG   ,PARHAM   3 CA     E
UN78 2501  6408   1900 0SU KUOPIO        ,BLOMQUIST       2                    10
FR65 0303  641221 1700 4VA ROANOKE       ,BURNS    3 CA HI  E                  90
AB81 0303  650103 1645 8   MCMURDO                 6 PN                 1
FR66 0214  650115 2200 4NH ENFIELD       ,KNEE     3 CH
FALL 10287 650125      4VA                         3 CA
FALL 10286 650125      4VA WILLIAMSBURG            3 CA
SIGM 1092  650321 1900 2JP OSAKA         ,INADA    6 PN

TAMB 1052  650523 0130 7AU MORAWA        ,FRENCH   3 CE
GREE 1028  650602      4WN KENT          ,BRUNDAGE 3 CH P
OU76 1240  6507        4PA LEBANON       ,WOLFERD       HJ
FIGU 1253  650701 0545 0RF VALENSOLE     ,MASSE         T             D
FALL 10293 650702 2300 4WN KENT                    3 CR PT
SCHN 1254  650703      8AS DECEPTION ISLAND        1    I               6
SN65 0712  650709      8AN SANTA MARIA   ,         0    T                      10000
AF66 11142 650715 1940 7AU CARNAVON      ,GULKA    3 CA
UT77  321  6508   2200 4MI MONROE        ,VAN ACKER  CG
FALL 10294 650803      4CA SANTA ANA     ,HEFLIN   3 CE                 1
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25*************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FR66 0129  650804      4TX AMORILLO                    3 CA
LORZ 2240  650804 0130 4KS ABILENE        ,TENNOPIR    3 CD
VALL 1677  650813      4PA BADEN          ,            1          8     B       700
GREE 1028  650815      4VA CHARLESTON     ,            3 CI
HOLZ 11023 650815      6UR SALTO                       3 CA                       4
FR66 0210  650816 0530 4   U.S.HIGHWAY 58              3 CA
LORZ 2242  650817      6VZ CARRIZOL                    3 CA
LORE 10422 650819 2020 4NY CHERRY CREEK   ,            0    I
FALL 1030  650820 2300 0GB WARMINSTER     ,            3 CC T         B
FALL 1031  6509        4MX MEXICO CITY    ,            3 CA                      10

MJ78  5 4  6509   1930 0BE BRUESSEL                    3 CB       1
GREE 1086  650904 0000 4TX DAMON          ,GOODE       3              B          40
PHIL 1038  650907 0000 3ZA SILVERTON                   3 CA
FALL 1031  650907 2000 0GB WARMINSTER     ,HILL        3 CH       8
FR65 0603  650914 0100 0GB LANGENHOE      ,GREEN         CH     A       AD
PHIL 1038  650915      4ZA SILVERTON      ,            3 CA
FOWL 1334  650915 2345 4MA SUDBURY        ,            3 CH                      70
FR65 0604  650920 2230 0GB FELIXSTOWE     ,JOHNSON                4   C          33
OU76 1260  650921 2300 4PA JONESTOWN      ,BROWN            H
KEYH 1207  650923      5MX CUERNAVACA     ,PALACIE     1    K

HOLZ 11201 651008 0025 0GB WARMINSTER     ,PLOWMAN     3 CH
AF66 0910  651009      7SA MODBURY                          G
SM78 0305  651023 1915 4MN LONG PRAIRIE                3 CH                       7
FR66 0611  651116      4MN CYRUS          ,            3 CA                     400
FR66 0611  651116 0334 4MN HIGHWAY 27                  3 CE           B
FOWL 1100  651126 2000 4MN ST. PAUL       ,DEVARA      3 CR J
LORE 10502 651220 2345 4MN HERMAN         ,BRUNS       3 CH       1
FR66 02041 651226 0315 0ER CAPPOQUIN      ,WINGFIELD   3 CA              1
UT74 0460  66          4CA CHINA LAKE     ,            1 CA IJ
KEYH 1243  66          4NC MINOT                       3 CC                      60

FC73 1511  660104      6UR CONCEPTION     ,            3 CA
VALL 1721  660107 1527 4AL WILMER                      3 CA
LORZ 2255  660108      0IT NEAPEL         ,            0    K
FC73 17    660109      6RA CHASOMUS                    3 CH
PHIL 1040  660119      7AU HORSEHOE LAGOON             3 CA                      20
FALL 1034  6603        4NC TRINITY                            6
SAGA 1-23  660306 1100 4MO                             3 CA
LORE 10708 660316      4WC BLACK RIVER FALLS           1    HK
FALL 10335 660317 0440 4MI MILAN          ,            3 CE
FALL 1034  660323      4ME BANGOR                      3 CO
```

```
1*** 5*****11***** 17*** 21**25*************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FALL 1034  660330      0GB E. HAMPTON     ,           3 CR
FALL 1034  660330 2000 4TX BAYTOWN                              6
FALL 1034  660331      4NB RALSTON                              6
FALL 1034  660331      4MI VICKSBURG      ,           3 CA      1
FALL 10351 660401 0300 4MI DEARBURN       ,           3 CE
FR66  3 3  660404      2AU BENDIGO        ,SULLIVAN   3 CD
GR         660410 2230 4MT HELENA         ,           1              B        33
IS75 1905  660422      4MA BEVERLY        ,MODUGNO    0    H
FALL 10354 660424      4NY AUBURN                     3                 E
LORE 1045  660424 0457 4MA BOSTON         ,KALUSCHI        JK   E 1

MT68 10973 660425 2015 4PA TOWANDA        ,MARTZ      3 CH           B
ZAN  10442 660530 1845 0DD MANNHEIM       ,                I
FR75 0356  6606        0GB LAKE BALA      ,           3 CI
FOWL 1102  660619 2145 2VN NHA TRANG      ,DALRYMPLE  3 CH GK
BALL 1043  660627 0400 0ES CISTELLA       ,MASSO                     B        500
CR72 1317  6608        4IN CONNERSVILLE   ,JOHNSON    1    K        1
PHIL 10435 660819 1700 4ND DONNYBROOK                 3 CE                     83
FOWL 1295  660825      4ND                ,           0    I                30000
FALL 10365 6609        4TX EL CAMPO                   3 CE
FALL 10364 660924      4IL PEORIA         ,GAINER     3 CB          1

FR66 0618  660924 2120 0GB TILSHEAD       ,           3 CR
BALL 1045  6610        0ES FIGUERAS       ,GIROUELL   3 CH
LORE 10713 661008      4IN RUSHVILLE      ,           0    H
PHIL 1044  661010      4IN INDIANA        ,ALLERMAN                         A
SK76 0514  661011 2115 4NJ WANAQUE        ,THOMPSON   3            12             120
MT68 10971 661015 0430 4NJ SPLIT ROCK     ,SIMONS     3 CQ
OU76 0215  6611   1235 4IN               1BAKER       3 CA
LORE 1010  661101 2000 4NH NEWFIELDS      ,TIBETTS    0    J        4       C
LORE 10715 661104      4VA ALTON          ,           0    H
UT76 1275  661114 2230 4VA POINT PLEASANT,PARTRIDGE   0    H

KEEL 20611 661115 2330 4VA POINT PLEASANT,SCARBERRY   3 CE
UN68 1374  661128      4GA LENOX          ,NIPPER     3 CE
FOWL 1343  661222 0045 4T  CUTTINGSVILLE ,            0    J
FALL 10366 661225      4OR MONROE                               4
FR71 0125  67          6BR BETIM          ,AMBROSIO   1              CD
REHN 1063  67     1600 4CA PAZIFIC COAST              3 CR T        4                50
CR76 2508  67     2100 6PV HUAYPO                     3 CA
COND 1295  67     2300 4   SOUTH MOUNTAIN,            3 CR S
LORZ 3044  6701   1930 4MN VILLARD        ,BLAINE     3 CH
FR71 0105  670111      0RF AVEYRON        ,CHASSEIGN  3 CQ           B                4
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FALL 10373 670117      4IN FREETOWN       ,PATTON    3             D  CF
FOWL 1140  670120 1845 4MA METHUEN        ,LODGE     3 CR                       70
ROGO 2011  670125      4MA S.  ASHBURNHAM ,ANDREASSO      J           D
BOND 1125  670208 1843 5CN DEEP RIVER     ,MCCARTHY       H
FALL 10381 670213 2200 4MO BIG FORK       ,THOMPSON  3 CH          B
0573 0116  670214 0700 4MO JEFFERSON      ,M. E.     1          14               5
FALL 10382 670305      45D HAYES          ,CARTER    3                D
LORE 1001  670308 0105 4MA LEOMINSTER     ,WALLACE   3 CR        4    DE       150
FALL 10384 670312 1915 45D MCINTOSH                  3 CA
FALL 10385 670313 2001 4WN SAN DE FUCA               3 CH

FALL 10386 670316      4OH LEBANON        ,SMITH     3 CD
FALL 10391 670321      4KS HILLSBORO                 3 CA        4
FALL 10392 670328 0225 4OH MUNROE FALLS   ,MORRIS    3           6
UT75 0337  670331 1930 4WV PT.  PLEASANT  ,JOHNSON     CE I
UF76 0341  6704        1SR OKTYABRSKY     ,VASH               E
LORE 10011 670405 1945 4RA JONESTOWN      ,DEMLER    3 CH        1    B
PHIL 1047  670408      4NC BANNER ELK                3 CI                       60
FR68 0214  670410 2115 0SV KVARNBRANET               3           8
HOLZ 31551 670411      4TX LOCO           ,WATTS     3 CA
LORE 10412 670417 2045 4NH NEW HAVEN      ,SUMMERS   0    H

FALL 10396 670421      4WN EPHRATA                   3 CA
FALL 10402 6705        4CO ALAMOSA                   3           6
FALL 10403 6705        5CN VAUXHALL       ,YAROSLAWS 3 CD
FALL 10403 6705        5CN VAUXHALL       ,ALBERTS   3 CA
SCHN 1262  670520      5CN FALCON-SEE     ,MICHALAK  1        E   BC
UT74 0470  6706   1800 5CN THOMPSON       ,LE MARQUA 1          47              10
BUEH 1143  6706   2100 6BR SARANDI        ,GOES      3          45
FR68 0610  670607      6BR ITAJUBA                   3 CF
FR68 0326  670609      0ES EXTREMADURA               6 PE
PHIL 1049  670618 2300 5CN FALCON LAKE                    I

OR79 2729  670624      6RA ROSARIO                        HI
FALL 10412 670625      4CT BETHEL                    3 CE
AB67 07    670713 2330 4OH MAUMEE                    3          16
FALL 10414 670717 2325 4NY MILLERTON                 3 CH        6
FR77 0111  6708   2330 0GB LONDON                    3 CH
FR67 0630  670819      0GB HINDLEY                        H
OU76 0250  670827      4CO TEXAS CREEK               3 CH             D
FALL 10416 670828      4   RIVERS AFB                              B
CR70 0726  670905      5CN TABER          ,EVANSON   3 CE
GIND 1034  670919      0SR GOV'KOGO                  6 PA J
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25*************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

HOBA 22873 670929      0SR ZAPOROYI                6 PA
FR69 0630  6710        0GB LYTCHETT MINSTER        3 CA    G
FALL 10434 6710        5CN ELLIOT LAKE             3 CA
LORZ 30161 671009 1740 4AZ TUCSON        ,RICHARD  1                   6
FALL 10423 671011      5CN ALDERSYDE     ,TIBBS    3 CR
PHIL 1053  671020 2230 4NY ITHACA                       H
UN68 1411  671026 0430 4NH HOCK          ,COLLEY   3 CS          G       34
UI79 0706  671027 0300 4ND PARSHALL                3 CB       1
FALL 10431 671028      0GB TUNBRIDGE WELLS         3 CA
FR68  715  671031 2100 7   BOYUP BROOK   ,SPARGO   3 CR T     1

FALL 10423 6711        5CN ALDERSYDE     ,TIBBS    3 CR
UI80 0105  671102 2130 4ID RIRIE                   3 CA
LORZ 3016  671106 0230 0GB FORDINGBRIDGE ,BARLOW   3 CO P                   400
FALL 10451 671107 0615 0GB HEPTONSTALL             3 CA
CR73 1607  671117 1745 5CN CALGARY       ,SEEWALT  1          4
AB68 0905  671126      6BR AMERICANA               3 CA J
FALL 10453 671201 2220 5CN ALDERSIDE     ,LEE      3 CM
OU76 0248  671203 0230 4NE ASHLAND       ,SCHIRMER 3 CR          D
OU77 0756  671206      4IN               1BAKER         IN    1  B   D
OU76 0215  671208 0200 4IN CONNERSVILLE  1BAKER    3 CE P     1  B

FALL 10461 671212 1900 4NY ITHACA        ,MALLORY  3 CQ
VALL 1903  671222      4OH HOLMES COUNTY           1             B
BALL 1053  68          0ES EL PADUL      3M. M.    3 CA
FR68 0624  68          6BR BOTUCATU                3 CA
TR77 0443  68          4PA JONESTOWN     ,DEMLER   3 CH       1
IS81 0215  68          2CH LUDA                         IL
IS80 0721  68          0GB BIRMINGHAM              3 CH
TR77 0441  68     0400 4NY WHITE PLAINS  ,ESSAYAN       R               1
FALL 10463 6801        0GB DISS          ,BARREN              1
STRI 1049  6801   1215 4MI BARAGA                    CA          BD

CR69 0101  680105      5CN WHITEHORSE              3 CA       1  B
LN80  527  680129 0115 0RF FOS S/MER               2 MA          B   D        50
LORZ 1163  680218      4WN VASHON                  1             D
UI69 0504  680219 1200 5CN BENOUGH       ,HEGGS                      AE
VALL 1905  680303 0615 4NY SYRACUSE      ,SGOURIS  3 CA              D
STRI 1197  680319 2030 4OH BEALLSVILLE   ,WELLS         HJ    4  C
FR68 0533  680324 0130 4MX MEXICO CITY             3    T
KEEL 1148  680327      4MX GULF OF MEXICO                     2
HOBA 12705 680328      0RU TISMANA                 0    I
BALL 1057  6804        0ES TOSSA DE MAR                 T
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UT78  729   680402      4NY GRIFFIS        ,HOWARD     6 PN OR     1
HYNE 1116   680403 2010 4WC COCHRAINE                  3 CR        4  B
AB68 7 07   680408      0SV SUNDSVALL      ,SVENSON    3 CE           B
PHIL 1055   680429      7AU HEYFIELD                   3 CB
FR73 1610   680619      6RA LA RIOJA                   3 CA
CA69 1101   680628 2145 6RA SAN LORENZO                0    G      2  D
FC74 1815   680629      6RA SAN LUIZ DEL PALMER        3 CB        1
UN80 2623   6807        0IT GROEDNERPASS   ,RIZZI         NT       4               3
UR74 0911   6807   0230 4NC MOUNT AIRY     ,EGGERS     0    JKT                   30
TR77 0447   680707      4WN AUBURN         ,MALASPINA 6     RT

FC73 1611   680725 0200 6RA LA PASTORA     ,SIVORI     3 CA                       36
FC73 1314   680729 0315 6RA LA ATALEJA                   CH                      250
FIGU 1299   680731      0RF LA REUNION     ,FONTAINE            E
BALL 1064   680816 0600 0ES SERRA DE ALMOS,MATEU            T
FR78  510   680822 1740 7AU ZANTHUS        ,GARDIN     6 PE
BALL 1066   680828 1930 0ES UCERO          ,ALYGARAS   1        G 4  AB
SALI 1207   680829      4UT ELY            ,SORENSEN   3 CA
BALL 1069   680830      0ES COLLOTO                            4
LORZ 1292   680831      6RA                            3 CA
TR77 0445   6809   2000 4AL MORGAN COUNTY ,KYLE             H                    100

US74 0108   680901 0330 6RA MENDOZA        ,PECCINETT 3                14
TR77 0444   680924      4IL PEORIA         ,GAINES     3 CB
JORI 1078   680928 2000 0RF NEUF-BRISACH  ,GUNETZ      3 CB
FC71 0412   6810        6BR BRAGANA PAULISTA           3 CB
LORE 1001   681026 2230 4MD BALTIMORE      ,SMALL      3 CH           B  B        87
FS71 0452   681102 0435 0ES ZARAGOZA       ,CUASTERO   3 CR                      500
BALL 1091   681105      0ES ESTEROS DE BARTIBA                     2
BALL 1092   681114 2245 0ES ZAFRA                      3 CA T
BUEH 1101   681119      6BR AGUAI          ,LUIZ       3 CA              D
AB68 1105   681122      4GA NEWTON                     3 CR

LORE 10402  681125 1800 4NY MARCELLUS      ,PELCHY     3 CI
FIGU 1314   681209 0300 0ES LOS MONEGROS  3            3 CR
HOLZ 31691  681212 1900 4NY ITHACA         ,MALLEY     3 CH        1
FIGU 1321   681215 2325 0RF EPISY          ,THONARD         H                    500
UT75 0358   681216 1530 8AS HAWK INLET     ,MARLOWE    5 SA P
FC71 033I   69          0GB RAF FAIRFORD   ,WILCOX     3 CH     G
AB69 0908   69          7NZ NGATEA                     3 CH
BUEH 1068   690131 2000 6BR ALEXANIA       ,UCHOA      1           5         1
BUEH 1074   690206      6BR PIRASSUNUNGA   ,MACHADO    1           5
IS73 0838   690212 0540 6BR PIRASSUNUNGA   ,FLOZINO                34
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

IS74 1331  690218      5CN CRAIGMYLE      ,SMYTHE    3 CB        1    D
UI79 1104  690220 1500 7AU NORSEMAN                  3 CA
UI79 1103  690304 0640 4MO ATLANTA                   3 CI          B
FS71 0454  690306      0ES BUSOT          ,LOPEZ     3 CC
LORE 10321 690310 1030 4MO LANCASTER      ,          3 CA      A        C        300
UI79 1103  690310 2210 4ND WESTHOPE                  3    I      4
FC71 0611  690311 1645 6BR CAMPINAS                  3 CA               D
FS71 0455  690312      0ES MERIDA         ,          0 CD H
UN81 6 11  690312 1800 0SV HEMLIDEN       ,NAESLUND       I             D         15
ES75 03221 690314      0RF MALATAVERNE    ,MANSELON  1         B        L

FIGU 1329  690317 0200 0RF EVILLERS       ,LACOSTE        K
BUEH 1058  690322 20.  6BR NOVA VISTA                0    K
MECK 20521 690403      4                   HOWARD    6 PU        8
FR70 0117  690426 0430 6BR IBIUNA                         T
FR73  6 7  690504 1500 6BR BEBEDONRO      ,SILVA                 4 B    A
BUEH 1137  690520 0100 6BR NOVA LIMA      ,SACRAMENT 1           4
ROGO 2193  6906        4UT SALT LAKE CITY              CB        8
FR70 0521  6906   0000 4UT SALT LAKE CITY            3 CA        8
FC71 0716  6906   0600 6BR UBA                       3 CH
LORE 1008  690619 0025 0GB BIRCHAM NEWTON,PECK       3 CH      DG                 40

Z280  154  6907        0IT GARDENA        ,RIZZI                 14     D
FC71 0716  6907   0100 6BR BOCAIUVA                  3 CA
KEEL 1305  690704      6CL ANOLAIMA       ,BERMUDEZ  1         E
FS73 0505  690706 2250 0ES ARACENA        ,          0    HK          E
AB69 0906  690717      4   VERMONT                   3           4
UI80 0103  690721 0145 4   WALDO                     3 CE
FR70 0532  690723      6BR PAULO LOPES               3 CH
UN75 2282  690731 2000 1SR USOVO          ,KUPRIANOV 3 CA
UI80 0103  690805 2215 4NC RALEIGH                     CO
UT77  332  691110      4IL QUINCY         ,ATOR                  1

UT77 0332  691219 0615 4DC ELLINGTON ROAD,MIXER                  1
BALL 1121  70          0ES EL CASTANUELO             2 MA
CR71 0119  700107 1645 0SU IMJAERVI       ,HEINONEN  1           5      D
FR70 05    700130 2130 3RH MREWA                     3 CD
UN78 2524  7004        4   MADISON        1SHEARER   3 CR I            B
UT77 0757  700404      4AZ                ,WILLIAMS  6 PC
SB   81    700716      6BR JOINVILLE      ,          1           14
LN79 0531  700807 1130 3ET SALADARE                              1      B
FALL 10545 700809      0RF ST. MORE                  3                 B
FS71 0451  700810 0030 0ES SEVILLA        ,SANCHEZ   3 CD      A
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

GARR 12062 700813 2250 0DK HADERSLEV                3 CR          B     1
BALL 1134  700816 0100 0ES PUENTE DE HERRERA        0    H                    30
FC71 0505  700818      0RF PUITS D´EDME             2             B
FR71 0113  700829      0SV ENEBACKEN     ,          0        E
SA76 0358  700830      6BR               ,FREITAS   1             B  D        70
SB   81    7010   1600 6BR RIO GRANDE DO SUL        1          3
FALL 10553 701011 0215 4MI BAY CITY                 3 CE
UI70 1203  701018      4MA MONT GREYLOCK            3 CB K
CR71 0327  701029 1740 0NO HELLELAND     ,SALVESEN  3    T     14              6
UI70 1103  701107      4FL DELAND                   3 CH

FC71 033I  701123 2215 0GB TROSSACHS     ,DULORY    0    H
CLAR 1011  701207 0715 4WN VADER         ,BOWERS    0    I
SALI 0093  701225      4UT RED CREEK     ,MARTIN    0    K   A
FC73 0211  71     2300 0YU PODPEC                   3    I
FR17 0523  710103 0600 0SU SAAPUNKI                      J
GARR 11482 710305      0RF TRENAL        ,CAMUS     3 CA     H
AG75 0146  710305      0SU PERHD                         H
FIGU 1358  710329      0RF DRAGUIGNAN    ,BONCHARD       T
UN76 2423  7104        4CA EDWARDS AFB   ,POWERS         IL                 1000
OU76 0725  710414 0030 6RA TANDIL                   0    H

OU76 0725  710414 0405 6RA TANDIL        ,ACEVEDO   1    K     4  B  D
FR78  3 6  7105   2000 0YU STARA CERKEV  ,RAJHS     1             B
FC72 1203  710514      5CN GLEICHEN      ,EATER     3          1
PHIL 1076  710516      4IN ANDERSON      ,WHITLOCK       JM                  500
FC72 1109  710525 2245 0GB BELCHAR´S BAR ,ROSE      3 CR     G       A        30
FC71 1013  710527      2AU LYNCHFORD     ,ARCHER    3 AC C                    50
OR79 2729  710718      5CN SAINT-LAURENT                 K
FIGU 1364  710720      0RF VITRY-EN-ARTOIS               T
FC72 12 4  710802 0100 0YU RASANAC                    CE
OS73 0114  710807 2300 0RF PRE-NARD                 3          14

BAST 1034  710808 1845 7   KADINA                     CA
SS72 6407  710822 0300 0GB CHALFONT      ,WEARE     1    R
BALL 1145  710823 0030 0ES NUEZ          ,RODRIGUEZ 3 CC                       2
CR74 1720  710920      5CN ROUGEMONT     3G. P.     3 CR          B           10
FC72 0601  710920 2245 0SV ALVBYNVAGEN   ,CEDER     3          14
FS73 0517  710922 1945 6BR TOMBOS        ,CAETANO   3          1     F         3
AB72 0309  710924 0130 6CH CALETA BUENA             3 CH
FR71 0626  710925 0200 6BR ITAPERUNA                3 CA       4
FC72 1011  711003 0140 6BR ANAPOLIS                   CA
FS73 05    711117      6BR BANANEIRAS               3          1
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25***********39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FALL 10585 711217 2000 0GB NEWARK                   3 CA
BUEH 1047  711220      6BR ITAPERUNA      ,SILVA    3           4
BALL 1151  711222      0ES OSUNA                    3 CE
FALL 10624 72          7SA MURRAY BRIDGE              CR                    12
LN77 1020  7201   0030 0RF POISSY                   3 CR
JORI 1007  720101      6RA TANDIL                   3 CA          D  D
GE72 0234  720101 0400 0NO BORREGAARD     ,STENSRUD 3 CD S   A              210
FR78  627  720125 2021 0GB COLCHESTER     ,WILKINSON             A
FR72 0225  720216 2035 3SA PINETOWN       ,EASSON   3        G    D
GARR 1092  720310 2320 0RF CIVIERES       ,LORETZ   3 CA                    100

FIGU 1374  720312 2115 0RF MAUBEUGE       ,DUGUE       HT
AB72 0308  720318 2125 0RF PACCY-SUR-EURE,LORETZ    3 CA                    150
FIGU 1381  720320 2130 0RF VROCOURI       ,PICARD   3 CE     GH      A
FR72 02 4  720321      0RF NORMANDIE                3 CC
CR76 2508  7204   2000 6PU HUAYPO                   3 CA
FIGU 1385  7204   2250 0RF SAINT-SOULLE             3 CH             D  6
UN76 236   720401 2300 3AN CACUSO                     CH                     40
AB76 0905  720604      7AU SYDNEY                                 C
BALL 1155  720609 2230 0ES ALGODONALES              3 CA                      5
IS74 1834  720622      0ES LOGRONO        ,BOSQUE   1    I                8

FR72 0507  720705 0125 3ZA FISH RIVER BRIDGE                      D
UT75 0136  720706 1930 4IO STORY          ,TEIG     0    J      1 C
BALL 1157  720710      0ES ALCANCEJOS     ,ARANDA   3 CA
FR72 0603  720725      7   FRANKSTON      ,PUDY     3 CA             F
AB76 0801  7208   2200 4MN THIEF RIVER FALLS        3 CE          B  A
GARR 10901 7208   2200 0RF BUIRE-SUR-ANCRE          2 MD T   A    B          20
FIGU 1390  720812 0205 0RF TAIZE           TANTOT            I    B  A
FR72 0529  720814      4WC WANKESHA       ,FALTERSAC 3 CC         B
FALL 10614 720819 0207 4KS COLBY                    3 CE
FALL 10614 720827      6RA MEDANOS        ,DEDEN    3 CD          B

UT77 0368  720830      4WC GRESHAM        ,TOM      0    H
FALL 10623 7209        4   BISCAINE BAY               SD R
MUFO 1029  720914 2200 4MO HOUSTON                       H
BOND 1145  720920 0045 5CN ROUGEMONT                3 CA H      1
IS75 1929  720921 0540 6RA SANTA ISABEL   ,MERLO    0        C    B  C
IS75 1929  720927 2230 6RA SANTA ISABEL   ,MORENO   0 MF T   B 4  B  A       30
IS75 1936  720928 0340 6RA SANTA ISABEL   ,RODRIGUEZ 3 CR I
FIGU 1398  721022      0RF VERNEUIL-EN-ITALATTE     3 CH
BOND 1169  721023 1750 5CN CHURCHILL      ,BROWN    6 PE
TG72 1120  721118 2330 0HE DOUCIER        ,VUILLEU  1        B
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

BAST 1038  721130 2315 7   MURRA BRIDGE                3 CI                      40
STRI 1049  7212        0SU PULKINNAN                               8  B  D
PHIL 1087  721230 2220 6RA BUENOS AIRES                0    I
ES74 0116  73          4MS GULFPORT       , LAYNE      3 CI
FALL 10702 73          6RA COLONEL DORREGO             3 CA                D
FR73 0329  7301        6CH OSORNO                      3 CA
FALL 10631 730103 2200 4SC BLACKSBURG                  3 CD
MUFO 2050  730108      4NC ELLENBORO      , GOWEN      0    I                    16
FALL 10632 730115 0030 3ZA QUEENSTON                                  D
FALL 10633 730116 1900 4NC WINSTON-SALEM               3           1

FALL 10634 730123      4SC GAFFNEY                       CE
SK76 0110  730124 1600 0BE AISCHE-EN-REFAIL            3 CI                      10
FIGU 1371  7302   0030 0RF LAGARDELLE     , BONAS           T
FR73  232  7302   0300 0GB HEMEL HEMPSTEAD               CA                      90
BALL 1161  7302   0400 0ES LA MANILLA     , FLORENCIO              2
MJ76 1011  730202      7NZ OHURA BEACON   , TELLING    6 PC R
FR77  514  730203      6BR VILA VELHA     , FARIA      0                  B
FALL 10636 730220 2000 4SC DRAGTONVILLE                3 CE
OM77 0619  730224 2000 0GB HERBRANDSTON   , COOMBS     3 CH
GARR 10923 730310 2320 0RF CIVIERES       , LORETZ     3 CA                     100

UT76 0866  730311      4ME BANGOR         , STANLEY    6 PG R    G 18
FR77 0514  730311 0630 6BR VILA VELHA     , LOURENCO               4
BALL 1163  730422 2200 0ES CAZALLA DE LA SIERRA        3 CH
FR75 0604  730430      7AU KEMPSEY        , WILCOX     3 CD
FR78 0124  7305        0GB LEYBURN                          J
FR78 0123  7305   2300 0GB BELLERBY MOOR 3M. T.        3 AO                     800
BAST 1040  730502 1930 7   KALYAN                        CO N
IS75 2022  730514 2230 6RA ORIENTE        , CALLE      3 CH
FR73 0630  730522      5MX TINAJAS        , GONZALES   3 CA        6
EMEN 1014  730522 0830 6BR SAO PAULO      , PAPERO     3 CI        4  BC

UT75 0353  730525      4MO PIEDMONT       , SAGE       0    I                58
FALL 10653 7306        6RA ORIENTE                     3 CA
FR73 0629  7306        6RA TRES ARROYOS                3 CA
OU76 0844  730602      7AU TYRINGHAM      , COPLAND              B
FC73 1707  730607 2200 6BR SOUSAS         , BARIJAN    3 CA K              A
MUFO 2065  730628 0100 4MO COLUMBIA       , RICHARDS   0     JM     7
AB76 0401  7307        2JP TOMAKOMAI      1KUDOU       3 CE
FR78 0131  730721 2100 0RF SALICETO       , RINALDI    3 CR               D   CD
FALL 10641 730727      4PA PENN                        3 CD
FALL 10655 730812 0030 0GB BRUXBURN                    3 CA
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

MUFO 2137  730824 2330 4PA HERMINIE ,               3    K
UC74 0411  730826 0315 6RA MEDANOS       ,FERNANDO  3 CA          B           40
FIGU 1406  730903 2030 0RF DENVERS       ,LATHAUWER      H        B     8
AB74 0603  730912 1540 4AZ TUCSON        ,MILLER    0                   6
JACO 1271  7310        4MS CAPE GIRARDEAU           3             B  C
TR76 0315  7310        4TX BROWNWOOD                     I
SK74 0216  731006      4MS PETAL         ,DELK      3 CI
ES74 7610  731011      4MS PASCAGOULA    ,HICKSON   1          45    D
MUFO 2026  731014      4CL               ,THORNHILL 0    HIL                4800
SK74 0304  731015      4IL RED BUD       ,EICHHOLZ  1        AB              300

STRI 1130  731016 2145 4OH MT.  REPOSE   ,BELCHER        JM
RAND 2248  731016 2300 0GB WELLINGTON                 CH
WEBB 10131 731017      4MO EUROPA                   3 CH                      90
UT74 0469  731017      4PA HAZLETON      ,DEUTSCH   3          13 B
SA75 1022  731017      4AL LOXLEY        ,PATTERSON 3           1
UF76 0327  731017      4LA CROWLEY       ,COLUMBO   5    JK                   33
MUFO 1020  731017 2300 4GA DANIELSVILLE  ,BROWN     3 CE
FALL 10675 731018 0345 4MS HATTIESBURG   ,BROWN     3 CH
IU78 1013  731018 2310 4OH MANSFIELD     ,COYNE     6 PE R      1
FALL 10683 731019      4AK FORT SMITH               3 CA

IS75 1938  731019 1530 4GA ASHBURN       ,          3 CF          B  A
FIGU 1416  731019 1900 0RF LIMONT-FONTAINE          3 CH
FR74 0412  731019 2030 0RF DRAGUIGNAN    ,LECA      3 CH        1 B
TR76 0315  731021      4TX TEMPLE        ,HOLLEMAN       M
FALL 10684 731024 2100 4NC DOBSON        ,SIMPSON   3 CH
FR74 0103  731025 2100 4PA GREENSBURG    ,PULASKI   3 CD
SK74 0904  731028 0115 6BR BAHIA BLANCA  ,LANCA     1           4
AB74 0401  731028 2040 4OH BELPRE                        H
UN76 2331  731029 1720 6RA GENERAL PINTO ,BALVIDARE 1           5 B           80
NZ74 2117  731030      0IT LA SPEZIA                     K

LN74 1219  731031 0530 0RF NOHAUT-EN-GOUT,CHUBERT   2 MA
TR76 0372  7311        4TX CALVERT       ,CHAPPELL       I              5
FALL 10695 7311   1845 4TX POTEET                            H
FALL 10693 731103 2110 4TX LEWISVILLE               3 CR        8
PHIL 1096  731104 1200 4ND INKSTER       ,JOHNSON   3 CA     G
SK74 0619  731112      5CN MINDEN        ,LUNHAM    1             B
STRI 1126  731112 2100 4OH LYNCHBURG     ,LONG      3 CD
TR76 0316  731115 2200 4TX BREMOND       ,ABRAHAM        JK  A
UR74 0108  731116 1920 4CA LEMON GROVE   ,THIEL     1    H      4    A  6
BUEH 1171  731119 2030 6BR SIDROLANDIA   ,TERRA     3 CH          D           30
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UT75 0168  7312        4TX MONTICELLO    2BLANN     0    GJK
UT75 0168  7312        4TX TEMPLE        3          3 CF NT       C
GARR 1181  731202 0530 0RF CARTERET-BARNEVILLE      0    IR             3
PQ         731207      0IT DOLIANOVA     ,PANI      3          1
MCES 1066  731210 2030 0DD HOCHRIES      ,LENNARTZ  0    I                   500
FALL 10702 731213 2050 4FL BRADENTOWN    ,TRUSH              H          1
STRI 1119  731214 2140 4CA EL PASO DE ROBLES                   7
FIGU 1378  731218 1915 0RF PONT-DE-CHERUY,SESSIERE       T
FIGU 1432  731222      0RF VICHY         ,RAGUET    3 CH                     210
FIGU 1432  731225 2100 0RF LES RIVEAUX   ,JENDRAUX             4

JU80 0414  74          5CN                          6 PG RT    1
STRI 1095  740107      4OH SPRINGFIELD                   I
MUFO 2054  740107 2040 0BE WARNETON      ,          3 CR                     150
MUFO 2054  740108 0313 4OH SPRINGFIELD   ,          3 CH                       1
EMEN 11112 740110      4SD GLENHAM       ,          3 CA
MUFO 2056  740110 0015 4OH WHITEHOUSE    ,          3 CH P                   200
UN74 2141  740112 1635 0NO TROMSOE       ,BOTTOLFSE 3 CS T        B           70
IS77 33 8  740124 1602 0RF AISCHE-EN-REFAIL         3 CI
SK74 0612  740126 0400 4PA GREENSBURG    ,          3 CE
SK74 0612  740127 0200 4PA TURNPIKE      ,          3 CA

FIGU 1443  740203      0RF AVION         ,DUFRESNE       H
UT75 0151  740214      7NZ AUCKLAND      ,MARKS     3 CA
AB74 0604  740214 0415 4NV ELY           ,          3 CH       6     F
MJ76 0912  740214 1330 0RF PETITE-ILE    ,SEVERIN              4
FIGU 1450  740222 0515 0RF SAINT-JULIEN-AU-SERRE    2 MD
GARR 11951 740222 23   0RF SAUVAGNY      ,LARTIGAUD 3             D            4
LN80  534  740225      0RF VILLENEUVE SUR LOT         CR
FIGU 1454  740227 0040 0RF ORLEIX        ,DESTRADE  3 CA
LORZ 31371 740228 0530 0RF ORIGNY -EN-THIERACHE     2 MA       14             35
MJ78  916  7403   0300 0RF TOULOUSE                 3 CA

LN76 06    7403   2200 0RF HERGIES                  3 CR
UT75 0304  7403   2230 4KS PITTSBURG     ,RETHORST  0    H
FIGU 1462  740301 0030 0RF AUREILHAN     ,LONCAN    3 CA          B  A
GARR 11841 740301 0230 0RF ECOUFFLAUT    ,MORICEAU  3 CA                     500
BALL 1172  740317 0330 0ES PUERTO DE SANTA MARIA    3 CA       18
BALL 1174  740320 1110 0ES EL CAMPILLO   ,SANCHEZ   3 CE
BR76 0130  740320 2245 4OH AVON LAKE     ,BOOTH     0    H
SK75 0316  740321 0215 0ES VALDEHIJADEROS,IGLESIAS  3 CH P                   200
MJ77 0412  740322      0SV                                     14    C
SK75 0316  740322 0215 0ES SALAMANCA     ,SANCHEZ   3 CH P                   160
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FIGU 1477  740324 2400 0RF THERINES      ,BRECHANT   3 CI                     200
BALL 1176  740327 0300 0ES SANTA MARIA DE OYA        0             B
FR76 0604  740329 0145 3TO LOME          ,A. W.                 17 B          200
BALL 1180  740330 2130 0ES HOMBREIRO                 3 CH
BALL 1181  740331 1600 0ES ALMOSTER      ,TORNER     1          7
CR76 2411  7404        0BE KONINGSLO     ,V. M.      3 CH
LN80   321 7404   0330 0ES MADRID        ,VELASCO    3 CE
UN77 2449  740406 0300 2JP NIGOVOMACHI   ,FUJIWARA              4  B
MUFO 3056  740410 0015 4OH WHITEHOUSE                3 CH
UE74 0418  740414 0.   0IT VILLAMAR      ,SALIS      3 CA                     500

SK76 0114  740414 0405 6RA TANDIL        ,ACEVEDO    1    J     4  B  D
AN74 0416  740415 1930 7AU MITCHAM       ,HENINGSEN  3 CA                     200
SK74 0719  740422      6RA SAN JUAN      ,                T
UT75 0152  740502 2130 5CN LOCHLIN       ,BROWN      0    H
UN75 2265  740517 2210 4NM CHILLI        ,                I              5
FIGU 1486  740520 2130 0RF HAISNES-LEZ-LA BASSES          M
SK75 0303  740531 0230 3RH UMVUMA        ,PETER      3 CD            D
MUFO 2058  740606 2040 0BE WARNETON      ,           3 CI
GM75 0105  740609 0300 0IT VILLAMASSARGIA,FLORIS     3 CA       1
SK74 1208  740622 1430 0DK ODENSE        ,VIITA      3 CA                1

LN74 1212  740629 0230 0RF HELLEMMES     ,HOCQ       3    P
FALL 10713 740707 2200 0DK FUNEN                     2 MA
UT80 0449  740714      5CN CHARLEROI                 6 PN
BOND 1171  740715      5CN QUEBEC                    6 PE
UT75 0153  740722 2130 4PA WILLIAMSBURG  ,FRASHER    0    H
GARR 1101  740725 2230 ORF CERILLY       ,DESHAYES   0        H
UN75 2245  740730 0425 0DD HAGEN         3           0    I
GARR 1094  740802      0RF ENGLEFONTAINE             1          1
FIGU 1500  740804 0615 0RF VRAIGNES-LES-HORNOY       2 MA T
FIGU 1510  740826 0105 0RF BRUAY-EN-ARTOIS                T

FIGU 1512  740828      0RF NIERGUIES                      T   B       A
FR76 0209  7409   0000 0RF NOE                            KJ
FULL 3068  740901 2315 5CN LANGENBURG                     H                     5
MUFO 2060  740903 03.  4MA DUXBURY       ,           3 CI            B
LN76 0605  740907 2230 0RF HERGIES                   1    JN          A
CR75 1905  740914      4AZ TUCSON                    3 CE
UT75 0175  740916      7TA ST. HELENS    ,RICHARDS   1 CW         AB E
SK75 0317  740922      7TA TASMANIEN                      MI  G
FR75 0522  740922 1720 7TA TAYENE                    3 CE                      17
SK75 0308  740924      0GB BRIDGPORT     ,BYATT      3 CH          D
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25***********39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FALL 10722 740926 2200 0DK NORTH ZEALAND            3 CR
MJ78 0609  740929 0045 0RF RIEC-SUR-BELON,DUIGOU         JT       B
FIGU 1526  7410   2130 0RF COLLERET                 3 CQ
STUR 1137  741011 1610 4NM CLOUDSCROFT                CA
FA77 0642  741018      4CN SUMMIT LAKE   ,TOEWS     3 CB       15
UN78 2521  741018      0SV HAMLIDEN      ,NILSSON   3 CR T                   100
UT75 0176  741020 2145 4IN ELKHART       ,          3 CA                       7
UT75 0341  741025      4WY RAWLINS       ,HIGDON    1       G 1     D
IS80  716  741027      0GB AVELEY                   3 CR       1  D  A
STRI 1020  741104 1845 4OH ROSS                     3 CH

FR78  4 3  741119 1800 4RF UZES          ,FERNANDEZ               B           23
FR79 0331  741128      0ES LOGRONO                  3 CA
SK75 0405  741128 1430 4IL MENDOTA       ,FEUGEN    6    R                   400
UT77 0871  7412        4NJ PATERSON                      I
FR75 0120  741201 2230 4WC FREDERIC      ,BOSAK     3 CD
FALL 10723 741212      5CN LINDSAY                  3          1
CR75 2007  741215      4FL PENSACOLA     ,          6 PN
UT77 1046  75          0DK GROENLAND                6 PE
UN76 2408  75          0ES ALMENDRALEJO             3    J
IS80 0216  75          2CH JIANSHNI                      T   B

IS76 2941  7501        6PR GARDEN HILL/SAN JUAN     0    G
SK76 0303  7501   0200 4NY NEW YORK      ,O'BARSKI  3 CE                      33
SK75 0404  750101 0625 0ES BURGOS        ,          3 CA                     400
IS77 3126  750103 0930 6RA COMODORO RIVADAVIA       3 CE                     100
FR75 0339  750105 0330 6RA BAHIA BLANCA  ,DIAZ      1    T     4     D
NT75 1012  750105 1430 4IL BROWNSTOWN    ,MAHON     1          4        1
AB75 0603  750106      4NM LORDSBURG     ,          3 CI P        B
UT79 1173  750111      8   PAZIFIK       ,BURCH     6          1
SK76 0303  750112 0200 4NY NORTH BERGEN  ,O'BARSKI  3 CE                      33
PQ         750123      0IT DOLIANOVA     ,O.A./U.C. 3 CB       1              40

FR75 0233  750123 2100 4IN INDIANAPOLIS  ,          0    JK                  100
OU75 0544  7502   0100 4NJ              1CLARKE     3 CR                      17
STRI 1037  7502   1500 4                1WARNER          H
MUFO 2054  750204 1800 4   SHORES COMMUNITY         0    H
OU75 1404  750210 2025 0RF CARCES        ,FRAISSE   3 CE    B                 50
FR79  4 6  750214 1205 0RF LE CALVAIRE   ,SEVERIN              4  B  D
SK76 0815  750219 1919 0DK ORBAK                    3 CG          B  A
UN75 2291  750222 0319 0IT ORTA NOVA     ,SIMONE         S     1
FR75 0511  750224 1855 0GB ALDRINGHAM    ,MEYER                   B           18
SAGA 1150  750224 2150 4CA ENFIELD                       H
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

FR76 0631  750226 2045 7AU LAKE SORELL  1SMITH     3 CE                   920
LN78 1031  7503        0RF VILLENEUVE   ,NARDEZE   3 CR
FR75 0232  750302      4WC PHILLIPS     ,          3 CE                   305
UT75 0278  750310 2130 4CA GARDEN GROVE ,ARENSON   0    IK
FR80 0332  750317 2055 0GB HIGHAM       ,KEITH          T        B         30
LN77 0616  750324 2200 0ES EL RUBIO     ,CABELLO        J     4           500
UN75 2285  750331 2000 0DK KLITMOLLER   ,          1    I        B         13
SK76 0604  750406      4WC ELMWOOD      ,WHEELER   3 CR                   170
FIGU 1551  750407 0445 0RF DAX          ,LOUSTAN        JM
IS76 2942  750408 2250 6PR              ,LOPEZ          K

UN78 2528  750429      0ES PERAL DE ARLANZA        3          1
FD75 0512  750501 2315 0RF LEZAY        ,SKORA     3    J
SK75 0514  750503 1200 5MX TEQUESQUITENGO-SEE      6 PB       1
SK76 0203  750503 2115 4TX SAN ANTONIO  ,OLENICK   3 CH       8     C
STRI 1045  750510      4KY FLORENCE     ,CHUCK                   D  D
UT77 0874  750512      4WV CHARLESTON   ,SALISBURY 3 CC     G
AB76 0406  750513      4AZ SEDONA       ,BEARDSLEY 0          1
UN76 2335  750513 2300 5CN CARMAN       ,BENNET    1        E          2
AB76 0505  750515 2305 4AZ SEDONA       ,BEARDSLEY 0    M
UN80 2636  750525 1800 5MX RINCON DE LOPEZ                  G

FIGU 1555  750606 0130 0RF MOULET-MARCENAT         3 CE                    15
FR75 0624  750621 1930 4NJ SCOTCH PLAINS           1    HJ                 50
MJ77 0414  750622 0100 0NO HORDALAND                    S
SK76 0315  7507        4WI OGENA                   3    Q
UT80 0449  7507        0YU ZAGREB                  6 PC
BAST 1046  7507   2130 7   HOBART AIRPORT          3 CA                   250
FR75 0624  750701 2120 4CT HAMDEN                  1    H
SAGA 1157  750704 1205 4NJ PARSIPANY    ,CAHILL      CE I
FR76 0308  750717 1830 0ES PEDROSA DEL REY           CA
FR75 0363  750725 1900 3ZA MACHEKE      ,CLARK     1          4        D

FALL 10752 7508   2000 0GB HOLMFIRTH                          8
FR76 0210  7508   2300 0RF MURET        ,CYRUS     3 CE
FIGU 1575  750803 2100 0RF SAINT-PRIEST-DE-GIMEL                       6
UN76 2427  750809 2100 0DD FRANKFURT    ,SCHAAK    0    HI
AB76 1206  750813 0120 4NM ALAMOGORDO   ,MOODY'    3 CG             D        31
SK76 0606  750813 2250 0DK KABDRUP      ,MAARUP    3 CZ          B     1
TU75 05    750817      0NL ASSEN-GRONINGEN         3 CQ
SK75 1206  750817 2223 4AZ KEAMS CANYON ,          3 CZ     B
FIGU 1569  750818 0230 0RF LA-COLLE-SUR-LOUP       3 CC
AB76 0606  750825 0100 0GB WARMINSTER              3 CH
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UT76 0821  750826      4ND BUFFALO-ALICE ,LARSON     3 CA       1                 50
FR76 0208  750829 2245 0RF LONGAGES      ,CYRUS      3     T                      10
SK76 0316  750903      4IL BURNT PRAIRIE                   J
FIGU 1580  750912 2205 0RF HAMEAU DE CAGNATS               H
SK76 0113  750920 2100 4PA PUNXATAWNEY               1 CC H
SK76 0707  750926 2100 0RF ASSERVENT     ,SATSI      3 CH                        300
ER75 1001  750926 2140 0RF MAUBEUGE      ,           3 CR                        500
UT77 0964  7510   0100 4CA STOCKTON      ,EDLESON    3 CH P
AB76 0506  751001 2000 2JP HAKASHU       ,HIKAWA     1    P     1
OU75 1404  751002 2025 0RF CARCES        ,ALLOS      3 CE                         50

UT77 0333  751003 0615 4   WEDEKIND PARK             3               B
CR75 2205  751007 2030 5CN UTTERSON      ,SUFFERN    0    H
LN77 1013  751017 2200 0RF VINASSAN      ,DIJOL      3 CH
UN77 2437  751018      0SV SKALLERUD     ,NILSSON    3 CH                D
UT76 0840  751023 2000 4ME LEWISTON      ,FOURSE     1                   D   D
UT76 1280  751025 1800 6BR SAO GONDOLO   2GUALBERTO                      C
MJ77 1219  751026      4CA HAPPY CAMP    ,JACKSON    3              1
FR76 0211  751027 0300 4ME OXFORD        ,P. &    W. 3 CU                        500
LN77 0828  751028 2015 0RF LE THORONET   ,BONICEL    3 CH HJ                      40
UN77 2448  7511        0GB LIVERPOOL                      H

MJ76 1020  751101 0225 7AU NORTHMEAD                 0              18
SK76 0106  751104 0645 4OH ROSS                      3 CH
MJ81 0509  751105      4AZ SNOWFLAKE     ,WALTON     1    H     B 4
FR76 0212  751105 0430 4ME RANGELEY LAKE               CE
FIGU 1587  751106 2200 0RF MERXHEIM      ,DUBICH          H
FALL 10761 751107      4AZ FLAGSTAFF                 3 CM
MJ79 0711  751107 0100 4NY CATSKILL      ,VINCENT L  1    P
SK76 0211  751115 2000 4MO PAZIFIK       ,PRICHARD   3 CE       B
FR76 0627  751116 0300 0ES BOCOS                     3 CA
SK76 0106  751128 0500 4MO SEDALIA       ,CAROL K.   0    J

LN76 1213  751130 0400 0RF QUEND-PLAGE   ,GREBAUT    1    P
HOLZ 1182  7512        4CA LAS VEGAS     ,SANDS      3 CA
FR76 0627  7512   1900 0ES CASTROUND                 3 CA
UT79  171  751214 2100 4FL SALT SPRINGS  ,BELL       3 CE                        250
UN76 2428  760103 2230 0IT SPINAZZOLA    ,LAGANARO        H
MJ77 0104  760106 2330 4KY STANFORD      ,SMITH      3 CB T     1   B    C
ES77 4360  760113      0IT LA SPEZIA                 1    K              AF 1
FIGU 1603  760117 0710 0RF LE SONNANT D'URIAGE            T
UT76 1210  760121 2100 0RF SAINTE-ENLALIE-EN-ROYANS  3 CA
AB76 0301  760129 2230 4NV LAS VEGAS     ,SANDS      3 CA                D       330
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25***********39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UT76 0879  760210      4CA GARDEN GROVE   ,SCOTT     0          4
FIGU 1605  760210 2130 0RF LA FARGUETTE   ,BLACHIER  3 CM
LN76 1204  760213      0RF BENACAZON      ,FERNANDEZ            4     D
FR76 0331  760215 2010 0ES OLIVARES                  2 MA                      100
UR77 0710  760215 2015 0ES SEVILLA        ,GELO      2 MA                        5
BAST 1047  760217 0330 7   LYELL HIGHWAY             3 CE                      600
SK76 0313  760218 2030 4AL EASTABOGA      ,STAPLES   3 CE
BAST 1048  7603   2200 7   TEA TREE ROAD             3 CD
FALL 10765 760305 2125 4OR REDMUND                   3 CE
FALL 10766 760306 1850 0GB CROWBOROUGH                          8

UN76 2409  760315 2115 4MD BRUNSWICK      ,BRAWNER        I   A
AB76 0706  760322 0545 7AU NEMINGHA                  1 CD
LN79 1119  760323 2300 0RF VILLENEUVE-SUR-LOT        3 CH
LN76 1208  760327 0650 0RF REUNION        ,MOISSON   3 CG                       15
MJ76 1012  760329 0915 0RU SCAIENI        ,GHEORGHE           E     C
AB76 0401  760422 2300 4WC ELMWOOD        ,WHEELER   3 CR H                    170
LN76 1211  760425      0RF AIRE SUR L'ADOUR          3 CD
MJ76 1205  760516 0105 0SV FAGERSTA                  0    I
MJ77 0101  760604      6RA VIRGEN DE LUJAN             CA                      120
UN76 2427  760605 2330 0DD DARMSTADT      ,SCHAAK    1                  D

AB76 0606  760609 2130 4CA ANDREAS HILL   ,SHUKEN         HIJ
CR76 2510  760611 0130 0RF HOSTUN         ,GUILIANA  3 CH
FIGU 1622  760611 0445 0RF WALLERS        ,SIMON              B
FR76 0420  760614 1900 6BR BAIRRO GRADIM  ,FREITAS                4
MJ77 0414  760620 2200 0DK KIRKEBERG                 3 CH
MJ77 0414  760621 1240 0DK RINGSTED       ,BRANDT-J. 3 CH     A                 62
UN76 2381  760622 2200 0ES GALDAR         ,GARCIA    3 CE H             D
UN79 2572  760623      6BR SAO PAULO      ,COUTHINO       T   B
BAST 1048  760713 1930 2   ROCHESTER                 3 CE
BAST 1048  760715 2115     WALKERSFLAT               3 CD

STRI 1211  760718 2345 4KY MITCHELLSBURG  ,GILPIN    3 CB Q              D      10
FIGU 1625  760729 2130 0RF TRAVERSE       ,PIC            HKS
FR76 0402  760730 2100 0RF LISSABON       ,D. W.     6 PE
FIGU 1627  760802 0330 0RF SAINT-PIERRE-SUR-MER           J
FR77 0133  760811 2300 0ES CADIZ                          J
BAST 1049  760815 0145 7   BOYER                       CE                      280
FIGU 1629  760822 0000 0RF ERNOLSHEIM                3 CE
UT77 1234  760828      0NO MALSJOEN       ,LANGELAND 3 CA                       40
RAND 1143  760903 2100 0GB FENCEHOUSES                    T
MJ76 1003  760910 1245 4CA COLUSA         ,PECHA     1    GHJ G                 17
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UT77 1110  760914 0230 0IT MONTE ALBANO               3 CE          D
UN76 2443  760919      0IR MEHRABAD                   6 PC
UT77 0304  760929 2100 4MN VILLARD       ,ROBIDEAUX  3 CA                      23
BAST 1049  761010      2   CENTRAL COAST              3 CA
MJ77 0516  761112 2000 0SU OULU          ,LAMMI      1           4     C       10
FR76 0503  761114 2050 0GB WINCHESTER    ,PRATT      3 CH T      1
UT77  864  761120 2021 4NJ MORRIS COUNTY                       E           5
UN80 2611  761126      0RF PONTOISE      ,FONTAINE   3 CA
AB76 0501  761127 1830 4SD MILBANK       ,FOSS            H
IS81 0527  7612   0150 0ES TALAVERA DE LA REINA         CD K

FIGU 1633  761212      0RF MEYLAN        ,HERMANN    3 CE                D
FR77 0233  761221      6VZ CARACAS                        J
IU78   3   761229      4CA REDDING                   1           4  B
IS81 0528  761229 0155 0ES TALAVERNA DE LA REINA          JK             D
RAND 1158  761230 1830 0GB WINCHESTER    ,BOWLES     1           1
FR77 0105  77          0GB LITTLE HAVEN  ,COOMBES    3 CH
FIGU 1637  770101 1945 0RF CHABEUIL      ,PEREZ           T
FR78 0308  770105      5CN PRINCE GEORGE ,ALORE      3 CI                A
UN77 2449  770110      4NH WAKEFIELD                           E
UT77  8 8  770113 2200 6VZ ACARIGUA                       J

MJ77 0201  770121 2045 4LA ST. BERNARD PARISH                  G 1  B
AB77 0704  770126 2230 4KY LOUISVILLE    ,BELMONT    0    H
AB77 0703  770127 0105 4KJ HIGHWAY 329   ,PARRISH    3 CA                C
RAND 1123  7702        0GB STAFFORD                    CE I
AB77 0705  770202 2030 4KY LOUISVILLE    ,BELMONT         J
OU77 1014  770203      4WV               ,CASHEL     3 CE        18      D
FR77 0230  770204 0225 0GB CLAYTON       ,EXTON           I
MJ78 0404  770218 0400 6UR SALTO         ,TONNA           JK        B   AD     20
MJ78 0405  770222 2210 6UR SALTO         ,GIMENEZ         IJK
MCES 4205  770224 2000 0GB HERBRANDSTON  ,COOMBS     3 CH

FALL 10784 770307 1000 0GB WALLOP        ,BOWLES     3 CA
FR77 0204  770309 0310 0GB NELSON        ,GRINSHAW   1 CH      G`4
FALL 10792 770317 2005 0GB HAVERFORDWEST ,COOMBES    3 CH
MJ80 0804  770317 2230 7AU MOONIE        ,HANDS        CD P      1       E
LN77 1219  770320 2000 0IT NUORO                     3 CI
UN78 2528  770327 2000 3ZA VOLOS                     3 CP                      200
JT79 0112  7704        0GB FERRYSIDE     ,BASSETT    C E
FA77 11    770410 2010 0YU KOPER         ,MICHALOS   5    HR
FR77 0206  770419 0200 0GB LITTLE HAVEN  ,GRENVILLE        I
BAST 1050  770422      7AU YATALA        ,VALE       3 CR
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

OU77 1030  770425      6CH PAMPA LUSCUMA ,VALDES         T
LN80  528  7705        0RF PIC DU ST LOU          3 CA
MJ77 0604  770505      6CL BOGOTA        ,OJEDA   6 PJ               C
FR77 0405  770521 1100 0GB HAMPRESTON    ,FALL    3              D
UT77 1210  770528      7   SALISBURY NORTH                  4                  21
MJ77 0917  7706   0515 6ZA AT BOUWS      ,NOUPOORT 3 CH
FR77 0506  770606      0GB BARNARD CASTLE,HENSHALL 3 MA         1   B
AB81 0706  770617      4LA COTILE LAKE   ,SCHEXNAID         48
MJ78  516  770702      7AU                        3 CA                          200
LN81 0120  770713      0RF LES LINARDS   ,RUCHAND   CD P    T

FR77 0425  770803 0400 0GB THAXTED       ,STEVENS 3 CA      B                   300
UN79 2566  770812      0IT               ,FERRETTI          4
FR78  1 5  770814      0GB ESSEX                  3 CO
LN78 1223  770816 0000 0RF LAUZES        ,BOUSSIERS MA                          200
TR77 0455  7709        6RC SANTIAGO      ,MUNOZ   3 CH
IU77 1204  770910 2030 4IO WALCOTT       ,BRUNCHAK 0   IJ
LN80 0630  770914 2300 0RF CASSEL                 3 CB Q    H
IS80 0722  771007          COLCHESTER             3 CR
IS78 3932  771009 2030 4IO WALCOTT       ,BRUNCHAK 0   HIJ
FR80 0313  771011 1800 0SR RYAZAN                 6 PE

PUGH 1158  771014 1930 0GB HERBRANDSTON  ,MARSDEN 3 CM               D
FR78 0102  771017      0GB SALISBURY               HR                    2
FR78  417  771018      0GB STONEHENGE    ,FLATTLEY HR                    2
UN78 2521  771018      0SV HANLIDEN      ,NILSSON 3 CR T                        100
LN80 0432  771115 0645 0RF FRENELLES     ,STASZULON 2 MH                         20
IU78  6 2  771206      2NZ TATAPOURI              3. CD N
MUFO 8159  771212 1526 4TN MEMPHIS       ,STANFORD 6        F            2
LN78 1111  771216 2200 0RF UZES          ,DUMAS     MA      A
AB78 0704  771217 1600 4RI KENYON        ,CAMP    1 CA                          359
UN78 2522  771218 0600 0ES TENDILLA      ,SIERRA  3 CO              B            50

CR79 3510  78          4UT UINTAH        ,WOOD         GH
UN78 2529  780117 2205 4PA BETHLEHEM     ,GOLDBERG 0   H                 1      100
UN79 2569  780127 1013 4NJ NEWARK                 6 PA
UN80 2632  780202 0200 0ES MEDINACELI    ,JULIO   3 CR T                        200
LN80 1127  780205      0ES SORIA         ,JULIO   3 CR
FR79 0330  780220 1830 0GB BEDFORD       ,HONEYWOOD 0  H
UN78 2511  7803   0100 0IR TEHERAN                6         8
FR78  216  780317      0GB RAINFORD      ,EDWARDS      IT
MJ80 1112  780329      0IT UDINE                       I
MJ78 0503  780329 2130 4IN INDIANAPOLIS           3 CI NT   1
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25*************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

AB78 1206  780417 0130 4BA BERMUDA        ,KOLOKYTHA  5    R
FR78  529  780422 0000 7AU                            3 CR
LN78 1214  780505 2210 6RA SAN LUIS                        HJ
ACUS 1006  780511 1930 7AU QUEENSLAND                      H                   400
IU78 0910  780513 0332 4CA KERMAN         ,AMPARANO   3             B  AB
LN78 1218  780517      6RA PUNTA ARENAS                 CA
FS81 0215  780611 2230 0IR ISFAHAN        ,NAMDAR       PC R        B
LN79 1230  780612 2300 0ES ROTA           ,TRAVIESO   3 CA                     100
UN81 269C  780616      0SR BORISOGLEBSK   ,PALTSEW         T    48              25
UT79  918  7807        6RA FELIPE ONOFRE OROZCO            H

UN79 2565  780702 2130 0DD ROSENHEIM                       M
UN79 2578  780712 2000 6RA EL RAMBLON                 1    H
MJ78 0603  780712 2200 0OS NEURISSHOF                      T
UT79 0108  780719      4TN HOPSON         ,KNOWLL     3 CA                     230
MUFO 8175  780719 2250 4TX PLAINS         ,STANFORD   1    I   I          26  4300
MUFO 8170  780727      4AZ PRESCOTT       ,STANFORD   1        F          26
UT79 0210  780727 1245 4MO UNION          ,WINSCHER         16  B
UT79 0919  7808   1640 6RA LAS SALINAS    ,ANGEL           H
IU78 1213  780818 1120 4NY PORT CRANE     ,DAINS           H              6
UT79 0920  780822 2130 6RA CORONEL DOREGO             3 CD       1              50

IU78 1214  780824 2200 4IA OTTUMA                     3 CA
IU78 1214  780824 2340 4OH GINGHAMSBURG               3 CI
IU78 1215  780830 2300 4MI NISULA                       CA
UT79 0920  780831      6RA SAN LUIS       ,CESARE     3 CA K
UN80 2635  780903 0430 6RA VENADO TUERTO ,HEALION     3 CA
UT79 0958  780906      6RA CORDOBA                         K
IU79 0315  780907      0IT SASSELLO                   3 CA U
IU79 0315  780907 2040 0IT SASSELLO                     MD HJ
FR78 0612  780908      0NO BERGEN         ,SOREIDE         I
UT79 0958  780908 0337 6RA VENADO TUERTO                   K        B

ACUS 1007  780917 2120 7TA MAATSUYKER                      J
IS80 0316  780918 2015 0IT TORRITA DI SIENA             CH HJ       C  CD
IU79 0317  780921 1940 0IT COSENZA                         J
MJ78 0906  780923 0430 6RA VIEDNA         ,ACEVEDO    3 CH       1     D
IU79 0113  780926 1205 4OH STRONGSVILLE               3 CO
IU79 0113  780928 0020 4NE OMAHA                           U
FR80 0204  7810        0ES JARABA                              G    B
FR78 0616  781003      7JP SAYAMA         ,AMANO      3 CR T
AB79 0404  781005      0GB SHEFFIELD                       G
MJ79 1107  781021 2230 2AU BLOCKWOOD      ,THOMPSON        H
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25***********39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UT79 0204  781023 2300 4NH FRANCONIA NOTCH          3          8 B
LN79 1209  781026 2345 0RF REMOULINS                3 CH            A
AB79 0908  781109 0315 7AU RISDON VALE              3 CE
AB79 0101  781110      2KW UMM ALAISH                    GM
IM78 1112  781111      0IT PESCARA                    SE L
MJ79 0105  781121 0530 2KW KUWAIT                        M             1
LN79 0829  781125 2323 0RP FIGUERA DA FOZ                T
AB79 0303  781128 0500 4CA KEDDIE                   3    T
OU79 2622  781204 0015 0RF ST. -SAVOURIN ,MOULINAS  0    H
FR80 0104  781206 2345 0IT MARZANO       ,ZANFRETTA   CT       4

UN80 2667  781212 0800 0DD NEUOETTING    ,HOLZER    3    T     1
FOWL 2150  781214 0100 4NH ROUTE 9E      ,JOHN      3 CA            AD       18
AP79 2026  781221 0650 0IT PIETRACAMELA  ,FRANCHI        S          CD
FR78 0502  781230      7NZ KAIKOURA      ,FOGARTY   6    R
AP79 2022  790101      0IT FANO                          HJ
UN79 2561  790103      4FL MIAMI         ,CARDENAS    CC       4 C
MJ79 0308  790106 0035 4MA AUBURN        ,EMERY     3 CI         B  BD        7
FR80 0214  790111      7NZ HAMILTON                      I
OA80 2213  790113 1600 0IT VITERBE       ,MANCINI     CA                    500
MJ79 0901  790117 0415 4TX QUITMAN       ,PATRICK      G            A

JU80 0414  790120 2030 0ES SEVILLA                       J
MJ79 0901  790124 2200 4TX LINDALE       ,SCOTT     1    TU  G 7 C
LN81 0314  790124 2200 0RF WIMEREUX      ,DIDIER, M   MH H                   50
LN80 1024  7902        0RF CLAYE-SOUILLY ,YEBDRI    3 CG U
UN80 2639  790201      0OS SCHOENKIRCHEN ,KUBICEK            B
MJ79 1205  790205      2AU HAMILTON                 3 CR P
MJ80 0806  790205 2150 7AU LAWITTA                  3 CR
JU80 0415  790207 2200 0ES ARCHENA       ,SANCHEZ   3 CG            D
OU79 2623  790225 2300 0RF ST. -SAVOURNIN,MOLINAS   0    H
LN79 1232  790305      0ES LAS PALMAS               3 CD

FR79 0426  790317 1900 0GB HERTFORDSHIRE ,KIRK        CD
LN79 0533  790323      6PU AMAZONAS                      I
MJ79 1012  790327      4MA SYLVIA STATE  ,GRUMAN    3 CE T          D
LN79 0834  7905   0400 0RF CREST                    3 CA
UN80 2619  790504      6BR PAMPULKA      ,CAMPOS    3 CR
MJ79 1111  790505      6BR BELO HORIZONTE,VANDER    3 CI                     50
IU79 0310  790801 0135 4NY LEWISBORO     ,SHAUGHNES 3 CE I
FR80 0221  790802 2150 5CN TORONTO       ,HINES              E
IU79 0312  790812 2200 4MO ROLLA                    3 CL       4 B  F
FR80 0229  790820      7AU WARATAH       ,COSTELLO    CF T
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39********* 4950 52* 5557*60*63*66 68***

PR80 0749  790820 2100 5CN                           6 PC T     1
IU79 0304  790827 0140 4MN STEPHEN       ,JOHNSON    3    UT    6  C
AB79 1202  790828      4VA FREDERICKSBURG,TURNER     3 CL       1
BJ81 0205  790906      0GB ALSAGER       ,MACHIN       CE     A
IU79 0315  790907      0IT SASSELLO      ,           3 CA I
PR80 0750  790909 0430 4IL STREAMWOOD                3                B
PR80 0750  791006 2130 4NM BARNUM                    3 CH
LN79 1234  791009 2325 0RF BRUAILLES                                     6
UT80 0412  791022 2230 4DE ELLENDALE     ,NEWMAN     3 CE
LN79 1234  791023      0ES VILLACALBUEY                   J

FR79 0513  791111      0ES VALENCIA                  6 PE
UN80 2611  791126      0RF PONTOISE      ,FONTAINE   3 CA
MJ79 1013  791129 2130 4KY RICHMOND      ,LEGAR      3 CH
UN81 2688  791130      0ES GRANADA                        J
LN81 0623  7912        0RF MARSEILLES                5 SA
UT80 1248  791205      4WV AUSTED        ,HALE       3 CA T
LN80 1124  791231 2315 0RF LANDOFFEN                      H
FR80 0748  800121 2340 4IO COUNCIL BLUFFS, ANDERSON  3 CR             BC      270
AI80 0619  800207 2150 7AU STIRLING      ,BROWNE D.       H              7
BJ81 0219  8003   0730 0GB RUNCORN BRDIGE,HAYS       3 CE

UN80 2639  800305      0RF KEMBS         ,DZIOMBA    3 CA
LN80 0533  800307      0RF SAINT-PORCHAIRE                K
LN80 1018  800323 2012 0RF BON ENCONTRE  ,LEON       3 MA
LN80 1121  800324 2136 0RF LEYR                      2 MD             A  6
MJ80 0912  800331      0IT BARI                           T        C
UT80 1012  800422      6RA BEUNOS AIRES  ,SAYAGO     3 CB
LN80 0834  8005        6UR MONTEVIDEO                     IK
AB80 0601  800507 2200 4CA ANDERSON                  3 CE PT    1
MJ80 0719  800514 0330 4TX DALLAS        ,PICKREL    3 CD     A
SL80 0614  800817 0115 4OH LIMA          ,BATTLE       CE       4     C

BJ81 0122  800826      6RA SANTA ROSA    ,SAYEGO       CH             F
LN80 1135  8009        3SE BARIDIANE                               C
LN80 1135  8009        0ES CACERES                                 C
MJ81 0406  800911 0420 4SC ANDERSON      ,MCALISTER       I
LN81 0426  800923 0415 0RF FOURMETOT     ,TUVACHE         T           C
FR80 0604  800930 0100 7AU ROSEDALE      ,BLACKWELL       T     148AB          12
LN81 0627  800930 1615 0RF CLAZAY                    0    JT
FS81 0312  8010        4IN MONROE                         I
FS81 0311  801015 2230 4IN KNOX COUNTY               3 CR     A       C        76
LN80 1239  801031      0RF MONTCEAU-LES-MINES             IJ
```

```
1*** 5*****11**** 17** 21**25************39******** 4950 52* 5557*60*63*66 68***

UN81 0207  801117 0120 0HE DELSBERG       ,VOIROL             JK
FS81 0212  801203 2030 4MS MCLAIN                           CU                     1
MJ81 0414  810114 1930 4NC WADESBORO                           H
MJ81 0414  810203 1945 4NC REEPSVILLE                          H                 214
MJ81 0419  810220      4AR FAYETVILLE                                             17
```

A n z e i g e :

Lieferbare Forschungsberichte:

MUFON-CES-Bericht Nr. 4:

Strahlenwirkungen in der Umgebung von UFOs

*Zeugenvernehmungen, Fotoanalysen und Untersuchungen der Schädigungen durch unerklär-*liche Lichterscheinungen sowie über deren möglichen Strahlungsmechanismus (Bericht von der 4. Jahrestagung der MUFON-CES in Ottobrunn bei München 1977). Hrsg. I. Brand, 1978; 370 S., 90 Zeichnungen und Fotos; Code-Liste mit 600 UFO-Fällen mit elektromagnetischen und gravitativen Wechselwirkungen; über 300 Literaturzitate (UNI-Druck, München), Preis: **DM 27.–**

MUFON-CES-Bericht Nr. 5:

Zur Frage der Tatsächlichkeit von Kontakten zu Außerirdischen in Altertum und Vorzeit (L. Gentes)

*Ein neuer Weg zur Beweisführung anhand eines Vergleichsverfahrens zur Psychologie plötz-*licher Kontakte sowie altindischer Schriften über Luft- und Raumfahrt (Vortrag gehalten auf der 4. Sommertagung 1977 in Ottobrunn bei München). Hrsg. MUFON-CES, 1978; ca. 100 S. (UNI-Druck, München), Preis: **DM 9.50**

MUFON-CES-Bericht Nr. 6:

Ungewöhnliche Eigenschaften nichtidentifizierbarer Flugobjekte

Untersuchungen über „Foo-Fighters" im Zweiten Weltkrieg sowie über „Solid Lights" und über Radar-Registrierungen unidentifizierbarer Objekte; Ansätze zu einer einheitlichen Theorie unidentifizierbarer Lichter aufgrund der Heimschen einheitlichen Feldtheorie. (Bericht von der 5. Herbsttagung 1978 an der Universität Tübingen der MUFON-CES.) Hrsg. Illo Brand, 1979; 380 S., Beiträge von 6 Autoren, 44 Fotos und Abbildungen, Kataloge über 149 Solid-Light-Fälle, 38 UFO/Radarfälle, 62 „Foo-Fighters"-Fälle (UNI-Druck, München), Preis: **DM 27.–**

MUFON-CES-Bericht Nr. 7:

Automatische Registrierung unbekannter Flugobjekte

Private und militärische Projekte; erste Analysen physikalischer Wirkungen aufgrund gelungener instrumenteller Aufzeichnungen. Verfasser: Dipl.-Ing. A. Schneider, MUFON-CES-Forschungsbericht 1981, 270 Seiten, 15 Fotos; über 300 Literaturzitate; Summary (UNI-Druck, München), Preis: **DM 22.00**

Von MUFON-CES sind auch folgende Tagungsberichte erschienen:

DIE ERFORSCHUNG UNBEKANNTER FLUGOBJEKTE

Versuch einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem UFO-Phänomen. (Bericht von der 1. Sommertagung 1974 in Innsbruck der MUFON-CES.) Hrsg. Illo Brand, 1975, 103 S., Liste über seriöse UFO-Literatur, -Zeitschriften und -Bezugsquellen; Beiträge von 5 Autoren
Inhalt:
Die deutschsprachige Sektion des Mutual UFO Network (I. Brand)
Das UFO-Sichtungsspektrum (I. Brand)
CODAP-Computer-Dokumentation anomaler Phänomene (L. Schönherr)
Messungen zur Untersuchung von UFO-Beobachtungen (E. Berger)
UFOs reagieren auf Leuchtraketen – UFO-Invasion in den bayerischen Alpen (A. Schneider)
Psychologische und parapsychologische Aspekte der UFO-Erscheinungen unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Kontaktfalles Schuster (E. Häusler)
– Restbestand 50 Exemplare –

UNGEWÖHNLICHE GRAVITATIONS-PHÄNOMENE

Empirische Erfassung und theoretische Untersuchungen beobachteter Schwerkraft-Störungen im atmosphärischen Umfeld unidentifizierter Flugkörper. (Bericht von der 2. Sommertagung 1975 in Icking bei München der MUFON-CES.) Hrsg. Illo Brand, 1976, 221 S., 35 Fotos und Code-Liste mit mehr als 350 UFO-Fällen mit elektromagnetischen Wechselwirkungen; über 300 Literaturzitate, Kurzfassungen in Englisch zu allen 6 Beiträgen. (UNI-Druck, München)
Inhalt:
Vorwort (I. Brand)
Bilanz über Traunstein (E. Berger)
Mißdeutungen und Fälschungen fotografischer Aufnahmen im Zusammenhang mit UFOs (H. Malthaner)
Die Dokumentation von UFO-Berichten (L. Schönherr)
Mathematische Verfahren zur Analyse theoretisch nicht vorhersagbarer Phänomene (L. Ferrera)
Elektromagnetische und gravitative Wirkungen von UFOs (A. Schneider)
Neuere Theorien der Gravitation und die qualitative Erklärung für einige physikalische Wirkungen der UFOs (I. Brand)

Lieferbare Forschungsberichte:

MUFON-CES-Bericht Nr. 3:

Unerklärliche Himmelserscheinungen aus älterer und neuerer Zeit

Berichte mit Analysen und Verfahren zur Beurteilung historischer Quellen, fotografischer Aufnahmen und statistischer Aussagen (Bericht von der 3. Jahrestagung der MUFON-CES in München 1976). Hrsg. I. Brand, 1977, 317 S., ca. 100 Abbildungen; über 200 Literaturzitate (UNI-Druck, München), Preis: **DM 24.40**
Inhalt:
Stand und Ergebnisse der wissenschaftlichen UFO-Forschung (Dipl.-Phys. I. Brand)
Beiträge der Wissenschaftstheorie zu umstrittenen Forschungsgebieten (Dr.rer.nat. L. Ferrera)
Behandlung von UFO-Beobachtungen in der Presse und durch die Gelehrten im 17. und 18. Jahrhundert (Dipl.-Phys. I. Brand)
Ein neuer Beitrag zum Problem der Orthotenie (Dipl.-Math. P. Voland)
Informationsausschöpfung fotografischer Aufnahmen mit nicht indentifizierten Himmelsobjekten (NHO) (Dipl.-Ing. A. Schneider)
Bericht über die Reise zu UFO-Forschungsgruppen in den USA (Ch. A. Huffer, B.A., M.S.)
Datensatz aus 510 Berichten von Beobachtungen unidentifizierbarer Flugobjekte in Bodennähe, welche auf die Umgebung elektromagnetische oder gravitative Wirkungen ausgeübt haben, codiert nach CODAP.